

Statistisches Taschenbuch Rheinland-Pfalz 1999



Z Fakten h I Daten n



Statistisches Landesamt

Statistisches Taschenbuch Rheinland-Pfalz 1999



Statistisches Landesamt

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Statistisches Taschenbuch für Rheinland-Pfalz
ISSN 0948-5074
Preis 18,- DM

Druck und Vertrieb:

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
56128 Bad Ems

Telefon (0 26 03) 71-0
Telefax (0 26 03) 71-315

Vorwort

Die amtliche Statistik zu einem „bürgerorientierten Informationsdienst“ weiterzuentwickeln ist Zielsetzung des Statistischen Landesamtes. Als Querschnittsveröffentlichung mit den wichtigsten statistischen Eckdaten des Landes gibt das Statistische Taschenbuch Rheinland-Pfalz hierzu einen umfassenden Überblick. Wesentliche Quellen sind die Erhebungen der amtlichen Statistik zu den Bereichen Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Soziales, Umwelt und Kultur, öffentliche Finanzen, Wirtschaft, Landwirtschaft, Weinbau und Verkehr. Sie werden ergänzt um allgemeine Angaben wie etwa zur Geographie oder zum Klima.

Bei der diesjährigen Überarbeitung des Taschenbuchs wurden die Tabellen des Kapitels „Umweltschutz“ aufgrund des neuen Umweltstatistikgesetzes geändert. Das Kapitel „Produzierendes Gewerbe“ verzichtet auf eine wiederholte Darstellung der Ergebnisse aus der Handwerkszählung 1995. Der Abschnitt „Öffentliche Sozialleistungen“ enthält nunmehr Ergebnisse der seit 1994 durchgeführten Statistik nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Ein Stichwortverzeichnis erleichtert die Handhabung des Taschenbuchs. Die jedem Kapitel vorangestellten Hinweise zu Fundstellen, insbesondere zu den jeweiligen statistischen Berichten, eröffnen den Zugang zu weiteren detaillierten Informationen. Auch im Internet ist das Statistische Landesamt mit einem Überblick über sein Informationsangebot und wichtigen Grundinformationen präsent. Darüber hinaus steht dem interessierten Leser der Auskunftsdienst des Amtes jederzeit, auch telefonisch, zur Verfügung.

Allen Bürgerinnen und Bürgern, die durch ihre Mithilfe bei Erhebungen und durch Bereitstellung von Informationen zum Gelingen dieses Buches beigetragen haben, gilt mein besonderer Dank.

Bad Ems, im Mai 1999

Klaus Maxeiner

Präsident des Statistischen Landesamtes
Rheinland-Pfalz

Vorbemerkungen	6
Hauptabschnitte	
0. Allgemeine Angaben	7
1. Gebiet und Bevölkerung	12
2. Bevölkerungsbewegung	23
3. Gesundheitswesen	35
4. Bildung und Kultur	45
5. Kirchliche Verhältnisse	67
6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit	69
7. Wahlen	80
8. Erwerbstätigkeit	92
9. Arbeitnehmerorganisationen	99
10. Land- und Forstwirtschaft	101
11. Unternehmen und Arbeitsstätten	119
12. Produzierendes Gewerbe	129
13. Bautätigkeit und Wohnungswesen	150
14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr	160
15. Verkehr	177
16. Geld und Kredit	191
17. Öffentliche Sozialleistungen	196
18. Öffentliche Finanzen	208
19. Preise	230
20. Löhne und Gehälter	235
21. Versorgung und Verbrauch	242
22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	247
23. Umweltschutz	253
Stichwortverzeichnis	272

Vorbemerkungen

Abkürzungen:

D	Durchschnitt	m	monatlich
Gv.	Gemeindeverbände	St.	kreisfreie Stadt
hj	halbjährlich	unr	unregelmäßig
j	jährlich	vj	vierteljährlich

Maß- und Mengeneinheiten sind gemeingebräuchlich abgekürzt.

Darunter: Unvollständige Gliederung einer Summe.

Davon: Vollständige Gliederung einer Summe.

Geschlechtsgerechte Formulierungen: Nach Möglichkeit werden Formulierungen verwendet, die Frauen und Männer gleichberechtigt berücksichtigen. Abweichungen gibt es bei eingeführten Begriffen, wenn durch eine Umbenennung die Begriffsklarheit nicht gesteigert würde, auch wenn die Platzverhältnisse im Einzelfall die ausführlichere Bezeichnung erlaubt hätten. So wird der Begriff „Ausländer“, der auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsbürgerschaft umfasst, durchgängig als Kategorie für beide Geschlechter insgesamt verwendet. In Tabellen, die nicht auf eigenen Erhebungen beruhen, wurden grundsätzlich die Originalbezeichnungen beibehalten.

Größenklassen: Bei Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung wie „von 50 bis unter 100“ die Kurzform „50 – 100“ verwendet.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen: Die Übersicht am Anfang eines Hauptabschnittes soll den Zugang zu differenzierteren Informationen erleichtern. Sie weist zu jeder Tabelle die Datenquelle und gedruckte Spezial-Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz nach.

Bezieht sich der Hinweis auf statistische Berichte, so sind die für alle statistischen Landesämter einheitlichen systematischen Kennziffern aufgeführt, denen - durch einen Spiegelstrich getrennt - die abgekürzte Angabe der Periodizität folgt.

So weit auf die Reihe Statistik von Rheinland-Pfalz verwiesen wird, ist im Allgemeinen die Nummer des aktuellen Bandes angegeben. Wenn das Thema des Bandes regelmäßig jährlich fortgeführt wird, ist der Titel genannt.

Nach Bedarf wird auf weitere aktuelle Eigenveröffentlichungen verwiesen. Das vollständige Veröffentlichungsprogramm des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz in Form einer Liste der Veröffentlichungen kann bei unserer Vertriebsstelle angefordert werden.

Für Angaben, die nicht auf eigenen Erhebungen beruhen, wurde die Institution aufgeführt und die verwendete Veröffentlichung genannt.

Das Datenangebot des Statistischen Landesamtes geht weit über die Publikationen in gedruckter Form hinaus. Es kann über den zentralen Auskunftsdienst des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz erschlossen werden.

Rundungen: Rundungsdifferenzen sind möglich.

Zeichen:

- nichts vorhanden (genau Null)
- Zahl unbekannt oder geheimzuhalten
- () Ausagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist
- / keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
- 0 Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
- ... Zahl fällt später an
- X Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- p vorläufig
- r berichtet
- s geschätzt

0. Allgemeine Angaben

Tabellenübersicht

0.1	Gemeinsame Grenzen mit den Nachbarländern	8
0.2	Äußerste Grenzpunkte des Landes	8
0.3	Ausgewählte Geländeerhebungen nach Naturräumen	8
0.4	Fließende Gewässer erster Ordnung	9
0.5	Ausgewählte fließende Gewässer zweiter Ordnung	9
0.6	Ausgewählte stehende Gewässer	9
0.7	Naturparke 1998	10
0.8	Landschaftsschutzgebiete 1998	10
0.9	Naturschutzgebiete 1998	10
0.10	Ausgewählte Klimadaten (langjähriges Mittel)	11

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
0.1	Landesvermessungsamt Rheinland-Pfalz	Landesvermessungsamt Rheinland-Pfalz, Ferdinand-Sauerbruch-Straße 15, 56073 Koblenz
0.2	s. Tabelle 0.1	s. Tabelle 0.1
0.3	s. Tabelle 0.1	s. Tabelle 0.1
0.4	Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz	Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz, Am Zollhafen 9, 55118 Mainz
0.5	s. Tabelle 0.4	s. Tabelle 0.4
0.6	s. Tabelle 0.4	s. Tabelle 0.4
0.7	Landesamt für Umweltschutz und Gewerbe- aufsicht Rheinland-Pfalz	Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeauf- sicht Rheinland-Pfalz, Amtsgerichtsplatz 1, 55276 Oppenheim
0.8	s. Tabelle 0.7	s. Tabelle 0.7
0.9	s. Tabelle 0.7	s. Tabelle 0.7
0.10	Deutscher Wetterdienst	Deutscher Wetterdienst, Sickingenstraße 41, 54296 Trier

0. Allgemeine Angaben

1. Gemeinsame Grenzen mit den Nachbarländern

Nachbarland	Grenzlänge (km)	Landkreis, kreisfreie Stadt (St.)
Nordrhein-Westfalen	307	Daun; Ahrweiler; Neuwied; Altenkirchen; Westerwaldkreis
Hessen	266	Westerwaldkreis; Rhein-Lahn-Kreis; Mainz-Bingen; Mainz, St.; Alzey-Worms; Worms, St.; Ludwigshafen
Baden-Württemberg	93	Ludwigshafen; Frankenthal, St.; Ludwigshafen, St.; Speyer, St.; Germersheim
Frankreich	108	Germersheim; Südliche Weinstraße; Südwestpfalz
Saarland	202	Südwestpfalz; Zweibrücken, St.; Kaiserslautern; Kusel; Birkenfeld; Trier-Saarburg
Luxemburg	125	Trier-Saarburg; Bitburg-Prüm
Belgien	57	Bitburg-Prüm

Quelle: Landesvermessungsamt Rheinland-Pfalz.

2. Äußerste Grenzpunkte des Landes

Äußerster Grenzpunkt	Nördliche Breite	Östliche Länge von Greenwich	Gemeinde	Landkreis
im Norden	50° 56' 37"	7° 47' 37"	Friesenhagen	Altenkirchen
im Osten	49° 26' 05"	8° 30' 34"	Altrip	Ludwigshafen
im Süden	48° 58' 03"	8° 14' 01"	Neuburg	Germersheim
im Westen	50° 03' 39"	6° 06' 46"	Dasburg	Bitburg-Prüm

Quelle: Landesvermessungsamt Rheinland-Pfalz.

3. Ausgewählte Geländeerhebungen nach Naturräumen

Landschaftsname	Naturräumliche Haupteinheit	Höchste Erhebung	Höhe (m) über NN
Eifel	Schneifel	Schwarzer Mann	697
	Hohe Eifel	Hohe Acht	747
	Voreifel	Hoher List	549
	Kyllwald	Auf der Held	529
	Islek	Köpfchen	558
Westerwald und Süderbergland	Hoher Westerwald	Fuchskaute	656
	Kannenbäckerland	Malberg	422
	Windhahn	Windhahn	517
Taunus Hunsrück	Einrich	Großer Dachskopf	457
	Idarwald	Erbeskopf	816
	Binger Wald	Franzosenkopf	618
	Soonwald	Ellerspring	657
	Lützelsoon	Womrather Höhe	597
	Schwarzwälder Hochwald	Butterhecker Steinköpfe	723
	Osburger Hochwald	Hohe Wurzel	669
	Nordpfälzer Bergland	Donnersberg	686
	Pfälzerwald	Kalmit	673
Saar-Nahe-Bergland Pfälzerwald	Wasgau	Hohe Derst	560
	Haardt	Hohenberg	552

Quelle: Landesvermessungsamt Rheinland-Pfalz.

0. Allgemeine Angaben

4. Fließende Gewässer erster Ordnung

Bezeichnung des Gewässers	von	bis	Länge (km)
Rhein	Deutsch-französische Grenze	Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen	290,0
Mosel	Landesgrenze zum Saarland	Mündung in den Rhein	232,0
Saar	Landesgrenze zum Saarland	Mündung in die Mosel	33,0
Lahn	Landesgrenze zu Hessen oberhalb Aull	Mündung in den Rhein	57,0
Sauer	Ourmündung oberhalb Wallendorf	Mündung in die Mosel	43,5
Our	Deutsch-belgisch-luxemburgische Grenze	Mündung in die Sauer	47,5
Nahe	Hahnenbachmündung in Kirn	Mündung in den Rhein	59,7
Glan	Lautermündung in Lauterecken	Mündung in die Nahe	22,2
Sieg	Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen in Niederschelden	Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen unterhalb Au	47,5

Quelle: Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz.

5. Ausgewählte fließende Gewässer zweiter Ordnung

Bezeichnung des Gewässers	von	bis	Länge (km)
Rheingebiet			
Lauter	Deutsch-französische Grenze bei der Siebenteilbrücke südöstlich Bobenthal	Mündung in den Rhein	29,5
Queich	Wellbachmündung nordwestlich Rinnthal	Mündung in den Rhein	41,3
Speyerbach-Woogbach	Hochspeyerbachmündung in Frankeneck	Mündung in den Rhein	40,0
Selz	Einleitung aus der Kläranlage Alzey	Mündung in den Rhein	50,5
Wied	Rothenbachmündung	Mündung in den Rhein	82,0
Ahr	Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen	Mündung in den Rhein	67,0
Nahegebiet			
Nahe	Landesgrenze zum Saarland südwestlich Hoppstädten	Hahnenbachmündung in Kirn	44,2
Glan	Kohlbachmündung südöstlich Miesau	Lautermündung in Lauterecken	52,3
Moselgebiet			
Prüm	Litzerbachmündung nördlich Willwerath	Mündung in die Sauer	78,8
Nims	Bilsbachmündung in Giesdorf	Mündung in die Prüm	50,5
Kyll	Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen nordwestlich Stadtkyll	Mündung in die Mosel	111,5
Lieser	Hasbachmündung in Rengen, Stadt Daun	Mündung in die Mosel	61,0

Quelle: Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz.

6. Ausgewählte stehende Gewässer

Bezeichnung des Gewässers	Landkreis kreisfreie Stadt (St.)	Bedeutung	Fläche (ha)
Laacher See	Ahrweiler	Naturschutzgebiet, Naherholung	333
Otterstädter Altrhein	Ludwigshafen	Naherholung	210
Berghäuser Altrhein	Ludwigshafen	Naherholung	110
Dreifelder Weiher	Westerwaldkreis	Naturschutzgebiet, Naherholung	102
Wiesensee	Westerwaldkreis	Naherholung	80
Angelhofer Altrhein	Ludwigshafen; Speyer, St.	Naherholung	74
Pulvermaar	Daun	Naturschutzgebiet	39
Steinbachtalsperre	Birkenfeld	Trinkwasserspeicher	36
Jungferweiher	Cochem-Zell	Naturschutzgebiet	33
Riveristalsperre	Trier-Saarburg	Trinkwasserspeicher	30
Meerfelder Maar	Daun	Naturschutzgebiet	27

Quelle: Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz.

0. Allgemeine Angaben

7. Naturparke 1998

Naturpark	Jahr der Erstausweisung	Landkreis kreisfreie Stadt (St.)	Fläche	
			insgesamt	Anteil an der Gesamtfläche der beteiligten Verwaltungsbezirke
			ha	%
Pfälzerwald	1964	Bad Dürkheim; Kaiserslautern; Kaiserslautern, St.; Landau i.d. Pfalz, St.; Neustadt a.d. Weinstr., St.; Südwestpfalz; Pirmasens, St.; Südliche Weinstraße	179 300	55,5
Saar-Hunsrück	1980	Berncastel-Wittlich; Birkenfeld; Trier-Saarburg	65 400	21,5
Nassau	1979	Rhein-Lahn-Kreis; Westerwaldkreis	53 000	29,9
Rhein-Westerwald	1939	Altenkirchen (Ww.); Mayen-Koblenz; Neuwied	44 700	21,4
Südeifel	1964	Bitburg-Prüm; Trier, St.; Daun	42 610 }	31,3
Nordeifel	1970	Bitburg-Prüm; Daun	40 500 }	
Insgesamt			425 510	21,4

Quelle: Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz.

8. Landschaftsschutzgebiete 1998

Gebietseinheit	Ins- gesamt	Davon mit einer Fläche von ... ha				Fläche	
		unter 100	100 – 1 000	1 000 – 10 000	10 000 u. mehr	zu- sammen	mittlere Größe
	Anzahl				ha		
Landschaftsschutzgebiete innerhalb eines Regierungsbezirks							
RB Koblenz	27	10	4	9	4	190 642	7 061
RB Trier	13	4	3	3	3	78 278	6 021
RB Rheinhessen-Pfalz	55	26	17	9	3	110 501	2 009
Regierungsbezirksübergreifende Landschaftsschutzgebiete							
Rheingebiet von Bingen bis Koblenz	1	–	–	–	1	39 738	–
Rhein Hessische Schweiz	1	–	–	1	–	6 808	–
Moselgebiet von Schweich bis Koblenz	1	–	–	–	1	114 340	–
Insgesamt							
Rheinland-Pfalz	98	40	24	22	12	540 307	5 513

Quelle: Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz.

9. Naturschutzgebiete 1998

Gebietseinheit	Ins- gesamt	Davon mit einer Fläche von ... ha				Fläche		
		unter 10	10-50	50-100	100 und mehr	zu- sammen	mittlere Größe	Anteil an der Gesamt- fläche
		Anzahl				ha		%
	Naturschutzgebiete innerhalb eines Regierungsbezirks							
RB Koblenz	176	49	84	23	20	11 231	64	0,6
RB Trier	104	40	36	10	18	6 641	64	0,3
RB Rheinhessen-Pfalz	195	27	113	29	26	12 254	63	0,6
Regierungsbezirksübergreifende Naturschutzgebiete								
NSG Untere Nahe	1	-	-	-	1	246	-	0,0
Insgesamt								
Rheinland-Pfalz	476	116	233	62	65	30 372	64	1,5

Quelle: Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz.

0. Allgemeine Angaben

10. Ausgewählte Klimadaten (langjähriges Mittel)

Monat Jahr	Lufttemperatur					Nieder- schlag	Tage mit mindestens ... Niederschlag		Be- wöl- kung	
	Tages-			Eis- tage (max. < 0 °C)	Frost- tage (min. < 0 °C)		Som- mer- tage (max. > 25 °C)			
	mittel	maxi- mum	mini- mum							
° C			Anzahl			mm	Anzahl	%		

Station Schneifelforsthau, Klimabezirk Eifel

Breite 50 Grad 18 Min. N, Länge 6 Grad 25 Min. E, Höhe 657 m über NN

Zahl der verwendeten Jahre: 30

Januar	-1,3	0,8	-3,3	11	24	-	128	17	4	80
Februar	-0,5	2,3	-2,9	8	21	-	98	14	3	71
März	1,8	5,2	-0,9	3	18	-	117	15	4	70
April	5,1	9,3	1,7	1	10	-	86	13	3	64
Mai	9,4	14,0	5,5	-	1	0	91	13	3	62
Juni	12,5	17,1	8,5	-	1	2	94	13	3	64
Juli	14,3	19,1	10,3	-	-	4	95	12	4	61
August	14,1	18,9	10,4	-	-	3	90	11	3	60
September	11,4	15,8	8,1	-	-	1	96	12	3	60
Oktober	7,6	11,2	4,9	-	3	-	104	12	3	65
November	2,5	5,0	0,4	3	14	-	128	16	4	77
Dezember	-0,3	1,9	-2,4	10	22	-	140	15	5	80
Jahr	6,4	10,1	3,4	36	114	10	1 266	163	42	68

Station Worms, Klimabezirk Nördliche Oberrhein-Niederung

Breite 49 Grad 41 Min. N, Länge 8 Grad 21 Min. E, Höhe 90 m über NN

Zahl der verwendeten Jahre: 30

Januar	1,3	3,4	-1,0	7	15	-	37	10	0	82
Februar	2,6	5,6	-0,2	2	13	-	37	8	1	74
März	6,2	10,3	2,5	0	7	0	40	9	1	69
April	10,1	15,1	5,7	-	1	1	42	9	1	64
Mai	14,5	19,7	9,7	-	-	5	70	11	2	63
Juni	17,7	22,9	13,0	-	-	10	69	11	2	64
Juli	19,5	24,8	14,5	-	-	14	71	10	2	59
August	18,9	24,3	14,2	-	-	14	60	9	2	59
September	15,5	20,6	11,4	-	-	4	46	7	2	59
Oktober	10,5	14,4	7,3	-	1	0	46	8	1	69
November	5,4	7,8	2,9	1	6	-	49	10	1	80
Dezember	2,4	4,4	0,2	5	13	-	42	10	1	82
Jahr	10,4	14,4	6,7	15	56	48	608	112	16	69

Quelle: Deutscher Wetterdienst.

1. Gebiet und Bevölkerung

Tabellenübersicht

1.1	Nutzung der Bodenfläche nach Verwaltungsbezirken	14
1.2	Bevölkerung und Bevölkerungsdichte 1871 - 1997	15
1.3	Gemeinden und Bevölkerung 1950, 1970 und 1997	15
1.4	Bevölkerung 1939 - 1997 nach Verwaltungsbezirken	16
1.5	Bevölkerung 1950 - 1997 nach Altersgruppen	17
1.6	Frauen- bzw. Männerüberschuss 1950 - 1997 nach Altersgruppen	17
1.7	Bevölkerung 1996 - 2011 nach Altersgruppen	18
1.8	Männer und Frauen 1997 nach Familienstand und Altersgruppen	19
1.9	Ausländer 1960 - 1997 nach ausgewählten Staaten	20
1.10	Eingebürgerte Personen 1955 - 1997 nach Art der Einbürgerung und Alter	20
1.11	Privathaushalte 1980 - 1998 nach Haushaltsgröße, Alter und Familienstand der Bezugsperson	21
1.12	Privathaushalte im April 1998 nach Familienstand der Bezugsperson und Haushaltsnettoeinkommen	21
1.13	Familien 1980 - 1998 nach Familientypen und Zahl der Kinder	22
1.14	Kinder im April 1998 nach Altersgruppen sowie Familienstand und Erwerbsbeteiligung der Bezugsperson	22

Erläuterungen

Die **Flächenerhebung** stellt auf der Grundlage des automatisierten Liegenschaftsbuches (ALB) der Vermessungs- und Katasterverwaltung Angaben über die Nutzung der Bodenfläche der Gemeinden zur Verfügung. Sie fand zuletzt 1997 statt und unterliegt einem vierjährigen Turnus. In den Zwischenjahren wird der ALB-Jahresabschluss ausgewertet.

Betriebsfläche: Unbebaute Flächen, die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

Erholungsfläche: Unbebaute Flächen, die dem Sport und der Erholung dienen.

Gebäude- und Freifläche: Flächen mit Gebäuden (Gebäudeflächen) und unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind (Vorgärten, Hausgärten etc.).

Landwirtschaftsfläche: Unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau, dem Obstbau oder dem Weinbau dienen. Hierzu rechnen ferner die unkultivierten Moor- und Heideflächen, Brachland und unbebaute Flächen, die dem landwirtschaftlichen Betrieb dienen.

Siedlungs- und Verkehrsfläche: Zusammenfassung der Nutzungsarten Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche (ohne Abbauland), Erholungsfläche, Verkehrsfläche und Friedhof.

Sonstige Flächen: Abbauland und Flächen anderer Nutzung (Übungsgelände, Schutzflächen, historische Anlagen, Unland).

Verkehrsfläche: Unbebaute Flächen, die dem Straßen-, Schienen- oder Luftverkehr sowie Landflächen, die dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen.

Waldfläche: Unbebaute Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind einschl. Waldblößen, Pflanzschulen, Wildäsaungsflächen u. dgl. bis zu ca. 0,1 ha.

Bevölkerung: Die Bevölkerungszahlen sind zum einen Volkszählungsergebnisse, zum anderen mit Hilfe der Geburten- und Sterbefallzählkarten sowie der Zu- und Fortzugsmeldungen auf der Basis der jeweils letzten Volkszählung fortgeschriebene Ergebnisse. Der Feststellung der Bevölkerungszahl liegt seit Einführung eines neuen Landesmeldegesetzes im Jahre 1982 der Begriff der Bevölkerung am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung zugrunde. Zur Bevölkerung zählen auch die im Bundesgebiet gemeldeten ausländischen und staatenlosen Personen. Nicht zur Bevölkerung gehören hingegen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familien.

Bevölkerungsprognose: Das Statistische Landesamt führt jährlich eine Prognose auf der Grundlage der aktuellen fortgeschriebenen Bevölkerung mit einem Prognosehorizont von 15 Kalenderjahren durch. Die Berechnungen erfolgen auf Kreisebene und berücksichtigen unter anderem Annahmen über die künftige Entwicklung der Wanderungen.

Ausländer: Daten über Ausländer werden sowohl aus der Bevölkerungsfortschreibung als auch durch Auswertung des beim Bundesverwaltungsamt geführten Ausländerzentralregisters gewonnen. Abweichungen in den Ergebnissen beruhen in erster Linie auf unterschiedlichen Erfassungsmethoden. Zu den Ausländern werden auch Staatenlose gezählt.

Einbürgerungen: Nach der Art der Einbürgerung wird unterschieden in Anspruchs- und Ermessenseinbürgerung. Einen Anspruch auf Einbürgerung haben hauptsächlich volksdeutsche Aussiedler und ihre Familienangehörigen sowie wiedergutmachungsberechtigte frühere deutsche Staatsangehörige einschließlich ihrer Abkömmlinge. Im Ermessenswege eingebürgert werden können Ausländer und Staatenlose, die zwar keinen Anspruch auf Einbürgerung besitzen, aber die sonstigen Einbürgerungsvoraussetzungen erfüllen. Dazu gehört regelmäßig ein mindestens zehnjähriger, bei Ehegatten von Deutschen ein fünfjähriger Aufenthalt (in Verbindung mit einer Ehedauer von zwei Jahren) im Bundesgebiet.

Privathaushalt: Gemeinschaft von Personen, die zusammen wohnen und eine wirtschaftliche Einheit bilden (Mehrpersonen-Haushalte), oder allein wohnende und wirtschaftende Personen (Einpersen-Haushalte). In einer Wohnung können mehrere Privathaushalte wohnen.

Bevölkerung in Privathaushalten: Alle Personen, die allein oder zusammen mit anderen eine wirtschaftliche Einheit bilden, gehören zur Bevölkerung in Privathaushalten. Da eine Person mehrere Wohnsitze haben und damit zu mehreren Privathaushalten zählen kann, sind Doppelzählungen möglich.

Familie: Ehepaare mit und ohne Kinder sowie Alleinerziehende mit ihren Kindern (Familien im engeren Sinne nach einer Definition der Vereinten Nationen). Ledige Personen ohne Kinder zählen nicht zu den Familien. Voraussetzung für das Vorliegen einer Familie ist das Zusammenwohnen in einem Haushalt, wobei die Kinder ledig sein müssen. In einem Haushalt können mehrere Familien leben.

Kinder: Kinder im Sinne der Familienstatistik sind im Haushalt der Familie wohnende ledige Kinder ohne Altersbegrenzung. Auch erwachsene Personen können danach als Kind gezählt werden.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
1.1	Flächenerhebung	Statistischer Bericht: C I 1/S - 4j / Nutzung der Bodenfläche (Ergebnisse der Flächenerhebung - tatsächliche Nutzung); Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
1.2	Statistik der Bevölkerungsbewegung und der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes	Statistische Berichte: A I 1, A II 1, A III 1 - vj (vorläufige Ergebnisse); A I 1,3,4, A II 1, A III 1 - j; A I 2 - hj
1.3	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
1.4	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
1.5	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
1.6	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
1.7	Regionale Bevölkerungsprognose	Statistischer Bericht: A I 8 - j
1.8	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
1.9	Ausländerzentralregister	Statistische Berichte: A I 1,3,4, A II 1, A III 1 - j; Bundesverwaltungsamt, Abteilung AZR, 50728 Köln
1.10	Einbürgerungsstatistik	Statistischer Bericht: A I 9 - j
1.11	Mikrozensus	Statistischer Bericht: A I 5/A VI 2 - j
1.12	s. Tabelle 1.11	s. Tabelle 1.11
1.13	s. Tabelle 1.11	s. Tabelle 1.11
1.14	s. Tabelle 1.11	s. Tabelle 1.11

1. Gebiet und Bevölkerung

1. Nutzung der Bodenfläche¹⁾ nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Boden- fläche ins- gesamt	Siedlungs- und Verkehrsfläche				Land- wirt- schafts- fläche	Wald- fläche	Sonstige Flächen
		Zu- sammen	darunter					
			Gebäu- de- und Frei- fläche	Ver- kehrs- fläche	Erho- lungs- fläche			
	ha	%						
Koblenz, St.	10 502	34,0	19,1	9,8	4,0	25,3	27,6	13,1
Ahrweiler	78 695	13,0	4,2	6,9	1,6	33,6	51,2	2,1
Altenkirchen (Ww.)	64 194	15,0	7,5	6,0	1,2	31,9	50,1	3,0
Bad Kreuznach	86 366	12,7	5,2	5,9	1,3	46,6	38,5	2,3
Birkenfeld	77 661	9,9	3,8	4,6	1,2	31,4	45,5	13,2
Cochem-Zell	71 996	10,5	3,7	5,8	0,8	38,9	48,6	2,1
Mayen-Koblenz	81 723	15,6	6,6	6,6	1,6	49,9	30,7	3,7
Neuwied	62 680	16,9	8,1	6,3	1,8	35,3	45,0	2,8
Rhein-Hunsrück-Kreis	96 292	11,4	3,7	6,6	0,9	42,4	44,9	1,3
Rhein-Lahn-Kreis	78 230	11,8	4,2	5,9	1,3	39,1	46,5	2,6
Westerwaldkreis	98 875	15,4	6,7	6,5	1,6	39,6	40,9	4,1
RB Koblenz	807 214	13,4	5,5	6,2	1,4	39,1	43,7	3,8
Trier, St.	11 714	29,9	15,7	9,0	4,6	23,4	41,7	5,0
Bernkastel-Wittlich	117 770	10,3	3,1	5,8	1,2	38,2	49,3	2,2
Bitburg-Prüm	162 610	8,8	2,6	5,2	0,9	54,7	35,4	1,1
Daun	91 101	10,7	2,7	6,3	1,4	43,4	44,5	1,4
Trier-Saarburg	109 089	11,1	3,4	5,9	1,5	41,3	45,6	1,9
RB Trier	492 284	10,5	3,2	5,8	1,3	45,0	42,8	1,7
Frankenthal (Pfalz), St.	4 378	33,2	18,0	10,5	3,8	62,8	1,3	2,6
Kaiserslautern, St.	13 971	27,2	16,8	7,6	2,2	9,9	62,1	0,8
Landau i. d. Pfalz, St.	8 295	22,4	11,1	8,2	2,3	43,2	30,9	3,5
Ludwigshafen a. Rh., St.	7 767	57,6	34,1	14,5	7,6	32,8	3,4	6,1
Mainz, St.	9 776	47,2	27,8	14,0	4,4	44,5	3,0	5,4
Neustadt a. d. Weinstr., St.	11 711	19,0	9,2	6,5	2,8	36,5	43,4	1,1
Pirmasens, St.	6 137	30,1	13,1	8,8	6,8	30,9	38,1	0,9
Speyer, St.	4 258	41,2	24,6	10,4	4,3	22,7	22,0	14,2
Worms, St.	10 873	28,7	13,2	10,0	4,4	63,1	3,1	5,2
Zweibrücken, St.	7 064	26,9	15,1	8,1	2,7	48,2	20,6	4,3
Alzey-Worms	58 814	13,9	5,1	7,2	1,4	79,3	4,7	2,0
Bad Dürkheim	59 480	11,8	5,2	4,5	1,6	35,8	51,6	0,8
Donnersbergkreis	64 548	9,9	3,6	5,0	1,0	57,5	31,8	0,8
Germersheim	46 325	14,5	7,5	5,2	1,4	40,0	39,8	5,7
Kaiserslautern	63 985	11,5	5,1	4,9	1,2	36,0	48,5	4,0
Kusel	57 347	11,5	3,8	5,7	1,4	53,3	29,2	5,9
Südliche Weinstraße	63 986	11,3	4,4	5,1	1,5	42,8	44,9	0,9
Ludwigshafen	30 488	19,8	10,0	6,5	2,6	57,3	16,6	6,2
Mainz-Bingen	60 607	16,6	7,0	7,3	1,6	64,1	15,3	4,0
Südwestpfalz	95 371	9,1	3,2	4,2	1,6	27,6	62,4	0,9
RB Rheinhessen-Pfalz	685 183	14,8	6,6	5,9	1,8	46,6	35,7	2,9
Rheinland-Pfalz ²⁾	1 985 301	13,2	5,3	6,0	1,5	43,1	40,7	3,0
kreisfreie Städte	106 447	32,0	17,6	9,6	4,0	35,1	28,0	4,8
Landkreise	1 878 234	12,1	4,6	5,8	1,3	43,6	41,4	2,9

1) Stand 31. 12. 1998. – 2) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

1. Gebiet und Bevölkerung

2. Bevölkerung und Bevölkerungsdichte 1871 – 1997

Jahr ¹⁾	Bevölkerung			Ausländer			Bevölkerung/km ²
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
1871	1 832 338	903 921	928 417	-	-	-	92
1900	2 303 725	1 148 072	1 155 653	-	-	-	116
1910	2 541 697	1 264 866	1 276 831	-	-	-	128
1925	2 690 165	1 310 190	1 379 975	-	-	-	136
1933	2 841 395	1 393 683	1 447 712	-	-	-	143
1939	2 959 994	1 472 145	1 487 849	-	-	-	149
1950	3 004 784	1 400 911	1 603 873	-	-	-	151
1961	3 417 116	1 613 786	1 803 330	29 023	20 243	8 780	172
1970	3 645 437	1 738 212	1 907 225	81 255	51 128	30 127	184
1975	3 665 777	1 749 823	1 915 954	139 843	80 010	59 833	185
1980	3 642 482	1 741 137	1 901 345	169 619	96 101	73 518	184
1985	3 615 049	1 731 405	1 883 644	175 940	96 404	79 536	182
1986	3 611 437	1 732 019	1 879 418	184 457	101 285	83 172	182
1987	3 634 557	1 749 916	1 884 641	158 656	87 787	70 869	183
1988	3 653 155	1 761 059	1 892 096	174 728	96 250	78 478	184
1989	3 701 661	1 788 739	1 912 922	193 567	106 561	87 006	186
1990	3 763 510	1 825 328	1 938 182	218 954	121 862	97 092	190
1991	3 821 235	1 858 846	1 962 389	252 947	142 249	110 698	193
1992	3 880 965	1 892 925	1 988 040	260 498	149 121	111 377	195
1993	3 925 863	1 917 730	2 008 133	273 432	156 432	117 000	198
1994	3 951 573	1 930 324	2 021 249	284 324	160 588	123 736	199
1995	3 977 919	1 943 901	2 034 018	292 508	164 528	127 980	200
1996	4 000 567	1 957 188	2 043 379	302 099	169 130	132 969	202
1997	4 017 828	1 968 096	2 049 732	307 166	171 566	135 600	202

1) 1871 – 1970 Ergebnisse der Volkszählungen.

3. Gemeinden und Bevölkerung 1950, 1970 und 1997¹⁾

Gemeinden mit einer Bevölkerung von ... Personen	1950			1970			1997		
	Ge-meinden	Bevölkerung		Ge-meinden	Bevölkerung		Ge-meinden	Bevölkerung	
		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%
unter 200	554	71 314	2,4	495	61 438	1,7	369	45 277	1,1
200 – 500	1 077	359 608	12,0	846	283 584	7,8	656	223 569	5,6
500 – 1 000	696	485 639	16,2	591	410 820	11,3	578	406 578	10,1
1 000 – 2 000	358	493 434	16,4	332	459 873	12,6	365	501 563	12,5
2 000 – 3 000	97	237 769	7,9	114	275 667	7,6	134	325 053	8,1
3 000 – 5 000	66	257 990	8,6	68	265 080	7,3	76	287 914	7,2
5 000 – 10 000	39	246 245	8,2	62	417 729	11,5	81	558 849	13,9
10 000 – 20 000	10	129 407	4,3	17	230 979	6,3	25	358 522	8,9
20 000 – 50 000	9	254 170	8,5	10	323 408	8,9	13	445 828	11,1
50 000 – 100 000	5	345 339	11,5	5	345 475	9,5	4	301 661	7,5
100 000 und mehr	1	123 869	4,1	4	571 384	15,7	4	563 014	14,0
Insgesamt	2 912	3 004 784	100	2 544	3 645 437	100	2 305	4 017 828	100

1) 1950 und 1970 Ergebnisse der Volkszählungen, 1997 Ergebnis der Bevölkerungsfortschreibung.

1. Gebiet und Bevölkerung

4. Bevölkerung 1939 – 1997 nach Verwaltungsbezirken¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	1939	1950	1970	1987	1997	
	Anzahl				je km ²	
Koblenz, St.	103 678	80 841	119 434	108 246	109 404	1 042
Ahrweiler	73 995	82 996	103 862	111 232	127 566	162
Altenkirchen (Ww.)	90 557	101 099	121 181	120 757	136 539	213
Bad Kreuznach	115 725	127 059	147 360	144 966	156 703	181
Birkenfeld	76 760	77 952	93 619	85 484	90 746	117
Cochem-Zell	60 571	63 073	65 998	60 530	65 285	91
Mayen-Koblenz	137 875	154 133	186 974	188 282	207 519	254
Neuwied	110 096	121 265	148 202	156 332	181 997	290
Rhein-Hunsrück-Kreis	73 503	80 372	87 450	89 554	104 505	109
Rhein-Lahn-Kreis	98 947	110 739	120 183	115 758	128 178	164
Westerwaldkreis	116 980	127 593	160 006	170 689	199 365	202
RB Koblenz	1 058 687	1 127 122	1 354 269	1 351 830	1 507 807	187
Trier, St.	102 867	90 777	103 724	94 118	99 691	851
Bernkastel-Wittlich	102 186	106 309	109 983	106 492	113 813	97
Bitburg-Prüm	99 306	87 643	93 396	89 478	96 394	59
Daun	49 677	50 882	56 954	57 040	63 776	70
Trier-Saarburg	102 954	100 393	118 355	125 299	135 460	124
RB Trier	456 990	436 004	482 412	472 427	509 134	103
Frankenthal (Pfalz), St.	28 562	27 114	40 898	44 717	48 783	1 114
Kaiserslautern, St.	80 213	73 160	99 617	97 326	101 315	725
Landau i. d. Pfalz, St.	32 263	30 634	38 644	36 057	40 117	484
Ludwigshafen a. Rh., St.	145 876	125 439	178 298	156 601	166 159	2 139
Mainz, St.	137 480	103 508	172 195	172 529	186 136	1 904
Neustadt a. d. Weinstr., St.	42 086	45 547	51 781	50 120	53 782	459
Pirmasens, St.	58 848	49 676	57 773	47 997	47 184	768
Speyer, St.	30 058	31 841	41 763	44 034	49 653	1 166
Worms, St.	69 358	64 473	76 697	73 635	80 622	741
Zweibrücken, St.	35 582	30 651	38 251	33 373	35 885	508
Alzey-Worms	80 228	94 516	96 304	99 619	120 218	204
Bad Dürkheim	84 795	97 629	114 782	120 129	132 432	223
Donnersbergkreis	54 782	61 840	66 957	66 756	77 279	120
Germersheim	66 252	66 635	91 680	103 294	121 539	262
Kaiserslautern	69 496	76 855	96 314	95 129	109 917	172
Kusel	68 495	73 610	79 040	75 028	79 611	139
Südliche Weinstraße	88 077	90 657	98 206	97 348	108 179	169
Ludwigshafen	73 400	84 163	115 136	129 795	145 613	478
Mainz-Bingen	114 683	131 018	151 274	163 836	190 620	315
Südwestpfalz	83 783	82 692	103 146	99 243	105 843	111
RB Rheinhessen-Pfalz	1 444 317	1 441 658	1 808 756	1 806 566	2 000 887	292
Rheinland-Pfalz	2 959 994	3 004 784	3 645 437	3 630 823	4 017 828	202
kreisfreie Städte	866 871	753 661	1 019 075	958 753	1 018 731	957
Landkreise	2 093 123	2 251 123	2 626 362	2 672 070	2 999 097	160

1) 1939 – 1987 Ergebnisse der Volkszählungen, 1997 Ergebnis der Bevölkerungsfortschreibung.

1. Gebiet und Bevölkerung

5. Bevölkerung 1950 – 1997 nach Altersgruppen¹⁾

Alter in Jahren	1950		1961		1970		1987		1997	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
unter 6	250	8,3	355	10,4	349	9,6	216	6,0	255	6,3
6 – 15	457	15,2	466	13,6	548	15,0	318	8,8	408	10,2
15 – 20	231	7,7	208	6,1	270	7,4	259	7,1	215	5,4
20 – 25	235	7,8	276	8,1	211	5,8	311	8,6	210	5,2
25 – 30	226	7,5	232	6,8	224	6,2	290	8,0	287	7,1
30 – 35	150	5,0	240	7,0	279	7,7	262	7,2	347	8,6
35 – 40	219	7,3	236	6,9	231	6,3	250	6,9	335	8,3
40 – 45	239	8,0	172	5,0	240	6,6	200	5,5	298	7,4
45 – 50	232	7,7	215	6,3	233	6,4	279	7,7	274	6,8
50 – 55	196	6,5	241	7,0	149	4,1	243	6,7	205	5,1
55 – 60	156	5,2	229	6,7	220	6,0	226	6,2	273	6,8
60 – 65	132	4,4	190	5,6	219	6,0	213	5,9	242	6,0
65 – 70	112	3,7	140	4,1	191	5,2	164	4,5	205	5,1
70 – 75	89	3,0	102	3,0	134	3,7	141	3,9	181	4,5
75 – 80	52	1,7	68	2,0	83	2,3	133	3,7	131	3,2
80 – 85	22	0,7	36	1,0	43	1,2	82	2,3	76	1,9
85 und mehr ²⁾	7	0,2	15	0,4	21	0,6	44	1,2	76	1,9
Insgesamt	3 005	100	3 417	100	3 645	100	3 631	100	4 018	100

1) 1950 – 1987 Ergebnisse der Volkszählungen. – 2) 1961 einschließlich der Fälle ohne Altersangabe.

6. Frauen- bzw. Männerüberschuss 1950 – 1997 nach Altersgruppen¹⁾

Alter in Jahren	Frauen je 1 000 Männer				
	1950	1961	1970	1987	1997
unter 6	958	949	952	949	949
6 – 15	967	953	952	951	951
15 – 20	981	959	948	954	944
20 – 25	1 042	961	937	936	962
25 – 30	1 368	941	954	946	939
30 – 35	1 402	985	935	961	925
35 – 40	1 339	1 316	926	946	943
40 – 45	1 236	1 384	1 017	947	946
45 – 50	1 111	1 345	1 360	954	944
50 – 55	1 214	1 281	1 400	955	964
55 – 60	1 352	1 175	1 380	1 002	995
60 – 65	1 300	1 282	1 361	1 364	1 024
65 – 70	1 213	1 479	1 315	1 591	1 111
70 – 75	1 161	1 472	1 561	1 737	1 518
75 – 80	1 158	1 398	1 825	1 952	1 957
80 – 85	1 259	1 383	1 794	2 219	2 662
85 und mehr	1 487	1 412	1 798	2 809	3 002
Insgesamt	1 145	1 117	1 097	1 078	1 041

1) 1950 – 1987 Ergebnisse der Volkszählungen.

1. Gebiet und Bevölkerung

7. Bevölkerung 1996 – 2011 nach Altersgruppen

Alter	1996	1998	2000	2002	2005	2008	2011
Anzahl							
unter 3	122 739	120 091	113 549	108 428	102 491	99 545	98 810
3 - 6	135 480	129 513	126 912	121 579	113 630	107 244	103 725
6 - 10	187 184	189 234	185 453	179 783	171 382	159 311	149 857
10 - 16	260 495	271 192	283 879	292 087	286 394	273 029	258 233
16 - 19	125 541	132 706	132 209	135 356	146 297	148 111	139 712
19 - 25	255 366	252 276	257 783	260 968	267 746	279 390	288 690
25 - 40	979 697	953 745	914 864	874 583	815 455	769 075	745 237
40 - 60	1 041 029	1 055 114	1 066 393	1 100 215	1 170 959	1 220 871	1 219 091
60 - 75	619 895	640 143	667 796	672 941	654 423	653 315	659 930
75 und älter	273 141	287 198	300 161	313 302	332 882	338 781	359 795
unter 20	871 815	882 810	885 393	879 798	865 770	834 406	797 499
20 - 65	2 466 464	2 477 405	2 468 375	2 456 580	2 422 874	2 426 031	2 448 764
65 und älter	662 288	670 997	695 231	722 864	773 015	788 235	776 817
Insgesamt	4 000 567	4 031 212	4 048 999	4 059 242	4 061 659	4 048 672	4 023 080

Anteil in %

unter 3	3,1	3,0	2,8	2,7	2,5	2,5	2,5
3 - 6	3,4	3,2	3,1	3,0	2,8	2,6	2,6
6 - 10	4,7	4,7	4,6	4,4	4,2	3,9	3,7
10 - 16	6,5	6,7	7,0	7,2	7,1	6,7	6,4
16 - 19	3,1	3,3	3,3	3,3	3,6	3,7	3,5
19 - 25	6,4	6,3	6,4	6,4	6,6	6,9	7,2
25 - 40	24,5	23,7	22,6	21,5	20,1	19,0	18,5
40 - 60	26,0	26,2	26,3	27,1	28,8	30,2	30,3
60 - 75	15,5	15,9	16,5	16,6	16,1	16,1	16,4
75 und älter	6,8	7,1	7,4	7,7	8,2	8,4	8,9
unter 20	21,8	21,9	21,9	21,7	21,3	20,6	19,8
20 - 65	61,7	61,5	61,0	60,5	59,7	59,9	60,9
65 und älter	16,6	16,6	17,2	17,8	19,0	19,5	19,3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Messzahlen: 1996 = 100

unter 3	100	97,8	92,5	88,3	83,5	81,1	80,5
3 - 6	100	95,6	93,7	89,7	83,9	79,2	76,6
6 - 10	100	101,1	99,1	96,0	91,6	85,1	80,1
10 - 16	100	104,1	109,0	112,1	109,9	104,8	99,1
16 - 19	100	105,7	105,3	107,8	116,5	118,0	111,3
19 - 25	100	98,8	100,9	102,2	104,8	109,4	113,0
25 - 40	100	97,4	93,4	89,3	83,2	78,5	76,1
40 - 60	100	101,4	102,4	105,7	112,5	117,3	117,1
60 - 75	100	103,3	107,7	108,6	105,6	105,4	106,5
75 und älter	100	105,1	109,9	114,7	121,9	124,0	131,7
unter 20	100	101,3	101,6	100,9	99,3	95,7	91,5
20 - 65	100	100,4	100,1	99,6	98,2	98,4	99,3
65 und älter	100	101,3	105,0	109,1	116,7	119,0	117,3
Insgesamt	100	100,8	101,2	101,5	101,5	101,2	100,6

1. Gebiet und Bevölkerung

8. Männer und Frauen 1997 nach Familienstand und Altersgruppen

Alter in Jahren	Ins- gesamt	Ledig		Verheiratet		Verwitwet		Geschieden	
	Anzahl		%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Männer									
unter 18	408 343	408 340	100,0	2	0,0	1	0,0	-	-
18 - 20	42 641	42 432	99,5	209	0,5	-	-	-	-
20 - 25	107 070	99 444	92,9	7 378	6,9	2	0,0	246	0,2
25 - 30	148 044	103 487	69,9	41 555	28,1	78	0,1	2 924	2,0
30 - 35	180 164	71 665	39,8	98 763	54,8	210	0,1	9 526	5,3
35 - 40	172 468	37 080	21,5	119 692	69,4	418	0,2	15 278	8,9
40 - 45	152 843	21 525	14,1	115 002	75,2	648	0,4	15 668	10,3
45 - 50	141 189	13 975	9,9	111 512	79,0	1 138	0,8	14 564	10,3
50 - 55	104 392	8 185	7,8	84 327	80,8	1 454	1,4	10 426	10,0
55 - 60	136 854	10 025	7,3	112 726	82,4	3 349	2,4	10 754	7,9
60 - 65	119 653	7 433	6,2	100 736	84,2	4 862	4,1	6 622	5,5
65 - 70	96 880	4 477	4,6	81 694	84,3	7 051	7,3	3 658	3,8
70 - 75	71 969	2 605	3,6	59 007	82,0	8 357	11,6	2 000	2,8
75 - 80	44 142	1 429	3,2	34 114	77,3	7 601	17,2	998	2,3
80 - 85	22 450	806	3,6	14 923	66,5	6 319	28,1	402	1,8
85 und mehr	18 994	1 135	6,0	7 621	40,1	9 900	52,1	338	1,8

Zusammen	1 968 096	834 043	42,4	989 261	50,3	51 388	2,6	93 404	4,7
----------	-----------	---------	------	---------	------	--------	-----	--------	-----

Frauen

unter 18	387 464	387 275	100,0	188	0,0	1	0,0	-	-
18 - 20	40 261	38 674	96,1	1 582	3,9	-	-	5	0,0
20 - 25	102 998	82 159	79,8	20 049	19,5	63	0,1	727	0,7
25 - 30	138 946	65 223	46,9	68 411	49,2	291	0,2	5 021	3,6
30 - 35	166 599	34 176	20,5	119 692	71,8	738	0,4	11 993	7,2
35 - 40	162 630	17 177	10,6	127 628	78,5	1 497	0,9	16 328	10,0
40 - 45	144 664	10 597	7,3	115 152	79,6	2 648	1,8	16 267	11,2
45 - 50	133 253	6 792	5,1	106 945	80,3	4 692	3,5	14 824	11,1
50 - 55	100 602	4 021	4,0	80 200	79,7	6 159	6,1	10 222	10,2
55 - 60	136 124	5 345	3,9	105 847	77,8	14 379	10,6	10 553	7,8
60 - 65	122 562	5 546	4,5	87 832	71,7	22 304	18,2	6 880	5,6
65 - 70	107 656	6 409	6,0	65 601	60,9	30 989	28,8	4 657	4,3
70 - 75	109 271	8 821	8,1	50 881	46,6	45 435	41,6	4 134	3,8
75 - 80	86 396	7 225	8,4	25 764	29,8	50 615	58,6	2 792	3,2
80 - 85	53 280	4 367	8,2	7 154	13,4	40 540	76,1	1 219	2,3
85 und mehr	57 026	5 032	8,8	2 682	4,7	48 691	85,4	621	1,1

Zusammen	2 049 732	688 839	33,6	985 608	48,1	269 042	13,1	106 243	5,2
----------	-----------	---------	------	---------	------	---------	------	---------	-----

1. Gebiet und Bevölkerung

9. Ausländer 1960 – 1997 nach ausgewählten Staaten

Staat	1960	1970	1980	1985	1990	1997
Europa	26 749	90 019	142 131	136 634	167 147	240 581
EU-Staaten	15 160	53 326	64 638	60 929	65 830	78 394
Belgien	360	634	917	1 019	1 111	1 381
Dänemark	152	151	239	260	332	420
Finnland ¹⁾	.	.	272	.	306	460
Frankreich	3 101	5 652	7 155	7 594	8 294	9 052
Griechenland	446	7 382	6 525	6 573	7 438	8 965
Großbritannien und Nordirland	363	1 021	2 490	2 898	3 338	4 336
Irland ¹⁾	.	.	120	198	310	497
Italien	5 419	21 600	27 554	24 893	25 847	29 994
Luxemburg	761	842	1 003	1 099	1 249	1 443
Niederlande	1 520	2 355	3 150	3 395	3 764	4 302
Österreich	2 502	4 026	4 870	4 969	5 327	5 372
Portugal	39	1 969	4 702	3 370	3 871	7 228
Schweden ¹⁾	.	.	267	.	537	599
Spanien	497	7 694	5 374	4 661	4 106	4 345
übriges Europa	11 589	36 693	77 493	75 705	101 317	162 187
Staaten des ehem. Jugoslawien	1 150	13 805	17 099	16 619	19 311	50 127
Polen	5 613	3 878	3 691	4 949	13 114	11 999
Türkei	150	14 163	51 926	48 710	59 932	80 018
Afrika	266	1 473	3 515	4 679	7 731	13 232
Marokko	13	243	927	1 301	2 045	2 793
Tunesien	9	467	1 219	1 183	1 338	1 304
Amerika	1 539	4 703	7 222	8 261	9 511	11 395
Vereinigte Staaten	1 325	3 697	5 671	6 489	7 127	7 746
Asien	742	2 643	8 223	10 323	18 988	33 086
Iran	247	633	1 554	1 883	3 733	4 303
Vietnam ¹⁾	.	.	894	1 382	2 248	5 030
Australien / Ozeanien	19	178	223	202	249	330
Staatenlos / ungeklärt / ohne Angabe	1 918	2 084	1 534	1 612	1 832	1 728
Insgesamt	31 233	101 100	162 848	161 711	205 458	300 352

1) Angaben liegen teilweise nicht vor.

10. Eingebürgerte Personen 1955 – 1997 nach Art der Einbürgerung und Alter

Jahr	Insgesamt	Davon infolge				Davon ¹⁾			
		Anspruch		Ermessen		volljährig		minderjährig	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1955	647	279	43,1	368	56,9	448	69,2	199	30,8
1960	1 124	803	71,4	321	28,6	795	70,7	329	29,3
1965	1 026	627	61,1	399	38,9	650	63,4	376	36,6
1970	776	346	44,6	430	55,4	465	59,9	311	40,1
1975	884	480	54,3	404	45,7	642	72,6	242	27,4
1980	1 276	751	58,9	525	41,1	1 018	79,8	258	20,2
1985	1 412	825	58,4	587	41,6	1 109	78,5	303	21,5
1990	6 537	5 861	89,7	676	10,3	4 162	63,7	2 375	36,3
1994	18 004	17 166	95,3	838	4,7	12 131	67,4	5 873	32,6
1995	19 605	18 533	94,5	1 072	5,5	13 298	67,8	6 307	32,2
1996	18 102	16 618	91,8	1 484	8,2	12 270	67,8	5 832	32,2
1997	12 918	11 409	88,3	1 509	11,7	8 709	67,4	4 209	32,6

1) Volljährigkeit bis 1975 ab 21, danach ab 18 Jahren.

1. Gebiet und Bevölkerung

11. Privathaushalte 1980 – 1998 nach Haushaltsgröße, Alter und Familienstand der Bezugsperson

Haushaltsgröße Alter Familienstand	1980	1985	1990	1995	1996	1997	1998
	1 000						
Einpersonen-Haushalte	328,0	413,6	481,1	574,1	588,8	591,7	588,3
Mehrpersonen-Haushalte	1 031,9	1 073,9	1 112,1	1 183,4	1 189,9	1 204,0	1 214,4
mit 2 Personen	395,7	459,2	494,1	570,3	580,1	595,9	605,7
mit 3 Personen	271,2	287,7	300,8	301,5	294,5	294,3	294,6
mit 4 Personen	220,9	222,0	231,8	220,7	228,0	229,4	231,2
mit 5 oder mehr Personen	144,1	105,0	85,5	91,0	87,3	84,3	82,9
unter 25 Jahre	59,8	73,4	73,4	66,6	69,1	60,4	61,5
25 – 35 Jahre	207,5	250,3	265,4	311,4	302,4	293,6	300,1
35 – 45 Jahre	267,5	238,5	275,0	314,2	325,9	327,9	330,1
45 – 55 Jahre	256,2	282,3	295,3	273,0	275,2	282,5	296,1
55 – 65 Jahre	202,9	266,3	278,7	321,6	329,1	332,0	335,9
65 – 75 Jahre	233,6	208,5	207,7	281,6	277,1	283,8	273,2
75 Jahre und älter	132,4	168,2	197,8	189,0	199,8	215,5	205,8
Ledig	133,9	185,2	244,0	309,7	316,8	314,1	331,2
Verheiratet zusammen lebend	900,5	915,5	935,5	983,7	986,8	999,5	995,4
Verheiratet getrennt lebend	20,3	33,7	38,4	54,8	63,0	61,7	59,7
Verwitwet	252,1	274,6	271,7	283,3	283,9	285,8	276,3
Geschieden	53,1	78,5	103,6	126,0	128,1	134,5	140,0
Insgesamt	1 359,9	1 487,5	1 593,2	1 757,5	1 778,7	1 795,6	1 802,7

12. Privathaushalte im April 1998 nach Familienstand der Bezugsperson und Haushaltsnettoeinkommen

Familienstand der Bezugsperson	Ins- gesamt	Haushaltsnettoeinkommen im April						
		unter 1 000	1 000 – 1 800	1 800 – 2 500	2 500 – 3 000	3 000 – 4 000	4 000 – 5 000	5 000 und mehr
1 000								
Ledig	331,2	41,8	61,1	77,0	41,1	45,7	28,7	25,8
Verheiratet zusammen lebend	995,4	(5,7)	44,3	104,2	92,3	211,1	188,3	303,6
Verheiratet getrennt lebend	59,7	(5,8)	10,9	11,8	(6,5)	(8,6)	(5,5)	(8,4)
Verwitwet	276,3	23,7	89,9	72,1	23,9	29,8	13,9	14,7
Geschieden	140,0	10,7	31,7	29,8	18,2	20,0	10,6	14,4
Insgesamt	1 802,7	87,7	237,8	294,9	182,0	315,2	246,9	366,9
%								
Ledig	18,4	47,7	25,7	26,1	22,6	14,5	11,6	7,0
Verheiratet zusammen lebend	55,2	(6,5)	18,6	35,3	50,7	67,0	76,3	82,7
Verheiratet getrennt lebend	3,3	(6,6)	4,6	4,0	(3,6)	(2,7)	(2,2)	(2,3)
Verwitwet	15,3	27,0	37,8	24,4	13,1	9,5	5,6	4,0
Geschieden	7,8	12,2	13,3	10,1	10,0	6,3	(4,3)	3,9
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100

1. Gebiet und Bevölkerung

13. Familien 1980 – 1998 nach Familientypen und Zahl der Kinder¹⁾

Zahl der Kinder Familientyp	1980	1985	1990	1995	1996	1997	1998
	1 000						
Familien mit Kindern insgesamt							
1 Kind	307,2	325,9	343,3	341,1	339,6	337,7	342,9
2 Kinder	236,6	233,7	241,2	231,2	237,8	236,5	238,0
3 Kinder	82,2	67,6	55,6	67,0	63,2	59,9	60,1
4 oder mehr Kinder	40,0	19,4	18,8	17,9	17,5	19,2	18,5
Insgesamt	666,0	646,6	659,0	657,1	658,1	653,2	659,5
Ehepaare mit Kindern							
1 Kind	250,5	254,3	264,6	259,0	252,5	248,8	247,4
2 Kinder	215,1	210,8	218,0	203,4	210,7	210,8	209,8
3 Kinder	77,1	62,9	50,3	59,5	57,1	52,7	52,8
4 oder mehr Kinder	36,9	17,1	17,1	16,2	15,7	17,1	16,2
Insgesamt	579,6	545,1	550,0	538,0	535,9	529,4	526,2
Alleinerziehende							
1 Kind	56,7	71,6	78,7	82,0	87,1	88,9	95,5
2 Kinder	21,5	22,9	23,2	27,8	27,2	25,7	28,2
3 oder mehr Kinder	(8,2)	(7,0)	(7,0)	(9,2)	(7,9)	(9,3)	(9,6)
Insgesamt	86,4	101,5	109,0	119,1	122,2	123,8	133,3
Ehepaare ohne Kinder							
Insgesamt	333,1	370,1	382,5	439,9	448,9	467,4	467,5
Familien insgesamt							
Familien	999,1	1 016,7	1 041,5	1 097,0	1 107,0	1 120,5	1 127,0

14. Kinder im April 1998 nach Altersgruppen sowie Familienstand und Erwerbsbeteiligung der Bezugsperson¹⁾

Familienstand der Bezugsperson	Kinder insgesamt	Davon nach Alter in Jahren				
		unter 3	3 – 6	6 – 15	15 – 18	18 und älter
	1 000					
		Insgesamt				
Verheiratet zusammen lebend	896,4	103,1	104,9	322,2	110,3	255,9
Alleinerziehende insgesamt	184,1	14,7	15,4	57,4	20,8	75,8
Alleinerziehende Frauen	149,4	12,2	13,9	49,0	16,9	57,4
Insgesamt	1 080,5	117,8	120,6	379,6	131,1	331,4
		Erwerbstätige				
Verheiratet zusammen lebend	772,3	94,5	97,0	294,8	96,9	189,1
Alleinerziehende insgesamt	101,4	(6,2)	(7,7)	39,0	14,9	33,6
Alleinerziehende Frauen	78,6	/	(6,4)	31,9	11,5	24,3
Insgesamt	873,7	100,7	104,7	333,7	111,8	222,8

1) Vgl. Erläuterungen auf Seite 13.

2. Bevölkerungsbewegung

Tabellenübersicht

2.1	Natürliche Bevölkerungsbewegung	25
2.1.1	Eheschließungen und Geborene 1950 - 1997 (Grundzahlen)	25
2.1.2	Gestorbene 1950 - 1997 (Grundzahlen)	25
2.1.3	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1950 - 1997 (Verhältniszahlen)	26
2.1.4	Durchschnittliches Heiratsalter 1950 - 1997 nach dem bisherigen Familienstand	26
2.1.5	Geburten und Sterbefälle vom 27.5.1970 bis 24.5.1987 und vom 25.5.1987 bis 31.12.1997 nach Verwaltungsbezirken	27
2.1.6	Lebendgeborene auf 1 000 Frauen 1950 - 1997 nach dem Alter der Mutter	28
2.1.7	Gestorbene 1961 - 1997 nach Altersgruppen und Geschlecht	29
2.1.8	Abgekürzte Sterbetafel 1995 - 1997	30
2.1.9	Lebenserwartung 1871 - 1997 nach Alter und Geschlecht	30
2.1.10	Urteile in Ehesachen 1950 - 1997	31
2.1.11	Ehescheidungen 1950 - 1997 nach Ehedauer	31
2.1.12	Ehescheidungen 1950 - 1997 nach Zahl der Kinder	31
2.2	Räumliche Bevölkerungsbewegung	32
2.2.1	Wanderungen 1950 bis 1997	32
2.2.2	Wanderungen insgesamt vom 27.5.1970 bis 24.5.1987 und vom 25.5.1987 bis 31.12.1997 nach Verwaltungsbezirken	33
2.2.3	Wanderungen über die Landesgrenze 1996 und 1997 nach Herkunfts- und Zielgebieten	34

Erläuterungen

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

Die Erfassung von Eheschließungen, Geburten und Sterbefällen erfolgt anhand von Zählkarten, die von den Standesbeamten für statistische Zwecke ausgefüllt werden. Eheschließungen werden dem Registrierort, Geburten dem Wohnort der Mutter und Sterbefälle dem Hauptwohnsitz des Verstorbenen zugeordnet.

Die Statistik der rechtskräftigen Urteile in Ehesachen wird anhand von Mitteilungen der Familiengerichte erstellt. Sie gibt Auskunft über die Anzahl der Ehelösungen und Klageabweisungen des Berichtsjahres. Die Ehelösungen betreffen ganz überwiegend die Ehescheidungen, daneben eine vergleichsweise unbedeutende Zahl von Fällen, in denen Ehen aufgehoben oder für nichtig erklärt wurden.

Ehescheidungen: In der Statistik werden die Ehescheidungen insbesondere differenziert nach Antragsteller, Entscheidung in der Ehesache, Ehedauer, Staatsangehörigkeit, Kinderzahl und Alter der geschiedenen Ehepartner.

Geburten: Zu den Geburten gehören sowohl Lebend- als auch Totgeborene. Als lebendgeboren gelten dabei Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsirt oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Sterbefälle: Totgeborene werden nicht zu den Sterbefällen gezählt. Als Säuglingssterblichkeit gilt die Relation „Gestorbene Säuglinge (Kinder vor Vollendung des ersten Lebensjahres) bezogen auf 1 000 Lebendgeborene“.

Sterbetafel: Zusammenstellung der Lebenserwartung in Abhängigkeit von Alter und Geschlecht.

Lebenserwartung: Zahl der in einem bestimmten Alter im Durchschnitt noch zu erwartenden Lebensjahre, unter Zugrundelegung der Sterblichkeitsverhältnisse eines gewissen Beobachtungszeitraumes.

2. Räumliche Bevölkerungsbewegung

Mit Hilfe der bei den Meldebehörden registrierten An- und Abmeldungen werden die zu- und fortgezogenen Personen ermittelt. Umzüge innerhalb einer Gemeinde werden nicht berücksichtigt.

Die Änderungen der Staatsgrenzen verschiedener Länder bzw. deren Aufteilung in mehrere neue Staaten können bei einer Darstellung nach Ziel- und Herkunftsgebieten für die letzten Jahre zu Problemen führen und die Vergleichbarkeit derartiger Daten einschränken.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
2.1.1	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.1.2	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.1.3	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.1.4	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.1.5	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.1.6	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.1.7	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.1.8	Sterbetafelberechnungen	Statistischer Bericht: A II/S - unr
2.1.9	s. Tabelle 2.1.8	s. Tabelle 2.1.8
2.1.10	Statistik der rechtskräftigen Urteile in Ehesachen	Statistischer Bericht: A II 2 - j
2.1.11	s. Tabelle 2.1.10	s. Tabelle 2.1.10
2.1.12	s. Tabelle 2.1.10	s. Tabelle 2.1.10
2.2.1	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.2.2	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.2.3	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

1. Eheschließungen und Geborene 1950 – 1997 (Grundzahlen)

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene				Totgeborene	Knaben auf 1 000 lebendgeborene Mädchen
		insgesamt	männlich	weiblich	nicht-ehelich		
1950	32 617	56 147	29 115	27 032	4 242	1 146	1 077
1955	29 160	60 259	31 130	29 129	3 840	1 191	1 069
1960	31 924	64 251	32 743	31 508	3 350	1 023	1 039
1965	27 642	64 480	32 915	31 565	2 521	794	1 043
1970	27 665	48 706	25 119	23 587	2 331	514	1 065
1975	25 674	34 377	17 668	16 709	1 963	276	1 057
1980	23 268	37 253	18 982	18 271	2 409	203	1 039
1984	23 016	35 504	18 139	17 365	2 599	139	1 045
1985	22 971	34 899	17 839	17 060	2 682	148	1 046
1986	22 814	37 181	18 953	18 228	2 912	150	1 040
1987	23 905	37 778	19 258	18 520	2 817	130	1 040
1988	24 899	39 850	20 437	19 413	3 225	137	1 053
1989	24 261	39 650	20 342	19 308	3 275	147	1 054
1990	25 164	42 732	21 961	20 771	3 705	139	1 057
1991	24 796	42 311	21 578	20 733	3 822	137	1 041
1992	24 626	42 722	21 605	21 117	4 164	151	1 023
1993	24 006	42 291	21 894	20 397	4 159	140	1 073
1994	23 182	40 539	20 802	19 737	4 311	191	1 054
1995	22 922	39 684	20 323	19 361	4 322	196	1 050
1996	22 741	40 926	21 201	19 725	4 824	171	1 075
1997	22 509	41 677	21 387	20 290	5 102	150	1 054

2. Gestorbene 1950 – 1997 (Grundzahlen)

Jahr	Gestorbene					Geborenen- bzw. Gestorbenen-(-) überschuss
	insgesamt	männlich	weiblich	im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebens-tagen	
1950	31 958	16 145	15 813	2 950	1 482	24 189
1955	35 685	18 418	17 267	2 522	1 278	24 574
1960	39 533	20 596	18 937	2 369	1 299	24 718
1965	40 145	20 983	19 162	1 545	1 070	24 335
1970	43 694	22 202	21 492	1 241	902	5 012
1975	44 943	22 681	22 262	737	424	-10 566
1980	43 576	21 649	21 927	478	255	-6 323
1984	42 890	20 780	22 110	366	148	-7 386
1985	42 587	20 464	22 123	348	131	-7 688
1986	43 214	20 605	22 609	327	122	-6 033
1987	42 016	20 311	21 705	343	137	-4 238
1988	41 882	20 080	21 802	329	136	-2 032
1989	42 536	20 244	22 292	305	130	-2 886
1990	43 811	20 384	23 427	345	133	-1 079
1991	43 560	20 527	23 033	289	102	-1 249
1992	42 635	20 008	22 627	284	112	87
1993	43 871	20 752	23 119	258	99	-1 580
1994	42 857	19 826	23 031	222	87	-2 318
1995	42 993	20 109	22 884	220	96	-3 309
1996	43 752	20 540	23 212	203	83	-2 826
1997	43 211	20 076	23 135	217	75	-1 534

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1950 – 1997 (Verhältniszahlen)

Jahr	Ehe- schließungen	Lebend- geborene	Gestorbene	Nicht ehelich Lebend- geborene	Gestorbene	
					im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebenstagen
	je 1 000 der Bevölkerung				je 1 000 Lebendgeborene	
1950	11,0	18,9	10,8	75,6	52,8	26,4
1955	8,9	18,3	10,9	63,7	41,8	21,2
1960	9,4	18,9	11,6	52,1	36,9	20,2
1965	7,7	18,1	11,3	39,1	23,8	16,6
1970	7,6	13,4	12,0	47,9	25,2	18,5
1975	7,0	9,3	12,2	57,1	21,3	12,3
1980	6,4	10,2	12,0	64,7	12,9	6,8
1984	6,3	9,8	11,8	73,2	10,3	4,2
1985	6,3	9,6	11,8	76,9	9,9	3,8
1986	6,3	10,3	12,0	78,3	8,9	3,3
1987	6,6	10,5	11,6	74,6	9,1	3,6
1988	6,8	10,9	11,5	80,9	8,3	3,4
1989	6,6	10,8	11,6	82,6	7,7	3,3
1990	6,7	11,4	11,7	86,7	8,2	3,1
1991	6,5	11,2	11,5	90,3	6,8	2,4
1992	6,4	11,1	11,1	97,5	6,6	2,6
1993	6,1	10,8	11,2	98,3	6,1	2,3
1994	5,9	10,3	10,9	106,3	5,4	2,1
1995	5,8	10,0	10,8	108,9	5,4	2,4
1996	5,7	10,2	10,9	117,9	5,0	2,0
1997	5,6	10,4	10,8	122,4	5,2	1,8

4. Durchschnittliches Heiratsalter 1950 – 1997 nach dem bisherigen Familienstand

Jahr	Männer				Frauen			
	ins- gesamt	Familienstand vor der Eheschließung			ins- gesamt	Familienstand vor der Eheschließung		
		ledig	verwitwet	geschieden		ledig	verwitwet	geschieden
1950	29,1	27,6	45,5	38,4	26,3	25,2	35,4	34,2
1955	28,1	26,5	46,9	38,7	25,4	24,2	40,0	35,4
1960	26,8	25,1	50,8	38,2	23,8	22,5	42,0	31,8
1965	27,3	25,2	53,9	37,6	24,1	22,8	44,9	33,7
1970	26,8	24,6	55,8	37,1	23,4	21,8	46,7	33,6
1975	27,1	24,6	56,7	37,1	23,8	21,9	49,0	33,7
1980	27,9	25,4	56,4	37,3	24,6	22,6	48,6	34,0
1984	29,1	26,4	56,0	38,0	25,8	23,7	48,4	34,7
1985	29,3	26,6	56,6	38,3	26,2	24,0	48,1	34,8
1986	29,7	26,9	57,6	38,6	26,5	24,3	47,7	35,0
1987	29,9	27,2	57,0	39,0	26,8	24,5	48,4	35,3
1988	30,1	27,4	56,5	39,1	27,0	24,7	49,2	35,6
1989	30,5	27,7	55,6	39,5	27,5	25,1	47,6	36,0
1990	30,8	27,9	53,1	39,5	27,8	25,3	44,7	36,1
1991	31,1	28,2	52,2	40,0	28,2	25,7	42,7	36,5
1992	31,5	28,5	50,9	40,8	28,5	25,9	41,7	36,9
1993	32,0	28,9	55,7	41,1	29,1	26,3	47,6	37,3
1994	32,4	29,3	59,1	41,3	29,5	26,6	48,4	37,7
1995	32,8	29,5	58,3	41,6	29,8	26,9	48,7	37,8
1996	33,1	29,8	59,2	42,0	30,1	27,2	49,5	37,9
1997	33,4	30,0	59,7	42,0	30,5	27,3	49,2	38,3

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

5. Geburten und Sterbefälle vom 27. 5. 1970 bis 24. 5. 1987 und vom
25. 5. 1987 bis 31. 12. 1997 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	27. 5. 1970 bis 24. 5. 1987			25. 5. 1987 bis 31. 12. 1997		
	Geburten	Sterbe- fälle	Saldo	Geburten	Sterbe- fälle	Saldo
Koblenz, St.	18 236	22 930	- 4 694	11 898	13 717	- 1 819
Ahrweiler	18 372	23 638	- 5 266	13 844	15 487	- 1 643
Altenkirchen (Ww.)	21 934	24 435	- 2 501	15 673	15 304	369
Bad Kreuznach	25 970	31 553	- 5 583	16 946	19 341	- 2 395
Birkenfeld	14 720	18 543	- 3 823	9 418	11 633	- 2 215
Cochem-Zell	11 186	13 238	- 2 052	7 036	7 587	- 551
Mayen-Koblenz	32 889	36 905	- 4 016	22 274	22 891	- 617
Neuwied	24 731	33 572	- 8 841	19 544	20 946	- 1 402
Rhein-Hunsrück-Kreis	15 863	18 199	- 2 336	11 004	11 572	- 568
Rhein-Lahn-Kreis	19 064	27 375	- 8 311	13 256	15 700	- 2 444
Westerwaldkreis	30 749	33 259	- 2 510	22 587	21 245	1 342
RB Koblenz	233 714	283 647	- 49 933	163 480	175 423	- 11 943
Trier, St.	16 493	21 035	- 4 542	10 678	12 159	- 1 481
Bernkastel-Wittlich	19 874	22 219	- 2 345	12 603	13 488	- 885
Bitburg-Prüm	17 320	19 159	- 1 839	11 330	11 496	- 166
Daun	10 455	11 323	- 868	7 389	7 321	68
Trier-Saarburg	23 239	21 714	1 525	14 987	13 722	1 265
RB Trier	87 381	95 450	- 8 069	56 987	58 186	- 1 199
Frankenthal (Pfalz), St.	7 285	7 936	- 651	5 144	5 608	- 464
Kaiserslautern, St.	16 111	20 813	- 4 702	10 851	12 596	- 1 745
Landau i. d. Pfalz, St.	6 174	8 270	- 2 096	4 280	4 981	- 701
Ludwigshafen a. Rh., St.	26 405	33 004	- 6 599	18 398	19 097	- 699
Mainz, St.	29 520	33 065	- 3 545	19 944	19 132	812
Neustadt a. d. Weinstr., St.	8 158	11 445	- 3 287	5 685	6 708	- 1 023
Pirmasens, St.	7 861	13 541	- 5 680	5 000	7 232	- 2 232
Speyer, St.	7 686	8 666	- 980	5 754	6 026	- 272
Worms, St.	13 121	17 226	- 4 105	8 776	10 458	- 1 682
Zweibrücken, St.	5 756	7 947	- 2 191	3 649	4 957	- 1 308
Alzey-Worms	17 109	19 456	- 2 347	12 711	12 205	506
Bad Dürkheim	19 024	24 157	- 5 133	13 671	16 075	- 2 404
Donnersbergkreis	11 640	14 495	- 2 855	8 221	8 985	- 764
Germersheim	19 436	16 068	3 368	13 982	10 645	3 337
Kaiserslautern	16 256	18 956	- 2 700	12 075	12 453	- 378
Kusel	12 969	16 236	- 3 267	8 311	9 537	- 1 226
Südliche Weinstraße	16 897	20 506	- 3 609	11 415	11 981	- 566
Ludwigshafen	20 771	21 041	- 270	15 207	13 864	1 343
Mainz-Bingen	28 612	30 106	- 1 494	21 095	18 185	2 910
Südwestpfalz	17 632	18 734	- 1 102	11 021	11 683	- 662
RB Rheinhessen-Pfalz	308 423	361 668	- 53 245	215 190	222 408	- 7 218
Rheinland-Pfalz	629 518	740 765	- 111 247	435 657	456 017	- 20 360
kreisfreie Städte	162 806	205 878	- 43 072	110 057	122 671	- 12 614
Landkreise	466 712	534 887	- 68 175	325 600	333 346	- 7 746

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

6. Lebendgeborene auf 1 000 Frauen 1950 – 1997 nach dem Alter der Mutter

Alter in Jahren	1950	1960	1965	1970	1975	1980	1985	1990	1997
15	–	1,0	1,0	1,2	0,9	0,6	1,1	1,2	0,7
16	1,9	4,3	5,8	6,2	7,0	4,3	2,4	3,7	2,1
17	9,0	15,7	22,2	28,2	18,7	12,6	6,7	7,9	7,3
18	26,3	37,8	57,2	60,7	36,0	26,2	13,4	16,8	16,1
19	50,6	66,2	93,5	98,3	53,0	42,7	21,4	28,2	26,5
15 – 19	16,5	26,4	32,6	38,5	22,7	17,3	9,4	12,2	10,3
20	73,0	101,0	131,6	123,5	70,0	58,4	36,0	41,8	37,3
21	97,2	125,3	151,2	137,4	76,3	73,9	43,7	47,1	51,1
22	113,6	151,3	170,6	147,5	95,5	88,7	60,6	55,9	59,3
23	126,4	177,8	183,4	147,0	103,6	98,4	74,9	70,4	66,1
24	144,3	186,0	192,8	146,5	105,1	111,2	89,4	88,2	77,4
20 – 24	110,7	148,9	159,0	148,2	90,2	86,8	61,0	60,5	57,5
25	149,8	189,9	189,6	137,1	114,5	125,8	103,4	105,4	83,5
26	152,0	181,3	183,1	134,0	110,8	122,9	105,4	112,4	91,7
27	149,0	171,7	171,8	121,5	96,3	114,2	107,6	118,9	99,8
28	149,1	161,3	152,8	112,5	93,2	109,8	98,9	121,8	102,9
29	142,1	146,4	142,1	103,3	81,2	95,2	96,7	115,9	104,3
25 – 29	147,8	172,7	171,0	111,7	104,9	113,9	104,3	115,0	94,4
30	137,0	127,5	130,6	90,6	66,8	84,5	85,0	103,1	108,5
31	125,2	118,1	116,8	83,8	57,5	72,0	73,6	91,6	104,5
32	110,6	106,2	104,6	75,8	52,1	57,3	60,8	77,6	92,9
33	100,5	94,7	92,6	65,6	40,7	44,4	52,5	66,1	79,8
34	93,9	83,1	77,5	58,0	33,0	32,9	39,2	51,0	63,6
30 – 34	120,5	104,2	106,5	76,1	45,4	62,8	62,4	79,5	89,3
35	84,1	72,1	67,4	52,4	28,9	28,9	32,7	42,2	53,1
36	73,8	62,5	61,8	44,6	24,9	22,4	24,0	33,8	41,6
37	67,1	53,2	51,3	39,4	19,4	17,4	15,8	24,1	30,5
38	55,0	45,0	42,7	34,1	17,2	13,7	13,1	18,3	22,4
39	46,3	36,1	35,0	26,6	14,0	8,4	8,5	12,4	15,9
35 – 39	62,9	53,1	50,8	40,5	21,4	16,1	20,6	26,3	33,5
40	39,7	29,2	28,9	21,4	10,3	6,5	7,4	8,1	11,8
41	30,1	23,2	20,7	15,5	8,2	4,4	4,3	5,7	6,6
42	21,5	15,1	14,5	12,0	7,3	3,1	3,6	3,7	4,8
43	15,3	11,7	9,9	6,9	4,6	1,9	2,2	2,3	2,9
44	9,0	5,9	5,7	4,1	2,8	1,4	0,8	1,1	1,3
40 – 44	23,3	19,9	15,7	11,7	6,9	3,6	3,1	4,7	5,6
15 – 44	78,7	90,3	88,7	68,4	46,8	48,5	45,3	54,8	50,7
45 – 49	1,3	1,4	1,5	0,9	0,4	0,3	0,2	0,2	0,3
15 – 49	67,2	76,5	79,1	57,7	40,3	42,4	38,5	47,9	43,8

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

7. Gestorbene 1961 – 1997 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter in Jahren	1961	1970	1987	1997	1961	1970	1987	1997
	Anzahl				auf 1 000 Lebende der gleichen Altersgruppe ¹⁾			
Männlich								
unter 1	1 321	727	185	113	38,6	28,7	9,6	5,3
1 – 5	181	154	36	28	1,5	1,3	0,5	0,3
5 – 10	91	110	28	20	0,6	0,7	0,3	0,2
10 – 15	79	85	25	17	0,6	0,6	0,3	0,2
15 – 20	166	208	113	69	1,6	1,5	0,9	0,6
20 – 25	324	206	177	97	2,3	1,9	1,1	0,9
25 – 30	242	194	146	132	2,0	1,7	1,0	0,9
30 – 35	229	290	154	191	1,9	2,0	1,2	1,1
35 – 40	239	326	199	226	2,4	2,7	1,5	1,3
40 – 45	279	456	261	347	3,9	3,8	2,5	2,3
45 – 50	596	564	643	504	6,5	5,7	4,5	3,7
50 – 55	1 076	559	986	658	10,2	9,0	7,9	6,3
55 – 60	1 806	1 396	1 477	1 356	17,1	15,1	13,1	9,7
60 – 65	2 159	2 610	1 671	1 932	26,0	28,1	18,5	16,5
65 – 70	2 246	3 607	1 949	2 623	39,9	43,8	30,8	26,9
70 – 75	2 496	3 531	2 565	2 835	60,5	67,3	49,8	40,2
75 – 80	2 726	3 003	3 741	2 713	96,6	102,5	83,0	65,2
80 – 85	2 261	2 292	3 449	2 667	151,6	150,4	135,4	112,0
85 – 90	1 174	1 383	1 822	2 309	231,5	236,1	194,3	171,3
90 und mehr	308	501	684	1 239	321,2	310,4	301,1	244,2
Zusammen	19 999	22 202	20 311	20 076	12,4	12,8	11,6	10,2
Weiblich								
unter 1	970	514	158	104	30,1	21,6	8,6	5,2
1 – 5	108	99	24	16	0,9	0,9	0,3	0,2
5 – 10	61	64	13	14	0,5	0,4	0,1	0,1
10 – 15	35	41	12	10	0,3	0,3	0,1	0,1
15 – 20	57	80	41	23	0,6	0,6	0,3	0,2
20 – 25	93	54	48	35	0,7	0,5	0,3	0,3
25 – 30	123	80	60	36	1,1	0,7	0,4	0,3
30 – 35	133	100	82	81	1,1	0,7	0,6	0,5
35 – 40	244	157	112	126	1,8	1,4	0,9	0,8
40 – 45	264	266	161	190	2,6	2,2	1,7	1,3
45 – 50	449	520	332	307	3,6	3,9	2,4	2,4
50 – 55	748	461	395	340	5,5	5,3	3,3	3,4
55 – 60	1 003	980	614	614	8,1	7,7	5,4	4,4
60 – 65	1 439	1 656	1 063	881	13,5	13,1	8,6	7,4
65 – 70	2 057	2 522	1 428	1 335	24,7	23,3	14,2	12,2
70 – 75	2 719	3 366	2 269	2 384	44,8	41,1	25,4	21,6
75 – 80	3 006	3 954	4 113	3 158	76,2	74,0	46,8	38,8
80 – 85	2 614	3 549	5 020	4 295	126,7	129,8	88,8	76,0
85 – 90	1 445	2 125	3 825	5 325	209,0	202,8	153,0	136,1
90 und mehr	470	904	1 935	3 861	293,6	305,9	250,6	230,9
Zusammen	18 038	21 492	21 705	23 135	10,0	11,3	11,5	11,3

1) 1961, 1970 und 1987 Bevölkerung der Volkszählung; 1997 durchschnittliche Bevölkerung.

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

8. Abgekürzte Sterbetafel 1995 – 1997¹⁾

Alter in Jahren	Lebenserwartung		Alter in Jahren	Lebenserwartung		Alter in Jahren	Lebenserwartung	
	männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich
0	74,01	80,14	31	44,34	49,94	62	17,00	21,24
1	73,44	79,52	32	43,38	48,97	63	16,28	20,40
2	72,49	78,54	33	42,43	47,99	64	15,59	19,56
3	71,51	77,56	34	41,47	47,01	65	14,92	18,73
4	70,53	76,57	35	40,52	46,04	66	14,26	17,91
5	69,54	75,58	36	39,57	45,07	67	13,62	17,11
6	68,56	74,59	37	38,62	44,11	68	12,99	16,32
7	67,57	73,60	38	37,67	43,15	69	12,35	15,55
8	66,58	72,61	39	36,74	42,19	70	11,74	14,76
9	65,59	71,62	40	35,79	41,23	71	11,11	14,02
10	64,60	70,63	41	34,86	40,27	72	10,54	13,29
11	63,60	69,63	42	33,93	39,32	73	9,98	12,57
12	62,62	68,64	43	33,01	38,38	74	9,42	11,87
13	61,63	67,64	44	32,08	37,44	75	8,88	11,19
14	60,64	66,65	45	31,18	36,50	76	8,40	10,54
15	59,65	65,66	46	30,26	35,56	77	7,87	9,89
16	58,67	64,67	47	29,36	34,65	78	7,39	9,28
17	57,69	63,69	48	28,46	33,72	79	6,93	8,67
18	56,73	62,71	49	27,58	32,80	80	6,50	8,13
19	55,78	61,73	50	26,69	31,89	81	6,15	7,62
20	54,83	60,74	51	25,84	30,99	82	5,76	7,10
21	53,89	59,76	52	24,99	30,07	83	5,40	6,61
22	52,93	58,78	53	24,14	29,18	84	5,05	6,14
23	51,99	57,80	54	23,31	28,29	85	4,71	5,71
24	51,04	56,82	55	22,49	27,41	86	4,41	5,31
25	50,08	55,84	56	21,67	26,51	87	4,12	4,95
26	49,12	54,86	57	20,85	25,61	88	3,88	4,62
27	48,16	53,88	58	20,05	24,72	89	3,61	4,32
28	47,21	52,90	59	19,26	23,84	90	3,37	4,06
29	46,25	51,91	60	18,49	22,97			
30	45,29	50,93	61	17,73	22,10			

1) Lebenserwartung als Durchschnitt der angegebenen Zeiträume.

9. Lebenserwartung 1871 – 1997 nach Alter und Geschlecht¹⁾

Alter in Jahren	Männlich					Weiblich				
	1871 – 1880	1901 – 1910	1949 – 1951	1970 – 1972	1995 – 1997	1871 – 1880	1901 – 1910	1949 – 1951	1970 – 1972	1995 – 1997
0	36	45	65	67	74	38	48	68	74	80
10	47	51	60	60	65	48	53	63	66	71
20	38	43	50	50	55	40	45	53	56	61
30	31	35	41	41	45	33	37	44	46	51
40	24	27	32	32	36	26	29	35	37	41
50	18	19	24	23	27	19	21	26	28	32
60	12	13	16	15	18	13	14	17	19	23
70	7	8	10	9	12	8	8	10	12	15
80	4	4	5	5	7	4	5	6	6	8
90	2	2	3	3	3	2	3	3	3	4

1) Lebenserwartung als Durchschnitt der angegebenen Zeiträume. Vor 1949 Reichsgebiet, 1949-1951 Bundesgebiet ohne Berlin und Saarland, 1970-1972 früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin (West).
Quelle: Statistisches Bundesamt (Sterbetafeln).

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

10. Urteile in Ehesachen 1950 – 1997

Jahr	Scheidung		Aufhebung	Nichtigkeit	Klage- abweisung
	Anzahl	je 10 000 der Bevölkerung			
1950	3 319	11,2	28	34	240
1960	2 270	6,7	15	7	159
1970	3 989	10,9	13	1	100
1975	6 357	17,3	4	1	89
1980	5 579	15,3	1	2	27
1985	7 215	19,9	3	1	16
1990	7 329	19,6	1	1	13
1995	9 040	22,8	4	2	14
1997	10 015	25,0	18	3	19

11. Ehescheidungen 1950 – 1997 nach Ehedauer

Jahr der Scheidung	Ins- gesamt	Davon mit einer Dauer von ... Jahren ¹⁾							
		0	2	4	6	11	16	21	26 und mehr
	Anzahl	1	3	5	10	15	20	25	
1950	3 319	2,4	12,4	10,5	30,7	18,7	14,0	5,9	5,4
1960	2 270	3,4	17,0	17,3	28,0	16,8	7,5	4,4	5,6
1970	3 989	6,1	15,6	14,9	27,7	15,6	10,6	5,5	3,8
1975	6 357	5,0	16,3	15,5	25,9	16,0	10,6	6,2	4,6
1980	5 579	3,2	12,9	16,4	27,1	15,8	11,7	7,0	5,9
1985	7 215	1,9	10,8	15,1	27,2	17,7	12,4	8,8	6,2
1990	7 329	1,8	11,3	14,9	26,9	16,9	11,7	8,2	8,3
1995	9 040	1,0	9,7	14,6	28,5	16,8	11,6	8,8	9,0
1997	10 015	1,0	8,2	14,3	30,1	17,4	12,2	8,5	8,3

1) Berechnet als Differenz zwischen dem Jahr der Scheidung und dem Jahr der Eheschließung.

12. Ehescheidungen 1950 – 1997 nach Zahl der Kinder

Jahr der Scheidung	Ins- gesamt	Davon mit ... Kind(ern) ¹⁾						Kinder zusammen
		0	1	2	3	4	5 und mehr	
1950	3 319	1 423	1 044	533	179	87	53	3 297
1960	2 270	873	808	353	161	43	32	2 344
1970	3 989	1 315	1 340	768	333	131	102	4 927
1975	6 357	2 486	2 041	1 127	428	174	101	6 860
1980	5 579	2 486	1 819	921	263	67	23	4 845
1985	7 215	3 203	2 599	1 151	205	43	14	5 770
1990	7 329	3 591	2 309	1 183	185	48	13	5 490
1995	9 040	4 154	2 773	1 707	331	60	15	7 499
1997	10 015	4 508	3 090	1 906	424	68	19	8 553

1) Minderjährige Kinder zum Zeitpunkt der Urteilsverkündung.

2. Bevölkerungsbewegung

2. Räumliche Bevölkerungsbewegung

1. Wanderungen 1950 bis 1997

Jahr	Wanderungen innerhalb des Landes	Wanderungen über die Landesgrenze			Wanderungen innerhalb des Landes	Wanderungen über die Landesgrenze		
		Zu-züge	Fort-züge	Saldo		Zu-züge	Fort-züge	Saldo
		Anzahl				je 1 000 der Bevölkerung		
1950	104 637	160 144	45 219	114 925	35,2	53,9	15,2	38,7
1951	106 612	97 827	56 168	41 659	35,4	32,4	18,6	13,8
1952	101 149	95 229	59 807	35 422	33,0	31,0	19,5	11,5
1953	114 476	111 219	78 077	33 142	36,7	35,7	25,0	10,6
1954	118 915	98 898	83 102	15 796	37,5	31,2	26,2	5,0
1955	120 699	101 330	87 888	13 442	36,7	30,8	26,8	4,1
1956	121 371	110 018	94 275	15 743	37,4	33,9	29,0	4,8
1957	114 531	119 840	100 573	19 267	34,8	36,4	30,6	5,9
1958	114 093	114 063	98 535	15 528	34,2	34,2	29,5	4,7
1959	116 598	99 453	104 309	-4 856	34,6	29,5	31,0	-1,4
1960	114 880	109 356	101 410	7 946	33,9	32,2	29,9	2,3
1961	115 551	114 041	100 879	13 162	33,8	33,3	29,5	3,8
1962	110 891	109 205	100 109	9 096	32,1	31,6	29,0	2,6
1963	117 196	111 492	103 148	8 344	33,5	31,9	29,5	2,4
1964	122 621	116 235	109 092	7 143	34,7	32,9	30,9	2,0
1965	120 209	121 000	108 883	12 117	33,7	33,9	30,5	3,4
1966	128 407	123 165	116 185	6 980	35,6	34,2	32,3	1,9
1967	127 225	103 730	111 019	-7 289	35,1	28,7	30,7	-2,0
1968	134 060	109 108	104 828	4 280	36,9	30,0	28,8	1,2
1969	128 117	123 325	106 138	17 187	35,0	33,7	29,0	4,7
1970	122 942	129 860	109 011	20 849	33,7	35,6	29,9	5,7
1971	124 208	126 962	109 423	17 539	33,8	34,6	29,8	4,8
1972	125 886	124 518	109 786	14 732	34,2	33,8	29,8	4,0
1973	131 454	125 566	107 965	17 601	35,6	34,0	29,2	4,8
1974	131 233	102 239	107 358	-5 119	35,5	27,7	29,0	-1,4
1975	122 914	86 262	97 985	-11 723	33,4	23,5	26,6	-3,2
1976	124 323	88 709	95 323	-6 614	34,0	24,3	26,1	-1,8
1977	126 424	89 759	92 122	-2 363	34,7	24,6	25,3	-0,6
1978	125 334	89 893	88 604	1 289	34,5	24,7	24,4	0,4
1979	126 180	95 362	85 315	10 047	34,7	26,3	23,5	2,8
1980	134 106	102 613	87 003	15 610	36,9	28,2	23,9	4,3
1981	134 280	94 285	88 685	5 600	36,9	25,9	24,3	1,5
1982	134 314	89 874	88 162	1 712	36,9	24,7	24,2	0,5
1983	138 639	84 795	78 776	6 019	38,2	23,3	21,7	1,7
1984	122 300	77 089	79 206	-2 117	33,7	21,3	21,8	-0,6
1985	125 487	75 804	77 052	-1 248	34,7	20,9	21,3	-0,3
1986	124 544	76 995	74 574	2 421	34,5	21,3	20,6	0,7
1987	114 194	77 732	75 914	1 818	33,4	21,5	21,0	0,5
1988	112 003	93 725	73 095	20 630	30,8	25,7	20,1	5,7
1989	125 371	132 935	81 543	51 392	34,2	36,2	22,2	14,0
1990	130 061	147 870	84 942	62 928	34,8	39,6	22,7	16,9
1991	133 459	141 305	82 349	58 956	35,2	37,3	21,7	15,6
1992	146 075	147 484	87 841	59 643	37,9	38,3	22,8	15,5
1993	151 971	135 586	89 108	46 478	38,9	34,7	22,8	11,9
1994	166 139	127 608	99 580	28 028	42,2	32,4	25,3	7,1
1995	165 975	123 371	93 716	29 655	41,9	31,1	23,6	7,5
1996	165 327	114 240	88 766	25 474	41,5	28,7	22,3	6,4
1997	166 337	107 372	88 577	18 795	41,5	26,8	22,1	4,7

2. Bevölkerungsbewegung

2. Räumliche Bevölkerungsbewegung

2. Wanderungen insgesamt vom 27. 5. 1970 bis 24. 5. 1987
und vom 25. 5. 1987 bis 31. 12. 1997 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	27. 5. 1970 bis 24. 5. 1987			25. 5. 1987 bis 31. 12. 1997		
	Zu- züge	Fort- züge	Saldo	Zu- züge	Fort- züge	Saldo
Koblenz, St.	116 415	121 210	- 4 795	63 022	60 045	2 977
Ahrweiler	119 984	107 742	12 242	89 479	71 502	17 977
Altenkirchen (Ww.)	134 511	133 498	1 013	107 646	92 233	15 413
Bad Kreuznach	164 017	161 696	2 321	114 589	100 457	14 132
Birkenfeld	88 769	94 032	- 5 263	65 141	57 664	7 477
Cochem-Zell	56 047	61 031	- 4 984	45 509	40 203	5 306
Mayen-Koblenz	197 038	195 199	1 839	134 030	114 176	19 854
Neuwied	183 052	167 751	15 301	129 667	102 600	27 067
Rhein-Hunsrück-Kreis	107 380	103 629	3 751	87 178	71 659	15 519
Rhein-Lahn-Kreis	123 000	118 700	4 300	99 619	84 755	14 864
Westerwaldkreis	190 537	177 904	12 633	159 674	132 340	27 334
RB Koblenz	1 480 750	1 442 392	38 358	1 095 554	927 634	167 920
Trier, St.	92 374	98 815	- 6 441	64 560	57 506	7 054
Bernkastel-Wittlich	93 387	95 208	- 1 821	72 178	63 972	8 206
Bitburg-Prüm	79 465	84 492	- 5 027	66 223	59 159	7 064
Daun	57 505	57 750	- 245	48 935	42 267	6 668
Trier-Saarburg	113 393	108 552	4 841	89 685	80 789	8 896
RB Trier	436 124	444 817	- 8 693	341 581	303 693	37 888
Frankenthal (Pfalz), St.	52 131	48 018	4 113	36 685	32 155	4 530
Kaiserslautern, St.	103 829	102 456	1 373	66 800	61 066	5 734
Landau i. d. Pfalz, St.	44 186	45 550	- 1 364	28 672	23 911	4 761
Ludwigshafen a. Rh., St.	158 424	178 362	- 19 938	99 805	89 548	10 257
Mainz, St.	233 498	212 863	20 635	129 829	117 034	12 795
Neustadt a. d. Weinstr., St.	46 883	47 008	- 125	28 376	23 691	4 685
Pirmasens, St.	35 882	42 119	- 6 237	25 464	24 045	1 419
Speyer, St.	47 939	45 860	2 079	32 814	26 923	5 891
Worms, St.	57 276	57 874	- 598	47 870	39 201	8 669
Zweibrücken, St.	29 132	32 578	- 3 446	21 064	17 244	3 820
Alzey-Worms	91 114	86 700	4 414	93 139	73 046	20 093
Bad Dürkheim	124 194	115 477	8 717	93 253	78 546	14 707
Donnersbergkreis	72 077	69 890	2 187	64 159	52 872	11 287
Germersheim	115 089	108 425	6 664	91 627	76 719	14 908
Kaiserslautern	103 879	103 028	851	89 665	74 499	15 166
Kusel	64 456	66 836	- 2 380	54 183	48 374	5 809
Südliche Weinstraße	111 783	111 187	596	87 085	75 688	11 397
Ludwigshafen	132 784	117 851	14 933	98 483	84 008	14 475
Mainz-Bingen	187 906	175 428	12 478	155 507	131 633	23 874
Südwestpfalz	81 410	85 968	- 4 558	67 150	59 888	7 262
RB Rheinhessen-Pfalz	1 893 872	1 853 478	40 394	1 411 630	1 210 091	201 539
Rheinland-Pfalz	3 810 746	3 740 687	70 059	2 848 765	2 441 418	407 347
kreisfreie Städte	1 017 969	1 032 713	- 14 744	644 961	572 369	72 592
Landkreise	2 792 777	2 707 974	84 803	2 203 804	1 869 049	334 755

2. Bevölkerungsbewegung

2. Räumliche Bevölkerungsbewegung

3. Wanderungen über die Landesgrenze 1996 und 1997 nach Herkunfts- und Zielgebieten

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	1996			1997		
	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
Bundesgebiet	71 399	58 169	13 230	69 487	58 250	11 237
Schleswig-Holstein	1 085	983	102	1 031	1 025	6
Hamburg	604	593	11	532	704	-172
Niedersachsen	5 180	2 621	2 559	4 867	2 648	2 219
Bremen	280	265	15	274	249	25
Nordrhein-Westfalen	18 246	15 297	2 949	17 531	15 219	2 312
Hessen	14 271	12 047	2 224	14 704	12 508	2 196
Baden-Württemberg	15 992	12 377	3 615	15 374	12 452	2 922
Bayern	4 728	5 117	-389	4 467	4 997	-530
Saarland	3 764	3 644	120	3 971	3 440	531
Berlin	1 452	1 266	186	1 560	1 419	141
Brandenburg	1 227	685	542	1 203	599	604
Mecklenburg-Vorpommern	474	383	91	491	483	8
Sachsen	1 957	1 407	550	1 838	1 202	636
Sachsen-Anhalt	866	614	252	404	622	-218
Thüringen	1 273	870	403	1 240	683	557
Ausland	35 187	24 472	10 715	32 139	27 570	4 569
europäisches Ausland	26 072	19 097	6 975	22 992	21 586	1 406
EU-Staaten	9 241	7 221	2 020	8 586	7 495	1 091
Belgien	341	297	44	331	315	16
Dänemark	81	72	9	76	85	-9
Finnland	86	71	15	73	85	-12
Frankreich	1 131	976	155	1 280	1 135	145
Griechenland	664	539	125	685	629	56
Großbritannien und Irland	734	636	98	670	635	35
Italien	2 187	1 411	776	1 871	1 291	580
Irland	150	101	49	114	92	22
Luxemburg	387	375	12	427	377	50
Niederlande	576	379	197	533	446	87
Österreich	302	366	-64	316	265	51
Portugal	1 912	1 329	583	1 555	1 382	173
Schweden	120	112	8	111	124	-13
Spanien	570	557	13	544	634	-90
Jugoslawien ¹⁾	1 850	597	1 253	1 134	739	395
Slowenien, Kroatien, Bosnien- Herzegovina, Makedonien	1 081	1 788	-707	929	4 879	-3 950
Polen	5 761	4 994	767	5 074	4 429	645
Europ. Staaten der ehem. UdSSR	2 689	830	1 859	2 595	826	1 769
ehem. UdSSR o. nähere Angaben	211	47	164	116	28	88
Türkei	2 459	812	1 647	1 957	846	1 111
übriges europäisches Ausland	2 780	2 808	-28	2 601	2 344	257
außereuropäisches Ausland	9 115	5 370	3 745	9 146	5 975	3 171
Amerika	3 278	2 922	356	2 891	3 306	-415
Afrika	1 296	555	741	1 252	573	679
Asien ²⁾	4 405	1 727	2 678	4 868	1 893	2 975
Australien / Ozeanien	136	166	-30	135	203	-68
Ausland (Gebietszuordnung unbekannt)	-	5	-5	1	9	-8
Ungeklärt und ohne Angabe	7 654	6 125	1 529	5 746	2 757	2 989
Insgesamt	114 240	88 766	25 474	107 372	88 577	18 795

1) Serbien, Montenegro; einschließlich Fälle mit ungeklärtem Herkunfts-/Zielgebiet. – 2) Einschließlich asiatische Staaten der ehemaligen UdSSR.

1. Gesundheitswesen

Tabellenübersicht

1. Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 1995 bis 1997 nach der Bettenzahl	37
2. Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 1997, deren Bettenzahl und Personal nach Verwaltungsbezirken	37
3. Krankenhäuser 1997, deren Bettenzahl und Personal nach Verwaltungsbezirken	38
4. Allgemeine und psychiatrische Krankenhäuser 1997 nach Fachabteilungen, Bettenzahl und Auslastung	39
5. Berufstätige Ärztinnen/Ärzte und Zahnärztinnen/Zahnärzte sowie Apotheken am 31.12.1997 nach Verwaltungsbezirken	40
6. Ärztinnen/Ärzte und Zahnärztinnen/Zahnärzte nach Fachgebietsbezeichnungen 1985 bis 1997	41
7. Zugänge der an aktiver Tuberkulose erkrankten Personen 1950 - 1997	42
8. Erkrankungen an ausgewählten meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten 1980 - 1998	42
9. Sterbefälle 1980 - 1997 nach ausgewählten Todesursachen	43
10. Sterbefälle 1997 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	44

Erläuterungen

Die Statistiken des Gesundheitswesens liefern zum einen Informationen über den Gesundheitszustand der Bevölkerung und zum anderen Daten über Einrichtungen und Personal der Gesundheitsversorgung.

Krankenhausstatistik: Erfasst werden sowohl Häuser, die der Krankenhausbehandlung und/oder Geburtshilfe dienen als auch Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen. Bei den Krankenhäusern gliedert sich die Statistik in drei Erhebungsteile: Grunddaten, Diagnosen und Einzugsgebiete, Kosten. Die Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen sind dagegen nur zu den Grunddaten berichtspflichtig. Im Rahmen der Grunddaten-Erhebung werden insbesondere die Bettenkapazität nach Fachabteilungen, ärztliches und nicht ärztliches Personal, Patientenzahl, Pflegetage und Verweildauer nachgewiesen.

Statistik der Berufe des Gesundheitswesens: Nachgewiesen wird die Anzahl der berufstätigen Ärzte- und Zahnärzte sowie der Apotheken. Die Angaben basieren auf den Unterlagen der entsprechenden Kammern. Weiterhin umfasst die Statistik Daten über die Zahl der Hebammen, des Personals der Gesundheitsämter und der an die Ärztinnen, Ärzte, Zahnärztinnen, Zahnärzte, Tierärztinnen und Tierärzte erteilten Approbationen.

Tuberkulosestatistik: In der Tuberkulosestatistik werden die Zu- und Abgänge der an aktiver Tbc Erkrankten nach verschiedenen Merkmalen, insbesondere nach Diagnosegruppen, Geschlecht und Verwaltungsbezirken aufgezeigt.

Statistik der meldepflichtigen Krankheiten: Erfasst werden Erkrankungen sowie Verdachts- und Todesfälle an bestimmten ansteckungsfähigen Krankheiten, die nach den Vorschriften des Bundesseuchengesetzes vom behandelnden Arzt dem zuständigen Gesundheitsamt anzuzeigen sind. Von dort erhält das Statistische Landesamt – über die jeweilige Bezirksregierung – die Daten zur Zusammenstellung der Statistik.

Todesursachenstatistik: Grundlage dieser Erhebung sind die Angaben in den von den Ärztinnen und Ärzten ausgestellten Leichenschauschein. Diese werden dem Statistischen Landesamt von den Gesundheitsämtern zur Auswertung zur Verfügung gestellt. Als Todesursache geht in die Statistik das sogenannte Grundleiden ein, also jenes Leiden, das den Ablauf der zum Tode führenden Ereignisse ausgelöst hat. Die Verschlüsselung des Grundleidens erfolgt nach der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD 9 von 1979) der Weltgesundheitsorganisation (WHO).

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
3.1	Bundesstatistik für Krankenhäuser	Statistischer Bericht: A IV / 2 - j
3.2	s. Tabelle 3.1	s. Tabelle 3.1
3.3	s. Tabelle 3.1	s. Tabelle 3.1
3.4	s. Tabelle 3.1	s. Tabelle 3.1
3.5	Statistik der Berufe des Gesundheitswesens	Statistischer Bericht: A IV 1, 4-6 - j; Landesärztekammer Rheinland-Pfalz, 56068 Koblenz; Landes Zahnärztekammer Rheinland-Pfalz, 55118 Mainz; Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz, 55112 Mainz
3.6	s. Tabelle 3.5	s. Tabelle 3.5
3.7	Tuberkulosestatistik	Statistischer Bericht: A IV 1, 4-6 - j
3.8	Statistik der meldepflichtigen Krankheiten	s. Tabelle 3.7
3.9	Todesursachenstatistik	Statistischer Bericht: A IV 3 - j
3.10	s. Tabelle 3.9	s. Tabelle 3.9

3. Gesundheitswesen

1. Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 1995 bis 1997 nach der Bettenzahl

Bettengrößeklasse	1995		1996		1997	
	Anzahl	Betten ¹⁾	Anzahl	Betten ¹⁾	Anzahl	Betten ¹⁾
Krankenhäuser	119	29 005	118	28 949	118	28 792
unter 100 Betten	28	1 421	26	1 286	26	1 231
100 – 299 Betten	57	10 742	58	10 830	58	10 787
300 – 499 Betten	23	8 602	23	8 606	23	8 556
500 – 999 Betten	9	5 625	9	5 559	9	5 559
1 000 und mehr Betten	2	2 615	2	2 668	2	2 659
Vorsorge- und Reha- bilitationseinrichtungen	72	9 159	70	9 081	69	8 752
unter 100 Betten	32	1 682	30	1 564	29	1 388
100 und mehr Betten	40	7 477	40	7 517	40	7 364

1) Einschließlich Plätze in reinen Tageskliniken.

2. Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 1997, deren Bettenzahl und Personal nach Verwaltungsbezirken¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Vorsorge- und Rehabili- tationsein- richtungen	Auf- gestellte Betten	Hauptamt- liche Ärztin- nen/Ärzte	Nicht ärztliches Personal	
				insgesamt	Pflege- personal
			am 31. 12.		
Koblenz, St.	1	83	1	28	3
Ahrweiler	11	1 092	54	544	98
Altenkirchen (Ww.)	3	150	3	126	31
Bad Kreuznach	13	1 828	73	915	177
Birkenfeld	2	137	7	128	50
Cochem-Zell	5	677	23	250	39
Mayen-Koblenz	1	128	6	66	10
Neuwied	1	174	14	211	81
Rhein-Hunsrück-Kreis	2	263	14	256	42
Rhein-Lahn-Kreis	7	974	40	450	78
Westerwaldkreis	3	350	11	175	28
RB Koblenz	49	5 856	246	3 149	637
Bernkastel-Wittlich	5	1 056	62	699	197
Daun	2	362	14	210	24
RB Trier	7	1 418	76	909	221
Mainz, St.	1	11	4	26	5
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1	100	4	58	14
Bad Dürkheim	4	980	48	366	126
Donnersbergkreis	2	69	4	53	2
Südliche Weinstraße	4	273	10	168	31
Südwestpfalz	1	45	1	29	2
RB Rheinhessen-Pfalz	13	1 478	71	700	180
Rheinland-Pfalz	69	8 752	393	4 758	1 038
kreisfreie Städte	3	194	9	112	22
Landkreise	66	8 558	384	4 646	1 016

1) Es werden nur die Verwaltungsbezirke dargestellt, in denen sich eine Vorsorge- oder Rehabilitationsreinrichtung befindet.

3. Gesundheitswesen

3. Krankenhäuser 1997, deren Bettenzahl und Personal nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Krankenhäuser		Allgemeine Krankenhäuser				
	ins- gesamt	aufge- stellte Betten ¹⁾	zu- sam- men	aufge- stellte Betten	haupt- amtliche	Beleg-	Pflege- per- sonal
					Ärztinnen/Ärzte		
					am 31. 12.		
Koblenz, St.	5	1 887	4	1 674	269	10	1 145
Ahrweiler	9	1 005	7	825	96	11	49
Altenkirchen (Ww.)	3	704	3	704	89	15	474
Bad Kreuznach	7	1 156	6	1 136	139	22	679
Birkenfeld	3	653	3	653	122	8	457
Cochem-Zell	3	469	3	469	51	9	244
Mayen-Koblenz	6	1 323	4	879	120	8	607
Neuwied	7	1 625	5	1 457	193	16	1 086
Rhein-Hunsrück-Kreis	3	684	3	684	74	12	465
Rhein-Lahn-Kreis	8	1 154	7	1 089	93	48	612
Westerwaldkreis	3	694	3	694	67	19	430
RB Koblenz	57	11 354	48	10 264	1 313	178	6 696
Trier, St.	5	1 641	5	1 641	355	26	1 519
Bernkastel-Wittlich	3	669	3	669	78	15	454
Bitburg-Prüm	3	534	3	534	59	9	400
Daun	2	426	2	426	49	15	294
Trier-Saarburg	2	441	2	441	46	12	306
RB Trier	15	3 711	15	3 711	587	77	2 973
Frankenthal (Pfalz), St.	1	325	1	325	50	2	186
Kaiserslautern, St.	3	957	3	957	223	24	833
Landau i. d. Pfalz, St.	2	630	2	630	87	7	391
Ludwigshafen a. Rh., St.	4	2 092	4	2 092	406	9	1 490
Mainz, St.	7	2 634	6	2 610	843	8	2 479
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1	410	1	410	58	3	249
Pirmasens, St.	1	395	1	395	49	4	251
Speyer, St.	3	702	3	702	99	8	570
Worms, St.	3	777	2	757	105	10	510
Zweibrücken, St.	2	564	2	564	69	9	391
Alzey-Worms	2	608	1	188	22	8	107
Bad Dürkheim	2	442	2	442	55	4	284
Donnersbergkreis	1	274	1	274	28	4	147
Germersheim	2	410	2	410	61	1	309
Kaiserslautern	1	400	1	400	58	2	203
Kusel	1	240	1	240	31	3	148
Südliche Weinstraße	5	1 207	3	344	35	7	170
Ludwigshafen	-	-	-	-	-	-	-
Mainz-Bingen	2	333	2	333	29	19	251
Südwestpfalz	3	327	2	292	43	9	172
RB Rheinhessen-Pfalz	46	13 727	40	12 365	2 351	141	9 141
Rheinland-Pfalz	118	28 792	103	26 340	4 251	396	18 810
kreisfreie Städte	37	13 014	34	12 757	2 613	120	10 014
Landkreise	81	15 778	69	13 583	1 638	276	8 796

1) Einschließlich Plätze in reinen Tageskliniken.

3. Gesundheitswesen

4. Allgemeine und psychiatrische Krankenhäuser 1997 nach Fachabteilungen, Bettenzahl und Auslastung

Fachabteilung	Kranken- häuser	Aufge- stellte Betten	Pflege- tage	Stationär behandelte Kranke	Betten- aus- lastung	Durch- schnittliche Verweil- dauer
	Anzahl				%	Tage

Allgemeine Krankenhäuser

Augenheilkunde	16	324	79 440	20 070	67,2	4,0
Chirurgie	87	7 632	2 041 874	224 077	73,3	9,1
Gefäßchirurgie	9	414	114 264	17 825	75,6	6,4
Kinderchirurgie	4	89	22 035	4 602	67,8	4,8
plastische Chirurgie	6	76	23 947	2 740	86,3	8,7
Unfallchirurgie	12	1 013	320 358	26 751	86,6	12,0
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	74	2 876	682 061	106 055	65,0	6,4
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	58	899	239 476	40 645	73,0	5,9
Innere Medizin	91	9 302	2 845 302	275 986	83,8	10,3
Gastroenterologie	6	502	153 719	15 920	83,9	9,7
Kardiologie	6	526	173 009	29 168	90,1	5,9
Lungen- und Bronchialheilkunde	3	178	55 636	4 855	85,6	11,5
Nephrologie	3	152	51 364	5 022	92,6	10,2
Kinderheilkunde	16	1 030	277 850	39 022	73,9	7,1
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	10	91	24 809	3 872	74,7	6,4
Neurochirurgie	6	208	69 464	7 166	91,5	9,7
Neurologie	12	727	226 574	14 036	85,4	16,1
Nuklearmedizin	4	23	7 775	1 501	92,6	5,2
Orthopädie	26	1 158	361 536	28 286	85,5	12,8
Psychiatrie	7	456	156 852	6 266	94,2	25,0
Strahlentherapie	7	156	39 585	4 370	69,5	9,1
Urologie	36	1 069	275 370	38 428	70,6	7,2
Sonstige Fachbereiche	26	389	118 827	20 330	83,7	5,8
Fachabteilungen insgesamt	476	26 340	7 446 795	743 332	77,5	10,0

Psychiatrische Krankenhäuser

Neurologie	3	192	60 476	2 951	86,3	20,5
Psychiatrie einschl. Kinder- und Jugendpsychiatrie	11	1 959	620 352	17 861	86,8	34,7
Suchtkrankheiten	3	126	41 852	3 011	91,0	13,9
Fachabteilungen insgesamt	14	2 151	680 828	20 311	86,7	33,5

3. Gesundheitswesen

5. Berufstätige Ärztinnen/Ärzte und Zahnärztinnen/Zahnärzte sowie Apotheken am 31. 12. 1997 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ärzt- tinnen/ Ärzte insge- samt	Darunter tätig als				Freipraktizie- rende Zahn- ärztinnen/ Zahnärzte		Öffentliche Apotheken	
		freipraktizie- rende/-r Ärztin/Arzt		Praxis- assis- tentin/ -assis- tent	Kran- ken- haus- ärztin/ -arzt	ins- ge- samt	Bevöl- kerung je Zahn- ärztin/ -arzt	ins- ge- samt	Bevöl- kerung je Apo- theke
		zu- sam- men	Bevöl- kerung je Ärztin/ Arzt						
Koblenz, St.	937	278	394	20	323	102	1 073	44	2 486
Ahrweiler	389	182	701	10	182	59	2 162	34	3 752
Altenkirchen (Ww.)	268	142	962	9	97	61	2 238	32	4 267
Bad Kreuznach	509	215	729	6	248	81	1 935	38	4 124
Birkenfeld	271	100	907	8	143	44	2 062	23	3 945
Cochem-Zell	173	80	816	6	73	26	2 511	19	3 436
Mayen-Koblenz	481	235	883	12	196	75	2 767	48	4 323
Neuwied	481	207	879	8	245	92	1 978	48	3 792
Rhein-Hunsrück-Kreis	233	121	864	9	95	44	2 375	27	3 871
Rhein-Lahn-Kreis	337	161	796	7	151	61	2 101	40	3 204
Westerwaldkreis	348	211	945	7	97	86	2 318	43	4 636
RB Koblenz	4 427	1 932	780	102	1 850	731	2 063	396	3 808
Trier, St.	716	212	470	16	410	88	1 133	44	2 266
Bernkastel-Wittlich	321	142	802	6	157	50	2 276	29	3 925
Bitburg-Prüm	180	98	984	5	65	38	2 537	24	4 016
Daun	155	76	839	5	64	23	2 773	15	4 252
Trier-Saarburg	209	144	941	7	49	55	2 463	35	3 870
RB Trier	1 581	672	758	39	745	254	2 004	147	3 463
Frankenthal (Pfalz), St.	154	86	567	5	61	30	1 626	17	2 870
Kaiserslautern, St.	525	213	476	12	256	70	1 447	35	2 895
Landau i. d. Pfalz, St.	232	98	409	7	104	27	1 486	19	2 111
Ludwigshafen a. Rh., St.	939	294	565	26	492	96	1 731	54	3 077
Mainz, St.	1 673	435	429	38	1 021	148	1 258	65	2 864
Neustadt a. d. Weinstr., St.	222	124	434	5	73	35	1 537	18	2 988
Pirmasens, St.	179	101	467	4	58	31	1 522	21	2 247
Speyer, St.	233	95	523	14	102	34	1 460	15	3 310
Worms, St.	295	133	606	10	128	44	1 832	30	2 687
Zweibrücken, St.	165	66	544	7	80	24	1 495	11	3 262
Alzey-Worms	215	128	939	9	66	49	2 453	25	4 809
Bad Dürkheim	301	151	877	9	130	65	2 037	32	4 139
Donnersbergkreis	130	82	942	5	30	25	3 091	18	4 293
Germersheim	220	129	942	5	68	57	2 132	32	3 798
Kaiserslautern	201	117	939	7	67	50	2 198	29	3 790
Kusel	121	80	995	3	35	26	3 062	21	3 791
Südliche Weinstraße	309	116	933	5	181	46	2 352	30	3 606
Ludwigshafen	157	135	1 079	15	-	63	2 311	39	3 734
Mainz-Bingen	357	241	791	13	38	104	1 833	54	3 530
Südwestpfalz	146	82	1 291	9	51	33	3 207	25	4 234
RB Rheinhessen-Pfalz	6 774	2 906	689	208	3 041	1 057	1 893	590	3 391
Rheinland-Pfalz	12 788	5 510	729	349	5 636	2 042	1 968	1 133	3 546
kreisfreie Städte	6 270	2 135	477	164	3 108	729	1 397	373	2 731
Landkreise	6 512	3 375	889	185	2 528	1 313	2 284	760	3 946

3. Gesundheitswesen

6. Ärztinnen/Ärzte und Zahnärztinnen/Zahnärzte nach Fachgebietsbezeichnungen 1985 bis 1997

Fachgebietsbezeichnung	1985	1990	1995	1996	1997
Freipraktizierende Ärztinnen/Ärzte tätig als					
praktischer Arzt	922	1 211	1 542	931	857
Facharzt mit Gebiets- bezeichnung für:					
Allgemeinmedizin	917	844	821	1 435	1 592
Anästhesiologie	13	20	51	61	74
Arbeitsmedizin	–	1	1	2	3
Augenheilkunde	174	189	227	233	236
Chirurgie	100	121	167	177	184
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	293	339	414	419	427
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	120	125	150	151	153
Haut- und Geschlechtskrankheiten	89	105	140	144	154
Innere Medizin	536	621	711	729	754
Kinderheilkunde	187	193	249	256	257
Kinder- und Jugendpsychiatrie	5	8	8	9	11
Laboratoriumsmedizin	18	19	25	23	25
Lungen- und Bronchialheilkunde	17	14	14	15	16
Mund- Kiefer- und Gesichtschirurgie	9	17	25	27	34
Nervenheilkunde (Neurologie, Psychiatrie)	90	122	151	150	150
Neurochirurgie	–	2	6	6	6
Neurologie	14	8	16	18	21
Nuklearmedizin	2	3	6	7	9
Orthopädie	132	153	201	204	209
Pathologie	9	11	14	15	19
Psychiatrie	4	14	24	45	73
Radiologie	68	81	105	107	111
Urologie	87	97	113	117	120
sonstiger Facharzt	1	–	5	7	15
Zusammen	3 807	4 318	5 186	5 288	5 510
Krankenhausärztinnen/-ärzte ¹⁾	3 856	4 124	5 565	5 626	5 636
Ärztinnen/Ärzte insgesamt	7 663	8 442	10 751	10 914	11 146
Zahnärztinnen/-ärzte	1 537	1 800	2 023	2 063	2 114
freipraktizierend	1 418	1 654	1 849	1 898	1 940
im Krankenhaus	56	65	76	69	72
Kieferorthopädinnen/-orthopäden	63	81	98	96	102

1) Seit 1991 einschließlich Ärztinnen/Ärzte im Praktikum.

3. Gesundheitswesen

7. Zugänge der an aktiver Tuberkulose erkrankten Personen 1950 – 1997

Zugänge	1950	1960	1970	1980	1990	1995	1997
Insgesamt	7 080	3 998	2 630	1 490	631	596	532
je 100 000 der Bevölkerung	238,5	117,8	72,1	40,9	16,9	15,0	13,3
Deutsche	.	.	2 490	1 255	530	454	387
je 100 000 der deutschen Bevölkerung	.	.	69,9	36,1	15,0	12,4	10,4
Nichtdeutsche	.	.	140	235	101	142	145
je 100 000 der nichtdeutschen Bevölkerung	.	.	172,3	138,5	46,1	48,7	47,8
Tuberkulose der Atmungsorgane mit Bakteriennachweis	5 690	3 198	2 141	1 263	546	507	452
ohne Bakteriennachweis	.	.	.	531	346	324	290
Tuberkulose anderer Organe	1 390	800	489	227	85	89	80

8. Erkrankungen an ausgewählten meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten 1980 – 1998

Krankheit	1980	1985	1990	1995	1996	1997	1998
Anzahl							
Enteritis infectiosa							
Salmonellose	4 157	2 589	7 016	7 076	6 414	5 996	5 211
übrige Formen	137	1 664	2 746	3 592	4 762	5 096	5 373
Malaria	14	18	24	16	39	39	31
Shigellenruhr	100	90	163	94	83	102	72
Meningitis/Encephalitis							
Meningokokken-Meningitis	69	51	42	28	24	32	36
andere bakterielle Meningitiden	100	92	65	50	36	42	52
Virus-Meningoencephalitis	57	47	14	29	18	38	26
übrige Formen	83	97	26	44	30	62	30
Virushepatitis							
Hepatitis A	418	349	163	177	152	161	165
Hepatitis B	505	290	221	319	322	459	397
nicht bestimmbare und übrige Formen	89	68	31	230	270	629	567
je 100 000 der Bevölkerung							
Enteritis infectiosa							
Salmonellose	114,1	71,5	187,9	178,7	161,1	149,6	129,7
übrige Formen	3,8	46,0	73,5	90,7	119,6	127,1	133,7
Malaria	0,4	0,5	0,6	0,4	1,0	1,0	0,8
Shigellenruhr	2,7	2,5	4,4	2,4	2,1	2,5	1,8
Meningitis/Encephalitis							
Meningokokken-Meningitis	1,9	1,4	1,1	0,7	0,6	0,8	0,9
andere bakterielle Meningitiden	2,7	2,5	1,7	1,3	0,9	1,0	1,3
Virus-Meningoencephalitis	1,6	1,3	0,4	0,7	0,5	0,9	0,6
übrige Formen	2,3	2,7	0,7	1,1	0,8	1,5	0,7
Virushepatitis							
Hepatitis A	11,5	9,7	4,4	4,5	3,8	4,0	4,1
Hepatitis B	13,9	8,0	5,9	8,1	8,1	11,5	9,9
nicht bestimmbare und übrige Formen	2,4	1,9	0,8	5,8	6,8	15,7	14,1

3. Gesundheitswesen

9. Sterbefälle 1980 – 1997 nach ausgewählten Todesursachen

Todesursache (Nr. der ICD 9)	1980	1985	1990	1995	1996	1997
Anzahl						
Infektiöse und parasitäre Krankheiten (001 – 139)	214	222	254	344	423	398
Bösartige Neubildungen (140 – 208)	9 807	10 067	10 420	10 510	10 897	10 956
Psychiatrische Krankheiten (290 – 319)	187	250	769	920	1 148	1 262
Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane (320 – 389)	422	393	616	850	1 037	1 001
Krankheiten des Kreislauf- systems (390 – 459)	24 039	23 356	22 368	21 099	20 513	19 615
Ischämische Herzkrankheiten (410 – 414)	6 929	8 024	7 755	6 934	6 831	6 563
Krankheiten der Atmungsorgane (460 – 519)	1 874	2 418	2 330	2 577	3 000	2 867
Krankheiten der Verdauungsorgane (520 – 579)	2 194	1 775	1 861	1 568	1 497	1 637
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane (580 – 629)	494	361	513	573	698	724
Unfälle, Vergiftungen und sonstige Gewalteinwirkungen (E 800 – 999)	2 351	1 864	1 707	1 435	1 362	1 448
Insgesamt (001 – 999)	43 576	42 587	43 811	42 993	43 752	43 211

je 100 000 der Bevölkerung

Infektiöse und parasitäre Krankheiten (001 – 139)	5,9	6,1	6,8	8,6	10,6	9,9
Bösartige Neubildungen (140 – 208)	269,5	278,1	279,1	263,9	273,4	273,2
Psychiatrische Krankheiten (290 – 319)	5,1	6,9	20,6	23,1	28,8	31,5
Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane (320 – 389)	11,6	10,9	16,5	21,3	26,0	25,0
Krankheiten des Kreislauf- systems (390 – 459)	660,6	645,3	599,1	529,8	514,7	489,1
Ischämische Herzkrankheiten (410 – 414)	190,4	221,7	207,7	174,1	171,4	163,7
Krankheiten der Atmungsorgane (460 – 519)	51,5	66,8	62,4	64,7	75,3	71,5
Krankheiten der Verdauungsorgane (520 – 579)	60,3	49,1	49,8	39,4	37,6	40,8
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane (580 – 629)	13,6	10,0	13,7	14,4	17,5	18,1
Unfälle, Vergiftungen und sonstige Gewalteinwirkungen (E 800 – 999)	64,6	51,5	45,7	36,0	34,2	36,1
Insgesamt (001 – 999)	1 197,5	1 176,6	1 173,3	1 079,6	1 097,7	1 077,6

3. Gesundheitswesen

10. Sterbefälle 1997 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Todesursache (Nr. der ICD 9)	Zu- sammen	Männ- lich	Weib- lich	Zu- sammen	Männ- lich	Weib- lich
	Anzahl			Anteil in %		
Infektiöse und parasitäre Krankheiten (001 – 139)	398	195	203	0,9	1,0	0,9
Tuberkulose (010 – 018, 137)	27	16	11	0,1	0,1	0,0
AIDS (042 – 044)	29	22	7	0,1	0,1	0,0
Bösartige Neubildungen (140 – 208)	10 956	5 658	5 298	25,4	28,2	22,9
der Verdauungsorgane und des Bauchfells (150 – 159)	3 702	1 768	1 934	8,6	8,8	8,4
der Luftröhre, der Bronchien und der Lunge (162)	1 978	1 556	422	4,6	7,8	1,8
der weiblichen Brustdrüse (174)	1 035	–	1 035	2,4	–	4,5
der männlichen Geschlechts- organe (185 – 187)	718	718	–	1,7	3,6	–
Leukämie (204 – 208)	353	159	194	0,8	0,8	0,8
Krankheiten des Kreislauf- systems (390 – 459)	19 615	8 362	11 253	45,4	41,7	48,6
Ischämische Herzkrankheiten (410 – 414)	6 563	3 433	3 130	15,2	17,1	13,5
Akuter Myokardinfarkt (410)	3 945	2 232	1 713	9,1	11,1	7,4
sonstige Formen von Herzkrankheiten (420 – 429)	4 238	1 690	2 548	9,8	8,4	11,0
Hirngefäßkrankheiten (430 – 438)	5 088	1 773	3 315	11,8	8,8	14,3
Apoplexie (436)	3 337	1 148	2 189	7,7	5,7	9,5
Arteriosklerose (440)	1 562	557	1 005	3,6	2,8	4,3
Krankheiten der Atmungsorgane (460 – 519)	2 867	1 552	1 315	6,6	7,7	5,7
Pneumonie und Grippe (480 – 487)	948	441	507	2,2	2,2	2,2
Bronchitis, Emphysem und Asthma (490 – 493)	619	353	266	1,4	1,8	1,1
Krankheiten der Verdauungsorgane (520 – 579)	1 637	812	825	3,8	4,0	3,6
Leberzirrhose (571)	607	405	202	1,4	2,0	0,9
Unfälle, Vergiftungen und sonstige Gewalteinwirkungen (E 800 – 999)	1 448	986	462	3,4	4,9	2,0
Unfälle und Vergiftungen (E 800 – 949)	796	508	288	1,8	2,5	1,2
Kfz-Unfälle (E 810 – 825)	364	278	86	0,8	1,4	0,4
Unfälle durch Sturz (E 880 – 888)	228	111	117	0,5	0,6	0,5
Selbstmord und Selbst- beschädigung (E 950 – 959)	597	446	151	1,4	2,2	0,7
Mord, Totschlag und sonstige Gewalteinwirkungen (E 960 – 999)	55	32	23	0,1	0,2	0,1
Alle Todesursachen (001 – 999)	43 211	20 076	23 135	100,0	100,0	100,0

i. Bildung und Kultur

Tabellenübersicht

4.1 Allgemein bildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen	49
4.1.1 Allgemein bildende Schulen 1987 - 1997	49
4.1.2 Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen im September 1997 nach Verwaltungsbezirken	50
4.1.3 Vorschulische Ausbildung im September 1997	51
4.1.4 Schülerinnen und Schüler in der Primarstufe im September 1997 nach Klassenstufen und Schularten	51
4.1.5 Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I im September 1997 nach Klassenstufen und Schularten	52
4.1.6 Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe II im September 1997 nach Klassen-/ Jahrgangsstufen und Schularten	53
4.1.7 Geistig behinderte Schülerinnen und Schüler im September 1997 nach Schulstufen und Geburtsjahren	53
4.1.8 Schulabgänger/-innen aus allgemein bildenden Schulen zum Ende des Schuljahres 1996/97 nach Abschlussarten und Schularten	53
4.1.9 Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen im September 1997 nach Schulart, Schulform und Beschäftigungsverhältnis	54
4.1.10 Kollegs/Abendgymnasien im September 1997	54
4.1.11 Berufsbildende Schulen 1987 - 1997	55
4.1.12 Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen im Oktober 1997 nach Verwaltungsbezirken	56
4.1.13 Entlassungen aus berufsbildenden Schulen und Prüfungen von Externen im Schuljahr 1996/97	57
4.1.14 Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen im Oktober 1997	57
4.2 Berufsbildung	58
4.2.1 Auszubildende 1987 - 1997	58
4.2.2 Auszubildende im Bereich Industrie und Handel 1997	59
4.2.3 Auszubildende im Bereich Handwerk 1997	59
4.2.4 Auszubildende in den übrigen Ausbildungsbereichen (Landwirtschaft, öffentlicher Dienst, Hauswirtschaft, freie Berufe) 1997	60
4.2.5 Teilnehmer/-innen an Abschluss- und Fortbildungsprüfungen in der beruflichen Bildung 1997	60
4.3 Hochschulen	61
4.3.1 Studierende an wissenschaftlichen Hochschulen 1992 und 1997	61
4.3.2 Studierende an Fachhochschulen 1992 und 1997	62
4.3.3 Bestandene Abschlussprüfungen an Hochschulen im Studienjahr 1997	62
4.3.4 Abgeschlossene Habilitationen 1992 und 1997	63
4.3.5 Personal an Hochschulen 1997	63
4.4 Kulturelle und gesellschaftliche Einrichtungen	64
4.4.1 Öffentliche Bibliotheken 1997 nach Verwaltungsbezirken	64
4.4.2 Öffentliche Theater in der Spielzeit 1996/97	65
4.4.3 Filmtheater 1960 - 1997	65
4.4.4 Sportvereine und deren Mitglieder 1990 bis 1998	66
	45

1. Allgemein bildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

Daten, die Aufschluss über das rheinland-pfälzische Schulwesen geben, werden jährlich an allgemein bildenden Schulen, Kollegs und berufsbildenden Schulen erhoben. Erfasst werden Informationen über Schulen, Schülerinnen und Schüler, Klassen, Kurse und Arbeitsgruppen sowie Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte, die in zum Teil sehr tiefer Differenzierung von den Schulleiterinnen und Schulleitern zu melden sind. Nicht in diese Erhebungen einbezogen sind die Schulen des Gesundheitswesens. Von diesen Fachschulen werden jährlich auf freiwilliger Basis lediglich einige Grunddaten über das jeweilige Ausbildungsangebot zusammengestellt.

Schul- und Sonderschulkindergärten: Diese Einrichtungen werden an Grund- oder Sonderschulen geführt. Die Fördermaßnahmen beschränken sich vorzugsweise auf Kinder, die vom Schulbesuch zurückgestellt wurden.

Grundschulen: Hier werden Kinder in das schulische Lernen eingeführt. Die schulische Grundausbildung erstreckt sich auf die Klassenstufen 1 bis 4, den Primarbereich.

Hauptschulen: Sie führen in einem 5-jährigen Bildungsgang zur Berufsreife und sind der Sekundarstufe I zugeordnet. In den Klassenstufen 5 bis 9 werden Fertigkeiten vermittelt, die vor allem zu einer qualifizierten Berufsausbildung befähigen. Darüber hinaus kann vielerorts nach dem Besuch eines freiwilligen 10. Schuljahres der qualifizierte Sekundarabschluss I (früher: mittlere Reife) erreicht werden.

Sonderschulen: Diese Einrichtungen bieten körperlich, geistig bzw. seelisch beeinträchtigten Schülerinnen und Schülern ein auf die individuellen Möglichkeiten zugeschnittenes Bildungsangebot. An den rheinland-pfälzischen Sonderschulen können verschiedene Schulabschlüsse bis hin zum qualifizierten Sekundarabschluss I erworben werden. Je nach Förderschwerpunkt wird zwischen Schulen für Lern-, Geistig-, Verhaltens-, Sprach- und Körperbehinderte, für Blinde und Sehbehinderte sowie für Gehörlose und Schwerhörige unterschieden.

Realschulen: Sie vermitteln in den Klassenstufen 5 bis 10 Kenntnisse, die sowohl den Übergang in eine berufsbezogene Ausbildung als auch, nach besonders erfolgreichem Besuch dieser Schulart, den Übergang in studienbezogene Bildungsgänge weiterführender Schulen ermöglichen. Realschulen führen zum qualifizierten Sekundarabschluss I.

Regionale Schulen: Hier wird das Bildungsangebot der Haupt- und Realschulen zusammengefasst. Nach erfolgreichem Abschluss der 9. Klassenstufe wird der Hauptschulabschluss, nach erfolgreichem Abschluss der Klassenstufe 10 der Realschulabschluss erworben. Darüber hinaus kann auch hier, wie in der Realschule, eine Übergangsberechtigung in die gymnasiale Oberstufe erreicht werden.

Gymnasien: Hier werden in den Klassenstufen 5 bis 10, der Sekundarstufe I, Kenntnisse vermittelt, die zum qualifizierten Sekundarabschluss I führen. In den Jahrgangsstufen 11 bis 13, der Sekundarstufe II, kann die allgemeine Hochschulreife (Abitur) erlangt werden.

Integrierte Gesamtschulen: In den Klassenstufen 5 bis 10, der Sekundarstufe I, werden schulartübergreifend sowohl berufs- als auch studienbezogene Lerninhalte vermittelt. Der Unterricht im Klassenverband wird ergänzt durch Unterricht in Kursgruppen, die nach Leistungsniveau und Neigung der Schülerinnen und Schüler zusammengesetzt sind. Nach erfolgreichem Besuch der 9. bzw. 10. Klassenstufe werden Abschlüsse verliehen, die denen an Hauptschulen bzw. Realschulen gleichwertig sind. In den Jahrgangsstufen 11 bis 13, der Sekundarstufe II, können analog zur gymnasialen Oberstufe Kenntnisse zur Erlangung der allgemeinen Hochschulreife (Abitur) erworben werden.

Schulmodell Rockenhausen: Diese Schule, die zum Schuljahr 1994/95 eingerichtet wurde, bietet eine Ausbildung, die den gesamten Sekundarbereich umfasst. In der Eingangsstufe des Schulmodells, den Klassenstufen 5 und 6, wurde eine schulartübergreifende Orientierungsstufe eingerichtet. In den folgenden Klassen-/Jahrgangsstufen 7 - 13 liegt der Ausbildungsschwerpunkt auf einer berufsorientierten Förderung der Schülerinnen und Schüler.

Freie Waldorfschulen: Diese auf der Erziehungslehre des Antroposophen Rudolf Steiner aufbauenden Privatschulen bieten ein Ausbildungsspektrum, das von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe II reicht. An freien Waldorfschulen können die Qualifikation der Berufsreife (Hauptschulabschluss), der qualifizierte Sekundarabschluss I und die allgemeine Hochschulreife (Abitur) erreicht werden.

Duale Oberschulen: Dieser Modellversuch, der vom Schuljahr 1996/97 an geführt wird, stellt darauf ab, die Gleichwertigkeit von allgemeiner und beruflicher Bildung zu stärken. Zu diesem Zweck wurde eine berufliche

Erstausbildung im dualen System (in den Klassenstufen 10 bis 12) in den Bildungsgang integriert. Schulisch werden die Bildungsangebote von Haupt-, Real-, Berufs- und Fachoberschule zusammengeführt. Neben Hauptschul- und qualifiziertem Sekundarabschluss I wird nach erfolgreichem Besuch einer 13. Klassenstufe die Fachhochschulreife erworben.

Kollegs/Abendgymnasien: Dies sind Einrichtungen des zweiten Bildungsweges, an denen die allgemeine Hochschulreife (Abitur) im Ganztags- oder Teilzeitunterricht (berufsbegleitend) erlangt werden kann.

Berufsschulen: Zusammen mit der betrieblichen Ausbildung führen sie zu einem berufsqualifizierenden Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf.

Berufsfachschulen: Hier können ganz oder teilweise sowohl die schulischen als auch beruflichen Voraussetzungen für einen berufsqualifizierenden Abschluss erworben werden.

Berufsaufbauschulen: Sie führen im Teilzeitunterricht neben oder nach, im Vollzeitunterricht nach einem berufsqualifizierenden Bildungsgang zur Fachschulreife. Diese ist dem qualifizierten Sekundarabschluss I gleichwertig und schließt zusätzlich den Nachweis einer berufsbezogenen Vorbildung ein.

Fachoberschulen: Aufbauend auf einem qualifizierten Sekundarabschluss I oder einem gleichwertigen Bildungsstand führen diese Einrichtungen zur Fachhochschulreife. Sie können in Vollzeitform nach und in Teilzeitform neben einem bestehenden Berufsausbildungsverhältnis besucht werden.

Berufliche Gymnasien: In Form einer gymnasialen Oberstufe mit den Schwerpunkten Wirtschaft bzw. Technik geführt, kann hier die allgemeine Hochschulreife (Abitur) erworben werden. Die Bildungsgänge bauen auf dem qualifizierten Sekundarabschluss I auf.

Fachschulen: Auf eine berufliche Erstqualifikation aufbauend und in der Regel nach einer entsprechenden Berufspraxis führen sie zu einer Erweiterung des beruflichen Fachwissens und zur Spezialisierung.

2. Berufsbildung

Gegenstand der Berufsbildungsstatistiken ist die jährliche Erfassung und Aufbereitung von Daten über Auszubildende, neu abgeschlossene und vorzeitig beendete Ausbildungsverhältnisse, Abschluss-, Fortbildungs- und Umschulungsprüfungen sowie Auszubildende und Ausbildungsberater. Die Angaben werden bei den für die Berufsbildung zuständigen Stellen, insbesondere den Kammern, für die Ausbildungsbereiche Industrie und Handel (einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe), Handwerk, Landwirtschaft, öffentlicher Dienst, Hauswirtschaft (städtischer Bereich) sowie freie Berufe erhoben.

Auszubildende: Hier sind nur diejenigen Personen nachgewiesen, die auf der Grundlage eines Berufsausbildungsvertrages in einem anerkannten Ausbildungsberuf ausgebildet werden. Nicht zu den Auszubildenden zählen Praktikanten/-innen, Volontäre/Volontärinnen, Beamtenanwärter/-innen, Umschüler/-innen und Schüler/-innen, die in einem Vollzeitbildungsgang an einer berufsbildenden Schule oder einer Schule des Gesundheitswesens ausgebildet werden.

3. Hochschulen

Die Hochschulstatistiken umfassen Erhebungen der Studierenden und Gasthörer/-innen, der Abschlussprüfungen und Habilitationen, des Personals und der Personalstellen sowie der Räume. Diese Statistiken werden in der Regel jährlich, in einigen Ausnahmefällen jedoch auch semesterweise bei den Hochschulverwaltungen erfragt.

Wissenschaftliche Hochschulen: Aufgabe ist die Förderung der Wissenschaften und der Künste in Forschung, Lehre und Studium. Zu dieser Hochschulart zählen neben den Universitäten die theologischen Hochschulen und die sonstigen wissenschaftlichen Hochschulen, die weder den Status einer Universität noch den einer theologischen Hochschule haben.

Fachhochschulen: Sie bieten praxisbezogene Ausbildung und Forschung. Lehre, Studium und Forschung konzentrieren sich hier auf die angewandten Wissenschaften und Künste.

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
4.1.1	Statistik der allgemein bildenden Schulen	Statistische Berichte: B I 1 - j; B I 1/1 - j; B I 1/2 - j; B I / II 1/S1 - j; B I 8 - j
4.1.2	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.3	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.4	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.5	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.6	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.7	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.8	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.9	s. Tabelle 4.1.1	Statistische Berichte: B I 1 - j; B I 1/2 - j
4.1.10	Statistik der Kollegs/Abendgymnasien	s. Tabelle 4.1.1
4.1.11	Statistik der berufsbildenden Schulen	Statistische Berichte: B II 1 - j; B I / II 1/S - j
4.1.12	s. Tabelle 4.1.11	s. Tabelle 4.1.11
4.1.13	s. Tabelle 4.1.11	s. Tabelle 4.1.11
4.1.14	s. Tabelle 4.1.11	s. Tabelle 4.1.11
4.2.1	Berufsbildungsstatistiken	Statistischer Bericht: B II 5 - j
4.2.2	s. Tabelle 4.2.1	s. Tabelle 4.2.1
4.2.3	s. Tabelle 4.2.1	s. Tabelle 4.2.1
4.2.4	s. Tabelle 4.2.1	s. Tabelle 4.2.1
4.2.5	s. Tabelle 4.2.1	s. Tabelle 4.2.1
4.3.1	Studierendenstatistik	Statistischer Bericht: B III 1 - hj
4.3.2	s. Tabelle 4.3.1	s. Tabelle 4.3.1
4.3.3	Prüfungsstatistik	Statistischer Bericht: B III 3 - j
4.3.4	Statistik der Habilitationen	Statistischer Bericht: B III 4 - j
4.3.5	Statistik des Personals an Hochschulen	s. Tabelle 4.3.4
4.4.1	Statistik der kulturellen und gesellschaftlichen Einrichtungen	Bibliothekstatistik des Deutschen Bibliotheks- institutes, Bundesallee 184/185, 10717 Berlin
4.4.2	s. Tabelle 4.4.1	Theaterstatistik des Deutschen Bühnenvereins, Bundesverband Deutscher Theater, Quatermarkt 5, 50667 Köln
4.4.3	s. Tabelle 4.4.1	Filmstatistisches Taschenbuch der Spitzen- organisation der Filmwirtschaft e.V., Kreuzberger Ring 56, 65205 Wiesbaden
4.4.4	s. Tabelle 4.4.1	Landessportbund Rheinland-Pfalz, Rheinallee 1, 55116 Mainz

4. Bildung und Kultur

1. Allgemein bildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

1. Allgemein bildende Schulen 1987 – 1997

Schuljahr	Schulen/ Einrich- tungen	Klassen ¹⁾	Schülerinnen und Schüler				Hauptamtliche/-be- rufliche Lehrkräfte ²⁾	
			ins- gesamt	je Klasse	weib- lich	Aus- länder	insgesamt	weiblich
Anzahl					%		Anzahl	%
Schul- und Sonderschulkindergärten ³⁾								
1987/88	92	101	1 304	12,9	39,0	14,3	108	95,4
1992/93	117	123	1 657	13,5	35,4	13,3	147	96,6
1997/98	124	129	1 590	12,3	34,9	15,3	.	.
Grundschulen ⁴⁾								
1987/88	973	6 743	141 143	20,9	48,9	6,6	8 085	74,7
1992/93	972	7 285	161 640	22,2	48,8	7,9	8 928	76,7
1997/98	982	8 284	187 970	22,7	48,9	8,7	10 067	79,9
Hauptschulen ⁵⁾								
1987/88	313	3 710	80 912	21,8	45,0	10,1	6 187	43,9
1992/93	307	3 610	81 819	22,7	45,0	12,4	6 048	48,7
1997/98	293	3 322	75 379	22,7	43,8	12,6	5 220	50,0
Regionale Schulen und Duale Oberschulen ⁶⁾								
1987/88	-	-	-	-	-	-	-	-
1992/93	6	20	498	24,9	44,0	7,6	26	61,5
1997/98	36	443	11 367	25,7	45,7	6,4	764	55,6
Sonderschulen								
1987/88	155	1 332	12 173	9,1	39,1	8,7	1 751	48,1
1992/93	148	1 332	12 585	9,4	37,5	10,4	1 877	49,8
1997/98	146	1 505	14 710	9,8	37,6	13,2	2 194	56,3
Realschulen								
1987/88	108	1 922	48 593	25,3	53,4	3,1	3 148	54,9
1992/93	109	2 058	52 653	25,6	52,4	3,8	3 219	57,0
1997/98	113	2 484	65 270	26,3	51,8	4,2	3 582	60,8
Gymnasien								
1987/88	137	2 429	95 459	X	50,9	1,9	6 977	34,6
1992/93	136	2 780	99 052	X	52,9	2,6	7 398	37,5
1997/98	137	2 895	107 392	X	54,2	2,6	7 316	39,9
Integrierte Gesamtschulen und Schulmodell Rockenhausen								
1987/88	4	117	3 492	X	46,7	6,6	294	45,6
1992/93	5	151	4 557	X	48,3	8,4	403	49,1
1997/98	13	332	10 247	X	49,8	6,1	766	53,7
Freie Waldorfschulen ⁷⁾								
1987/88	4	32	965	30,2	52,0	1,6	73	53,4
1992/93	5	49	1 492	30,4	50,9	1,5	111	55,9
1997/98	6	65	1 931	29,7	52,4	1,3	149	53,7
Insgesamt								
1987/88	1 786	16 386	384 041	X	48,8	5,8	26 623	52,7
1992/93	1 805	17 408	415 953	X	49,1	7,1	28 157	56,0
1997/98	1 850	19 459	475 856	X	49,3	7,4	30 058	59,9

1) Bei Schul- u. Sonderschulkindergärten: Gruppen; bei Gymnasien und integrierten Gesamtschulen ohne Sekundarstufe II. – 2) Ohne pädagogische Fachkräfte; Sonderschulen: einschließlich Lehrkräfte an Ambulatorien; Schul- u. Sonderschulkindergärten: Lehrkräfte und Erzieher/-innen. – 3) Ohne Vorschulklassen mit französischer Spracharbeit. – 4) Einschließlich Klassenstufen 1 – 4 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen. – 5) Einschließlich Klassenstufen 5 – 9/10 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen. – 6) Seit dem Schuljahr 1996/97 einschl. duale Oberschulen. – 7) Einschließlich Freie Schule Diez.

4. Bildung und Kultur

1. Allgemein bildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

2. Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen im September 1997 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	An Grundschulen ¹⁾		An Hauptschulen ²⁾		An Realschulen		An Gymnasien	
	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Koblenz, St.	4 229	11,1	1 578	16,2	1 980	6,8	4 931	2,7
Ahrweiler	6 044	9,0	1 932	17,5	1 966	4,4	3 803	1,9
Altenkirchen (Ww.)	7 043	7,0	2 668	10,2	2 206	3,0	2 314	2,2
Bad Kreuznach	7 503	9,3	3 412	12,0	2 375	3,2	4 951	2,2
Birkenfeld	4 265	4,1	1 859	4,7	1 174	1,4	2 080	2,5
Cochem-Zell	3 203	2,7	1 537	2,5	894	1,0	615	0,5
Mayen-Koblenz	9 743	6,1	4 149	8,3	2 959	2,3	4 442	2,1
Neuwied	9 010	8,7	3 585	13,1	3 587	4,1	4 319	1,9
Rhein-Hunsrück-Kreis	5 381	5,8	2 158	7,3	1 573	2,4	1 816	0,8
Rhein-Lahn-Kreis	5 948	6,3	2 538	8,0	2 433	2,5	3 660	2,4
Westerwaldkreis	10 370	9,8	4 639	12,0	3 587	2,4	3 619	2,3
RB Koblenz	72 739	7,6	30 055	10,4	24 734	3,2	36 550	2,1
Trier, St.	3 731	5,3	2 037	5,8	1 861	3,1	5 255	1,5
Bernkastel-Wittlich	5 454	4,5	2 349	7,9	2 514	1,7	2 883	1,3
Bitburg-Prüm	4 879	3,9	2 557	3,6	2 031	1,1	2 723	1,2
Daun	3 474	2,2	1 784	3,7	1 138	1,0	1 876	0,5
Trier-Saarburg	6 341	3,2	2 078	5,4	2 834	1,1	2 381	1,6
RB Trier	23 879	3,8	10 805	5,3	10 378	1,6	15 118	1,3
Frankenthal (Pfalz), St.	2 110	21,3	1 139	28,1	1 046	7,5	2 227	3,9
Kaiserslautern, St.	3 848	10,4	1 499	12,7	1 264	3,4	4 906	3,4
Landau i. d. Pfalz, St.	1 887	8,5	620	14,2	1 250	2,9	3 359	1,3
Ludwigshafen a. Rh., St.	7 125	29,8	3 005	41,9	2 436	21,3	4 050	10,1
Mainz, St.	6 873	25,8	2 449	42,3	2 435	15,3	7 469	6,2
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 340	7,8	848	11,4	759	3,6	2 808	1,2
Pirmasens, St.	2 024	6,0	1 104	6,9	705	2,6	2 002	1,8
Speyer, St.	2 269	11,1	1 148	14,0	1 098	5,0	3 503	1,6
Worms, St.	3 656	14,3	1 888	17,3	1 556	7,2	3 075	2,5
Zweibrücken, St.	1 599	4,8	896	6,3	857	0,5	2 282	1,2
Alzey-Worms	6 232	6,6	2 595	11,8	2 487	2,6	2 325	1,5
Bad Dürkheim	5 956	7,6	1 635	11,5	1 772	4,5	2 855	2,3
Donnersbergkreis	4 084	7,8	1 556	12,9	1 362	2,8	2 031	2,0
Germersheim	6 198	10,9	1 963	16,8	1 868	6,1	1 840	4,1
Kaiserslautern	5 577	4,8	1 441	7,2	1 060	1,7	1 069	2,4
Kusel	3 850	4,0	1 969	4,6	1 207	0,7	1 422	1,2
Südliche Weinstraße	5 084	4,1	2 029	5,8	2 127	1,5	1 946	0,9
Ludwigshafen	6 773	9,1	2 106	18,5	1 761	5,5	998	1,0
Mainz-Bingen	8 854	7,7	2 537	14,4	2 212	4,1	4 999	1,8
Südwestpfalz	5 013	2,2	2 092	3,0	896	1,0	558	0,2
RB Rheinhessen-Pfalz	91 352	10,9	34 519	16,7	30 158	6,0	55 724	3,2
Rheinland-Pfalz	187 970	8,7	75 379	12,6	65 270	4,2	107 392	2,6
kreisfreie Städte	41 691	16,1	18 211	21,9	17 247	8,5	45 867	3,5
Landkreise	146 279	6,6	57 168	9,6	48 023	2,7	61 525	1,9

1) Einschließlich Klassenstufen 1 – 4 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen. – 2) Einschließlich Klassenstufen 5 – 9/10 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen.

4. Bildung und Kultur

1. Allgemein bildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

3. Vorschulische Ausbildung im September 1997

Ausbildung an	Einrichtungen	Gruppen	Kinder		
			insgesamt	darunter	
				weiblich	Ausländer
	Anzahl			%	
Grundschulen	113	117	1 486	35,5	16,2
Sonderschulen	11	12	104	26,9	2,9
Insgesamt	124	129	1 590	34,9	15,3

4. Schülerinnen und Schüler in der Primarstufe im September 1997 nach Klassenstufen und Schularten

Klassenstufe	Insgesamt	Davon an					
		Grundschulen ¹⁾		freien Waldorfschulen ²⁾		Sonderschulen ³⁾	
		insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%

Jungen

1	25 306	24 858	9,5	63	1,6	385	8,6
2	24 974	24 299	9,0	97	1,0	578	11,6
3	24 735	23 980	8,5	83	2,4	672	13,1
4	23 825	22 926	8,1	100	–	799	14,3
Zusammen	98 840	96 063	8,8	343	1,2	2 434	12,4

Mädchen

1	24 104	23 784	9,5	93	–	227	11,5
2	23 483	23 074	9,1	94	–	315	13,7
3	23 207	22 687	8,5	105	1,0	415	18,6
4	22 940	22 362	7,7	95	–	483	19,3
Zusammen	93 734	91 907	8,7	387	0,3	1 440	16,6

Insgesamt

1	49 410	48 642	9,5	156	0,6	612	9,6
2	48 457	47 373	9,0	191	0,5	893	12,3
3	47 942	46 667	8,5	188	1,6	1 087	15,2
4	46 765	45 288	7,9	195	–	1 282	16,1
Insgesamt	192 574	187 970	8,7	730	0,7	3 874	14,0

1) Einschließlich Klassenstufen 1 – 4 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen. – 2) Einschließlich Freie Schule Diez. – 3) Ohne geistig behinderte Schülerinnen und Schüler.

4. Bildung und Kultur

1. Allgemein bildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

5. Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I im September 1997 nach Klassenstufen und Schularten

Schulart	Ins- gesamt	Davon in Klassenstufe					
		5	6	7	8	9	10
Jungen							
Anzahl							
Hauptschulen ¹⁾	42 328	6 668	8 459	8 765	8 579	8 412	1 445
Regionale Schulen u. DOS ²⁾	6 173	1 897	1 236	1 049	1 064	792	135
Sonderschulen ³⁾	5 096	848	941	1 022	1 050	1 010	225
Realschulen	31 441	5 494	5 691	5 422	5 001	5 120	4 713
Gymnasien	34 943	6 924	6 133	5 857	5 386	5 359	5 284
Integrierte Gesamtschulen u. Schulmodell Rockenhausen	4 714	956	899	943	912	646	358
Freie Waldorfschulen ⁴⁾	412	67	71	82	70	67	55
Mädchen							
Anzahl							
Hauptschulen ¹⁾	33 051	5 520	6 154	6 406	6 660	6 885	1 426
Regionale Schulen u. DOS ²⁾	5 194	1 540	1 053	876	883	689	153
Sonderschulen ³⁾	2 883	534	576	569	513	554	137
Realschulen	33 829	5 722	5 839	5 640	5 505	5 605	5 518
Gymnasien	40 922	7 917	6 923	6 802	6 744	6 479	6 057
Integrierte Gesamtschulen u. Schulmodell Rockenhausen	4 554	936	925	845	881	595	372
Freie Waldorfschulen ⁴⁾	482	87	96	83	83	76	57
Insgesamt							
Anzahl							
Hauptschulen ¹⁾	75 379	12 188	14 613	15 171	15 239	15 297	2 871
Regionale Schulen u. DOS ²⁾	11 367	3 437	2 289	1 925	1 947	1 481	288
Sonderschulen ³⁾	7 979	1 382	1 517	1 591	1 563	1 564	362
Realschulen	65 270	11 216	11 530	11 062	10 506	10 725	10 231
Gymnasien	75 865	14 841	13 056	12 659	12 130	11 838	11 341
Integrierte Gesamtschulen u. Schulmodell Rockenhausen	9 268	1 892	1 824	1 788	1 793	1 241	730
Freie Waldorfschulen ⁴⁾	924	154	197	165	153	143	112
Darunter Ausländer							
%							
Hauptschulen ¹⁾	12,6	14,2	13,3	12,8	12,3	11,5	7,7
Regionale Schulen u. DOS ²⁾	6,4	6,9	6,8	6,5	5,4	6,2	–
Sonderschulen ³⁾	14,6	16,0	15,8	15,3	13,4	13,4	10,2
Realschulen	4,2	5,4	5,0	4,1	3,7	3,5	3,6
Gymnasien	2,6	3,0	2,7	2,5	2,7	2,4	2,3
Integrierte Gesamtschulen u. Schulmodell Rockenhausen	6,2	6,5	5,6	5,0	6,6	6,4	8,4
Freie Waldorfschulen ⁴⁾	1,1	–	2,5	0,6	1,3	1,4	–

1) Einschließlich Klassenstufen 5 – 9 / 10 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen. – 2) DOS = Duale Oberschulen. – 3) Ohne geistig behinderte Schülerinnen und Schüler. – 4) Einschließlich Freie Schule Diez.

4. Bildung und Kultur

1. Allgemein bildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

6. Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe II im September 1997 nach Klassen-/ Jahrgangsstufen und Schularten

Klassen-/ Jahrgangs- stufe	Ins- gesamt	Davon an								
		Gymnasien			intergr. Gesamtschulen und SMR ¹⁾			freien Waldorfschulen ²⁾		
		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter	
			weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder
		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%	
11	11 974	11 506	56,1	2,9	361	56,2	4,7	107	52,3	3,7
12	11 001	10 556	54,8	2,1	330	56,4	4,5	115	52,2	4,3
13	9 808	9 465	53,6	2,2	288	53,8	6,9	55	49,1	1,8
Insgesamt	32 783	31 527	54,9	2,4	979	55,6	5,3	277	51,6	3,6

1) SMR: Schulmodell Rockenhausen. – 2) Einschließlich Freie Schule Diez.

7. Geistig behinderte Schülerinnen und Schüler im September 1997 nach Schulstufen und Geburtsjahren

Schulstufe	Ins- gesamt	darunter		Geburtsjahre			
		weiblich	Ausländer	1990 und später	1989 - 1987	1986 - 1983	1982 und früher
	Anzahl	%		Anzahl			
Unterstufe	729	42,5	9,5	213	474	36	6
Mittelstufe	690	40,3	7,5	1	204	474	11
Oberstufe	702	43,7	8,5	1	7	404	290
Werkstufe	736	43,3	8,4	–	5	19	712
Insgesamt	2 857	42,5	8,5	215	690	933	1 019

8. Schulabgänger/-innen aus allgemein bildenden Schulen zum Ende des Schuljahres 1996/97 nach Abschlussarten und Schularten

Schulart	Ins- gesamt	davon					
		ohne Haupt- schulab- schluss ¹⁾	darunter		mit Haupt- schulab- schluss ²⁾	mit quali- fiziertem Sekundar- abschluss I ²⁾	mit Hochschul- reife (Abitur) ²⁾
			mit Abschluss- zeugnis einer Sonderschule				
	Anzahl		%	Anzahl			
Hauptschulen u.							
Regionale Schulen	18 039	2 151	–	12 796	3 092	–	
Sonderschulen	1 866	1 494	79,4	361	11	–	
Realschulen	9 304	119	–	331	8 854	–	
Gymnasien	11 072	98	–	216	1 809	8 949	
Integrierte							
Gesamtschulen	909	46	–	282	351	230	
Freie							
Waldorfschulen ³⁾	67	–	–	4	26	37	
Insgesamt	41 257	3 908	30,3	13 990	14 143	9 216	

1) Einschließlich Schulabgänger/-innen mit Abschluss- und Abgangszeugnis der Schule für Lernbehinderte, der Schule für geistig Behinderte und aus Klassenstufe 8 und darunter. – 2) Einschließlich Nichtschülerprüfungen an Hauptschulen mit Hauptschulabschluss; an Realschulen mit qualifiziertem Sekundarabschluss I; an Gymnasien mit Abitur. – 3) Einschließlich Freie Schule Diez.

4. Bildung und Kultur

1. Allgemein bildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

9. Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen im September 1997 nach Schulart, Schulform und Beschäftigungsverhältnis

Schulart Schulform	Hauptamtliche/-berufliche Lehrkräfte ¹⁾						Nebenamtliche/ -berufliche Lehrkräfte, Lehrramtsan- wärter/-innen, sonst. Lehrkräfte	
	insgesamt		davon					
	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden 2)	vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt			
			Per- sonen	erteilte Wochen- stunden 2)	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden 2)		
	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden
Grund- und Hauptschulen	15 287	329 197	9 843	229 990	5 444	99 207	3 570	17 042
Regionale Schulen und Duale Oberschulen	764	15 579	521	11 471	243	4 109	226	1 175
Sonderschulen	2 194	41 695	1 628	33 526	566	8 169	221	991
Sonderschulen für Lernbehinderte	1 377	26 134	1 036	21 429	341	4 706	95	450
Geistig Behinderte	176	3 337	122	2 479	54	858	51	233
Blinde und Sehbehinderte	47	821	29	548	18	273	2	10
Gehörlose und Schwerhörige	139	2 530	112	2 144	27	386	17	83
Sprachbehinderte	80	1 610	60	1 301	20	310	13	54
Körperbehinderte	212	4 419	142	3 201	70	1 218	38	141
Verhaltensbehinderte	72	1 742	64	1 570	8	172	3	15
Förderschulen	91	1 105	63	856	28	249	2	6
Realschulen	3 582	76 038	2 304	54 705	1 278	21 333	370	2 415
Gymnasien	7 316	143 551	5 204	112 071	2 112	31 480	688	3 997
Integr. Gesamtschulen und SMR ³⁾	766	15 461	482	10 785	284	4 676	25	130
Freie Waldorfschulen ⁴⁾	149	2 895	82	1 777	67	1 118	27	157
Insgesamt	30 058	624 415	20 064	454 324	9 994	170 091	5 127	25 906

1) Ohne pädagogische Fachkräfte. – 2) Einschließlich Mehrarbeitsstunden. – 3) SMR: Schulmodell Rockenhausen. – 5) Einschließlich Freie Schule Diez.

10. Kollegs/Abendgymnasien im September 1997

Einrichtungen	Kollegiatinnen/Kollegiaten			1997 abgelegte Reife- prüfungen	Hauptamtliche/ -berufliche Lehrkräfte	
	insgesamt	darunter			insgesamt	weiblich
		weiblich	Ausländer			
	Anzahl	%		Anzahl	%	
Koblenz-Kolleg	165	47,3	3,6	22	16	62,5
Ketteler-Kolleg, Mainz	221	57,5	8,6	50	26	42,3
Speyer-Kolleg	107	49,5	2,8	41	14	14,3
Insgesamt	493	52,3	5,7	113	56	41,1

4. Bildung und Kultur

1. Allgemein bildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

11. Berufsbildende Schulen 1987 – 1997 (ohne Schulen des Gesundheitswesens)

Schuljahr	Einrichtungen ¹⁾ / Verwaltungs- einheiten	Klassen	Schülerinnen und Schüler			
			je Klasse	insgesamt	weiblich	Ausländer
	Anzahl				%	
Berufsschulen						
1987/88	93	5 250	21,0	110 386	42,4	3,6
1992/93	84	4 300	19,5	83 777	41,2	7,4
1997/98	79	4 153	19,9	82 763	38,5	7,1
Berufsfachschulen						
1987/88	82	738	22,5	16 638	63,9	4,3
1992/93	77	615	21,1	12 971	58,0	8,4
1997/98	75	738	23,4	17 284	57,7	9,7
Berufsaufbauschulen						
1987/88	29	47	21,6	1 017	21,1	2,0
1992/93	20	37	22,3	826	23,8	4,0
1997/98	7	8	22,1	177	28,8	6,2
Fachoberschulen						
1987/88	52	160	25,1	4 018	20,6	1,4
1992/93	56	185	22,5	4 156	30,7	2,3
1997/98	51	130	20,2	2 620	34,0	5,5
Berufliche Gymnasien						
1987/88	15	117	18,8	2 203	37,9	4,1
1992/93	16	139	19,4	2 694	39,4	6,8
1997/98	20	198	20,1	3 986	41,2	7,8
Fachschulen						
1987/88	66	325	21,8	7 080	51,6	1,2
1992/93	80	458	21,8	10 003	46,9	1,5
1997/98	80	530	21,1	11 201	64,5	2,3
Insgesamt ²⁾						
1987/88	137	6 637	21,3	141 342	44,5	3,5
1992/93	120	5 734	20,0	114 427	43,1	6,8
1997/98	113	5 757	20,5	118 031	43,8	7,0

1) Einrichtungen sind Schulformen, die an einer Verwaltungseinheit geführt werden. – 2) In der Spalte Einrichtungen/Verwaltungseinheiten ist die Summe der Verwaltungseinheiten aufgeführt.

4. Bildung und Kultur

1. Allgemein bildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

12. Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen im Oktober 1997 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	An Berufs- schulen		An Berufs- fachschulen		An Fach- schulen		An sonstigen berufsbildenden Schulen ¹⁾	
	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Koblenz, St.	6 949	6,6	734	9,8	714	1,3	496	6,9
Ahrweiler	1 644	8,4	500	10,6	231	3,0	38	5,3
Altenkirchen (Ww.)	2 404	6,6	567	8,6	400	1,0	52	9,6
Bad Kreuznach	3 122	5,5	691	10,6	563	1,1	346	5,2
Birkenfeld	1 583	1,9	381	5,0	268	1,1	173	1,2
Cochem-Zell	997	1,1	210	0,5	96	-	54	1,9
Mayen-Koblenz	2 951	3,3	560	4,1	264	0,8	79	5,1
Neuwied	4 688	6,0	774	11,4	546	3,5	424	6,6
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 980	3,3	632	2,7	283	0,7	37	5,4
Rhein-Lahn-Kreis	1 906	5,1	485	5,2	40	-	9	-
Westerwaldkreis	3 584	9,1	566	13,3	500	1,8	205	3,4
RB Koblenz	31 808	5,8	6 100	8,1	3 905	1,6	1 913	5,4
Trier, St.	5 101	2,9	800	5,0	1 189	0,8	670	3,1
Bernkastel-Wittlich	2 121	3,1	442	5,4	33	9,1	249	2,0
Bitburg-Prüm	1 736	3,0	353	2,3	505	0,2	36	-
Daun	1 146	1,4	366	1,6	72	-	94	-
Trier-Saarburg	947	2,9	274	2,6	54	-	31	-
RB Trier	11 051	2,8	2 235	3,8	1 853	0,7	1 080	2,4
Frankenthal (Pfalz), St.	1 061	13,4	330	17,9	23	-	25	16,0
Kaiserslautern, St.	5 438	3,8	829	6,8	586	3,1	493	3,9
Landau i. d. Pfalz, St.	1 784	5,3	588	6,0	163	2,5	433	4,6
Ludwigshafen a. Rh., St.	8 484	13,9	758	27,0	1 137	4,4	786	14,5
Mainz, St.	6 662	14,0	1 323	22,1	1 009	5,5	1 021	12,4
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 716	6,4	405	8,6	224	1,3	151	5,3
Pirmasens, St.	1 484	2,8	133	3,8	25	28,0	371	4,6
Speyer, St.	1 435	13,8	384	15,1	481	1,7	51	5,9
Worms, St.	2 207	9,1	545	13,8	269	3,3	50	10,0
Zweibrücken, St.	781	3,5	363	3,0	81	1,2	34	-
Alzey-Worms	765	9,3	252	10,7	-	-	-	-
Bad Dürkheim	983	8,7	278	16,9	62	9,7	-	-
Donnersbergkreis	758	6,2	199	5,5	300	2,0	126	7,9
Germersheim	1 007	12,1	349	13,8	105	3,8	-	-
Kaiserslautern	402	3,0	474	3,2	791	0,8	-	-
Kusel	632	3,6	241	0,8	-	-	127	0,8
Südliche Weinstraße	882	4,3	262	5,0	80	5,0	20	5,0
Ludwigshafen	-	-	-	-	-	-	-	-
Mainz-Bingen	1 745	6,9	756	11,4	76	2,6	83	7,2
Südwestpfalz	678	3,1	480	4,8	31	12,9	19	5,3
RB Rheinhessen-Pfalz	39 904	9,4	8 949	12,3	5 443	3,4	3 790	8,9
Rheinland-Pfalz	82 763	7,1	17 284	9,7	11 201	2,3	6 783	6,9
kreisfreie Städte	44 102	8,6	7 192	13,1	5 901	2,9	4 581	8,1
Landkreise	38 661	5,4	10 092	7,3	5 300	1,7	2 202	4,2

1) Berufsaufbauschulen, Fachoberschulen, berufliche Gymnasien.

4. Bildung und Kultur

1. Allgemein bildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

13. Entlassungen aus berufsbildenden Schulen und Prüfungen von Externen im Schuljahr 1996/97

Schulform	Entlassungen ¹⁾		Davon mit		Bestandene Prüfungen von Externen	
	ins- gesamt	weiblich	Abschluss- zeugnis	Abgangs- zeugnis	ins- gesamt	weiblich
	Anzahl	%	Anzahl			
Berufsschulen	30 960	41,4	22 032	8 928	66	14
Berufsfachschulen	6 473	58,0	5 982	491	4	2
Berufsaufbauschulen	188	22,3	160	28	-	-
Fachoberschulen	1 926	31,4	1 770	156	4	-
Berufliche Gymnasien	882	39,9	859	23	-	-
Fachschulen	3 741	56,2	3 646	95	89	83
Insgesamt	44 170	44,5	34 449	9 721	163	99

1) Ohne Abgänge vor der Abschlussprüfung.

14. Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen im Oktober 1997

Ge- schlecht	Hauptamtliche / -berufliche Lehrkräfte						Nebenamtliche / -berufliche Lehrkräfte, Lehr- amtsanwärter/-innen, sonstige Lehrkräfte	
	insgesamt		davon					
	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden 2)	vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt ¹⁾			
			Per- sonen	erteilte Wochen- stunden 2)	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden 2)	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden

Insgesamt

Insgesamt	4 913	95 018	3 690	78 443	1 223	16 575	1 188	6 606
Männlich	3 261	65 933	2 879	61 180	382	4 753	721	3 951
Weiblich	1 652	29 085	811	17 263	841	11 822	467	2 655

Öffentliche Schulen

Insgesamt	4 524	88 174	3 491	74 387	1 033	13 787	919	5 330
Männlich	3 115	63 167	2 768	58 963	347	4 204	581	3 327
Weiblich	1 409	25 007	723	15 424	686	9 583	338	2 003

Private Ersatzschulen

Insgesamt	389	6 844	199	4 056	190	2 788	269	1 276
Männlich	146	2 766	111	2 217	35	549	140	624
Weiblich	243	4 078	88	1 839	155	2 239	129	652

1) Einschließlich Lehrkräfte in der pädagogischen Unterweisung und im landwirtschaftlichen Beratungsdienst, die im Rahmen ihrer Dienstpflichten an berufsbildenden Schulen unterrichten. – 2) Einschließlich Mehrarbeitsstunden.

4. Bildung und Kultur

2. Berufsbildung

1. Auszubildende¹⁾ 1987 - 1997

Jahr	Auszubildende am 31. 12.		Davon im ... Ausbildungsjahr				Im Kalender- jahr neu ab- geschlossene Ausbildungs- verhältnisse
	insgesamt	weiblich	1.	2.	3.	4.	
	Anzahl	%	Anzahl				
Industrie und Handel ²⁾							
1987	46 585	44,6	12 812	17 404	14 432	1 937	18 749
1992	35 972	41,7	8 972	12 309	12 038	2 653	12 601
1997	31 376	40,2	9 575	10 569	9 487	1 745	12 761
Handwerk							
1987	38 786	26,2	11 064	12 526	13 133	2 063	13 775
1992	27 709	22,2	8 201	8 137	8 309	3 062	11 127
1997	30 461	19,3	9 232	9 178	8 774	3 277	11 861
Landwirtschaft							
1987	3 159	24,0	823	1 080	1 256	–	1 024
1992	1 365	25,5	430	444	491	–	499
1997	1 528	25,6	509	545	474	–	653
Öffentlicher Dienst ³⁾							
1987	3 890	36,9	1 045	1 361	1 484	–	1 375
1992	3 050	41,5	802	1 022	1 009	217	995
1997	2 059	48,5	714	715	630	–	714
Hauswirtschaft (städtischer Bereich)							
1987	1 251	98,0	242	602	407	–	640
1992	763	98,8	243	282	238	–	312
1997	1 021	94,7	377	333	311	–	377
Freie Berufe							
1987	7 410	96,0	2 928	3 167	1 315	–	3 075
1992	8 412	96,1	2 861	2 878	2 673	–	3 093
1997	7 942	95,2	2 720	2 732	2 490	–	2 841
Insgesamt							
1987	101 081	41,0	28 914	36 140	32 027	4 000	38 638
1992	77 271	40,9	21 509	25 072	24 758	5 932	28 627
1997	74 387	38,2	23 127	24 072	22 166	5 022	29 207

- 1) Seit 1987 einschließlich der Auszubildenden in speziell geregelten Ausbildungsgängen für Behinderte gemäß § 48 BBiG und § 42 b HwO. - 2) Einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe. - 3) Ohne diejenigen Auszubildenden des öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen Stellen (Kammern) registriert werden.

4. Bildung und Kultur

2. Berufsbildung

2. Auszubildende im Bereich Industrie und Handel¹⁾ 1997

Berufsbereich Berufsgruppe	Auszubildende am 31. 12.		Davon im ... Ausbildungsjahr				Im Kalender- jahr neu ab- geschlossene Ausbildungs- verhältnisse
	ins- gesamt	weib- lich	1.	2.	3.	4.	
	Anzahl	%	Anzahl				
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe darunter	304	93,1	114	86	104	–	126
Gartenbauberufe	290	93,4	108	82	100	–	119
Bergleute, Mineralgewinner	4	–	2	2	–	–	2
Fertigungsberufe darunter	10 973	7,6	3 501	3 148	2 780	1 544	3 888
Maschinenbau- und –wartungsberufe	2 602	1,4	764	720	634	484	844
Elektroberufe	2 796	2,3	758	719	701	618	818
Technische Berufe	2 331	43,5	637	750	743	201	749
Dienstleistungsberufe darunter	17 764	59,0	5 321	6 583	5 860	–	7 996
Groß- und Einzelhandels- kaufleute, Einkaufs- und Verkaufsfachleute	4 432	48,3	1 215	1 574	1 643	–	1 868
Bank-, Bausparkassen-, Versicherungsfachleute	2 372	48,9	525	915	932	–	1 005
Büroberufe, kaufmännische Angestellte	6 370	67,0	1 665	2 433	2 272	–	2 860
Insgesamt	31 376	40,2	9 575	10 569	9 487	1 745	12 761

1) Einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe.

3. Auszubildende im Bereich Handwerk 1997

Berufsbereich Berufsgruppe	Auszubildende am 31. 12.		Davon im ... Ausbildungsjahr				Im Kalender- jahr neu ab- geschlossene Ausbildungs- verhältnisse
	ins- gesamt	weib- lich	1.	2.	3.	4.	
	Anzahl	%	Anzahl				
Fertigungsberufe	25 858	7,6	7 537	7 630	7 430	3 261	9 635
darunter							
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	3 226	0,7	839	771	829	787	1 020
Fahr-, Flugzeugbau- und -wartungsberufe	4 700	1,8	1 311	1 281	1 131	977	1 553
Elektroberufe	3 449	1,7	801	882	865	901	1 048
Berufe in der Holz- und Kunststoffverarbeitung	2 625	5,4	694	926	999	6	1 087
Technische Berufe	92	38,0	29	25	22	16	38
Dienstleistungsberufe	4 511	86,1	1 666	1 523	1 322	–	2 188
darunter							
Berufe in der Körperpflege	1 990	93,6	724	667	599	–	924
Insgesamt	30 461	19,3	9 232	9 178	8 774	3 277	11 861

4. Bildung und Kultur

2. Berufsbildung

4. Auszubildende in den übrigen Ausbildungsbereichen (Landwirtschaft, öffentlicher Dienst¹⁾, Hauswirtschaft, freie Berufe) 1997

Berufsbereich Berufsgruppe	Auszubildende am 31. 12.		Davon im ... Ausbildungsjahr				Im Kalender- jahr neu ab- geschlossene Ausbildungs- verhältnisse
	ins- gesamt	weib- lich	1.	2.	3.	4.	
	Anzahl	%	Anzahl				
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	1 489	24,3	497	531	461	-	636
darunter							
landwirtschaftliche Berufe	501	14,0	144	172	185	-	189
Gartenbauberufe	676	27,7	237	249	190	-	313
Fertigungsberufe	37	16,2	17	10	10	-	17
darunter							
Elektroberufe	-	-	-	-	-	-	-
Technische Berufe	172	18,0	40	84	48	-	40
Dienstleistungsberufe	10 852	87,7	3 766	3 700	3 386	-	3 892
darunter							
Berufe in der Unternehmens- leitung, -beratung und -prüfung	1 145	70,9	349	417	379	-	432
Büroberufe, kaufmännische							
Angestellte	2 969	81,6	1 075	1 020	874	-	1 076
übrige Gesundheitsdienstberufe ²⁾	4 762	99,9	1 627	1 620	1 515	-	1 664
Haus- und ernährungs- wirtschaftliche Berufe	1 042	94,8	382	341	319	-	387
Insgesamt	12 550	79,0	4 320	4 325	3 905	-	4 585

1) Ohne diejenigen Auszubildenden des öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen Stellen (Kammern) registriert werden. – 2) Arzthelfer/-innen, Zahnarzthelfer/-innen, Tierarzthelfer/-innen.

5. Teilnehmer/-innen an Abschluss- und Fortbildungsprüfungen in der beruflichen Bildung 1997

Ausbildungsbereich	Abschlussprüfungen		Fortbildungsprüfungen			
	ins- gesamt	darunter	ins- gesamt	darunter		
		be- standen		be- standen	Meisterprüfungen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	insgesamt	bestanden
Industrie und Handel ¹⁾	10 836	89,2	2 481	82,4	570	89,1
Handwerk	9 038	77,5	2 546	81,9	2 217	79,6
Landwirtschaft	548	85,2	76	86,8	76	86,8
Öffentlicher Dienst ²⁾	715	88,3	66	81,8	42	73,8
Hauswirtschaft	447	74,7	51	82,4	42	78,6
Freie Berufe	2 711	87,5	368	93,5	–	–
Insgesamt	24 295	84,2	5 588	83,0	2 947	81,5

1) Einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe. – 2) Ohne diejenigen Prüfungen von Angehörigen des öffentlichen Dienstes, die vor anderen Stellen (Kammern) abgelegt wurden.

4. Bildung und Kultur

3. Hochschulen

1. Studierende ¹⁾ an wissenschaftlichen Hochschulen 1992 und 1997

Hochschule Fächergruppe	Im Wintersemester 1997/98			Im Wintersemester 1992/93		
	ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter	
		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer
	Anzahl	%		Anzahl	%	
Universität Mainz	28 361	51,8	12,2	28 739	49,6	8,7
Sprach- und Kulturwissenschaften	10 326	66,9	17,3	9 354	66,3	13,9
Sport	536	38,2	4,1	426	38,7	5,2
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	6 896	40,4	9,9	7 281	41,2	5,9
Mathematik, Naturwissenschaften	5 324	39,9	8,3	6 125	37,0	6,9
Humanmedizin	3 746	47,2	9,5	4 286	43,5	6,2
Kunst, Kunstwissenschaft	1 533	59,0	9,8	1 267	61,0	5,5
Universität Trier	10 983	53,2	9,4	10 423	49,5	9,2
Sprach- und Kulturwissenschaften	4 392	63,5	10,7	3 645	62,4	13,5
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4 435	44,9	10,1	4 674	39,1	8,0
Mathematik, Naturwissenschaften	1 711	44,9	5,3	1 748	45,1	3,8
Ingenieurwissenschaften	119	47,9	7,6	6	50,0	33,3
Kunst, Kunstwissenschaft	326	73,3	5,2	350	76,9	4,9
Universität Kaiserslautern	8 042	25,2	9,1	9 888	17,7	7,6
Sprach- und Kulturwissenschaften	287	60,3	1,7	11	27,3	9,1
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1 293	18,2	6,7	1 083	6,8	6,7
Mathematik, Naturwissenschaften	3 010	24,3	9,6	3 935	22,3	6,6
Ingenieurwissenschaften	3 452	25,7	10,3	4 859	16,4	8,6
Universität Koblenz-Landau	8 508	66,4	2,7	5 795	64,7	2,0
Sprach- und Kulturwissenschaften	6 227	76,9	2,2	4 069	77,9	1,1
Sport	175	36,0	1,1	64	43,8	1,6
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	398	49,0	2,3	174	57,5	0,6
Mathematik, Naturwissenschaften	1 442	31,6	4,9	1 360	26,7	5,1
Ingenieurwissenschaften	106	39,6	-	-	-	-
Kunst, Kunstwissenschaft	160	66,9	4,4	128	70,3	1,6
Deutsche Hochschule für Verwaltungs- wissenschaften, Speyer						
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	542	37,1	7,0	486	39,3	4,7
Wissenschaftliche Hochschule für Unternehmensführung, Vallendar						
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	300	18,7	3,3	213	17,8	2,3
Theologische Fakultät Trier						
Sprach- und Kulturwissenschaften	179	35,8	13,4	201	22,9	10,9
Phil.-Theologische Hochschule Vallendar						
Sprach- und Kulturwissenschaften	103	34,0	16,5	86	33,7	23,3
Insgesamt	57 018	50,1	9,7	55 831	45,2	7,9

1) Haupt- und Nebenhörer/-innen ohne Beurlaubte und Studienkollegiaten/-kollegiatinnen.

4. Bildung und Kultur

3. Hochschulen

2. Studierende¹⁾ an Fachhochschulen 1992 und 1997

Hochschule	Im Wintersemester 1997/98			Im Wintersemester 1992/93		
	ins-gesamt	darunter		ins-gesamt	darunter	
		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer
	Anzahl	%		Anzahl	%	
Staatliche Fachhochschulen ²⁾	21 119	33,6	7,4	19 734	29,4	5,1
Bingen	1 540	15,3	4,2	1 791	14,5	3,3
Kaiserslautern	3 262	23,9	5,4	3 040	16,4	3,7
Koblenz	3 027	31,6	3,9	3 138	26,7	3,2
Ludwigshafen	2 414	35,5	13,2	2 180	31,4	6,0
Mainz	4 324	43,2	7,9	3 635	41,9	5,7
Trier	4 308	31,6	4,9	3 633	26,8	3,9
Worms	2 244	46,0	15,2	2 317	43,8	11,1
Fachhochschulen in freier Trägerschaft	1 170	71,6	2,5	866	71,6	3,2
Ludwigshafen	571	72,2	2,1	409	70,7	3,2
Mainz	599	71,1	2,8	457	72,4	3,3
Verwaltungsfachhochschulen	1 878	28,5	0,1	3 341	31,4	–
Insgesamt	24 167	35,0	6,6	23 941	31,2	4,3

1) Haupt- und Nebenhörer/-innen ohne Beurlaubte und Studienkollegiaten/-kollegiatinnen. – 2) Bis Sommersemester 1996 Fachhochschule Rheinland-Pfalz.

3. Bestandene Abschlussprüfungen an Hochschulen im Studienjahr 1997

Fächergruppe	ins-gesamt	Prüfungsart					
		Diplom (U) und entspr. Abschlussprüfungen ¹⁾	Promotionen	Lehr-amts-prü-fungen ²⁾	künst-lerische Abschluss-prü-fungen ³⁾	Fach-hochschul-abschluss-prü-fungen ⁴⁾	sonstige Ab-schlüsse ⁵⁾
Sprach- und Kulturwissenschaften	2 271	1 101	99	933	–	8	130
Sport	84	47	1	36	–	–	–
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	3 972	1 535	147	123	–	2 167	–
Mathematik, Naturwissenschaften	1 866	982	346	166	–	203	169
Humanmedizin	789	401	388	–	–	–	–
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	47	–	–	–	–	47	–
Ingenieurwissenschaften	1 670	364	51	47	–	1 208	–
Kunst, Kunstwissenschaft	317	105	16	67	9	120	–
Insgesamt	11 016	4 535	1 048	1 372	9	3 753	299

1) Magister, Lizentiat, Kirchliche Prüfung, 1. Staatsexamen (ohne Lehramtsprüfungen), Diplom (U) (einschließlich Dipl.-Lehrkräfte, Dolmetscher/-innen und Übersetzer/-innen, jedoch ohne Dipl.-Handelslehrer/-innen), Akademisch geprüfte Übersetzer/-innen, Abschlussprüfung ohne akademischen Grad. – 2) Einschließlich Diplom-Handelslehrer/-innen. – 3) Privatmusiklehrerprüfung, Kirchenmusikprüfung A + B. – 4) Diplom (FH) und sonstiger FH-Abschluss. – 5) Abschlusszeugnis / Zertifikat.

4. Bildung und Kultur

3. Hochschulen

4. Abgeschlossene Habilitationen 1992 und 1997

Fächergruppe	1997			1992		
	ins-gesamt	darunter		ins-gesamt	darunter	
		weiblich	Aus-länder		weiblich	Aus-länder
Sprach- und Kulturwissenschaften	19	3	-	13	1	1
Sport	-	-	-	1	-	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	3	1	-	1	1	-
Mathematik, Naturwissenschaften	28	3	1	12	-	2
Humanmedizin	22	3	-	10	-	1
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	1	-	-	2	-	-
Kunst, Kunstwissenschaft	1	1	1	-	-	-
Insgesamt	74	11	2	39	2	4

5. Personal an Hochschulen 1997¹⁾

Personalgruppe	Ins-gesamt	Davon an							
		Universitäten		theologischen Hochschulen		sonstigen wissenschaftl. Hochschulen		Fachhochschulen ²⁾	
		ins-gesamt	weiblich	ins-gesamt	weiblich	ins-gesamt	weiblich	ins-gesamt	weiblich
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	8 800	6 678	27,3	60	5,0	186	14,0	1 876	19,3
hauptberuflich	6 158	4 967	24,2	42	4,8	94	19,1	1 055	16,1
Professoren/-innen	1 641	875	7,8	28	-	25	4,0	713	10,1
Dozenten/-innen und Assistenten/-innen	282	274	15,0	1	-	5	40,0	2	100,0
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/-innen	3 893	3 704	28,3	13	15,4	64	23,4	112	12,5
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	342	114	41,2	-	-	-	-	228	36,0
nebenberuflich	2 642	1 711	36,2	18	5,6	92	8,7	821	23,5
Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal	9 384	8 382	72,2	31	54,8	121	76,9	850	54,2
hauptberuflich	9 362	8 362	72,2	30	56,7	121	76,9	849	54,3
nebenberuflich	22	20	75,0	1	-	-	-	1	-
Insgesamt	18 184	15 060	52,3	91	22,0	307	38,8	2 726	30,2

1) Ohne studentische wissenschaftliche Hilfskräfte. - 2) Einschließlich Verwaltungsfachhochschulen.

4. Bildung und Kultur

4. Kulturelle und gesellschaftliche Einrichtungen

1. Öffentliche Bibliotheken 1997 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Biblio- theken	Medien- bestand am 31. 12.	Ent- leihungen	Ausgaben in DM	
				ins- gesamt	für Erwerbungen
Koblenz, St.	12	273 116	391 503	2 739 021	214 433
Ahrweiler	30	155 376	241 914	773 812	157 171
Altenkirchen (Ww.)	29	98 590	123 288	359 803	119 387
Bad Kreuznach	40	176 791	377 389	1 449 121	218 772
Birkenfeld	10	52 283	66 712	291 601	49 188
Cochem-Zell	16	44 028	31 964	60 799	21 702
Mayen-Koblenz	23	157 259	234 016	835 526	101 575
Neuwied	31	119 156	210 324	698 453	151 833
Rhein-Hunsrück-Kreis	27	110 005	175 618	735 868	139 702
Rhein-Lahn-Kreis	25	108 181	152 519	366 474	117 858
Westerwaldkreis	54	162 322	306 573	815 352	196 069
RB Koblenz	297	1 457 107	2 311 820	9 125 830	1 487 690
Trier, St.	17	142 531	353 754	1 235 906	115 518
Bernkastel-Wittlich	25	108 724	336 133	1 036 332	215 859
Bitburg-Prüm	31	112 856	171 526	445 463	115 672
Daun	24	81 755	96 861	368 067	94 294
Trier-Saarburg	38	108 804	137 903	312 956	75 679
RB Trier	135	554 670	1 096 177	3 398 724	617 022
Frankenthal (Pfalz), St.	3	90 307	302 019	1 714 236	137 273
Kaiserslautern, St.	10	109 507	355 055	60 655	153 205
Landau i. d. Pfalz, St.	3	65 269	177 703	925 510	123 141
Ludwigshafen a. Rh., St.	16	399 146	1 018 128	4 563 831	608 714
Mainz, St.	32	366 733	842 455	4 259 606	479 640
Neustadt a. d. Weinstr., St.	12	74 211	144 956	929 972	95 700
Pirmasens, St.	12	96 173	167 069	980 292	88 136
Speyer, St.	10	94 573	312 032	1 055 723	100 435
Worms, St.	5	74 949	206 060	745 269	103 270
Zweibrücken, St.	10	85 188	77 446	441 588	59 216
Alzey-Worms	27	114 706	161 965	238 076	104 164
Bad Dürkheim	26	159 223	392 402	1 282 231	229 834
Donnersbergkreis	23	65 362	111 053	237 677	78 494
Germersheim	30	175 798	429 798	1 390 678	255 911
Kaiserslautern	37	117 663	168 257	465 178	99 723
Kusel	18	60 826	98 764	419 861	77 118
Südliche Weinstraße	37	105 540	141 984	256 148	117 540
Ludwigshafen	31	271 108	600 494	2 015 456	432 674
Mainz-Bingen	57	254 309	389 807	874 310	214 351
Südwestpfalz	46	170 253	230 541	556 852	215 761
RB Rheinhessen-Pfalz	445	2 950 844	6 327 988	23 413 149	3 774 300
Rheinland-Pfalz	877	4 962 621	9 735 985	35 937 703	5 879 012
kreisfreie Städte	142	1 871 703	4 348 180	19 651 609	2 278 681
Landkreise	735	3 090 918	5 387 805	16 286 094	3 600 331

Quelle: Deutsches Bibliotheksinstitut, Berlin.

4. Bildung und Kultur

4. Kulturelle und gesellschaftliche Einrichtungen

2. Öffentliche Theater in der Spielzeit 1996/97

Merkmal	1996/97	Theater der Landes- hauptstadt Mainz	Stadt- theater Koblenz	Pfalz- theater Kaisers- lautern	Theater Trier	Landes- bühne Rheinland- Pfalz Neuwied
Spielstätten	21	3	7	4	6	1
Angebote Plätze	8.134	1 691	3 543	878	1 749	273
Veranstaltungen im eigenen Haus	1.605	405	380	305	333	182
Opern	249	80	71	52	46	-
Ballette	129	36	37	25	31	-
Operetten	96	-	31	29	20	16
Musicals	105	15	33	33	24	-
Schauspiele	577	146	147	105	150	29
Kinder- und Jugendtheater	202	34	50	26	42	50
Konzerte	42	28	-	3	11	-
sonstige	105	58	11	32	4	-
Gastspiele fremder Ensembles	100	8	-	-	5	87
Gastspiele in anderen Gemeinden	213	-	-	49	2	162
Besucher der Veranstaltungen im eigenen Haus	617 356	198 778	140 673	117 859	114 344	45 702
Opern	135 001	53 574	32 197	25 920	23 310	-
Ballette	45 331	12 974	14 178	5 151	13 028	-
Operetten	41 461	-	13 886	15 936	7 885	3 754
Musicals	60 369	11 191	14 165	20 226	14 787	-
Schauspiele	188 603	65 609	40 233	28 581	26 847	27 333
Kinder- und Jugendtheater	106 920	29 963	21 991	17 741	22 610	14 615
Konzerte	28 098	21 040	1 409	1 305	4 344	-
sonstige	11 573	4 427	2 614	2 999	1 533	-
Gastspiele in anderen Gemeinden	77 742	-	-	34 142	600	43 000

Quelle: Deutscher Bühnenverein – Bundesverband Deutscher Theater.

3. Filmtheater 1960 – 1997

Jahr	Anzahl	Sitzplätze		Besucher	
		Anzahl	je 1 000 der Bevölkerung	Anzahl (Mill.)	pro Kopf der Bevölkerung
1960	528	185 931	54,7	33,7	9,9
1965	415	149 947	41,9	17,4	4,9
1970	276	105 972	29,1	9,3	2,6
1975	241	88 954	24,3	7,0	1,9
1980	236	67 669	18,6	7,8	2,1
1985	228	52 585	14,5	5,5	1,5
1990	181	37 270	10,0	4,8	1,3
1993	167	32 001	8,2	4,9	1,3
1994	185	35 047	8,9	4,9	1,2
1995	184	33 890	8,6	4,7	1,2
1996	178	32 855	8,2	5,1	1,3
1997	173	30 761	7,7	5,2	1,3

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden.

4. Bildung und Kultur

4. Kulturelle und gesellschaftliche Einrichtungen

4. Sportvereine und deren Mitglieder 1990 – 1998

Jahr ¹⁾ Fachverband	Vereine	Mitglieder			Davon im Alter von ... Jahren ²⁾		
		ins- gesamt	männlich	weiblich	unter 15	15 – 26	27 und mehr
1990	5 688	1 285 256	834 554	450 702	246 734	201 174	837 348
1994	5 913	1 392 933	885 264	507 669	288 144	178 928	925 861
1995 ³⁾	6 058	1 423 261	899 150	518 981	302 852	178 141	937 932
1996	6 013	1 437 252	905 558	531 694	309 994	270 668	856 590
1997	6 097	1 454 936	914 064	540 872	317 915	268 111	868 910
1998	6 162	1 471 592	923 525	548 067	326 082	266 970	878 540
davon im							
Fachverband							
Fußball	2 071	439 842	366 586	73 256	91 634	80 859	267 349
Turnen	1.335	298 289	90 936	207 353	97 389	37 262	163 638
Tischtennis	904	53 528	40 656	12 872	10 863	14 742	27 923
Tennis	845	136 087	81 929	54 158	20 205	27 244	88 638
Leichtathletik	742	63 338	34 368	28 970	18 269	13 210	31 859
Schießen	487	53 941	45 466	8 475	2 737	7 682	43 522
Volleyball	404	22 736	10 848	11 888	4 436	7 082	11 218
Reiten und Fahren	266	32 092	10 862	21 230	7 603	7 873	16 616
Handball	257	43 183	29 454	13 729	9 975	10 869	22 339
Sportfischen	255	22 884	21 375	1 509	1 605	2 895	18 384
Badminton	249	15 029	8 539	6 490	2 934	4 138	7 957
Ski	205	29 431	16 258	13 173	3 526	5 659	20 246
Kegeln	205	11 536	8 184	3 352	567	1 392	9 577
Radsport	200	14 841	11 332	3 509	1 318	2 255	11 268
Schach	194	6 488	6 079	409	880	1 443	4 165
Tanzsport	161	12 129	4 377	7 752	2 414	2 702	7 013
Behindertensport	157	8 486	5 418	3 068	413	431	7 642
Judo	139	14 543	9 853	4 690	8 612	2 875	3 056
Basketball	137	12 232	8 694	3 538	3 161	5 521	3 550
DLRG	124	37 144	20 272	16 872	14 577	8 862	13 705
Karate	119	8 791	5 916	2 875	3 595	2 551	2 645
Schwimmen	100	24 759	12 067	12 692	10 459	4 157	10 143
Koronarsport	78	4 091	2 905	1 186	10	16	4 065
Triathlon	76	1 335	1 115	220	34	266	1 035
Luftsport	69	6 400	5 682	718	172	975	5 253
Kanu	64	6 914	4 397	2 517	1 090	1 348	4 476
Taekwondo	59	3 111	2 154	957	1 397	992	722
Tauchsport	52	3 445	2 522	923	292	598	2 555
Ju-Jitsu	50	2 326	1 611	715	618	843	865
Segeln	45	5 130	3 383	1 747	443	773	3 914
Eis- und Rollsport	43	2 971	1 820	1 151	786	796	1 389
Rudern	38	6 426	4 531	1 895	518	1 390	4 518
Schwerathletik	29	3 564	2 672	892	485	675	2 404
Squash	28	1 110	856	254	73	209	828
sonstige	453	59 016	37 761	21 255	6 667	9 878	42 471

1) Stand jeweils 1. Januar. – 2) Vor 1996 andere Altersgruppen: 15 bis 21 und 22 und mehr Jahre. – 3) Insgesamt einschließlich der Mitglieder, für die keine Alters- und Geschlechtsangaben möglich sind. – Quelle: Landes-sportbund Rheinland-Pfalz, Mainz.

5. Kirchliche Verhältnisse

Tabellenübersicht

5.1 Römisch-katholische Kirche 1985 - 1997	68
5.2 Evangelische Kirche 1990 bis 1997	68

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
5.1	Statistik über die kirchlichen Verhältnisse	Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Kaiserstraße 163, 53113 Bonn
5.2	s. Tabelle 5.1	Evangelische Kirche der Pfalz – Landeskirchenrat –, Domplatz 5, 67346 Speyer Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt Evangelische Kirche im Rheinland – Landeskirchenamt –, Hans-Böckler-Straße 7, 40476 Düsseldorf

5. Kirchliche Verhältnisse

1. Römisch-katholische Kirche 1985 – 1997

Merkmal	1985	1990	1995	1996	1997
Kirchengemeinden	1.247	1 251	1 252	1 252	1 251
Kirchliches Leben					
Taufen insgesamt ¹⁾	19 954	22 437	19 205	18 863	19 159
darunter					
aus katholischen Ehen	14 140	15 791	13 356	12 893	13 221
aus katholisch/evangelischen Ehen	4.210	4 536	3 711	3 683	3 733
aus katholisch/sonstigen Ehen	500	778	1 711	1 913	1 791
aus nichtkatholischen Ehen	81	140	227	374	166
Trauungen	9.500	9 080	6 482	5 866	5 519
davon					
beide katholisch	6.769	6 378	4 477	3 915	3 702
katholisch/evangelisch	2.586	2 508	1 736	1 647	1 505
katholisch/sonstige Religion	145	194	269	304	312
Übertritte	248	215	205	238	259
Wiederaufnahmen	191	246	386	506	469
Austritte	3.608	5 391	9 216	6 810	6 620
Bestattungen	22 862	23 188	21 721	22 483	21 931

1) Einschließlich nicht ehelicher Kinder.

2. Evangelische Kirche 1990 bis 1997

Merkmal	1990	1994	1995	1996	1997
Rechtlich selbständige Kirchengemeinden	864	864	865	865	862
Geistliche					
Pfarrer in einem Gemeindepfarramt ¹⁾	754	791	805	808	870
darunter Frauen	90	130	141	145	176
Kirchliches Leben					
Taufen insgesamt ²⁾	13 911	13 551	13 152	13 374	13 896
darunter					
aus evangelischen Ehen	7.126	6 629	6 268	6 382	6 470
aus evangelisch/katholischen Ehen	4.994	4 666	4 387	4 384	4 370
aus evangelisch/sonstigen Ehen ³⁾	1 016	1 690	1 988	2 101	2 265
Trauungen	5.545	4 746	4 422	4 153	4 106
darunter					
beide evangelisch	3.114	2 643	2 445	2 263	2 212
evangelisch/katholisch ⁴⁾	2 188	1 822	1 691	1 556	1 499
evangelisch/sonstige Religion	228	272	277	327	385
Bestattungen	18 173	17 287	17 581	17 524	17 512
Kircheneintritte ⁵⁾	1 540	1 841	2 118	2 214	2 226
Kirchenaustritte	5.195	8 777	9 285	6 989	6 164

1) Pfarrer, Geistliche ohne theol.-wissensch. Vollstudium, Pfarrer im Hilfsdienst bzw. Pfarrvikare nach zweitem theol. Examen. – 2) Einschließlich nicht ehelicher Kinder. – 3) Ab 1993 für den Bereich der Landeskirche Hessen und Nassau einschließlich Taufen von Kindern nicht verheirateter Paare. – 4) Einschließlich Trauungen ev./röm.-kath. Paaren unter Mitwirkung eines röm.-kath. Geistlichen. – 5) Einschließlich Taufen von Erwachsenen (nach vollendetem 14. Lebensjahr).

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

Tabellenübersicht

6.1	Angezeigte Straftaten 1995 bis 1997 nach Art der strafbaren Handlung	70
6.2	Abgeurteilte Personen 1997 nach ausgewählten Straftaten, Geschlecht und gerichtlicher Entscheidung	71
6.3	Verurteilte Personen 1997 nach ausgewählten Straftaten und erkannter Strafe	72
6.4	Justizvollzugsanstalten und deren Belegung 1970 - 1997	73
6.5	In den Justizvollzugsanstalten einsitzende Strafgefangene Ende März 1997 nach strafbaren Handlungen, Geschlecht und angeordneter Strafe	73
6.6	Geschäftsfall 1985 - 1997 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften	74

Erläuterungen

Die im Statistischen Landesamt erstellten Rechtspflegestatistiken lassen sich in zwei Gruppen aufteilen. Es sind dies zum einen die Justizgeschäftsstatistiken, in denen der Geschäftsfall bei Staatsanwaltschaften und Gerichten erfasst wird, und zum anderen die Rechtspflegestatistiken im engeren Sinne, die auch als Personenstatistiken bezeichnet werden. Zu den letztgenannten zählen insbesondere die Strafverfolgungsstatistik und die Strafvollzugsstatistik.

Strafverfolgungsstatistik: Sie beruht auf den Meldungen der Gerichte und Staatsanwaltschaften über die nach allgemeinem Strafrecht sowie die nach Jugendstrafrecht rechtskräftig Abgeurteilten. Zu den abgeurteilten Personen zählen neben den Verurteilten auch solche, die entweder freigesprochen wurden oder bei denen das Verfahren eingestellt oder von Strafe abgesehen wurde. Erhebungsmerkmale sind insbesondere die dem Verfahren zugrunde liegende Straftat, die gerichtliche Entscheidung bzw. - bei Verurteilten - die erkannte Strafe sowie Alter, Geschlecht und Nationalität.

Polizeiliche Kriminalstatistik: Sie wird vom Landeskriminalamt erstellt und weist im Gegensatz zur Strafverfolgungsstatistik sämtliche bekannt gewordenen Straftaten aus, also auch jene, bei denen kein Täter ermittelt werden konnte (Anzeigen gegen Unbekannt) oder bei denen ein Verfahren nicht eröffnet wurde. Nicht enthalten sind im Wesentlichen Verstöße gegen strafrechtliche Landesgesetze, Staatsschutzdelikte sowie Verkehrsdelikte. So weit ein Verurteilter mehrere Straftaten begangen hat, werden diese in der Kriminalstatistik jeweils einzeln gezählt, wogegen in der Strafverfolgungsstatistik eine personenbezogene Nachweisung der Abgeurteilten erfolgt.

Strafvollzugsstatistik: Sie gibt einen Überblick über die Zahl der Justizvollzugsanstalten und deren Belegungskapazität, den Bestand sowie die Zu- und Abgänge der Gefangenen und Verwahrten. Für die Einsitzenden werden darüber hinaus persönliche und kriminologische Merkmale erhoben.

Justizgeschäftsstatistiken: Die deutsche Gerichtsbarkeit gliedert sich in folgende fünf Zweige: die ordentliche Gerichtsbarkeit (Zivil- und Strafgerichte einschließlich der Staats- und Amtsanwaltschaften), die Verwaltungs-, Finanz-, Sozial- und Arbeitsgerichtsbarkeit. Der Geschäftsfall der betreffenden Gerichte wird in der jeweiligen Justizgeschäftsstatistik erfasst, wobei die Zahl der erledigten Verfahren sowie der Zugang und Bestand unerledigter Verfahren erhoben werden. Die Statistiken über die Tätigkeit der Arbeits- und Sozialgerichte werden vom Landesarbeitsgericht bzw. Landessozialgericht aufbereitet und dem Statistischen Landesamt zur Erstellung von Jahresübersichten übermittelt. Der Geschäftsfall der übrigen drei Gerichtszweige wird dagegen unmittelbar vom Statistischen Landesamt aus den von den Gerichten und Staatsanwaltschaften übersandten Einzeldaten ermittelt und aufbereitet.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
6.1	Polizeiliche Kriminalstatistik des Landes Rheinland-Pfalz	Landeskriminalamt, Valenciaplatz, 55118 Mainz
6.2	Strafverfolgungsstatistik	Statistischer Bericht: B IV 1 - j
6.3	s. Tabelle 6.2	s. Tabelle 6.2
6.4	Strafvollzugsstatistik	Ministerium der Justiz, 55116 Mainz
6.5	s. Tabelle 6.4	s. Tabelle 6.4
6.6	Justizgeschäftsstatistiken	s. Tabelle 6.4

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

1. Angezeigte Straftaten 1995 bis 1997 nach Art der strafbaren Handlung

Strafbare Handlung § des Strafgesetzbuches	1995	1996	1997		
			Anzahl	je 100 000 der Bevöl- kerung	Auf- klärungs- quote in %
Widerstand gegen die Staatsgewalt §§ 111 - 121	776	735	834	20,8	99,4
Straftaten gegen die sexuelle					
Selbstbestimmung §§ 174 - 184 c	2 491	2 715	2 757	68,9	70,4
sexueller Mißbrauch von Kindern § 176	953	980	1 036	25,9	68,5
Vergewaltigung § 177	297	299	317	7,9	78,5
Straftaten gegen das Leben §§ 211 - 222	235	228	275	6,9	95,6
Mord § 211	57	69	64	1,6	93,8
Totschlag §§ 212, 213	111	121	107	2,7	97,2
fahrlässige Tötung außerhalb des Straßenverkehrs § 222	62	33	40	1,0	87,5
Körperverletzung §§ 223 - 233	14 918	15 063	16 598	414,9	90,6
gefährliche und schwere Körperverletzung, Vergiftung §§ 223 a, 224, 225, 227, 229	4 516	4 375	4 712	117,8	87,1
Straftaten gegen die persönliche					
Freiheit §§ 234, 235 - 241, 316 c	5 442	5 696	6 085	152,1	87,3
Diebstahl §§ 242, 243 - 244 a, 247 - 248 c	129 593	127 787	128 969	3 223,8	32,3
in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- oder Lagerräumen	8 144	8 086	8 239	205,9	25,5
in/aus Wohnräumen	9 224	9 922	10 513	262,8	25,0
Tageswohnungseinbruch	2 766	3 008	3 397	84,9	13,9
Ladendiebstahl	21 857	23 293	23 893	597,2	93,9
von/aus Automaten	6 009	5 428	4 916	122,9	24,2
aus/an Kraftfahrzeugen	32 245	29 675	30 798	769,8	12,3
von Kraftwagen, Mopeds und Krafträdern einschließlich					
unbefugter Ingebrauchnahme	5 991	5 137	5 238	130,9	29,9
von Fahrrädern	12 836	11 649	10 201	255,0	7,9
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249 - 252, 255, 316 a	1 659	1 691	1 807	45,2	52,9
Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche §§ 257 - 261	1 082	877	982	24,5	98,3
Vermögens- und Fälschungsdelikte	34 195	41 266	41 592	1 039,7	82,9
Betrug §§ 263 - 265 b	27 132	33 129	33 470	836,6	84,6
Unterschlagung §§ 246, 247, 248 a	3 930	4 129	3 952	98,8	57,1
Veruntreuungen §§ 266 - 266 b	914	1 423	1 511	37,8	97,8
Urkundenfälschung §§ 274 - 281	2 013	2 212	2 303	57,6	90,1
Sachbeschädigung §§ 303 - 305 a	22 528	24 055	24 679	616,9	24,2
Brandstiftung §§ 306 - 309	1 258	1 374	1 414	35,3	51,1
Straftaten gegen die Umwelt §§ 324 - 330 c	3 034	3 438	3 615	90,4	60,2
Rauschgiftdelikte nach BtmG	7 962	9 569	10 433	260,8	90,7
Sonstige Straftaten	24 867	24 515	26 467	661,6	88,7
Insgesamt	250 040	259 009	266 507	6 661,7	53,8

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

2. Abgeurteilte Personen 1997 nach ausgewählten Straftaten, Geschlecht und gerichtlicher Entscheidung

Straftat § des Strafgesetzbuches	Ge- schlecht	Ins- gesamt	Gerichtliche Entscheidung			
			Verur- teilung	Ein- stellung	Frei- spruch	sonstige
Straftaten nach dem Straf- gesetzbuch (ohne Straftaten im Straßenverkehr)	männlich	21 241	17 708	2 788	725	20
	weiblich	5 034	4 332	566	129	7
	zusammen	26 275	22 040	3 354	854	27
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt §§ 80 - 168, 331 - 358	männlich	1 194	950	192	51	1
	weiblich	330	274	38	17	1
	zusammen	1 524	1 224	230	68	2
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174 - 184 c	männlich	445	407	15	21	2
	weiblich	17	12	3	2	-
	zusammen	462	419	18	23	2
andere Straftaten gegen die Person §§ 169 - 173, 185 - 241 a	männlich	5 003	3 804	997	196	6
	weiblich	479	350	115	12	2
	zusammen	5 482	4 154	1 112	208	8
Diebstahl und Unterschlagung §§ 242 - 248 c	männlich	6 890	6 139	566	180	5
	weiblich	2 151	1 965	149	36	1
	zusammen	9 041	8 104	715	216	6
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249 - 256, 316 a	männlich	488	428	34	24	2
	weiblich	37	36	1	-	-
	zusammen	525	464	35	24	2
andere Vermögensdelikte §§ 257 - 306 a	männlich	6 493	5 387	874	230	2
	weiblich	1 947	1 641	248	57	1
	zusammen	8 440	7 028	1 122	287	3
gemeingefährliche Straftaten außer im Straßenverkehr §§ 306 - 330 c	männlich	728	593	110	23	2
	weiblich	73	54	12	5	2
	zusammen	801	647	122	28	4
Straftaten im Straßenverkehr §§ 142, 222, 230, 315 b - 316, 323 a, Straßenverkehrsgesetz	männlich	12 722	11 893	689	137	3
	weiblich	1 583	1 414	153	16	-
	zusammen	14 305	13 307	842	153	3
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	männlich	5 081	4 566	455	57	3
	weiblich	699	619	73	7	-
	zusammen	5 780	5 185	528	64	3
Straftaten insgesamt	männlich	39 044	34 167	3 932	919	26
	weiblich	7 316	6 365	792	152	7
	zusammen	46 360	40 532	4 724	1 071	33

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

3. Verurteilte Personen 1997 nach ausgewählten Straftaten und erkannter Strafe

Straftat § des Strafgesetzbuches	Ins- gesamt	Nach allgemeinem Strafrecht		Nach Jugend- strafrecht		Vor- bestraft
		Freiheits- strafe ¹⁾	Geld- strafe	Jugend- strafe	Zucht- mittel ²⁾	
Straftaten nach dem Strafgesetzbuch						
Friedensverrat, Hochverrat, Gefährdung des demokratischen Rechtsstaates §§ 80 - 92 b	29	3	15	2	9	13
Widerstand gegen die Staatsgewalt §§ 111 - 121	203	33	161	1	8	114
Straftaten gegen die öffentliche Ordnung §§ 123 - 145 d	2 664	167	2 394	11	92	729
Geld- und Wertzeichen- fälschung §§ 146 - 152 a	23	19	2	2	-	16
falsche uneidliche Aussage und Meineid §§ 153 - 163	380	128	230	5	17	167
falsche Verdächtigung §§ 164, 165	188	15	149	1	23	79
Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und Familie §§ 169 - 173	434	418	15	-	1	275
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174 - 184 c	419	301	84	25	9	194
Beleidigung §§ 185 - 200	761	22	714	1	24	352
Straftaten gegen das Leben §§ 211 - 222	132	59	65	7	1	23
Körperverletzung §§ 223 - 233	3 662	606	2 495	119	442	1 508
Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 234 - 241 a	492	69	374	9	40	231
Diebstahl und Unterschlagung §§ 242 - 248 c	8 104	1 506	5 044	330	1 224	3 995
Raub und Erpressung §§ 249 - 256	459	219	17	171	52	267
Begünstigung und Hehlerei §§ 257 - 262	244	50	159	5	30	104
Betrug und Untreue §§ 263 - 266 b	4 939	914	3 829	35	161	2 352
Urkundenfälschung §§ 267 - 282	1 139	303	730	29	77	531
strafbarer Eigennutz §§ 284 - 302 a	73	3	69	-	1	12
Sachbeschädigung §§ 303 - 305 a	577	33	442	2	100	268
gemeingefährliche Straftaten §§ 306 - 323 c	7 504	977	6 392	18	117	2 254
Straftaten gegen die Umwelt §§ 324 - 330 d	411	26	384	-	1	167
sonstige Straftaten	96	22	72	1	1	33
Straftaten nach dem Straßen- verkehrsgesetz						
	2 414	406	1 810	19	179	1 307
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen						
	5 185	1 005	3 460	226	494	1 882
Straftaten insgesamt	40 532	7 304	29 106	1 019	3 103	16 873

1) Einschließlich Strafarrrest. - 2) Einschließlich Erziehungsmaßnahmen.

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

4. Justizvollzugsanstalten und deren Belegung 1970 – 1997

Jahr	Justizvollzugsanstalten	Insgesamt				Geschlossener Vollzug		Offener Vollzug	
		Belegungs-kapa-zität	Belegung am Jahresende			Belegungs-kapa-zität	Belegung am Jahresende	Belegungs-kapa-zität	Belegung am Jahresende
			zu-sammen	männlich	weiblich				
1970	11	3 357	2 301	2 233	68	-	-	-	-
1980	10	3 065	2 845	2 796	49	2 859	2 726	206	119
1990	10	3 423	2 267	2 157	110	3 010	2 210	413	57
1991	11	3 389	2 257	2 161	96	3 039	2 224	350	33
1992	11	3 411	2 470	2 363	107	3 015	2 450	396	20
1993	11	3 386	2 718	2 579	139	2 990	2 681	396	37
1994	11	3 393	2 778	2 671	107	2 979	2 735	414	43
1995	11	3 350	2 819	2 715	104	2 980	2 788	370	31
1996	11	3 371	2 821	2 687	134	2 983	2 780	388	41
1997	11	3 371	2 964	2 827	137	2 983	2 939	388	25

5. In den Justizvollzugsanstalten einsitzende Strafgefangene Ende März 1997 nach strafbaren Handlungen, Geschlecht und angeordneter Strafe

Straftat § des Strafgesetzbuches	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Angeordnete Straftat		
				Freiheitsstrafe ¹⁾	Jugendstrafe ²⁾	Sicherungsverwahrung

Straftaten nach dem Strafgesetzbuch

(ohne Straftaten im Straßenverkehr)

Straftaten gegen den Personenstand,

die Ehe und Familie §§ 169 - 173

Straftaten gegen die sexuelle

Selbstbestimmung §§ 174 - 184 c

Straftaten gegen das Leben

§§ 211 - 222

Körperverletzung §§ 223 - 233

Straftaten gegen die persönliche

Freiheit §§ 234 - 241 a

Diebstahl und Unterschlagung

§§ 242 - 248 c

Raub und Erpressung §§ 249 - 256

Betrug und Untreue §§ 263 - 266 b

Urkundenfälschung §§ 267 - 282

gemeingefährliche Straftaten

§§ 306 - 323 c

sonstige Straftaten

Straftaten im Straßenverkehr

Straftaten nach anderen Bundesgesetzen

Straftaten insgesamt

40

39

1

40

-

-

234

233

1

221

13

-

228

217

11

219

9

-

156

150

6

127

29

-

19

19

-

17

2

-

556

533

23

449

107

-

305

300

5

249

56

-

196

168

28

192

4

-

39

35

4

36

3

74

73

1

74

-

-

65

64

1

64

1

-

188

184

4

185

3

-

413

399

14

372

41

-

2 513

2 414

99

2 245

268

-

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gem. § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. - 2) Einschließlich Freiheitsstrafen, die gem. § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen werden.

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

6. Geschäftsanfall 1985 – 1997 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1985	1990	1995	1996	1997
Amisgerichte					
Zivilsachen					
Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten					
Mahnsachen	213 115	208 311	272 710	279 105	274 234
Zivilprozesssachen					
Eingänge	71 073	67 223	84 179	85 324	81 689
erledigte Verfahren	68 931	67 513	86 848	84 525	85 243
Arreste oder einstweilige Verfügungen	2 818	2 531	3 113	2 894	2 985
gewöhnliche Prozesse	62 507	61 752	80 159	78 075	78 548
Wohnungsmietrecht	10 909	11 424	12 681	12 473	12 782
Unterhaltsrecht	499	406	425	516	522
Verkehrsunfallrecht	7 677	9 048	9 063	8 090	7 767
Bau-, Architektenrecht	832	842	884	876	928
Kaufrecht	12 686	11 100	14 038	13 535	12 999
Verteilungsverfahren	61	46	24	20	27
Zwangsversteigerung von Gegenständen des unbeweglichen Vermögens	4 992	3 329	3 964	3 993	4 089
Zwangsverwaltungen	569	472	587	681	821
sonstige zur Zuständigkeit des Vollstreckungsgerichts gehörige Vollstreckungssachen	191 277	193 808	217 502	220 946	223 599
Anträge außerhalb eines bei Gericht anhängigen Streitverfahrens	5 671	2 771	9 499	5 539	2 639
Konkurs- und Vergleichsverfahren					
Eröffnungen von Konkursverfahren einschließlich Anschlusskonkursen	227	147	246	267	305
Eröffnungen von Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses	8	1	7	17	3
Familien­sachen					
Eingänge	22 976	24 036	24 839	25 453	25 760
erledigte Verfahren	22 608	23 101	24 532	24 691	25 516
Scheidungsverfahren	9 294	9 095	11 056	11 436	11 980
andere Eheverfahren	82	38	57	63	73
Verfahren über abgetrennte Scheidungs­folgesachen	1 798	1 242	1 337	1 316	1 246
Verfahren über allein anhängige andere Familien­sachen	11 260	12 473	11 912	11 715	12 080
Prozesskostenhilf­verfahren	174	253	170	161	137
mit den Scheidungsverfahren waren an Scheidungs­folgesachen anhängig	23 374	21 173	22 948	23 024	23 631

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch: 6. Geschäftsanfall 1985 – 1997 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1985	1990	1995	1996	1997
---------	------	------	------	------	------

noch: Amtsgerichte

noch: Zivilsachen

Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit

Verfügungen von Todes wegen (zur Verwahrung und Aufbewahrung eingegang. Verfügungen)

22 719 24 284 24 732 24 809 25 408

sonstige Handlungen und Entscheidungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit außerhalb eines anhängigen Verfahrens

12 511 15 275 13 452 16 050 16 183

Grundbuchsachen

Eintragungen von Eigentumsveränderungen

161 273 152 998 189 139 180 080 169 733

Eintragungen u. Löschungen in Abt. II und III

386 095 345 898 451 890 451 775 433 231

Vermittlungen von Auseinandersetzungen und sonstige Handlungen des Nachlassgerichts

außerhalb eines Verfahrens auf Vermittlung der Auseinandersetzung und Erbenermittlungen am Jahresschluss anhängige Vormund-,

25 369 27 291 26 412 24 763 23 669

Pfleg-, Beistandschaften und Betreuungen

63 432 76 554 96 049 101 475 105 463

Verfahren auf vormundschaftsgerichtliche

Genehmigung zur Unterbringung

1 259 1 953 6 021 6 245 6 948

andere vormundschaftsgerichtl. Angelegenheiten

6 477 6 106 6 742 6 972 8 104

Betreuungen

– – 9 461 10 714 11 383

Registersachen (Bestand am Jahresende)

eingetragene Vereine

16 519 20 568 25 207 26 194 27 128

in das Handelsregister eingetragene Einzel-

kaufleute, juristische Personen, offene

Handels- und Kommanditgesellschaften

16 794 16 110 14 761 14 689 14 672

Gesellschaften mit beschränkter Haftung

18 483 23 564 31 269 32 335 33 411

Strafsachen und Bußgeldverfahren

Eingänge¹⁾

74 934 32 980 32 584 32 537 31 210

erledigte Verfahren

38 875 32 965 32 307 32 820 32 673

Anklagen

25 862 22 658 22 580 22 974 23 047

beschleunigte Verfahren (§ 212 StPO)

20 17 32 65 125

vereinfachte Jugendverfahren (§ 76 JGG)

2 602 372 127 135 123

Hauptverhandlungen nach § 408 Abs. 3 StPO

120 116 69 60 81

Einsprüche gegen Strafbefehle

9 898 9 433 8 983 9 106 8 803

Privatklagen

355 232 147 112 109

sonstiger Geschäftsanfall

Anträge auf Erlass von Strafbefehlen

29 443 29 335 30 384 29 927 29 119

einzelne richterliche Anordnungen

39 239 44 123 33 152 31 126 31 063

Bußgeldverfahren

24 536 20 090 17 893 16 620 16 033

Erzwingungsverfahren

12 660 9 077 18 962 23 393 21 502

1) Bis 1985 einschließlich Bußgeldverfahren und Erzwingungshaftanträgen.

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch: 6. Geschäftsanfall 1985 – 1997 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1985	1990	1995	1996	1997
Landgerichte					
Zivilsachen					
Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in erster Instanz					
Eingänge	18 317	19 155	17 572	17 813	17 799
erledigte Verfahren	17 691	18 259	17 114	17 193	17 978
Urkunden-, Wechsel-, Scheckprozesse	797	453	392	370	320
Arreste oder einstweilige Verfügungen	988	1 037	836	862	948
Entschädigungs-, Rückerstattungssachen	398	203	490	466	493
gewöhnliche Prozesse	14 828	16 007	14 948	15 025	15 707
Verkehrsunfallrecht	1 419	1 902	920	836	905
Bau-, Architektenrecht	1 672	1 364	1 382	1 313	1 471
Kaufrecht	3 114	2 604	2 747	2 696	2 326
Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in der Berufungsinstanz					
Eingänge	5 437	5 730	5 417	5 402	5 570
erledigte Verfahren	4 702	5 658	5 383	5 244	5 539
Arreste oder einstweilige Verfügungen	118	72	71	51	72
gewöhnliche Prozesse	4 514	5 514	5 235	5 134	5 411
Wohnungsmietrecht	968	1 051	909	840	760
Verkehrsunfallrecht	875	1 061	805	700	812
Bau-, Architektenrecht	230	206	186	190	216
Kaufrecht	725	813	562	590	701
Beschwerden (Eingänge)	3 610	3 708	4 217	4 661	4 845
Strafsachen					
Strafsachen in erster Instanz					
Eingänge	817	873	823	787	737
erledigte Verfahren	858	853	737	802	817
Anklagen	802	746	664	713	699
Sicherungsverfahren (§ 413 StPO, § 41 JGG)	7	18	9	13	8
Vorlagen/Verweisung durch Gerichte niederer Ordnung	49	43	40	32	58
Strafsachen in der Berufungsinstanz					
Eingänge	3 750	2 899	2 488	2 523	2 595
erledigte Verfahren	3 820	3 194	2 368	2 547	2 670
Offizialverfahren	3 797	3 103	2 203	2 375	2 552
Privatklageverfahren	23	11	8	8	4
Beschwerden in Strafsachen (Eingänge)	4 448	3 139	2 876	2 937	3 162

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch: 6. Geschäftsanfall 1985 – 1997 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1985	1990	1995	1996	1997
Oberlandesgerichte					
Zivilsachen					
Berufungen					
Eingänge	2 652	2 969	2 991	2 869	3 044
erledigte Verfahren	2 601	2 841	2 954	2 800	3 047
Entschädigungs-, Rückerstattungssachen	136	71	75	68	88
gewöhnliche Prozesse	2 247	2 556	2 678	2 569	2 770
Verkehrsunfallrecht	291	331	222	189	226
Bau-, Architektenrecht	259	202	144	117	86
Kaufrecht	373	419	326	291	241
Beschwerden (Eingänge)	1 433	1 430	1 404	1 344	1 461
Familiensachen					
Eingänge	1 278	1 206	1 225	1 154	1 186
erledigte Verfahren	1 200	1 341	1 208	1 123	1 195
Scheidungsverfahren	46	54	54	44	42
andere Eheverfahren	4	3	2	2	–
Verfahren über abgetrennte Scheidungsfolgesachen und allein anhängige andere Familiensachen	1 132	1 234	1 128	1 064	1 144
Prozesskostenhilfverfahren	18	50	24	13	9
sonstige Beschwerden (Eingänge)	1 433	1 152	979	1 073	1 147
Strafsachen und Bußgeldverfahren					
Strafsachen erster Instanz (Eingänge)	3	2	4	4	1
Revisionen					
Eingänge	–	412	317	304	302
erledigte Verfahren	536	421	309	299	322
Offizialverfahren	534	420	308	299	322
Privatklageverfahren	2	1	1	–	–
sonstiger Geschäftsanfall					
Beschwerden in Strafsachen (einschl. Kostenbeschwerden)	1 473	1 233	1 520	1 503	1 399
Anträge auf Haftentscheidungen (§§ 121 ff. StPO)	236	291	360	346	277
Anträge auf gerichtliche Entscheidung im Klageerzwungsverfahren (§ 172 StPO)	123	132	123	115	96
Auslieferungsverfahren	20	13	25	51	42
Verfahren nach § 23 EGGVG	38	30	30	25	32
Anträge nach § 99 BRAGO	195	164	211	204	226
Rechtsbeschwerden und Zulassungsanträge	–	307	295	362	340

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch: 6. Geschäftsfall 1985 – 1997 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1985	1990	1995	1996	1997
---------	------	------	------	------	------

Staatsanwaltschaften

Ermittlungsverfahren					
Eingänge	144 345	156 191	178 879	185 806	195 406
erledigte Verfahren	142 692	155 527	178 458	188 303	195 896
Anzeigen gegen unbekannte Täter	118 418	124 401	146 319	143 733	143 361
Verfahren nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz	24 973	20 132	18 402	19 065	12 627
sonstiger Geschäftsfall					
Gnadensachen	3 322	1 772	1 425	1 548	1 373
Rechtshilfesachen	3 840	4 417	1 995	1 869	1 878
Zahl der Personen, gegen die eine Vollstreckung eingeleitet wurde	55 996	51 179	54 559	51 866	57 029

Generalstaatsanwaltschaften

Ermittlungsverfahren (OJs)					
Eingänge	23	17	13	–	2
erledigte Verfahren	24	10	17	14	3
Sonstiger Geschäftsfall					
Revisionen	552	434	397	377	380
Rechtsbeschwerden nach dem OWiG	352	310	365	376	341
Beschwerden gegen gerichtliche Entscheidungen	1 412	1 217	1 362	1 282	1 162
Beschwerden gegen Staats-, Amtsanwälte	1 340	1 358	1 512	1 567	1 357
Haftprüfungsverfahren	175	205	300	273	225
Gnadensachen	459	314	179	186	180
Verfahren nach der BRAO, BNotO und dem Steuerberatungsgesetz	197	155	197	237	235
Rechtssachen (Vetretung des Fiskus)	433	214	159	148	152
Rechtshilfeangelegenheiten mit dem Ausland	234	253	345	440	160

Arbeitsgerichte

Klagen und Beschluss-sachen					
Eingänge	–	–	22 198	23 407	23 345
erledigte Verfahren	17 071	15 865	22 294	23 433	23 093
Mahnsachen	–	–	1 569	1 343	1 389

Landesarbeitsgericht

Berufungen und Beschwerden in Beschluss-sachen					
Eingänge	–	–	1 445	1 342	1 468
erledigte Verfahren	1 597	1 325	1 476	1 338	1 417
Sonstige Beschwerden	–	–	274	258	266

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch: 6. Geschäftsanfall 1985 – 1997 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1985	1990	1995	1996	1997
Sozialgerichte					
Klagen					
Eingänge	9 858	10 219	11 941	12 237	14 300
erledigte Verfahren	9 905	9 446	10 650	11 123	12 288
Landessozialgericht					
Berufungen					
Eingänge	1 364	1 188	1 514	1 390	1 536
erledigte Verfahren	1 244	1 163	1 283	1 366	1 511
Verwaltungsgerichte					
Hauptverfahren					
Eingänge	5 265	6 915	9 782	9 256	8 368
erledigte Verfahren	4 748	6 087	10 810	11 041	9 551
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz					
Eingänge	2 341	3 375	3 655	3 582	3 963
erledigte Verfahren	2 207	3 268	3 789	3 661	3 958
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz in Numerus-Clausus-Sachen (Eingänge)	1 213	380	236	201	170
Oberverwaltungsgericht					
Erstinstanzliche Hauptverfahren (Eingänge)	138	95	102	124	115
Berufungen					
Eingänge	921	907	2 800	2 482	2 176
erledigte Verfahren	982	904	2 797	2 396	2 565
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz					
Eingänge	766	1 321	711	677	687
erledigte Verfahren	794	1 409	737	691	735
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz in Numerus-Clausus-Sachen (Eingänge)	344	92	50	30	23
Finanzgericht					
Klagen (Eingänge)	1 928	1 668	1 694	1 768	2 276
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz (Eingänge)	194	179	209	204	245

7. Wahlen

Tabellenübersicht

7.1	Bundestagswahlen 1949 bis 1998	82
7.2	Sitzverteilung der Abgeordneten aus Rheinland-Pfalz im Bundestag 1949 bis 1998	82
7.3	Landtagswahlen 1947 bis 1996	83
7.4	Sitzverteilung im Landtag 1947 bis 1996	83
7.5	Europawahlen 1979 bis 1994	84
7.6	Stadtratswahlen der kreisfreien Städte und Kreistagswahlen 1948 bis 1994	84
7.7	Gemeinde-/Stadtratswahlen 1948 bis 1994	85
7.8	Verbandsgemeinderatswahlen 1969 bis 1994	85
7.9	Sitzverteilung in den kommunalen Vertretungskörperschaften 1948 bis 1994	86
7.10	Wahlen zum Bezirkstag des Bezirksverbandes Pfalz 1951 bis 1994	87
7.11	Sitzverteilung im Bezirkstag des Bezirksverbandes Pfalz 1951 bis 1994	87
7.12	Bundestagswahl vom 27. September 1998 nach Verwaltungsbezirken	88
7.13	Landtagswahl vom 24. März 1996 nach Verwaltungsbezirken	89
7.14	Europawahl vom 12. Juni 1994 nach Verwaltungsbezirken	90
7.15	Kreistags-/Stadtratswahl vom 12. Juni 1994 nach Verwaltungsbezirken	91

Erläuterungen

Die Ergebnisse der Bundestags-, Europa-, Landtags- und Kommunalwahlen in Rheinland-Pfalz werden vom Statistischen Landesamt zusammen gestellt und veröffentlicht. Der Abschnitt enthält die Gesamtergebnisse der Bundestagswahlen seit 1949, der Europawahlen seit 1979 sowie der Landtagswahlen seit 1947. Die Ergebnisse der Stadtratswahlen der kreisfreien Städte und der Kreistagswahlen sowie der Gemeinde-/Stadtratswahlen sind für die seit 1948 durchgeführten Wahlen, die Ergebnisse der Verbandsgemeinderatswahlen von den erstmals im Zeitraum 1969 bis 1972 erfolgten Wahlen an enthalten.

In der Gliederung nach Verwaltungsbezirken werden nur Ergebnisse der jeweils letzten Wahl nachgewiesen. Zur besseren Beurteilung der politischen Struktur ist hier nur die prozentuale Stimmenverteilung angegeben.

Seit der Landtagswahl 1991 haben die rheinland-pfälzischen Wählerinnen und Wähler analog zur Bundestagswahl die Möglichkeit, zwei Stimmen abzugeben, eine Wahlkreisstimme für die Wahl eines Wahlkreisbewerbers bzw. einer -bewerberin und eine Landesstimme für die Wahl einer Landesliste.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
7.1	Statistik der Bundestagswahlen	Statistischer Bericht: B VII 1 - 4j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände 4, 29, 39, 53, 94, 152, 203, 265, 281, 290, 308, 316, 344, 357, 370
7.2	s. Tabelle 7.1	s. Tabelle 7.1
7.3	Statistik der Landtagswahlen	Statistischer Bericht: B VII 2 - 5j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände 11, 38, 39, 69, 130, 171, 245, 277, 284, 309, 317, 345, 363
7.4	s. Tabelle 7.3	s. Tabelle 7.3
7.5	Statistik der Europawahlen	Statistischer Bericht: B VII 4 - 5j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände 285, 311, 339, 356
7.6	Statistik der Kommunalwahlen	Statistischer Bericht: B VII 3 - 5j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände: 24, 46, 87, 142, 195, 271, 286, 312, 341, 358

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
7.7	s. Tabelle 7.6	s. Tabelle 7.6
7.8	s. Tabelle 7.6	s. Tabelle 7.6
7.9	s. Tabelle 7.6	s. Tabelle 7.6
7.10	Statistik der Bezirkstagswahlen	Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände: 11, 24, 46, 87, 142, 195, 271, 286, 312, 341, 358
7.11	s. Tabelle 7.10	s. Tabelle 7.10
7.12	s. Tabelle 7.1	s. Tabelle 7.1
7.13	s. Tabelle 7.3	s. Tabelle 7.3
7.14	s. Tabelle 7.5	s. Tabelle 7.5
7.15	s. Tabelle 7.6	s. Tabelle 7.6

7. Wahlen

1. Bundestagswahlen 1949 bis 1998

Wahl- jahr	Wahl- berechtigte/ Wahl- beteiligung	Zweitstimmen					
		ungültig	gültig				
			insgesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE sonstige Parteien

Anzahl

1949	1 900 797	82 200	1 431 556	702 125	408 905	226 625	-	93 901
1953	2 143 337	67 344	1 775 363	924 932	482 686	214 805	-	152 940
1957	2 237 023	77 220	1 899 005	1 019 709	578 203	185 288	-	115 805
1961	2 348 108	99 994	1 969 933	964 270	659 830	259 578	-	86 255
1965	2 403 771	58 581	2 055 730	1 013 573	754 175	209 028	-	78 954
1969	2 410 176	41 208	2 056 100	982 640	825 379	128 650	-	119 431
1972	2 623 690	26 146	2 377 861	1 090 339	1 067 953	193 499	-	26 070
1976	2 676 952	19 693	2 429 253	1 211 208	1 013 574	183 575	-	20 896
1980	2 759 777	29 203	2 451 560	1 118 216	1 048 611	239 921	33 500	11 312
1983	2 816 609	44 595	2 501 671	1 241 886	959 714	174 658	113 185	12 228
1987	2 874 920	31 626	2 461 976	1 110 633	912 175	223 350	183 602	32 216
1990	2 935 588	33 335	2 363 719	1 078 796	853 144	245 283	95 596	90 900
1994	2 985 384	29 920	2 426 232	1 061 643	955 383	168 475	150 630	90 101
1998	3 016 036	37 965	2 491 752	975 258	1 028 886	177 016	152 009	158 583

%

1949	79,6	5,4	94,6	49,0	28,6	15,8	-	6,6
1953	86,0	3,7	96,3	52,1	27,2	12,1	-	8,6
1957	88,3	3,9	96,1	53,7	30,4	9,8	-	6,1
1961	88,2	4,8	95,2	48,9	33,5	13,2	-	4,4
1965	88,0	2,8	97,2	49,3	36,7	10,2	-	3,8
1969	87,0	2,0	98,0	47,8	40,1	6,3	-	5,8
1972	91,6	1,1	98,9	45,9	44,9	8,1	-	1,1
1976	91,5	0,8	99,2	49,9	41,7	7,6	-	0,9
1980	89,9	1,2	98,8	45,6	42,8	9,8	1,4	0,5
1983	90,4	1,8	98,2	49,6	38,4	7,0	4,5	0,5
1987	86,7	1,3	98,7	45,1	37,1	9,1	7,5	1,3
1990	81,7	1,4	98,6	45,6	36,1	10,4	4,0	3,8
1994	82,3	1,2	98,8	43,8	39,4	6,9	6,2	3,7
1998	83,9	1,5	98,5	39,1	41,3	7,1	6,1	6,4

2. Sitzverteilung der Abgeordneten aus Rheinland-Pfalz im Bundestag 1949 bis 1998

Wahl- jahr	Sitze insgesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	KPD
1949	25	13	7	4	-	1
1953	31	18	9	4	-	-
1957	31	18	10	3	-	-
1961	31	16	11	4	-	-
1965	31	16	12	3	-	-
1969	31	16	13	2	-	-
1972	31	15	14	2	-	-
1976	31	16	13	2	-	-
1980	32	15	14	3	-	-
1983	31	16	12	2	1	-
1987	32	15	12	3	2	-
1990	34	17	13	4	-	-
1994	33	15	14	2	2	-
1998	34	14	15	3	2	-

7. Wahlen

3. Landtagswahlen 1947 bis 1996

Wahl- jahr	Wahl- berechtigte/ Wahl- beteiligung	Stimmen ¹⁾						
		ungültig	gültig					
			insgesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	sonstige Part. und Wähler- vereini- gungen

Anzahl

1947	1 666 547	137 515	1 161 052	547 875	398 594	113 844	-	100 739
1951	2 021 104	75 393	1 437 250	563 274	488 374	240 071	-	145 531
1955	2 151 228	50 921	1 583 829	741 384	501 751	201 847	-	138 847
1959	2 266 778	36 873	1 712 354	829 236	596 984	165 937	-	120 197
1963	2 363 313	31 775	1 752 486	777 838	713 469	177 377	-	83 802
1967	2 387 307	29 007	1 843 959	861 142	679 177	153 089	-	150 551
1971	2 584 585	26 536	2 026 372	1 012 847	821 350	120 444	-	71 731
1975	2 648 336	20 663	2 120 481	1 143 360	817 018	118 762	-	41 341
1979	2 717 051	27 322	2 184 540	1 094 480	923 965	139 248	-	26 847
1983	2 811 713	26 441	2 515 393	1 306 090	995 795	88 289	113 809	11 410
1987	2 866 516	28 653	2 177 314	981 412	844 241	158 964	128 653	64 044
1991	2 928 865	38 149	2 125 407	822 449	951 695	146 400	137 139	67 724
1996	2 987 099	51 207	2 063 726	798 166	821 539	184 426	142 665	116 930

%

1947	77,9	10,6	89,4	47,2	34,3	9,8	-	8,7
1951	74,8	5,0	95,0	39,2	34,0	16,7	-	10,1
1955	76,0	3,1	96,9	46,8	31,7	12,7	-	8,8
1959	77,2	2,1	97,9	48,4	34,9	9,7	-	7,0
1963	75,5	1,8	98,2	44,4	40,7	10,1	-	4,8
1967	78,5	1,5	98,5	46,7	36,8	8,3	-	8,2
1971	79,4	1,3	98,7	50,0	40,5	5,9	-	3,5
1975	80,8	1,0	99,0	53,9	38,5	5,6	-	1,9
1979	81,4	1,2	98,8	50,1	42,3	6,4	-	1,2
1983	90,4	1,0	99,0	51,9	39,6	3,5	4,5	0,5
1987	77,0	1,3	98,7	45,1	38,8	7,3	5,9	2,9
1991	73,9	1,8	98,2	38,7	44,8	6,9	6,5	3,2
1996	70,8	2,4	97,6	38,7	39,8	8,9	6,9	5,7

) Ab 1991 Landesstimmen.

4. Sitzverteilung im Landtag 1947 bis 1996

Wahl- jahr	Sitze insgesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	KPD	DRP	NPD
1947	101	48	34	11	-	8	-	-
1951	100	43	38	19	-	-	-	-
1955	100	51	36	13	-	-	-	-
1959	100	52	37	10	-	-	1	-
1963	100	46	43	11	-	-	-	-
1967	100	49	39	8	-	-	-	4
1971	100	52	42	6	-	-	-	-
1975	100	55	40	5	-	-	-	-
1979	100	51	43	6	-	-	-	-
1983	100	57	43	-	-	-	-	-
1987	100	48	40	7	5	-	-	-
1991	101	40	47	7	7	-	-	-
1996	101	41	43	10	7	-	-	-

7. Wahlen

5. Europawahlen 1979 bis 1994

Wahl-jahr	Wahl-berechtigte/ Wahl-beteiligung	Stimmen						
		ungültig	gültig					
			insgesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	sonstige Parteien

Anzahl

1979	2 726 474	45 166	2 085 336	1 026 042	856 263	133 323	50 883	18 825
1984	2 837 671	83 902	2 081 817	969 846	802 626	104 820	137 028	67 497
1989	2 888 854	49 294	2 182 162	845 263	877 520	124 647	159 615	175 117
1994	2 980 932	69 428	2 144 767	873 968	818 234	85 984	186 698	179 883

%

1979	78,1	2,1	97,9	49,2	41,1	6,4	2,4	0,9
1984	76,3	3,9	96,1	46,6	38,6	5,0	6,6	3,2
1989	77,2	2,2	97,8	38,7	40,2	5,7	7,3	8,0
1994	74,3	3,1	96,9	40,7	38,2	4,0	8,7	8,4

6. Stadtratswahlen der kreisfreien Städte und Kreistagswahlen 1948 bis 1994

Wahl-jahr	Wahl-berechtigte/ Wahl-beteiligung	Stimmen ¹⁾						
		ungültig	gültig					
			ins-gesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	sonstige Part. und Wähler-gruppen

Anzahl

1948	1 828 973	133 928	1 213 182	540 810	413 270	127 322	-	131 780
1952	2 072 836	94 403	1 549 147	603 187	517 625	249 362	-	178 973
1956	2 175 170	73 488	1 658 155	681 895	655 753	204 232	-	116 275
1960	2 288 068	73 341	1 749 902	793 478	659 745	218 520	-	78 159
1964	2 362 936	61 955	1 860 628	813 223	798 074	188 982	-	60 349
1969-72 ²⁾	2 441 284	59 165	1 801 082	790 260	741 863	143 976	-	124 983
1974	2 633 981	46 539	2 088 438	1 077 283	741 052	182 639	-	87 464
1979	2 716 672	52 090	2 078 448	987 338	876 870	142 829	-	71 411
1984	2 827 414	87 924	2 070 587	940 534	830 495	104 016	111 827	83 715
1989 ³⁾	2 877 143	77 148	2 144 643	810 347	905 962	124 280	156 394	147 631
1994 ³⁾	2 962 730	77 649	2 118 129	835 912	814 245	90 478	170 444	207 050

%

1948	73,7	9,9	90,1	44,6	34,1	10,5	-	10,9
1952	79,3	5,7	94,3	38,9	33,4	16,1	-	11,6
1956	79,6	4,2	95,8	41,1	39,5	12,3	-	7,0
1960	79,7	4,0	96,0	45,3	37,7	12,5	-	4,5
1964	81,4	3,2	96,8	43,7	42,9	10,2	-	3,2
1969-72 ²⁾	76,2	3,2	96,8	43,9	41,2	8,0	-	6,9
1974	81,1	2,2	97,8	51,6	35,5	8,7	-	4,2
1979	78,4	2,4	97,6	47,5	42,2	6,9	-	3,4
1984	76,3	4,1	95,9	45,4	40,1	5,0	5,4	4,0
1989 ³⁾	77,2	3,5	96,5	37,8	42,2	5,8	7,3	6,9
1994 ³⁾	74,1	3,5	96,5	39,5	38,4	4,3	8,0	9,8

1) Ab 1989 Stimmzettel. – 2) Wegen der Verwaltungsreform im Zeitraum 1969 bis 1972. – 3) Gewichtete Ergebnisse.

7. Wahlen

7. Gemeinde-/Stadtratswahlen¹⁾ 1948 bis 1994

Wahl-jahr	Wahlbe-rechtigte/ Wahlbe-teiligung	Stimmen ²⁾									
		un-gültig	gültig							sonstige Part. und Wähler- gruppen	Mehr- heits- wahl
			ins- gesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE				
Anzahl											
1948	1 824 782	116 967	1 227 711	322 066	308 901	64 693	-	274 528	257 523		
1952	2 065 102	74 691	1 565 451	324 686	354 126	79 691	-	570 233	236 715		
1956	2 166 198	67 895	1 658 190	366 708	437 260	67 272	-	537 879	249 071		
1960	2 276 850	71 592	1 746 879	446 283	456 549	88 285	-	459 781	295 981		
1964	2 350 019	65 078	1 852 231	473 474	546 636	76 401	-	481 145	274 575		
1969-72 ³⁾	2 371 432	65 357	1 768 352	460 566	519 385	70 937	-	476 314	241 150		
1974	2 629 061	51 602	2 081 295	752 361	598 791	100 065	-	380 196	249 882		
1979	2 711 819	62 457	2 065 343	707 019	702 217	87 421	-	330 781	237 905		
1984	2 822 815	77 490	2 077 479	697 978	688 414	63 298	50 036	323 977	253 776		
1989 ⁴⁾	2 868 620	66 584	2 151 854	624 320	740 754	73 089	72 451	385 528	255 713		
1994 ⁴⁾	2 953 449	62 985	2 130 685	645 517	663 138	54 528	81 282	423 290	262 930		
%											
1948	73,7	8,7	91,3	26,2	25,2	5,3	-	22,4	21,0		
1952	79,4	4,6	95,4	20,7	22,6	5,1	-	36,4	15,1		
1956	79,7	3,9	96,1	22,1	26,4	4,1	-	32,4	15,0		
1960	79,9	3,9	96,1	25,5	26,1	5,1	-	26,3	16,9		
1964	81,6	3,4	96,6	25,6	29,5	4,1	-	26,0	14,8		
1969-72 ³⁾	77,3	3,6	96,4	26,0	29,4	4,0	-	26,9	13,6		
1974	81,1	2,4	97,6	36,1	28,8	4,8	-	18,3	12,0		
1979	78,5	2,9	97,1	34,2	34,0	4,2	-	16,0	11,5		
1984	76,3	3,6	96,4	33,6	33,1	3,0	2,4	15,6	12,2		
1989 ⁴⁾	77,3	3,0	97,0	29,0	34,4	3,4	3,4	17,9	11,9		
1994 ⁴⁾	74,3	2,9	97,1	30,3	31,1	2,6	3,8	19,8	12,3		

1) Einschließlich Stadtratswahlen der kreisfreien Städte. – 2) Ab 1989 Stimmzettel. – 3) Wegen der Verwaltungsreform im Zeitraum 1969 bis 1972. – 4) Gewichtete Ergebnisse.

8. Verbandsgemeinderatswahlen 1969 bis 1994

Wahl-jahr	Wahl-berechtigte/ Wahl-beteiligung	Stimmen ¹⁾						
		un-gültig	gültig					sonstige Part. und Wähler- gruppen
			ins- gesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	
Anzahl								
1969-72 ²⁾	1 465 103	32 362	1 078 292	483 587	377 523	48 165	–	169 017
1974	1 504 319	36 771	1 229 278	613 376	383 337	94 711	–	137 854
1979	1 551 142	37 954	1 238 560	572 948	469 361	77 700	–	118 551
1984	1 634 870	56 986	1 257 696	574 269	476 119	57 882	14 546	134 880
1989 ³⁾	1 667 733	43 832	1 313 488	506 063	534 670	63 428	37 386	171 879
1994 ³⁾	1 740 680	42 039	1 324 831	519 829	497 995	50 052	61 694	195 261
%								
1969-72 ²⁾	75,8	2,9	97,1	44,8	35,0	4,5	–	15,7
1974	84,2	2,9	97,1	49,9	31,2	7,7	–	11,2
1979	82,3	3,0	97,0	46,3	37,9	6,3	–	9,6
1984	80,4	4,3	95,7	45,7	37,9	4,6	1,2	10,7
1989 ³⁾	81,4	3,2	96,8	38,5	40,7	4,8	2,8	13,1
1994 ³⁾	78,5	3,1	96,9	39,2	37,6	3,8	4,7	14,7

1) Ab 1989 Stimmzettel. – 2) Wegen der Verwaltungsreform im Zeitraum 1969 bis 1972. – 3) Gewichtete Ergebnisse.

7. Wahlen

9. Sitzverteilung in den kommunalen Vertretungskörperschaften 1948 bis 1994

Wahl- jahr	Sitze ins- gesamt	Gewählt durch							Mehrheits- wahl
		Verhältnswahl							
		Zusammen	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	Sonst. Par- teien	Wähler- grup- pen	
	Anzahl	%	Anzahl				%		

Gemeinde-/Stadträte

1948	27 299	13 973	51,2	4 255	3 396	441	-	386	5 495	13 326	48,8
1952	28 294	18 654	65,9	3 296	2 794	295	-	122	12 147	9 640	34,1
1956	28 424	17 939	63,1	3 083	2 867	235	-	15	11 739	10 485	36,9
1960	28 525	16 836	59,0	3 617	3 018	324	-	14	9 863	11 689	41,0
1964	28 854	17 675	61,3	3 705	3 479	292	-	10	10 189	11 179	38,7
1969-72 ¹⁾	26 261	15 953	60,7	3 276	3 265	283	-	18	9 111	10 308	39,3
1974	24 487	15 787	64,5	5 113	3 909	427	-	6	6 332	8 700	35,5
1979	23 901	15 697	65,7	5 214	4 789	372	-	5	5 317	8 204	34,3
1984	23 929	15 417	64,4	5 215	4 854	255	102	2	4 989	8 512	35,6
1989	23 806	15 464	64,9	4 494	5 125	363	181	20	5 281	8 342	35,1
1994	26 812	16 830	62,8	4 931	5 334	281	254	34	5 996	9 982	37,2

Verbandsgemeinderäte

1969-72 ¹⁾	3 833	3 833	100	1 778	1 341	128	-	-	586	-	-
1974	4 548	4 548	100	2 322	1 443	295	-	-	488	-	-
1979	4 473	4 473	100	2 129	1 744	213	-	-	387	-	-
1984	4 469	4 469	100	2 104	1 735	136	35	-	459	-	-
1989	4 449	4 449	100	1 712	1 818	198	125	3	593	-	-
1994	4 716	4 716	100	1 848	1 797	164	206	7	694	-	-

Kreistage

1948	1 119	1 119	100	574	361	99	-	38	47	-	-
1952	1 149	1 149	100	503	366	187	-	4	89	-	-
1956	1 155	1 155	100	522	425	143	-	8	57	-	-
1960	1 177	1 177	100	582	412	140	-	14	29	-	-
1964	1 193	1 193	100	568	491	110	-	5	19	-	-
1969-72 ¹⁾	937	937	100	457	373	66	-	18	23	-	-
1974	1 004	1 004	100	555	346	90	-	-	13	-	-
1979	1 004	1 004	100	511	413	60	-	-	20	-	-
1984	1 008	1 008	100	500	402	33	44	-	29	-	-
1989	1 008	1 008	100	395	416	63	70	4	60	-	-
1994	1 048	1 048	100	427	406	41	85	7	82	-	-

1) Wegen der Verwaltungsreform im Zeitraum 1969 bis 1972.

7. Wahlen

10. Wahlen zum Bezirkstag des Bezirksverbandes Pfalz 1951 bis 1994

Wahl-jahr	Wahl-berechtigte/ Wahl-beteiligung	Stimmen						
		ungültig	gültig					
			insgesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	sonstige Part. und Wähler- gruppen

Anzahl

1951	706 571	29 214	508 981	157 766	212 595	83 212	-	55 408
1952	734 868	38 246	554 926	187 198	234 549	103 943	-	29 236
1956	785 309	30 588	593 469	215 290	273 418	76 652	-	28 109
1960	832 524	27 855	633 198	241 429	278 124	71 041	-	42 604
1964	859 725	24 206	670 391	253 019	324 027	68 225	-	25 120
1969	859 150	24 293	645 639	239 449	292 971	47 403	-	65 816
1974	944 941	18 607	748 453	362 593	303 727	63 931	-	18 202
1979	973 885	22 347	740 043	340 429	347 069	52 545	-	-
1984	1 007 658	20 186	748 781	318 086	322 647	33 698	50 199	24 151
1989	1 022 856	20 302	764 367	265 441	338 700	44 020	55 276	60 930
1994	1 049 226	19 204	758 218	277 469	309 775	28 451	63 085	79 438

%

1951	76,2	5,4	94,6	31,0	41,8	16,3	-	10,9
1952	80,8	6,4	93,6	33,7	42,3	18,7	-	5,3
1956	79,5	4,9	95,1	36,3	46,1	12,9	-	4,7
1960	79,4	4,2	95,8	38,1	43,9	11,2	-	6,7
1964	80,8	3,5	96,5	37,7	48,3	10,2	-	3,7
1969	78,0	3,6	96,4	37,1	45,4	7,3	-	10,2
1974	81,2	2,4	97,6	48,4	40,6	8,5	-	2,4
1979	78,3	2,9	97,1	46,0	46,9	7,1	-	-
1984	76,3	2,6	97,4	42,5	43,1	4,5	6,7	3,2
1989	76,7	2,6	97,4	34,7	44,3	5,8	7,2	8,0
1994	74,1	2,5	97,5	36,6	40,9	3,8	8,3	10,5

11. Sitzverteilung im Bezirkstag des Bezirksverbandes Pfalz 1951 bis 1994

Wahl-jahr	Sitze insgesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	sonstige Parteien	Wähler- gruppen
-----------	--------------------	-----	-----	--------	-------	----------------------	--------------------

1951	29	9	13	5	-	2	-
1952	29	10	12	6	-	1	-
1956	29	11	14	4	-	-	-
1960	29	11	13	3	-	2	-
1964	29	11	15	3	-	-	-
1969	29	11	14	2	-	2	-
1974	29	15	12	2	-	-	-
1979	29	13	14	2	-	-	-
1984	29	13	14	-	2	-	-
1989	29	10	13	2	2	2	-
1994	29	11	12	-	2	2	2

7. Wahlen

12. Bundestagswahl vom 27. September 1998 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wahl- berech- tigte	Wahl- be- teilig- ung	Zweitstimmen							
			un- gültig	gültig						
				insge- samt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜ- NE	REP	sonst.
	Anzahl	%		Anzahl	%					
Koblenz, St.	83 678	81,8	1,1	67 642	40,3	40,2	7,1	7,6	0,8	4,0
Ahrweiler	95 798	84,5	1,3	79 910	48,4	32,5	8,9	5,7	0,9	3,5
Altenkirchen (Ww.)	101 523	83,5	1,1	83 780	40,4	43,0	6,4	5,1	1,2	3,9
Bad Kreuznach	119 204	83,6	1,2	98 489	35,6	45,5	7,3	6,0	1,7	3,9
Birkenfeld	71 068	80,9	1,3	56 756	34,6	47,2	7,0	4,5	2,0	4,6
Cochem-Zell	51 503	86,2	1,8	43 584	53,7	30,7	7,3	4,2	1,0	3,1
Mayen-Koblenz	159 390	83,7	1,3	131 802	42,6	41,8	6,4	5,2	0,9	3,2
Neuwied	135 849	84,2	1,2	112 949	39,6	42,1	7,2	5,8	0,9	4,3
Rhein-Hunsrück-Kreis	79 618	84,0	2,0	65 497	42,6	38,6	8,1	5,8	1,3	3,6
Rhein-Lahn-Kreis	98 685	84,0	1,4	81 696	35,0	46,3	7,2	5,7	1,5	4,4
Westerwaldkreis	148 264	84,4	1,3	123 568	42,0	40,2	6,8	5,1	1,5	4,3
RB Koblenz	1 144 580	83,7	1,3	945 673	40,9	41,2	7,2	5,5	1,2	3,9
Trier, St.	75 854	78,8	1,6	58 828	37,3	41,8	6,2	10,4	1,1	3,2
Bernkastel-Wittlich	88 820	83,2	1,8	72 520	44,0	36,4	8,5	5,7	1,6	3,8
Bitburg-Prüm	74 039	82,7	2,1	59 941	45,8	36,2	8,3	5,2	1,0	3,4
Daun	49 507	84,2	1,7	40 966	50,7	32,9	7,1	4,9	1,0	3,5
Trier-Saarburg	105 415	86,1	1,7	89 225	40,8	42,9	6,1	6,0	1,2	3,1
RB Trier	393 635	83,1	1,8	321 480	43,1	38,7	7,2	6,4	1,2	3,4
Frankenthal (Pfalz), St.	34 396	83,1	1,5	28 144	40,4	41,1	5,9	4,9	3,3	4,3
Kaiserslautern, St.	74 344	78,0	1,7	56 962	35,0	43,4	6,7	6,9	2,9	5,2
Landau i. d. Pfalz, St.	30 303	81,5	1,4	24 345	35,1	39,0	8,4	10,3	2,2	5,0
Ludwigshafen a. Rh., St.	106 853	81,7	1,4	86 110	34,2	45,4	5,5	5,1	4,2	5,6
Mainz, St.	128 143	83,6	1,0	106 034	35,7	37,5	8,3	11,5	2,6	4,3
Neustadt a. d. Weinstr., St.	41 411	83,9	1,5	34 213	44,1	33,9	7,6	7,6	2,1	4,7
Pirmasens, St.	37 342	77,5	1,9	28 391	36,5	44,2	5,6	4,0	3,6	6,1
Speyer, St.	35 920	81,8	1,4	28 991	38,7	38,1	6,2	7,2	4,3	5,6
Worms, St.	58 942	80,0	1,7	46 394	34,7	45,4	6,1	5,8	3,3	4,7
Zweibrücken, St.	28 002	81,6	1,6	22 474	32,6	48,4	6,1	4,8	2,0	6,2
Alzey-Worms	89 865	85,5	1,4	75 797	33,1	45,9	8,1	6,1	2,5	4,2
Bad Dürkheim	102 236	85,8	1,5	86 391	38,0	40,8	8,1	6,0	2,8	4,4
Donnersbergkreis	57 972	83,5	1,6	47 632	32,2	47,5	6,7	5,6	3,0	5,0
Germersheim	86 614	85,7	1,6	73 025	40,2	38,7	6,3	5,6	4,9	4,3
Kaiserslautern	82 891	84,4	2,1	68 519	37,7	44,2	5,5	4,5	3,4	4,6
Kusel	62 266	83,8	1,9	51 180	26,6	55,4	4,9	4,6	4,6	3,9
Südliche Weinstraße	82 891	86,0	1,9	69 967	40,7	37,1	8,0	7,2	2,5	4,5
Ludwigshafen	110 519	88,8	1,4	96 800	39,9	39,7	6,9	5,5	3,4	4,6
Mainz-Bingen	144 201	86,4	1,3	123 062	36,5	40,8	9,0	7,8	1,9	4,0
Südwestpfalz	82 710	86,9	2,4	70 168	40,5	41,0	6,0	4,2	3,2	5,1
RB Rheinhessen-Pfalz	1 477 821	84,2	1,6	1 224 599	36,7	42,0	7,0	6,4	3,1	4,7
Rheinland-Pfalz	3 016 036	83,9	1,5	2 491 752	39,1	41,3	7,1	6,1	2,2	4,2
kreisfreie Städte	735 188	81,2	1,4	588 528	36,8	41,4	6,7	7,7	2,7	4,7
Landkreise	2 280 848	84,7	1,5	1 903 224	39,9	41,3	7,2	5,6	2,0	4,0

7. Wahlen

13. Landtagswahl vom 24. März 1996 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wahl- berech- tigte	Wahl- be- teilig- ung	Landesstimmen							
			un- gültig	gültig						
				insge- samt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜ- NE	REP	sonst.
	Anzahl	%		Anzahl						
Koblenz, St.	84 150	66,8	1,8	55 237	41,2	38,0	9,3	7,6	2,1	1,8
Ahrweiler	93 789	69,2	2,8	63 119	48,7	30,1	10,9	6,3	1,7	2,4
Altenkirchen (Ww.)	100 060	69,8	2,4	68 152	42,7	40,0	8,3	5,9	1,6	1,5
Bad Kreuznach	118 431	70,5	2,2	81 656	35,4	42,4	10,2	7,4	2,1	2,4
Birkenfeld	70 807	65,2	2,3	45 110	33,4	44,0	12,1	5,3	3,4	1,8
Cochem-Zell	51 161	74,3	2,9	36 934	54,0	29,1	9,3	4,6	1,6	1,4
Mayen-Koblenz	156 723	70,8	2,1	108 543	43,1	40,2	7,8	5,5	2,0	1,3
Neuwied	133 381	69,4	2,1	90 629	40,6	41,0	8,1	6,5	2,0	1,8
Rhein-Hunsrück-Kreis	78 411	74,6	2,4	57 036	42,9	36,0	10,6	6,6	2,2	1,7
Rhein-Lahn-Kreis	97 709	70,5	2,0	67 520	34,8	45,8	8,8	6,4	2,6	1,7
Westerwaldkreis	145 078	70,1	2,3	99 301	42,6	38,7	8,5	6,1	2,4	1,7
RB Koblenz	1 129 700	70,0	2,3	773 237	41,4	39,2	9,2	6,2	2,1	1,8
Trier, St.	76 168	64,4	1,6	48 209	39,2	37,3	7,7	11,6	2,1	2,1
Bernkastel-Wittlich	88 269	71,2	2,7	61 140	44,3	34,0	11,5	6,1	2,2	1,8
Bitburg-Prüm	73 746	70,9	3,0	50 726	46,3	34,6	9,7	5,1	1,3	3,0
Daun	48 476	71,4	2,7	33 679	52,5	30,7	9,0	4,8	1,5	1,6
Trier-Saarburg	103 644	73,2	2,8	73 788	41,4	40,2	7,8	6,4	2,4	1,9
RB Trier	390 303	70,4	2,6	267 542	44,0	36,0	9,1	6,8	2,0	2,1
Frankenthal (Pfalz), St.	34 512	69,7	2,3	23 484	37,7	40,2	7,9	5,7	6,4	2,2
Kaiserslautern, St.	75 459	64,6	2,3	47 664	34,7	42,1	7,9	7,5	5,3	2,5
Landau i. d. Pfalz, St.	29 833	69,7	2,1	20 337	32,7	42,6	9,9	9,4	3,1	2,3
Ludwigshafen a. Rh., St.	109 929	67,0	2,0	72 197	34,2	42,2	6,5	6,4	8,2	2,4
Mainz, St.	127 765	70,4	1,7	88 506	36,6	35,1	10,4	11,6	3,9	2,3
Neustadt a. d. Weinstr., St.	41 396	72,8	2,1	29 511	42,5	34,3	8,7	7,9	3,3	3,3
Pirmasens, St.	38 413	62,0	3,7	22 940	34,9	42,8	6,6	7,1	5,1	3,5
Speyer, St.	35 868	69,0	2,4	24 140	36,4	37,2	8,0	8,9	6,3	3,2
Worms, St.	59 122	65,0	2,5	37 433	34,2	42,2	7,3	7,7	5,8	2,8
Zweibrücken, St.	28 116	64,7	2,6	17 729	31,3	47,3	8,0	5,4	3,0	5,1
Alzey-Worms	86 803	73,0	2,3	61 924	30,3	44,2	12,0	7,5	3,6	2,4
Bad Dürkheim	100 449	74,6	2,5	73 013	35,0	40,9	10,3	7,1	4,4	2,3
Donnersbergkreis	57 075	72,0	2,6	40 044	29,8	48,2	8,8	6,7	4,1	2,4
Germersheim	84 821	73,4	2,4	60 744	37,3	40,3	6,1	6,7	6,7	2,9
Kaiserslautern	81 845	73,9	3,0	58 614	36,6	44,1	6,1	5,5	5,8	1,9
Kusel	62 162	71,3	2,9	43 048	25,4	53,3	6,3	5,8	7,3	1,8
Südliche Weinstraße	81 699	77,6	3,0	61 496	36,4	40,9	9,2	7,3	3,0	3,1
Ludwigshafen	109 073	75,8	2,3	80 801	37,9	39,0	8,6	6,6	5,7	2,3
Mainz-Bingen	140 615	72,6	1,9	100 172	35,8	39,3	11,7	8,7	2,5	2,0
Südwestpfalz	82 141	75,3	4,3	59 150	39,0	39,6	7,4	6,2	4,5	3,3
RB Rheinhessen-Pfalz	1 467 096	71,5	2,5	1 022 947	35,2	41,3	8,7	7,4	4,9	2,5
Rheinland-Pfalz	2 987 099	70,8	2,4	2 063 726	38,7	39,8	8,9	6,9	3,5	2,2
kreisfreie Städte	740 731	67,2	2,1	487 387	36,6	39,4	8,3	8,5	4,6	2,6
Landkreise	2 246 368	72,0	2,5	1 576 339	39,3	39,9	9,1	6,4	3,1	2,1

7. Wahlen

14. Europawahl vom 12. Juni 1994 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wahl- berech- tigte	Wahl- be- teilig- ung	Stimmen							
			un- gültig	gültig						
				insge- samt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜ- NE	REP	sonst.
	Anzahl	%		Anzahl	%					
Koblenz, St.	85 654	68,5	2,6	57 213	42,9	37,4	3,3	9,8	2,1	4,5
Ahrweiler	93 057	74,5	2,9	67 343	52,1	28,2	4,3	8,0	2,0	5,4
Altenkirchen (Ww.)	99 768	75,5	2,7	73 285	42,8	39,5	4,1	7,0	2,4	4,1
Bad Kreuznach	117 973	74,2	3,1	84 812	35,7	42,6	4,7	9,2	3,3	4,5
Birkenfeld	71 003	70,2	3,1	48 308	34,9	44,6	5,1	7,2	3,9	4,3
Cochem-Zell	51 272	81,3	4,3	39 892	58,8	27,0	2,6	6,2	2,3	3,2
Mayen-Koblenz	155 442	74,6	2,7	112 835	45,6	38,6	2,9	7,5	1,9	3,4
Neuwied	131 885	72,2	2,5	92 839	41,6	40,1	3,7	8,0	2,2	4,4
Rhein-Hunsrück-Kreis	77 475	78,1	3,2	58 522	43,6	35,7	5,6	8,3	2,5	4,3
Rhein-Lahn-Kreis	97 395	74,6	2,8	70 584	35,7	45,3	3,8	7,9	2,9	4,5
Westerwaldkreis	142 950	76,2	3,0	105 668	44,3	37,6	3,4	7,7	2,7	4,3
RB Koblenz	1 123 874	74,4	2,9	811 301	43,0	38,4	3,9	7,9	2,5	4,3
Trier, St.	77 082	64,1	2,2	48 337	41,3	36,2	3,5	12,4	2,1	4,5
Bernkastel-Wittlich	87 805	76,1	4,6	63 707	49,0	31,6	4,6	8,1	2,8	4,0
Bitburg-Prüm	73 195	77,5	4,9	53 923	50,0	33,7	3,4	7,0	1,9	3,9
Daun	47 981	77,7	4,0	35 766	55,3	29,0	2,9	7,0	1,9	3,9
Trier-Saarburg	103 015	79,8	4,5	78 507	45,1	37,9	3,0	7,9	2,3	3,8
RB Trier	389 078	75,2	4,2	280 240	47,6	34,2	3,5	8,4	2,3	4,0
Frankenthal (Pfalz), St.	34 581	68,6	2,5	23 131	38,8	38,7	3,6	7,8	6,0	5,1
Kaiserslautern, St.	76 593	63,9	2,7	47 590	34,3	40,8	4,2	9,8	5,0	5,8
Landau i. d. Pfalz, St.	29 897	72,8	2,5	21 206	38,1	37,6	3,8	11,3	4,0	5,1
Ludwigshafen a. Rh., St.	113 298	65,7	2,1	72 869	34,9	42,7	2,9	8,4	6,0	5,3
Mainz, St.	130 589	69,1	2,1	88 322	37,5	32,5	5,6	13,6	4,2	6,5
Neustadt a. d. Weinstr., St.	41 677	73,2	2,7	29 677	44,3	31,8	4,4	9,7	4,0	5,8
Pirmasens, St.	39 207	64,9	3,6	24 527	36,3	42,5	2,8	8,3	5,4	4,7
Speyer, St.	35 967	69,6	2,4	24 431	37,5	37,1	3,6	10,4	5,0	6,5
Worms, St.	59 414	64,9	2,6	37 580	35,3	40,9	3,6	9,4	6,4	4,5
Zweibrücken, St.	28 023	66,3	2,6	18 090	30,4	46,3	4,9	6,4	4,5	7,5
Alzey-Worms	85 055	78,6	3,5	64 449	31,7	43,0	5,1	10,2	5,4	4,6
Bad Dürkheim	99 559	77,4	2,9	74 767	37,3	38,6	4,9	9,3	5,1	4,9
Donnersbergkreis	56 336	77,4	3,7	41 982	29,5	47,1	5,0	8,8	5,0	4,6
Germersheim	83 972	77,2	3,0	62 915	42,3	35,0	3,7	8,2	5,2	5,6
Kaiserslautern	81 110	78,6	3,5	61 534	38,1	41,5	3,2	7,1	5,6	4,4
Kusel	62 114	76,5	3,5	45 840	26,3	52,9	3,0	7,3	6,4	4,1
Südliche Weinstraße	81 062	81,0	3,6	63 260	42,8	34,3	4,4	9,3	4,1	5,3
Ludwigshafen	108 122	78,5	2,7	82 548	40,2	37,2	4,2	8,6	5,2	4,7
Mainz-Bingen	139 472	77,1	3,0	104 329	37,4	37,3	5,3	11,4	3,5	5,2
Südwestpfalz	81 932	82,0	4,4	64 179	42,8	35,6	3,9	7,4	5,4	4,9
RB Rheinhessen-Pfalz	1 467 980	74,0	3,0	1 053 226	37,2	39,0	4,2	9,4	5,0	5,2
Rheinland-Pfalz	2 980 932	74,3	3,1	2 144 767	40,7	38,2	4,0	8,7	3,7	4,7
kreisfreie Städte	751 982	67,2	2,5	492 973	37,8	38,1	3,9	10,3	4,4	5,4
Landkreise	2 228 950	76,7	3,3	1 651 794	41,6	38,2	4,0	8,2	3,5	4,5

7. Wahlen

15. Kreistags-/Stadtratswahl vom 12. Juni 1994 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) ¹⁾ Landkreis ²⁾	Wahl- be- teil- gung	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					Sitze				
		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜ- NE	sonst.	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜ- NE	sonst.
		%					Anzahl				
Koblenz, St.	68,2	42,8	41,1	3,1	9,2	3,7	24	23	2	5	2
Ahrweiler	74,0	52,8	30,5	4,9	8,5	3,3	22	13	2	4	1
Altenkirchen (Ww.)	74,5	41,6	38,8	4,9	6,6	8,2	19	18	2	3	4
Bad Kreuznach	74,3	34,6	42,7	5,0	9,3	8,3	18	22	2	5	3
Birkenfeld	70,1	36,6	47,7	7,7	-	8,0	16	20	3	-	3
Cochem-Zell	81,3	59,6	29,7	2,9	7,8	-	23	12	-	3	-
Mayen-Koblenz	74,5	47,0	40,7	3,9	8,3	-	24	20	2	4	-
Neuwied	71,8	40,5	40,5	3,4	7,1	8,5	20	20	2	4	4
Rhein-Hunsrück-Kreis	78,2	43,0	35,9	7,8	7,2	6,1	18	15	3	3	3
Rhein-Lahn-Kreis	74,6	33,2	45,0	4,0	6,8	11,0	14	19	2	3	4
Westerwaldkreis	76,4	42,8	37,3	3,3	7,3	9,3	21	19	1	4	5
RB Koblenz	74,2	42,6	39,4	4,5	7,3	6,2	219	201	21	38	29
Trier, St.	63,9	38,2	30,3	3,0	11,5	17,0	21	16	-	6	9
Bernkastel-Wittlich	76,0	46,0	31,5	6,1	8,5	7,9	19	13	3	4	3
Bitburg-Prüm	77,8	47,0	33,7	3,7	6,1	9,5	20	14	1	3	4
Daun	77,1	52,3	28,9	2,7	6,9	9,2	21	11	-	3	3
Trier-Saarburg	79,9	43,2	37,4	2,4	6,8	10,2	20	18	-	3	5
RB Trier	75,1	44,9	33,1	3,6	7,9	10,6	101	72	4	19	24
Frankenthal (Pfalz), St.	68,4	33,1	38,7	3,1	7,1	18,0	15	18	1	3	7
Kaiserslautern, St.	63,3	35,5	39,8	4,6	8,7	11,4	20	22	3	5	6
Landau i. d. Pfalz, St.	72,6	41,5	40,0	-	-	18,4	17	16	-	-	7
Ludwigshafen a. Rh., St.	65,3	33,9	45,0	2,5	7,0	11,6	22	29	-	5	4
Mainz, St.	68,5	38,9	33,8	7,2	11,7	8,3	25	21	5	7	2
Neustadt a. d. Weinstr., St.	72,9	41,9	31,5	3,2	7,8	15,6	19	14	1	3	7
Pirmasens, St.	65,1	31,8	43,4	-	10,0	14,7	14	19	-	4	7
Speyer, St.	69,3	36,3	37,1	4,8	8,7	13,3	17	17	2	4	4
Worms, St.	64,2	32,4	42,3	3,7	8,8	12,7	16	21	2	4	5
Zweibrücken, St.	66,2	28,4	46,8	5,6	5,4	13,8	11	19	2	2	6
Alzey-Worms	78,7	27,8	43,3	5,3	10,6	13,0	12	18	2	5	5
Bad Dürkheim	77,1	34,9	38,6	4,7	8,5	13,2	17	18	2	4	5
Donnersbergkreis	77,5	25,7	45,0	6,9	9,2	13,3	10	17	3	3	5
Germersheim	77,1	40,2	34,8	4,2	8,4	12,4	17	15	2	4	4
Kaiserslautern	78,8	37,9	41,1	2,1	6,6	12,4	16	18	-	3	5
Kusel	77,0	24,3	52,8	3,4	7,0	12,5	9	20	1	3	5
Südliche Weinstraße	81,3	40,8	33,9	4,5	8,1	12,7	18	15	2	3	4
Ludwigshafen	78,1	38,5	37,4	4,1	8,3	11,7	18	17	2	4	5
Mainz-Bingen	76,6	36,3	37,4	5,0	11,1	10,2	18	19	2	6	5
Südwestpfalz	82,4	40,0	33,9	4,6	8,5	13,0	17	15	2	4	4
RB Rheinhessen-Pfalz	73,8	35,6	39,2	4,3	8,6	12,1	328	368	34	76	102
Rheinland-Pfalz	74,1	39,5	38,4	4,3	8,0	9,8	648	641	59	133	155
kreisfreie Städte	66,8	36,9	38,7	3,8	8,8	11,8	221	235	18	48	66
Landkreise	76,6	40,2	38,4	4,4	7,8	9,2	427	406	41	85	89

1) Stadtratswahlen. - 2) Kreistagswahlen.

8. Erwerbstätigkeit

Tabellenübersicht

8.1 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1975 bis 1997 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Stellung im Beruf	94
8.2 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1975 bis 1997 nach Wirtschaftsbereichen	94
8.3 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1980 - 1997 nach Verwaltungsbezirken	95
8.4 Arbeitslose, offene Stellen und Kurzarbeiter 1960 - 1998 nach Geschlecht	96
8.5 Arbeitslose 1996 bis 1998 nach ausgewählten Personengruppen und Arbeitsamtsbezirken	96
8.6 Bevölkerung 1980 - 1998 nach Beteiligung am Erwerbsleben	97
8.7 Erwerbstätige 1998 nach Wirtschaftsunterbereichen und Stellung im Beruf	97
8.8 Erwerbstätige am Arbeitsort 1990 bis 1997 nach Wirtschaftsabteilungen	98

Erläuterungen

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer: Hierzu gehören alle Arbeitnehmer/-innen einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig zur Arbeitslosenversicherung nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind, oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur Rentenversicherung zu entrichten sind. Ihre regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsortprinzip.

Arbeitslose: Arbeitsuchende bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die vorübergehend nicht oder nur kurzzeitig in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, nicht Schüler/-innen bzw. Studierende sind oder an beruflichen Bildungsmaßnahmen teilnehmen, nicht arbeitsunfähig erkrankt sind, kein Altersruhegeld empfangen und für eine Arbeitsaufnahme als Arbeitnehmer/-in sofort der Arbeitsvermittlung zur Verfügung stehen.

Arbeitslosenquote: Üblicherweise handelt es sich hierbei um den Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose). Im internationalen Vergleich kann auch eine um Selbständige und mithelfende Familienangehörige erweiterte Bezugzahl Anwendung finden.

Offene Stellen: Als offene Stellen gelten die dem Arbeitsamt zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer/-innen und Heimarbeiter/-innen. Erfasst werden nur offene Stellen, für die eine Beschäftigung von mehr als sieben Kalendertagen vorgesehen ist.

Erwerbstätige: Personen, die eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der geleisteten Arbeitszeit, der Regelmäßigkeit und der Bedeutung dieser Tätigkeit für den Lebensunterhalt. Als erwerbstätig gelten auch mithelfende Familienangehörige und geringfügig Beschäftigte. Auch Soldaten und Zivildienstleistende werden zu den Erwerbstätigen gerechnet.

Erwerbslose: Personen, die normalerweise erwerbstätig und nur vorübergehend aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind, sowie Schulentlassene, die sich um eine Lehr- bzw. Arbeitsstelle bemühen. Die Zahl der Erwerbslosen stimmt nicht mit der Zahl der bei der Arbeitsverwaltung als arbeitslos oder Arbeit suchend gemeldeten Personen überein.

Erwerbspersonen: Erwerbstätige und Erwerbslose, also Personen, die dem Arbeitsmarkt als Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Erwerbstätige am Arbeitsort: Erwerbstätige, die am Ort der Betriebsstätte ihren Wohnort haben, sowie die aus anderen Gemeinden einpendelnden Erwerbstätigen. Während Haushalts- und Familienbefragungen nach dem Wohnortprinzip verfahren, liegt den Unternehmensbefragungen das Arbeitsortkonzept zugrunde. Die hier publizierten Angaben zu den Erwerbstätigen am Arbeitsort wurden nach einem gemeinsamen Rechenmodell der statistischen Ämter des Bundes und der Länder ermittelt und können für fünf Wirtschaftsbereiche in einer regionalen Gliederung bis auf Kreisebene nachgewiesen werden.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
8.1	Beschäftigtenstatistik	Statistischer Bericht: A VI 5 - vj; Bundesanstalt für Arbeit, 90327 Nürnberg
8.2	s. Tabelle 8.1	s. Tabelle 8.1
8.3	s. Tabelle 8.1	s. Tabelle 8.1
8.4	Statistik zur Lage und Entwicklung am Arbeitsmarkt	Landesarbeitsamt Rheinland-Pfalz-Saarland, Postfach 10 18 44, 66018 Saarbrücken; Bundesanstalt für Arbeit, 90327 Nürnberg
8.5	s. Tabelle 8.4	s. Tabelle 8.4
8.6	s. Tabelle 1.11	s. Tabelle 1.11
8.7	s. Tabelle 1.11	s. Tabelle 1.11
8.8	Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder	Gemeinschaftsveröffentlichung der statistischen Landesämter

8. Erwerbstätigkeit

1. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1975 bis 1997¹⁾ nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Stellung im Beruf

Jahr	Insgesamt	darunter				
		Frauen	Deutsche	Ausländer	Arbeiter/ -innen	Angestellte
1975	1 034 354	375 878	963 709	70 645	616 576	417 778
1977	1 030 091	374 511	966 396	63 695	600 652	429 439
1978	1 045 017	381 866	983 113	61 904	618 273	426 744
1979	1 076 874	397 491	1 012 266	64 608	625 872	451 002
1980	1 103 023	412 865	1 030 554	72 469	632 729	470 294
1981	1 095 715	413 041	1 029 699	66 016	618 320	477 395
1982	1 086 353	413 900	1 024 448	61 905	604 020	482 333
1983	1 071 357	409 094	1 012 489	58 868	587 873	483 484
1984	1 074 240	411 290	1 018 535	55 705	589 414	484 826
1985	1 080 102	417 118	1 026 360	53 742	589 649	490 453
1986	1 090 374	419 488	1 036 782	53 592	595 507	494 867
1987	1 106 335	431 709	1 053 136	53 199	591 257	515 078
1988	1 115 318	439 247	1 060 872	54 446	590 018	525 300
1989	1 128 276	447 365	1 071 485	56 791	591 410	536 866
1990	1 165 059	466 385	1 104 078	60 981	608 805	556 254
1991	1 197 788	486 546	1 132 646	65 142	618 874	578 914
1992	1 213 360	501 470	1 140 894	72 466	613 688	599 672
1993	1 191 478	501 035	1 110 998	80 480	586 629	604 849
1994	1 178 333	502 267	1 097 877	80 456	569 985	608 348
1995	1 175 565	503 303	1 093 602	81 963	564 792	610 773
1996	1 164 679	501 476	1 084 463	80 216	548 961	615 718
1997	1 157 574	499 461	1 079 404	78 170	540 441	617 133

1) Stand jeweils 30. 6.

2. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1975 bis 1997¹⁾ nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Bereiche
1975	1 034 354	14 496	550 557	178 745	290 556
1977	1 030 091	15 808	536 877	177 166	300 240
1978	1 045 017	16 257	542 200	178 502	308 058
1979	1 076 874	16 592	557 858	183 737	318 687
1980	1 103 023	16 843	568 631	189 779	327 770
1981	1 095 715	16 409	559 149	189 253	330 904
1982	1 086 353	16 012	544 760	185 375	340 206
1983	1 071 357	16 666	528 645	181 448	344 598
1984	1 074 240	17 790	524 739	180 221	351 490
1985	1 080 102	18 073	522 659	181 458	357 912
1986	1 090 374	17 624	529 283	177 984	365 483
1987	1 106 335	17 265	530 876	182 442	375 752
1988	1 115 318	16 952	530 723	186 539	381 104
1989	1 128 276	16 073	538 291	189 226	384 686
1990	1 165 059	16 356	554 175	196 463	398 065
1991	1 197 788	15 616	566 870	205 185	410 117
1992	1 213 360	15 326	562 374	210 197	425 463
1993	1 191 478	14 826	534 426	210 369	431 857
1994	1 178 333	14 326	512 382	210 917	440 708
1995	1 175 565	13 715	508 077	206 608	447 165
1996	1 164 679	13 182	493 230	205 458	452 809
1997	1 157 574	12 936	484 322	203 607	456 709

1) Stand jeweils 30. 6.

8. Erwerbstätigkeit

3. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1980 – 1997¹⁾ nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	1980	1985	1990	1994	1995	1996	1997
Koblenz, St.	58 621	58 030	62 347	63 674	62 853	62 444	61 283
Ahrweiler	25 855	25 287	26 908	28 076	28 237	28 152	28 567
Altenkirchen (Ww.)	29 781	28 968	33 310	33 877	33 739	33 255	33 373
Bad Kreuznach	44 847	42 903	45 038	44 935	45 091	43 851	43 063
Birkenfeld	26 523	26 095	27 836	26 783	26 396	26 080	25 342
Cochem-Zell	14 554	13 935	14 842	16 324	16 603	16 495	16 219
Mayen-Koblenz	45 099	43 300	47 887	51 189	52 295	52 490	50 693
Neuwied	44 539	42 968	47 586	53 083	53 269	53 486	52 737
Rhein-Hunsrück-Kreis	23 251	23 748	26 583	27 431	27 893	27 715	27 637
Rhein-Lahn-Kreis	26 803	26 518	27 921	28 350	28 707	27 610	27 759
Westerwaldkreis	45 392	44 305	50 325	54 530	55 354	54 810	54 750
RB Koblenz	385 265	376 057	410 583	428 252	430 437	426 388	421 423
Trier, St.	47 497	45 626	48 638	49 189	48 299	47 839	47 297
Bernkastel-Wittlich	27 494	27 649	30 363	32 502	32 803	31 998	31 596
Bitburg-Prüm	21 402	20 493	22 074	23 386	23 204	23 290	23 062
Daun	13 023	12 719	14 227	14 838	15 254	15 313	15 225
Trier-Saarburg	19 759	18 730	20 195	21 363	22 144	22 210	22 468
RB Trier	129 175	125 217	135 497	141 278	141 704	140 650	139 648
Frankenthal (Pfalz), St.	18 626	17 315	17 163	16 409	16 157	15 816	15 531
Kaiserslautern, St.	51 968	52 503	54 574	51 843	50 538	49 983	49 272
Landau i. d. Pfalz, St.	16 377	15 217	16 331	16 848	16 844	16 769	16 629
Ludwigshafen a. Rh., St.	99 037	96 268	106 473	100 124	97 519	96 976	96 268
Mainz, St.	89 722	91 035	98 273	95 953	95 046	94 759	95 135
Neustadt a. d. Weinstr., St.	17 289	15 781	16 863	17 875	17 191	16 187	15 670
Pirmasens, St.	27 416	27 782	26 045	22 516	21 622	20 649	20 001
Speyer, St.	20 599	19 495	21 219	21 844	21 714	22 181	21 981
Worms, St.	25 829	25 029	27 850	27 672	27 233	26 635	25 621
Zweibrücken, St.	13 724	12 358	12 853	13 523	13 489	13 313	13 197
Alzey-Worms	14 174	14 532	16 733	18 224	18 611	19 287	19 175
Bad Dürkheim	23 610	23 841	26 215	26 209	26 414	26 512	26 488
Donnersbergkreis	15 060	15 859	16 859	16 820	16 705	16 504	16 698
Germersheim	28 646	29 901	34 743	34 044	34 805	33 689	33 530
Kaiserslautern	19 706	20 011	20 716	18 325	18 143	17 430	17 894
Kusel	11 933	10 774	11 767	12 651	12 792	12 607	12 662
Südliche Weinstraße	19 553	19 212	20 594	21 038	21 322	21 653	23 923
Ludwigshafen	16 030	16 120	19 196	21 306	21 309	20 844	21 094
Mainz-Bingen	35 374	33 820	35 379	37 893	38 575	38 529	38 813
Südwestpfalz	23 910	21 975	19 133	17 686	17 395	17 318	16 921
RB Rheinhessen-Pfalz	588 583	578 828	618 979	608 803	603 424	597 641	596 503
Rheinland-Pfalz	1.103 023	1 080 102	1 165 059	1 178 333	1 175 565	1 164 679	1 157 574
kreisfreie Städte	486 705	476 439	508 629	497 470	488 505	483 551	477 885
Landkreise	616 318	603 663	656 430	680 863	687 060	681 128	679 689

1) Stand jeweils 30. 6.

8. Erwerbstätigkeit

4. Arbeitslose, offene Stellen und Kurzarbeiter 1960 – 1998 nach Geschlecht

Jahr	Arbeitslose			Arbeits- losen- quote	Offene Stellen	Kurzarbeiter		
	insgesamt	Männer	Frauen			insgesamt	Männer	Frauen
	Anzahl					Anzahl		
1960	15 226	11 754	3 472	1,3	19 738	676	269	407
1965	8 506	6 902	1 604	0,7	27 493	100	65	35
1970	9 567	6 598	2 969	0,8	33 284	1 268	608	660
1975	66 512	42 659	23 853	5,1	11 190	33 266	24 672	8 594
1976	62 624	36 268	26 356	4,8	11 292	9 871	7 266	2 605
1977	58 989	30 182	28 807	4,6	11 131	7 738	5 394	2 344
1978	55 749	27 299	28 450	4,3	12 232	6 984	5 075	1 909
1979	48 262	23 121	25 141	3,7	15 375	4 731	3 095	1 636
1980	50 144	24 008	26 136	3,8	15 683	8 558	6 245	2 313
1981	72 334	37 118	35 216	5,4	10 740	18 520	13 176	5 344
1982	100 365	56 124	44 241	7,1	5 945	27 349	20 846	6 503
1983	122 256	69 433	52 823	8,5	4 123	29 027	22 820	6 207
1984	120 162	67 230	52 932	8,3	4 172	17 571	13 717	3 854
1985	124 496	69 679	54 817	8,6	4 919	13 751	11 179	2 572
1986	119 432	63 608	55 824	8,3	7 144	11 261	8 689	2 572
1987	116 602	61 911	54 691	8,1	8 317	11 005	8 803	2 202
1988	111 804	57 878	53 926	7,6	8 973	8 987	6 990	1 997
1989	101 666	51 504	50 162	6,9	11 481	4 833	3 620	1 213
1990	93 064	45 652	47 412	6,3	13 956	4 228	3 289	939
1991	82 334	41 970	40 364	5,4	17 425	6 764	5 086	1 678
1992	88 985	47 150	41 835	5,7	20 320	13 123	9 875	3 248
1993	117 704	65 894	51 810	7,5	19 617	35 286	28 635	6 651
1994	132 876	75 533	57 343	8,4	19 749	15 101	12 001	3 100
1995	134 223	76 448	57 775	8,5	22 629	6 192	4 677	1 515
1996	149 782	87 062	62 720	9,4	22 792	11 817	9 509	2 308
1997	163 768	94 978	68 790	10,3	24 137	7 114	5 485	1 629
1998	156 654	88 177	68 476	9,7	27 279	4 316	3 352	963

5. Arbeitslose 1996 bis 1998 nach ausgewählten Personengruppen und Arbeitsamtsbezirken (Jahresdurchschnitt)

Arbeitsamts- bezirk	Ausländer			Jugendliche unter 20 Jahren			Schwerbehinderte		
	1996	1997	1998	1996	1997	1998	1996	1997	1998
Bad Kreuznach	1.160	1 307	1 385	486	496	456	861	928	897
Kaiserslautern	1.615	1 874	1 790	756	704	652	1 117	1 108	1 075
Koblenz	1.354	1 572	1 544	401	355	355	479	524	528
Landau	1.660	1 764	1 689	481	433	408	878	898	890
Ludwigshafen	3.593	3 912	3 801	692	615	586	1 318	1 352	1 235
Mainz	3.413	3 819	3 817	676	670	632	1 580	1 577	1 534
Mayen	925	1 083	1 032	282	303	266	357	412	400
Montabaur	1.309	1 454	1 421	401	401	414	446	501	507
Neuwied	1.197	1 419	1 365	416	406	386	596	609	595
Pirmasens	556	616	566	335	316	276	750	723	675
Trier	1.407	1 583	1 503	595	618	608	1 091	1 188	1 165
Rheinland-Pfalz	18 189	20 404	19 914	5 521	5 315	5 039	9 473	9 818	9 500

8. Erwerbstätigkeit

6. Bevölkerung 1980 – 1998 nach Beteiligung am Erwerbsleben

Beteiligung am Erwerbsleben	1980	1985	1990	1998	1980	1985	1990	1998
	1 000				Anteil an der Bevölkerung in %			
Insgesamt								
Erwerbstätige	1 571,5	1 552,9	1 701,8	1 748,6	43,2	42,9	45,7	43,5
Erwerbslose	40,7	132,4	103,0	146,4	1,1	3,7	2,8	3,6
Erwerbspersonen	1 612,2	1 685,3	1 804,9	1 895,0	44,3	46,6	48,5	47,2
Nichterwerbspersonen	2 024,1	1 933,8	1 916,0	2 122,4	55,7	53,4	51,5	52,8
Bevölkerung	3 636,3	3 619,1	3 720,9	4 017,4	100	100	100	100
Männlich								
Erwerbstätige	1 015,5	987,8	1 045,8	1 023,7	58,5	57,0	58,1	52,0
Erwerbslose	17,5	62,8	48,3	86,0	1,0	3,6	2,7	4,4
Erwerbspersonen	1 033,0	1 050,6	1 094,0	1 109,7	59,5	60,6	60,7	56,4
Nichterwerbspersonen	704,1	681,7	707,4	858,3	40,5	39,4	39,3	43,6
Bevölkerung	1 737,1	1 732,3	1 801,4	1 968,0	100	100	100	100
Weiblich								
Erwerbstätige	556,0	565,1	656,1	724,8	29,3	30,0	34,2	35,4
Erwerbslose	23,2	69,6	54,7	60,5	1,2	3,7	2,8	3,0
Erwerbspersonen	579,2	634,7	710,8	785,3	30,5	33,6	37,0	38,3
Nichterwerbspersonen	1 320,0	1 252,1	1 208,7	1 264,1	69,5	66,4	63,0	61,7
Bevölkerung	1 899,2	1 886,8	1 919,5	2 049,4	100	100	100	100

7. Erwerbstätige 1998 nach Wirtschaftsunterbereichen und Stellung im Beruf

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsunterbereich	Insgesamt		davon					
			Selbständige und mithelfende Familien- angehörige		Beamte und Angestellte ¹⁾		Arbeiter ²⁾	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Land - und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	50,9	2,9	28,9	15,6	6,2	/	15,7	2,5
Produzierendes Gewerbe	618,5	35,4	40,0	21,6	213,6	22,6	364,9	58,9
Energie- und Wasserversorgung	14,0	0,8	–	–	8,5	0,9	5,4	0,9
Bergbau u. verarbeitendes Gewerbe	457,6	26,2	21,0	11,3	167,3	17,7	269,2	43,4
Baugewerbe	146,9	8,4	18,9	10,2	37,9	4,0	90,1	14,5
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	400,4	22,9	61,5	33,2	218,8	23,2	120,0	19,4
Handel und Gastgewerbe	312,4	17,9	54,1	29,2	171,4	18,2	86,7	14,0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	88,0	5,0	7,4	4,0	47,3	5,0	33,3	5,4
Sonstige Dienstleistungen	678,8	38,8	54,9	29,6	504,8	53,5	119,0	19,2
Kredit- und Versicherungsgewerbe	61,5	3,5	(6,1)	(3,3)	52,7	5,6	/	/
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	102,1	5,8	19,1	10,3	60,3	6,4	22,6	3,6
öffentliche und private Dienstleistun- gen (ohne öffentliche Verwaltung)	345,1	19,7	29,7	16,0	247,5	26,2	67,8	10,9
öffentliche Verwaltung u. ä.	170,2	9,7	–	–	144,4	15,3	25,9	4,2
Insgesamt	1 748,6	100	185,3	100	943,6	100	619,6	100

1) Einschließlich Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Berufen. – 2) Einschließlich Auszubildende in anerkannten gewerblichen Berufen.

8. Erwerbstätigkeit

8. Erwerbstätige am Arbeitsort 1990 bis 1997 nach Wirtschaftsabteilungen

Wirtschaftsabteilung	1990	1992	1993	1994	1995	1996	1997
Erwerbstätige insgesamt							
	1 000						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	77,8	70,1	63,6	59,8	56,4	52,5	49,5
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	14,2	14,7	14,6	13,0	14,0	13,8	13,6
Verarbeitendes Gewerbe	467,6	458,7	427,7	407,0	400,0	388,3	384,1
Baugewerbe	105,9	105,1	104,3	104,7	102,6	98,7	94,0
Handel	186,6	191,5	192,1	192,1	189,2	189,2	188,3
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	75,1	76,9	75,9	74,5	72,5	71,5	70,4
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	39,0	40,7	41,0	40,9	40,3	40,2	39,5
Sonstige Dienstleistungen	225,1	248,6	256,9	268,3	277,7	284,4	292,3
Organisationen ohne Erwerbszweck, private Haushalte	81,2	92,5	96,6	102,3	106,5	110,3	112,6
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	260,8	254,3	248,8	243,3	237,8	233,4	231,0
Insgesamt	1 533,3	1 553,0	1 521,5	1 505,9	1 497,0	1 482,3	1 475,4

Veränderung gegenüber dem Vorjahr

	%						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	-2,5	-1,9	-9,3	-6,0	-5,7	-6,8	-5,7
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	-0,3	1,6	-0,9	-10,5	7,4	-1,3	-1,6
Verarbeitendes Gewerbe	1,5	-3,0	-6,8	-4,8	-1,7	-2,9	-1,1
Baugewerbe	2,8	0,3	-0,7	0,4	-2,0	-3,8	-4,8
Handel	2,0	0,2	0,3	0,0	-1,5	0,0	-0,5
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1,0	0,3	-1,2	-1,9	-2,7	-1,4	-1,4
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	4,0	2,6	0,8	-0,2	-1,5	-0,3	-1,7
Sonstige Dienstleistungen	6,2	4,7	3,3	4,4	3,5	2,4	2,8
Organisationen ohne Erwerbszweck, private Haushalte	4,2	6,7	4,5	5,8	4,1	3,6	2,1
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	-0,4	-0,2	-2,2	-2,2	-2,3	-1,9	-1,0
Insgesamt	1,9	0,2	-2,0	-1,0	-0,6	-1,0	-0,5

Anteil der Wirtschaftsabteilungen

	%						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5,1	4,5	4,2	4,0	3,8	3,5	3,4
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	0,9	0,9	1,0	0,9	0,9	0,9	0,9
Verarbeitendes Gewerbe	30,5	29,5	28,1	27,0	26,7	26,2	26,0
Baugewerbe	6,9	6,8	6,9	7,0	6,9	6,7	6,4
Handel	12,2	12,3	12,6	12,8	12,6	12,8	12,8
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4,9	4,9	5,0	4,9	4,8	4,8	4,8
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	2,5	2,6	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7
Sonstige Dienstleistungen	14,7	16,0	16,9	17,8	18,5	19,2	19,8
Organisationen ohne Erwerbszweck, private Haushalte	5,3	6,0	6,4	6,8	7,1	7,4	7,6
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	17,0	16,4	16,4	16,2	15,9	15,7	15,7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung.

9. Arbeitnehmerorganisationen

Tabellenübersicht

9.1 Mitglieder des DGB, Landesbezirk Rheinland-Pfalz, 1960 - 1997 nach Einzelgewerkschaften	100
9.2 Mitglieder der DAG, Landesverband Rheinland-Pfalz-Saar, 1960 - 1997	100
9.3 Mitglieder des Deutschen Beamtenbundes 1960 - 1997	100

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
9.1	Geschäftsstatistik des DGB	Deutscher Gewerkschaftsbund, Landesbezirk Rheinland-Pfalz, Kaiserstraße 26 - 30, 55116 Mainz
9.2	Geschäftsstatistik der DAG	Deutsche Angestellten Gewerkschaft, Landesverband, Rheinstraße 105 - 107, 55116 Mainz
9.3	Geschäftsstatistik des Deutschen Beamtenbundes	Deutscher Beamtenbund Rheinland-Pfalz, Adam-Karrillon-Straße 62, 55118 Mainz

9. Arbeitnehmerorganisationen

1. Mitglieder des DGB, Landesbezirk Rheinland-Pfalz, 1960 – 1997¹⁾ nach Einzelgewerkschaften

Gewerkschaft	1960	1970	1980	1990	1996	1997
Gew. Bauen-Agrar-Umwelt ²⁾	34 440	40 552	38 703	35 009	31 825	30 699
IG Bergbau und Energie ⁴⁾	9 436	5 447	2 022	1 780	628	.
IG Bergbau, Chemie, Energie ⁴⁾	49 237	70 060	76 751	81 415	77 802	81 656
Gew. der Eisenbahner Deutschlands	34 143	28 900	27 738	19 902	20 921	19 360
Gew. Erziehung und Wissenschaft	4 004	5 943	6 656	6 751	7 098	7 388
Gew. Handel, Banken und Versicherungen	7 049	8 401	19 713	22 249	20 320	20 073
Gew. Holz und Kunststoff	8 329	6 125	8 549	8 174	7 742	7 322
Gew. Leder ⁴⁾	14 743	9 449	9 990	7 954	4 127	.
IG Medien ³⁾	5 001	5 418	8 304	7 325	6 795	6 615
IG Metall	63 767	75 275	83 810	90 084	78 254	76 887
Gew. Nahrung-Genuss-Gaststätten	12 965	10 569	15 098	11 819	9 459	9 348
Gew. öffentliche Dienste, Transport und Verkehr	42 646	45 574	55 242	64 673	62 700	61 906
Gew. der Polizei	.	.	6 830	7 078	7 389	7 072
Deutsche Postgewerkschaft	13 783	18 968	25 008	28 566	26 060	25 653
Gew. Textil-Bekleidung	7 414	4 412	5 178	3 794	2 414	2 223
Insgesamt	306 957	335 093	389 592	396 573	363 534	356 202

1) Stand: 1960 Ende September, später Ende Dezember. – 2) Zusammenschluss der IG Bau-Steine-Erden und der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft im Jahre 1996 (Vorjahre errechnet). – 3) Zusammenschluss der IG Druck und Papier und der Gewerkschaft Kunst im Jahre 1989 (Vorjahre errechnet). – 4) IG Bergbau, Chemie, Energie durch Zusammenschluss der IG Bergbau und Energie, IG Chemie-Papier-Keramik und der Gew. Leder im Oktober 1997.

Quelle: Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB), Landesbezirk Rheinland-Pfalz.

2. Mitglieder der DAG, Landesverband Rheinland-Pfalz-Saar, 1960 – 1997¹⁾

Gruppe	1960	1970 ²⁾	1980	1990	1996	1997
Kaufmännische Angestellte	3 690	9 906	10 457	12 392	12 941	12 988
Banken und Sparkassen, Versicherungen	1 121	2 564	2 516	3 342	3 038	3 032
Öffentlicher Dienst	2 141	6 221	6 983	10 108	9 435	9 436
Techniker, Werkmeister	2 296	6 754	6 735	6 812	5 005	4 956
Insgesamt	9 248	25 445	26 691	32 654	30 419	30 412

1) Stand: Ende September. – 2) Ab 1970 Ergebnisse für Rheinland-Pfalz und Saarland.

Quelle: Deutsche Angestellten-Gewerkschaft (DAG), Landesverband Rheinland-Pfalz-Saar.

3. Mitglieder des Deutschen Beamtenbundes Rheinland-Pfalz 1960 – 1997¹⁾

Dienstherr	1960	1970	1980	1990	1996	1997
Land	25 620	32 548	39 673	.	.	.
Bund	19 360	21 516	21 201	.	.	.
Insgesamt	44 980	54 064	60 874	62 027	61 500	61 554

1) Stand: Ende September.

Quelle: Deutscher Beamtenbund (DBB) Rheinland-Pfalz.

10. Land- und Forstwirtschaft

Tabellenübersicht

10.1	Betriebe und Arbeitskräfte	106
10.1.1	Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) 1949 - 1998 nach Betriebsgrößenklassen der LF	106
10.1.2	Forstbetriebe und Waldfläche 1960 - 1998 nach Betriebsgrößenklassen der Waldfläche	106
10.1.3	Betriebe mit Weinbau 1972, 1979 und 1989 nach Betriebsgrößenklassen der bestockten Rebfläche	107
10.1.4	Betriebe mit Weinbau 1979, 1989 und 1998 nach Anbaubereichen	107
10.1.5	Gartenbaubetriebe 1972, 1981 und 1994 nach Betriebsgrößenklassen der gärtnerischen Nutzfläche und Sparten	107
10.1.6	Landwirtschaftliche Betriebe 1998 nach Betriebsgrößenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken	108
10.1.7	Landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe 1995 nach Betriebssystemen und Verwaltungsbezirken	109
10.1.8	Landwirtschaftliche Betriebe 1995 nach Größenklassen des Standardbetriebs-einkommens und Verwaltungsbezirken	110
10.1.9	Landwirtschaftliche Betriebe 1979 und 1997 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Betriebsgrößenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	111
10.1.10	Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben 1997 nach Betriebsgrößenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	111
10.1.11	Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 1949 - 1997 nach Beschäftigtengruppen	112
10.2	Pflanzliche Produktion	112
10.2.1	Bodennutzung 1950 - 1998 nach ausgewählten Hauptnutzungs-, Kultur- und Fruchtarten	112
10.2.2	Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe 1998 nach Hauptnutzungs-, Kulturarten und Verwaltungsbezirken	113
10.2.3	Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1998 nach ausgewählten Rebsorten und Anbaubereichen	114
10.2.4	Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Futterpflanzen 1997 und 1998	114
10.2.5	Verkaufsanbau von Gemüse auf dem Freiland 1992 bis 1998 nach ausgewählten Arten	115
10.2.6	Verkaufsanbau von Baumobst 1992 und 1997	115
10.2.7	Ernte im Verkaufsanbau von Obst und Gemüse 1997 und 1998 nach ausgewählten Arten	115
10.2.8	Weinmosternten 1950 - 1998	116
10.2.9	Weinerzeugung und Weinbestände 1993 bis 1998	116
10.2.10	Anbau von Baumschulgewächsen 1986 - 1996	117
10.2.11	Holzeinschlag 1993 bis 1998 nach Holz- und Besitzarten	117
10.2.12	Anbau von Zierpflanzen 1988, 1992 und 1996	117
10.3	Tierische Produktion	118
10.3.1	Viehbestände und Viehhalter im Dezember 1960 - 1998 nach Tierarten	118
10.3.2	Erzeugung von Milch, Fleisch und Eiern 1990 - 1998	118

Erläuterungen

1. Betriebe und Arbeitskräfte

Eine umfassende allgemeine Erhebung über die Struktur der landwirtschaftlichen Produktionsstätten findet in der Regel alle zehn Jahre mit der Landwirtschaftszählung statt. Sie umfasst eine Hauptidehebung bei allen landwirtschaftlichen Betrieben und Forstbetrieben sowie eine Garten- und eine Weinbauerhebung. Zur laufenden Beobachtung der Strukturveränderungen in der Landwirtschaft wird zusätzlich in 2-jährlichem Turnus eine Agrarberichterstattung durchgeführt, die in einem Grundprogramm Merkmale aus laufenden Erhebungen zusammenführt und im Betriebszusammenhang aufbereitet sowie in einem Ergänzungsprogramm einige zusätzliche Merkmale u.a. zur sozialökonomischen Struktur der Betriebe erhebt. Der Erfassungsbereich erstreckte

sich bis einschließlich 1998 auf Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 1 ha oder mit natürlichen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprachen, sowie auf Betriebe mit einer Waldfläche von mindestens 1 ha.

Bei der Weinbauerhebung werden alle Betriebe mit einer Rebfläche von 10 Ar und mehr sowie solche mit weniger als 10 Ar, die Weinbauerzeugnisse zum Verkauf herstellen, erfasst. Die Gartenbauerhebung bezieht sich auf Betriebe, die Gartenbauerzeugnisse zum Verkauf anbauen mit einer gärtnerischen Nutzfläche von mindestens 15 Ar sowie auf Betriebe mit Unterglasanlagen.

AK-Einheit: Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im Berichtszeitraum (April) im landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Arbeitskraft.

Bestockte Rebfläche (Keltertrauben): Ertragsrebfläche und noch nicht im Ertrag stehende Rebfläche (Jungfelder).

Betrieb: Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber) bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

Betriebssystematik: Bezeichnung für Gliederungen nach der Betriebssystematik für die Landwirtschaft. Die Zuordnung der Betriebe zu den Positionen der Betriebssystematik (Betriebsbereich, -form, -art oder -typ) erfolgt nach dem Verhältnis der Standarddeckungsbeiträge der Produktionszweige des Betriebes zueinander und zum Standarddeckungsbeitrag des Betriebes.

Arbeitskräfte: Personen im Alter von 15 Jahren und darüber, die im Berichtszeitraum im landwirtschaftlichen Betrieb tätig sind. Sie gliedern sich in **Familienarbeitskräfte** und **familienfremde Arbeitskräfte**. Zu den **Familienarbeitskräften** werden Betriebsinhaber und ihre auf dem Betrieb lebenden und mithelfenden Familienangehörigen und Verwandten gezählt. Seit 1997 ist hierbei Bedingung, dass es sich bei der Rechtsform des Betriebes um ein Einzelunternehmen handelt. Arbeitskräfte in Betrieben mit der Rechtsform „Personengesellschaft“ werden seither grundsätzlich den **familienfremden Arbeitskräften** zugeordnet. Hierzu zählen auch im Betrieb mithelfende Verwandte und Verschwägte des Betriebsinhabers, die nicht auf dem Betrieb leben, aber im Betrieb beschäftigt sind. Nicht dazu gehören Personen, die im Rahmen der Nachbarschaftshilfe oder im Auftrag von Lohnunternehmen im Betrieb arbeiten.

Forstbetrieb: Betrieb, dessen Erzeugungsschwerpunkt bei der Forstwirtschaft liegt. Dies wird in der Regel als gegeben angesehen, wenn die landwirtschaftlich genutzte Fläche kleiner als 10 % der Waldfläche ist. Hiervon unterscheidet sich die Einstufung im Rahmen der Betriebssystematik.

Gärtnerische Nutzfläche: Mit Obst, Gemüse, Zierpflanzen, Baumschulkulturen sowie gärtnerischem Samenbau genutzte Fläche. Der Flächennachweis erfolgt dabei nach der Hauptnutzung.

Landwirtschaftlicher Betrieb: Betrieb, dessen Erzeugungsschwerpunkt bei der Landwirtschaft einschließlich des Obst-, Garten- und Weinbaus liegt. Dies wird in der Regel als gegeben angesehen, wenn die landwirtschaftlich genutzte Fläche gleich oder größer als 10 % der Waldfläche ist. Hiervon unterscheidet sich die Einstufung im Rahmen der Betriebssystematik.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF): Acker- und Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baumschulen, Rebflächen, Korbweiden- und Pappelanlagen sowie Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

Sozialökonomische Betriebstypen: Als Grundlage für die sozialökonomische Betriebstypisierung (Haupt- und Nebenerwerb) diente bis einschließlich 1995 nur die an den Betriebsinhaber und/oder seinen Ehegatten gerichtete Frage nach seinem außerbetrieblichen Einkommen und dessen Verhältnis zum betrieblichen Einkommen. Sie bezog sich ferner nur auf die Betriebe in der Hand von natürlichen Personen. Ab 1997 wird zusätzlich der Arbeitsaufwand als Kriterium berücksichtigt und die Darstellung beschränkt sich auf die Betriebe der Rechtsform „Einzelunternehmen“, während Betriebe von juristischen Personen seit jeher nicht berücksichtigt wurden, gilt dies seit 1997 auch für Betriebe der Rechtsform „Personengesellschaft“.

Standardbetriebseinkommen: Das Standardbetriebseinkommen ist ein unter Verwendung statistischer Quellen berechnetes Einkommen zur Kennzeichnung der wirtschaftlichen Größe eines Betriebes.

Teilbeschäftigte: Arbeitskräfte, die im Berichtszeitraum die Mindestzeiten für vollbeschäftigte Arbeitskräfte in der Zahl der Arbeitswochen und/oder der Zahl der durchschnittlichen Arbeitsstunden je Woche nicht erreichen.

Vollbeschäftigte: Arbeitskräfte, die in jeder der vier Wochen des Berichtszeitraumes im landwirtschaftlichen Betrieb bzw. im Betrieb einschließlich Haushalt des Betriebsinhabers mindestens 42 Stunden (Familienarbeitskräfte) bzw. mindestens 40 Stunden, von 1991 an 38 Stunden, beschäftigt sind.

Waldfläche: Holzbodenfläche und zum Betrieb gehörende Pflanzgärten. Zur Holzbodenfläche gehören auch Wege unter 5 Meter Breite, Kahlfächen, die wieder aufgeforstet werden (Blößen), sowie gering bestockte und unbestockte Flächen (Nichtwirtschaftswald, Holzlagerplätze), deren Größe den Zuwachs nicht wesentlich mindert.

2. Pflanzliche Produktion

Die Ermittlung der pflanzlichen Produktion basiert im Wesentlichen auf der Bodennutzungs- und Erntestatistik. Da über die Bodennutzungshaupterhebung keine ausreichenden Angaben für die Sonderkulturen gewonnen werden, wird dieser Bereich durch eigenständige Erhebungen ergänzt. Daneben werden für den Weinsektor Statistiken über Rebflächen, zur Weinerzeugung und zum Weinbestand erstellt. Die mengenmäßige Erzeugung der Forstwirtschaft geht aus der Berichterstattung über den Holzeinschlag hervor.

Die Bodennutzungshaupterhebung besteht aus einer jährlichen Erhebung der Bodennutzung in landwirtschaftlichen Betrieben und Forstbetrieben sowie der Feststellung der betrieblichen Einheiten, um die Entwicklung der Betriebsgrößen darstellen zu können. Der Anbau auf dem Ackerland wird dabei nur in vierjährlichem Turnus allgemein und in den Zwischenjahren repräsentativ erhoben.

Der Erhebungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung erstreckte sich bis einschließlich 1998 auf Betriebe mit mindestens 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche bzw. Waldfläche und Gesamtflächen ab 1 ha, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt wurden, sowie auf Betriebe unter 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) mit natürlichen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprachen. Einbezogen wurden ferner Flächen, auf denen Reben, Hopfen, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen, Obst, Gemüse, Zierpflanzen oder Baumschulerzeugnisse für den Verkauf angebaut wurde.

Die Grundlage für die Berechnung der Ernte im Marktbobstbau sind die Ergebnisse der in 5-jährlichen Abständen stattfindenden Obstanbauerhebung. In die Erhebung wurden Betriebe oder Bewirtschafter einbezogen, die mindestens 15 Ar Baumobstflächen bewirtschaften und das erzeugte Obst verkaufen.

Der Anbau von Gemüse wird jährlich im Juli erhoben. Alle vier Jahre, beginnend 1984, erfolgt dies allgemein, in den Zwischenjahren repräsentativ. Hierbei wird der Anbau zum Verkauf erfasst. Er enthält den Mehrfachenbau auf einer Fläche im Laufe eines Jahres einschließlich des zum Erhebungstermin noch beabsichtigten Anbaus.

Die Erhebung des Zierpflanzenanbaus findet alle vier Jahre ebenfalls allgemein und zeitgleich mit der allgemeinen Gemüseanbauerhebung statt. Sie umfasst alle Flächen, auf denen im Erhebungsjahr verkaufsfertige Erzeugnisse gewonnen werden. Auch hier wird die Mehrfachnutzung durch Vor-, Zwischen- und Nachkulturen auf einer Fläche erfasst. Als Zierpflanzen im Sinne dieser Erhebung gelten keine Rosenpflanzen und Ziersträucher. Sie werden als Baumschulerzeugnisse im Rahmen der Baumschulerhebung berücksichtigt.

Die Baumschulerhebung ist eine allgemeine Erhebung, die bis 1996 im 2-jährlichen Turnus stattfand und seither nur noch alle vier Jahre durchgeführt wird. Sie umfasst alle Betriebe und Flächen mit Anzucht von Baumschulgewächsen außer Pflanzgärten in Forstbetrieben.

In der Weinstatistik werden seit Einrichtung der primär für Verwaltungszwecke vorgesehenen Weinbaukartei, beginnend 1991/92, die Rebflächen, die Weinbestände und die Weinerzeugung auf sekundärstatistischem Weg aus den in der Weinbaukartei enthaltenen Meldungen aufbereitet. Die Rebflächenstatistik erfasst jährlich die durch Anpflanzungen und Rodungen eingetretenen Änderungen der Rebflächen und Rebsorten. Bei der Weinbestandsstatistik, die die Bestände zum 31. August des jeweiligen Jahres erfasst, basieren die Daten auf den Angaben natürlicher und juristischer Personen, die gewerbsmäßig Wein be- oder verarbeiten, lagern oder damit handeln. Privatverbraucher sowie Gaststätten und Einzelhandelsbetriebe melden ihren Bestand, wenn sie sich eigener oder fremder Kellereinrichtungen bedienen und mindestens 2 500 Liter Wein lagern. Die Weinerzeugung meldet jeder, der Traubenmost, Süßreserve oder Wein aus Produkten des eigenen Betriebes oder aus zugekauften Erzeugnissen hergestellt hat. Es ist lediglich diejenige Weinmenge nicht enthalten, die in Betrieben erzeugt wird, die weniger als 10 Ar Rebfläche bewirtschaften oder weniger als 10 hl Wein aus zugekauften Produkten erzeugen und ihre Weinerzeugung nicht vermarkten.

Die Erntestatistiken beruhen auf den Ertragsschätzungen ehrenamtlicher Berichterstatter und dem bei den Anbauerhebungen ermittelten Anbauumfang zur Berechnung von Erntemengen. Endgültige Ertragsschätzungen werden in wenigen bedeutsamen Teilbereichen durch Erntemessungen ergänzt. Als endgültiges Ergebnis

der Weinmosternte wird seit 1994 die sekundärstatistische Auswertung der in die Weinbaukartei eingebundenen Traubenerntemeldungen herangezogen. Schätzungen hinsichtlich der Eignung des geernteten Mostes gehen aus der Ernteberichterstattung hervor.

Ackerland: Fläche der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen, Tabak, Gemüse, Erdbeeren, Zierpflanzen und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter Glas). Ackerflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung zählen ebenso zum Ackerland.

Dauergrünland: Grünlandflächen, die dauernd, d.h. ohne Unterbrechung durch andere Kulturen, zur Futtergewinnung durch Abmähen oder Abweiden genutzt werden. Nicht hierzu zählen der Grasanbau auf dem Ackerland und Grünlandflächen mit Obstbäumen als Hauptnutzung (Obstanlagen).

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF): Siehe „Betriebe und Arbeitskräfte“.

Obstanlagen: Ertragsfähige und noch nicht ertragsfähige Anlagen mit Obstbäumen und -sträuchern ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen oder Weiden).

Qualitätswein bestimmter Anbaugebiete: Wein, der den Bestimmungen der §§ 17 bis 21 des Gesetzes zur Reform des Weinrechts vom 8. Juli 1994 (BGBl. I S. 1 467) entspricht.

Rauhfutter: Der im Verhältnis 4:1 in Heu umgerechnete Grünmasseertrag aller Weide- und Schnittnutzungen von Wiesen, Mähweiden, Grasanbau auf dem Ackerland, Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch sowie Luzerne.

Rebfläche: Hierzu zählen die bestockte (siehe „Betriebe und Arbeitskräfte“) und die nicht bestockte Rebfläche.

Tafelwein: Wein außer Qualitätswein bestimmter Anbaugebiete, der ausschließlich von empfohlenen oder zugelassenen Rebsorten stammt, in der EU hergestellt ist, den natürlichen Mindestalkoholgehalt hat, der für die Weinbauzone festgesetzt ist, aus der er stammt (Weinbauzone A 5 % vol., Weinbauzone B 6 % vol.) und nach etwaiger Anreicherung einen vorhandenen Alkoholgehalt von mindestens 8,5 % vol. in den Weinbauzonen A und B sowie einen Gesamtsäuregehalt von mindestens 4,5 g je Liter aufweist.

Waldfläche: Siehe „Betriebe und Arbeitskräfte“.

3. Tierische Produktion

Die Statistiken der Viehwirtschaft umfassen regelmäßige Ermittlungen des Viehbestandes sowie Produktionsstatistiken zur Fleisch-, Milch- und Eierzeugung.

Die Viehzählungen wurden bisher viermal jährlich (April, Juni, August, Dezember) durchgeführt. Dabei erfolgte die Erhebung zum Berichtszeitpunkt 3. Dezember alle zwei Jahre allgemein und in den Zwischenjahren repräsentativ. 1998 fand jedoch anstelle der normalerweise vorgesehenen allgemeinen Erhebung nur eine repräsentative Zählung der Rinder- und Schweinebestände zum 3. November statt. Der Erfassungsbereich erstreckte sich bis einschließlich 1998 auf die Viehbestände von Betrieben mit mindestens 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) bzw. Waldfläche sowie auf Betriebe unter 1 ha LF mit natürlichen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprachen. Sonstige Bestände wurden nur einbezogen, wenn mindestens 1 Zuchtschwein, 3 andere Schweine, 1 Rind, 3 Schafe, 2 Pferde oder 20 Stück einer Geflügelart gehalten wurde.

Die Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik weist die Zahl der in- und ausländischen Schlachtungen nach, die der Schlacht tier- und/oder Fleischuntersuchung unterliegen. Zur Ermittlung der Fleischerzeugung werden die Angaben über die Schlachtgewichte herangezogen, wie sie aus den wöchentlichen Preismeldungen außerhalb von notierungspflichtigen Märkten nach der 4. Durchführungsverordnung zum Vieh- und Fleischgesetz hervorgehen.

Die Milchstatistik umfasst die Milcherzeugung der rheinland-pfälzischen Erzeuger. Die Milchmenge wird anhand monatlicher Erhebungen der angelieferten Milch auf der Basis der von den Molkereien nach der Milchmeldeverordnung zu erstattenden Meldungen ermittelt, die um Schätzungen der übrigen erzeugten Milch ergänzt werden.

Angaben zur Eierzeugung werden seit 1987 monatlich in Betrieben mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen erhoben.

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
0.1.1	Bodennutzungshaupterhebung	Statistischer Bericht: C IV 7 - j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
0.1.2	s. Tabelle 10.1.1	s. Tabelle 10.1.1
0.1.3	Weinbauerhebung	Statistische Berichte: C I LZ 1971-14; C I LZ 1979-2; C I Weinbauerhebung 1989-1; Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände 262, 304, 343 und Band „Die Landwirtschaft“
0.1.4	Weinbauerhebung, Rebflächenerhebung	Statistische Berichte: C I LZ 1979-2; C I Weinbauerhebung 1989-1; C I 5 - j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände 304, 343 und Band „Die Landwirtschaft“
0.1.5	Gartenbauerhebung	Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände 263, 305, 360
0.1.6	s. Tabelle 10.1.1	s. Tabelle 10.1.1
0.1.7	Agrarberichterstattung	Statistischer Bericht: C IV 9/2 - 4j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
0.1.8	s. Tabelle 10.1.7	s. Tabelle 10.1.7
0.1.9	s. Tabelle 10.1.7	Statistischer Bericht: C IV 9/3 - 2j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
0.1.10	Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft	Statistischer Bericht: C IV 1 - 2j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
0.1.11	s. Tabelle 10.1.10	s. Tabelle 10.1.10
0.2.1	s. Tabelle 10.1.1	Statistischer Bericht: C I 1 - j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
0.2.2	s. Tabelle 10.1.1	s. Tabelle 10.2.1
0.2.3	Rebflächenerhebung	Statistischer Bericht: C I 5 - j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
0.2.4	Besondere Erntermittlung für Getreide und Kartoffeln; Ernteberichterstattung über Wachstumstand und Ernte der landwirtschaftlichen Feldfrüchte und des Grünlandes	Statistischer Bericht: C II 1 - m; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
0.2.5	Gemüseanbau- und Zierpflanzenerhebung	Statistische Berichte: C I 3 - j; C I 6 - 4j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
0.2.6	Obstanbauerhebung	Statistischer Bericht: C I 8 - 5j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
0.2.7	Ernteberichterstattung über den Wachstumstand und die Ernte von Obst sowie Gemüse und Erdbeeren	Statistischer Bericht: C II 2/3 - m; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
0.2.8	Ernteberichterstattung über den Wachstumstand der Reben und die Weinmosternte	Statistische Berichte: C II 4 - m; C II 4 - j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
0.2.9	Statistik der Weinerzeugung; Statistik der Weinbestände	Statistische Berichte: C IV 5 - j; C IV 8 - j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
0.2.10	Baumschulerhebung	Statistischer Bericht: C II 5 - 2j
0.2.11	Erhebung in forstlichen Erzeugerbetrieben	Ministerium für Umwelt und Forsten, Kaiser-Friedrich-Straße 7, 55116 Mainz: Jahresbericht der Landesforstverwaltung
0.2.12	s. Tabelle 10.2.5	Statistischer Bericht: C I 6 - 4j
0.3.1	Viehzählung	Statistischer Bericht: C III 1 - vj; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
0.3.2	Milchstatistik; Schlachtungs- und Schlachtgewichtstatistik; Erhebung in Unternehmen mit Hennenhaltung	Statistischer Bericht: C III 2/3/7 - vj; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“

10. Land- und Forstwirtschaft

1. Betriebe und Arbeitskräfte

1. Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) 1949 – 1998 nach Betriebsgrößenklassen der LF

Betriebsgrößenklasse nach der LF von ... ha	1949	1960	1971	1979	1991	1998
--	------	------	------	------	------	------

Betriebe

unter 1 ¹⁾	36 865	29 920	17 032	10 679	7 531	5 143
1 – 2	42 922	31 709	16 464	10 991	7 502	5 894
2 – 5	72 691	48 237	24 465	15 171	9 791	7 652
5 – 10	42 240	35 355	20 035	13 148	7 638	5 450
10 – 20	13 795	19 476	18 596	12 514	7 426	4 873
20 – 30	1 578	2 467	6 842	6 522	4 110	2 633
30 – 50	616	680	2 454	4 499	4 447	3 280
50 – 75	176	174	328	969	1 953	2 039
75 – 100	69	66	74	197	686	1 104
100 – 200	62	39	60	83	391	1 076
200 und mehr	3	5	8	19	31	85
Insgesamt	211 017	168 128	106 358	74 792	51 506	39 229

Landwirtschaftlich genutzte Fläche in ha

unter 1 ¹⁾	26 706	21 612	12 154	6 066	4 371	2 958
1 – 2	62 836	45 798	23 507	15 357	10 562	8 270
2 – 5	239 305	159 189	81 456	50 003	31 934	24 952
5 – 10	292 572	253 728	143 469	94 182	54 756	38 901
10 – 20	180 633	261 257	265 639	178 856	106 273	69 502
20 – 30	37 360	57 875	163 981	159 160	101 598	65 083
30 – 50	22 830	24 791	88 767	167 333	170 493	127 765
50 – 75	10 805	10 447	19 288	56 695	117 255	125 393
75 – 100	5 949	5 708	6 256	16 656	58 517	94 809
100 – 200	7 987	5 080	7 920	10 453	47 867	140 165
200 und mehr	987	1 165	2 098	5 762	8 226	21 640
Insgesamt	887 970	846 650	814 536	760 527	711 858	719 437

1) Bis 1978 Betriebe mit 0,5 – 1 ha, seit 1979 mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht.

2. Forstbetriebe und Waldfläche 1960 – 1998 nach Betriebsgrößenklassen der Waldfläche

Jahr	Insgesamt	Davon mit einer Waldfläche von ... ha				
		1 bis unter 50	50 – 200	200 – 500	500 – 1 000	1 000 und mehr

Betriebe

1960	4 825	2 756	1 274	541	156	98
1971	5 805	3 947	1 120	478	158	102
1979	6 611	4 865	1 011	455	166	114
1991	6 738	5 005	998	459	165	111
1998 ¹⁾	6 872	5 153	989	460	162	108

Waldfläche in ha

1960	673 377	26 391	139 907	165 199	107 558	234 322
1971	659 156	25 406	125 322	147 734	112 427	248 266
1979	671 155	26 228	116 006	140 897	117 125	270 917
1991	670 173	27 755	113 886	140 829	116 174	271 534
1998 ¹⁾	671 011	29 000	113 177	141 966	112 988	273 881

1) Vergleichbarkeit zu den Vorjahren eingeschränkt.

10. Land- und Forstwirtschaft

1. Betriebe und Arbeitskräfte

3. Betriebe mit Weinbau 1972, 1979 und 1989 nach Betriebsgrößenklassen der bestockten Rebfläche¹⁾

Betriebsgrößenklasse nach der bestockten Rebfläche von ... ha	Betriebe			Bestockte Rebfläche		
	1972	1979	1989	1972	1979	1989
	Anzahl			ha		
unter 0,5	22 803	14 307	8 127	5 309	3 451	2 103
0,5 – 1	9 520	6 975	5 044	6 628	4 918	3 622
1 – 2	8 285	6 519	4 869	11 538	9 173	6 954
2 – 3	3 654	3 496	2 771	8 798	8 442	6 789
3 – 5	3 184	3 609	3 106	11 935	13 845	12 069
5 – 10	1 449	2 558	3 330	9 335	16 886	23 073
10 und mehr	245	417	859	4 400	6 717	12 442
Insgesamt	49 140	37 881	28 106	57 944	63 432	67 052

) Einschließlich der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

4. Betriebe mit Weinbau 1979, 1989 und 1998 nach Anbaubetrieben¹⁾

Anbaubetrieb	Betriebe			Bestockte Rebfläche		
	1979	1989	1998 ²⁾	1979	1989	1998 ²⁾
	Anzahl			ha		
Ahr	740	563	432	408	478	520
Mittelrhein	1 031	711	430	762	701	581
Mosel-Saar-Ruwer	11 115	8 660	6 265	12 254	12 543	11 702
Nahe	2 327	1 589	1 071	4 499	4 643	4 612
Rheinhausen	11 203	8 018	5 257	23 552	25 519	26 268
Pfalz	11 465	8 565	5 652	21 957	23 168	23 506
Rheinland-Pfalz	37 881	28 106	19 107	63 432	67 052	67 189

) 1979 und 1989 einschließlich der Betriebe in Nordrhein-Westfalen. – 2) Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung bzw. Rebflächenenerhebung.

5. Gartenbaubetriebe 1972, 1981 und 1994 nach Betriebsgrößenklassen der gärtnerischen Nutzfläche und Sparten

Betriebsgrößenklasse nach der gärtnerischen Nutzfläche von ... ha Sparte	Betriebe			Gärtnerische Nutzfläche		
	1972	1981 ¹⁾	1994 ¹⁾	1972	1981 ¹⁾	1994 ¹⁾
	Anzahl			ha		
Insgesamt	7 770	4 288	2 924	8 541	7 644	11 343
davon						
unter 0,5	4 555	1 939	1 149	1 007	518	309
0,5 – 1	1 358	874	492	920	596	340
1 – 2	761	544	350	1 039	753	473
2 – 3	375	251	180	910	601	437
3 – 5	351	273	190	1 343	1 039	719
5 – 10	291	265	240	1 937	1 804	1 691
10 und mehr	79	142	323	1 385	2 332	7 374
davon						
Obstbau	3 375	2 102	1 396	4 016	3 446	3 643
Gemüsebau	2 669	987	653	2 731	2 227	5 357
Zierpflanzenbau	878	515	392	402	248	287
Baumschulen	116	88	94	613	623	766
Mehrspartenbetriebe ²⁾	732	596	389	779	1 099	1 291

) Vergleichbarkeit zu 1972 eingeschränkt. – 2) Einschließlich Betriebe der Sparte Gartenbausämereien.

10. Land- und Forstwirtschaft

1. Betriebe und Arbeitskräfte

6. Landwirtschaftliche Betriebe 1998 nach Betriebsgrößenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... ha					
		unter 5 ¹⁾	5 – 10	10 – 20	20 – 30	30 – 50	50 und mehr
Koblenz, St.	103	47	9	16	4	13	14
Ahrweiler	1 195	635	168	121	54	85	132
Altenkirchen (Ww.)	908	378	147	131	82	86	84
Bad Kreuznach	1 896	825	366	287	136	118	164
Birkenfeld	609	189	74	83	63	68	132
Cochem-Zell	1 846	1 197	188	177	84	70	130
Mayen-Koblenz	1 181	374	104	151	114	182	256
Neuwied	759	296	109	102	54	83	115
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 629	480	330	309	171	117	222
Rhein-Lahn-Kreis	1 007	375	111	165	76	87	193
Westerwaldkreis	1 442	734	232	154	84	73	165
RB Koblenz	12 575	5 530	1 838	1 696	922	982	1 607
Trier, St.	114	62	12	13	12	3	12
Bernkastel-Wittlich	3 247	2 316	339	179	86	108	219
Bitburg-Prüm	3 010	765	355	444	315	615	516
Daun	1 415	457	287	205	118	166	182
Trier-Saarburg	2 851	1 834	372	203	105	119	218
RB Trier	10 637	5 434	1 365	1 044	636	1 011	1 147
Frankenthal (Pfalz), St.	62	7	-	8	-	21	17
Kaiserslautern, St.	41	18	4	6	-	-	8
Landau i. d. Pfalz, St.	374	228	83	41	8	7	7
Ludwigshafen a. Rh., St.	75	17	6	15	14	9	14
Mainz, St.	244	102	23	34	27	35	23
Neustadt a. d. Weinstr., St.	448	280	75	60	15	3	15
Pirmasens, St.	66	32	-	11	8	-	7
Speyer, St.	38	21	4	4	-	5	4
Worms, St.	279	89	32	36	30	45	47
Zweibrücken, St.	91	34	8	5	4	13	27
Alzey-Worms	2 583	1 145	348	356	248	274	212
Bad Dürkheim	1 609	812	280	305	75	70	67
Donnersbergkreis	949	241	101	132	118	138	219
Germersheim	662	260	69	81	56	82	114
Kaiserslautern	634	222	74	80	54	83	121
Kusel	816	343	100	86	48	64	175
Südliche Weinstraße	2 740	1 669	440	369	96	83	83
Ludwigshafen	554	171	58	63	47	114	101
Mainz-Bingen	2 952	1 728	440	342	147	140	155
Südwestpfalz	800	306	94	99	71	96	134
RB Rheinhessen-Pfalz	16 017	7 725	2 247	2 133	1 075	1 287	1 550
Rheinland-Pfalz	39 229	18 689	5 450	4 873	2 633	3 280	4 304
kreisfreie Städte	1 935	937	264	249	131	159	195
Landkreise	37 294	17 752	5 186	4 624	2 502	3 121	4 109

1) Betriebe unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht.

10. Land- und Forstwirtschaft

1. Betriebe und Arbeitskräfte

7. Landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe 1995 nach Betriebssystemen und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Darunter Betriebsbereich					
		Landwirt- schaft	darunter			Garten- bau	Forstwirt- schaft
			Markt- frucht- betriebe	Futter- bau- betriebe	Dauer- kultur- betriebe		
	Betriebe		%			Betriebe	
Koblenz, St.	126	99	46,5	12,1	32,3	.	8
Ahrweiler	1 847	1 081	28,0	32,1	32,7	32	603
Altenkirchen (Ww.)	1 460	840	15,2	72,7	0,6	24	532
Bad Kreuznach	2 362	2 016	22,9	14,6	57,6	37	259
Birkenfeld	994	600	33,3	53,3	.	18	334
Cochem-Zell	2 236	2 043	30,2	8,8	58,3	.	163
Mayen-Koblenz	1 612	1 260	55,8	14,0	18,3	47	257
Neuwied	1 076	722	21,1	63,3	7,6	39	270
Rhein-Hunsrück-Kreis	2 094	1 776	61,4	24,5	6,9	19	272
Rhein-Lahn-Kreis	1 336	1 110	45,8	32,2	6,6	.	196
Westerwaldkreis	1 830	1 448	27,1	64,0	0,6	35	311
RB Koblenz	16 973	12 995	35,4	31,7	24,9	296	3 205
Trier, St.	137	94	26,6	23,4	43,6	23	20
Bernkastel-Wittlich	3 905	3 590	12,4	15,9	68,0	22	255
Bitburg-Prüm	4 493	2 838	14,4	73,1	0,3	15	1 352
Daun	1 979	1 368	26,5	67,8	.	6	510
Trier-Saarburg	3 536	3 113	10,8	16,8	66,7	14	329
RB Trier	14 050	11 003	14,3	37,5	41,5	80	2 466
Frankenthal (Pfalz), St.	69	61	95,1	-	.	.	-
Kaiserslautern, St.	64	40	32,5	50,0	.	5	19
Landau i. d. Pfalz, St.	418	396	5,8	1,3	92,7	11	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	92	50	92,0	.	-	36	.
Mainz, St.	281	244	34,0	.	62,3	29	.
Neustadt a. d. Weinstr., St.	539	509	3,1	1,6	94,5	17	.
Pirmasens, St.	103	50	28,0	58,0	.	8	39
Speyer, St.	47	27	74,1	.	.	14	6
Worms, St.	305	278	21,6	1,8	71,9	19	.
Zweibrücken, St.	122	91	30,8	53,8	.	.	23
Alzey-Worms	2 902	2 829	13,1	0,6	85,1	36	15
Bad Dürkheim	1 824	1 718	8,6	1,8	88,8	27	68
Donnersbergkreis	1 145	995	60,2	22,5	8,4	16	111
Germersheim	787	673	67,5	6,7	19,6	51	39
Kaiserslautern	888	631	33,4	56,1	1,0	6	219
Kusel	1 162	828	42,4	44,4	4,5	14	281
Südliche Weinstraße	3 393	2 932	8,8	1,7	88,5	15	379
Ludwigshafen	644	525	78,3	4,2	14,1	80	22
Mainz-Bingen	3 369	3 274	4,9	1,1	92,8	33	33
Südwestpfalz	1 386	750	29,2	58,7	1,5	14	554
RB Rheinhessen-Pfalz	19 540	16 901	21,0	10,1	65,8	444	1 837
Rheinland-Pfalz	50 563	40 899	23,8	24,3	46,3	820	7 508
kreisfreie Städte	2 303	1 939	22,3	8,0	66,1	193	144
Landkreise	48 260	38 960	23,9	25,1	45,3	627	7 364

10. Land- und Forstwirtschaft

1. Betriebe und Arbeitskräfte

8. Landwirtschaftliche Betriebe¹⁾ 1995 nach Größenklassen des Standardbetriebseinkommens und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Davon mit einem Standardbetriebseinkommen von ... DM				
		unter 10 000	10 000 – 30 000	30 000 – 50 000	50 000 – 70 000	70 000 und mehr
Koblenz, St.	114	40	32	16	10	16
Ahrweiler	1 311	945	161	65	41	99
Altenkirchen (Ww.)	968	700	93	52	42	81
Bad Kreuznach	2 107	1 032	397	220	176	282
Birkenfeld	674	439	77	40	45	73
Cochem-Zell	2 074	1 389	489	88	38	70
Mayen-Koblenz	1 354	611	287	144	141	171
Neuwied	844	539	113	66	48	78
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 832	1 360	189	81	62	140
Rhein-Lahn-Kreis	1 152	743	155	74	59	121
Westerwaldkreis	1 557	1 293	107	38	26	93
RB Koblenz	13 987	9 091	2 100	884	688	1 224
Trier, St.	112	53	32	10	9	8
Bernkastel-Wittlich	3 643	2 094	1 036	256	97	160
Bitburg-Prüm	3 274	1 599	425	335	349	566
Daun	1 555	1 123	125	85	86	136
Trier-Saarburg	3 216	1 808	750	327	142	189
RB Trier	11 800	6 677	2 368	1 013	683	1 059
Frankenthal (Pfalz), St.	68	4	12	3	8	41
Kaiserslautern, St.	45	27	8	.	.	.
Landau i. d. Pfalz, St.	408	194	65	45	52	52
Ludwigshafen a. Rh., St.	87	16	12	5	9	45
Mainz, St.	279	115	63	36	26	39
Neustadt a. d. Weinstr., St.	524	253	99	56	41	75
Pirmasens, St.	65	38	14	8	.	.
Speyer, St.	37	18	10	.	.	6
Worms, St.	301	69	45	45	40	102
Zweibrücken, St.	99	49	11	9	10	20
Alzey-Worms	2 876	1 145	543	422	315	451
Bad Dürkheim	1 749	693	267	207	193	389
Donnersbergkreis	1 040	520	206	116	74	124
Germersheim	747	371	110	67	57	142
Kaiserslautern	688	426	97	67	46	52
Kusel	909	655	80	64	46	64
Südliche Weinstraße	2 995	1 613	583	363	252	184
Ludwigshafen	622	201	83	68	51	219
Mainz-Bingen	3 319	1 577	597	399	270	476
Südwestpfalz	881	553	114	74	61	79
RB Rheinhessen-Pfalz	17 739	8 537	3 019	2 060	1 557	2 566
Rheinland-Pfalz	43 526	24 305	7 487	3 957	2 928	4 849
kreisfreie Städte	2 139	876	403	239	211	410
Landkreise	41 387	23 429	7 084	3 718	2 717	4 439

1) Deren Inhaber natürliche Personen sind.

10. Land- und Forstwirtschaft

1. Betriebe und Arbeitskräfte

9. Landwirtschaftliche Betriebe ¹⁾ 1979 und 1997 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Betriebsgrößenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Betriebsgrößenklasse nach der LF von ... ha	Jahr	Insgesamt		Haupterwerbsbetriebe		Nebenerwerbsbetriebe	
		Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
		1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha
unter 1 ²⁾	1979	10,6	6,0	2,2	1,2	8,5	4,8
	1997	4,9	2,9	0,4	0,2	4,5	2,7
1 - 2	1979	11,0	15,3	2,8	4,1	8,1	11,2
	1997	5,3	7,4	0,5	0,8	4,7	6,5
2 - 5	1979	15,1	49,8	4,7	15,4	10,4	34,4
	1997	7,3	23,7	2,0	6,7	5,3	17,0
5 - 10	1979	13,1	93,9	4,8	34,8	8,3	59,1
	1997	5,3	38,0	2,2	15,8	3,2	22,2
10 - 20	1979	12,5	178,4	7,8	116,5	4,6	61,9
	1997	4,8	68,7	2,0	29,1	2,8	39,6
20 - 30	1979	6,5	158,7	5,8	141,0	0,7	17,7
	1997	2,7	66,7	1,4	35,4	1,3	31,3
30 - 50	1979	4,5	166,6	4,2	158,1	0,2	8,5
	1997	3,3	128,7	2,5	98,3	0,8	30,4
50 und mehr	1979	1,2	85,9	1,2	81,5	0,1	4,4
	1997	4,0	346,1	3,6	318,0	0,4	28,1
Insgesamt	1979	74,5	754,6	33,5	552,6	41,1	202,0
	1997	37,6	682,3	14,6	504,3	23,0	177,9

1) Deren Inhaber natürliche Personen sind; seit 1997 nur noch Betriebe, die in der Rechtsform als Einzelunternehmen geführt werden. - 2) Betriebe unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht.

10. Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben 1997 nach Betriebsgrößenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Betriebsgrößenklasse nach der LF von ... ha	Familienarbeitskräfte (nur betriebliche Tätigkeit)				Familienfremde Arbeitskräfte		Betriebliche Arbeitsleistung (AK-Einh.) je 100 ha LF
	insgesamt	männlich	weiblich	vollbeschäftigt	insgesamt	ständige	
	1 000						Anzahl
unter 1 ¹⁾	7,8	5,1	2,7	0,5	1,5	0,8	90,2
1 - 2	8,5	5,8	2,7	0,6	0,9	0,3	34,1
2 - 5	12,3	8,1	4,2	2,1	3,3	1,2	25,2
5 - 10	10,1	6,7	3,4	2,4	3,5	0,7	16,5
10 - 20	9,6	6,4	3,2	2,5	3,4	0,9	8,9
20 - 30	5,4	3,7	1,8	1,7	2,0	0,5	5,6
30 - 50	7,2	4,6	2,6	3,0	2,1	0,7	4,1
50 und mehr	9,6	6,1	3,5	4,6	5,0	1,9	2,5
Insgesamt	70,5	46,5	24,0	17,2	22,0	7,0	5,9

1) Betriebe unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht.

10. Land- und Forstwirtschaft

1. Betriebe und Arbeitskräfte

11. Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben¹⁾ 1949 – 1997 nach Beschäftigtengruppen

Beschäftigtengruppe	1949	1960/61	1970/71	1979 ²⁾	1991	1997 ³⁾
	1 000					
Familienarbeitskräfte ⁴⁾	436,1	302,5	185,8	117,5	75,7	54,2
vollbeschäftigt	391,5	235,0	67,4	35,6	24,3	16,1
teilbeschäftigt	44,7	67,5	118,4	81,9	51,3	38,1
Familienfremde Arbeitskräfte	80,9	43,0	25,3	27,1	21,3	19,6
ständige	46,1	15,2	9,4	7,1	4,4	5,9
nichtständige	34,8	27,8	15,9	19,9	17,0	13,7
Betriebliche Arbeitsleistung (AK-Einheiten) insgesamt	.	.	117,4	67,3	47,1	37,1

1) Betriebe ab 2 ha LF. – 2) Ab 1979 nur Berichtsmonat April. – 3) Vergleichbarkeit zu Vorjahren eingeschränkt. – 4) Nur betriebliche Tätigkeit, 1949 und 1960/61 auch einschließlich Haushalt des Betriebsinhabers.

2. Pflanzliche Produktion

1. Bodennutzung 1950 – 1998 nach ausgewählten Hauptnutzungs-, Kultur- und Fruchtarten

Hauptnutzungs-, Kultur- bzw. Fruchtart	1950	1960	1971	1979	1991	1998
	ha					
Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche	1 971 830	1 982 683	1 983 918	1 520 944	1 456 458	1 452 290
darunter landwirtschaftlich genutzte Fläche ¹⁾	953 054	969 933	910 025	765 684	716 588	723 485
darunter Ackerland	616 126	617 211	539 551	446 209	415 811	401 893
Getreide einschl. Mais ²⁾	321 003	364 753	377 737	352 779	283 720	263 862
darunter Weizen	63 736	112 149	134 451	117 514	88 765	93 852
Triticale	.	.	.	.	6 825	16 600
Roggen	96 183	81 461	41 822	35 133	18 489	17 190
Wintergerste	2 851	10 438	18 408	48 474	38 253	35 800
Sommergerste	51 833	60 752	85 318	87 263	98 231	76 461
Hafer	99 728	79 717	69 198	49 280	24 462	13 797
Hackfrüchte	165 909	154 159	101 345	53 314	36 357	34 670
darunter Frühkartoffeln	5 852	6 129	5 460	4 049	3 580	3 612
Spätkartoffeln	84 374	81 185	41 905	12 127	7 119	6 434
Zuckerrüben	12 739	19 096	21 595	22 557	22 624	23 834
Hülsenfrüchte	2 990	799	2 075	740	2 432	4 275
Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse	6 218	7 852	6 720	4 237	6 182	9 909
Handelsgewächse	7 986	3 125	4 674	3 423	40 443	33 420
dar. Ölfrüchte	.	.	.	.	38 784	31 048
dar. Raps und Rüben	5 041	443	3 069	2 034	28 719	27 723
Ackerfutterpflanzen	100 943	70 624	45 189	30 708	24 376	33 728
dar. Silomais	3 278	4 149	5 570	15 793	15 438	15 735
Flächen, für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wird ³⁾	22 301	22 028
Obstanlagen	8 038	9 273	11 498	6 944	6 234	6 548
Rebfläche	41 232	52 228	61 881	65 473	67 558	66 264
Dauergrünland	261 537	268 816	274 763	243 751	224 678	246 488
Waldfläche	734 149	747 466	750 780	714 305	707 044	703 564 ⁴⁾

1) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. – 2) Körnermais und Corn-Cob-Mix. – 3) Einschließlich sonstige Brache, ohne Anbau nachwachsender Rohstoffe. – 4) Vergleichbarkeit zu den Vorjahren eingeschränkt.

10. Land- und Forstwirtschaft

2. Pflanzliche Produktion

2. Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe 1998 nach Hauptnutzungs-, Kulturarten und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Selbst- bewirt- schaftete Gesamt- fläche	darunter				Wald- fläche
		landwirt- schaftlich genutzte Fläche	darunter			
			Acker- land	Reb- fläche	Dauer- grünland	
Koblenz, St.	5 276	1 944	1 577	.	186	3 227
Ahrweiler	51 932	20 874	9 293	464	10 676	29 615
Altenkirchen (Ww.)	44 670	16 746	4 329	–	12 369	27 147
Bad Kreuznach	64 970	33 315	20 186	5 331	7 644	29 870
Birkenfeld	59 087	20 652	10 210	.	10 395	37 777
Cochem-Zell	55 106	23 454	16 476	1 816	5 013	30 943
Mayen-Koblenz	56 159	37 258	31 311	259	5 008	18 230
Neuwied	42 838	17 455	6 666	78	10 578	24 385
Rhein-Hunsrück-Kreis	76 121	37 057	25 495	157	11 271	38 360
Rhein-Lahn-Kreis	59 824	26 665	19 209	62	7 299	32 428
Westerwaldkreis	67 516	27 851	7 398	–	20 207	39 106
RB Koblenz	583 500	263 270	152 150	8 211	100 646	311 087
Trier, St.	6 113	1 916	843	287	734	3 998
Bernkastel-Wittlich	87 775	36 449	15 398	4 426	16 432	49 839
Bitburg-Prüm	127 319	81 789	32 823	–	48 838	43 388
Daun	68 265	32 017	8 204	–	23 730	35 550
Trier-Saarburg	80 899	36 159	16 241	4 551	15 065	42 639
RB Trier	370 371	188 331	73 509	9 264	104 799	175 414
Frankenthal (Pfalz), St.	2 684	2 670	2 635	18	15	4
Kaiserslautern, St.	12 985	1 075	738	–	319	11 699
Landau i. d. Pfalz, St.	5 982	2 433	825	1 441	103	3 431
Ludwigshafen a. Rh., St.	2 561	2 116	2 069	–	43	423
Mainz, St.	5 089	4 587	3 400	265	116	460
Neustadt a. d. Weinstr., St.	8 055	3 504	1 222	1 842	374	4 447
Pirmasens, St.	7 266	1 129	680	–	439	6 060
Speyer, St.	2 426	640	598	1	38	1 683
Worms, St.	6 973	6 799	5 001	1 543	109	122
Zweibrücken, St.	5 737	2 975	2 063	–	900	2 645
Alzey-Worms	46 863	42 869	29 193	13 100	287	3 600
Bad Dürkheim	45 440	18 051	7 964	8 275	934	26 999
Donnersbergkreis	50 759	32 324	26 412	366	5 397	17 580
Germersheim	35 613	16 501	14 125	507	1 642	18 965
Kaiserslautern	46 980	17 628	9 807	–	7 767	28 392
Kusel	38 569	24 411	13 695	–	10 638	12 874
Südliche Weinstraße	47 914	23 464	10 555	10 453	1 999	23 432
Ludwigshafen	19 684	15 791	14 994	264	417	3 565
Mainz-Bingen	42 121	33 250	18 834	10 712	1 325	7 570
Südwestpfalz	64 717	19 669	11 424	–	8 182	43 111
RB Rheinhessen-Pfalz	498 419	271 884	176 234	48 789	41 043	217 064
Rheinland-Pfalz	1 452 290	723 485	401 893	66 264	246 488	703 564
kreisfreie Städte	71 148	31 787	21 650	.	3 376	38 199
Landkreise	1 381 142	691 697	380 243	.	243 112	665 365

10. Land- und Forstwirtschaft

2. Pflanzliche Produktion

3. Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1998 nach ausgewählten Rebsorten und Anbaugebieten

Rebsorte	Rhein- land- Pfalz	Anbaugebiet					
		Ahr	Mittel- rhein	Mosel- Saar- Ruwer	Nahe	Rhein- hessen	Pfalz
		ha					
Insgesamt	67 189	520	581	11 702	4 612	26 268	23 506
Weißweinrebsorten	56 530	93	535	11 357	4 086	22 395	18 065
Bacchus	2 540	1	3	194	252	1 734	357
Faberrebe	1 636	0	2	4	102	1 322	205
Huxelrebe	1 329	0	2	5	46	783	493
Kerner	5 726	6	28	882	379	2 156	2 274
Müller-Thurgau	13 456	34	41	2 450	948	5 653	4 331
Riesling, Weißer	15 590	45	434	6 395	1 191	2 535	4 990
Scheurebe	3 081	–	5	6	265	1 847	957
Silvaner, Grüner	5 113	–	4	0	445	3 240	1 424
sonstige	8 059	6	14	1 421	458	3 124	3 035
Rotweinrebsorten	10 658	427	46	345	526	3 873	5 440
Dornfelder	2 918	21	7	121	193	1 125	1 451
Portugieser, Blauer	4 394	75	7	3	115	1 723	2 472
Spätburgunder, Blauer	2 325	293	31	190	161	728	924
sonstige	1 020	39	2	32	58	298	593

4. Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Futterpflanzen 1997 und 1998

Fruchtart	Anbaufläche		Hektarertrag			Erntemenge	
	1997	1998	1992-97 ¹⁾	1997	1998	1997	1998
	1 000 ha		dt			1 000 t	
Getreide insgesamt	268,8	259,2	54,3	59,5	59,9	1 599,5	1 551,9
Brotgetreide	111,7	113,6	61,3	66,2	67,2	739,1	763,1
darunter							
Weizen	92,4	93,9	63,1	67,3	69,1	621,2	648,1
Winterweizen	90,2	90,8	63,5	67,6	69,5	609,4	630,6
Sommerweizen	1,6	1,5	51,1	55,8	57,4	8,9	8,4
Hartweizen (Durum)	0,5	1,6	49,8	53,7	56,1	2,9	9,0
Roggen	16,7	17,2	53,5	61,3	57,9	102,4	99,5
Futter- und Industriegetreide	157,1	145,6	49,6	54,8	54,2	860,4	788,8
darunter							
Gerste	124,0	112,3	50,0	54,0	53,4	668,9	599,5
Wintergerste	39,2	35,8	57,5	59,9	57,6	235,0	206,2
Sommergerste	84,8	76,5	47,1	51,2	51,4	433,9	393,2
Hafer	15,0	13,8	43,7	54,2	51,8	81,2	71,5
Triticale	15,1	16,6	58,5	63,5	62,5	95,8	103,7
Futtererbsen	2,4	4,0	39,8	40,6	39,5	9,8	15,8
Winterraps	21,8	25,7	28,9	32,2	31,4	70,0	80,7
Körner Sonnenblumen	1,6	1,7	31,3	31,4	31,5	5,1	5,5
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	3,7	4,6	68,6	74,4	74,6	27,7	34,4
Kartoffeln	10,4	10,0	321,8	325,6	315,5	338,8	316,9
Frühkartoffeln	3,6	3,6	309,0	308,9	299,1	111,0	108,0
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	6,8	6,4	328,8	334,5	324,7	227,8	208,9
Zuckerrüben	23,0	23,8	537,7	515,7	542,9	1 187,5	1 294,0
Rauhfutter (Heuertrag)	217,3	220,8	71,3	66,3	69,3	1 440,9	1 530,4
Silomais	15,3	15,7	450,3	444,5	458,1	678,0	720,8

1) Durchschnitt des Sechsjahreszeitraumes.

10. Land- und Forstwirtschaft

2. Pflanzliche Produktion

5. Verkaufsanbau von Gemüse auf dem Freiland 1992 – 1998 nach ausgewählten Arten

Gemüseart	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998
	ha						
Insgesamt	8 718	9 125	9 439	9 853	11 212	11 596	12 739
Blumenkohl	918	906	954	1 012	1 113	1 128	1 364
Brokkoli	216	282	352	376	379	332	400
Feldsalat	71	53	63	92	140	216	520
Kopfsalat	881	913	913	913	1 000	935	898
Möhren	1 106	1 149	1 257	1 402	1 670	1 546	1 611
Radies	922	1 087	1 116	1 186	1 448	1 736	1 904
Rettich	256	318	416	393	403	417	432
Spargel	477	506	445	481	629	661	700
Speisezwiebeln ¹⁾	967	931	984	1 053	918	825	872
Spinat	557	572	545	522	597	624	569
sonstige	2 347	2 408	2 394	2 423	2 915	3 176	3 469

1) Bis 1995 einschl. Bundzwiebeln.

6. Verkaufsanbau von Baumobst 1992 und 1997

Obstart Sorte	Betriebe		Fläche		Bäume	
	1992	1997	1992	1997	1992	1997
	Anzahl		ha		Anzahl	
Insgesamt	3 652	2 963	5 455	5 176	4 032 884	4 516 034
Äpfel	2 008	1 808	1 971	2 018	2 601 349	3 076 057
Jonagold	1 025	982	238	264	361 867	435 114
Elstar	720	801	184	221	316 386	405 125
Boskoop	1 118	756	176	125	194 663	166 330
Birnen	917	875	230	281	206 810	287 005
Süßkirschen	1 569	1 154	387	377	77 013	90 143
Sauerkirschen	2 677	1 783	1 815	1 305	761 521	564 877
Pflaumen und Zwetschen	1 924	1 560	840	964	314 886	412 703
Mirabellen und Renekloden	1 035	816	134	135	39 726	42 200
Aprikosen	184	152	20	28	5 910	12 200
Pfirsiche	295	243	46	53	24 113	29 143
Walnüsse	121	105	12	14	1 556	1 706

7. Ernte im Verkaufsanbau von Obst und Gemüse 1997 und 1998 nach ausgewählten Arten

Berichtsmerkmal	Baum- bzw. Hektarertrag			Erntemenge	
	1992 – 97 ¹⁾	1997	1998	1997	1998
Obst	kg/Baum			dt	
Sauerkirschen	19,2	9,9	11,5	55 754	65 157
Süßkirschen	22,1	8,6	14,9	7 795	13 395
Äpfel	18,7	11,6	17,9	355 402	550 613
Birnen	18,3	8,0	16,6	23 051	47 709
Pflaumen und Zwetschen	22,0	13,3	16,3	54 745	67 112

Gemüse	dt/ha			dt	
Möhren	357,3	371,1	381,0	573 513	613 931
Radies	301,3	297,9	302,5	517 029	576 011
Speisezwiebeln ²⁾	469,4	452,8	449,2	373 343	391 769
Blumenkohl	309,4	307,5	311,6	346 960	425 054
Kopfsalat	253,8	252,7	260,9	236 117	234 435

1) Durchschnitt des Sechsjahreszeitraumes. – 2) Ohne Bundzwiebeln.

10. Land- und Forstwirtschaft

2. Pflanzliche Produktion

8. Weinmosternten 1950 – 1998

Jahr	Insgesamt			Weißmost			Rotmost		
	Ertrags- reiblefläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Most- gewicht	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Most- gewicht
	ha	hl	1 000 hl	hl	1 000 hl	Grad Öchsle	hl	1 000 hl	Grad Öchsle
1950-59 ¹⁾	38 963	58,6	2 284	57,9	1 973	-	63,8	311	-
1960-69 ¹⁾	47 666	87,2	4 156	85,8	3 674	-	99,0	482	-
1970-79 ¹⁾	56 398	107,1	6 042	105,9	5 564	-	123,5	478	-
1984	60 006	94,5	5 669	93,8	5 319	62	106,8	350	62
1985	60 710	68,3	4 144	68,4	3 909	75	66,7	236	73
1986	61 028	110,3	6 729	109,5	6 276	68	122,9	454	67
1987	61 246	103,2	6 323	102,0	5 855	68	122,3	468	65
1988	61 047	99,8	6 091	99,5	5 671	76	104,1	420	73
1989	61 130	141,7	8 665	141,7	8 066	76	141,8	599	72
1990	61 229	94,2	5 766	93,0	5 277	76	108,8	489	72
1991	62 702	115,2	7 226	114,0	6 504	70	128,2	722	66
1992	63 259	145,3	9 191	144,9	8 244	75	148,9	947	71
1993	65 597	101,7	6 674	100,1	5 842	78	115,4	832	74
1994	66 206	104,3	6 902	102,9	6 028	75	114,3	874	72
1995	65 837	89,8	5 911	86,9	5 043	71	111,7	867	68
1996	65 289	89,9	5 870	86,5	4 959	74	114,7	911	71
1997	65 583	88,4	5 796	86,7	4 927	80	99,0	869	74
1988-97 ¹⁾	63 789	106,7	6 809	105,5	6 056	-	117,5	753	-
1998	65 007	108,9	7 077	105,3	5 838	74	129,6	1 239	69

1) Durchschnitt des Zehnjahreszeitraumes.

9. Weinerzeugung und Weinbestände 1993 – 1998

Weinart Herkunft	1993	1994	1995	1996	1997	1998
	1 000 hl					
Weinerzeugung						
Weißwein	6 015 ^f	6 193	5 058	4 904 ^f	4 884	5 816
Rotwein	926	933	881	909	868	1 255
Insgesamt	6 941 ^f	7 127	5 940	5 813 ^f	5 752	7 071
Tafelwein	230 ^f	478	207	163	246	517
Qualitätswein	3 884 ^f	4 878	4 672	4 113 ^f	3 024	4 794
Qualitätswein mit Prädikat	2 827 ^f	1 770	1 061	1 537	2 482	1 760
Weinbestände						
Insgesamt	9 930	8 550	8 200	7 811	7 448	7 287
Wein deutscher Herkunft	8 319	6 893	6 335	5 773	5 536	5 397
darunter						
Weißwein	7 088	5 874	5 341	4 870	4 625	4 536
Rotwein	867	748	653	614	580	568
Schaumwein	328	233	303	283	327	286
Wein aus anderen EU-Ländern	1 389	1 460	1 686	1 858	1 738	1 627
darunter						
Schaumwein	931	933	1 151	1 184	1 125	1 038
sonstige	222	196	178	180	174	263

10. Land- und Forstwirtschaft

2. Pflanzliche Produktion

10. Anbau von Baumschulgewächsen 1986 – 1996

Baumschulfläche	Einheit	1986	1988	1990	1992	1994	1996
Insgesamt							
Betriebe	Anzahl	162	173	171	168	160	162
Fläche	ha	863	970	1 016	905	982	934
darunter							
Obstgehölze							
Betriebe	Anzahl	74	69	65	64	60	66
Fläche	ha	80	77	80	68	78	81
Ziergehölze							
Betriebe	Anzahl	143	154	156	151	144	150
Fläche	ha	345	379	439	434	418	409
Forstpflanzen							
Betriebe	Anzahl	21	28	23	20	24	19
Fläche	ha	215	246	213	195	236	195

11. Holzeinschlag 1993 bis 1998 nach Holz- und Besitzarten

Holzart Besitzart	1993	1994	1995	1996	1997	1998 ¹⁾
	1 000 fm ohne Rinde					
Eiche, Roteiche	165	164	230	197	202	222
Buche und übrige Laubhölzer	568	543	660	620	562	623
Fichte, Tanne, Douglasie	1 534	1 771	1 740	1 719	1 735	1 400
Kiefer, Lärche, Weymouthkiefer	345	475	588	484	479	600
Insgesamt	2 613	2 953	3 218	3 020	2 979	2 845
Bundeswald	36	32	34	24	32	41
Landeswald	880	974	1 093	982	1 017	952
Körperschaftswald	1 510	1 705	1 792	1 704	1 587	1 477
Privatwald	187	242	300	310	344	375

1) Vorläufig.

12. Anbau von Zierpflanzen 1988, 1992 und 1996

Anbau Erzeugung	Einheit	1988	1992	1996
Grundfläche				
Freiland	Betriebe	620	552	418
	ha	170	211	188
unter Glas	Betriebe	700	626	548
	ha	101	103	109
Anbaufläche von Blumen und Zierpflanzen zum Schnitt	ha	155	188	156
Erzeugung (ohne Blumen und Zierpflanzen zum Schnitt)	1000 Stück	62 559	80 268	103 537
Fertigware	1000 Stück	20 478	22 713	38 529
Halbfertigware	1000 Stück	1 886	1 861	2 157
Jungpflanzen	1000 Stück	40 195	55 694	62 851

10. Land- und Forstwirtschaft

3. Tierische Produktion

1. Viehbestände und Viehhalter im Dezember 1960 – 1998 nach Tierarten

Viehhalter Viehbestand	1960	1970	1980	1990	1996	1998 ¹⁾
Viehhalter						
Insgesamt	256 049	127 034	53 269	30 248	22 281	-
Rinder	112 310	60 882	29 658	16 087	11 034	9 501
Milchkühe	-	52 382	22 805	10 551	5 290	4 381
Schweine	149 169	76 745	30 346	13 299	7 411	6 203
Zuchtsauen	-	-	6 552	2 791	1 437	1 350
Mastschweine ²⁾	-	-	21 277	9 575	5 481	4 675
Legehennen ³⁾	230 860	97 020	23 753	11 550	7 839	-
Schafe	2 024	2 390	4 140	3 942	3 046	-
Pferde	37 781	10 679	6 852	5 198	5 759	-
Viehbestand						
Rinder	733 861	725 734	672 930	542 268	487 366	456 637
Milchkühe	334 569	265 755	234 610	180 420	148 461	136 019
Schweine	711 296	827 395	695 202	509 562	396 519	418 876
Zuchtsauen	51 875	76 533	77 934	58 607	40 605	41 908
Mastschweine ²⁾	-	-	243 156	188 607	151 242	156 990
Legehennen ³⁾	3 321 479	4 011 888	2 006 802	1 343 471	1 094 730	-
Schafe	53 300	55 198	99 706	144 180	132 377	-
Pferde	50 570	16 642	21 290	21 264	29 857	-

1) Repräsentative Viehzählung im November. – 2) 50 kg und mehr Lebendgewicht. – 3) Legehennen 1/2 Jahr und älter.

2. Erzeugung von Milch, Fleisch und Eiern 1990 – 1998

Berichtsmerkmal	Einheit	1990	1995	1997	1998
Milcherzeugung insgesamt	1 000 t	831 663	804 266	801 809	778 819
Anlieferung an Molkereien	1 000 t	783 288	760 092	755 485	748 729
Milchertrag je Kuh und Jahr	kg	4 470	5 373	5 537	5 603
Schlachtungen und Schlachtmenge von Tieren in- und ausländischer Herkunft insgesamt ¹⁾					
	Anzahl	1 625 890	1 402 353	1 442 528	1 390 325
	t	177 042	151 100	155 319	148 668
darunter					
Rinder (ohne Kälber)	Anzahl	189 883	130 148	134 410	128 175
	t	57 432	41 090	40 171	38 358
Kälber	Anzahl	2 945	3 340	3 841	3 219
	t	308	347	396	340
Schweine	Anzahl	1 359 612	1 217 867	1 246 826	1 196 746
	t	117 461	108 544	113 435	108 543
Schafe	Anzahl	71 764	49 511	55 561	60 006
	t	1 531	864	1 005	1 096
Pferde	Anzahl	1 188	930	1 127	1 185
	t	302	246	298	313
Eiererzeugung ²⁾	1 000 Stück	236 456	196 252	187 512	186 969

1) Einschließlich Ziegen. – 2) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

Tabellenübersicht

11.1	Unternehmen und Beschäftigte 1987 nach Beschäftigtengrößenklassen, Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	121
11.2	Arbeitsstätten und Beschäftigte 1970 und 1987 nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	122
11.3	Beschäftigte nach Geschlecht, Teilzeitbeschäftigte und ausländische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1987 nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	123
11.4	Arbeitsstätten und Beschäftigte 1961 - 1987 nach Verwaltungsbezirken	124
11.5	Arbeitsstätten 1987 nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken	125
11.6	Beschäftigte 1987 nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken	126
11.7	Gewerbeanzeigen 1997 nach dem Grund der Meldung und Wirtschaftszweigen	127
11.8	Gewerbeanzeigen 1997 nach dem Grund der Meldung und Verwaltungsbezirken	128

Erläuterungen

1. Wirtschaftsstruktur

Eine lückenlose Bestandsaufnahme der gesamten gewerblichen Wirtschaft, der Organisationen ohne Erwerbszweck, der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung findet in etwa zehnjährigem Erhebungsrythmus statt, und zwar jeweils im Rahmen der zusammen mit den Volks-, Berufs-, Gebäude- und Wohnungszählungen durchgeführten Arbeitsstättenzählungen. Ausgenommen sind die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft, die steuerlich nicht als Gewerbebetriebe gelten, und die privaten Haushalte. Diese Arbeitsstättenzählungen – die letzten erfolgten mit Stichtag vom 27. Mai 1970 und 25. Mai 1987 – erfassen die örtlichen Einheiten als Arbeitsstätten in tiefer branchenmäßiger und regionaler Gliederung. Die wirtschaftssystematische Gliederung erfolgt nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, in der Fassung für die Arbeitsstättenzählung.

Arbeitsstätte: Örtliche Einheit (Grundstück oder abgegrenzte Räumlichkeit), in welcher eine oder mehrere Personen unter einheitlicher Leitung regelmäßig haupt- oder nebenberuflich erwerbstätig sind.

Beschäftigte: In den Arbeitsstätten beziehungsweise Unternehmen tätige Personen, wie tätige Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Unternehmen stehenden Arbeitskräfte (Arbeitnehmer) einschließlich der nur vorübergehend abwesenden Personen (Kranke, Urlauber), nicht jedoch Heimarbeiter und zur Ableistung des Grundwehrdienstes oder des zivilen Ersatzdienstes Einberufene. Zu den Beschäftigten zählen alle tätigen Personen unabhängig von ihrer Arbeitszeit.

Dienstleistungen: In der Darstellung nach Wirtschaftsbereichen werden unter dem Begriff Dienstleistungen die Wirtschaftsabteilungen 6 Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, 7 Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen, 8 Organisationen ohne Erwerbszweck und 9 Gebietskörperschaften, Sozialversicherung zusammengefasst, wobei die Abteilungen 6 und 7 zu den privaten sowie die Abteilungen 8 und 9 zu den öffentlichen Dienstleistungen zählen.

Teilzeitbeschäftigte: Tätige Personen, die zur Ableistung einer kürzeren als der orts-, branchen- oder betriebsüblichen Wochenarbeitszeit eingestellt waren. Auch tätige Inhaber und unbezahlt mithelfende Familienangehörige sind entsprechend zugeordnet.

Unternehmen: Rechtlich selbständige Wirtschaftseinheit, welche aus einer oder mehreren Niederlassungen bestehen kann (Ein- oder Mehrbetriebsunternehmen). Zweigniederlassungen im Ausland wurden nicht erfasst.

2. Gewerbeanzeigen

Durch Gesetz zur Änderung der Gewerbeordnung und sonstiger gewerberechtlicher Vorschriften vom 23. November 1994 wird ab 1996 monatlich eine bundeseinheitliche Gewerbeanzeigenstatistik angeordnet.

Die Aussagen über das Gründungsverhalten und Betriebsstilllegungen in der Wirtschaft stellen eine unentbehrliche Informationsquelle für die Wirtschafts-, Wettbewerbs- und Strukturpolitik dar. Zahlen über die sektorale, regionale und zeitliche Entwicklung liefern Hinweise zur Ergreifung geeigneter wirtschaftspolitischer Maßnahmen. Zusätzlich werden aktuelle Informationen zum Aufbau eines einheitlichen Unternehmensregisters und für die Registerpflege zur Verfügung gestellt.

Die Gemeindeverwaltungen der verbandsfreien Gemeinden, der Verbandsgemeindeverwaltungen sowie der kreisfreien und großen kreisangehörigen Städte als zuständige Meldebehörde nehmen die Gewerbean-, -ab- und -ummeldungen entgegen. Die auf bundesweit einheitlichen Formularen erfassten Daten der Gewerbean- zeigepflichtigen werden von den Meldebehörden monatlich dem Statistischen Landesamt übermittelt.

Gewerbeanmeldung: Ein Gewerbe ist anzumelden bei der Neuerrichtung eines Betriebes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbständigen Zweigstelle, bei der Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes (z. B. durch Kauf, Pacht, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschaftereintritt) und bei der Verlegung eines Betriebes aus dem Bereich einer Meldebehörde in den Bereich einer anderen Meldebehörde.

Neuerrichtung: Zur Neuerrichtung zählt die erstmalige Anmeldung eines Gewerbebetriebes als Hauptniederlassung, Zweigniederlassung oder unselbständige Zweigstelle und die Anmeldung wegen Verlagerung eines Gewerbebetriebes als Hauptniederlassung, Zweigniederlassung oder unselbständige Zweigstelle.

Gewerbeabmeldung: Ein Gewerbe ist abzumelden bei der vollständigen oder teilweisen Aufgabe eines Gewerbebetriebes, bei Übergabe an einen Nachfolger, bei Verlagerung eines Gewerbebetriebes in den Bereich einer anderen Meldebehörde und bei Austritt eines Gesellschafters.

Vollständige Aufgabe: Hierzu zählt die Abmeldung eines Gewerbebetriebes wegen vollständiger Aufgabe einer Hauptniederlassung, Zweigniederlassung bzw. unselbständigen Zweigstelle sowie die Abmeldung eines Gewerbebetriebes wegen Verlagerung einer Hauptniederlassung, Zweigniederlassung bzw. unselbständigen Zweigstelle.

Gewerbeummeldung: Ein Gewerbe ist umzumelden bei der Verlegung eines Gewerbebetriebes innerhalb des Bereichs einer Meldebehörde, bei Änderung der Betriebstätigkeit und bei der Erweiterung der Betriebstätigkeit.

In den Ergebnissen der Gewerbeanzeigenstatistik ist das Automatenaufstell- und Reisegewerbe nicht enthalten.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
11.1	Arbeitsstättenzählung 1987	Statistik von Rheinland-Pfalz: Band 336
11.2	s. Tabelle 11.1	Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände 329, 336; Statistische Berichte: DO/AZ 1987-1; DO/AZ 1987-2; DO/AZ 1987-3; DO/AZ 1987-4
11.3	s. Tabelle 11.1	s. Tabelle 11.2
11.4	s. Tabelle 11.1	s. Tabelle 11.2
11.5	s. Tabelle 11.1	s. Tabelle 11.2
11.6	s. Tabelle 11.1	s. Tabelle 11.2
11.7	Statistik der Gewerbeanzeigen	Statistischer Bericht: D I 2 - j
11.8	Statistik der Gewerbeanzeigen	Statistischer Bericht: D I 2 - j

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

1. Unternehmen und Beschäftigte 1987 nach Beschäftigtengrößenklassen, Wirtschafts-
abteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen

Wirtschaftsgliederung	Unter- nehmen	Be- schäftigte	Unternehmen mit		
			unter 20	20 – 199	200 und mehr
	insgesamt	Beschäftigten			
Gewerbliche Land- und Forstwirtschaft	1 539	5 808	1 505	34	–
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	200	13 040	139	46	15
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	196	13 030	135	46	15
Bergbau	4	10	4	–	–
Verarbeitendes Gewerbe	21 311	401 960	18 939	2 148	224
chemische Industrie usw., Mineralöl- verarbeitung	205	74 722	127	61	17
Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	419	20 584	285	111	23
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	1 272	31 856	1 067	186	19
Metallerzeugung und -bearbeitung	1 642	18 829	1 554	75	13
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Herstellung von ADV-Einrichtungen	3 703	91 977	3 030	632	41
Elektrotechnik, Feinmechanik, Herstellung von EBM-Waren usw.	2 868	41 628	2 519	319	30
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	3 555	44 025	3 228	291	36
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	2 452	29 780	2 222	204	26
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	5 195	48 559	4 907	269	19
Baugewerbe	11 158	107 815	10 215	920	23
Bauhauptgewerbe	4 390	66 893	3 694	676	20
Ausbaugewerbe	6 768	40 922	6 521	244	3
Handel	34 212	181 739	33 217	928	67
Großhandel	6 226	55 682	5 729	472	25
Handelsvermittlung	3 384	5 833	3 381	3	–
Einzelhandel	24 602	120 224	24 107	453	42
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	4 733	26 936	4 512	216	5
Verkehr, Nachrichtenübermittlung (ohne Speditionen usw.)	3 847	17 895	3 737	107	3
Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	886	9 041	775	109	2
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	4 997	40 106	4 788	172	37
darunter Kreditinstitute	332	26 066	130	169	33
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	46 377	227 127	45 574	745	58
darunter					
Gastgewerbe	16 649	62 593	16 459	190	–
Wäscherei, Körperpflege u.a. persönliche Dienstleistungen	5 865	25 587	5 782	81	2
Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u.a. hygienische Einrichtungen	927	25 459	814	82	31
Bildung, Wissenschaft, Kultur, Sport, Unterhaltung	3 781	16 139	3 723	55	3
Verlagsgewerbe	221	4 501	201	16	4
Gesundheits- und Veterinärwesen	6 522	39 169	6 441	72	9
Dienstleistungen für Unternehmen	10 187	44 887	9 994	184	9
Insgesamt	124 527	1 004 531	118 889	5 209	429

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

2. Arbeitsstätten und Beschäftigte 1970 und 1987 nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen

Wirtschaftsgliederung	Arbeitsstätten		Beschäftigte	
	1970	1987	1970	1987
Gewerbliche Land- und Forstwirtschaft	643	1 582	2 436	6 049
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	598	425	9 672	13 607
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	593	421	9 494	13 597
Bergbau	5	4	178	10
Verarbeitendes Gewerbe	29 090	22 666	513 303	455 113
chemische Industrie usw., Mineralölverarbeitung	290	234	74 119	67 638
Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	392	466	19 875	23 715
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	1 895	1 514	48 851	34 602
Metallerzeugung und -bearbeitung	1 837	1 706	26 552	23 145
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Herstellung von ADV-Einrichtungen	2 883	3 966	100 644	123 690
Elektrotechnik, Feinmechanik, Herstellung von EBM-Waren usw.	3 149	3 234	57 753	55 231
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	5 428	3 651	57 704	45 330
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	5 238	2 616	73 707	35 259
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	7 978	5 279	54 098	46 503
Baugewerbe	10 981	11 371	123 305	106 418
Bauhauptgewerbe	4 585	4 495	87 431	65 804
Ausbaugewerbe	6 396	6 876	35 874	40 614
Handel	45 792	40 626	200 644	199 848
Großhandel	7 903	7 251	67 117	59 206
Handelsvermittlung	3 225	3 408	5 979	5 824
Einzelhandel	34 664	29 967	127 548	134 818
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	8 808	8 114	74 131	77 221
Verkehr, Nachrichtenübermittlung (ohne Speditionen usw.)	8 305	6 840	69 663	65 541
Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	503	1 274	4 468	11 680
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	4 195	7 867	27 875	46 106
darunter Kreditinstitute	1 930	2 918	19 772	31 347
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	34 435	49 429	130 016	245 233
darunter				
Gastgewerbe	15 607	17 152	47 284	65 493
Wäscherei, Körperpflege u.a. persönliche Dienstleistungen	5 749	6 381	21 256	25 962
Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u.a. hygienische Einrichtungen	490	1 076	6 081	27 184
Bildung, Wissenschaft, Kultur, Sport, Unterhaltung	2 233	4 287	8 339	19 350
Verlagsgewerbe	152	313	4 864	3 693
Gesundheits- und Veterinärwesen	4 701	6 601	16 538	38 909
Dienstleistungen für Unternehmen	4 603	11 192	22 014	55 474
Organisationen ohne Erwerbszweck	3 970	4 826	37 553	76 351
darunter Einrichtungen z.B. Heime, Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser	1 671	2 161	26 496	57 734
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	7 447	6 690	176 332	221 687
Gebietskörperschaften	7 065	6 257	165 562	209 940
Sozialversicherung, Arbeitsförderung	382	433	10 770	11 747
Insgesamt	145 959	153 596	1 295 267	1 447 633

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

3. Beschäftigte nach Geschlecht, Teilzeitbeschäftigte und ausländische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1987
nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen

Wirtschaftsgliederung	Insgesamt	Weiblich	Teilzeit- beschäftigte	Ausländische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Gewerbliche Land- und Forstwirtschaft	6 049	1 791	1 113	401
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	13 607	2 396	753	72
Verarbeitendes Gewerbe	455 113	114 070	29 592	27 466
chemische Industrie usw., Mineralöl- verarbeitung	67 638	12 192	2 866	3 823
Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	23 715	4 747	1 114	2 070
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	34 602	6 593	1 799	3 283
Metallerzeugung und -bearbeitung	23 145	2 849	1 298	1 677
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Herstellung von ADV-Einrichtungen	123 690	18 622	4 228	8 871
Elektrotechnik, Feinmechanik, Herstellung von EBM-Waren usw.	55 231	18 723	4 658	2 899
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	45 330	10 263	3 724	1 887
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	35 259	21 730	3 491	1 890
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	46 503	18 351	6 414	1 066
Baugewerbe	106 418	11 279	5 657	4 300
Bauhauptgewerbe	65 804	4 831	2 287	3 696
Ausbaugewerbe	40 614	6 448	3 370	604
Handel	199 848	111 420	50 543	2 418
Großhandel	59 206	20 112	8 624	1 015
Handelsvermittlung	5 824	2 745	1 379	49
Einzelhandel	134 818	88 563	40 540	1 354
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	77 221	18 208	10 000	806
Verkehr, Nachrichtenübermittlung (ohne Speditionen usw.)	65 541	15 225	9 028	482
Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	11 680	2 983	972	324
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe darunter Kreditinstitute	46 106 31 347	22 434 16 617	7 924 4 980	158 88
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	245 233	150 090	76 044	9 868
darunter				
Gastgewerbe	65 493	39 459	19 136	3 856
Wäscherei, Körperpflege u.a. persönliche Dienstleistungen	25 962	20 070	8 575	571
Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u.a. hygienische Einrichtungen	27 184	20 223	19 429	3 600
Bildung, Wissenschaft, Kultur, Sport, Unterhaltung	19 350	8 343	4 686	395
Verlagsgewerbe	3 693	1 674	837	33
Gesundheits- und Veterinärwesen	38 909	29 832	9 936	629
Dienstleistungen für Unternehmen	55 474	26 015	11 373	661
Organisationen ohne Erwerbszweck darunter Einrichtungen z.B. Heime, Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser	76 351 57 734	53 845 43 340	21 510 13 713	1 404 1 217
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	221 687	90 192	33 121	4 796
Gebietskörperschaften	209 940	83 754	31 500	4 741
Sozialversicherung, Arbeitsförderung	11 747	6 438	1 621	55
Insgesamt	1 447 633	575 725	236 257	51 689

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

4. Arbeitsstätten und Beschäftigte 1961 – 1987 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Arbeitsstätten			Beschäftigte		
	1961	1970	1987	1961	1970	1987
Koblenz, St.	5 473	4 865	5 184	56 493	72 310	81 493
Ahrweiler	5 196	4 614	5 118	30 297	32 068	36 278
Altenkirchen (Ww.)	4 741	4 167	4 819	35 262	38 219	40 780
Bad Kreuznach	7 301	6 221	5 978	46 843	53 384	55 432
Birkenfeld	5 953	5 026	4 716	28 975	33 517	35 113
Cochem-Zell	3 688	2 960	3 070	16 538	17 714	19 217
Mayen-Koblenz	8 398	6 866	7 803	54 630	54 157	60 278
Neuwied	6 903	6 008	7 126	50 283	50 775	59 130
Rhein-Hunsrück-Kreis	4 640	4 158	4 267	21 920	26 714	33 487
Rhein-Lahn-Kreis	6 223	5 152	5 416	34 709	34 707	41 086
Westerwaldkreis	7 680	6 953	8 418	43 264	51 026	63 697
RB Koblenz	66 196	56 990	61 915	419 214	464 591	525 991
Trier, St.	5 090	4 129	4 378	48 418	51 333	59 094
Bernkastel-Wittlich	6 432	5 211	5 260	26 234	29 197	39 561
Bitburg-Prüm	4 779	4 119	4 119	18 366	22 784	29 164
Daun	2 778	2 782	2 767	13 393	15 220	19 473
Trier-Saarburg	4 874	3 859	4 445	20 614	24 747	28 835
RB Trier	23 953	20 100	20 969	127 025	143 281	176 127
Frankenthal (Pfalz), St.	1 379	1 211	1 621	19 515	20 773	21 399
Kaiserslautern, St.	4 614	3 947	4 324	49 755	56 806	67 540
Landau i. d. Pfalz, St.	1 965	1 810	1 997	17 555	21 234	20 611
Ludwigshafen a. Rh., St.	5 832	5 416	5 856	111 465	113 994	114 258
Mainz, St.	6 845	6 212	5 748	80 450	97 117	111 821
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 703	2 381	2 008	21 435	20 856	20 680
Pirmasens, St.	3 236	2 493	2 225	31 288	30 210	28 472
Speyer, St.	1 720	1 590	1 980	20 625	21 662	23 038
Worms, St.	3 373	2 728	3 025	31 567	32 224	32 015
Zweibrücken, St.	1 683	1 447	1 485	17 143	19 638	17 518
Alzey-Worms	4 629	3 576	3 625	17 905	18 517	21 472
Bad Dürkheim	5 542	4 622	4 795	30 802	31 335	33 761
Donnersbergkreis	3 717	3 158	2 727	15 761	17 824	20 720
Germersheim	3 596	3 496	3 709	18 122	28 946	38 311
Kaiserslautern	4 403	3 814	3 595	19 072	24 616	28 606
Kusel	4 247	3 253	2 796	15 521	16 198	17 422
Südliche Weinstraße	4 952	4 221	4 520	22 521	24 355	27 855
Ludwigshafen	3 974	3 606	4 558	13 290	17 849	26 427
Mainz-Bingen	6 506	5 460	6 336	37 536	41 896	46 993
Südwestpfalz	4 658	4 428	3 782	31 149	31 345	26 596
RB Rheinhessen-Pfalz	79 574	68 869	70 712	622 477	687 395	745 515
Rheinland-Pfalz	169 723	145 959	153 596	1 168 716	1 295 267	1 447 633
kreisfreie Städte	43 913	38 229	39 831	505 709	558 157	597 939
Landkreise	125 810	107 730	113 765	663 007	737 110	849 694

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

5. Arbeitsstätten 1987 nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Gewerb- liche Land- und Forstwirt- schaft	Produ- zierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungen	
					privat	öffentlich
Koblenz, St.	5 184	13	813	1 733	2 132	493
Ahrweiler	5 118	67	1 151	1 531	2 042	327
Altenkirchen (Ww.)	4 819	87	1 184	1 599	1 621	328
Bad Kreuznach	5 978	49	1 313	1 884	2 231	501
Birkenfeld	4 716	33	1 505	1 494	1 399	285
Cochem-Zell	3 070	32	648	897	1 250	243
Mayen-Koblenz	7 803	76	1 901	2 528	2 830	468
Neuwied	7 126	77	1 727	2 239	2 673	410
Rhein-Hunsrück-Kreis	4 267	63	938	1 307	1 636	323
Rhein-Lahn-Kreis	5 416	52	1 187	1 716	2 044	417
Westerwaldkreis	8 418	95	2 342	2 702	2 754	525
RB Koblenz	61 915	644	14 709	19 630	22 612	4 320
Trier, St.	4 378	28	757	1 401	1 776	416
Bernkastel-Wittlich	5 260	68	1 239	1 619	1 914	420
Bitburg-Prüm	4 119	51	910	1 269	1 507	382
Daun	2 767	49	642	839	1 012	225
Trier-Saarburg	4 445	59	1 082	1 264	1 601	439
RB Trier	20 969	255	4 630	6 392	7 810	1 882
Frankenthal (Pfalz), St.	1 621	11	270	573	649	118
Kaiserslautern, St.	4 324	19	665	1 472	1 862	306
Landau i. d. Pfalz, St.	1 997	12	365	651	801	168
Ludwigshafen a. Rh., St.	5 856	33	1 008	1 887	2 494	434
Mainz, St.	5 748	24	923	1 701	2 489	611
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 008	9	408	625	794	172
Pirmasens, St.	2 225	12	491	761	820	141
Speyer, St.	1 980	6	379	630	807	158
Worms, St.	3 025	23	594	1 098	1 106	204
Zweibrücken, St.	1 485	9	288	456	615	117
Alzey-Worms	3 625	62	903	1 135	1 236	289
Bad Dürkheim	4 795	56	1 102	1 461	1 892	284
Donnersbergkreis	2 727	43	636	888	914	246
Germersheim	3 709	43	900	1 192	1 282	292
Kaiserslautern	3 595	47	915	1 138	1 256	239
Kusel	2 796	28	662	920	936	250
Südliche Weinstraße	4 520	82	1 076	1 469	1 565	328
Ludwigshafen	4 558	56	1 014	1 566	1 684	238
Mainz-Bingen	6 336	66	1 432	1 912	2 482	444
Südwestpfalz	3 782	42	1 092	1 183	1 190	275
RB Rheinhessen-Pfalz	70 712	683	15 123	22 718	26 874	5 314
Rheinland-Pfalz	153 596	1 582	34 462	48 740	57 296	11 516
kreisfreie Städte	39 831	199	6 961	12 988	16 345	3 338
Landkreise	113 765	1 383	27 501	35 752	40 951	8 178

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

6. Beschäftigte 1987 nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Gewerb- liche Land- und Forstwirt- schaft	Produ- zierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungen	
					privat	öffentlich
Koblenz, St.	81 493	201	16 882	19 282	18 045	27 083
Ahrweiler	36 278	288	12 323	6 430	9 772	7 465
Altenkirchen (Ww.)	40 780	202	20 141	8 252	6 838	5 347
Bad Kreuznach	55 432	143	21 619	11 431	10 069	12 170
Birkenfeld	35 113	66	14 121	6 205	5 422	9 299
Cochem-Zell	19 217	141	6 084	3 839	4 859	4 294
Mayen-Koblenz	60 278	321	26 320	11 829	11 007	10 801
Neuwied	59 130	337	25 353	10 748	11 917	10 775
Rhein-Hunsrück-Kreis	33 487	202	13 994	6 376	6 514	6 401
Rhein-Lahn-Kreis	41 086	145	14 200	7 161	11 700	7 880
Westerwaldkreis	63 697	413	32 008	11 969	10 863	8 444
RB Koblenz	525 991	2 459	203 045	103 522	107 006	109 959
Trier, St.	59 094	193	15 822	15 232	10 885	16 962
Bernkastel-Wittlich	39 561	214	15 414	7 904	8 582	7 447
Bitburg-Prüm	29 164	130	10 771	5 223	6 468	6 572
Daun	19 473	130	7 691	3 348	4 351	3 953
Trier-Saarburg	28 835	162	12 435	5 093	5 877	5 268
RB Trier	176 127	829	62 133	36 800	36 163	40 202
Frankenthal (Pfalz), St.	21 399	22	11 282	3 347	3 321	3 427
Kaiserslautern, St.	67 540	93	21 385	14 490	12 321	19 251
Landau i. d. Pfalz, St.	20 611	30	5 746	4 792	3 985	6 058
Ludwigshafen a. Rh., St.	114 258	269	67 167	14 189	21 629	11 004
Mainz, St.	111 821	177	31 548	21 055	28 724	30 317
Neustadt a. d. Weinstr., St.	20 680	46	5 151	5 448	4 639	5 396
Pirmasens, St.	28 472	44	12 867	5 785	3 923	5 853
Speyer, St.	23 038	13	8 626	3 819	3 670	6 910
Worms, St.	32 015	79	13 672	7 534	4 777	5 953
Zweibrücken, St.	17 518	75	6 854	2 543	2 810	5 236
Alzey-Worms	21 472	249	6 939	5 064	5 115	4 105
Bad Dürkheim	33 761	153	12 770	5 966	9 576	5 296
Donnersbergkreis	20 720	131	10 782	2 867	3 157	3 783
Germersheim	38 311	162	21 572	4 889	4 895	6 793
Kaiserslautern	28 606	175	10 850	4 656	4 641	8 284
Kusel	17 422	112	7 313	3 099	3 928	2 970
Südliche Weinstraße	27 855	182	11 120	5 465	5 908	5 180
Ludwigshafen	26 427	221	9 656	6 421	7 374	2 755
Mainz-Bingen	46 993	433	19 549	10 743	10 162	6 106
Südwestpfalz	26 596	95	15 111	4 575	3 615	3 200
RB Rheinhessen-Pfalz	745 515	2 761	309 960	136 747	148 170	147 877
Rheinland-Pfalz	1 447 633	6 049	575 138	277 069	291 339	298 038
kreisfreie Städte	597 939	1 242	217 002	117 516	118 729	143 450
Landkreise	849 694	4 807	358 136	159 553	172 610	154 588

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

7. Gewerbeanzeigen 1997 nach dem Grund der Meldung und Wirtschaftszweigen

Ausgewählte Wirtschaftszweige	Anmeldungen		Abmeldungen		Um- mel- dungen
	ins- gesamt	Neuer- richtung	ins- gesamt	voll- ständige Aufgabe	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht	686	635	530	455	109
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	16	5	22	12	7
Verarbeitendes Gewerbe	1 798	1 415	1 770	1 310	358
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	328	189	450	274	31
Textil- und Bekleidungsgewerbe	48	42	59	49	8
Ledergewerbe	10	6	27	23	4
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	118	76	122	84	22
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	282	251	241	199	72
Kokerei, Mineralölverarbeitung	2	2	-	-	-
chemische Industrie	37	26	23	17	8
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	44	37	35	29	11
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	85	64	89	64	21
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	297	244	257	196	60
Maschinenbau	245	221	187	156	48
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	115	98	85	61	30
Fahrzeugbau	33	26	27	19	6
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	154	133	168	139	32
Energie- und Wasserversorgung	17	15	4	4	2
Baugewerbe	3 452	3 136	2 783	2 333	824
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	13 449	11 591	11 150	8 898	2 847
KFZ-Handel, KFZ-Instandhaltung, Tankstellen	1 410	1 200	1 124	879	370
Handelsvermittlung und Großhandel	3 098	2 839	2 784	2 441	584
Einzelhandel	8 941	7 552	7 242	5 578	1 893
Gastgewerbe	3 830	1 724	3 612	1 714	259
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 998	1 818	1 920	1 660	426
Kredit- und Versicherungsgewerbe	1 847	1 792	1 542	1 443	385
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	7 700	7 390	5 402	4 876	1 354
Grundstücks- und Wohnungswesen	885	840	752	661	308
Vermietung beweglicher Sachen	369	338	330	266	116
Datenverarbeitung und Datenbanken	889	854	566	513	121
Forschung und Entwicklung	20	20	18	16	3
Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	5 537	5 338	3 736	3 420	806
Erziehung und Unterricht	255	221	121	87	26
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	458	434	312	278	83
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	3 245	2 917	2 199	1 769	544
Insgesamt	38 751	33 093	31 367	24 839	7 224

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

8. Gewerbeanzeigen 1997 nach dem Grund der Meldung und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Anmeldungen		Abmeldungen		Um- meldungen
	ins- gesamt	Neu- errichtung	ins- gesamt	voll- ständige Aufgabe	
Koblenz, St.	1 290	1 039	903	593	321
Ahrweiler	1 229	1 023	982	747	247
Altenkirchen (Ww.)	1 211	1 040	1 009	831	262
Bad Kreuznach	1 561	1 348	1 451	1 137	383
Birkenfeld	820	683	724	539	110
Cochem-Zell	563	437	488	354	78
Mayen-Koblenz	1 859	1 559	1 415	1 068	363
Neuwied	1 963	1 642	1 655	1 328	411
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 056	893	830	673	166
Rhein-Lahn-Kreis	1 237	1 086	966	796	268
Westerwaldkreis	2 282	1 947	1 792	1 399	262
RB Koblenz	15 071	12 697	12 215	9 465	2 871
Trier, St.	832	692	654	460	220
Bernkastel-Wittlich	972	810	770	598	148
Bitburg-Prüm	779	606	669	501	160
Daun	515	438	433	346	68
Trier-Saarburg	995	835	805	650	140
RB Trier	4 093	3 381	3 331	2 555	736
Frankenthal (Pfalz), St.	469	377	422	330	118
Kaiserslautern, St.	1 148	1 001	1 005	782	118
Landau i. d. Pfalz, St.	461	436	372	295	91
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 558	1 285	1 100	820	276
Mainz, St.	1 984	1 679	1 515	1 206	418
Neustadt a. d. Weinstr., St.	606	433	581	389	101
Pirmasens, St.	418	378	407	346	79
Speyer, St.	580	554	467	446	152
Worms, St.	845	833	729	651	296
Zweibrücken, St.	285	239	230	150	97
Alzey-Worms	1 309	1 171	863	725	194
Bad Dürkheim	1 420	1 219	1 107	915	196
Donnersbergkreis	637	559	559	454	103
Germersheim	1 122	966	948	759	184
Kaiserslautern	1 027	871	760	598	140
Kusel	605	490	497	369	102
Südliche Weinstraße	977	848	759	621	149
Ludwigshafen	1 349	1 184	1 187	1 006	287
Mainz-Bingen	1 979	1 776	1 643	1 384	338
Südwestpfalz	808	716	670	573	178
RB Rheinhausen-Pfalz	19 587	17 015	15 821	12 819	3 617
Rheinland-Pfalz	38 751	33 093	31 367	24 839	7 224
kreisfreie Städte	10 476	8 946	8 385	6 468	2 287
Landkreise	28 275	24 147	22 982	18 371	4 937

2. Produzierendes Gewerbe

Tabellenübersicht

2.1	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	135
12.1.1	Hauptdaten der Entwicklung	135
12.1.2	Betriebe, Beschäftigte und Umsatz 1997 nach Betriebsgrößenklassen	135
12.1.3	Ausgewählte Kennziffern 1997 nach Wirtschaftszweigen	136
12.1.4	Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 1997 nach Wirtschaftszweigen	137
12.1.5	Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 1997 nach Verwaltungsbezirken	138
12.1.6	Umsatz 1997 nach Wirtschaftszweigen	139
12.1.7	Umsatz 1997 nach Verwaltungsbezirken	140
12.1.8	Fachliche Betriebsteile, Beschäftigte und Umsatz 1997 nach Wirtschaftszweigen	141
12.1.9	Bruttoanlageinvestitionen der Betriebe 1997 nach Wirtschaftszweigen	142
12.1.10	Bruttoanlageinvestitionen der Betriebe 1997 nach Verwaltungsbezirken	143
12.1.11	Energieverbrauch 1997 nach Wirtschaftszweigen	144
12.1.12	Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 1997 im Ländervergleich	145
2.2	Baugewerbe	146
12.2.1	Betriebe, Beschäftigung Ende Juni 1998 und Umsatz 1997 des Bauhauptgewerbes nach Wirtschaftszweigen	146
12.2.2	Betriebe, Beschäftigung Ende Juni 1998 und Umsatz 1997 des Bauhauptgewerbes nach Verwaltungsbezirken	147
12.2.3	Unternehmen, Beschäftigte, Jahresbauleistung und Investitionen 1997 des Bauhauptgewerbes nach Wirtschaftszweigen	148
2.3	Energiewirtschaft	149
12.3.1	Öffentliche Stromversorgung 1993 bis 1997	149
12.3.2	Öffentliche Gasversorgung 1993 bis 1997	149

Erläuterungen

Zum produzierenden Gewerbe gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Elektrizität, Gas, Fernwärme und Wasser zu erzeugen bzw. zu gewinnen und zu verteilen sowie Waren zu gewinnen oder zu be- oder verarbeiten. Das produzierende Gewerbe umfasst den Bergbau, die Gewinnung von Steinen und Erden, das verarbeitende Gewerbe, das Baugewerbe sowie die Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung.

Mit dem Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2 779) wurden die vorher in verschiedenen Gesetzen geregelten Statistiken in diesem Bereich in einer gemeinsamen Rechtsgrundlage zusammengefasst und vereinheitlicht. Die Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641) berücksichtigt die Änderungen durch Artikel 7 des Ersten Gesetzes zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294).

Ab Januar 1995 werden die Erhebungen im verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden und ab Januar 1996 die Erhebungen im Baugewerbe nach der neuen Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) durchgeführt, womit die bisherige Systematik der Wirtschaftszweige Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO), abgelöst wird. Die neue WZ 93 ist aus der in der Europäischen Union verbindlichen Wirtschaftszweigklassifikation NACE, Rev. 1, abgeleitet, so dass nunmehr eine Vergleichbarkeit der statistischen Ergebnisse innerhalb der Europäischen Union gegeben ist. Die Ergebnisse sind mit den bis 1994 bzw. 1995 veröffentlichten Angaben für den nach bisheriger Systematik (SYPRO) abgegrenzten Berichtskreis nicht vergleichbar.

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Zum verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Erzeugnisse zu be- oder verarbeiten, und zwar in der Regel mit dem Ziel, andere Produkte herzustellen. Die Tätigkeit kann auch darin bestehen, Erzeugnisse zu veredeln, zu montieren oder zu reparieren.

Nach dem Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe werden im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden kurz- und langfristige Erhebungen bei Betrieben und Unternehmen durchgeführt. Die kurzfristigen Statistiken umfassen den Monatsbericht für Mehrbetriebsunternehmen, den Monatsbericht für Betriebe, den monatlichen Produktions-Eilbericht sowie die vierteljährliche Produktionserhebung. Zum Monatsbericht für Mehrbetriebsunternehmen sind alle Unternehmen des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden und des verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten, die mehr als eine Niederlassung unterhalten, berichtspflichtig. Zu den übrigen kurzfristigen Statistiken melden alle Betriebe dieses Bereichs - unabhängig von ihrer Größe - von Unternehmen des produzierenden Gewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr sowie die entsprechenden Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr von Unternehmen außerhalb des produzierenden Gewerbes. Dies gilt zugleich für die Betriebe des produzierenden Handwerks.

Abweichend von der vorstehend genannten Erfassungsgrenze von „20 Beschäftigten und mehr“ wurde zur besseren Darstellung des Konjunkturverlaufs bei Branchen mit überwiegend kleineren Betriebs-/Unternehmensgrößen die Erfassungsgrenze auf „10 Beschäftigte und mehr“ herabgesetzt. Es handelt sich um folgende Klassen der WZ 93:

- 14.11 – Gewinnung von Naturwerksteinen und Natursteinen a.n.g.,
- 14.21 – Gewinnung von Kies und Sand,
- 15.20 – Fischverarbeitung,
- 15.31 – Verarbeitung von Kartoffeln,
- 15.32 – Herstellung von Frucht- und Gemüsesäften,
- 15.33 – Verarbeitung von Obst und Gemüse a.n.g.,
- 15.71 – Herstellung von Futtermitteln für Nutztiere,
- 15.72 – Herstellung von Futtermitteln für sonstige Tiere,
- 15.91 – Herstellung von Spirituosen,
- 15.92 – Alkoholbrennerei,
- 15.97 – Herstellung von Malz,
- 15.98 – Mineralbrunnen, Herstellung von Erfrischungsgetränken,
- 26.63 – Herstellung von Transportbeton.

Im Wirtschaftszweig 20.10 „Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke“ gilt für Sägewerke die untere Erfassungsgrenze „Jahreseinschnitt – einschließlich Lohnschnitt – von mindestens 5 000 m³ Rohholz (im Festmaß)“. Hobel- und Holzimprägnierwerke werden unter Berücksichtigung des Unternehmenskonzepts ab der unteren Erfassungsgrenze „20 tätige Personen“ in die Monatsberichte für Betriebe und Unternehmen einbezogen.

Im Monatsbericht für Mehrbetriebsunternehmen werden die tätigen Personen, die Lohn- und Gehaltssumme und der Umsatz erfasst. Die Ergebnisse dieser Erhebung ermöglichen in Verbindung mit den entsprechenden Werten der Einbetriebsunternehmen aus dem Monatsbericht für Betriebe monatliche und jährliche Unternehmensdarstellungen.

Der Monatsbericht für Betriebe erfasst die Beschäftigten, Arbeiterstunden, Arbeitsentgelte und den Umsatz sowie die Brennstoff-, Strom- und Gasversorgung. Daneben wird der Auftragseingang erfragt, eine für die Beurteilung der konjunkturellen Entwicklung besonders wichtige Größe. Diese Daten dienen sowohl der kurzfristigen Konjunkturanalyse als auch der mittel- und langfristigen Beobachtung von Wachstumsprozessen und Strukturveränderungen.

Die laufenden Produktionserhebungen gliedern sich in den monatlichen Produktions-Eilbericht und die vierteljährliche Produktionserhebung. Dabei erfasst die vierteljährliche Produktionserhebung Menge und Wert

sämtlicher Erzeugnisse, während sich der Produktions-Eilbericht auf eine Auswahl der wichtigsten Erzeugnisse beschränkt.

Einmal jährlich, und zwar zum Stichtag 30. September, werden auch die Industriebetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten, die nicht zum Monatsbericht für Betriebe melden, im Rahmen der Statistiken im produzierenden Gewerbe mit einem wesentlich eingeschränkten Erhebungsprogramm erfasst. Für die Handwerkswirtschaft sieht das Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe dagegen keine jährliche Erfassung der Betriebe dieser Größenordnung vor.

Bei den jährlichen Investitionserhebungen für Unternehmen und für Betriebe werden einheitlich neben den Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden mit 20 und mehr Beschäftigten die Betriebe dieses Bereichs - unabhängig von ihrer Größe - von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr des produzierenden Gewerbes sowie die Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr von Unternehmen außerhalb des produzierenden Gewerbes erfasst. Die Beschäftigtengrenze von 20 gilt hier auch für die Betriebe derjenigen Wirtschaftszweige, die zu den kurzfristigen Statistiken bereits ab zehn Beschäftigten bzw. 5 000 m³ Rundholzeinschnitt im Jahr herangezogen werden. Die Beschäftigten- und Umsatzangaben werden in der hier geltenden Berichtskreisabgrenzung aus den Monatsberichten für Mehrbetriebsunternehmen bzw. Betriebe übernommen.

Auftragseingang: Summe der Werte aller im Berichtsmonat akzeptierten Aufträge (nicht zu verwechseln mit Auftragsbeständen) auf Lieferung selbst hergestellter oder in Lohnarbeit gefertigter Erzeugnisse von anderen in- oder ausländischen Firmen.

Auslandsumsatz: Erlöse für direkte Lieferungen und Leistungen an Empfänger, die im Ausland ansässig sind, sowie Lieferungen an inländische Firmen, die die bestellten Waren ohne weitere Be- oder Verarbeitung exportieren.

Betrieb: Örtliche Produktionseinheit einschließlich der in der Nähe liegenden Hilfs- und Nebenbetriebe, wenn sie unter derselben technischen und organisatorischen Leitung stehen. Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden werden als eigenständige Betriebe dieses Bereichs erfasst. Die Ergebnisse für Betriebe (einschließlich baugewerblicher und sonstiger Betriebsteile) werden nach Wirtschaftszweigen dargestellt. Dabei werden kombinierte Betriebe, die mehreren Wirtschaftszweigen angehören, jeweils in ihrer Gesamtheit demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt.

Beschäftigte: Tätige Inhaber/-innen, unbezahlt mithelfende Familienangehörige, Auszubildende, Arbeiter/-innen und Angestellte einschließlich der vorübergehend abwesenden Personen (Kranke, Urlauber), aber ohne Heimarbeiter/-innen.

Bruttoanlageinvestitionen: Aktivierte Bruttozugänge an Sachanlagen auf den Anlagekonten der Unternehmen einschließlich selbst erstellter und noch im Bau befindlicher Anlagen, jedoch ohne Erwerb von Beteiligungen, Wertpapieren, Konzessionen, Patenten, Lizenzen, von ganzen Unternehmen und Betrieben, und ohne die Investitionen in ausländische Zweigniederlassungen. Anzahlungen sind nur einzubeziehen, so weit sie abgerechneten Teilen von in Bau befindlichen Anlagen entsprechen und aktiviert sind.

Bruttolöhne und -gehälter: Summe der Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung. Lohn- und Gehaltszuschläge (einschließlich Gratifikationen) sind einbezogen. Nicht erfasst sind dagegen allgemeine soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Energieverbrauch: Gesamtverbrauch für Fabrikation, Heizung, Strom-, Gas- und Dampferzeugung usw. (energetisch und nicht energetisch).

Exportquote: Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz.

Fachliche Betriebsteile: Teil des Betriebes, in dem nur eine bestimmte wirtschaftliche Tätigkeit ausgeübt wird (z.B. unterschiedliche Produktionsbereiche). Die Abgrenzung wird durch die Wirtschaftszweigsystematik bestimmt. Im Fall homogener Betriebe bzw. Einbetriebsunternehmen (homogen: gesamte Einheit übt nur eine wirtschaftliche Tätigkeit nach Maßgabe der verwendeten Systematik aus) fallen die Einheiten fachlicher Betriebs- teil, Betrieb/Unternehmen zusammen.

Gasverbrauch: Gesamtverbrauch (auch als Rohstoff) an Erdgas einschließlich Erdölgas in Nm³, Ho (oberer Heizwert): 35 169 kJ/m³.

Geleistete Arbeiterstunden: Alle von den Arbeiterinnen und Arbeitern (einschließlich gewerblich Auszubildenden) tatsächlich geleisteten Stunden.

Stromverbrauch: Gesamtverbrauch (Bezug + Eigenerzeugung - Abgabe) einschließlich Eigenverbrauch industrieller Stromerzeugungsanlagen.

Umsatz: Erlöse aus eigenen Erzeugnissen und industriellen oder handwerklichen Dienstleistungen, außerdem aus dem Verkauf von Handelsware und aus sonstigen nicht industriellen oder nicht handwerklichen Tätigkeiten. Als Umsatz gilt, unabhängig vom Zahlungseingang, die Summe der Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer) der im Berichtszeitraum abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte einschließlich etwa darin enthaltener Verbrauchssteuern und Kosten für Fracht, Porto und Verpackung, auch wenn diese gesondert berechnet werden.

Umsatz aus Eigenerzeugung: Die aus der eigenen Produktion stammenden und die in Lohnarbeit bei anderen Unternehmen hergestellten Lieferungen und Leistungen sowie die ausgeführten Reparaturen, Montagen, Lohnarbeiten und Lohnveredlungen.

2. Baugewerbe

Mit Einführung der neuen Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 93 haben sich auch die Bezeichnungen der beiden Bereiche des Baugewerbes geändert. Im Sinne des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe werden dem Bauhauptgewerbe die Gruppen „Vorbereitende Baustellenarbeiten“ (WZ-Nr. 45.1) und „Hoch- und Tiefbau“ (WZ-Nr. 45.2) zugeordnet; zum Ausbaugewerbe werden die Gruppen „Bauinstallation“ (WZ-Nr. 45.3), „Sonstiges Baugewerbe“ (WZ-Nr. 45.4) sowie „Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal“ (WZ-Nr. 45.5) gezählt.

Die statistische Erfassung der Bauwirtschaft ist Aufgabe der Bauberichterstattung, die sich in ihrer Organisation und ihrem Erhebungsprogramm eng an die übrigen Statistiken des produzierenden Gewerbes anschließt. Wie diese gliedert sie sich in eine laufende monatliche Erhebung im Bauhauptgewerbe und vierteljährliche Erhebung im Ausbaugewerbe, die sich an die Betriebe der Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten wendet, und eine Totalerhebung im Juni eines jeden Jahres, in die auch die Kleinbetriebe - beim Ausbaugewerbe ab 10 Beschäftigten - einbezogen werden.

Maßgebend für die Zuordnung der Betriebe zu einem der Gewerbezweige ist der wirtschaftliche Schwerpunkt (gemessen an der Zahl der Beschäftigten).

Erhebungsmerkmale des Monatsberichts sind die Beschäftigten, die Arbeitsstunden und Arbeitsentgelte, der Umsatz und beim Bauhauptgewerbe der Auftragseingang. Da das Baugewerbe für die konjunkturelle Entwicklung der Gesamtwirtschaft von großer Bedeutung ist, wurde beim Bauhauptgewerbe vierteljährlich zusätzlich noch die Frage nach dem Auftragsbestand in das Erhebungsprogramm aufgenommen. Die Ergebnisse des Monatsberichts im Bauhauptgewerbe werden unter Zugrundelegung der Eckwerte aus der Totalerhebung auf alle Betriebe des Bauhauptgewerbes hochgerechnet.

Der institutionell abgegrenzte Berichtskreis der jährlichen Unternehmens- und Investitionserhebungen umfasst beim Baugewerbe Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt - gemessen an der Zahl der Beschäftigten - im Baugewerbe liegt, einschließlich aller nicht zum Baugewerbe gehörenden Unternehmensteile, jedoch nicht Zweigniederlassungen im Ausland und land- und forstwirtschaftliche Unternehmensteile. Erhebungsmerkmale sind Beschäftigte, Lohn- und Gehaltssummen, Jahresbauleistung und sonstige Leistungen (beim Ausbaugewerbe: Umsatz) sowie Bruttoanlage- und Mietinvestitionen.

Betrieb: Örtliche Betriebseinheit; als selbständige Betriebe gelten auch Arbeitsgemeinschaften mit eigener Ertrags- und Aufwandsrechnung (meist Gesellschaften bürgerlichen Rechts) und Baustellen mit eigenem Baubüro in einem anderen Bundesland als dem Sitz des Betriebes.

Beschäftigte: Tätige Inhaber/-innen, mithelfende Familienangehörige, Auszubildende, Arbeiter/-innen und Angestellte einschließlich der vorübergehend abwesenden Personen (Kranke, Urlauber).

Bruttoanlageinvestitionen: Bruttozugänge auf den Anlagekonten der Unternehmen einschließlich im Bau befindlicher Anlagen und Ersatzinvestitionen, jedoch ohne aktivierte Forschungs- und Entwicklungskosten und ohne Anzahlungen auf noch nicht gelieferte Investitionsgüter.

Mietinvestitionen: Wert der neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen – ohne gebrauchte Güter –.

Geleistete Arbeitsstunden: Von den Beschäftigten auf Baustellen und Bauhöfen geleistete Arbeitsstunden; abgerechnete, aber nicht geleistete Stunden werden abgesetzt. Für die Zuordnung der Arbeitsstunden zu den verschiedenen Bauarten im Bauhauptgewerbe ist die überwiegende Zweckbestimmung des einzelnen Auftrags maßgebend. Die für die Trümmerbeseitigung und auf Bauhöfen geleisteten Arbeitsstunden werden anteilig auf die Bauarten umgelegt.

Gesamtumsatz: Rechnungsbetrag der Bau- bzw. Ausbauleistungen einschließlich Handels- und anderer Umsätze.

Jahresbauleistung: Wert der im Unternehmen geleisteten Bauarbeiten, unabhängig davon, ob sie abgerechnet oder angezahlt sind.

Lohn- und Gehaltssumme: Bei den Bruttolöhnen und Bruttogehältern die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttozüge (Bar- und Sachbezüge).

Diese Beträge verstehen sich

- ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung,
- ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes,
- ohne Winterbau-Umlage,
- ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung,
- ohne gezahltes Vorruhestandsgeld.

Die Entgelte für Poliere, Schachtmeister/-innen und Meister/-innen sind zur Bruttolohnsumme und nicht zur Bruttogehaltssumme zu rechnen. Den Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschafterinnen/Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zuzurechnen, so weit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

Einzubeziehen sind auch Zahlungen für eine Beschäftigung, die nur wegen Unterschreitung der Steuerpflichtgrenzen steuerfrei sind.

Sonstige Leistungen: Umsatz von Erzeugnissen und Leistungen aus Nebenbetrieben ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang sowie Umsatz aus Nebengeschäften; Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen sind nicht einbezogen.

Unternehmen: Rechtlich selbständige Wirtschaftseinheit. Als Unternehmen gelten auch Arbeitsgemeinschaften.

3. Energiewirtschaft

Die öffentlichen Energieversorgungsunternehmen werden durch Jahres- und Monatsstatistiken erfasst. Die Jahresstatistiken ermitteln für Elektrizitäts- und Gasversorgungsunternehmen Menge und Wert des Absatzes nach Verbrauchergruppen und außerdem in gesonderten Erhebungen die Anlageinvestitionen. Die Monatsstatistiken geben darüber hinaus einen nahezu vollständigen Überblick über die Produktions-, Absatz- und Vorratswirtschaft, indem sie Kapazität und Erzeugung nach Quellen, Bezug, Eigenverbrauch, Verluste, Absatz sowie Materialeinsatz und -bestand erfragen.

Der großen Bedeutung der Industrie als Energieerzeuger und -verbraucher wird auch im statistischen Erhebungsprogramm des verarbeitenden Gewerbes Rechnung getragen. So werden die Stromerzeugungsanlagen und die Anlagen zur Erzeugung und Umwandlung brennbarer Gase durch besondere Jahreserhebungen erfasst, die etwa die gleichen Daten wie für die öffentlichen Energieversorgungsunternehmen ermitteln. Angaben zum Energieverbrauch des verarbeitenden Gewerbes fallen dagegen bereits im Rahmen des Monatsberichts für Betriebe an.

Öffentliche Gas- und Stromversorgung: Hierzu zählen, unabhängig von Rechtsformen und Eigentumsverhältnissen, alle Unternehmen und Betriebe, die Energie erzeugen oder beschaffen und hiernit Dritte versorgen.

Gasaufkommen: Gaserzeugung + Saldo des Gasaustausches über die Landesgrenze + Saldo der sonstigen Zu- und Abgänge (Speicherentnahme/-einspeisung, Eigenverbrauch der Gasversorgungsunternehmen, Messdifferenzen, Leitungsverluste).

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
12.1.1	Monatsbericht für Betriebe; Statistik über den Auftragseingang bei Betrieben; Investitionserhebung für Betriebe	Statistische Berichte: E I 1/3 - m, j; E I 1/3/4/9 - j; E I 1/S / E I 1/7 - j; E I 6 - j;
12.1.2	Monatsbericht für Betriebe	Statistischer Bericht: E I 1/S / E I 1/7 - j;
12.1.3	Monatsbericht für Betriebe; Investitionserhebung für Betriebe	Statistische Berichte: E I 1/3 - j; E I 1/S / E I 1/7 - j; E I 6 - j
12.1.4	s. Tabelle 12.1.1	s. Tabelle 12.1.1
12.1.5	s. Tabelle 12.1.1	s. Tabelle 12.1.1
12.1.6	s. Tabelle 12.1.1	s. Tabelle 12.1.1
12.1.7	s. Tabelle 12.1.1	s. Tabelle 12.1.1
12.1.8	s. Tabelle 12.1.1	s. Tabelle 12.1.1
12.1.9	Investitionserhebung für Betriebe	Statistischer Bericht: E I 6 - j
12.1.10	Investitionserhebung für Betriebe	Statistischer Bericht: E I 6 - j
12.1.11	s. Tabelle 12.1.1	s. Tabelle 12.1.1
12.1.12	s. Tabelle 12.1.1	Statistisches Bundesamt: Fachserie 4 Reihe 4.1.4
12.2.1	Totalerhebung im Bauhauptgewerbe	Statistischer Bericht: E II 2 - j
12.2.2	Totalerhebung im Bauhauptgewerbe	Statistischer Bericht: E II 2 - j
12.2.3	Jahres- und Investitionserhebung im Bauhauptgewerbe	Statistischer Bericht: E II 3 - j
12.3.1	Monatsbericht über die öffentliche Elektrizitätsversorgung; Jahreserhebung bei Elektrizitätsversorgungsunternehmen über die Abgabe (...) von Elektrizität	Statistische Berichte: E IV 2/3 - m; E IV 5 - j
12.3.2	Monatsbericht über die öffentliche Gasversorgung; Jahreserhebung bei Gasversorgungsunternehmen über die Abgabe (...) von Gas	Statistische Berichte: E IV 2/3 - m; E IV 6 - j

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

1. Hauptdaten der Entwicklung¹⁾

Jahr	Be- triebe ²⁾	Beschäftigte ²⁾		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttolöhne und -gehälter		Umsatz	
		ins- gesamt	dar. Arbeiter/-innen		ins- gesamt	darunter Löhne	ins- gesamt	darunter Auslands- umsatz
		Anzahl		1 000	Mill. DM			
1970	3 296	425 140	320 087	606 166	6 088	4 069	31 604	6 903
1980	2 899	396 860	281 766	481 620	12 981	7 963	71 948	21 802
1990	2 614	385 894	262 939	422 355	19 301	11 003	102 634	37 598
1991	2 667	393 869	267 804	423 229	20 680	11 754	109 289	36 626
1992	2 678	385 046	258 421	407 819	21 424	11 969	106 518	35 741
1993	2 594	356 717	235 007	363 836	20 472	11 180	99 239	33 679
1994	2 488	337 755	221 403	348 141	19 938	10 848	103 521	37 956
1995 ⁴⁾	2 239	325 598	212 615	337 071	20 204	11 047	107 441	42 173
1996	2 183	311 790	201 049	317 558	19 884	10 701	104 064	42 442
1997	2 154	309 286	198 997	312 888	19 950	10 676	110 757	46 587

Jahr	Auftragseingang ³⁾		Investi- tionen	Energieverbrauch				
	ins- gesamt	darunter Auslands- auftrags- eingang		ins- gesamt	davon			
					Kohle	Strom	Gas	Heizöl
Mill. DM			1 000 GJ		Mill. kWh	Mill. kWh	1 000 t	
1970	-	-	2 544	187 340	36 108	9 496	5 207	2 375
1980	66 346	20 739	3 475	220 066	28 993	11 901	17 321	2 080
1990	92 486	32 426	5 878	195 128	30 108	13 451	26 269	526
1991	93 585	31 230	5 906	202 896	29 561	13 619	28 331	532
1992	91 037	30 272	5 462	215 145	31 825	13 504	31 555	504
1993	84 111	28 565	4 416	192 282	30 496	12 839	27 227	418
1994	92 177	34 322	4 400	205 792	29 802	13 709	30 265	420
1995 ⁴⁾	93 815	36 753	5 193	216 196	29 936	13 767	32 823	444
1996	90 189	36 350	4 472	205 436	29 037	13 300	31 957	322
1997	95 473	39 255	4 544	213 266	26 691	13 822	34 705	283

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Bis 1994 Monatsdurchschnitt, ab 1995 Ende September. – 3) Bis 1993 nach fachlichen Betriebsteilen; ab 1994 nach dem Schwerpunkt des Betriebes. – 4) Die Ergebnisse sind ab 1995 wegen der Systematikumstellung auf die WZ 93 mit den Angaben für die voraus-
gegangenen Jahre nicht vergleichbar.

2. Betriebe, Beschäftigte und Umsatz 1997 nach Betriebsgrößenklassen¹⁾

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Betriebe ²⁾		Beschäftigte ²⁾		Umsatz	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Mill. DM	%
20 – 499	2 070	96,1	170 603	55,2	47 476	42,9
500 und mehr	84	3,9	138 683	44,8	63 281	57,1
Insgesamt	2 154	100	309 286	100	110 757	100

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Ende September.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

3. Ausgewählte Kennziffern 1997 nach Wirtschaftszweigen¹⁾

Wirtschaftszweig	Beschäftigte je Betrieb ²⁾	Geleistete Stunden	Bruttolohn	Bruttogehalt je Angestellte/-n	Umsatz	Investitionen
	je Arbeiter/-in				je Beschäftigte/-n	
	Anzahl	Std.	DM			
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	20	1 906	.	.	278 399	21 682
Verarbeitendes Gewerbe	150	1 570	.	.	358 678	14 642
Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	108	1 732	46 234	63 933	577 819	18 319
Ernährungsgewerbe	102	1 692	.	.	501 608	18 797
Textil- und Bekleidungsgewerbe	74	.	.	.	261 035	8 556
Ledergewerbe	86	1 505	32 467	61 775	206 540	4 140
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	79	1 727	50 203	68 794	267 188	11 518
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	104	1 635	52 062	71 992	296 956	12 172
Papiergewerbe	130	1 641	50 782	79 088	341 196	13 113
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Her- stellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	116	.	.	.	325 937	26 726
chemische Industrie	741	1 488	65 805	98 548	474 805	21 712
Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	141	1 669	49 416	78 162	288 751	17 557
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	108	1 621	53 044	80 059	271 580	13 641
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	105	1 546	51 530	77 335	283 564	12 040
Herstellung v. Metallerzeugnissen	89	1 576	49 587	75 141	243 080	10 305
Maschinenbau	131	1 552	54 412	82 494	238 522	6 445
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	109	1 493	45 756	82 536	249 071	15 740
Herst. v. Geräten d. Elektrizitätserz.	97	1 547	44 626	81 102	226 668	7 065
Fahrzeugbau	520	1 531	60 506	88 818	498 459	14 549
Herstellung von Kfz und Kfz-Teilen	616	1 523	61 134	90 520	518 854	14 607
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeug- nissen; Recycling	102	1 514	47 863	72 033	239 134	7 621
Herst. v. Möbeln, Schmuck usw.	104	1 504	47 902	72 648	232 358	7 463
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt	144	1 572	53 651	84 084	358 106	14 693
Vorleistungsgüterproduzenten	154	1 581	55 426	90 198	362 774	16 726
Investitionsgüterproduzenten	141	1 534	56 186	82 077	340 587	10 579
Gebrauchsgüterproduzenten	112	1 527	48 493	72 782	255 685	6 362
Verbrauchsgüterproduzenten	126	1 615	44 117	71 782	386 713	15 555

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Ende September.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

4. Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 1997
nach Wirtschaftszweigen¹⁾

Wirtschaftszweig	Be- triebe ²⁾	Beschäftigte ²⁾		Ge- leistete Arbeiter- stunden	Bruttolöhne und -gehälter	
		ins- gesamt	darunter Arbeiter/ -innen		ins- gesamt	darunter Löhne
	Anzahl			1 000	Mill. DM	
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	111	2 204	1 567	2 987	133	.
Verarbeitendes Gewerbe	2 043	307 082	197 430	309 902	19 817	.
Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	201	21 667	13 232	22 923	1 151	612
Ernährungsgewerbe	199	20 255	12 048	20 389	.	.
Textil- und Bekleidungsgewerbe	57	4 240	2 969	.	.	.
Ledergewerbe	81	6 992	5 371	8 083	275	174
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	116	9 125	7 024	12 127	497	353
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	178	18 578	10 527	17 212	1 128	548
Papiergewerbe	77	9 980	6 770	11 109	598	344
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Her- stellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	3	347	115	.	.	.
chemische Industrie	92	68 180	32 173	47 867	5 666	2 117
Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	165	23 274	17 546	29 293	1 315	867
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	198	21 289	14 545	23 583	1 311	772
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	334	35 182	26 057	40 283	2 048	1 343
Herstellung v. Metallerzeugnissen	296	26 266	19 350	30 486	1 479	960
Maschinenbau	265	34 636	21 632	33 580	2 250	1 177
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	177	19 220	12 541	18 725	1 125	574
Herst. v. Geräten d. Elektrizitätserz.	89	8 658	6 137	9 493	478	274
Fahrzeugbau	63	32 776	25 477	39 017	2 190	1 542
Herstellung von Kfz und Kfz-Teilen	50	30 787	24 047	36 631	2 080	1 470
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeug- nissen; Recycling	113	11 576	8 221	12 444	635	393
Herst. v. Möbeln, Schmuck usw.	106	11 073	7 856	11 816	610	376
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt	2 154	309 286	198 997	312 888	19 950	10 676
Vorleistungsgüterproduzenten	1 107	170 423	110 835	175 222	11 518	6 143
Investitionsgüterproduzenten	536	75 698	50 773	77 869	4 898	2 853
Gebrauchsgüterproduzenten	87	9 741	6 998	10 688	540	339
Verbrauchsgüterproduzenten	424	53 424	30 401	49 109	2 994	1 341

¹⁾ Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – ²⁾ Ende September.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

5. Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 1997 nach Verwaltungsbezirken¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Be- triebe ²⁾	Beschäftigte ²⁾		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttolöhne und -gehälter	
		ins- gesamt	dar. Arbei- ter/-innen		ins- gesamt	darunter Löhne
	Anzahl			1 000	Mill. DM	
Koblenz, St.	32	7 505	5 098	8 246	509	266
Ahrweiler	68	5 549	3 640	5 642	320	176
Altenkirchen (Ww.)	126	11 760	8 500	13 802	651	409
Bad Kreuznach	84	10 919	7 637	12 238	648	388
Birkenfeld	68	4 843	3 534	5 645	238	155
Cochem-Zell	29	2 420	1 907	3 011	135	94
Mayen-Koblenz	147	13 901	9 424	15 488	776	473
Neuwied	144	16 246	10 499	16 413	955	524
Rhein-Hunsrück-Kreis	74	7 833	5 625	8 039	439	276
Rhein-Lahn-Kreis	73	6 691	4 476	6 872	367	204
Westerwaldkreis	198	16 621	11 987	20 074	893	555
RB Koblenz	1 043	104 288	72 327	115 468	5 929	3 520
Trier, St.	66	7 476	5 179	9 289	450	.
Bernkastel-Wittlich	75	9 111	7 247	11 572	482	347
Bitburg-Prüm	41	5 579	3 896	6 441	340	210
Daun	51	4 672	3 465	5 513	243	.
Trier-Saarburg	48	5 590	4 375	6 412	268	.
RB Trier	281	32 428	24 162	39 228	1 783	1 189
Frankenthal (Pfalz), St.	26	6 619	3 669	6 063	479	209
Kaiserslautern, St.	44	12 452	9 539	16 058	825	594
Landau i. d. Pfalz, St.	22	2 310	.	.	126	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	55	54 825	25 247	37 229	4 774	1 763
Mainz, St.	70	14 547	7 424	10 735	1 016	406
Neustadt a. d. Weinstr., St.	19	1 430	.	.	93	.
Pirmasens, St.	51	6 314	4 099	6 463	332	175
Speyer, St.	39	4 709	2 982	4 394	309	165
Worms, St.	43	7 232	.	7 834	483	.
Zweibrücken, St.	23	4 515	2 990	4 367	281	162
Alzey-Worms	31	2 018	.	.	104	.
Bad Dürkheim	55	5 329	3 703	6 145	303	194
Donnersbergkreis	47	6 076	4 480	7 357	337	230
Germersheim	50	16 871	12 266	17 480	1 151	765
Kaiserslautern	32	2 744	1 925	3 229	157	97
Kusel	36	3 629	2 765	4 218	183	127
Südliche Weinstraße	36	3 957	.	.	246	.
Ludwigshafen	37	2 965	2 077	3 367	160	95
Mainz-Bingen	45	9 184	.	.	655	229
Südwestpfalz	69	4 844	3 634	5 619	222	135
RB Rheinhessen-Pfalz	830	172 570	102 508	158 193	12 238	5 968
Rheinland-Pfalz	2 154	309 286	198 997	312 888	19 950	10 676
kreisfreie Städte	490	129 934	73 584	114 988	9 677	4 422
Landkreise	1 664	179 352	125 413	197 900	10 273	6 255

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Ende September.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

6. Umsatz 1997 nach Wirtschaftszweigen¹⁾

Wirtschaftszweig	Ins- gesamt	Dar. Auslandsumsatz		Aus eig. Er- zeugung	Je Be- schäf- tigten	Je Betrieb
		zu- sammen	Anteil im Umsatz			
	Mill. DM		%	Mill. DM	1 000 DM	
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	614	95	15,6	554	278,4	5 528
Verarbeitendes Gewerbe	110 143	46 492	42,2	94 745	358,7	53 913
Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	12 520	2 083	16,6	10 966	577,8	62 287
Ernährungsgewerbe	10 160	977	9,6	9 041	501,6	51 056
Textil- und Bekleidungsgewerbe	1 107	.	.	.	261,0	19 417
Ledergewerbe	1 444	321	22,2	1 319	206,5	17 829
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	2 438	238	9,7	2 362	267,2	21 018
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	5 517	1 051	19,0	4 929	297,0	30 994
Papiergewerbe	3 405	950	27,9	2 885	341,2	44 223
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Her- stellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	113	.	.	.	325,9	37 700
chemische Industrie	32 372	20 461	63,2	24 527	474,8	351 872
Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	6 720	2 068	30,8	6 272	288,8	40 730
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	5 782	1 522	26,3	5 397	271,6	29 200
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	9 976	2 711	27,2	9 473	283,6	29 869
Herstellung v. Metallerzeugnissen	6 385	1 203	18,8	5 981	243,1	21 570
Maschinenbau	8 261	4 093	49,5	7 816	238,5	31 175
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	4 787	2 084	43,5	4 605	249,1	27 046
Herst. v. Geräten d. Elektrizitätserz.	1 962	571	29,1	1 893	226,7	22 050
Fahrzeugbau	16 337	8 938	54,7	13 368	498,5	259 325
Herstellung von Kfz und Kfz-Teilen	15 974	8 835	55,3	.	518,9	319 479
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeug- nissen; Recycling	2 768	537	19,4	2 572	239,1	24 497
Herst. v. Möbeln, Schmuck usw.	2 573	500	19,4	.	232,4	24 273
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt	110 757	46 587	42,1	95 299	358,1	51 419
Vorleistungsgüterproduzenten	61 825	28 147	45,5	52 967	362,8	55 849
Investitionsgüterproduzenten	25 782	13 618	52,8	22 232	340,6	48 100
Gebrauchsgüterproduzenten	2 491	509	20,5	2 435	255,7	28 628
Verbrauchsgüterproduzenten	20 660	4 313	20,9	17 665	386,7	48 726

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

7. Umsatz 1997 nach Verwaltungsbezirken¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt	Dar. Auslandsumsatz		Aus eigener Erzeugung	Je Beschäft- tigten	Je Betrieb
		zusammen	Anteil am Umsatz			
	Mill. DM		%	Mill. DM	1 000 DM	
Koblenz, St.	2 696	965	35,8	2 368	359,3	84 258
Ahrweiler	1 623	273	16,8	1 555	292,5	23 867
Altenkirchen (Ww.)	2 775	683	24,6	2 581	236,0	22 025
Bad Kreuznach	2 793	1 042	37,3	2 614	255,8	33 255
Birkenfeld	1 053	162	15,4	-	217,4	15 483
Cochem-Zell	662	187	28,3	-	273,4	22 814
Mayen-Koblenz	4 931	1 521	30,8	4 490	354,7	33 542
Neuwied	4 823	1 525	31,6	4 412	296,9	33 496
Rhein-Hunsrück-Kreis	2 157	660	30,6	2 093	275,4	29 153
Rhein-Lahn-Kreis	1 864	601	32,2	1 658	278,6	25 532
Westerwaldkreis	3 997	1 061	26,5	3 869	240,5	20 187
RB Koblenz	29 374	8 680	29,6	27 207	281,7	28 163
Trier, St.	4 244	1 488	35,1	3 613	567,7	64 305
Bernkastel-Wittlich	2 816	467	16,6	2 679	309,1	37 547
Bitburg-Prüm	2 010	274	13,7	1 939	360,2	49 014
Daun	1 335	169	12,7	1 290	285,6	26 167
Trier-Saarburg	1 449	399	27,5	1 396	259,2	30 191
RB Trier	11 853	2 797	23,6	10 917	365,5	42 183
Frankenthal (Pfalz), St.	1 547	485	31,3	1 444	233,8	59 515
Kaiserslautern, St.	2 264	879	38,8	2 180	181,8	51 455
Landau i. d. Pfalz, St.	-	-	-	-	-	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	27 109	18 017	66,5	20 147	494,5	492 889
Mainz, St.	5 561	2 178	39,2	5 296	382,3	79 440
Neustadt a. d. Weinstr., St.	-	-	-	-	-	-
Pirmasens, St.	1 591	444	27,9	1 456	252,1	31 205
Speyer, St.	1 646	511	31,0	1 554	349,6	42 210
Worms, St.	2 502	1 105	44,2	2 263	346,0	58 184
Zweibrücken, St.	1 912	908	47,5	-	423,5	83 137
Alzey-Worms	706	191	27,1	689	349,8	22 769
Bad Dürkheim	1 700	409	24,1	1 601	318,9	30 900
Donnersbergkreis	1 591	448	28,2	1 488	261,8	33 845
Germersheim	12 496	7 522	60,2	9 846	740,7	249 917
Kaiserslautern	-	-	-	-	-	-
Kusel	-	-	-	815	-	-
Südliche Weinstraße	-	-	-	-	-	-
Ludwigshafen	668	127	19,0	601	225,4	18 065
Mainz-Bingen	3 567	803	22,5	2 604	388,4	79 262
Südwestpfalz	1 205	301	25,0	1 055	248,8	17 465
RB Rheinhessen-Pfalz	69 529	35 110	50,5	57 174	402,9	83 770
Rheinland-Pfalz	110 757	46 587	42,1	95 299	358,1	51 419
kreisfreie Städte	52 013	27 112	52,1	42 865	400,3	106 149
Landkreise	58 744	19 475	33,2	52 434	327,5	35 303

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

8. Fachliche Betriebsteile, Beschäftigte und Umsatz 1997 nach Wirtschaftszweigen ¹⁾

Wirtschaftszweig	Fachliche Betriebs- teile ²⁾	Beschäftigte ²⁾		Umsatz	
		insgesamt	dar. Arbeiter/-innen	insgesamt	darunter Auslands- umsatz
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	130	2 258	1 608	580	87
Verarbeitendes Gewerbe	2 695	296 661	193 141	94 642	38 325
Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	258	20 759	12 895	10 972	1 965
Ernährungsgewerbe	256	19 354	11 714	9 047	859
Textil- und Bekleidungsgewerbe	75	4 897	3 505	1 115	-
Ledergewerbe	84	6 867	5 339	1 317	279
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	150	9 406	7 273	2 451	245
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	244	18 467	10 524	4 958	872
Papiergewerbe	103	9 835	6 712	2 897	775
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Her- stellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	4	426	157	108	-
chemische Industrie	154	61 520	29 379	24 179	15 548
Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	221	22 582	16 881	6 179	2 057
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	245	20 560	14 178	5 367	1 458
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	442	35 603	26 349	9 526	2 593
Herstellung v. Metallerzeugnissen	383	26 392	19 469	5 976	1 057
Maschinenbau	368	35 293	22 397	8 212	4 072
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	229	19 344	12 739	4 607	2 067
Herst. v. Geräten d. Elektrizitätserz.	119	8 522	6 131	1 860	574
Fahrzeugbau	80	29 958	23 503	13 080	6 196
Herstellung von Kfz und Kfz-Teilen	60	27 791	21 936	12 686	6 091
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeug- nissen; Recycling	141	10 979	8 022	2 570	573
Herst. v. Möbeln, Schmuck usw.	132	10 507	7 677	2 425	544
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt	2 825	298 919	194 749	95 222	38 412
Vorleistungsgüterproduzenten	1 457	167 254	110 789	52 268	22 933
Investitionsgüterproduzenten	730	71 651	47 809	22 753	11 007
Gebrauchsgüterproduzenten	112	9 888	7 229	2 517	551
Verbrauchsgüterproduzenten	526	50 126	28 922	17 684	3 921

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Ende September.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

9. Bruttoanlageinvestitionen der Betriebe 1997 nach Wirtschaftszweigen¹⁾

Wirtschaftszweig	Insgesamt	davon			Anteil am Umsatz
		Grundstücke		Maschinen, Anlagen	
		mit Bauten	ohne Bauten		
	1 000 DM				
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	47 788	5 168	4 765	37 855	8,9
Verarbeitendes Gewerbe	4 496 431	478 915	86 079	3 931 436	4,1
Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	396 907	63 994	3 065	329 847	3,1
Ernährungsgewerbe	380 738	63 155	3 065	314 518	-
Textil- und Bekleidungsgewerbe	36 277	-	-	34 536	3,4
Ledergewerbe	28 950	-	-	-	2,1
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	105 101	-	-	87 057	4,4
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	226 126	35 513	495	190 119	4,1
Papiergewerbe	130 868	-	-	111 982	3,9
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Her- stellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	9 274	-	-	-	8,2
chemische Industrie	1 480 335	187 527	65 462	1 227 346	4,6
Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	408 614	-	-	348 986	6,1
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	290 396	28 491	7 808	254 096	5,1
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	423 598	29 130	651	393 817	4,2
Herstellung v. Metallerzeugnissen	270 661	19 131	388	251 142	4,2
Maschinenbau	223 241	35 089	971	187 180	2,7
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	302 525	5 482	198	296 845	6,3
Herst. v. Geräten d. Elektrizitätserz.	61 173	-	-	58 046	3,1
Fahrzeugbau	476 864	8 866	-	467 998	2,9
Herstellung von Kfz und Kfz-Teilen	449 693	8 668	-	441 025	2,8
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeug- nissen; Recycling	88 222	-	-	78 374	3,2
Herst. v. Möbeln, Schmuck usw.	82 634	-	-	74 288	3,2
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt	4 544 218	484 083	90 844	3 969 291	4,1
Vorleistungsgüterproduzenten	2 850 443	307 950	84 687	2 457 806	4,6
Investitionsgüterproduzenten	800 795	45 272	1 227	754 296	3,1
Gebrauchsgüterproduzenten	61 970	4 682	1 096	56 192	2,5
Verbrauchsgüterproduzenten	831 010	126 180	3 833	700 997	4,0

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

10. Bruttoanlageinvestitionen der Betriebe 1997 nach Verwaltungsbezirken¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt	Grundstücke		Maschinen, Anlagen
		mit Bauten	ohne Bauten	
	1 000 DM			
Koblenz, St.	112 815	1 764	–	111 051
Ahrweiler	50 324	3 466	3 691	43 168
Altenkirchen (Ww.)	99 031	•	•	85 434
Bad Kreuznach	126 116	21 148	891	104 077
Birkenfeld	32 196	4 523	67	27 606
Cochem-Zell	32 394	•	•	31 197
Mayen-Koblenz	181 913	28 737	1 967	151 209
Neuwied	214 578	24 280	1 031	189 267
Rhein-Hunsrück-Kreis	57 160	•	•	49 750
Rhein-Lahn-Kreis	98 052	21 464	2 163	74 424
Westerwaldkreis	190 809	37 345	996	152 468
RB Koblenz	1 195 388	163 488	12 249	1 019 650
Trier, St.	81 735	•	•	62 696
Bernkastel-Wittlich	163 405	•	•	142 639
Bitburg-Prüm	99 577	14 981	349	84 246
Daun	67 635	17 443	393	49 799
Trier-Saarburg	62 418	8 016	1 720	52 682
RB Trier	474 770	77 844	4 863	392 064
Frankenthal (Pfalz), St.	44 287	•	–	•
Kaiserslautern, St.	236 522	2 840	–	233 681
Landau i. d. Pfalz, St.	43 537	8 054	–	35 483
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 030 733	97 362	11 744	921 627
Mainz, St.	365 059	•	•	328 686
Neustadt a. d. Weinstr., St.	13 556	•	–	•
Pirmasens, St.	57 424	•	•	54 532
Speyer, St.	66 229	•	•	58 183
Worms, St.	148 391	•	•	60 276
Zweibrücken, St.	22 565	1 484	–	21 081
Alzey-Worms	52 835	•	•	47 181
Bad Dürkheim	53 220	7 534	608	45 078
Donnersbergkreis	109 304	12 702	2 036	94 565
Germersheim	230 970	•	•	223 012
Kaiserslautern	30 547	860	–	29 687
Kusel	44 839	•	•	41 480
Südliche Weinstraße	62 146	3 172	–	58 974
Ludwigshafen	20 521	•	•	18 081
Mainz-Bingen	206 120	•	•	201 040
Südwestpfalz	35 257	•	•	29 960
RB Rheinhessen-Pfalz	2 874 060	242 751	73 732	2 557 577
Rheinland-Pfalz	4 544 218	484 083	90 844	3 969 291
kreisfreie Städte	2 222 853	210 907	69 679	1 942 266
Landkreise	2 321 367	273 174	21 165	2 027 024

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

11. Energieverbrauch 1997 nach Wirtschaftszweigen¹⁾

Wirtschaftszweig	Insgesamt	davon				Je Beschäftigten
		Kohle	Heizöl	Gas	Strom ²⁾	
		1 000 GJ	1 000 t	Mill. kWh	Mill. kWh	1 000 MJ
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1 080	·	·	96	110	490,1
Verarbeitendes Gewerbe	212 186	·	·	34 609	13 712	691,0
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	9 940	305	27	1 819	542	458,7
Ernährungsgewerbe	9 667	305	27	·	·	477,3
Textil- und Bekleidungsgewerbe	1 146	·	1	180	114	270,2
Ledergewerbe	·	·	2	18	·	·
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	942	·	·	·	209	103,2
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	10 754	·	·	1 783	847	578,9
Papiergewerbe	10 070	·	·	1 706	·	1 009,0
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	·	·	·	·	·	·
chemische Industrie	133 183	·	81	·	7 209	1 953,4
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	5 848	·	23	526	830	251,3
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	24 321	4 531	61	3 581	1 207	1 142,4
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	14 972	·	·	1 897	1 431	425,6
Herstellung v. Metallerzeugnissen	4 034	·	·	543	·	153,6
Maschinenbau	2 232	·	·	258	240	64,5
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	1 539	·	5	111	261	80,1
Herst. v. Geräten d. Elektrizitätserz.	374	·	2	28	53	43,2
Fahrzeugbau	4 797	·	12	599	593	146,4
Herstellung von Kfz und Kfz-Teilen	4 492	·	9	565	577	145,9
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	1 751	·	·	88	181	151,2
Herst. v. Möbeln, Schmuck usw.	1 357	·	·	·	146	122,6
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt	213 266	26 691	283	34 705	13 822	689,5
Vorleistungsgüterproduzenten	192 233	25 371	218	31 942	11 878	1 128,0
Investitionsgüterproduzenten	7 250	51	24	860	862	95,8
Gebrauchsgüterproduzenten	1 176	·	15	22	128	120,7
Verbrauchsgüterproduzenten	12 607	1 269	26	1 882	954	236,0

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Einschließlich Stromeigenerzeugung.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

12. Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 1997 im Ländervergleich ¹⁾

Land	Betriebe ²⁾	Beschäftigte ²⁾		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttolöhne und -gehälter
		insgesamt	dar. Arbei- ter/-innen		
	Anzahl			1 000	Mill. DM
Schleswig-Holstein	1 438	142 906	88 688	141 552	8 998
Hamburg	589	106 329	47 993	75 349	8 300
Niedersachsen	3 835	539 521	371 660	582 281	34 084
Bremen	331	66 095	41 886	70 604	4 620
Nordrhein-Westfalen	10 054	1 520 595	985 768	1 542 658	99 765
Hessen	3 225	477 783	284 650	437 547	32 258
Rheinland-Pfalz	2 156	306 158	197 149	312 888	19 950
Baden-Württemberg	8 408	1 209 776	744 746	1 142 292	81 908
Bayern	8 013	1 168 301	732 289	1 117 717	75 412
Saarland	519	105 554	78 865	121 303	6 509
Berlin (West)	943	125 382	70 522	109 193	8 505
Thüringen	1 374	107 300	77 431	132 432	4 500
Sachsen	2 436	197 751	138 117	229 628	8 786
Sachsen-Anhalt	1 223	102 630	69 197	117 432	4 585
Mecklenburg-Vorpommern	501	43 603	30 797	50 463	1 934
Brandenburg	988	91 201	61 359	100 016	4 535
Bundesgebiet	46 033	6 310 885	4 021 118	6 283 364	404 647

Land	Darunter Brutto- löhne	Bruttolohn je Arbeiter/-in	Umsatz	Darunter Auslands- umsatz	Export- quote
	Mill. DM	DM	Mill. DM		%
Schleswig-Holstein	4 638	52 299	49 737	14 861	29,9
Hamburg	2 945	61 368	118 563	16 176	13,6
Niedersachsen	20 139	54 187	206 993	70 691	34,2
Bremen	2 474	59 067	32 121	15 357	47,8
Nordrhein-Westfalen	53 689	54 464	521 339	163 495	31,4
Hessen	15 377	54 020	152 837	49 865	32,6
Rheinland-Pfalz	10 676	54 154	110 757	46 587	42,1
Baden-Württemberg	40 791	54 772	374 686	134 901	36,0
Bayern	37 280	50 909	391 741	142 598	36,4
Saarland	4 426	56 118	30 960	11 556	37,3
Berlin (West)	3 796	53 822	59 602	10 605	17,8
Thüringen	2 808	36 262	26 101	5 012	19,2
Sachsen	5 218	37 777	45 170	6 708	14,9
Sachsen-Anhalt	2 696	38 963	27 787	3 560	12,8
Mecklenburg-Vorpommern	1 186	38 524	11 937	1 552	13,0
Brandenburg	2 554	41 629	25 873	3 242	12,5
Bundesgebiet	210 694	52 397	2 186 204	696 767	31,9

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Monatsdurchschnitt.

12. Produzierendes Gewerbe

2. Baugewerbe

1. Betriebe, Beschäftigung Ende Juni 1998 und Umsatz 1997 des Bauhauptgewerbes nach Wirtschaftszweigen¹⁾

Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolöhne und -gehälter	Gesamtumsatz 1997 ²⁾
	Anzahl		1 000	1 000 DM	
Vorbereitende Baustellenarbeiten	164	1 187	141	4 290	184 114
Abbruch-, Spreng- u. Enttrümmerungsgewerbe etc.	160	1 093	131	3 778	164 740
Abbruch-, Spreng- u. Enttrümmerungsgewerbe	34	-	-	-	-
Erdbewegungsarbeiten	125	-	101	2 969	137 966
Landeskulturbau und Renaturierung	1	-	-	-	-
Aufschließung von Lagerstätten	-	-	-	-	-
Test- und Suchbohrung	4	94	10	512	19 373
Hoch- und Tiefbau	3 807	47 912	5 361	197 608	8 449 360
Hochbau, Brücken- und Tunnelbau u. ä.	1 495	23 382	2 581	99 603	4 557 323
Hoch- und Tiefbau ohne ausgepr. Schwerpunkt	269	8 098	870	36 874	1 917 082
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	1 132	13 419	1 500	54 079	2 366 028
Herstellung von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau aus selbsthergestellten Bausätzen	5	-	6	210	-
Beton im Hochbau aus fremdbezogenen Bausätzen	5	-	3	112	-
Holz im Hochbau aus fremdbezogenen Bausätzen	14	84	8	269	8 646
Brücken- und Tunnelbau u. ä.	9	202	23	1 442	48 371
Kabelleitungstiefbau	61	1 484	171	6 617	210 862
Dachdeckerei, Abdichtung und Zimmerei	1 611	11 393	1 253	38 122	1 482 539
Dachdeckerei	736	6 477	750	23 378	874 130
Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	339	842	82	1 603	59 715
Zimmerei und Ingenieurholzbau	536	4 074	421	13 141	548 694
Straßenbau und Eisenbahnoberbau	212	-	823	32 741	1 372 373
Straßenbau	203	-	796	31 524	1 332 147
Eisenbahnoberbau	9	-	27	1 218	40 226
Wasserbau	1	-	-	-	-
Spezialbau und sonstiger Tiefbau	488	-	-	-	-
Brunnenbau	6	-	-	254	11 070
Schachtbau	-	-	-	-	-
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	27	-	72	4 684	158 869
Gerüstbau	234	1 282	127	3 893	137 300
Gebäudetrocknung	23	-	7	-	-
sonstiger Tiefbau	198	4 036	492	18 151	719 878
Bauhauptgewerbe insgesamt	3 971	49 099	5 501	201 898	8 633 473

1) Wegen Berichtskreisänderung ist ein Vergleich mit früheren Jahren nicht möglich. – 2) Ohne Umsatzsteuer.

12. Produzierendes Gewerbe

2. Baugewerbe

2. Betriebe, Beschäftigung Ende Juni 1998 und Umsatz 1997 des Bauhauptgewerbes nach Verwaltungsbezirken¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Brutto- löhne und -gehälter	Gesamt- umsatz 1997 ²⁾
	Anzahl		1 000	1 000 DM	
Koblenz, St.	93	1 482	160	6 612	.
Ahrweiler	185	1 875	209	7 093	311 315
Altenkirchen (Ww.)	158	1 665	193	6 819	296 770
Bad Kreuznach	141	1 579	170	6 118	248 578
Birkenfeld	79	.	142	5 353	246 321
Cochem-Zell	94	1 210	140	4 827	.
Mayen-Koblenz	261	2 943	329	12 125	524 635
Neuwied	235	2 398	277	9 814	375 427
Rhein-Hunsrück-Kreis	155	2 518	292	10 615	412 511
Rhein-Lahn-Kreis	138	1 582	178	6 475	239 153
Westerwaldkreis	303	4 207	464	18 129	693 924
RB Koblenz	1 842	.	2 554	93 979	3 880 786
Trier, St.	57	1 023	117	4 526	178 511
Bernkastel-Wittlich	151	2 006	235	7 888	304 138
Bitburg-Prüm	127	1 862	223	7 367	355 405
Daun	71	.	110	3 870	146 650
Trier-Saarburg	143	.	224	7 576	276 164
RB Trier	549	.	909	31 227	1 260 869
Frankenthal (Pfalz), St.	29	331	31	1 327	.
Kaiserslautern, St.	61	1 200	118	5 826	464 672
Landau i.d.Pfalz, St.	32	351	35	1 288	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	86	1 322	140	6 046	232 187
Mainz, St.	118	1 545	167	6 892	408 670
Neustadt a. d. Weinstr., St.	58	.	53	1 820	87 558
Pirmasens, St.	28	476	46	2 035	84 086
Speyer, St.	33	.	57	2 335	84 445
Worms, St.	50	.	59	2 051	.
Zweibrücken, St.	18	.	45	1 666	74 429
Alzey-Worms	116	1 309	152	5 245	.
Bad Dürkheim	119	1 066	118	3 786	138 502
Donnersbergkreis	63	.	89	3 014	109 969
Germersheim	111	1 048	112	3 919	142 711
Kaiserslautern	119	1 408	164	5 613	182 424
Kusel	69	.	79	2 765	87 447
Südliche Weinstraße	103	994	108	3 827	146 849
Ludwigshafen	103	1 413	144	6 639	351 690
Mainz-Bingen	178	1 768	219	7 236	311 264
Südwestpfalz	86	882	102	3 363	108 803
RB Rheinhessen-Pfalz	1 580	.	2 039	76 691	3 491 819
Rheinland-Pfalz	3 971	49 099	5 501	201 897	8 633 473
kreisfreie Städte	663	9 724	1 028	42 424	2 184 752
Landkreise	3 308	39 375	4 473	159 473	6 448 721

1) Wegen Berichtskreisänderung ist ein Vergleich mit früheren Jahren nicht möglich. – 2) Ohne Umsatzsteuer.

12. Produzierendes Gewerbe

2. Baugewerbe

3. Unternehmen, Beschäftigte, Jahresbauleistung und Investitionen 1997 des Bauhauptgewerbes nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Unter- nehmen	Be- schäftigte	Gesamtleistung ¹⁾		Brutto- anlage- inves- titionen ¹⁾	Miet- inves- titionen ¹⁾
			ins- gesamt	darunter Jahres- bau- leistung		
	Ende September					
	Anzahl		1 000 DM			
Vorbereitende Baustellenarbeiten	9	332	59 834	55 006	4 977	310
Abbruch-, Spreng- u. Entrüm- merungsgewerbe etc.	7	-	-	-	-	310
Abbruch-, Spreng- u. Entrüm- merungsgewerbe	2	-	-	-	-	-
Erdbewegungsarbeiten	5	174	30 832	30 768	2 202	310
Landeskulturbau und Re- naturierung	-	-	-	-	-	-
Aufschließung von Lagerstätten	-	-	-	-	-	-
Test- und Suchbohrung	2	-	-	-	-	-
Hoch- und Tiefbau	527	26 845	5 277 420	5 141 299	142 176	18 844
Hochbau, Brücken- und Tunnelbau u.ä.	290	14 781	3 115 162	3 066 150	68 815	8 599
Hoch- und Tiefbau ohne ausgepr. Schwerpunkt	97	7 119	1 648 098	1 609 271	38 848	5 487
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	159	6 252	1 239 399	1 229 519	21 659	2 655
Herstellung von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau aus selbst- hergest. Bausätzen	-	-	-	-	-	-
Beton im Hochbau aus fremdbezog. Bausätzen	-	-	-	-	-	-
Holz im Hochbau aus fremdbezog. Bausätzen	2	-	-	-	-	-
Brücken- und Tunnelbau u.ä.	1	-	-	-	-	-
Kabelleitungstiefbau	31	1 261	196 167	195 877	8 034	457
Dachdeckerei, Abdichtung und Zimmerei	82	2 905	515 106	509 199	9 693	2 271
Dachdeckerei	52	1 700	310 159	309 536	4 554	1 273
Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	3	198	42 645	41 989	1 154	99
Zimmerei und Ingenieurholzbau	27	1 007	162 302	157 674	3 985	899
Straßenbau und Eisenbahnoberbau	96	6 097	1 116 890	1 054 891	42 035	4 180
Straßenbau	90	5 878	1 082 907	1 020 908	41 163	3 956
Eisenbahnoberbau	6	219	33 983	33 983	872	224
Wasserbau	1	-	-	-	-	-
Spezialbau und sonstiger Tiefbau	58	-	-	-	-	-
Brunnenbau	-	-	-	-	-	-
Schachtbau	-	-	-	-	-	-
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	4	-	-	-	-	-
Gerüstbau	5	230	26 974	26 302	2 706	-
Gebäudetrocknung	-	-	-	-	-	-
sonstiger Tiefbau	49	2 237	398 363	392 968	16 358	3 228
Bauhauptgewerbe insgesamt	536	27 177	5 337 254	5 196 305	147 153	19 154

1) Ohne Umsatzsteuer.

12. Produzierendes Gewerbe

3. Energiewirtschaft

1. Öffentliche Stromversorgung 1993 bis 1997

Berichtsmerkmal	1993	1994	1995	1996	1997
	Mill. kWh				
Bruttostromerzeugung	5 095	5 501	5 595	4 630	4 919
regenerative Energien	819	1 074	1 041	789	895
Wärmeleistung	4 277	4 427	4 554	3 841	4 024
Eigenverbrauch	351	379	372	321	282
Pumpstromverbrauch	0	0	0	0	0
Nettostromerzeugung	4 745	5 122	5 222	4 309	4 637
regenerative Energien	808	1 059	1 026	775	880
Wärmeleistung	806	1 053	1 025	774	879
Wind-, Solarenergie	2	6	1	1	1
Wärmeleistung	3 937	4 063	4 197	3 534	3 756
Kernenergie	0	0	0	0	0
Steinkohle	1 374	1 547	1 430	1 174	958
Erdgas	2 334	2 369	2 650	2 236	2 605
Heizöl	162	70	8	18	71
Müll, Klär- und Erdölgas	67	77	109	107	122
Einspeisung der Industrie	43	56	39	38	42
Abgabe aus Erzeugung	4 788	5 179	5 261	4 347	4 679
Bezug über die Landesgrenze	37 363	38 305	39 103	38 796	38 029
Lieferung über die Landesgrenze	17 504	18 239	18 905	19 284	17 797
Saldo des Stromaustauschs	19 859	20 066	20 199	19 512	20 232
Stromabgabe an das öffentliche Netz	24 646	25 245	25 513	23 934	25 015
Netzverluste, Messdifferenzen	-2 028	-1 850	-1 701	17	- 99
Stromabsatz an Endabnehmer	22 618	23 395	23 812	23 951	24 916
produzierendes Gewerbe	10 160	11 203	11 454	11 072	12 148
Verkehr	66	93	116	129	145
Handel und Gewerbe	2 802	2 615	2 515	2 585	2 658
öffentliche Einrichtungen	2 336	2 232	2 264	2 371	2 308
Land- und Forstwirtschaft	467	422	388	403	400
Haushalte	6 787	6 830	7 075	7 391	7 257

2. Öffentliche Gasversorgung 1993 bis 1997

Berichtsmerkmal	1993	1994	1995	1996	1997
	Mill. kWh				
Gaserzeugung	10	10	7	11	4
Bezug über die Landesgrenze	63 511	68 089	70 229	72 943	71 456
Lieferung über die Landesgrenze	7 450	6 633	7 136	8 095	6 508
Gasaufkommen	56 165	61 342	63 125	64 841	64 426
Verluste, Messdifferenzen	462	-3	-936	-275	236
Gasabgabe an Endabnehmer	56 627	61 339	62 189	64 566	64 662
Land- und Forstwirtschaft	73	90	72	84	78
produzierendes Gewerbe	37 138	41 986	42 108	40 550	42 394
Handel	2 269	2 257	2 213	2 721	2 485
Haushalte	13 509	13 210	14 284	17 107	15 794
Gebietskörperschaften	2 766	2 825	2 512	2 892	2 660
sonstige Verbraucher	872	971	1 000	1 212	1 251

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

Tabellenübersicht

13.1	Baufertigstellungen, Baugenehmigungen und sozialer Wohnungsbau	153
13.1.1	Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 1965 - 1997	153
13.1.2	Baufertigstellungen im Wohnbau 1965 - 1997	153
13.1.3	Baugenehmigungen im Wohnbau 1965 - 1997	154
13.1.4	Wohnungszugang im Wohn- und Nichtwohnbau 1965 - 1997 nach Zahl der Räume	154
13.1.5	Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau 1965 - 1997	155
13.1.6	Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau 1980 - 1997 nach Förderungswegen und Wohnverhältnis	155
13.2	Bestand an Gebäuden und Wohnungen	156
13.2.1	Gebäude mit Wohnraum, Wohngebäude, Wohneinheiten und Wohnungen am 30. September 1993 nach Regierungsbezirken	156
13.2.2	Mieten in Rheinland-Pfalz am 30. September 1993	157
13.2.3	Wohngebäude- und Wohnungsbestand am 31.12.1997 nach Verwaltungsbezirken	158
13.2.4	Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1975 - 1997 nach Zahl der Räume	159
13.2.5	Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1987 bis 1997 nach Gebäudearten	159

Erläuterungen

Die Statistik der Hochbautätigkeit gliedert sich in die Statistiken der erteilten Baugenehmigungen, des Bauüberhangs, der Baufertigstellungen, der Abgänge sowie der Fortschreibung des Bestandes an Wohngebäuden, Wohnungen und Räumen.

Erhebungsgegenstand sind alle genehmigungs- oder zustimmungsbedürftigen sowie landesrechtlichen Verfahrensvorschriften unterliegenden Baumaßnahmen, durch die Wohn- und Nutzraum zugeht, abgeht oder baulich verändert wird. Die Bauämter melden monatlich die erteilten Baugenehmigungen mit Angaben über Bauherren, Lage und Art des Gebäudes, Art der Bautätigkeit und Bauweise, Größe des Zugangs, Wohn- bzw. Nutzfläche, Baukosten sowie Zahl der Wohnungen und Wohnräume. Die Statistik der Baugenehmigungen gibt so Aufschluss über das Ausmaß der geplanten Baumaßnahmen und die voraussichtliche Entwicklung der Bauwirtschaft. Die Baufertigstellungen werden im gleichen Umfang wie die Baugenehmigungen erfasst. Die Bauüberhangserhebung wird zum 31. Dezember als Bestandsaufnahme der genehmigten, aber noch nicht fertig gestellten Baumaßnahmen durchgeführt und schließt damit die Statistik der Baugenehmigungen und Baufertigstellungen ab. Außerdem wird ebenfalls zum Jahresende der Abgang an Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen durch Abbruch bzw. Nutzungsänderung registriert.

Die Statistik der Hochbautätigkeit wird ergänzt durch die Statistik der Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau. Diese Erhebung umfasst jährlich nach den Angaben der Landesbank Rheinland-Pfalz – Landestreuhandstelle – die mit öffentlichen Mitteln geförderten Bauvorhaben nach Art, Kostenzusammensetzung, Förderungswegen und Finanzierungsquellen.

Während die Bautätigkeitsstatistik auf die periodische Erfassung des Zu- und Abgangs an Gebäuden und Wohnungen gerichtet ist, wird durch die in größeren Zeitabständen - zuletzt 1987 - durchgeführten Gebäude- und Wohnungszählungen der Gesamtbestand an Gebäuden und Wohnungen ermittelt. Diese Zählungen liefern aufschlussreiches Material über den Wohnungsbestand nach Gebäudearten, Wohnungsgrößen- und Baualtersklassen, die Wohnparteien nach ihrer Größe, der Art der Unterbringung, den Besitzverhältnissen und der Zahl der verfügbaren Räume sowie die Mieten nach Baualtersklassen der Gebäude und Ausstattung der Wohnungen.

Die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählungen über den Gebäude- und Wohnungsbestand werden anhand der Angaben aus der Bautätigkeitsstatistik (Baufertigstellungen, Bauabgangsstatik) jährlich fortgeschrieben.

Gebäude: Jedes frei stehende oder durch Brandmauer von dem nebenstehenden Gebäude getrennte Bauwerk. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern ist jeder Teil, der von dem anderen durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Trennwand geschieden ist, als selbständiges Gebäude zu betrachten.

Errichtung neuer Gebäude: Neubauten sowie Wiederaufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Umbauter Raum: Von den Außenflächen des Hauses umfasster Raum. Nicht ausgebaute Dachgeschosse werden dabei nur mit einem Drittel des tatsächlich umbauten Raumes angesetzt.

Veranschlagte Baukosten: Baukosten des Gebäudes einschließlich der Gegenstände, Apparate und Maschinen, die als Bestandteil oder Zubehör des Gebäudes anzusehen sind. Nicht enthalten sind die Kosten für den Erwerb und die Erschließung des Baugrundstücks, Kosten der Außenanlagen, Baunebenkosten (Bauplanung und -leitung, baupolizeiliche Gebühren, Zinsen für Baugeld etc.) und besondere Betriebseinrichtungen.

Wohngebäude: Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Gesamtnutzfläche - Wohnzwecken dienen.

Nichtwohnbauten: Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend Nichtwohnzwecken dienen. Letzteres trifft zu, wenn weniger als die Hälfte der anrechenbaren Gesamtläche des Gebäudes auf die Wohnfläche entfällt.

Wohnung: Als Wohnung gilt die Gesamtheit der Räume, die der baulichen Anlage nach zur Unterbringung eines Haushalts bestimmt ist und die eine eigene Küche oder Kochnische sowie einen eigenen Wohnungseingang aufweist. Dabei ist es gleichgültig, ob in dieser Wohnung ein oder mehrere Haushalte untergebracht sind. Nicht zu den Wohnungen zählen solche im Kellergeschoss und in sonstigen Unterkünften.

Eigentümer- und Eigentumswohnungen: Eigentümerwohnungen sind von Gebäudeeigentümern oder deren Angehörigen bewohnte Wohnungen. Eigentumswohnungen sind Wohnungen, in denen Wohnungseigentum nach den Vorschriften des Wohnungseigentumsgesetzes vom 30. Juli 1973 (BGBl. I S. 910) begründet worden ist oder werden soll (§ 12 Abs. 1 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes).

Mietwohnungen: Mietwohnungen sind alle Wohnungen, die sich nicht im Eigentum des Wohnungsinhabers befinden. Es ist hierbei unerheblich, ob für diese Wohnung zum Zeitpunkt der Zählung tatsächlich eine Miete gezahlt wurde oder nicht (z.B. kostenlose Überlassung von Werkwohnungen).

Wohnfläche: Gesamtfläche der Wohnungen innerhalb der Außenmauern sowie die Fläche der einzelnen Wohnräume außerhalb von Wohnungen. In der Wohnfläche nicht enthalten sind Keller, Dachböden und die Grundfläche von Treppen innerhalb abgeschlossener Wohnungen.

Öffentliche Förderung: Als öffentlich gefördert gilt eine Wohnung, die nach der Währungsreform fertig gestellt wurde und für die im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus öffentliche Mittel bewilligt worden sind. Im Ersten Förderungsweg wird der Wohnungsbau für den nach § 25 II. WoBauG begünstigten Personenkreis gefördert, und zwar mit öffentlichen Mitteln im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG. Der Erste Förderungsweg umfasst damit den traditionellen öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau.

Zweiter Förderungsweg: Gefördert werden mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten, die nicht als öffentliche Mittel im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG gelten, Bauvorhaben im Rahmen des steuerbegünstigten Wohnungsbaus auch für Personen mit höherem Einkommen. Die im Zweiten Förderungsweg geförderten Wohnungen sind in der Regel nur solchen Personen zu überlassen, die gemäß § 88 a II. WoBauG durch den Bezug der Wohnung eine öffentlich geförderte Wohnung frei machen oder deren Jahreseinkommen die in § 25 II. WoBauG bestimmte Einkommensgrenze nicht um mehr als 60 % übersteigt.

Dritter Förderungsweg: Vergeben werden gemäß § 88 d II. WoBauG Mittel aus öffentlichen Haushalten zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus abweichend von den Vorschriften der §§ 88 bis 88 c. Mit dem Dritten Förderungsweg wurde im Jahre 1989 ein weiterer Förderweg eröffnet, der sich von den bisherigen Förderwegen insbesondere dadurch unterscheidet, dass die vom Staat gewährte Objektsubvention nicht mehr aus dem Kostenmietrecht abgeleitet wird, und dass die Mietzins- und Belegungsbindung von vornherein zeitlich begrenzt werden können. Die Mittel gelten nicht als öffentliche Mittel im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
13.1.1	Statistik der Baufertigstellungen	Statistischer Bericht: F II 2 - j
13.1.2	s. Tabelle 13.1.1	s. Tabelle 13.1.1
13.1.3	Statistik der Baugenehmigungen	Statistischer Bericht: F II 1 - j
13.1.4	s. Tabelle 13.1.1	s. Tabelle 13.1.1

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
13.1.5	Statistik im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau	Statistischer Bericht: F II 5 - j
13.1.6	s. Tabelle 13.1.5	s. Tabelle 13.1.5
13.2.1	1-%-Gebäude- und Wohnungsstichprobe 1993	Statistischer Bericht: F 0 - 6
13.2.2	s. Tabelle 13.2.1	Statistischer Bericht: F 0 - 3
13.2.3	Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes	Statistischer Bericht: F II 4 - j
13.2.4	s. Tabelle 13.2.3	s. Tabelle 13.2.3
13.2.5	s. Tabelle 13.2.3	s. Tabelle 13.2.3

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

1. Baufertigstellungen, Baugenehmigungen und sozialer Wohnungsbau

1. Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 1965 – 1997

Jahr	Insgesamt			Errichtung neuer Gebäude		
	Gebäude/ Baumaß- nahmen ¹⁾	Wohnungen	Wohnräume ²⁾	Gebäude	Wohnungen	Wohnräume ²⁾
1965	18 985	32 338	151 852	18 985	27 678	128 896
1970	14 991	24 379	116 091	14 991	22 611	106 655
1975	15 254	26 872	123 653	15 254	24 676	113 500
1980	21 896	25 142	152 159	18 032	23 789	117 101
1985	16 640	21 458	98 477	12 682	19 904	89 907
1987	13 717	14 846	72 185	10 030	13 516	64 862
1988	14 522	14 164	71 479	10 321	12 855	63 920
1989	16 804	16 155	82 306	12 055	14 747	73 983
1990	15 569	17 282	82 773	11 055	15 586	73 522
1991	16 731	20 657	95 397	11 472	18 053	82 742
1992	16 720	21 340	100 087	11 459	18 838	87 172
1993	18 457	27 310	120 486	12 848	24 386	106 437
1994	22 322	34 120	153 796	15 786	30 674	136 594
1995	21 313	34 822	153 426	14 647	30 926	135 005
1996	17 433	26 989	119 111	11 503	23 887	103 910
1997	21 431	27 202	129 128	12 770	22 850	106 775

1) Bis einschließlich 1978 nur Errichtung neuer Gebäude. – 2) Wohnräume in Wohnungen und sonstigen Wohneinheiten.

2. Baufertigstellungen im Wohnbau 1965 – 1997

Jahr	Insgesamt		Errichtung neuer Gebäude			
	Gebäude/ Baumaß- nahmen ¹⁾	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Rauminhalt	Wohnfläche
	Anzahl				1 000 m ³	1 000 m ²
1965	15 327	31 645	15 327	27 099	14 090	2 358
1970	11 992	23 900	11 992	22 173	12 019	2 069
1975	12 670	26 401	12 670	24 235	14 007	2 355
1980	18 626	24 431	15 421	23 126	15 186	2 448
1985	13 739	20 670	10 631	19 229	11 409	1 875
1987	11 137	14 546	8 370	13 267	8 302	1 368
1988	11 623	13 858	8 505	12 565	8 173	1 347
1989	13 633	15 880	10 106	14 497	9 742	1 583
1990	12 522	16 906	9 172	15 250	9 456	1 546
1991	13 644	20 254	9 628	17 772	10 339	1 751
1992	13 609	20 835	9 563	18 349	10 686	1 841
1993	15 286	26 825	10 945	23 984	13 080	2 269
1994	19 165	33 636	13 907	30 297	16 667	2 919
1995	18 140	34 168	12 845	30 467	16 082	2 874
1996	14 390	26 352	9 765	23 449	12 579	2 241
1997	17 699	26 470	10 821	22 342	12 936	2 268

1) Bis einschließlich 1978 nur Errichtung neuer Gebäude.

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

1. Baufertigstellungen, Baugenehmigungen und sozialer Wohnungsbau

3. Baugenehmigungen im Wohnbau 1965 – 1997

Jahr	Insgesamt		Errichtung neuer Gebäude			
	Gebäude / Baumaß- nahmen ¹⁾	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Rauminhalt	veranschlagte reine Baukosten
	Anzahl				1 000 m ³	Mill. DM
1965	16 158	32 757	16 156	28 159	14 710	1 466
1970	13 710	29 215	13 710	27 432	14 692	1 807
1975	11 801	20 986	11 801	18 590	11 965	2 266
1980	19 126	26 072	15 650	24 803	15 734	4 086
1985	11 390	16 660	8 524	15 230	9 014	2 870
1987	11 949	13 025	8 558	11 782	8 030	2 593
1988	12 768	14 391	9 236	12 961	8 717	2 828
1989	13 716	17 815	10 060	16 199	10 076	3 288
1990	15 897	23 901	11 219	20 744	12 318	4 148
1991	15 367	26 420	10 748	23 187	12 540	4 455
1992	16 185	28 572	11 384	25 294	13 917	5 243
1993	17 673	33 921	12 673	30 277	15 907	6 396
1994	21 364	41 854	15 322	37 610	19 699	8 176
1995	16 964	31 962	11 321	28 272	15 027	6 424
1996	16 242	24 949	10 961	21 867	12 803	5 533
1997	17 775	24 752	12 107	21 823	13 399	5 787

1) Bis einschließlich 1978 nur Errichtung neuer Gebäude.

4. Wohnungszugang im Wohn- und Nichtwohnbau 1965 – 1997 nach Zahl der Räume

Jahr	Insgesamt	Mit ... Räumen				Wohn- räume ¹⁾ insgesamt	Wohnungen je 1 000 der Be- völkerung
		1 und 2	3	4	5 und mehr		
	Anzahl	%				Anzahl	
1965	32 338	5,2	15,8	31,0	48,0	151 852	9,1
1970	24 379	6,6	11,6	28,7	53,1	117 348	6,6
1975	26 872	9,7	14,3	24,1	51,9	125 004	7,3
1980	25 142	6,7	12,6	17,9	62,8	125 159	6,9
1985	21 458	11,9	16,7	19,7	51,7	98 477	5,9
1987	14 846	8,3	12,5	20,7	58,5	72 185	4,1
1988	14 164	6,7	11,5	18,0	63,8	71 479	3,9
1989	16 155	7,1	11,0	16,4	65,5	82 085	4,4
1990	17 282	9,6	13,5	21,0	55,8	82 351	4,6
1991	20 657	12,8	14,1	22,1	51,0	94 825	5,5
1992	21 340	10,6	15,1	23,4	50,9	99 387	5,5
1993	27 310	15,1	17,4	22,5	44,9	119 988	7,0
1994	34 120	13,0	18,1	23,5	45,4	153 387	8,6
1995	34 822	12,1	20,4	25,9	41,6	153 027	8,8
1996	26 989	13,1	20,4	24,7	41,8	118 809	6,8
1997	27 202	10,3	17,4	22,2	50,1	128 937	6,8

1) Wohnräume in Wohnungen.

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

1. Baufertigstellungen, Baugenehmigungen und sozialer Wohnungsbau

5. Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau 1965 – 1997¹⁾

Jahr	Ge- bäude ²⁾	Woh- nungen ²⁾	Wohnungen ins- gesamt ³⁾	Her- stellungs- kosten	Finanzierungsquellen		
					öffentliche Mittel	Kapital- marktmittel	sonstige Mittel
	Anzahl			1 000 DM			
1965	2 951	5 564	6 171	311 777	96 270	113 277	102 229
1970	1 786	3 466	4 079	267 226	69 715	99 929	97 582
1975	3 455	6 439	7 496	1 098 642	158 402	474 713	465 527
1980	3 697	6 076	6 273	1 436 375	175 922	736 678	523 775
1985	2 448	5 121	5 269	1 349 706	169 147	710 129	470 430
1986	2 499	3 553	3 799	1 076 008	178 624	511 789	385 595
1987	2 046	2 864	3 115	889 528	146 427	424 809	318 202
1988	1 946	2 644	2 856	805 666	125 331	395 686	284 649
1989	2 224	4 411	4 638	1 139 010	235 673	467 762	435 575
1990	2 004	4 468	4 777	1 151 900	284 039	419 110	448 751
1991	1 930	4 306	4 530	1 138 620	291 823	421 892	424 905
1992	1 949	4 743	4 840	1 322 868	339 379	495 422	488 067
1993	2 161	4 785	4 940	1 361 965	250 708	617 289	493 968
1994	2 069	5 753	6 123	1 614 275	322 000	721 781	570 494
1995	1 870	5 109	5 457	1 462 267	271 365	674 405	516 497
1996	1 672	3 346	3 647	1 066 089	188 263	542 790	335 036
1997	1 720	2 982	3 110	1 008 006	116 208	591 463	300 335

Alle Förderungswege. – 2) Errichtung neuer Gebäude. – 3) Einschließlich Eigentumswohnungen.

6. Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau 1980 – 1997 nach Förderungswegen und Wohnverhältnis

Jahr	Woh- nungen ins- gesamt	Geförderte Wohnungen im ... Förderungsweg			Wohnverhältnis	
		1.	2.	3. ¹⁾	Eigentümer- bzw. Eigentums- wohnungen	Miet- wohnungen
1980	6 273	2 850	3 423	–	3 826	2 447
1985	5 269	2 283	2 986	–	3 476	1 793
1986	3 799	2 364	1 435	–	2 743	1 056
1987	3 115	1 937	1 178	–	2 290	825
1988	2 856	1 646	1 210	–	2 144	712
1989	4 638	2 414	933	1 291	2 219	2 419
1990	4 777	2 440	563	1 774	1 778	2 999
1991	4 530	2 402	584	1 544	1 755	2 775
1992	4 840	2 457	1 055	1 328	1 658	3 182
1993	4 940	1 451	1 321	2 168	1 888	3 052
1994	6 123	900	1 189	4 034	1 822	4 301
1995	5 457	718	996	3 743	1 565	3 892
1996	3 647	728	1 076	1 843	1 575	2 072
1997	3 110	330	1 440	1 340	1 700	1 410

3. Förderungsweg seit 1989.

2. Bestand an Gebäuden und Wohnungen

1. Gebäude mit Wohnraum, Wohngebäude, Wohneinheiten und Wohnungen
am 30. September 1993¹⁾ nach Regierungsbezirken

Berichtsmerkmal	Rheinland- Pfalz	Regierungsbezirk		
		Koblenz	Trier	Rheinhesen- Pfalz
		1 000		
Gebäude mit Wohnraum ²⁾				
und bewohnte Unterkünfte	973,0	378,4	136,4	458,3
errichtet ...				
bis 1948	374,8	126,5	56,8	191,6
1949 - 1968	268,8	111,7	36,3	120,9
1969 und später	329,4	140,2	43,3	145,8
Wohneinheiten insgesamt	1 611,2	583,2	202,3	825,7
errichtet ...				
bis 1948	544,8	177,3	73,9	293,6
1949 - 1968	483,9	178,6	57,5	247,8
1969 und später	582,5	227,3	70,9	284,3
Wohngebäude ²⁾	951,9	369,5	132,4	450,1
errichtet von ...				
bis 1948	362,1	121,1	54,3	186,6
1949 - 1968	263,9	109,8	35,3	118,8
1969 und später	326,0	138,6	42,8	144,6
davon mit ... Wohnungen				
1	663,8	259,0	98,5	306,3
2	190,3	75,5	24,0	90,7
3 - 6	78,8	31,0	(8,1)	39,7
7 und mehr	19,1	/	/	13,4
davon beheizt mit ...				
Ofenheizung	224,5	75,3	38,5	110,7
Etagenheizung	41,5	17,3	/	21,3
Fern-, Block-, Zentralheizung	686,0	276,8	91,1	318,1
Wohnungen in Wohngebäuden	1 583,7	572,6	197,5	813,6
errichtet ...				
bis 1948	529,6	171,0	71,1	287,4
1949 - 1968	477,3	176,3	56,3	244,6
1969 und später	576,8	225,2	70,1	281,5
Bewohnte Wohnungen in				
Wohngebäuden	1 516,8	553,4	186,2	777,2
Eigentümerwohnungen	800,8	310,7	105,3	384,9
Mietwohnungen	716,0	242,8	80,9	392,3

1) 1-%-Gebäude- und Wohnungsstichprobe 1993. - 2) Ohne Wohnheime.

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

2. Bestand an Gebäuden und Wohnungen

2. Mieten in Rheinland-Pfalz am 30. September 1993¹⁾

Berichtsmerkmal	Rheinland-Pfalz	Regierungsbezirk		
		Koblenz	Trier	Rheinhesen-Pfalz
	DM je m ² Wohnfläche			
Bewohnte reine Mietwohnungen in Wohngebäuden	8,69	8,05	7,68	9,33
Haushalt ist eingezogen ...				
bis 1970	7,12	6,66	(6,10)	7,56
1971 - 1980	7,72	7,24	(7,03)	8,09
1981 - 1985	8,30	7,78	(7,23)	8,93
1986 - 1990	8,72	8,00	7,83	9,41
1990 und später	9,76	8,90	8,51	10,63
Haushalt ohne Angabe zum Einzugsjahr	8,66	8,07	(7,62)	9,40
Wohngebäude mit ...				
1 Wohnung	7,78	7,43	(6,46)	8,59
darunter				
mit Bad, Dusche, WC und Sammelheizung	8,54	7,98	(7,03)	9,67
mit Bad, Dusche, WC ohne Sammelheizung	6,22	6,13	/	6,54
2 Wohnungen	7,90	7,28	7,02	8,83
darunter				
mit Bad, Dusche, WC und Sammelheizung	8,08	7,40	7,23	9,14
mit Bad, Dusche, WC ohne Sammelheizung	7,10	(6,65)	/	7,73
3 und mehr Wohnungen	9,10	8,54	8,33	9,55
darunter				
mit Bad, Dusche, WC und Sammelheizung	9,55	8,84	8,41	10,21
mit Bad, Dusche, WC ohne Sammelheizung	7,51	7,15	(7,99)	7,60
einer Wohnfläche von ... m ²				
unter 40	13,57	(10,71)	/	14,63
40 - 60	9,32	8,62	9,17	9,68
60 - 80	8,58	8,11	7,84	8,99
80 - 100	8,38	8,01	7,17	9,00
100 - 120	8,45	8,05	/	9,04
120 und mehr	7,64	7,11	/	8,64

1) 1-%-Gebäude- und Wohnungsstichprobe 1993.

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

2. Bestand an Gebäuden und Wohnungen

3. Wohngebäude- und Wohnungsbestand am 31. 12. 1997 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wohn- gebäude	Wohnungs- bestand	Wohnungen je 1 000 der Be- völkerung	Räume insgesamt	Wohnfläche
	Anzahl				100 m ²
Koblenz, St.	18 748	54 438	423	229 819	45 131
Ahrweiler	34 344	54 704	429	260 101	53 287
Altenkirchen (Ww.)	37 712	54 678	400	278 469	54 836
Bad Kreuznach	41 566	67 763	432	331 058	66 059
Birkenfeld	25 547	39 721	438	202 002	39 071
Cochem-Zell	20 383	27 889	427	148 122	29 561
Mayen-Koblenz	53 593	87 553	422	422 859	84 683
Neuwied	46 533	74 886	411	361 046	72 659
Rhein-Hunsrück-Kreis	28 193	42 498	407	222 370	44 712
Rhein-Lahn-Kreis	33 139	55 196	431	270 091	54 514
Westerwaldkreis	54 710	78 361	393	407 229	83 435
RB Koblenz	394 468	637 687	430	3 133 166	627 947
Trier, St.	18 171	49 547	497	205 747	39 546
Bernkastel-Wittlich	34 777	48 714	428	258 422	50 804
Bitburg-Prüm	29 920	40 018	415	216 033	42 424
Daun	20 579	27 787	436	145 630	28 671
Trier-Saarburg	37 842	52 921	391	284 661	56 237
RB Trier	141 289	218 987	430	1 110 493	217 681
Frankenthal (Pfalz), St.	7 945	22 284	457	94 358	18 694
Kaiserslautern, St.	17 823	51 844	512	208 403	40 302
Landau i. d. Pfalz, St.	8 929	18 801	469	85 453	17 213
Ludwigshafen a. Rh., St.	25 228	78 592	473	318 057	60 910
Mainz, St.	27 421	93 905	504	363 669	70 838
Neustadt a.d.Weinstr., St.	12 296	25 429	473	115 766	23 285
Pirmasens, St.	9 876	24 129	511	102 658	19 844
Speyer, St.	8 966	22 817	460	97 432	19 474
Worms, St.	16 471	36 798	456	158 228	30 783
Zweibrücken, St.	8 493	16 871	470	78 756	15 430
Alzey-Worms	34 198	48 099	400	245 409	50 919
Bad Dürkheim	37 521	57 759	436	285 193	58 324
Donnersbergkreis	21 769	31 546	408	161 488	32 689
Germersheim	29 698	48 928	403	238 902	50 033
Kaiserslautern	31 800	48 883	445	248 299	50 505
Kusel	23 805	33 256	418	176 746	34 838
Südliche Weinstraße	31 036	44 537	412	227 787	46 586
Ludwigshafen	39 783	62 801	431	305 722	63 511
Mainz-Bingen	48 627	81 162	426	393 917	80 272
Südwestpfalz	31 084	43 843	414	227 325	46 095
RB Rheinhessen-Pfalz	472 769	892 284	446	4 133 568	830 546
Rheinland-Pfalz	1 008 526	1 748 958	435	8 377 227	1 676 175
kreisfreie Städte	180 367	495 455	486	2 058 346	401 451
Landkreise	828 159	1 253 503	418	6 318 881	1 274 724

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

2. Bestand an Gebäuden und Wohnungen

4. Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1975 – 1997 nach Zahl der Räume

Jahr ¹⁾	Wohn- gebäude	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ²⁾						
		ins- gesamt	je 1 000 der Be- völkerung	davon mit ... Räumen einschließlich Küchen				
				1 und 2	3	4	5	6 und mehr
1975	770 887	1 375 103	375	109 407	306 222	384 184	255 203	320 087
1976	783 832	1 399 549	384	111 565	309 452	389 473	261 340	327 719
1977	797 951	1 424 926	392	114 233	312 426	394 436	267 580	336 251
1978	813 036	1 449 300	399	116 160	315 300	398 744	273 657	345 439
1979	826 500	1 470 941	405	118 214	317 684	402 488	279 164	353 391
1980	841 750	1 495 429	411	119 816	320 646	406 791	285 275	362 901
1981	855 579	1 518 392	417	121 809	323 402	410 819	290 896	371 466
1982	867 341	1 540 528	424	124 750	326 535	414 655	295 618	378 970
1983	878 308	1 562 186	430	128 313	329 789	418 315	299 944	385 825
1984	889 829	1 587 247	438	132 193	334 312	423 131	304 587	393 024
1985	900 527	1 608 294	444	134 698	337 791	427 241	309 049	399 515
1986	909 466	1 624 241	450	136 323	339 965	430 379	312 631	404 943
1987 ³⁾	899 970	1 515 611	417	90 570	258 548	388 702	314 051	463 740
1988	908 414	1 529 103	419	91 379	260 044	391 063	317 460	469 157
1989	918 500	1 544 551	417	92 351	261 614	393 580	321 530	475 476
1990	927 777	1 560 850	415	93 511	263 767	397 062	325 465	481 045
1991	937 646	1 580 028	413	95 086	266 543	401 511	329 608	487 280
1992	947 529	1 600 920	413	96 793	269 708	406 625	334 108	493 686
1993	958 841	1 627 190	414	99 550	274 340	412 689	339 199	501 412
1994	973 352	1 660 865	420	103 323	280 563	420 784	345 295	510 900
1995	986 747	1 695 062	426	107 055	287 437	429 774	351 395	519 401
1996	996 927	1 721 845	430	109 997	292 796	436 787	355 948	526 317
1997	1 008 526	1 748 958	435	112 421	297 428	442 820	361 095	535 194

1) Bestand am 31. 12. – 2) Ohne Wohnungen in Wohnheimgebäuden. – 3) Neue Datenbasis: Gebäude- und Wohnungszählung vom 25. Mai 1987.

5. Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1987 – 1997 nach Gebäudearten

Jahr	Wohngebäude ¹⁾		Davon mit				
	insgesamt		1 Wohnung	2 Wohnungen		3 und mehr Wohnungen	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude/ Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
1987	899 970	1 489 225	629 958	178 632	357 264	91 380	502 003
1988	908 414	1 502 467	635 968	180 517	361 034	91 929	505 465
1989	918 500	1 517 609	643 369	182 646	365 292	92 485	508 948
1990	927 777	1 533 545	649 799	184 634	369 268	93 344	514 478
1991	937 646	1 552 353	656 033	187 003	374 006	94 610	522 314
1992	947 529	1 572 750	662 120	189 268	378 536	96 141	532 094
1993	958 841	1 598 524	668 629	192 103	384 206	98 109	545 689
1994	973 352	1 631 740	676 710	195 848	391 696	100 794	563 334
1995	986 747	1 665 261	683 288	199 549	399 098	103 910	582 875
1996	996 927	1 691 422	688 290	202 354	404 708	106 283	598 424
1997	1 008 526	1 717 737	694 193	205 741	411 482	108 592	612 062

1) Ohne Wohnheimgebäude, ohne Wohnungen in Wohnheimen.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

Tabellenübersicht

14.1	Binnenhandel	163
14.1.1	Umsatz im Einzelhandel 1997 und 1998 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	163
14.1.2	Zahl der Beschäftigten im Einzelhandel 1997 und 1998 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	164
14.1.3	Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Einzelhandel	165
14.1.4	Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Großhandel	166
14.1.5	Umsatz und Beschäftigung im Großhandel 1996 bis 1998	167
14.2	Außenhandel	168
14.2.1	Ein- und Ausfuhr 1997 nach Erdteilen, ausgewählten Ländern und Wirtschaftsräumen	168
14.2.2	Ein- und Ausfuhr 1997 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen	169
14.3	Gastgewerbe	170
14.3.1	Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 1996 bis 1998	170
14.3.2	Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Gastgewerbe	171
14.4	Fremdenverkehr	172
14.4.1	Fremdenverkehr in den Beherbergungsbetrieben aller Berichtsgemeinden 1991 bis 1997	172
14.4.2	Gäste und Übernachtungen 1996 und 1997 nach Betriebsgrößenklassen	172
14.4.3	Gäste und Übernachtungen 1996 und 1997 nach Gemeindegrößenklassen	172
14.4.4	Gäste und Übernachtungen 1996 und 1997 nach Verwaltungsbezirken	173
14.4.5	Ausländische Gäste und deren Übernachtungen 1996 und 1997 nach Verwaltungsbezirken	174
14.4.6	Gäste und Übernachtungen 1997 nach ausgewählten Herkunftsländern	175
14.4.7	Beherbergungskapazität 1987 und 1993 nach Verwaltungsbezirken	176

Erläuterungen

Die Handel und Gastgewerbe betreffenden laufenden Statistiken erstrecken sich auf die Ermittlung von Landesergebnissen über Umsatz, Beschäftigte, andere Daten aus dem Rechnungswesen und das Warensortiment sowie von Regionalergebnissen über Beherbergungskapazität, Zahl der angekommenen Gäste und deren Übernachtungen. Eine umfassendere Untersuchung der Unternehmens- und Betriebsstruktur von Groß- und Einzelhandel, Handelsvermittlung sowie Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe wird durch die Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählungen, die in mehrjährigen Abständen - zuletzt 1993 - durchgeführt werden, dargeboten. Gemäß EU-Verordnung sind die Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung nach der neuen WZ 93 darzustellen, die die bisher geltende Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979 (WZ 79) ersetzt. Die WZ 93 baut auf der Allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften (NACE Rev. 1) auf. Gegenüber der WZ 79 enthält die WZ 93 eine Reihe von zum Teil wesentlichen Änderungen, auch struktureller Art.

So werden beispielsweise Versandhandelsvertreter und Augenoptiker nunmehr dem Einzelhandel zugeordnet, der Bereich „Kfz-Handel, Tankstellen“ wird zusammen mit der „Instandhaltung und Reparatur von Kfz“ in einer eigenen Abteilung dargestellt, die Bereiche „Handelsvermittlung“ und „Großhandel“ werden in einer Abteilung zusammengefasst. Im Einzelhandel wird neben dem Warensortiment jetzt auch die Betriebsform als Zuordnungskriterium benutzt; der Einzelhandel wird mit dem Bereich „Reparatur von Gebrauchsgütern“ in einer Abteilung nachgewiesen. Durch die Umstellung auf die WZ 93 wird der Vergleich mit früheren Erhebungen auf Basis der WZ 79 erschwert. Lediglich knapp ein Drittel der insgesamt 224 Positionen im Handel (Abschnitt G) können direkt einer oder mehreren Positionen der WZ 79 zugeordnet werden.

Die laufende Einzelhandelsstatistik stützt sich auf die monatlichen Berichte eines aus dem Grundmaterial der Handels- und Gaststättenzählung repräsentativ ausgewählten Kreises von Einzelhandelsunternehmen. Sie liefert in kürzester Zeit Angaben über die Entwicklung des Einzelhandels, die eine wesentliche Grundlage für die kurzfristige Konjunkturbeobachtung darstellen. Einmal jährlich werden außerdem der Wert der Wareneingänge und der Warenbestände und vom Geschäftsjahr 1979 an aufgrund des Gesetzes über die Statistik im Handel und Gastgewerbe vom 10. November 1978 zusätzlich die Investitionen, Aufwendungen für gemietete oder geachtete Anlagegüter, Umsatz nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten und die Lohn- und Gehaltssummen sowie in mehrjährigen Abständen außerdem in einer Ergänzungserhebung das Warensortiment und die Gliederung der Inlandsbezüge nach Lieferantengruppen erfasst, wodurch Einblicke in die Vorratshaltung, Ertragslage und Investitionstätigkeit der verschiedenen Einzelhandelszweige und Unternehmensgrößen möglich werden. Das Erhebungsprogramm der im Statistischen Bundesamt geführten repräsentativen Großhandelsstatistik entspricht im Wesentlichen dem der Einzelhandelsstatistik. Es werden auch Länderergebnisse bereitgestellt.

Die Außenhandelsstatistik, die zentral im Statistischen Bundesamt erhoben und aufbereitet wird, stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland dar, gegliedert nach Warenarten und Herstellungs- bzw. Verbrauchsländern. Bei einem Vergleich der Ergebnisse der Einfuhr mit denen der Ausfuhrstatistik ist zu beachten, dass die Einfuhr die Ergebnisse des Generalhandels umfasst, der sich vom Spezialhandel (Ausfuhr) hinsichtlich des Nachweises der auf Lager eingeführten ausländischen Waren unterscheidet. Nach der Novellierung der Außenhandelsstatistik zum 1. Januar 1993, die aufgrund der Einführung des EU-Binnenmarktes und der Aufhebung der innergemeinschaftlichen Grenzkontrollen notwendig wurde, wird unterschieden zwischen Intrahandels- (Warenverkehr zwischen EU-Staaten) und Extrahandelsstatistik (Warenverkehr mit Drittländern). Während die statistischen Angaben zum Extrahandel wie in der Vergangenheit im Rahmen der Zollverfahren ermittelt werden, ergeben sich für den Intrahandel gravierende Veränderungen: Wesentlich ist, dass die Unternehmen ihre Warenbewegungen im Handel mit EU-Mitgliedstaaten direkt an das Statistische Bundesamt übermitteln. Von der Auskunftspflicht sind Privatpersonen ausgenommen. Die Befreiung gilt seit dem 1. Januar 1999 auch für Auskunftspflichtige, deren im Intrahandel getätigte jährliche Versendungen in andere Mitgliedstaaten oder Eingänge aus anderen Mitgliedstaaten den Wert von 200 000 EURO im Vorjahr nicht überschritten haben.

Einzelhandel: Verkauf von fertig bezogenen Waren in eigenem Namen an private Haushalte (Letztverbraucher) sowie Verkauf an andere Abnehmer, wenn die Waren überwiegend in einer sonst nur im Einzelhandel üblichen Form abgesetzt werden (Kraftfahrzeuge, Bürobedarf u.Ä.).

Generalhandel (Einfuhr): Einfuhr von Waren in den freien Verkehr, ferner die Einfuhr zur Veredelung im Inland (aktive Veredelung) beziehungsweise nach Veredelung im Ausland (passive Veredelung) sowie alle Einfuhren auf Lager (Zollgut- und Freihafenlager).

Großhandel: Verkauf von fertig bezogenen Waren in eigenem Namen an Abnehmer, die sie weiterverkaufen, verarbeiten oder für sonstige betriebliche Zwecke (zum Beispiel für Investitionen, als Brenn- oder Kraftstoff) verwenden. Eingeschlossen sind auch Lieferungen an Behörden und andere öffentliche Institutionen.

Handelsvermittlung: Vermittlung von Waren in fremdem Namen und für fremde Rechnung; auch die überwiegende Zahl von Einkaufs- und Verkaufsgenossenschaften getätigten Delkredere- oder Zentralregulierungsgeschäfte zählen zur Handelsvermittlung.

Spezialhandel (Ausfuhr): Ausfuhr von Waren aus dem freien Verkehr, ferner die Wiederausfuhr nach Veredelung im Inland (aktive Veredelung) bzw. die Ausfuhr zur Veredelung im Ausland (passive Veredelung) sowie die Befreiung von Waren für den Bedarf ausgehender fremder Seeschiffe und Luftfahrzeuge. Als Wert wird der Grenzübergangswert angesetzt, das heißt der Wert frei Grenze.

Umsatz: Den Kunden in Rechnung gestellter Wert aller Warenlieferungen und Dienstleistungen (auch Eigenverbrauch) ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang. Erlösschmälerungen wie Rabatte, Retouren, Preisnachlässe und Skonti sind abgesetzt. Im Bereich Handelsvermittlung gelten nur die Provisionseinnahmen und Kommissionsvergütungen als Umsatz.

3. Gastgewerbe, 4. Fremdenverkehr

Umsatz und Beschäftigte des Gastgewerbes werden monatlich auf repräsentativer Basis durch die Statistik im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe ermittelt. Darüber hinaus sind seit dem Geschäftsjahr 1979 jährliche Erhebungen über den Wert der Wareneingänge und Warenbestände, die Investitionstätigkeit und die Lohn- und Gehaltssummen durchzuführen. Nach der Statistikbereinigungsverordnung 1984 werden vom Geschäftsjahr 1983 an diese Strukturdaten nur noch alle zwei Jahre erfragt. Ergänzungserhebungen im Abstand von fünf bis sieben Jahren stellen die Zusammensetzung des Warensortiments fest.

Im Rahmen der Fremdenverkehrsstatistik werden seit dem 1. Januar 1981 bundeseinheitlich bei allen Beherbergungsbetrieben mit neun und mehr Betten monatlich die angekommenen Gäste und deren Übernachtungen - differenziert nach dem ständigen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort der Gäste - sowie die Zahl der angebotenen Fremdenbetten erfasst. Gleiches gilt für Campingplätze. Hier werden zusätzlich die angebotenen Stellplätze erfragt. In sechsjährlichem Rhythmus finden umfassende Kapazitätserhebungen statt, zuletzt zum 1. Januar 1999. Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr vom 14. Juli 1980. Weiterhin werden auf landesrechtlicher Grundlage bei den im Jahre 1980 in Rheinland-Pfalz ausschließlich befragten 643 Fremdenverkehrsgemeinden auch die Privatzimmervermieter/-innen und gewerblichen Kleinbetriebe mit weniger als neun Betten in die kurzfristige Statistik einbezogen.

Die Beherbergungsstätten ohne Campingplätze werden untergliedert nach den Betriebsarten Hotels, Hotels garnis, Gasthäuser, Pensionen und Fremdenheime, Erholungs- und Ferienheime einschließlich Kinderheime, Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten, Ferienzentren bzw. Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen und ähnliche Einrichtungen sowie Privatquartiere einschließlich gewerbliche Kleinbetriebe. Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen wird differenziert nach Heilbädern, Luftkurorten, Erholungsorten, Fremdenverkehrsorten und sonstigen Gemeinden.

Ausnutzung der Bettenkapazität: Verhältnis von tatsächlicher Übernachtungszahl zur Zahl der möglichen Übernachtungen.

Mittlere Aufenthaltsdauer: Verhältnis von Übernachtungen zur Zahl der Besucher.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
14.1.1	Einzelhandelsstatistik	Statistischer Bericht: G I 1 / G IV 3 - j
14.1.2	s. Tabelle 14.1.1	s. Tabelle 14.1.1
14.1.3	Handels- und Gaststättenzählung	Statistischer Bericht: G / HGZ 1993 - 2
14.1.4	s. Tabelle 14.1.3	Sonderauswertung
14.1.5	Großhandelsstatistik	Sonderauswertung
14.2.1	Außenhandelsstatistik	Statistischer Bericht: G III 1 / G III 3 - j
14.2.2	s. Tabelle 14.2.1	s. Tabelle 14.2.1
14.3.1	Gastgewerbestatistik	s. Tabelle 14.1.1
14.3.2	s. Tabelle 14.1.3	s. Tabelle 14.1.3
14.4.1	Beherbergungs- und Fremdenverkehrsstatistik	Statistischer Bericht: G IV 1 - j
14.4.2	s. Tabelle 14.4.1	s. Tabelle 14.4.1
14.4.3	s. Tabelle 14.4.1	s. Tabelle 14.4.1
14.4.4	s. Tabelle 14.4.1	s. Tabelle 14.4.1
14.4.5	s. Tabelle 14.4.1	s. Tabelle 14.4.1
14.4.6	s. Tabelle 14.4.1	s. Tabelle 14.4.1
14.4.7	s. Tabelle 14.4.1	Statistischer Bericht: G IV 2 - 6j

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

1. Binnenhandel

1. Umsatz im Einzelhandel 1997 und 1998 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen¹⁾

Art des Einzelhandels bzw. Facheinzelhandels	1997	1998	1997	1998
	1995 = 100		Veränderung zum jeweiligen Vorjahr in %	

Zu jeweiligen Preisen

Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	102,0	103,4	3,0	1,4
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	96,9	93,6	-3,4	-3,4
Apotheken; medizinische, orthopädische und kosmetische Artikel (in Verkaufsräumen)	104,2	110,0	-0,7	5,6
Sonstige Waren (in Verkaufsräumen)	91,6	90,2	-5,8	-1,5
Waren (nicht in Verkaufsräumen)	101,8	80,9	-0,8	-20,5
Kraftwagen	109,6	106,7	1,6	-2,6
Kraftwagenteile und Zubehör	119,2	115,8	18,4	-2,9
Agenturtankstellen, Freie Tankstellen	X	X	X	X
Insgesamt	100,7	98,0	-0,4	-2,7

Zu Preisen von 1991

Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	100,3	100,9	1,8	0,6
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	94,3	90,0	-5,1	-4,6
Apotheken; medizinische, orthopädische und kosmetische Artikel (in Verkaufsräumen)	104,1	108,3	-0,8	4,0
Sonstige Waren (in Verkaufsräumen)	90,4	88,5	-6,2	-2,1
Waren (nicht in Verkaufsräumen)	92,5	79,1	-2,3	-14,5
Kraftwagen	109,5	105,4	2,1	-3,7
Kraftwagenteile und Zubehör	118,9	115,1	18,8	-3,2
Agenturtankstellen, Freie Tankstellen	X	X	X	X
Insgesamt	99,0	96,0	-0,9	-3,0

1) Nur Angaben von Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in diesem Wirtschaftsbereich und einem Mindestumsatz im Jahr von 500 000 DM.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

1. Binnenhandel

2. Zahl der Beschäftigten im Einzelhandel 1997 und 1998 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen ¹⁾

Art des Einzelhandels bzw. Facheinzelhandels	1997	1998	1997	1998
	1995 = 100		Veränderung zum jeweiligen Vorjahr in %	

Beschäftigte insgesamt

Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	96,6	100,6	-2,0	4,1
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	101,0	103,2	1,7	2,2
Apotheken; medizinische, orthopädische und kosmetische Artikel (in Verkaufsräumen)	103,5	104,7	-1,1	1,2
Sonstige Waren (in Verkaufsräumen)	93,8	92,1	-4,9	-1,8
Waren (nicht in Verkaufsräumen)	88,5	89,7	-8,6	1,4
Kraftwagen	94,6	91,6	-4,0	-3,2
Kraftwagenteile und Zubehör	110,5	109,5	2,5	-0,9
Agenturtankstellen, Freie Tankstellen	X	X	X	X
Insgesamt	96,1	95,4	-3,4	-0,7

Teilzeitbeschäftigte

Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	102,5	110,9	0,7	8,2
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	103,0	107,7	3,0	4,6
Apotheken; medizinische, orthopädische und kosmetische Artikel (in Verkaufsräumen)	111,2	115,2	3,4	3,6
Sonstige Waren (in Verkaufsräumen)	100,2	102,1	-1,7	1,9
Waren (nicht in Verkaufsräumen)	93,5	116,9	-12,9	25,0
Kraftwagen	90,1	90,6	-6,5	0,6
Kraftwagenteile und Zubehör	83,8	73,5	-16,8	-12,3
Agenturtankstellen, Freie Tankstellen	X	X	X	X
Insgesamt	101,8	106,0	-0,9	4,1

¹⁾ Nur Angaben von Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in diesem Wirtschaftsbereich und einem Mindestumsatz im Jahr von 500 000 DM.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

1. Binnenhandel

3. Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Einzelhandel

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Arbeitsstätten		Beschäftigte		Umsatz	
	1993	Veränderung 1)	1993	Veränderung 1)	1992	Veränderung 1)
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 DM	%
Koblenz, St.	935	7,0	7 376	3,6	1 826 178	36,9
Ahrweiler	824	-0,1	3 841	21,5	753 610	50,3
Altenkirchen (Ww.)	846	4,1	4 173	-1,8	935 710	11,7
Bad Kreuznach	930	-3,2	5 029	6,6	1 078 124	27,3
Birkenfeld	599	0,8	2 987	14,9	671 350	33,0
Cochem-Zell	427	-0,7	2 237	43,4	497 192	69,7
Mayen-Koblenz	1 241	12,2	6 366	30,0	1 525 859	66,5
Neuwied	1 211	11,6	6 269	24,1	1 388 877	51,8
Rhein-Hunsrück-Kreis	635	12,2	3 243	36,4	721 811	63,2
Rhein-Lahn-Kreis	798	11,6	3 920	23,3	885 236	51,5
Westerwaldkreis	1 303	26,5	5 706	16,5	1 322 991	37,4
RB Koblenz	9 749	8,3	51 147	16,8	11 606 935	42,6
Trier, St.	842	15,8	6 775	4,4	1 605 340	8,1
Bernkastel-Wittlich	752	0,9	3 453	19,5	737 007	51,8
Bitburg-Prüm	576	1,2	3 019	30,9	708 300	58,5
Daun	410	15,2	1 877	27,1	440 016	69,9
Trier-Saarburg	600	7,9	2 986	29,3	664 578	52,0
RB Trier	3 180	7,7	18 110	17,1	4 155 241	33,4
Frankenthal (Pfalz), St.	308	12,0	1 974	13,2	447 806	23,0
Kaiserslautern, St.	773	8,4	5 642	8,8	1 332 632	23,2
Landau i. d. Pfalz, St.	364	13,8	2 750	32,3	668 082	78,2
Ludwigshafen a. Rh., St.	959	3,8	5 493	5,6	1 282 599	19,2
Mainz, St.	1 199	3,8	8 658	3,9	2 226 063	25,2
Neustadt a. d. Weinstr., St.	406	9,1	2 542	22,4	560 796	47,5
Pirmasens, St.	448	5,4	2 581	4,8	580 730	16,4
Speyer, St.	378	19,2	2 310	26,8	533 154	51,3
Worms, St.	595	7,2	4 034	8,5	1 001 471	29,0
Zweibrücken, St.	248	6,4	1 902	50,1	441 423	86,0
Alzey-Worms	566	4,2	2 758	12,4	608 657	16,8
Bad Dürkheim	767	14,5	3 742	19,5	815 262	19,0
Donnersbergkreis	396	6,5	1 646	40,3	312 280	30,6
Germersheim	723	26,8	3 111	40,3	589 768	54,9
Kaiserslautern	619	19,0	2 633	28,3	493 728	42,7
Kusel	458	12,3	1 970	20,5	437 282	45,0
Südliche Weinstraße	646	3,0	2 981	31,4	608 279	53,7
Ludwigshafen	822	15,8	3 744	30,6	829 450	36,4
Mainz-Bingen	987	12,3	5 718	19,5	1 687 179	58,0
Südwestpfalz	590	0,9	3 004	14,9	592 591	3,3
RB Rheinhessen-Pfalz	12 252	9,7	69 193	17,1	16 049 231	33,3
Rheinland-Pfalz	25 181	8,9	138 450	17,0	31 811 408	36,6
kreisfreie Städte	7 455	8,2	52 037	9,6	12 506 274	28,4
Landkreise	17 726	9,2	86 413	21,9	19 305 137	42,4

1) Veränderungen gegenüber der Handels- und Gaststättenzählung 1985. Wirtschaftssystematische Abgrenzung gemäß WZ '93.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

1. Binnenhandel

4. Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Großhandel

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Arbeitsstätten		Beschäftigte		Umsatz	
	1993	Veränderung 1)	1993	Veränderung 1)	1992	Veränderung 1)
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 DM	%
Koblenz, St.	242	-10,4	4 403	19,0	2 790 762	34,9
Ahrweiler	185	16,4	953	42,0	538 031	69,6
Altenkirchen (Ww.)	203	8,6	2 370	44,0	1 262 798	31,8
Bad Kreuznach	286	14,4	2 972	-8,6	1 933 264	23,9
Birkenfeld	340	13,7	1 848	13,9	709 375	48,5
Cochem-Zell	120	-6,3	756	-18,5	367 158	4,6
Mayen-Koblenz	360	12,5	3 244	33,3	2 409 638	18,2
Neuwied	323	3,9	2 746	25,3	1 249 870	54,3
Rhein-Hunsrück-Kreis	155	4,0	1 035	39,1	439 705	76,8
Rhein-Lahn-Kreis	166	-1,8	1 021	32,4	510 141	109,9
Westerwaldkreis	338	11,9	3 380	53,7	1 542 960	84,7
RB Koblenz	2 718	6,8	24 728	22,7	13 753 703	38,8
Trier, St.	250	-1,6	2 827	24,3	1 119 174	7,4
Bernkastel-Wittlich	233	-5,7	2 700	21,2	1 466 043	-3,2
Bitburg-Prüm	125	-3,1	928	28,4	420 440	26,5
Daun	92	5,7	411	8,2	146 062	4,8
Trier-Saarburg	183	3,4	1 303	13,9	952 282	93,1
RB Trier	883	-1,2	8 169	21,1	4 104 001	16,6
Frankenthal (Pfalz), St.	63	16,7	701	83,5	412 700	141,1
Kaiserslautern, St.	164	-7,3	2 029	-22,3	1 213 364	-7,5
Landau i. d. Pfalz, St.	94	-16,1	1 058	-5,9	498 502	13,4
Ludwigshafen a. Rh., St.	195	8,3	2 112	-2,6	1 412 815	10,0
Mainz, St.	289	-15,2	3 787	-2,0	2 510 789	0,5
Neustadt a. d. Weinstr., St.	103	-12,0	824	-12,7	340 559	-7,8
Pirmasens, St.	186	15,5	2 472	23,4	1 883 126	57,3
Speyer, St.	74	13,8	731	3,4	303 212	7,4
Worms, St.	177	10,6	1 214	-4,7	474 521	-9,0
Zweibrücken, St.	54	8,0	416	17,2	170 153	-0,4
Alzey-Worms	219	-14,1	1 790	-4,0	1 756 443	63,2
Bad Dürkheim	221	9,4	1 271	7,5	586 137	10,9
Donnersbergkreis	80	-9,1	467	-8,4	267 297	41,8
Germersheim	172	-8,0	914	16,9	399 897	39,2
Kaiserslautern	106	-11,7	844	-8,2	402 664	54,9
Kusel	67	-11,8	519	28,1	187 735	19,6
Südliche Weinstraße	220	2,3	1 498	-3,2	677 100	9,8
Ludwigshafen	225	28,6	1 627	32,1	930 498	63,5
Mainz-Bingen	306	-9,5	2 873	-17,0	2 246 374	8,1
Südwestpfalz	147	41,3	807	63,0	348 615	103,0
RB Rheinhessen-Pfalz	3 162	-0,5	27 954	0,4	17 022 501	20,0
Rheinland-Pfalz	6 763	2,2	60 851	11,2	34 880 205	26,3
kreisfreie Städte	1 891	-2,6	22 574	5,4	13 129 677	15,6
Landkreise	4 872	4,2	38 277	14,8	21 750 527	33,8

1) Veränderungen gegenüber der Handels- und Gaststättenzählung 1985. Wirtschaftssystematische Abgrenzung gemäß WZ '93.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

1. Binnenhandel

5. Umsatz und Beschäftigung im Großhandel 1996 bis 1998¹⁾

Jahr Monat	Umsatz		Beschäftigte		
	in jeweiligen Preisen	in Preisen von 1991	insgesamt	Vollzeit	Teilzeit
	1995 = 100				
1996	100,6	101,6	98,5	97,5	101,9
1997	105,1	105,0	99,1	97,0	106,7
1998	106,0	107,9	99,1	96,1	109,6
1996					
Januar	87,8	89,0	98,0	97,4	100,1
Februar	89,5	90,5	97,6	97,1	99,5
März	102,4	102,8	98,5	97,7	101,5
April	102,2	102,6	98,6	97,7	102,1
Mai	102,6	103,1	98,8	97,5	103,5
Juni	99,1	99,3	98,4	97,4	101,8
Juli	105,8	106,4	98,2	97,5	100,8
August	98,6	100,1	98,9	98,1	101,5
September	107,0	108,7	98,9	98,0	102,0
Oktober	112,4	113,3	99,0	97,7	103,8
November	103,5	105,1	98,6	97,5	102,4
Dezember	96,5	98,2	97,9	96,4	103,3
1997					
Januar	95,2	96,2	98,1	96,8	102,8
Februar	91,5	92,2	98,5	96,6	105,2
März	99,6	99,6	99,1	97,0	106,5
April	112,2	112,1	98,6	97,4	103,1
Mai	101,0	100,2	99,0	97,2	105,4
Juni	109,9	108,9	99,3	97,8	104,5
Juli	113,6	113,2	99,6	97,4	107,1
August	97,6	97,1	99,8	97,3	108,3
September	112,7	112,3	100,1	96,8	111,7
Oktober	119,8	119,3	99,9	96,8	110,9
November	106,4	106,6	99,2	96,6	108,7
Dezember	102,3	102,8	98,3	96,1	106,0
1998					
Januar	93,4	94,4	98,1	95,5	107,1
Februar	92,1	93,0	98,3	95,6	108,1
März	115,7	116,4	98,9	96,1	108,8
April	104,8	105,4	99,2	96,7	108,1
Mai	103,1	103,5	99,1	96,5	108,0
Juni	106,2	106,7	98,6	96,1	107,5
Juli	109,4	110,7	99,1	96,1	109,9
August	96,5	98,8	100,0	96,6	112,0
September	112,8	116,0	99,8	96,2	112,3
Oktober	112,9	116,2	99,7	96,0	112,7
November	113,5	117,7	99,1	96,2	109,1
Dezember	111,4	116,2	99,2	95,9	111,1

1) Nur Angaben von Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in diesem Wirtschaftsbereich und einem Mindestumsatz im Jahr von 2 000 000 DM.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

2. Außenhandel

1. Ein- und Ausfuhr 1997 nach Erdteilen, ausgewählten Ländern und Wirtschaftsräumen

Ländergruppe	Ausfuhr ¹⁾		Einfuhr	
	1 000 t	Mill. DM	1 000 t	Mill. DM
Europa	14 668,0	30 238,7	16 316,6	22 280,6
Europäische Union	13 215,9	23 446,8	13 582,1	18 189,0
Frankreich	2 227,8	5 564,2	3 215,7	4 484,1
Belgien-Luxemburg	2 824,5	2 788,8	3 674,9	3 032,7
Niederlande	3 376,4	2 645,4	4 214,0	3 031,0
Italien	2 042,4	2 950,4	649,7	2 092,8
Vereinigtes Königreich	770,6	3 527,5	319,4	1 352,4
Irland	146,2	157,5	83,1	243,3
Dänemark	228,9	713,8	68,4	558,8
Griechenland	67,4	324,8	34,8	29,5
Portugal	69,0	304,0	31,8	300,6
Spanien	561,3	1 720,0	372,5	1 380,1
Schweden	244,2	686,0	158,8	594,0
Finnland	109,4	341,5	77,0	123,5
Österreich	547,8	1 723,0	682,0	966,3
Afrika	340,5	1 071,9	549,5	410,2
Algerien	6,1	30,9	164,4	53,9
Libyen	8,1	102,7	9,4	2,9
Ägypten	42,4	166,4	153,3	68,0
Nigeria	137,1	100,7	0,1	1,2
Republik Südafrika	61,3	348,9	138,6	70,4
Amerika	803,4	4 653,2	1 351,7	2 550,7
USA	397,8	2 817,3	594,1	1 700,3
Kanada	32,2	213,9	58,1	224,5
Mexiko	46,0	386,1	60,4	39,7
Brasilien	125,7	615,0	175,8	334,9
Argentinien	60,3	182,2	59,4	49,8
Asien	1 215,5	5 552,4	526,1	3 204,7
Iran	58,5	268,9	0,5	5,7
Israel	64,4	188,3	208,8	103,8
Saudi-Arabien	37,1	226,1	11,4	4,6
Thailand	73,5	325,7	8,1	97,7
Indonesien	61,4	266,9	38,4	165,0
V.R. China	107,2	547,7	89,1	757,1
Südkorea	87,1	403,2	9,3	123,1
Japan	137,7	990,2	26,3	101,5
Taiwan	135,4	437,8	14,7	242,3
Hongkong	91,6	411,9	2,0	57,8
Australien und Ozeanien	61,4	348,6	21,3	66,9
Insgesamt	17 092,0	41 880,1	18 765,1	28 513,1

1) Einschließlich Rückwaren/Ersatzlieferungen.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

2. Außenhandel

2. Ein- und Ausfuhr 1997 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen

Warengruppe Warenuntergruppe	Ausfuhr ¹⁾		Einfuhr	
	1 000 t	Mill. DM	1 000 t	Mill. DM
Ernährungswirtschaft	1 394,2	2 293,3	1 914,7	2 817,7
lebende Tiere	7,0	29,8	14,5	38,3
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	230,8	307,6	197,2	480,1
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	892,1	691,1	1 220,1	1 231,6
Genußmittel	264,2	1 264,7	482,9	1 067,7
Wein	208,2	614,9	399,9	599,5
Gewerbliche Wirtschaft	15 697,9	39 586,8	16 850,4	25 695,4
Rohstoffe	4 809,9	399,1	2 216,3	380,9
Steine und Erden	4 407,8	325,7	1 018,8	102,9
Halbwaren	3 022,4	1 751,9	10 165,4	3 984,1
mineralische Baustoffe	569,6	206,8	1 202,3	218,4
Kraftstoffe, Schmieröle; Erdgas	129,4	113,1	6 147,8	2 014,0
chemische Halbwaren	1 533,2	777,3	1 969,8	750,4
Düngemittel	839,2	198,2	1 201,9	272,2
Fertigwaren	7 865,5	37 435,9	4 468,6	21 330,4
Vorerzeugnisse	5 474,9	13 519,7	2 772,0	5 599,5
Papier und Pappe	325,6	428,6	248,7	338,8
Kunststoffe	1 761,6	4 619,4	488,7	1 102,6
chemische Vorerzeugnisse	2 262,3	5 859,7	1 273,7	2 243,5
Teerfarbstoffe	46,7	1 286,0	11,0	162,4
Blech aus Eisen	729,9	868,4	232,6	255,8
Edelsteine, Schmucksteine und Perlen bearbeitet	0,0	214,7	0,1	204,7
Enderzeugnisse	2 390,6	23 916,2	1 696,6	15 730,9
Schuhe aus Leder	3,5	230,8	30,0	918,5
Kautschukwaren	115,9	869,1	119,0	986,5
Eisenwaren	179,5	987,0	159,6	712,4
Maschinen	190,0	5 259,4	118,0	3 047,4
chemische Erzeugnisse	861,7	5 547,1	444,6	2 026,9
Waren aus Kunststoffen	139,5	1 139,1	98,3	702,1
pharmazeutische Erzeugnisse (auch unzubereitet)	78,2	1 960,3	10,5	572,5
Kraftfahrzeuge	405,2	6 329,1	189,4	3 404,2
Insgesamt	17 092,0	41 880,1	18 765,1	28 513,1

1) Einschließlich Rückwaren/Ersatzlieferungen.

3. Gastgewerbe

1. Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 1996 bis 1998¹⁾

Wirtschaftszweig	1996	1997	1998	1996	1997	1998
	1995 = 100			Veränderung zum jeweiligen Vorjahr in %		

Umsatz

In jeweiligen Preisen

Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	100,4	96,6	96,9	0,4	-3,8	0,3
Hotels, Gasthöfe und Pensionen	100,7	96,7	96,0	0,7	-4,0	-0,7
Hotels (ohne Hotels garnis)	101,1	96,3	94,6	1,1	-4,7	-1,7
Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	99,0	97,1	98,3	-1,0	-1,9	1,2
Restaurants mit herkömml. Bedienung	99,3	98,9	98,4	-0,7	-0,4	-0,6
Sonstiges Gaststättengewerbe	99,4	92,9	95,4	-0,6	-6,5	2,7
Kantinen und Caterer	100,0	101,1	101,8	0,0	1,1	0,7
Insgesamt	99,6	96,3	97,5	-0,4	-3,3	1,2

In Preisen von 1991

Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	98,9	94,1	93,1	-1,1	-4,9	-1,1
Hotels, Gasthöfe und Pensionen	99,2	94,2	92,1	-0,8	-5,0	-2,2
Hotels (ohne Hotels garnis)	99,6	93,8	90,8	-0,4	-5,8	-3,1
Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	97,8	95,0	94,7	-2,2	-2,9	-0,3
Restaurants mit herkömml. Bedienung	98,1	96,6	94,6	-1,9	-1,5	-2,1
Sonstiges Gaststättengewerbe	98,1	90,5	91,3	-1,9	-7,7	0,9
Kantinen und Caterer	99,0	98,9	98,3	-1,0	-0,1	-0,6
Insgesamt	98,3	94,0	93,7	-1,7	-4,4	-0,3

Beschäftigte

Insgesamt

Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	95,7	91,9	93,0	-4,3	-4,0	1,2
Hotels, Gasthöfe und Pensionen	96,1	91,3	92,5	-3,9	-5,0	1,3
Hotels (ohne Hotels garnis)	98,4	93,8	94,7	-1,6	-4,7	0,9
Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	100,4	97,7	99,9	0,4	-2,7	2,3
Restaurants mit herkömml. Bedienung	100,6	100,0	99,3	0,6	-0,6	-0,7
Sonstiges Gaststättengewerbe	96,5	93,2	86,8	-3,5	-3,4	-6,9
Kantinen und Caterer	100,7	102,2	100,4	0,7	1,5	-1,8
Insgesamt	98,3	95,4	94,7	-1,7	-3,0	-0,7

Teilzeitbeschäftigte

Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	92,0	88,6	91,8	-8,0	-3,7	3,6
Hotels, Gasthöfe und Pensionen	92,2	88,2	90,8	-7,8	-4,3	3,0
Hotels (ohne Hotels garnis)	93,8	90,4	91,8	-6,2	-3,6	1,5
Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	104,6	104,2	115,5	4,6	-0,4	10,8
Restaurants mit herkömml. Bedienung	105,0	107,3	115,4	5,0	2,2	7,6
Sonstiges Gaststättengewerbe	98,4	95,0	92,1	-1,6	-3,5	-3,1
Kantinen und Caterer	93,2	101,9	103,2	-6,8	9,3	1,3
Insgesamt	99,7	98,2	102,9	-0,3	-1,5	4,8

1) Nur Angaben von Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in diesem Wirtschaftsbereich.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

3. Gastgewerbe

2. Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Gastgewerbe

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Arbeitsstätten		Beschäftigte		Umsatz	
	1993	Veränderung 1)	1993	Veränderung 1)	1992	Veränderung 1)
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 DM	%
Koblenz, St.	508	4,5	3 087	38,9	238 798	72,7
Ahrweiler	672	-1,2	3 282	10,7	247 893	50,8
Altenkirchen (Ww.)	467	6,9	1 802	23,0	118 826	56,3
Bad Kreuznach	675	9,0	2 882	21,5	187 052	53,5
Birkenfeld	462	-2,3	2 066	17,5	118 308	35,7
Cochem-Zell	580	-6,1	2 308	4,2	150 187	36,0
Mayen-Koblenz	789	-3,0	3 130	8,7	193 514	26,8
Neuwied	679	-5,7	2 690	-1,0	186 215	28,6
Rhein-Hunsrück-Kreis	487	-11,5	2 192	1,0	142 600	22,5
Rhein-Lahn-Kreis	592	-5,0	2 366	7,7	155 139	43,6
Westerwaldkreis	751	6,5	2 937	18,7	184 667	50,7
RB Koblenz	6 662	-0,9	28 742	13,0	1 923 200	43,2
Trier, St.	472	15,1	2 781	18,2	179 761	31,6
Bernkastel-Wittlich	776	-4,4	3 031	7,6	200 774	39,3
Bitburg-Prüm	568	-10,8	2 426	11,8	155 453	36,7
Daun	340	-16,3	1 768	23,4	129 306	52,3
Trier-Saarburg	559	-0,2	2 094	14,9	138 634	53,2
RB Trier	2 715	-3,9	12 100	14,2	803 929	41,1
Frankenthal (Pfalz), St.	150	24,0	570	28,4	38 019	61,3
Kaiserslautern, St.	469	11,9	2 397	30,3	139 614	38,2
Landau i. d. Pfalz, St.	160	2,6	846	37,1	43 869	57,1
Ludwigshafen a. Rh., St.	525	15,9	2 173	25,7	145 439	41,1
Mainz, St.	612	5,3	4 422	26,1	362 303	54,5
Neustadt a. d. Weinstr., St.	229	21,8	1 142	40,1	65 848	62,2
Pirmasens, St.	243	17,4	903	26,8	57 159	42,6
Speyer, St.	215	42,4	977	52,9	67 044	99,9
Worms, St.	306	30,2	1 269	39,8	79 308	50,0
Zweibrücken, St.	157	12,1	741	36,5	37 683	39,8
Alzey-Worms	311	30,7	1 110	34,9	59 964	73,3
Bad Dürkheim	574	16,9	2 688	20,3	174 538	47,2
Donnersbergkreis	273	9,2	937	32,5	44 618	72,4
Germersheim	380	22,6	1 465	43,2	85 353	95,9
Kaiserslautern	452	10,8	1 604	9,7	84 410	31,8
Kusel	329	10,4	1 093	9,2	54 551	56,0
Südliche Weinstraße	578	10,1	2 402	16,5	130 620	46,0
Ludwigshafen	380	30,1	1 347	40,3	82 802	52,4
Mainz-Bingen	625	13,8	2 457	38,0	144 808	70,1
Südwestpfalz	490	6,3	1 828	18,2	89 731	24,7
RB Rheinhessen-Pfalz	7 458	15,2	32 371	27,7	1 987 680	52,1
Rheinland-Pfalz	16 835	5,1	73 213	19,3	4 714 809	46,5
kreisfreie Städte	4 046	14,1	21 308	30,5	1 454 845	51,7
Landkreise	12 789	2,5	51 905	15,2	3 259 963	44,2

1) Veränderungen gegenüber der Handels- und Gaststättenzählung 1985. Wirtschaftssystematische Abgrenzung gemäß WZ '93.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

4. Fremdenverkehr

1. Fremdenverkehr in den Beherbergungsbetrieben¹⁾ aller Berichtsgemeinden 1991 bis 1997 (ohne Campingplätze)

Jahr Monat	Gäste		Übernachtungen		Gäste		Übernachtungen	
	insge- samt	Aus- länder	insge- samt	Aus- länder	insge- samt	Aus- länder	insge- samt	Aus- länder
	Anzahl				Veränderung zum Vorjahr bzw. Vorjahresmonat in %			
1991	6 252 795	1 440 288	22 389 220	4 966 772	1,0	-1,5	6,2	7,2
1992	6 304 303	1 376 552	21 938 903	4 533 668	0,8	-4,4	-2,0	-8,7
1993	5 970 536	1 273 738	20 833 426	4 127 661	-5,3	-5,0	-5,0	-9,0
1994	5 865 000	1 217 490	20 604 281	3 969 504	-1,8	-4,4	-1,1	-3,8
1995	6 114 992	1 241 437	21 296 701	3 963 304	4,3	2,0	3,4	-0,2
1996	6 142 432	1 210 301	20 731 365	3 788 347	0,4	-2,5	-2,7	-4,4
1997	6 087 677	1 210 261	19 517 888	3 697 662	-0,9	0,0	-5,9	-2,4
Januar	260 763	48 033	828 476	131 920	9,6	6,1	-0,5	0,1
Februar	269 157	56 114	845 096	178 354	-8,5	-1,2	-17,7	-3,3
März	350 901	61 842	1 143 044	183 011	2,6	0,2	-0,7	-3,2
April	437 170	78 044	1 352 551	217 029	-7,9	-15,7	-20,0	-23,3
Mai	624 759	116 826	1 929 757	335 413	-7,2	-5,7	-10,0	-5,9
Juni	602 791	122 498	1 853 312	344 069	-0,1	1,7	-2,3	-1,0
Juli	581 078	156 949	2 077 466	556 140	-1,3	-1,3	-9,2	-4,3
August	660 372	160 278	2 410 823	573 407	9,1	7,4	4,3	3,4
September	797 740	144 413	2 494 712	415 810	2,6	6,3	-0,5	4,7
Oktober	812 836	129 261	2 538 945	374 859	0,6	4,4	-2,1	3,9
November	385 838	68 895	1 053 118	183 372	-9,0	-2,4	-11,7	2,2
Dezember	304 272	67 108	990 588	204 278	-2,9	-5,6	-9,9	-8,7

1) Einschließlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe in ausgewählten Gemeinden.

2. Gäste und Übernachtungen¹⁾ 1996 und 1997 nach Betriebsgrößenklassen (ohne Campingplätze)

Betriebe mit ... Gästebetten	Gäste			Übernachtungen		
	1996	1997	Veränderung	1996	1997	Veränderung
	Anzahl		%	Anzahl		%
unter 9	749 696	691 331	-7,8	3 449 481	3 116 204	-9,7
9 - 20	471 581	461 087	-2,2	1 401 085	1 385 430	-1,1
20 - 100	2 446 668	2 398 697	-2,0	6 799 446	6 437 726	-5,3
100 und mehr	2 474 487	2 536 562	2,5	9 081 353	8 578 528	-5,5
Insgesamt	6 142 432	6 087 677	-0,9	20 731 365	19 517 888	-5,9

1) Einschließlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe in ausgewählten Gemeinden.

3. Gäste und Übernachtungen¹⁾ 1996 und 1997 nach Gemeindegrößenklassen (ohne Campingplätze)

Berichts- gemeinden mit einer Bevölkerung von ... Personen	Gäste			Übernachtungen		
	1996	1997	Veränderung	1996	1997	Veränderung
	Anzahl		%	Anzahl		%
unter 2 000	2 055 378	2 022 503	-1,6	7 959 229	7 615 219	-4,3
2 000 - 5 000	838 057	817 288	-2,5	2 845 031	2 640 290	-7,2
5 000 - 10 000	1 012 162	972 329	-3,9	3 893 595	3 629 364	-6,8
10 000 - 20 000	570 262	568 124	-0,4	1 982 138	1 804 909	-9,0
20 000 - 50 000	527 544	554 013	5,0	1 924 509	1 706 452	-11,3
50 000 - 100 000	392 716	395 127	0,6	775 491	729 412	-6,0
100 000 und mehr	746 313	758 293	1,6	1 351 372	1 392 242	3,0
Insgesamt	6 142 432	6 087 677	-0,9	20 731 365	19 517 888	-5,9

1) Einschließlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe in ausgewählten Gemeinden.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

4. Fremdenverkehr

4. Gäste und Übernachtungen 1996 und 1997 nach Verwaltungsbezirken (ohne Campingplätze)

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Gäste			Übernachtungen		
	1996	1997	Veränderung	1996	1997	Veränderung
	Anzahl		%	Anzahl		%
Koblenz, St.	218 783	223 204	2,0	427 299	435 882	2,0
Ahrweiler	380 532	392 139	3,1	1 362 709	1 203 562	-11,7
Altenkirchen (Ww.)	128 820	127 431	-1,1	352 039	328 639	-6,7
Bad Kreuznach	211 332	189 318	-10,4	1 261 770	979 352	-22,4
Birkenfeld	126 855	121 076	-4,6	480 376	464 290	-3,4
Cochem-Zell	439 410	426 618	-2,9	1 677 348	1 535 659	-8,5
Mayen-Koblenz	273 242	285 130	4,4	769 799	757 427	-1,6
Neuwied	161 844	146 611	-9,4	473 094	408 719	-13,6
Rhein-Hunsrück-Kreis	250 482	240 989	-3,8	710 518	689 440	-3,0
Rhein-Lahn-Kreis	208 344	193 948	-6,9	919 285	768 442	-16,4
Westerwaldkreis	194 129	195 910	0,9	672 509	629 645	-6,4
RB Koblenz	2 593 773	2 542 374	-2,0	9 106 746	8 201 057	-10,0
Trier, St.	273 841	286 159	4,5	491 486	496 134	0,9
Bernkastel-Wittlich	589 156	577 094	-2,1	2 581 375	2 463 028	-4,6
Bitburg-Prüm	245 739	227 117	-7,6	983 351	868 818	-11,7
Daun	360 100	347 593	-3,5	1 705 703	1 577 023	-7,6
Trier-Saarburg	246 019	248 498	1,0	1 002 487	1 109 925	10,7
RB Trier	1 714 855	1 686 461	-1,7	6 764 402	6 514 928	-3,7
Frankenthal (Pfalz), St.	31 254	34 856	11,5	72 505	80 752	11,4
Kaiserslautern, St.	72 217	71 525	-1,0	144 521	148 042	2,4
Landau i. d. Pfalz, St.	25 431	23 958	-5,8	44 017	40 998	-6,9
Ludwigshafen a. Rh., St.	89 376	87 166	-2,5	188 750	191 833	1,6
Mainz, St.	365 937	376 398	2,9	590 802	616 485	4,3
Neustadt a. d. Weinstr., St.	59 383	52 319	-11,9	160 152	120 298	-24,9
Pirmasens, St.	23 693	25 132	6,1	43 856	47 787	9,0
Speyer, St.	49 696	75 077	51,1	88 291	140 292	58,9
Worms, St.	44 771	42 138	-5,9	94 166	86 909	-7,7
Zweibrücken, St.	24 494	25 857	5,6	42 426	46 942	10,6
Alzey-Worms	45 490	45 562	0,2	82 032	82 605	0,7
Bad Dürkheim	274 268	270 853	-1,3	918 156	863 578	-6,0
Donnersbergkreis	39 175	39 356	0,5	109 869	104 509	-4,9
Germersheim	27 368	26 240	-4,1	69 520	64 976	-6,5
Kaiserslautern	56 599	61 498	8,7	173 578	180 232	3,8
Kusel	39 226	39 112	-0,3	102 464	96 726	-5,6
Südliche Weinstraße	252 763	248 494	-1,7	1 050 396	1 045 011	-0,5
Ludwigshafen	25 114	30 784	22,6	53 178	61 805	16,2
Mainz-Bingen	143 661	142 502	-0,8	304 334	285 903	-6,1
Südwestpfalz	143 888	140 015	-2,7	527 204	496 220	-5,9
RB Rheinhessen-Pfalz	1 833 804	1 858 842	1,4	4 860 217	4 801 903	-1,2
Rheinland-Pfalz	6 142 432	6 087 677	-0,9	20 731 365	19 517 888	-5,9
kreisfreie Städte	1 278 876	1 323 789	3,5	2 388 271	2 452 354	2,7
Landkreise	4 863 556	4 763 888	-2,1	18 343 094	17 065 534	-7,0

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

4. Fremdenverkehr

5. Ausländische Gäste und deren Übernachtungen 1996 und 1997
nach Verwaltungsbezirken (ohne Campingplätze)

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ausländische Gäste			Übernachtungen		
	1996	1997	Veränderung	1996	1997	Veränderung
	Anzahl		%	Anzahl		%
Koblenz, St.	61 753	65 120	5,5	103 021	105 900	2,8
Ahrweiler	59 582	57 467	-3,6	163 599	149 250	-8,8
Altenkirchen (Ww.)	10 394	9 667	-7,0	36 845	32 858	-10,8
Bad Kreuznach	12 047	9 102	-24,5	54 305	26 948	-50,4
Birkenfeld	17 447	17 301	-0,8	73 733	75 222	2,0
Cochem-Zell	109 916	117 929	7,3	366 589	372 273	1,6
Mayen-Koblenz	54 702	54 052	-1,2	151 266	150 904	-0,2
Neuwied	15 181	14 281	-5,9	38 787	34 898	-10,0
Rhein-Hunsrück-Kreis	66 349	64 557	-2,7	146 182	144 839	-0,9
Rhein-Lahn-Kreis	32 538	33 843	4,0	109 718	104 380	-4,9
Westerwaldkreis	16 014	15 800	-1,3	44 948	40 764	-9,3
RB Koblenz	455 923	459 119	0,7	1 288 993	1 238 236	-3,9
Trier, St.	52 020	57 453	10,4	87 764	91 351	4,1
Bernkastel-Wittlich	108 105	99 619	-7,9	488 591	445 318	-8,9
Bitburg-Prüm	73 470	68 077	-7,4	337 087	290 748	-13,8
Daun	134 989	120 486	-10,8	619 045	558 088	-9,9
Trier-Saarburg	64 969	63 410	-2,4	345 218	411 761	19,3
RB Trier	433 553	409 045	-5,7	1 877 705	1 797 266	-4,3
Frankenthal (Pfalz), St.	5 156	6 241	21,0	12 353	13 433	8,7
Kaiserslautern, St.	14 040	14 412	2,6	37 199	39 418	6,0
Landau i. d. Pfalz, St.	2 225	.	.	4 362	3 952	-9,4
Ludwigshafen a. Rh., St.	26 261	21 817	-16,9	51 868	54 219	4,5
Mainz, St.	163 090	182 682	12,0	242 174	273 638	13,0
Neustadt a. d. Weinstr., St.	4 607	5 507	19,5	8 057	9 623	19,4
Pirmasens, St.	3 543	.	.	7 734	9 292	20,1
Speyer, St.	7 842	10 481	33,7	13 896	19 370	39,4
Worms, St.	7 272	6 984	-4,0	15 531	14 769	-4,9
Zweibrücken, St.	3 446	3 595	4,3	7 872	7 891	0,2
Alzey-Worms	5 645	6 622	17,3	9 616	10 587	10,1
Bad Dürkheim	13 403	13 209	-1,5	32 246	29 170	-9,5
Donnersbergkreis	1 300	1 586	22,0	4 608	5 505	19,5
Germersheim	2 909	2 353	-19,1	9 280	7 500	-19,2
Kaiserslautern	20 079	23 616	17,6	72 246	78 278	8,3
Kusel	2 165	1 503	-30,6	4 373	2 824	-35,4
Südliche Weinstraße	6 448	5 594	-13,3	22 249	19 169	-13,9
Ludwigshafen	2 491	3 124	25,4	6 043	6 514	7,8
Mainz-Bingen	24 466	22 284	-8,9	45 398	42 074	-7,3
Südwestpfalz	4 437	4 252	-4,2	14 544	14 934	2,7
RB Rheinhessen-Pfalz	320 825	342 097	6,6	621 649	662 160	6,5
Rheinland-Pfalz	1 210 301	1 210 261	0,0	3 788 347	3 697 662	-2,4
kreisfreie Städte	351 255	380 527	8,3	591 831	642 856	8,6
Landkreise	859 046	829 734	-3,4	3 196 516	3 054 806	-4,4

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

4. Fremdenverkehr

6. Gäste und Übernachtungen 1997 nach ausgewählten Herkunftsländern (ohne Campingplätze)

Herkunftsland	Gäste 1997			Übernachtungen 1997		
	insgesamt	Anteil	Veränderung zu 1996	insgesamt	Anteil	Veränderung zu 1996
	Anzahl	%		Anzahl	%	
Deutschland	4 877 416	80,1	-1,1	15 820 226	81,1	-6,6
Ausland	1 210 261	19,9	0,0	3 697 662	18,9	-2,4
Europa	930 567	15,3	-1,8	3 188 057	16,3	-3,4
baltische Staaten	3 450	0,1	31,1	9 788	0,1	48,2
Belgien	152 472	2,5	-1,9	488 968	2,5	-5,2
Dänemark	18 443	0,3	0,6	54 722	0,3	-5,6
Finnland	3 861	0,1	9,2	8 309	0,0	18,1
Frankreich	43 801	0,7	2,1	91 265	0,5	0,3
Griechenland	3 099	0,1	-3,9	10 402	0,1	3,0
Großbritannien und Nordirland	161 726	2,7	-0,4	423 484	2,2	-2,3
Republik Irland	2 345	0,0	2,6	5 664	0,0	4,9
Island	2 183	0,0	-25,5	6 164	0,0	-22,6
Italien	22 541	0,4	1,5	47 130	0,2	-2,5
Luxemburg	7 869	0,1	4,3	21 620	0,1	3,7
Niederlande	383 902	6,3	-5,5	1 712 670	8,8	-4,7
Norwegen	8 888	0,1	9,9	19 160	0,1	14,1
Österreich	21 133	0,3	-2,2	49 238	0,3	0,8
Polen	8 819	0,1	-9,9	35 029	0,2	1,0
Portugal	1 895	0,0	-13,3	5 210	0,0	-30,8
Russland	6 528	0,1	16,7	18 811	0,1	0,8
Schweden	22 210	0,4	14,2	50 087	0,3	9,6
Schweiz	21 665	0,4	3,3	42 697	0,2	0,9
Spanien	7 936	0,1	5,9	17 607	0,1	6,6
Tschechische Republik	5 493	0,1	-3,2	13 316	0,1	1,4
Türkei	4 687	0,1	39,7	13 998	0,1	21,4
Ungarn	4 256	0,1	1,6	13 126	0,1	1,7
sonstige europäische Länder	11 365	0,2	18,9	29 592	0,2	-4,6
Afrika	12 174	0,2	10,1	20 216	0,1	-1,5
Republik Südafrika	9 799	0,2	7,1	13 174	0,1	0,7
sonstige afrikanische Länder	2 375	0,0	24,6	7 042	0,0	-5,3
Asien	56 825	0,9	14,8	97 448	0,5	8,9
arabische Golfstaaten	2 029	0,0	87,5	6 498	0,0	31,2
V.R. China und Hongkong	7 153	0,1	30,7	12 448	0,1	6,3
Israel	2 768	0,0	-4,7	6 346	0,0	-8,7
Japan	21 914	0,4	11,9	34 572	0,2	11,4
Südkorea	3 192	0,1	-12,1	4 810	0,0	-10,9
Taiwan	2 542	0,0	-5,9	3 895	0,0	-11,7
sonstige asiatische Länder	17 227	0,3	21,9	28 879	0,1	15,4
Amerika einschließlich						
Mittel- und Südamerika	192 814	3,2	4,1	369 652	1,9	4,0
Brasilien	11 505	0,2	0,4	17 986	0,1	-1,3
Kanada	16 514	0,3	15,4	25 770	0,1	13,7
Mittelamerika und Karibik	1 908	0,0	93,5	3 728	0,0	35,8
USA	157 661	2,6	2,3	314 342	1,6	3,1
sonstige südamerikanische Länder	5 226	0,1	21,6	7 826	0,0	13,8
Australien, Neuseeland und Ozeanien	17 881	0,3	5,1	22 289	0,1	3,4
ohne Angaben	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	6 087 677	100,0	-0,9	19 517 888	100,0	-5,9

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

4. Fremdenverkehr

7. Beherbergungskapazität 1987 und 1993 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	1987 ¹⁾		1993 ¹⁾		Veränderung zu 1987	
	Betriebe	Betten	Betriebe	Betten	Betriebe	Betten
	Anzahl				%	
Koblenz, St.	70	3 442	64	3 523	-6	2,4
Ahrweiler	299	10 286	271	10 314	-28	0,3
Altenkirchen (Ww.)	102	3 425	87	3 394	-15	-0,9
Bad Kreuznach	164	6 533	149	7 926	-15	21,3
Birkenfeld	109	4 375	91	3 891	-18	-11,1
Cochem-Zell	377	10 177	370	10 776	-7	5,9
Mayen-Koblenz	211	7 164	192	7 105	-19	-0,8
Neuwied	212	6 529	166	5 148	-46	-21,2
Rhein-Hunsrück-Kreis	228	6 843	193	6 532	-35	-4,5
Rhein-Lahn-Kreis	203	7 495	175	6 686	-28	-10,8
Westerwaldkreis	170	5 510	155	5 517	-15	0,1
RB Koblenz	2 145	71 779	1 913	70 812	-232	-1,3
Trier, St.	70	3 594	63	3 555	-7	-1,1
Bernkastel-Wittlich	383	12 412	378	13 397	-5	7,9
Bitburg-Prüm	243	8 085	217	7 625	-26	-5,7
Daun	180	8 908	149	9 930	-31	11,5
Trier-Saarburg	199	7 759	184	7 930	-15	2,2
RB Trier	1 075	40 758	991	42 437	-84	4,1
Frankenthal (Pfalz), St.	7	350	5	343	-2	-2,0
Kaiserslautern, St.	29	1 136	30	1 227	+1	8,0
Landau i. d. Pfalz, St.	9	248	8	388	-1	56,5
Ludwigshafen a. Rh., St.	19	1 406	24	1 568	+5	11,5
Mainz, St.	41	4 170	39	4 418	-2	5,9
Neustadt a. d. Weinstr., St.	27	823	21	883	-6	7,3
Pirmasens, St.	9	470	9	446	-	-5,1
Speyer, St.	10	389	13	629	+3	61,7
Worms, St.	28	885	23	768	-5	-13,2
Zweibrücken, St.	11	508	9	392	-2	-22,8
Alzey-Worms	19	492	25	729	+6	48,2
Bad Dürkheim	116	4 617	128	5 078	+12	10,0
Donnersbergkreis	26	688	30	981	+4	42,6
Germersheim	31	718	33	875	+2	21,9
Kaiserslautern	64	1 853	60	1 819	-4	-1,8
Kusel	33	1 103	29	1 035	-4	-6,2
Südliche Weinstraße	184	6 686	195	5 970	+11	-10,7
Ludwigshafen	19	527	18	594	-1	12,7
Mainz-Bingen	107	2 926	102	3 286	-5	12,3
Südwestpfalz	134	3 398	120	3 187	-14	-6,2
RB Rheinhessen-Pfalz	923	33 393	921	34 616	-2	3,7
Rheinland-Pfalz	4 143	145 930	3 825	147 865	-318	1,3
kreisfreie Städte	330	17 421	308	18 140	-22	4,1
Landkreise	3 813	128 509	3 517	129 725	-296	0,9

1) Stand 1. Januar. Nur Betriebe mit neun und mehr Fremdenbetten.

15. Verkehr

Tabellenübersicht

15.1	Binnenschifffahrt	180
15.1.1	Unternehmen der Binnenschifffahrt, Beschäftigte, Umsatz und Schiffsbestand 1993 bis 1997	180
15.1.2	Güterumschlag nach ausgewählten Häfen 1997	181
15.1.3	Güterumschlag nach Güterabteilungen 1997	181
15.2	Straßenverkehr	182
15.2.1	Straßen des überörtlichen Verkehrs am 1. Januar 1998 nach Verwaltungsbezirken	182
15.2.2	Bestand an Kraftfahrzeugen am 1. Juli 1998 nach Verwaltungsbezirken	183
15.2.3	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge und Besitzumschreibungen 1997 nach Verwaltungsbezirken	184
15.2.4	Verunglückte und Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen 1997 nach Art der Verkehrsbeteiligung	185
15.2.5	Verunglückte Kinder, Jugendliche und Heranwachsende bei Straßenverkehrsunfällen 1997 nach Alter und Geschlecht	185
15.2.6	Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 1997 nach ausgewählten Unfallursachen	186
15.2.7	Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 1997 nach Verwaltungsbezirken	187
15.2.8	Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Unternehmen und Beschäftigte 1997	188
15.2.9	Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, verfügbarer Fahrzeugbestand 1997	188
15.2.10	Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen 1997	188
15.3	Luftverkehr	189
15.3.1	Starts auf Landeplätzen 1997	189
15.3.2	Nichtgewerbliche Starts auf Segelflugplätzen 1997	190
15.3.3	Nichtgewerbliche Starts auf Segelflugplätzen 1983 bis 1997	190

Erläuterungen

1. Binnenschifffahrt

Die Binnenschifffahrtsstatistik gliedert sich in eine Fortschreibung des Schiffsbestandes der Binnenflotte, die vom Bundesministerium für Verkehr durchgeführt wird, und eine Statistik des Schiffs- und Güterverkehrs auf den Binnenwasserstraßen. Diese enthält neben den Ergebnissen über den Umfang des Schiffs- und Güterverkehrs in den Häfen, Lösch- und Ladestellen auch - wie für die anderen Verkehrsträger - Daten zur Gliederung des Güterversands und -empfangs nach Gütergruppen und Verkehrsbezirken. Seit 1969 werden in der Binnenschifffahrt (einschließlich Hafenschifffahrt) jährlich umfassendere Unternehmenserhebungen durchgeführt.

2. Straßenverkehr

Im Rahmen der Erhebungen über den Straßenverkehr werden der Straßen- und Kraftfahrzeugbestand, die Güter- und Personenbeförderung mit Kraftfahrzeugen und die Straßenverkehrsunfälle erfasst.

Jeweils zum Jahresbeginn wird die Länge der Straßen des überörtlichen Verkehrs differenziert nach Straßenklassen (Bundesautobahnen, Bundes-, Landes- und Kreisstraßen), freien Strecken und Ortsdurchfahrten sowie Baulastträgern festgestellt. Die Statistik der Straßen des überörtlichen Verkehrs wird vom Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen bearbeitet.

Die Statistik des Kraftfahrzeug- und -anhängerbestandes beruht auf den Meldungen der Zulassungsstellen an das Kraftfahrt-Bundesamt in Flensburg. Die Aufbereitung erfolgt für den Kraftfahrzeug- und -anhängerbestand

halbjährlich (zum 1. Januar und 1. Juli), für Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und -anhängern und Besitzumschreibungen von Kraftfahrzeugen und -anhängern monatlich sowie für die Löschungen von Kraftfahrzeugen und -anhängern jährlich durch das Kraftfahrt-Bundesamt.

Die Statistik des Personenverkehrs mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln erfasst bei den regionalen Busgesellschaften (ehemals Geschäftsbereich Bahnbus der Deutschen Bundesbahn), den nichtbundeseigenen Eisenbahnen, den kommunalen und gemischt wirtschaftlichen sowie den privaten Unternehmen die Zahl der mit Straßenbahnen, Obussen und Kraftomnibussen im Linien- und Gelegenheitsverkehr beförderten Personen sowie die Zahl der gefahrenen Wagenkilometer, der Personenkilometer und die Einnahmen. So weit kein Stadt- bzw. Straßenbahn- oder Obusverkehr betrieben wird, beschränkt sich - gemäß der Statistikbereinigungsverordnung 1984 - seit Anfang Oktober 1984 die laufende Erfassung der Verkehrsleistungen auf eine einheitliche vierteljährliche Befragung der Unternehmen mit sechs und mehr verfügbaren Kraftomnibussen. Eine jährliche Unternehmensstatistik ermittelt jeweils zum 30. September eines Jahres die wirtschaftlichen Tätigkeiten, die Umsätze, die Zahl der Beschäftigten, die Länge der in Betrieb befindlichen Linien und Angaben über den verfügbaren Fahrzeugbestand bei allen Unternehmen mit genehmigungspflichtigem Kraftomnibusverkehr.

Auf die Unfallanzeigen der Polizeidienststellen stützt sich die Statistik der Straßenverkehrsunfälle. Angaben über Unfälle, Verletzte und Getötete, beteiligte Verkehrsteilnehmer/-innen, Unfallursachen sowie eine Reihe weiterer Merkmale werden monatlich aufbereitet.

Unfälle: Unfälle in Verbindung mit dem Fahrverkehr auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen, bei denen wenigstens eine Person getötet oder verletzt wurde, oder Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit vorlag und mindestens ein Kfz aufgrund des Unfallschadens nicht mehr fahrbereit war.

Getötete: Personen, die an der Unfallstelle oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben.

Schwerverletzte: Personen, die unmittelbar nach dem Unfall in ein Krankenhaus zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) eingeliefert wurden.

Leichtverletzte: Personen, deren Verletzungen keinen Krankenhausaufenthalt erforderten.

Beteiligte: Fahrzeugführer/-innen und Fußgänger/-innen, die selbst oder deren Fahrzeuge Schäden erlitten oder hervorriefen. Verunglückte Mitfahrer/-innen zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten.

3. Luftverkehr

Die Luftfahrtstatistik gliedert sich in eine Unternehmensstatistik und eine Verkehrsstatistik. Die Unternehmensstatistik liefert Angaben über die wirtschaftliche Tätigkeit der in der Luftfahrt tätigen Unternehmen, ihre Ausrüstung mit Luftfahrzeugen, ihren Personalbestand und ihre Umsätze. Im Rahmen der Luftverkehrsstatistik wird die Flugtätigkeit (Starts) auf den einzelnen Flugplätzen erfasst. Bei den siebzehn ausgewählten Verkehrsflughäfen im Bundesgebiet, die sämtlich außerhalb von Rheinland-Pfalz liegen, ist über gewerbliche Starts und Landungen täglich für jeden einzelnen Flug ein ausführlicher statistischer Bericht abzugeben. Dagegen wird der gewerbliche Verkehr auf den übrigen Flugplätzen mit monatlichen Sammelmeldungen vereinfacht erhoben. Der nichtgewerbliche Luftverkehr (einschließlich Segelflüge und Flüge von Ultraleichtflugzeugen) wird nur jährlich erfasst. Da die Zahl der in Rheinland-Pfalz ansässigen Luftfahrtunternehmen relativ klein ist, wird die Darstellung der Ergebnisse der Luftfahrtstatistik auf die Entwicklung der Flugtätigkeit auf den Verkehrslandeplätzen und Segelflugplätzen beschränkt.

Gewerblicher Verkehr: Alle Flüge von Luftfahrtunternehmen gegen Entgelt zur Beförderung von Personen und Sachen sowie Flüge zu sonstigen Zwecken gegen Entgelt.

Gewerbliche Schulf Flüge: Von gewerblichen Flugschulen gegen Entgelt durchgeführte Ausbildungsflüge.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
15.1.1	Statistik über die Unternehmen der Binnenschifffahrt	Statistischer Bericht: H II 1 - S
15.1.2	Statistik des Schiffs- und Güterverkehrs auf Binnenwasserstraßen	Statistische Berichte: H II 1 - m, H II 1 - j
15.1.3	Statistik des Schiffs- und Güterverkehrs auf Binnenwasserstraßen	Statistische Berichte H II 1 - m, H II 1 - j
15.2.1	Statistik der Straßen des überörtlichen Verkehrs	Statistischer Bericht: H I 8 - j
15.2.2	Statistik des Kraftfahrzeug- und -anhängerbestandes	Statistische Berichte: H I 2 - hj, H I 2/S - j, H I 2 - j
15.2.3	s. Tabelle 15.2.2	s. Tabelle 15.2.2
15.2.4	Statistik der Straßenverkehrsunfälle	Statistische Berichte: H I 1 - m, H I 1 - j
15.2.5	s. Tabelle 15.2.4	s. Tabelle 15.2.4
15.2.6	s. Tabelle 15.2.4	s. Tabelle 15.2.4
15.2.7	s. Tabelle 15.2.4	s. Tabelle 15.2.4
15.2.8	Statistik der Personenbeförderung im Straßenverkehr	Statistische Berichte: H I 4 - vj, H I 4 - j
15.2.9	s. Tabelle 15.2.8	s. Tabelle 15.2.8
15.2.10	s. Tabelle 15.2.8	s. Tabelle 15.2.8
15.3.1	Luftfahrtstatistik	Statistischer Bericht: H III - j
15.3.2	s. Tabelle 15.3.1	s. Tabelle 15.3.1
15.3.3	s. Tabelle 15.3.1	s. Tabelle 15.3.1

15. Verkehr

1. Binnenschifffahrt

1. Unternehmen der Binnenschifffahrt, Beschäftigte, Umsatz und Schiffsbestand 1993 bis 1997¹⁾

Berichtsmerkmal	1993	1994	1995	1996	1997
Unternehmen					
Anzahl					
mit ... Beschäftigten					
1 - 2	27	24	21	18	23
3 - 4	25	27	28	26	24
5 - 9	9	9	11	13	19
10 - 19	7	5	4	7	4
20 und mehr	4	4	4	4	4
Insgesamt	72	69	68	68	74
Beschäftigte					
Anzahl					
Tätige Inhaber	87	84	79	82	90
Mithelfende Familienangehörige	25	20	24	26	24
Angestellte	109	109	120	127	112
Arbeiter	219	203	185	205	212
Auszubildende	4	1	5	1	5
Insgesamt	444	417	413	441	443
davon tätig als:					
fahrendes Personal	336	324	308	347	337
Landpersonal	108	93	105	94	106
Umsatz²⁾ des Vorjahres					
1 000 DM					
Güterschiffart	20 766	19 324	20 618	22 608	23 232
Güterschiffahrt (ohne Tankschiffahrt)	12 133	11 271	11 645	13 171	13 993
Tankschiffahrt	6 695	6 026	6 112	6 407	6 517
Schub- und Schleppleistungen	1 926	2 020	2 861	3 030	2 722
durch Unterfrachtführer	12	7	-	-	-
Personenschiffahrt	18 098	18 747	18 549	21 263	21 799
Insgesamt	38 864	38 071	39 167	43 871	45 031
Verfügbare Schiffe					
Anzahl					
Güterschiffe zusammen	43	43	42	41	47
Gütermotorschiffe	33	32	31	33	38
Tankmotorschiffe	10	11	11	8	9
Schlepper und Schubboote	7	7	7	7	7
Fahrgastschiffe	72	68	67	80	77
Insgesamt	122	118	116	128	131

1) Ohne Unternehmen im Werkverkehr. - 2) Ohne Umsatzsteuer.

15. Verkehr

1. Binnenschifffahrt

2. Güterumschlag nach ausgewählten Häfen 1997

Hafen	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang
	1997		1996		Veränderung 1997	
	1 000 t				zu 1996 in %	
Andernach	1 216	1 097	1 213	1 007	0,2	8,9
Bendorf	774	556	746	630	3,8	- 11,7
Bingen	5	273	4	291	25,0	- 6,2
Brohl	133	2	149	7	- 10,7	- 71,4
Budenheim	-	423	-	427	-	- 0,9
Germersheim	626	769	566	759	10,6	1,3
Ingelheim	-	34	-	51	-	- 33,3
Koblenz	315	1 233	253	1 272	24,5	- 3,1
Lahnstein	83	291	91	300	- 8,8	- 3,0
Linz	146	-	330	-	- 55,8	-
Ludwigshafen	2 260	5 743	2 207	5 528	2,4	3,9
Mainz	1 020	2 794	952	2 569	7,1	8,8
Neuwied	60	446	52	528	15,4	- 15,5
Speyer	216	826	229	674	- 5,7	22,6
Trier	47	753	74	824	- 36,5	- 8,6
Weißenthurm	88	-	132	1	- 33,3	x
Wörth	802	145	621	154	29,1	- 5,8
Worms	480	569	497	590	- 3,4	- 3,6
Rheinland-Pfalz	9 633	16 372	9 457	16 036	1,9	2,1

3. Güterumschlag nach Güterabteilungen 1997

Güterabteilung	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang
	1997		1996		Veränderung 1997 zu 1996 in %	
	1 000 t					
Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse, lebende Tiere	358	113	311	157	15,1	- 28,0
Andere Nahrungs- und Futtermittel	405	1 070	396	907	2,3	18,0
Feste mineralische Brennstoffe	209	1 023	210	1 298	- 0,5	- 21,2
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	533	6 319	614	6 083	- 13,2	3,9
Erze und Metallabfälle	182	103	182	98	-	-
Eisen, Stahl und NE-Metalle	463	226	459	187	0,9	20,9
Steine und Erden	4 314	3 785	4 243	3 856	1,7	- 1,8
Düngemittel	978	626	968	583	1,0	7,4
Chemische Erzeugnisse	1 017	2 135	1 035	1 959	- 1,7	9,0
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren	1 176	970	1 039	909	13,2	6,7
Insgesamt	9 633	16 372	9 457	16 036	1,9	2,1

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

1. Straßen des überörtlichen Verkehrs am 1. Januar 1998 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Bundes- auto- bahnen	Bundes- straßen	Landes- straßen	Kreis- straßen
	km				
Koblenz, St.	135,3	7,9	59,9	28,5	39,0
Ahrweiler	674,4	36,3	138,9	265,8	233,4
Altenkirchen (Ww.)	707,2	2,0	99,4	194,9	410,9
Bad Kreuznach	765,7	17,7	107,2	313,5	327,3
Birkenfeld	573,5	8,3	84,8	249,2	231,2
Cochem-Zell	634,9	20,3	111,2	270,5	232,9
Mayen-Koblenz	844,3	66,7	186,5	299,5	291,6
Neuwied	712,1	26,8	80,9	277,1	327,3
Rhein-Hunsrück-Kreis	956,5	33,7	147,0	356,6	419,2
Rhein-Lahn-Kreis	744,6	0,6	160,8	255,6	327,6
Westerwaldkreis	1 085,0	37,2	155,6	413,7	478,5
RB Koblenz	7 833,5	257,5	1 332,2	2 924,9	3 318,9
Trier, St.	127,7	13,9	41,8	34,1	37,9
Bernkastel-Wittlich	1 100,1	37,6	189,4	387,7	485,4
Bitburg-Prüm	1 623,8	38,1	194,7	592,6	798,2
Daun	886,8	18,2	147,7	301,4	419,5
Trier-Saarburg	1 053,3	44,0	234,2	313,1	462,0
RB Trier	4 791,5	151,8	807,8	1 628,9	2 203,0
Frankenthal (Pfalz), St.	61,0	9,7	8,7	17,0	25,6
Kaiserslautern, St.	123,6	16,6	26,5	46,5	34,0
Landau i. d. Pfalz	93,6	6,2	16,6	30,9	39,9
Ludwigshafen a. Rh., St.	106,9	11,8	20,4	18,4	56,3
Mainz, St.	147,1	20,7	13,8	51,0	61,6
Neustadt a. d. Weinstr., St.	114,8	10,1	33,0	20,8	50,9
Pirmasens, St.	58,5	0,9	10,6	21,6	25,4
Speyer, St.	51,5	5,9	13,8	15,7	16,1
Worms, St.	123,3	9,9	33,8	33,2	46,4
Zweibrücken, St.	81,1	8,3	5,3	36,6	30,9
Alzey-Worms	538,8	59,1	67,3	241,3	171,1
Bad Dürkheim	435,6	30,2	77,0	207,9	120,5
Donnersbergkreis	561,5	24,4	77,3	256,3	203,6
Germersheim	345,8	14,7	65,4	165,6	100,1
Kaiserslautern	547,7	49,0	65,0	261,5	172,2
Kusel	526,4	19,8	100,6	200,8	203,4
Südliche Weinstraße	520,0	13,9	85,8	268,0	152,3
Ludwigshafen	284,9	39,3	23,6	121,5	100,5
Mainz-Bingen	502,8	42,5	88,6	219,8	151,9
Südwestpfalz	698,8	27,1	69,2	343,7	258,8
RB Rheinhessen-Pfalz	5 921,9	420,1	902,3	2 278,1	2 021,5
Rheinland-Pfalz	18 546,9	829,4	3 042,3	7 131,9	7 543,6
kreisfreie Städte	1 224,4	121,9	284,2	354,3	464,0
Landkreise	17 322,5	707,5	2 758,1	6 777,6	7 079,4

Quelle: Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen.

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

2. Bestand an Kraftfahrzeugen am 1. Juli 1998 nach Verwaltungsbezirken¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Pkw	Kraft- räder	Omni- busse	Last- kraft- wagen	Zugma- schinen	Übrige Kraft- fahr- zeuge
Koblenz, St.	67 382	56 925	3 732	200	4 764	591	1 170
Ahrweiler	84 370	69 729	5 604	159	3 522	4 390	966
Altenkirchen (Ww.)	87 653	72 806	6 296	286	3 461	3 750	1 054
Bad Kreuznach	102 539	83 974	6 347	212	4 170	6 429	1 407
Birkenfeld	58 375	49 566	3 622	121	1 976	2 416	674
Cochem-Zell	46 913	36 481	3 153	77	1 875	4 897	430
Mayen-Koblenz	134 443	112 441	9 140	221	6 278	4 808	1 555
Neuwied	118 679	99 714	7 544	244	5 992	3 830	1 355
Rhein-Hunsrück-Kreis	72 541	58 122	4 774	198	2 857	5 660	930
Rhein-Lahn-Kreis	84 981	70 513	6 156	121	3 027	4 036	1 128
Westerwaldkreis	137 476	112 707	9 455	253	6 718	6 682	1 661
RB Koblenz	995 352	822 978	65 823	2 092	44 640	47 489	12 330
Trier, St.	54 232	45 526	3 588	321	3 426	579	792
Bernkastel-Wittlich	83 127	64 165	5 045	206	3 535	9 220	956
Bitburg-Prüm	72 673	54 455	4 537	183	3 291	9 428	779
Daun	45 495	35 215	3 072	149	1 947	4 652	460
Trier-Saarburg	94 064	74 645	6 352	143	3 283	8 859	782
RB Trier	349 591	274 006	22 594	1 002	15 482	32 738	3 769
Frankenthal (Pfalz), St.	28 274	25 001	1 530	38	979	412	314
Kaiserslautern, St.	55 558	48 243	3 027	163	2 913	317	895
Landau i. d. Pfalz, St.	26 375	22 121	1 503	6	1 394	998	353
Ludwigshafen a. Rh., St.	88 596	77 355	5 060	464	3 817	834	1 066
Mainz, St.	104 433	90 569	5 903	373	4 429	1 122	2 037
Neustadt a. d. Weinstr., St.	34 932	29 564	2 120	32	1 441	1 346	429
Pirmasens, St.	27 842	24 499	1 316	48	1 396	291	292
Speyer, St.	30 948	26 316	1 955	38	1 962	265	412
Worms, St.	47 878	40 928	3 094	55	2 005	1 238	558
Zweibrücken, St.	22 241	19 410	1 346	38	833	365	249
Alzey-Worms	86 815	67 840	6 027	64	3 395	8 533	956
Bad Dürkheim	91 960	76 585	6 001	93	3 168	5 065	1 048
Donnersbergkreis	53 015	43 292	3 501	87	1 860	3 647	628
Germersheim	79 792	66 918	5 225	90	2 882	3 762	915
Kaiserslautern	70 146	59 311	4 536	249	2 745	2 471	834
Kusel	53 150	44 466	3 470	54	1 679	2 944	537
Südliche Weinstraße	79 508	61 698	5 291	173	2 986	8 318	1 042
Ludwigshafen	98 712	83 684	7 090	84	3 555	3 227	1 072
Mainz-Bingen	133 814	109 504	9 268	56	4 567	8 885	1 534
Südwestpfalz	71 706	60 302	4 972	124	2 245	3 355	708
RB Rheinhessen-Pfalz	1 285 695	1 077 606	82 235	2 329	50 251	57 395	16 879
Rheinland-Pfalz	2 630 638	2 174 590	170 652	5 423	110 373	137 622	31 978
kreisfreie Städte	588 691	506 457	34 174	1 776	29 359	8 358	8 567
Landkreise	2 041 947	1 668 133	136 478	3 647	81 014	129 264	23 411

1) Ohne Bundeswehr und Bundesgrenzschutz.

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

3. Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge und Besitzumschreibungen 1997
nach Verwaltungsbezirken ¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Zulassungen				Besitzumschreibungen			
	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter		
		Pkw und Kombi	Kraft- räder	Last- kraft- wagen		Pkw und Kombi	Kraft- räder	Last- kraft- wagen
Koblenz, St.	7 799	6 380	511	732	11 925	10 117	576	914
Ahrweiler	4 952	4 090	518	264	14 693	13 003	895	437
Altenkirchen (Ww.)	6 608	5 496	643	340	16 320	14 425	1 013	500
Bad Kreuznach	6 496	5 393	639	293	17 100	14 718	921	797
Birkenfeld	3 763	3 214	350	141	9 945	8 918	581	231
Cochem-Zell	2 994	2 445	330	158	7 564	6 585	520	177
Mayen-Koblenz	9 714	7 827	1 066	606	23 312	20 606	1 434	783
Neuwied	8 946	7 430	777	568	22 148	19 445	1 160	1 104
Rhein-Hunsrück-Kreis	4 347	3 469	511	231	12 349	10 824	733	342
Rhein-Lahn-Kreis	5 963	4 895	690	259	14 552	12 926	922	353
Westerwaldkreis	11 005	8 976	1 199	622	24 049	21 205	1 447	721
RB Koblenz	72 587	59 615	7 234	4 214	173 957	152 772	10 202	6 359
Trier, St.	5 005	3 981	401	497	9 067	7 956	554	413
Bernkastel-Wittlich	4 851	3 921	534	285	13 136	11 407	741	436
Bitburg-Prüm	4 779	3 856	482	281	12 244	10 627	685	407
Daun	2 810	2 271	314	162	7 664	6 665	470	241
Trier-Saarburg	5 441	4 546	550	240	14 494	12 630	982	400
RB Trier	22 886	18 575	2 281	1 465	56 605	49 285	3 432	1 897
Frankenthal (Pfalz), St.	1 982	1 726	161	72	4 882	4 491	189	149
Kaiserslautern, St.	5 367	4 643	369	296	9 782	8 451	372	635
Landau i. d. Pfalz, St.	2 449	2 136	110	166	4 133	3 676	236	147
Ludwigshafen a. Rh., St.	7 298	6 131	648	377	15 517	14 094	706	490
Mainz, St.	8 612	7 283	653	505	16 704	15 026	790	642
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 618	2 253	198	134	5 301	4 682	271	203
Pirmasens, St.	2 410	2 120	159	118	4 654	4 257	214	108
Speyer, St.	2 481	2 094	229	106	6 098	4 868	312	831
Worms, St.	3 759	3 201	368	137	8 298	7 379	508	263
Zweibrücken, St.	1 671	1 379	198	70	3 703	3 368	204	83
Alzey-Worms	5 557	4 539	633	221	13 770	11 659	914	754
Bad Dürkheim	6 728	5 677	653	226	13 136	11 571	850	394
Donnersbergkreis	3 336	2 800	325	125	8 909	7 836	557	241
Germersheim	6 947	6 187	495	164	12 772	11 263	753	470
Kaiserslautern	4 853	4 078	508	165	11 476	10 131	656	421
Kusel	2 969	2 551	288	92	8 770	7 747	554	218
Südliche Weinstraße	4 815	3 992	501	175	10 794	9 246	791	350
Ludwigshafen	6 865	5 715	737	263	14 156	12 372	947	534
Mainz-Bingen	9 741	8 306	880	354	20 633	18 152	1 398	551
Südwestpfalz	4 544	3 818	518	144	11 353	10 080	728	302
RB Rheinhessen-Pfalz	95 002	80 629	8 631	3 910	204 841	180 349	11 950	7 786
Rheinland-Pfalz	190 475	158 819	18 146	9 589	435 403	382 406	25 584	16 042
kreisfreie Städte	51 451	43 327	4 005	3 210	100 064	88 365	4 932	4 878
Landkreise	139 024	115 492	14 141	6 379	335 339	294 041	20 652	11 164

1) Ohne Bundeswehr und Bundesgrenzschutz.

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

4. Verunglückte und Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen 1997 nach Art der Verkehrsbeteiligung

Art der Verkehrsbeteiligung	Verunglückte Personen				Beteiligte		
	ins-gesamt	Getötete	Schwer-verletzte	Leicht-verletzte	ins-gesamt	an	
						Unfällen mit Per-sonen-schaden	schwerw. Unfällen mit Sach-schaden (i. e. S.) ¹⁾
Fahrer und Mitfahrer von							
Mopeds, Mokicks, Mofas	1 032	12	280	740	1 078	1 045	33
Kraftträdern	2 504	58	887	1 559	2 549	2 414	135
Personenkraftwagen	15 558	229	3 189	12 140	35 000	23 691	11 309
Bussen	201	2	22	177	323	255	68
Güterkraftfahrzeugen	731	7	166	558	3 163	2 044	1 119
landw. Zugmaschinen	76	1	28	47	219	157	62
übrigen Kraftfahrzeugen	69	1	19	49	204	166	38
Fahrrädern	2 411	24	666	1 721	2 611	2 599	12
anderen Fahrzeugen	36	-	13	23	70	57	13
Fußgänger	1 669	49	604	1 016	1 728	1 724	4
Andere Personen	14	1	3	10	11	11	-

1) Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und wenn gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss (nicht fahrbereit). Dies betrifft auch Fälle mit Alkoholeinwirkung.

5. Verunglückte Kinder, Jugendliche und Heranwachsende bei Straßenverkehrsunfällen 1997 nach Alter und Geschlecht

Voll- endetes Lebens- jahr	Verunglückte					darunter weiblich				
	ins- gesamt	Fuß- gänger	Rad- fahrer	Führer	Mit- fahrer	zu- sammen	Fuß- gänger	Rad- fahrer	Führer	Mit- fahrer
				von Kraftfahrzeugen					von Kraftfahrzeugen	
0 – 1	73	14	2	–	57	38	11	–	–	27
2	57	18	–	–	39	13	3	–	–	10
3	95	27	4	–	61	44	8	–	–	33
4	126	62	8	–	54	57	24	4	–	28
5	145	57	21	1	61	59	21	4	1	32
0 – 5	496	178	35	1	272	211	67	8	1	130
6	164	64	36	–	63	63	22	7	–	33
7	208	88	60	–	59	85	38	14	–	33
8	194	83	46	–	63	66	26	7	–	32
9	180	53	72	–	54	60	16	18	–	25
10	185	52	68	2	62	64	19	16	–	28
11	192	37	83	1	67	70	15	28	–	25
12	162	33	72	–	56	72	17	27	–	28
13	169	26	82	2	57	77	14	30	–	32
14	194	21	78	6	88	87	10	18	2	57
0 – 14	2 144	635	632	12	841	855	244	173	3	423
15	333	25	71	106	129	125	11	21	18	75
16	705	26	66	404	206	217	17	20	72	107
17	696	29	57	338	268	232	13	18	61	138
18	1 010	18	40	644	308	383	10	8	207	158
19	926	20	28	614	261	372	5	10	226	130
20	854	21	26	601	205	331	8	6	219	98
0 – 20	6 668	774	920	2 719	2 218	2 515	308	256	806	1 129

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

6. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 1997 nach ausgewählten Unfallursachen

Ursache	Unfälle mit Per- sonen- schaden	Verunglückte				Schwerw. Unfälle mit Sach- schaden (i. e. S.) ¹⁾
		ins- ge- sam	Ge- töte	Schwer- ver- letzte	Leicht- ver- letzte	
Fehlverhalten der Fahrzeugführer						
Alkoholeinfluss	1 401	1 969	58	696	1 215	921
Übermüdung	133	218	2	88	128	92
sonst. körperliche oder geistige Mängel	175	228	13	90	125	36
Benutzen der falschen Fahrbahn	313	426	10	92	324	72
Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot	815	1 217	40	359	818	397
nicht angepasste Geschwindigkeit						
mit gleichzeitigem Überschreiten der						
zulässigen Höchstgeschwindigkeit	751	1 208	51	388	769	393
in anderen Fällen	4 641	6 660	144	1 925	4 591	2 408
ungenügender Sicherheitsabstand	1 925	2 748	5	249	2 494	301
Überholen						
trotz Gegenverkehrs	230	407	17	140	250	89
trotz unklarer Verkehrslage	280	376	8	81	287	116
ohne Beachtung des nachf. Verkehrs	131	177	2	32	143	137
sonstige Fehler beim Überholen	193	257	8	61	188	48
Nebeneinanderfahren	169	225	2	25	198	83
Nichtbeachten						
der Regel „Rechts vor Links“	462	567	1	81	485	259
der die Vorfahrt regelnden Verkehrs.	2 190	3 200	28	704	2 468	1 242
der Regelung durch Pbeamte o. LZA	175	259	1	38	220	86
Fehler						
beim Abbiegen	1 335	1 844	16	391	1 437	617
beim Wenden oder Rückwärtsfahren	403	514	2	105	407	169
beim Einfahren i. d. fließenden Verkehr	720	845	3	131	711	111
falsches Verhalten geg. Fußgängern						
an Fußgängerüberwegen	155	163	2	59	102	-
an anderen Stellen	650	737	20	244	473	-
verkehrswidriges Verhalten beim Ein- oder Aussteigen, Be- oder Entladen	72	77	-	7	70	5
andere Fehler beim Fahrzeugführer	3 474	4 511	59	1 066	3 386	932
Technische Mängel, Wartungsmängel						
Bereifung	125	220	8	69	143	47
Fehlverhalten der Fußgänger						
Alkoholeinfluss	88	108	15	47	46	-
Fehler beim Überschreiten d. Fahrbahn						
Hervortreten hinter Sichthindernissen	225	238	2	98	138	-
ohne auf Fahrzeugverkehr zu achten	571	642	18	280	344	2
Straßenverhältnisse						
Schnee, Eis	503	717	8	159	550	388
Regen	226	313	6	69	238	156
Hindernisse						
Wild auf der Fahrbahn	188	237	-	50	187	55

1) Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und wenn gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss (nicht fahrbereit). Dies betrifft auch Fälle mit Alkoholeinwirkung.

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

7. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 1997 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte			
	ins- gesamt	mit Per- sonen- schaden	schwerw. Unfälle mit Sach- schaden (i. e. S.) ¹⁾	sonstige Alkohol- unfälle	ins- gesamt	Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
Koblenz, St.	863	657	174	32	861	12	107	742
Ahrweiler	991	655	295	41	903	17	277	609
Altenkirchen (Ww.)	975	694	231	50	938	13	268	657
Bad Kreuznach	1 022	665	303	54	886	12	207	667
Birkenfeld	554	379	146	29	527	3	159	365
Cochem-Zell	477	297	161	19	427	13	136	278
Mayen-Koblenz	1 361	881	415	65	1 210	13	255	942
Neuwied	1 360	899	395	66	1 231	12	295	924
Rhein-Hunsrück-Kreis	722	469	227	26	711	18	201	492
Rhein-Lahn-Kreis	754	539	179	36	682	15	177	490
Westerwaldkreis	1 521	995	471	55	1 422	29	354	1 039
RB Koblenz	10 600	7 130	2 997	473	9 798	157	2 436	7 205
Trier, St.	684	486	148	50	643	4	119	520
Bernkastel-Wittlich	882	579	274	29	833	14	242	577
Bitburg-Prüm	743	513	211	19	757	16	227	514
Daun	562	325	217	20	465	9	155	301
Trier-Saarburg	768	527	208	33	773	23	276	474
RB Trier	3 639	2 430	1 058	151	3 471	66	1 019	2 386
Frankenthal (Pfalz), St.	328	233	78	17	291	3	42	246
Kaiserslautern, St.	692	459	169	64	665	8	98	559
Landau i. d. Pfalz, St.	307	211	73	23	298	5	63	230
Ludwigshafen a. Rh., St.	893	691	142	60	844	5	121	718
Mainz, St.	1 211	833	311	67	1 053	4	129	920
Neustadt a. d. Weinstr., St.	358	255	84	19	324	2	73	249
Pirmasens, St.	296	201	67	28	270	6	45	219
Speyer, St.	359	270	74	15	322	1	59	262
Worms, St.	487	333	126	28	422	6	86	330
Zweibrücken, St.	231	154	61	16	194	2	54	138
Alzey-Worms	687	438	216	33	620	14	160	446
Bad Dürkheim	902	589	266	47	785	20	172	593
Donnersbergkreis	470	330	118	22	479	5	160	314
Germersheim	714	495	183	36	666	10	155	501
Kaiserslautern	741	502	209	30	673	12	172	489
Kusel	374	283	74	17	394	7	115	272
Südliche Weinstraße	664	493	148	23	678	10	185	483
Ludwigshafen	739	521	186	32	680	15	148	517
Mainz-Bingen	1 003	633	315	55	861	13	200	648
Südwestpfalz	527	371	128	28	513	13	185	315
RB Rheinhessen-Pfalz	11 983	8 295	3 028	660	11 032	161	2 422	8 449
Rheinland-Pfalz	26 222	17 855	7 083	1 284	24 301	384	5 877	18 040
kreisfreie Städte	6 709	4 783	1 507	419	6 187	58	996	5 133
Landkreise	19 513	13 072	5 576	865	18 114	326	4 881	12 907

1) Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und wenn gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss (nicht fahrbereit). Dies betrifft auch Fälle mit Alkoholeinwirkung.

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

8. Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Unternehmen und Beschäftigte 1997

Unternehmen Beschäftigte	Insgesamt		Kommunale und gemischt- wirtschaftliche Unternehmen		Nichtbundes- eigene Eisenbahnen		Private Unternehmen	
	1996	1997	1996	1997	1996	1997	1996	1997
Unternehmen	439	430	27	22	4	4	408	404
Beschäftigte	7 868	7 907	4 099	4 135	81	80	3 688	3 692
Fahrer, Schaffner und Kontrolleure	6 032	6 066	3 072	3 088	52	55	2 908	2 923
technisches Personal	791	820	499	510	17	16	275	294
sonstiges Personal im Fahrdienst und Verkehr	1 045	1 021	528	537	12	9	505	475

9. Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, verfügbarer Fahrzeugbestand 1997

Fahrzeugart	Fahrzeugbestand			Sitz- und Stehplätze		
	1996	1997		1996	1997	
		ins- gesamt	Verän- derung z. Vorjahr		ins- gesamt	Verän- derung z. Vorjahr
	Anzahl		%	Anzahl		%
Straßenbahnen	81	78	- 3,7	12 510	11 468	- 8,3
Kraftomnibusse	5 426	5 286	- 2,6	438 653	428 537	- 2,3
normaler Bauart	4 996	4 829	- 3,3	381 271	365 377	- 4,2
Gelenkwagen	324	366	13,0	50 149	57 291	14,2
Einseinhalb- u. Doppeldecker	106	91	- 14,2	7 233	5 869	- 18,9

10. Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen 1997¹⁾

Verkehrsart, Verkehrsform Unternehmensform	Beförderte Personen		Personen- Kilometer		Einnahmen ²⁾	
	ins- gesamt	Verän- derung z. Vorjahr	ins- gesamt	Verän- derung z. Vorjahr	ins- gesamt	Verän- derung z. Vorjahr
	1 000	%	1 000	%	1 000 DM	%
Allgemeiner Linienverkehr	232 255	2,4	1 901 569	3,4	310 753	4,9
Sonderformen des Linienverkehrs	4 336	5,4	79 102	- 4,1	11 841	- 7,9
Berufsverkehr	2 108	10,0	25 162	- 20,8	6 727	- 9,7
Schülerverkehr (§ 43 PBefG)	2 220	1,5	53 323	6,2	5 063	- 5,5
Markt- und Theaterfahrten	8	14,3	617	15,5	51	13,3
Freigestellter Schülerverkehr	11 776	- 10,9	208 626	- 5,0	-	-
Gelegenheitsverkehr	5 380	- 8,0	1 401 599	- 7,1	101 099	- 1,9
Ausflugsfahrten	1 329	- 5,0	412 152	- 2,6	27 155	- 5,0
Ferienziel-Reisen	166	- 20,2	121 572	- 33,5	11 508	- 3,0
Mietomnibusverkehr	3 885	- 8,4	867 876	- 3,9	62 436	- 0,3
Insgesamt						
Kommunale und gemischt- wirtschaftliche Unternehmen	219 411	2,9	1 819 145	4,5	290 153	4,2
Nichtbundeseig. Eisenbahnen	6 303	- 15,8	77 628	- 22,5	9 133	- 10,4
Private Unternehmen	28 033	- 4,6	1 694 123	- 6,4	124 407	0,7

1) Nur Leistungen von Unternehmen, die Straßenpersonenverkehr mit Straßenbahnen und Obussen betreiben oder über sechs und mehr Kraftomnibusse verfügen. - 2) Ohne freigestellten Schülerverkehr.

15. Verkehr

3. Luftverkehr

1. Starts auf Landeplätzen 1997

Flugplatz	Ins- gesamt	Gewerblich		Nichtgewerblich			
		Motor- flüge	darunter	Motor- flüge	darunter	Segel- flüge	Ultra- leicht- flüge
			Schul- flüge		Schul- flüge		
Ailertchen	2 877	-	-	2 119	193	643	115
Bad Dürkheim	5 768	-	-	5 499	1 568	3	266
Bad Neuenahr- Ahrweiler	4 009	-	-	2 336	376	1 484	189
Bad Sobernheim-Domberg	5 204	-	-	2 256	499	2 851	97
Betzdorf-Kirchen	5 751	-	-	3 778	415	1 937	36
Dierdorf-Wienau	4 044	-	-	2 327	-	1 695	22
Hahn ¹⁾	4 676	1 935	1 391	2 720	1 416	-	21
Hoppstädten-Weiersbach	4 030	-	-	3 437	1 168	378	215
Idar-Oberstein	3 550	-	-	2 665	42	824	61
Jakobsberg	43	-	-	43	-	-	-
Koblenz-Winningen	22 478	4 217	2 787	13 629	1 503	1 141	3 491
Lachen-Speyerdorf	4 920	-	-	2 985	204	1 935	-
Langenlonsheim	6 516	-	-	4 380	708	2 097	39
Ludwigshafen-Unfallklinik	2 478	-	-	2 478	-	-	-
Mainz-Finthen	9 689	-	-	6 594	824	3 061	34
Mainz-Lerchenberg	33	33	-	-	-	-	-
Mainz-Universitätskliniken	175	-	-	175	-	-	-
Nannhausen	381	-	-	381	-	-	-
Neumagen-Dhron ²⁾	1 636	-	-	468	13	1 057	111
Ochtendung	616	616	345	-	-	-	-
Oppenheim	6 459	-	-	3 321	197	3 093	45
Pirmasens	12 604	1 900	1 531	6 001	1 066	1 094	3 609
Saffig	-	-	-	-	-	-	-
Schweighofen	4 644	-	-	4 446	242	11	187
Speyer	17 669	3 351	2 257	9 893	1 236	522	3 903
Traben-Trarbach	3 100	-	-	1 847	185	1 011	242
Trier-Föhren	12 572	-	-	11 792	4 493	-	780
Weinsheim	-	-	-	-	-	-	-
Wershofen	3 627	-	-	460	46	3 125	42
Worms	16 291	4 212	2 989	9 133	2 243	2 019	927
Zweibrücken	5 276	1 376	827	3 900	807	-	-
Insgesamt	171 116	17 640	12 127	109 063	19 444	29 981	14 432

1993 bis 1997

1993	159 973	15 993	12 964	115 731	23 111	22 856	5 393
1994	176 034	20 184	15 981	121 663	28 126	25 541	8 646
1995	174 941	23 771	16 754	115 901	26 895	25 081	10 188
1996	175 920	24 508	16 172	112 669	24 847	30 267	8 476
1997	171 116	17 640	12 127	109 063	19 444	29 981	14 432

1) Seit 15. 7. 1993 Genehmigung zur zivilen Mitbenutzung des Militärflugplatzes. – 2) Zahlen geschätzt.

15. Verkehr

3. Luftverkehr

2. Nichtgewerbliche Starts auf Segelflugplätzen 1997

Flugplatz	Ins- gesamt	Motor- flüge	darunter			Segel- flüge	Ultra- leicht- flüge
			Schul- flüge	Sport- flüge	Flug- zeug- schlepp- starts		
Bad Marienberg- Oberroßbach	1 139	143	-	-	52	968	28
Büchel	1 649	464	48	-	17	1 167	18
Bundenthal- Rumbach	252	252	-	-	-	-	-
Daun-Senheld	2 672	1 994	84	-	676	676	2
Eßweiler	2 130	566	97	-	70	1 564	-
Grünstadt- Quirnheimer Berg	3 869	1 076	180	-	443	2 793	-
Haßloch	1 500	-	-	-	-	1 500	-
Kell	1 180	173	-	-	-	993	14
Kirn	2 035	885	108	730	47	1 111	39
Konz-Könen	3 445	696	1	-	350	2 749	-
Kusel	1 691	614	-	-	41	998	79
Landau-Ebenberg	4 662	1 753	104	-	856	2 909	-
Ludwigshafen- Dannstadt	5 432	2 263	259	-	1 220	3 154	15
Mendig	592	382	114	-	28	210	-
Mönchsheide	4 674	1 571	103	-	415	3 029	74
Montabaur	1 094	1 094	182	-	549	-	-
Nastätten	3 287	661	-	43	18	2 619	7
Singhofen	909	272	-	-	10	637	-
Utscheid	1 895	556	-	-	39	1 286	53
Insgesamt	44 107	15 415	1 280	773	4 831	28 363	329

3. Nichtgewerbliche Starts auf Segelflugplätzen 1983 bis 1997

Jahr	Ins- gesamt	Motor- flüge	darunter			Segel- flüge	Ultra- leicht- flüge
			Schul- flüge	Sport- flüge	Flug- zeug- schlepp- starts		
1983	45 375	14 907	25	3 220	4 697	30 468	-
1984	49 465	14 395	-	993	3 607	35 070	-
1985	53 302	16 198	-	2 273	4 363	37 104	-
1986	56 765	16 309	15	2 251	4 655	40 456	-
1987	56 726	18 789	1 010	1 739	5 019	37 937	-
1988	59 920	19 922	-	2 121	5 293	39 998	-
1989	62 494	21 077	4 990	7 043	6 538	41 104	313
1990	60 799	18 760	3 450	5 687	4 898	41 622	394
1991	56 912	18 413	3 018	5 603	4 780	37 478	1 021
1992	53 280	16 865	2 143	5 117	4 663	35 933	482
1993	52 004	16 618	2 207	3 849	5 002	35 077	309
1994	51 410	17 196	2 139	3 577	5 493	33 716	498
1995	47 090	16 304	1 425	113	5 432	30 485	301
1996	43 371	15 295	1 397	440	4 593	27 836	240
1997	44 107	15 415	1 280	773	4 831	28 363	329

16. Geld und Kredit

Tabellenübersicht

16.1 Kredite und Einlagen 1995 bis 1997	192
16.2 Sparverkehr 1950 - 1997	193
16.3 Bauspargeschäft der Bausparkassen 1970 - 1997	193
16.4 Konkurse und Vergleichsverfahren 1960 - 1998	194
16.5 Finanzielle Ergebnisse von abgewickelten Konkursverfahren 1980 bis 1996	194
16.6 Insolvenzen 1980 - 1998 nach Rechtsform, Wirtschaftszweig und Alter	195
16.7 Konkurse 1998 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen	195

Erläuterungen

Die Geld- und Kreditstatistiken werden überwiegend von der Deutschen Bundesbank, geschlossen für das gesamte Währungsgebiet, bearbeitet. Eine regionale Gliederung kann dabei naturgemäß nur in wenigen Fällen in Betracht kommen. Im Statistischen Taschenbuch werden deshalb nur einige markante Daten aus den entsprechenden Erhebungen der Landeszentralbank bzw. des Statistischen Bundesamtes (Bauspargeschäft) nachgewiesen.

Für die Statistik der Konkurse und Vergleichsverfahren fungieren die Amtsgerichte als Berichtsstellen. Diese monatliche Erhebung ermittelt die Konkurse und Vergleichsverfahren und ihre finanziellen Ergebnisse nach Rechtsformen und Wirtschaftszweigen.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
16.1	Landeszentralbank in Rheinland-Pfalz und im Saarland: Zahlenübersichten (vj); Angaben aus den Sonderanlagen zur Monatlichen Bilanzstatistik	
16.2	s. Tabelle 16.1	
16.3	Auswertungen des Statistischen Bundesamtes	
16.4	Statistik der Konkurse und Vergleichsverfahren	Statistischer Bericht: J I 1 - j
16.5	s. Tabelle 16.4	s. Tabelle 16.4
16.6	s. Tabelle 16.4	s. Tabelle 16.4
16.7	s. Tabelle 16.4	s. Tabelle 16.4

16. Geld und Kredit

1. Kredite und Einlagen 1995 bis 1997¹⁾

Kreditnehmer Art des Kredites Einleger Art der Einlage	1995	1996	1997				
	insgesamt			Kredit- banken	Spar- kassen	Kredit- genos- sen- schaften	son- stige Kredit- institut
	Mill. DM						

Kredite²⁾ an Nichtbanken

Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	117 891	128 585	138 996	18 909	46 986	38 536	34 56
kurzfristige Kredite	21 468	23 193	23 878	6 515	7 068	6 339	3 95
Buchkredite und Darlehen	19 650	21 607	22 169	.	.	.	.
Wechseldiskontkredite	1 818	1 586	1 709	.	.	.	.
mittelfristige Kredite	8 759	9 642	9 975	1 330	1 916	4 305	2 42
langfristige Kredite	87 664	95 750	105 143	11 064	38 002	27 892	28 18
Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften	13 518	16 386	17 872	324	2 869	382	14 29
kurzfristige Kredite	1 139	876	1 365	273	585	108	39
Buchkredite und Darlehen	1 137	872	1 364	.	.	.	.
Wechseldiskontkredite	2	4	1	.	.	.	.
mittelfristige Kredite	1 449	1 732	1 579	3	211	88	1 27
langfristige Kredite	10 930	13 778	14 928	48	2 073	186	12 62
Insgesamt	131 409	144 971	156 868	19 233	49 855	38 918	48 86

Einlagen und aufgenommene Kredite³⁾ von Nichtbanken

Einlagen von Unternehmen und Privatpersonen	90 694	94 482	105 467	9 822	47 397	40 502	7 74
Sichteinlagen	17 826	19 259	23 712	3 677	9 837	8 730	1 46
Termingelder	26 350	24 091	22 484	2 606	5 509	8 128	6 24
Spareinlagen	46 518	51 132	59 271	3 539	32 051	23 644	3
Einlagen von öffentlich-rechtlichen Körperschaften	3 153	3 076	3 579	334	1 800	565	88
Sichteinlagen	1 127	1 136	1 188	135	826	174	5
Termingelder	1 686	1 571	1 962	198	614	323	82
Spareinlagen	340	369	429	1	360	68	.
Insgesamt	93 847	97 558	109 046	10 156	49 197	41 067	8 62

1) Stand: 31. 12. – 2) Einschließlich durchlaufende Kredite und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen. – 3) Ohne Treuhandkredite.

Quelle: Landeszentralbank in Rheinland-Pfalz und im Saarland.

16. Geld und Kredit
2. Sparverkehr 1950 – 1997

Jahr	Alle Kreditinstitute					Sparkassen				
	Spareinlagen am Jahresende		Gut- scrif- ten und Zinsen	Last- scrif- ten	Saldo der Gut- und Last- scrif- ten	Spareinlagen am Jahresende		Gut- scrif- ten und Zinsen	Last- scrif- ten	Saldo der Gut- und Last- scrif- ten
	ins- ge- samt	prä- mien- begün- stigt				ins- ge- samt	prä- mien- begün- stigt			
Mill. DM										
1950	249	9	214	171	43	174	6	142	116	26
1960	2 687	148	1 773	1 373	400	1 823	84	1 189	924	265
1970	10 493	963	7 043	5 982	1 061	6 650	599	4 293	3 675	618
1975	20 188	2 178	13 681	9 923	3 758	11 758	1 283	7 489	5 578	1 911
1980	26 556	2 190	15 427	15 196	231	15 290	1 320	8 035	7 945	90
1985	35 796	1 480	20 305	18 303	2 002	20 027	877	10 371	9 261	1 110
1987	40 617	1 391	22 167	19 889	2 278	22 437	775	10 422	9 216	1 206
1988	41 830	1 589	22 880	21 689	1 191	23 151	880	10 333	9 619	714
1989	40 358	1 172	23 531	25 103	-1 572	22 474	626	10 674	11 351	- 677
1990	39 184	980	26 200	27 373	-1 173	21 967	515	11 316	11 825	- 509
1991	38 754	845	27 223	27 458	- 235	21 811	466	11 833	11 990	- 139
1992	39 431	830	21 868	20 365	1 503	22 609	460	13 568	13 010	558
1993	43 392	819	30 913	26 967	3 946	24 816	471	12 954	11 883	1 071
1994	47 516	844	33 174	29 050	4 124	26 807	488	15 052	12 780	2 272
1995	52 210	675	34 791	30 097	2 784	29 301	402	15 120	12 950	2 170
1996	58 007	696	34 081	28 285	5 796	32 018	422	13 955	11 215	2 740
1997	60 504	695	30 658	28 192	2 466	33 281	420	12 745	11 485	1 260

Quelle: Landeszentralbank in Rheinland-Pfalz und im Saarland; Sparkassen- und Giroverband Rheinland-Pfalz.

3. Bauspargeschäft der Bausparkassen 1970 – 1997

Jahr	Bauspar- ein- lagen am Jahres- ende ¹⁾	Zahlungseingänge			Aus- zah- lungen ⁴⁾	Ausleihungen am Jahresende		Neuabschlüsse	
		Spar- geld ²⁾	Prä- mien ³⁾	Zinsen und Til- gungen		Bau dar- lehen	Zwi- schen- kredite	ins- gesamt	Ver- trags- summe
Mill. DM								Anzahl	Mill. DM
1970	2 298	771	99	271	1 182	1 508	628	127 535	3 035
1975	4 657	1 256	204	581	1 788	3 274	602	143 276	3 962
1980	6 891	1 799	133	1 029	3 077	5 654	1 179	215 780	6 939
1985	7 963	1 477	65	1 726	2 933	7 253	2 301	167 413	5 336
1990	7 979	1 789	39	1 591	3 348	8 665	2 300	183 285	6 272
1992	8 362	2 021	32	1 630	3 592	9 217	2 592	183 408	7 349
1993	8 558	2 129	29	1 741	3 733	9 535	2 789	174 724	7 254
1994	8 811	2 259	24	1 807	3 784	9 781	2 934	179 898	7 648
1995	8 976	2 239	21	1 831	3 876	9 961	3 202	178 326	7 296
1996	9 662	2 655	17	1 874	3 957	10 278	3 656	227 655	9 349
1997	10 291	2 839	-	1 896	4 285	10 743	4 164	205 364	9 032

1) Bauspargeschäft der privaten und öffentlichen Bausparkassen mit Sitz im Bundesgebiet und Bausparern in Rheinland-Pfalz. – 2) Ohne Zinsgutschriften. – 3) Eingänge, nicht Gutschriften. – 4) Auszahlungen von Bauspareinlagen, von Baudarlehen aus Zuteilungen und aus Zwischenkreditgewährung sowie von sonstigen Baudarlehen.

Quelle: Statistisches Bundesamt.

16. Geld und Kredit

4. Konkurse und Vergleichsverfahren 1960 – 1998

Jahr	Insolvenzen ¹⁾	Konkurse				darunter: von Erwerbsunternehmen			Vergleichsverfahren
		zusammen	darunter		voraussichtliche Forderungen	zusammen	darunter		
			mangels Masse abgelehnte Verfahren	Anschlusskonkurse			verarbeiten des Gewerbe	Baugewerbe	
	Anzahl					1 000 DM	Anzahl		
1960	147	124	30	6	-	79	19	11	29
1970	222	199	100	4	44 016	130	35	29	27
1980	446	441	366	-	166 597	325	74	110	5
1985	914	909	709	3	567 404	716	128	210	8
1988	863	860	688	-	369 802	586	87	165	3
1989	677	674	518	1	271 726	475	77	117	4
1990	679	678	520	-	262 609	489	92	121	1
1991	714	713	536	-	456 845	514	70	128	1
1992	806	805	603	-	686 198	581	105	141	1
1993	995	991	770	-	597 920	716	169	154	4
1994	1 008	1 003	764	-	640 421	765	120	202	5
1995	1 163	1 164	912	1	690 152	923	121	247	-
1996	1 222	1 221	934	1	810 338	1 009	157	307	2
1997	1 254	1 253	943	-	909 901	989	126	286	1
1998	1 401	1 400	1 064	-	1 220 184	1 116	150	324	1

1) Ohne Anschlusskonkurse.

5. Finanzielle Ergebnisse von abgewickelten Konkursverfahren¹⁾ 1980 bis 1996

Jahr	Ins- gesamt	Konkurse mit Masse				Konkurse ohne Masse ²⁾	
		Verfahren	Forde- rungen	Teilungs- masse	Verluste	Verfahren	Verluste
	Anzahl		1 000 DM				Anzahl	1 000 DM
1980	35	26	143 482	2 321	141 161	9	3 120
1981	76	49	82 542	9 114	73 428	27	24 982
1982	71	51	47 144	6 012	41 132	20	18 209
1983	94	50	296 149	8 114	288 035	44	63 095
1984	84	51	137 074	4 071	133 003	33	33 701
1985	127	100	238 113	8 887	229 226	27	36 238
1986	130	93	194 480	8 059	186 421	37	146 914
1987	80	68	96 274	7 323	88 951	12	20 629
1988	78	63	60 773	4 522	56 251	15	5 833
1989	78	59	62 338	5 016	57 322	19	6 159
1990	126	82	156 582	14 130	142 452	44	202 363
1991	149	94	270 305	14 317	255 988	55	127 342
1992	183	114	592 640	77 769	514 871	69	271 638
1993	203	158	490 062	33 373	456 689	45	85 658
1994	239	141	604 299	37 877	566 422	66	134 534
1995	252	159	315 084	28 635	286 449	54	90 051
1996	287	169	336 526	37 895	298 631	77	302 837

1) Eröffnete Konkursverfahren, die bis zum Ende des jeweils folgenden Jahres als abgeschlossen gemeldet wurden. – 2) Konkursverfahren, die nach Eröffnung mangels Teilungsmasse eingestellt wurden.

16. Geld und Kredit

6. Insolvenzen ¹⁾ 1980 – 1998 nach Rechtsform, Wirtschaftszweig und Alter

Rechtsform der Gemeinschuldner Alter der Erwerbsunternehmen Wirtschaftszweig der Erwerbsunternehmen	1980	1990	1995	1996	1997	1998
Erwerbsunternehmen	330	490	922	1 010	990	1 117
davon						
nicht im Handelsregister eingetragene						
Unternehmen	105	104	172	208	156	159
Einzelfirmen	61	122	231	220	230	296
Personengesellschaften	29	29	34	41	52	59
Kapitalgesellschaften	135	234	485	540	549	602
sonstige im Handelsregister eingetragene						
Unternehmen	–	1	–	1	3	1
davon						
unter 8 Jahre alt	241	371	771	784	773	903
8 Jahre und älter	89	119	152	226	217	214
davon						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3	16	28	16	19	21
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	–	–	2	–	–	–
verarbeitendes Gewerbe	76	93	121	157	126	150
Baugewerbe	111	121	247	307	287	324
Großhandel, Handelsvermittlung	42	43	71	72	93	78
Einzelhandel ²⁾	37	68	155	157	125	160
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	17	32	62	73	65	81
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	–	4	8	7	9	5
Dienstleistungen ³⁾	44	113	228	221	266	298
Andere Gemeinschuldner	116	189	241	212	264	284
natürliche Personen	57	89	140	113	127	133
Nachlässe und sonstige	59	100	101	99	137	151
insgesamt	446	679	1 163	1 222	1 254	1 401

¹⁾ Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. – ²⁾ Ab 1995 einschließlich Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen, anstellen. – ³⁾ Von Unternehmen und freien Berufen.

7. Konkurse 1998 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen

Voraussichtliche Forderungen von ... DM	Beantragte Konkursverfahren				Voraussicht- liche Forderungen
	ins- gesamt	darunter Unter- nehmen	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	
	Anzahl				1 000 DM
unter 100 000	581	382	41	540	18 904
100 000 – 500 000	473	426	115	358	104 994
500 000 – 1 Mill.	157	138	63	94	105 881
1 Mill. – 10 Mill.	170	152	100	70	437 322
10 Mill. und mehr	19	18	17	2	553 083
insgesamt	1 400	1 116	336	1 064	1 220 184

17. Öffentliche Sozialleistungen

Tabellenübersicht

17.1	Bruttoausgaben sowie Empfängerinnen und Empfänger der Sozialhilfe 1970 - 1997 nach Hilfearten	198
17.2	Bruttoausgaben der Sozialhilfe 1997 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken	199
17.3	Bruttoausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1994 - 1997	200
17.4	Empfängerinnen und Empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1994 - 1997	200
17.5	Ausgaben und Einnahmen der Jugendhilfe 1997 nach Verwaltungsbezirken	201
17.6	Erzieherische Hilfen 1997 nach Verwaltungsbezirken	202
17.7	Einrichtungen, verfügbare Plätze und tätige Personen der Jugendhilfe am 31.12.1994 nach Trägern	203
17.8	Empfängerinnen und Empfänger von Wohngeld am 31.12.1997 nach Haushaltsgröße, Mietenstufe der Gemeinde, Ausstattung und Fläche der Wohnung	204
17.9	Empfängerinnen und Empfänger von Tabellenwohngeld am 31.12.1997 nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung	205
17.10	Ausgaben der Kriegsopferfürsorge 1996 und 1997 nach Hilfearten und Trägerschaft	206
17.11	Empfängerinnen und Empfänger von laufenden Leistungen der Kriegsopferfürsorge Ende Dezember 1996 und 1997 nach Hilfearten und Trägerschaft	206
17.12	Schwerbehinderte Ende Dezember 1997 nach der schwerwiegendsten Art, Ursache sowie dem Grad der Behinderung	207

Erläuterungen

Informationen über Sozialleistungen, insbesondere über Aufwendungen sowie Empfängerinnen und Empfänger, liefern die Statistiken der Sozialhilfe, der Asylbewerberleistungsstatistik, der Jugendhilfe und der Kriegsopferfürsorge sowie die Wohngeldstatistik. Im Rahmen der Schwerbehindertenstatistik werden alle zwei Jahre Angaben über die Zahl und die Struktur dieses Personenkreises erhoben.

Sozialhilfe: Anspruch auf Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz hat, wer sich in einer Notlage befindet, die nicht aus eigenen Kräften und Mitteln behoben werden kann. Die Sozialhilfe greift ein, wenn andere Personen, andere Sozialleistungssysteme oder sonstige Stellen keine Leistungen vorsehen oder keine zusätzlichen Hilfen erbringen. Art, Form und Maß der Sozialhilfe, auf die ein Rechtsanspruch besteht, richten sich nach der Besonderheit des Einzelfalles. Die Sozialhilfe umfasst die Hilfe zum Lebensunterhalt, die die Grundbedürfnisse des täglichen Lebens abdeckt, und die Hilfe in besonderen Lebenslagen, die speziellen sozialen Notständen begegnen soll (z.B. Krankenhilfe, Hilfe zur Pflege). Beide Leistungsarten werden sowohl außerhalb von als auch in Einrichtungen (z.B. Pflegeheimen, Anstalten) gewährt. Die Aufgaben der Sozialhilfe werden von den kreisfreien Städten und Landkreisen (örtliche Träger) und dem Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (Land als überörtlicher Träger) wahrgenommen.

Der Nachweis der Empfänger/-innen ab dem Jahr 1994 erfolgte zum Stichtag 31. Dezember. Insoweit sind die Angaben mit den Vorjahren nicht vergleichbar. Die Bruttoausgaben enthalten dagegen die Werte des gesamten Jahres.

Asylbewerber: Auf der Grundlage des Gesetzes zur Neuregelung der Leistungen an Asylbewerber – Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) – wurden die Asylbewerber ab dem Berichtsjahr 1994 aus der Sozialhilfestatistik herausgelöst und in einer eigenständigen Statistik nachgewiesen. Der Personenkreis erhält seit dieser Zeit ausschließlich Leistungen gemäß dem AsylbLG.

Jugendhilfe: Unter dieser Bezeichnung sind im Achten Buch Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) – alle Hilfen für junge Menschen zusammengefasst, die außerhalb von Schule und Beruf zur Erziehung beitragen und der Entfaltung der Persönlichkeit dienen. Statistisch erfasst werden vor allem die Leistungen der öf-

fentlichen Jugendhilfe, aber auch bestimmte Aktivitäten der Träger der freien Jugendhilfe und privat gewerblicher Träger. Die verschiedenen Teilstatistiken geben Aufschluss über die aufgrund des SGB VIII getroffenen behördlichen Maßnahmen (erzieherische Hilfen) und den Kreis der betreuten jungen Menschen, die Maßnahmen der Jugendarbeit, die von den verschiedenen Trägern geführten Einrichtungen der Jugendhilfe sowie die aus öffentlichen Mitteln geleisteten Aufwendungen.

Wohngeld: Mit der Gewährung von Wohngeld soll einkommensschwächeren Haushalten ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen gesichert werden. Die Höhe des Wohngeldes hängt für die spitz berechneten Fälle u.a. von der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen und den monatlichen Wohnkosten ab. Das Wohngeld wird als Mietzuschuss an Mieterhaushalte bzw. als Lastenzuschuss an Wohnraumeigentümer gewährt. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen der Sozialhilfe oder der Kriegsoferfürsorge wird der Mietzuschuss in einem vereinfachten Verfahren als pauschaliertes Wohngeld bewilligt.

Kriegsoferfürsorge: Die Leistungen der Kriegsoferfürsorge ergänzen die Kriegsoferversorgung. Sie werden Beschädigten und deren Hinterbliebenen gewährt, wenn die übrigen Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz zusammen mit sonstigem Einkommen und Vermögen nicht ausreichen, eine angemessene soziale Stellung zu sichern. Der Nachweis umfasst auch entsprechende Leistungen aufgrund von Gesetzen, die das Bundesversorgungsgesetz für anwendbar erklären, wie z.B. das Häftlingshilfegesetz, das Soldatenversorgungsgesetz, das Zivildienstgesetz und das Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten.

Schwerbehinderte: Als Schwerbehinderter gilt, wer eine nicht nur vorübergehende Funktionsbeeinträchtigung aufgrund eines körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes aufweist, der von dem für das Lebensalter typischen Zustand länger als sechs Monate abweicht und einen Grad der Behinderung von 50 und mehr zur Folge hat. Statistisch erfasst werden die Schwerbehinderten, die am Erhebungsstichtag im Besitz eines gültigen amtlichen Schwerbehinderten-Ausweises sind.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
17.1	Statistik der Sozialhilfe	Statistische Berichte: K I 1/1 und K I 1/2 - j, Statistik von Rheinland-Pfalz: Band 355
17.2	s. Tabelle 17.1	Statistischer Bericht: K I 1/1 - j
17.3	Statistik nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	Statistischer Bericht: K I 13 - j
17.4	s. Tabelle 17.3	s. Tabelle 17.3
17.5	Statistik der Jugendhilfe	Statistischer Bericht: K I 3 - j
17.6	s. Tabelle 17.5	s. Tabelle 17.5
17.7	s. Tabelle 17.5	Statistischer Bericht: K I 4 - 4j
17.8	Wohngeldstatistik	Statistischer Bericht: F II 11 - j
17.9	s. Tabelle 17.8	s. Tabelle 17.8
17.10	Statistik der Kriegsoferfürsorge	Statistischer Bericht: K III 3 - j
17.11	s. Tabelle 17.10	s. Tabelle 17.10
17.12	Statistik der Schwerbehinderten	Statistischer Bericht: K III 1 - 2j

17. Öffentliche Sozialleistungen

1. Bruttoausgaben sowie Empfängerinnen und Empfänger der Sozialhilfe 1970 – 1997 nach Hilfearten

Jahr	Sozialhilfe ins- gesamt	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt			Hilfe in besonderen Lebenslagen		
		zu- sammen	außer- halb von Einrich- tungen	in Einrich- tungen	zu- sammen	außer- halb von Einrich- tungen	in Einrich- tungen

Empfänger/-innen ¹⁾

Anzahl

1970	69 352	34 936	32 579	2 442	45 731	30 613	16 292
1980	99 110	61 024	58 592	2 914	53 785	32 336	24 228
1990	175 255	127 499	125 327	2 189	71 348	40 294	31 753
1993	214 148	163 715	161 857	1 870	80 199	44 425	36 822
1994	148 075	103 187	100 702	2 485	44 888	21 801	23 421
1995	161 702	122 211	120 955	1 256	39 491	15 950	23 618
1996	162 063	122 450	121 095	1 355	39 613	14 291	25 384
1997	159 019	124 235	123 277	958	34 784	12 780	22 122

Empfänger/-innen je 1 000 der Bevölkerung ²⁾

Anzahl

1970	19,0	9,6	8,9	0,7	12,5	8,4	4,5
1980	27,2	16,8	16,1	0,8	14,8	8,9	6,7
1990	46,6	33,9	33,3	0,6	19,0	10,7	8,4
1993	54,5	41,7	41,2	0,5	20,4	11,3	9,4
1994	37,5	26,1	25,5	0,6	11,4	5,5	5,9
1995	40,6	30,7	30,4	0,3	9,9	4,0	5,9
1996	40,5	30,6	30,3	0,3	9,9	3,6	6,3
1997	39,6	30,9	30,7	0,2	8,7	3,2	5,5

Bruttoausgaben ³⁾

1 000 DM

1970	161 562	52 234	40 627	11 607	109 328	36 663	72 664
1980	566 410	193 049	162 141	30 908	373 360	61 255	312 105
1990	1 484 653	563 787	517 873	45 914	920 866	99 773	821 092
1993	2 072 318	779 088	721 945	57 143	1 293 230	101 198	1 192 032
1994	2 169 873	723 157	663 180	59 977	1 446 716	120 256	1 326 460
1995	2 295 879	830 899	773 002	57 897	1 464 980	101 430	1 363 550
1996	2 281 962	839 018	781 051	57 967	1 442 944	89 776	1 353 168
1997	2 067 813	826 425	781 562	44 863	1 241 388	89 586	1 151 802

Ausgaben pro Kopf der Bevölkerung ³⁾

DM

1970	44	14	11	3	30	10	20
1980	156	53	45	8	103	17	86
1990	394	150	138	12	245	27	218
1993	528	198	184	15	329	26	304
1994	549	183	168	15	366	30	336
1995	577	209	194	15	368	25	343
1996	570	210	195	14	361	22	338
1997	515	206	195	11	309	22	287

1) Bei der Zusammenfassung der Hilfeempfänger kommt es ab dem Jahre 1994 zu Mehrfachzählungen. – 2) Ab 1994 Empfänger/-innen zum jeweiligen Stichtag 31. 12. Siehe Ausführungen unter den Erläuterungen. – 3) Ab 1994 ohne Ausgaben für Asylbewerberinnen und Asylbewerber.

17. Öffentliche Sozialleistungen

2. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 1997 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ausgaben		Hilfe zum Lebensunterhalt		Hilfe in besonderen Lebenslagen		
	ins- gesamt	pro Kopf der Bevöl- kerung	zu- sam- men	darunter in Ein- rich- tungen	zu- sam- men	darunter	
						in Ein- rich- tungen	Hilfe zur Pflege
	1 000 DM	DM	1 000 DM				
Koblenz, St.	35 872	328	31 716	1 924	4 156	1 350	584
Ahrweiler	22 063	173	20 073	3 754	1 989	638	222
Altenkirchen (Ww.)	25 136	184	23 094	2 154	2 043	607	304
Bad Kreuznach	44 603	285	39 990	2 520	4 613	2 024	1 683
Birkenfeld	32 751	361	27 991	1 071	4 759	1 024	173
Cochem-Zell	8 278	127	6 710	310	1 569	899	703
Mayen-Koblenz	38 949	188	34 473	1 828	4 476	1 197	1 043
Neuwied	40 763	224	37 019	2 824	3 744	1 044	764
Rhein-Hunsrück-Kreis	17 760	170	16 574	971	1 186	233	194
Rhein-Lahn-Kreis	24 280	189	22 754	1 858	1 526	340	251
Westerwaldkreis	35 139	176	29 917	750	5 223	1 783	1 231
RB Koblenz	325 594	216	290 311	19 965	35 283	11 141	7 152
Trier, St.	32 094	322	28 437	258	3 658	853	1 059
Bernkastel-Wittlich	15 562	137	12 984	800	2 577	1 081	922
Bitburg-Prüm	15 251	158	13 753	1 184	1 498	472	242
Daun	11 552	181	10 225	425	1 327	736	452
Trier-Saarburg	15 410	114	14 083	541	1 327	130	646
RB Trier	89 869	177	79 482	3 208	10 386	3 273	3 321
Frankenthal (Pfalz), St.	12 155	249	10 961	959	1 194	301	323
Kaiserslautern, St.	46 567	460	42 355	1 859	4 213	2 073	1 412
Landau i. d. Pfalz, St.	12 877	321	11 011	339	1 866	388	644
Ludwigshafen a. Rh., St.	71 990	433	62 855	2 052	9 135	3 915	2 496
Mainz, St.	78 043	419	64 655	3 994	13 388	1 686	6 718
Neustadt a. d. Weinstr., St.	12 124	225	10 955	978	1 169	461	153
Pirmasens, St.	27 849	590	25 852	1 616	1 997	803	140
Speyer, St.	15 920	321	14 258	837	1 662	794	177
Worms, St.	25 497	316	22 718	268	2 779	1 815	1 362
Zweibrücken, St.	12 901	360	11 431	467	1 470	477	118
Alzey-Worms	23 796	198	21 456	672	2 340	771	500
Bad Dürkheim	16 320	123	14 698	572	1 623	470	218
Donnersbergkreis	15 285	198	13 830	406	1 455	630	69
Germersheim	26 946	222	24 802	1 135	2 145	477	462
Kaiserslautern	28 081	255	26 014	1 036	2 067	683	680
Kusel	18 645	234	17 157	868	1 488	469	387
Südliche Weinstraße	13 890	128	12 155	231	1 734	276	688
Ludwigshafen	16 276	112	14 520	959	1 756	464	401
Mainz-Bingen	31 934	168	26 322	1 864	5 612	2 521	3 202
Südwestpfalz	9 426	89	8 627	579	799	177	174
RB Rheinhessen-Pfalz	516 521	258	456 632	21 690	59 890	19 653	20 324
Überörtlicher Träger	1 135 829	283	-	-	1 135 829	1 117 735	325 294
Rheinland-Pfalz	2 067 813	515	826 425	44 863	1 241 388	1 151 802	356 091
kreisfreie Städte	383 888	377	337 203	15 551	46 685	14 916	15 185
Landkreise	548 096	183	489 222	29 312	58 874	19 151	15 612

1) Bei den Bruttoausgaben nach Verwaltungsbezirken handelt es sich um die Leistungen der örtlichen Träger der Sozialhilfe. Ohne Ausgaben für Asylbewerberinnen und Asylbewerber.

17. Öffentliche Sozialleistungen

3. Bruttoausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1994 bis 1997

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)	darunter in Einrichtungen	Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)	darunter in Einrichtungen	Andere Leistungen (§§ 4 bis 6 AsylbLG)	darunter in Einrichtungen

1 000 DM

1994	276 490	193 547	4 485	63 785	7 030	26 116	6 957
1995	278 298	212 825	5 218	52 678	7 986	23 299	7 903
1996	280 065	206 177	5 020	58 269	7 142	24 014	7 946
1997	260 822	88 461	3 750	132 823	6 261	39 538	11 003

DM je Einwohner

1994	70	49	1	16	2	7	2
1995	70	54	1	13	2	6	2
1996	70	52	1	15	2	6	2
1997	65	22	1	33	2	10	3

4. Empfängerinnen und Empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1994 bis 1997

Jahr	Insgesamt ¹⁾	Davon					
		Grundleistungsempfänger nach § 3 AsylbLG ¹⁾	nach der Form der Leistung			Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt	Empfänger/-innen ausschließlich besonderer Leistungen ¹⁾
			Sachleistung	Wertgutschein	Geldleistung		

Anzahl

1994	31 358	5 807	3 567	1 653	3 709	16 627	8 924
1995	34 360	5 913	3 556	1 703	4 300	17 669	10 778
1996	35 890	8 907	5 168	3 080	7 163	15 115	11 868
1997	34 619	23 681	13 150	6 266	20 542	–	10 938

je 1 000 der Bevölkerung

1994	7,9	1,5	0,9	0,4	0,9	4,2	2,3
1995	8,6	1,5	0,9	0,4	1,1	4,4	2,7
1996	9,0	2,2	1,3	0,8	1,8	3,8	3,0
1997	8,6	5,9	3,3	1,6	5,1	–	2,7

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

17. Öffentliche Sozialleistungen

5. Ausgaben und Einnahmen der Jugendhilfe 1997 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Bruttoausgaben aus öffentlichen Mitteln				Ein- nahmen	Reine Ausgaben
	Ins- gesamt ¹⁾	Pro Kopf der Bevöl- kerung	Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe	Maß- nahmen der Jugend- ämter		
Koblenz, St.	33 826	309	13 833	33 826	6 433	27 393
Ahrweiler	33 273	261	7 747	15 990	1 678	31 595
Altenkirchen (Ww.)	37 271	273	8 193	16 379	2 870	34 401
Bad Kreuznach	51 280	327	9 127	29 553	4 817	46 463
Birkenfeld	27 471	303	5 732	19 111	1 874	25 597
Cochem-Zell	14 454	221	5 361	7 300	819	13 635
Mayen-Koblenz	57 255	276	18 112	32 188	4 630	52 625
Neuwied	58 805	323	18 824	44 503	4 236	54 569
Rhein-Hunsrück-Kreis	30 612	293	6 495	14 846	2 317	28 295
Rhein-Lahn-Kreis	30 660	239	11 752	19 600	1 653	29 007
Westerwaldkreis	59 514	299	21 809	31 956	3 654	55 860
RB Koblenz	434 422	288	126 985	265 252	34 981	399 441
Trier, St.	37 311	374	18 316	37 311	3 158	34 153
Bernkastel-Wittlich	33 161	291	6 734	15 967	2 597	30 564
Bitburg-Prüm	28 240	293	5 597	15 042	1 993	26 247
Daun	23 070	362	6 902	12 660	3 859	19 211
Trier-Saarburg	34 846	257	12 128	17 681	2 183	32 663
RB Trier	156 628	308	49 677	98 661	13 790	142 838
Frankenthal (Pfalz), St.	19 095	391	1 522	19 095	1 609	17 486
Kaiserslautern, St.	40 577	400	9 608	40 577	2 888	37 689
Landau i. d. Pfalz, St.	13 143	328	6 596	13 143	683	12 460
Ludwigshafen a. Rh., St.	102 731	618	12 592	102 731	18 560	84 171
Mainz, St.	91 976	494	14 376	91 976	10 242	81 734
Neustadt a. d. Weinstr., St.	20 842	388	4 462	20 842	1 481	19 361
Pirmasens, St.	18 428	391	3 801	18 428	1 190	17 238
Speyer, St.	20 602	415	5 782	20 602	656	19 946
Worms, St.	36 840	457	6 993	36 840	2 228	34 612
Zweibrücken, St.	10 296	287	2 891	10 296	2 423	7 873
Alzey-Worms	41 247	343	6 590	17 492	3 358	37 889
Bad Dürkheim	45 309	342	8 376	18 835	3 524	41 785
Donnersbergkreis	23 520	304	5 627	10 869	2 033	21 487
Germersheim	40 594	334	9 641	17 024	3 328	37 266
Kaiserslautern	39 053	355	15 547	22 798	2 611	36 442
Kusel	27 255	342	4 457	12 842	2 059	25 196
Südliche Weinstraße	31 795	294	12 470	16 201	2 071	29 724
Ludwigshafen	43 059	296	16 406	23 399	3 540	39 519
Mainz-Bingen	64 835	340	11 796	23 983	8 822	56 013
Südwestpfalz	30 897	292	11 149	18 776	2 218	28 679
RB Rheinhessen-Pfalz	762 094	381	170 682	556 749	75 524	686 570
Überörtlicher Träger	218 531	54	213 025	-	4 873	213 658
Rheinland-Pfalz	1 571 676	391	560 369	920 662	129 168	1 442 508
kreisfreie Städte	445 666	437	100 772	445 667	51 551	394 115
Landkreise	907 478	303	246 572	474 995	72 744	834 734

1) Einschließlich kreisangehörige Gemeinden, Gemeindeverbände ohne eigenes Jugendamt sowie Zweckverbände.

17. Öffentliche Sozialleistungen

6. Erzieherische Hilfen 1997 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Pflegekinder		Amtspfleg- schaften und Amtsvormund- schaften		Adoptierte Kinder und Jugendliche		Rat suchende junge Menschen (Erziehungs- und Familien- beratung)	
	ins- ge- samt	dar. weib- lich	ins- ge- samt	dar. gesetz- liche	ins- ge- samt	dar. deut- sche	ins- ge- samt	dar. weib- lich
Koblenz, St.	-	-	967	867	16	10	453	211
Ahrweiler	60	32	1 113	1 022	18	11	142	43
Altenkirchen (Ww.)	1	1	1 457	1 155	13	11	304	116
Bad Kreuznach	87	44	1 530	1 396	12	8	413	171
Birkenfeld	88	45	1 181	1 026	10	9	193	70
Cochem-Zell	2	1	533	347	3	2	151	57
Mayen-Koblenz	4	1	1 578	1 484	19	16	229	113
Neuwied	-	-	1 729	1 586	18	12	245	107
Rhein-Hunsrück-Kreis	1	1	941	838	18	13	117	57
Rhein-Lahn-Kreis	-	-	1 247	1 154	9	9	143	58
Westerwaldkreis	4	4	1 530	1 437	16	10	167	69
RB Koblenz	247	129	13 806	12 312	152	111	2 557	1 072
Trier, St.	4	3	1 540	1 497	5	2	247	109
Bernkastel-Wittlich	3	2	1 108	984	9	8	177	64
Bitburg-Prüm	-	-	872	799	8	6	171	86
Daun	-	-	693	575	7	5	149	57
Trier-Saarburg	165	86	964	964	5	3	349	167
RB Trier	172	91	5 177	4 819	34	24	1 093	483
Frankenthal (Pfalz), St.	-	-	519	463	3	3	131	61
Kaiserslautern, St.	1	1	1 713	1 583	5	4	1 011	451
Landau i. d. Pfalz, St.	-	-	560	518	2	2	376	155
Ludwigshafen a. Rh., St.	171	88	2 308	2 030	20	14	807	331
Mainz, St.	-	-	2 350	2 118	11	8	1 149	470
Neustadt a. d. Weinstr., St.	-	-	622	542	5	5	408	173
Pirmasens, St.	104	58	1 072	991	6	6	507	219
Speyer, St.	-	-	814	792	2	1	313	138
Worms, St.	-	-	1 568	1 360	16	14	209	83
Zweibrücken, St.	-	-	434	388	3	2	71	29
Alzey-Worms	-	-	1 284	1 117	7	5	328	150
Bad Dürkheim	-	-	1 164	1 096	9	9	299	113
Donnersbergkreis	-	-	825	733	12	9	332	124
Germersheim	-	-	1 096	1 019	9	5	354	121
Kaiserslautern	-	-	1 137	1 044	-	-	26	12
Kusel	-	-	619	536	9	5	100	43
Südliche Weinstraße	2	2	942	901	3	1	256	125
Ludwigshafen	-	-	1 056	935	10	7	-	-
Mainz-Bingen	3	3	2 169	1 986	23	14	232	116
Südwestpfalz	-	-	932	848	12	10	-	-
RB Rheinhessen-Pfalz	281	152	23 184	21 000	167	124	6 909	2 914
Rheinland-Pfalz	700	372	42 167	38 131	353	259	10 559	4 469
kreisfreie Städte	280	150	14 467	13 149	94	71	5 682	2 430
Landkreise	420	222	27 700	24 982	259	188	4 877	2 039

17. Öffentliche Sozialleistungen

7. Einrichtungen, verfügbare Plätze und tätige Personen der Jugendhilfe
am 31. 12. 1994 nach Trägern

Art der Einrichtung	Einrichtungen		Verfügbare Plätze		Tätige Personen	
	ins- gesamt	darunter nicht- öffent- liche Träger ¹⁾	ins- gesamt	darunter nicht- öffent- liche Träger ¹⁾	ins- gesamt	darunter nicht- öffent- liche Träger ¹⁾
Tageseinrichtungen für Kinder ²⁾	2 195	1 312	151 137	91 434	18 409	11 598
Kinderkrippe	27	20	585	334	146	89
Kindergarten	1 930	1 178	136 289	85 305	16 047	10 564
Horte	87	48	2 874	1 543	472	248
Einrichtung der Heimerziehung	80	76	3 290	2 962	2 541	2 449
Tagesgruppen	25	24	386	341	143	123
Pädagogisch betreute Wohngruppe, sonstige Wohnform	32	28	518	486	209	204
Einrichtung für die Inobhutnahme	5	5	36	36	16	16
Kinder- und Jugendddorf	4	4	442	442	206	206
Großpflegestelle	1	1	4	4	3	3
Pädagogisch betreute selbständige Wohngemeinschaft	7	6	29	26	15	14
Gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder	3	3	34	34	30	30
Einrichtung für behinderte junge Menschen	18	16	822	719	488	424
Kur-, Genesungs- und Erholungseinrich- tung für junge Menschen	3	3	375	375	152	152
Einrichtung der Jugendsozialarbeit	20	20	792	792	152	152
Jugendherberge, Jugendgästehaus, Jugendübernachtungshaus	80	74	7 496	7 034	384	362
Jugendtagungsstätte, Jugendbildungs- stätte	48	41	2 934	2 493	274	238
Jugendkunstschule, kulturelle Einrichtung für junge Menschen ³⁾	6	3	-	-	131	31
Einrichtung der Stadtranderholung ³⁾	22	16	-	-	69	60
Kinder- und Jugendferien-/erholungs- stätte ³⁾	12	8	-	-	27	24
Familienferienstätte ³⁾	17	16	-	-	123	119
Pädagogisch betreuter Spielplatz u.ä. ³⁾	10	3	-	-	39	9
Jugendheim ³⁾	250	224	-	-	119	114
Jugendzentrum, -freizeitheim, Haus der offenen Tür ³⁾	220	128	-	-	639	312
Jugendzeltplatz ³⁾	65	23	-	-	23	9
Erziehungs-, Jugend- und Familien- beratungsstelle ³⁾	115	106	-	-	777	706
Drogen- und Suchtberatungsstelle ³⁾	41	35	-	-	189	143
Einrichtungen der Mitarbeiter(innen)- fortbildung	6	6	-	-	32	32
Einrichtung der Eltern- und Familienbildung ³⁾	16	16	-	-	157	157
Behörde, Geschäftsstelle eines Trägers der freien Jugendhilfe ³⁾	129	73	-	-	1 627	379
Arbeitsgemeinschaft oder sonstiger Zusammen- schluss eines Trägers der Jugendhilfe ³⁾	33	31	-	-	39	39
Insgesamt	3 463	2 301	168 295	107 178	27 013	18 105

1) Träger der freien Jugendhilfe. – 2) Einschließlich Tageseinrichtungen für Kinder mit altersgemischten Gruppen, Tageseinrichtungen für behinderte Kinder sowie Einrichtungen mit Plätzen für behinderte Kinder. – 3) Für diese Einrichtungen wurde die Zahl der verfügbaren Plätze nicht ermittelt.

17. Öffentliche Sozialleistungen

8. Empfängerinnen und Empfänger von Wohngeld am 31. 12. 1997 nach Haushaltsgröße, Mietenstufe der Gemeinde, Ausstattung und Fläche der Wohnung

Haushalte mit ... Personen/ Familien- mit- gliedern	In Ge- meinden mit Mieten der Stufe ...	Empfänger/-innen		Davon nutzten eine Wohnfläche von ...m ²				
		ins- gesamt	darunter mit Wohnungs- ausstattung der Kate- gorie A ¹⁾	unter 40	40	60	80	100 und mehr
					bis unter			
					60	80	100	
1	I	5 169	4 892	924	1 808	1 419	638	380
	II	13 544	12 197	3 205	5 871	3 193	849	426
	III	15 931	14 309	5 256	7 163	2 841	551	120
	IV	-	-	-	-	-	-	-
	V	3 167	2 867	1 487	1 232	363	70	15
	VI	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	37 811	34 265	10 872	16 074	7 816	2 108	941
2	I	2 996	2 866	50	665	1 351	589	341
	II	7 769	7 038	219	2 368	3 644	1 099	439
	III	7 830	6 966	363	3 119	3 337	828	183
	IV	-	-	-	-	-	-	-
	V	1 169	987	101	561	407	84	16
	VI	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	19 764	17 857	733	6 713	8 739	2 600	979
3	I	2 242	2 156	11	158	893	787	393
	II	5 867	5 442	42	618	2 870	1 651	686
	III	5 198	4 710	93	938	2 579	1 303	285
	IV	-	-	-	-	-	-	-
	V	816	742	40	203	397	141	35
	VI	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	14 123	13 050	186	1 917	6 739	3 882	1 399
4 und mehr	I	5 310	5 218	10	100	718	1 609	2 873
	II	10 865	10 459	33	386	2 191	3 947	4 308
	III	7 988	7 517	69	581	2 346	3 019	1 973
	IV	-	-	-	-	-	-	-
	V	1 152	1 079	15	111	418	438	170
	VI	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	25 315	24 273	127	1 178	5 673	9 013	9 324
Insgesamt	I	15 717	15 132	995	2 731	4 381	3 623	3 987
	II	38 045	35 136	3 499	9 243	11 898	7 546	5 859
	III	36 947	33 502	5 781	11 801	11 103	5 701	2 561
	IV	-	-	-	-	-	-	-
	V	6 304	5 675	1 643	2 107	1 585	733	236
	VI	-	-	-	-	-	-	-
	Insgesamt	97 013	89 445	11 918	25 882	28 967	17 603	12 643

1) Mit Sammelheizung und/oder mit Bad (Duschraum).

17. Öffentliche Sozialleistungen

9. Empfängerinnen und Empfänger von Tabellenwohngeld am 31. 12. 1997 nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung

Haushalte mit ... Familien- mitgliedern	Ins- gesamt	Erwerbstätige				Arbeits- lose	Nicht- erwerbs- tätige
		Selb- ständige	Beam- tinnen/ Beamte	Ange- stellte	Arbeiter- innen/ Arbeiter		

Empfänger/-innen von Wohngeld insgesamt

Anzahl

1	21 798	66	14	401	766	6 203	14 348
2	8 368	40	12	648	946	2 255	4 467
3	6 639	88	17	651	1 691	1 950	2 242
4	8 678	147	109	613	3 854	2 141	1 814
5	5 300	95	114	350	2 754	1 045	942
6 und mehr	4 112	74	63	224	2 150	731	870
Insgesamt	54 895	510	329	2 887	12 161	14 325	24 683

Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch DM

1	99	143	80	98	105	94	102
2	131	198	153	125	126	126	135
3	173	224	128	149	136	173	208
4	201	262	115	165	151	248	264
5	225	292	111	176	180	306	292
6 und mehr	327	413	148	225	291	436	360
Insgesamt	159	262	121	149	175	166	145

Empfänger/-innen von Mietzuschuss

Anzahl

1	20 106	53	13	397	743	6 078	12 822
2	7 729	33	10	623	924	2 157	3 982
3	6 214	73	14	588	1 632	1 851	2 056
4	7 708	90	49	513	3 458	1 939	1 659
5	4 246	48	27	231	2 189	901	850
6 und mehr	2 829	47	11	111	1 297	590	773
Zusammen	48 832	344	124	2 463	10 243	13 516	22 142

Empfänger/-innen von Lastenzuschuss

Anzahl

1	1 692	13	1	4	23	125	1 526
2	639	7	2	25	22	98	485
3	425	15	3	63	59	99	186
4	970	57	60	100	396	202	155
5	1 054	47	87	119	565	144	92
6 und mehr	1 283	27	52	113	853	141	97
Zusammen	6 063	166	205	424	1 918	809	2 541

17. Öffentliche Sozialleistungen

10. Ausgaben der Kriegsofopferfürsorge 1996 und 1997 nach Hilfearten und Trägerschaft

Art der Hilfe	1996			1997		
	ins- gesamt	örtliche Träger	über- örtlicher Träger	ins- gesamt	örtliche Träger	über- örtlicher Träger
	1 000 DM					

Hilfen zur beruflichen

Rehabilitation	313	–	313	208	–	208
----------------	-----	---	-----	-----	---	-----

Krankenhilfe	66	59	7	51	50	1
--------------	----	----	---	----	----	---

Hilfe zur Pflege	93 728	16 793	76 935	50 689	9 652	41 037
------------------	--------	--------	--------	--------	-------	--------

Hilfe zur Weiterführung des

Haushalts	521	213	308	338	158	180
-----------	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Altenhilfe	99	82	17	130	113	17
------------	----	----	----	-----	-----	----

Erziehungsbeihilfe	229	41	188	141	39	102
--------------------	-----	----	-----	-----	----	-----

Ergänzende Hilfe zum

Lebensunterhalt	8 014	7 711	303	6 610	6 428	182
-----------------	-------	-------	-----	-------	-------	-----

Erholungshilfe	1 896	–	1 896	1 474	–	1 474
----------------	-------	---	-------	-------	---	-------

Wohnungshilfe	97	–	97	82	–	82
---------------	----	---	----	----	---	----

Hilfen in besonderen

Lebenslagen	10 835	1 009	9 826	11 463	1 266	10 197
-------------	--------	-------	-------	--------	-------	--------

Insgesamt	115 798	25 908	89 890	71 186	17 706	53 480
-----------	---------	--------	--------	--------	--------	--------

11. Empfängerinnen und Empfänger von laufenden Leistungen der Kriegsofopferfürsorge Ende Dezember 1996 und 1997 nach Hilfearten und Trägerschaft

Art der Hilfe	1996			1997		
	ins- gesamt	örtliche Träger	über- örtlicher Träger	ins- gesamt	örtliche Träger	über- örtlicher Träger

Hilfen zur beruflichen

Rehabilitation	43	–	43	22	–	22
----------------	----	---	----	----	---	----

Hilfe zur Pflege	2 654	683	1 971	2 114	535	1 579
------------------	-------	-----	-------	-------	-----	-------

Hilfe zur Weiterführung des

Haushalts	119	62	57	101	53	48
-----------	-----	----	----	-----	----	----

Altenhilfe	13	11	2	29	27	2
------------	----	----	---	----	----	---

Erziehungsbeihilfe	39	8	31	26	7	19
--------------------	----	---	----	----	---	----

Ergänzende Hilfe zum

Lebensunterhalt	682	643	39	571	555	16
-----------------	-----	-----	----	-----	-----	----

Hilfen in besonderen

Lebenslagen	2 529	427	2 102	2 018	343	1 675
-------------	-------	-----	-------	-------	-----	-------

Insgesamt	6 079	1 834	4 245	4 881	1 520	3 361
-----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

17. Öffentliche Sozialleistungen

12. Schwerbehinderte Ende Dezember 1997 nach der schwerwiegendsten Art, Ursache sowie dem Grad der Behinderung

Art und Grad der Behinderung	Ins-gesamt	An-geborene Behin-derung	Arbeits-unfall ¹⁾ , Berufs-krankheit	Verkehrs-unfall, häuslicher, sonstiger Unfall	Kriegs-, Wehr-, Zivildienst-beschä-digung	Allgemeine Krankheit ²⁾ und sonst. Ursachen
Art der Behinderung						
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	6 013	–	615	415	2 616	2 367
Funktionseinschränkungen der Gliedmaßen	38 147	1 059	1 770	864	4 944	29 510
der Wirbelsäule	65 853	181	217	121	467	64 867
Sonstige Einschränkungen der Stützfunktionen des Rumpfes	8 024	121	66	46	123	7 668
Blindheit	3 302	213	26	16	127	2 920
Hochgradige Seh-behinderung	849	18	3	–	6	822
Sonstige Sehbehinderung	10 128	149	134	87	466	9 292
Sprach- oder Sprech-störungen, Taubheit	2 807	793	5	5	23	1 981
Schwerhörigkeit, Gleich-gewichtsstörungen	8 613	181	57	4	185	8 186
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Kleinwuchs, Entstellungen u.a.	6 660	85	2	14	44	6 515
Beeinträchtigung der Funktion von Herz und Kreislauf	47 788	167	12	5	233	47 371
der Atemwege	12 074	41	58	7	979	10 989
der Verdauungsorgane	12 420	27	21	7	252	12 113
der Harnorgane	6 284	25	14	4	95	6 146
der Geschlechtsorgane	5 356	13	3	–	41	5 299
der inneren Sekretion, des Stoffwechsels	6 541	67	5	7	42	6 420
des Blutes	1 404	30	3	–	3	1 368
Querschnittlähmung	862	65	84	194	15	504
Hirnorganische Störungen	17 480	638	232	300	980	15 330
Störungen der geistigen Entwicklung, Schizophrenie, affektive Psychosen	14 819	5 414	7	22	–	9 376
Neurosen, Sucht-krankheiten	3 202	–	6	12	31	3 153
Sonstige Behinderungen	33 079	380	307	106	1 580	30 706
Insgesamt	311 705	9 667	3 647	2 236	13 252	282 903
Grad der Behinderung						
50	92 439	797	1 142	532	2 028	87 940
60	49 684	476	675	334	1 591	46 608
70	35 175	426	496	284	1 726	32 243
80	38 410	963	417	311	2 074	34 645
90	16 081	272	191	117	1 304	14 197
100	79 916	6 733	726	658	4 529	67 270
Insgesamt	311 705	9 677	3 647	2 236	13 252	282 903

1) Einschließlich Wege- und Betriebsunfall. – 2) Einschließlich Impfschaden.

18. Öffentliche Finanzen

Tabellenübersicht

18.1	Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)	211
18.1.1	Ausgaben des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1995 und 1996 nach Arten	211
18.1.2	Einnahmen des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1995 und 1996 nach Arten	212
18.1.3	Kassenmäßiges Steueraufkommen 1992 bis 1997 nach Steuerarten und seine Verteilung	213
18.1.4	Ausgaben und Einnahmen des Landes 1997 nach Arten und ausgewählten Aufgabenbereichen	214
18.1.5	Ausgaben der Gemeinden (Gv.) 1996 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen	215
18.1.6	Einnahmen der Gemeinden (Gv.) 1996 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen	218
18.1.7	Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft der Gemeinden 1997 nach Verwaltungsbezirken	221
18.1.8	Schlüsselzuweisungen der Gemeinden (Gv.) 1980 - 1998 nach Verwaltungsbezirken	222
18.1.9	Vollzeitbeschäftigtes Personal des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1970 - 1997 nach Aufgabenbereichen und Dienstverhältnissen	223
18.1.10	Schulden des Landes, der Gemeinden (Gv.), der Eigenbetriebe, der Krankenanstalten und der Zweckverbände 1997 nach Arten	224
18.2	Steuern	225
18.2.1	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 1992 nach Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte und Verwaltungsbezirken	225
18.2.2	Gesamtbetrag der Einkünfte der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 1992 nach Größenklassen und Verwaltungsbezirken	226
18.2.3	Einkünfte freier Berufe 1992	227
18.2.4	Vermögen und Steuerschuld der unbeschränkt vermögensteuerpflichtigen Personen am 1. Januar 1995 nach Vermögensgruppen	227
18.2.5	Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz 1996 nach Wirtschaftsabteilungen	228
18.2.6	Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz 1992 - 1996 nach Verwaltungsbezirken	229

Erläuterungen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

Kernstück der Staats- und Gemeindefinanzstatistik ist die Haushaltsrechnungsstatistik. Sie wird ergänzt durch vierteljährliche Erhebungen, ferner durch Statistiken über die Schulden, das Personal sowie die Empfängerinnen und Empfänger von Versorgungsbezügen. Neben den Rechnungsergebnissen werden im Rahmen der Haushaltsansatzstatistik auch Planzahlen erfasst. Zum Berichtskreis gehören außer den Gebietskörperschaften die öffentlichen Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen, die Krankenanstalten, die kommunalen Zweckverbände und die Sozialversicherungsträger.

Die Staats- und Gemeindefinanzstatistik gibt einen geschlossenen Überblick über die Tätigkeit der öffentlichen Verwaltung. Da die Angaben nach einem bundeseinheitlichen Schema erhoben und aufbereitet werden, sind die Ergebnisse nicht nur in zeitlicher, sondern auch in regionaler Hinsicht vergleichbar.

Die Erhebungen über das Personal werden jährlich zum 30. Juni durchgeführt. Die Empfängerinnen und Empfänger von Versorgungsbezügen werden zum 1. Januar erfasst, wobei die Veränderungen im vorangegangenen Jahr ebenfalls zu melden sind.

Der Schuldenstand wird zum Ende eines jeden Jahres festgestellt. Die Statistik gliedert den Schuldenstand und die Schuldenbewegung im abgelaufenen Jahr nach Arten.

Bruttoausgaben (Bruttoeinnahmen): Summe der Ausgaben (Einnahmen) in finanzstatistischer Abgrenzung (im Unterschied zur Abschlusssumme der Haushalte).

Bereinigte Bruttoausgaben (Bereinigte Bruttoeinnahmen): Summe der Ausgaben (Einnahmen) des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts abzüglich der haushaltstechnischen Verrechnungen (Zuführungen zwischen den Teilhaushalten, kalkulatorische Kosten, innere Leistungsverrechnung, Zinsen für innere Darlehen).

Gesamtausgaben (Gesamteinnahmen): Bruttoausgaben (Bruttoeinnahmen) abzüglich der Zahlungen von Gebietskörperschaften und öffentlichen Verwaltungen, die in der jeweiligen Darstellungseinheit eingeschlossen sind (Verwaltungen gleicher Ebene).

Unmittelbare Ausgaben: Bruttoausgaben abzüglich der Zahlungen an den öffentlichen Bereich (Bereinigung nach dem Erfüllungsprinzip). Die unmittelbaren Ausgaben zeigen den Umfang der Aufgaben, die von der betreffenden Körperschaft erfüllt werden; die Art der Mittelbereitstellung bleibt unberücksichtigt.

Unmittelbare Einnahmen: Bruttoeinnahmen abzüglich der Zahlungen vom öffentlichen Bereich.

Nettoausgaben: Bruttoausgaben abzüglich der Zahlungen vom öffentlichen Bereich (Bereinigung nach dem Belastungsprinzip). Die Nettoausgaben zeigen, in welchem Umfang die betreffende Körperschaft ihre Ausgaben aus eigenen Mitteln decken muss.

Schulden: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen, soweit sie durch Übernahme einer besonderen Schuldverpflichtung oder durch eine Schuldurkunde fundiert sind und haushaltsmäßig vereinnahmt wurden.

Realsteueraufbringungskraft: Da die Gemeinden die Hebesätze der Realsteuern autonom festlegen (Art. 106 Abs. 6 GG), ist auf der Basis des Realsteuer-Istaufkommens kein aussagefähiger Steuerkraftvergleich möglich. Den Vergleichsmaßstab liefert die Realsteueraufbringungskraft, bei deren Berechnung die Steuerkraft durch Multiplikation der Grundbeträge (fiktive Messbeträge) mit den jeweiligen gewogenen landesdurchschnittlichen Hebesätzen normiert wird.

2. Steuern

Die **Steuerstatistiken** nehmen im Rahmen der gesamten Wirtschaftsstatistik eine zentrale Stellung ein. Zu ihren Erhebungsgegenständen gehören wichtige Größen wie Einkommen und Umsatz, die primäre Ansatzpunkte für jede volkswirtschaftliche Gesamtbetrachtung sind. Die Steuerstatistiken sind daher auch eine der wichtigsten Materialquellen zur Erstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Ihre Ergebnisse können im Allgemeinen erst zu einem verhältnismäßig späten Zeitpunkt bereitgestellt werden, da sie als Sekundärstatistiken an den Abschluss der Veranlagungs- bzw. Feststellungsarbeiten bei der Finanzverwaltung gebunden sind.

Einen Überblick über das gesamte Einkommen einer Volkswirtschaft, so weit es steuerlich erfasst wird, liefern Lohn-, Einkommen- und Körperschaftsteuerstatistiken. Die Erhebungen erfolgen wegen des großen Umfangs der Aufbereitungsarbeiten in dreijährlichen Abständen. In Verbindung mit der Hauptveranlagung zur Vermögensteuer und der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens wurden letztmals für das Jahr 1995 die Vermögensteuer- und Einheitswertstatistiken geführt. Die Gewerbesteuerstatistik erfasst alle drei Jahre, erstmals für 1995, die im Besteuerungsverfahren festgestellten Angaben. Sie schafft damit eine Datengrundlage für die Analyse der Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform, insbesondere der Gewerbesteuerreform, auf die kommunalen Finanzen. Die Umsatzsteuerstatistik, die ab 1996 jährlich durchgeführt wird, erfasst die Umsätze sowie die Umsatzsteuerbeträge der nach Wirtschaftszweigen, Umsatzgrößenklassen, Kreisen und Rechtsformen untergliederten Steuerpflichtigen mit einem Jahresumsatz von über 32 500 DM.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
18.1.1	Haushaltsrechnungsstatistik des Landes und der Gemeinden (Gv.)	Handbuch der Finanzstatistik für Rheinland-Pfalz
18.1.2	s. Tabelle 18.1.1	s. Tabelle 18.1.1
18.1.3	Statistik über das kassenmäßige Steuer- aufkommen	s. Tabelle 18.1.1
18.1.4	s. Tabelle 18.1.1	s. Tabelle 18.1.1
18.1.5	s. Tabelle 18.1.1	s. Tabelle 18.1.1
18.1.6	s. Tabelle 18.1.1	s. Tabelle 18.1.1
18.1.7	Realsteuervergleich	s. Tabelle 18.1.1
18.1.8	Kommunaler Finanzausgleich	s. Tabelle 18.1.1
18.1.9	Personalstandstatistik	s. Tabelle 18.1.1
18.1.10	Schuldenstatistik	s. Tabelle 18.1.1
18.2.1	Lohn- und Einkommensteuerstatistik; Einkommensschichtung	Statistischer Bericht: L IV 2/0 - 3j
18.2.2	s. Tabelle 18.2.1	s. Tabelle 18.2.1
18.2.3	Lohn- und Einkommensteuerstatistik	Statistischer Bericht: L IV 3 - 3j
18.2.4	Vermögensteuerstatistik	Statistischer Bericht: L IV 8 - 3j
18.2.5	Umsatzsteuerstatistik	Statistik von Rheinland-Pfalz: Band 369
18.2.6	s. Tabelle 18.2.5	s. Tabelle 18.2.5

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

1. Ausgaben des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1995 und 1996 nach Arten

Ausgabearart	Insgesamt		Land		Gemeinden und Gemeinde- verbände	
	1995	1996	1995	1996	1995	1996
	Mill. DM					

Laufende Rechnung

Personalausgaben	11 494	11 748	8 237	8 461	3 257	3 288
Löhne und Gehälter	9 277	9 442	6 392	6 537	2 885	2 906
Versorgungsbezüge	1 689	1 737	1 383	1 422	306	315
Beihilfen, Unterstützungen u. dgl.	505	538	443	474	62	64
personalbezogene Sachausgaben	23	31	19	28	4	3
Laufender Sachaufwand	3 401	3 495	1 415	1 502	1 986	1 994
Zinsausgaben	2 304	2 383	1 700	1 797	604	587
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	12 704	13 370	5 821	6 384	6 883	6 985
Schuldendiensthilfen	148	169	138	157	10	12
Bruttoausgaben der laufenden Rechnung	30 051	31 165	17 311	18 301	12 740	12 866
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	6 907	7 149	-	-	2 879	2 920
Gesamtausgaben der laufenden Rechnung	23 144	24 016	17 311	18 301	9 861	9 946

Kapitalrechnung

Sachinvestitionen	2 994	3 012	712	813	2 283	2 200
Baumaßnahmen	2 310	2 227	489	523	1 821	1 705
Erwerb von unbeweglichen Sachen	358	413	47	75	311	338
Erwerb von beweglichen Sachen	326	372	176	215	151	157
Vermögensübertragungen	1 842	1 990	1 562	1 768	280	223
Darlehen	677	631	666	622	11	9
Erwerb von Beteiligungen	26	39	4	-	22	38
Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich	44	49	36	40	7	8
Bruttoausgaben der Kapitalrechnung	5 583	5 721	2 980	3 243	2 603	2 478
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	810	767	-	-	102	81
Gesamtausgaben der Kapitalrechnung	4 773	4 954	2 980	3 243	2 501	2 397
Gesamtausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	27 917	28 970	20 291	21 544	12 362	12 343
Saldo	-	-	-	-	-	-

Besondere Finanzierungsvorgänge

Schuldentilgung	4 530	4 687	4 104	4 271	426	416
Zuführungen an Rücklagen	272	269	19	10	253	259
Deckung von Vorjahresfehlbeträgen	315	416	-	-	315	416
Ausgaben für besondere Finanzierungs- vorgänge	5 117	5 372	4 123	4 281	994	1 091
Saldo	1 598	1 742	1 673	1 989	-	-

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

2. Einnahmen des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1995 und 1996 nach Arten

Einnahmeart	Insgesamt		Land		Gemeinden und Gemeinde- verbände	
	1995	1996	1995	1996	1995	1996
	Mill. DM					

Laufende Rechnung

Steuern	17 353	17 728	12 845	13 055	4 508	4 674
Steuerähnliche Abgaben	187	234	163	209	24	25
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	1 143	1 034	347	306	796	728
Zinseinnahmen	132	123	49	55	83	68
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	10 167	10 973	3 655	4 209	6 511	6 764
Schuldendiensthilfen	5	4	1	1	4	4
Sonstige laufende Einnahmen	1 659	1 670	651	629	1 008	1 041
darunter:						
Gebühren, sonstige Entgelte	1 195	1 227	481	472	714	755
Bruttoeinnahmen der laufenden Rechnung	30 646	31 766	17 711	18 464	12 934	13 304
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	6 907	7 149	-	-	2 879	2 920
Gesamteinnahmen der laufenden Rechnung	23 739	24 617	17 711	18 464	10 055	10 384

Kapitalrechnung

Veräußerung von Sachvermögen	463	479	27	20	436	459
Vermögensübertragungen	1 863	1 796	638	635	1 226	1 161
Darlehensrückflüsse	240	222	223	194	17	28
Veräußerung von Beteiligungen	17	230	0	202	17	28
Schuldenaufnahme vom öffentlichen Bereich	52	39	33	30	20	9
Bruttoeinnahmen der Kapitalrechnung	2 635	2 766	921	1 081	1 716	1 685
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	810	767	-	-	102	81
Gesamteinnahmen der Kapitalrechnung	1 825	1 999	921	1 081	1 614	1 604
Gesamteinnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	25 564	26 616	18 632	19 545	11 669	11 988
Saldo	2 352	2 355	1 659	1 999	693	356

Besondere Finanzierungsvorgänge

Schuldenaufnahme	6 372	6 833	5 792	6 267	580	567
Entnahmen aus Rücklagen	342	279	4	3	339	276
Überschüsse aus Vorjahren	-	-	-	-	-	-
Einnahmen aus besonderen Finanzierungsvorgängen	6 714	7 112	5 796	6 270	919	843
Saldo	-	-	-	-	75	247

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

3. Kassenmäßiges Steueraufkommen 1992 bis 1997 nach Steuerarten und seine Verteilung

Steuerart	1992	1993	1994	1995	1996	1997
	Mill. DM					

Steueraufkommen nach Steuerarten¹⁾

Gemeinschaftsteuern ²⁾	23 574	39 893	40 443	38 915	38 733	40 134
Steuern vom Einkommen	16 219	16 375	16 426	16 602	16 348	16 304
Steuern vom Umsatz	7 355	23 518	24 017	22 313	22 385	23 830
Zölle	135	2 583	2 565	2 633	2 416	2 614
Bundessteuern	1 797	6 044	6 084	7 042	6 398	3 002
Landessteuern	1 418	1 471	1 447	1 469	1 712	1 334
Gemeindesteuern	2 757	2 695	2 775	2 752	3 089	3 124
Insgesamt	29 681	52 686	53 314	52 811	52 348	50 208

Steuerverteilung³⁾

Steuereinnahmen des Bundes	13 787	28 137	27 865r	27 064r	24 761r	22 783
Bundesanteil an den Steuern						
vom Einkommen	7 057	7 128	7 142r	7 214r	7 130r	7 125
vom Umsatz	4 781	14 897	14 544r	12 710r	11 124r	12 552
Bundesanteil an der						
Gewerbesteuerumlage	152	68	95	98r	109r	104
Steuereinnahmen des Landes	11 686	12 029	11 967	12 844	13 056	12 802
Landesanteil an den Steuern						
vom Einkommen ⁴⁾	6 989	7 023	7 040	7 107	6 536	6 448
vom Umsatz	3 098	3 411	3 295	3 968	4 469	4 696
Landesanteil an der						
Gewerbesteuerumlage	152	68	95	98	109	104
Gewerbesteuerumlage-						
anhebung	29	56	90	202	230	220
Steuereinnahmen der Gemeinden und						
Gemeindeverbände	4 555	4 641	4 619	4 520	4 554	4 530
Gemeindeanteil an der						
Einkommensteuer ⁵⁾	2 116	2 149	2 138	2 171	1 918	1 857
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital						
nach Abzug der Gewerbesteuer-						
umlage und der Gewerbesteuer-						
umlageanhebung ⁵⁾	1 647	1 649	1 573	1 447	1 691	1 691

1) Seit 1993 einschließlich der zentral für alle Bundesländer von der Euro-Zoll-Kasse in Trier vereinnahmten Steuern und Abgaben (Verbrauchssteuern; Einfuhrumsatzsteuer und Zölle auf Einfuhren aus Nicht-EU-Ländern). – 2) Einkommen an Lohnsteuer 1996 ohne das vom Arbeitgeber verrechnete steuerliche Kindergeld. – 3) Ohne die Einnahmen aus Zöllen; sie stehen insgesamt der EU zu. – 4) Lohnsteuereinnahmen 1996 nach Abzug des von der Familienkasse gezahlten Kindergeldes. – 5) Ergebnisse der Schlussabrechnung.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

4. Ausgaben und Einnahmen des Landes 1997 nach Arten und ausgewählten Aufgabenbereichen¹⁾

Ausgabe- / Einnahmeart	Ins- gesamt	darunter			
		öffent- liche Sicher- heit und Rechts- schutz	Schulen und vorschul- liche Bildung	Hoch- schulen ²⁾	soziale Sicherung
		1 000 DM			

Ausgaben

Personalausgaben	8 552 001	1 254 174	2 730 446	758 522	135 509
Laufender Sachaufwand, Zinsausgaben an andere Bereiche	3 364 194	305 078	56 441	408 745	107 539
Sachinvestitionen	835 694	34 706	1 628	234 129	2 912
Erwerb von Beteiligungen	1 975	-	-	-	-
Unmittelbare Ausgaben (ohne Zahlungen an andere Bereiche)	12 753 864	1 593 958	2 788 515	1 401 396	245 960
Zahlungen an andere Bereiche	4 131 203	25 799	474 790	141 248	1 497 737
laufende Zuschüsse	3 134 244	22 388	467 398	128 361	1 457 053
Vermögensübertragungen	626 600	3 411	7 392	12 887	40 618
Darlehen	370 359	-	-	-	66
Unmittelbare Ausgaben insgesamt	16 885 067	1 619 757	3 263 305	1 542 644	1 743 697
Zahlungen an öffentlichen Bereich	4 391 328	26 721	232 803	7 102	1 226 535
laufende Zuweisungen, Zinsausgaben und Schuldendiensthilfen	3 253 907	26 721	139 203	6 888	1 168 882
Vermögensübertragungen	957 948	-	93 600	214	57 653
Darlehen und Tilgungsausgaben	179 473	-	-	-	-
Gesamtausgaben	21 276 395	1 646 478	3 496 108	1 549 746	2 970 232
abzüglich Zahlungen vom öffentlichen Bereich	4 416 331	8 590	16 193	130 398	1 255 398
Nettoausgaben	16 860 064	1 637 888	3 479 915	1 419 348	1 714 834

Unmittelbare Einnahmen

Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	302 909	18 684	5 405	12 145	522
Gebühren, sonstige Entgelte	464 777	307 206	2 612	4 125	58 036
Steuern und steuerähnliche Abgaben, übrige laufende Einnahmen, Zins- einnahmen von anderen Bereichen	13 207 187	5 342	11 338	4 020	9 832
Laufende Zuschüsse und Schulden- diensthilfen von anderen Bereichen	347 168	65 463	37 162	164 641	48 831
Veräußerung von Sachvermögen	29 681	754	20	14	31
Veräußerung von Beteiligungen	183 884	-	-	-	-
Vermögensübertragungen und Dar- lehensrückflüsse von anderen Bereichen	290 302	-	-	12 355	476
Unmittelbare Einnahmen	14 825 908	397 449	56 537	197 300	117 728

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge. – 2) Einschließlich Wissenschaft, Forschung und Entwicklung außerhalb der Hochschulen.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

5. Ausgaben der Gemeinden (Gv.) 1996 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen¹⁾

Aufgabenbereich	Unmittelbare Ausgaben	Zahlungen an öffentlichen Bereich	Bruttoausgaben	Nettoausgaben
	1 000 DM			

Insgesamt

Politische Führung und zentrale Verwaltung	1 512 342	9 856	1 522 198	1 420 280
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	528 483	8 902	537 385	497 859
Schulen und vorschulische Bildung	1 825 155	255 545	2 080 700	1 628 040
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	413 502	11 807	425 309	347 810
Soziale Sicherung	3 402 070	1 094 791	4 496 861	2 758 126
Gesundheit, Sport und Erholung	439 448	18 620	458 068	402 651
Wohnungswesen und Raumordnung	392 334	6 972	399 306	312 506
Kommunale Gemeinschaftsdienste	644 672	21 277	665 949	599 207
Wirtschaftsförderung	270 261	25 680	295 941	221 427
Verkehrswesen	895 876	94 448	990 324	745 355
Wirtschaftsunternehmen	241 451	47 060	288 511	239 840
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	317 552	2 779	320 331	301 402
Allgemeine Finanzwirtschaft	584 840	2 278 635	2 863 475	-1 091 351
Insgesamt	11 467 986	3 876 372	15 344 358	8 383 152

Kreisfreie Städte

Politische Führung und zentrale Verwaltung	383 689	1 680	385 369	375 481
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	190 351	1 769	192 120	187 191
Schulen und vorschulische Bildung	457 679	3 907	461 586	398 628
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	214 257	7 532	221 789	186 406
Soziale Sicherung	1 300 764	84 915	1 385 679	1 066 621
Gesundheit, Sport und Erholung	155 632	157	155 789	151 024
Wohnungswesen und Raumordnung	111 787	254	112 041	100 216
Kommunale Gemeinschaftsdienste	144 294	369	144 663	139 604
Wirtschaftsförderung	40 527	4 082	44 609	30 451
Verkehrswesen	204 524	774	205 298	147 759
Wirtschaftsunternehmen	64 432	1 296	65 728	55 748
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	85 783	10	85 793	83 053
Allgemeine Finanzwirtschaft	229 060	82 904	311 964	- 52 172
Zusammen	3 582 779	189 649	3 772 428	2 870 010

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

noch: 5. Ausgaben der Gemeinden (Gv.) 1996 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen ¹⁾

Aufgabenbereich	Unmittelbare Ausgaben	Zahlungen an öffentlichen Bereich	Bruttoausgaben	Nettoausgaben
	1 000 DM			

Verbandsfreie Gemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	199 879	884	200 763	196 208
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	63 940	191	64 131	59 222
Schulen und vorschulische Bildung	161 461	7 309	168 770	117 060
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	41 772	600	42 372	38 795
Soziale Sicherung	278 474	22 228	300 702	123 914
Gesundheit, Sport und Erholung	79 038	1 418	80 456	70 756
Wohnungswesen und Raumordnung	49 377	1 222	50 599	40 536
Kommunale Gemeinschaftsdienste	120 781	9 941	130 722	127 565
Wirtschaftsförderung	37 467	1 765	39 232	29 058
Verkehrswesen	118 973	1 375	120 348	97 670
Wirtschaftsunternehmen	25 272	2 899	28 171	25 205
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	60 511	65	60 576	58 015
Allgemeine Finanzwirtschaft	60 959	327 241	388 200	281 589
Zusammen	1 297 904	377 138	1 675 042	1 265 593

Ortsgemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	124 477	2 252	126 729	122 403
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1 284	179	1 463	1 355
Schulen und vorschulische Bildung	247 888	45 643	293 531	151 797
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	49 581	1 024	50 605	42 027
Soziale Sicherung	94 527	65 415	159 942	110 116
Gesundheit, Sport und Erholung	103 407	7 619	111 026	94 029
Wohnungswesen und Raumordnung	174 155	2 210	176 365	114 656
Kommunale Gemeinschaftsdienste	326 162	5 561	331 723	290 645
Wirtschaftsförderung	100 448	5 773	106 221	79 129
Verkehrswesen	475 300	29 311	504 611	408 648
Wirtschaftsunternehmen	124 056	40 434	164 490	135 008
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	162 962	2 567	165 529	152 609
Allgemeine Finanzwirtschaft	97 265	1 643 178	1 740 443	1 430 093
Zusammen	2 081 512	1 851 166	3 932 678	3 132 515

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

noch: 5. Ausgaben der Gemeinden (Gv.) 1996 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen¹⁾

Aufgabenbereich	Unmittelbare Ausgaben	Zahlungen an öffentlichen Bereich	Bruttoausgaben	Nettoausgaben
	1 000 DM			

Verbandsgemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	548 833	3 159	551 992	529 036
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	175 969	1 889	177 858	155 196
Schulen und vorschulische Bildung	354 525	26 208	380 733	254 813
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	14 659	875	15 534	12 523
Soziale Sicherung	527 330	46 537	573 867	198 039
Gesundheit, Sport und Erholung	75 675	4 898	80 573	65 818
Wohnungswesen und Raumordnung	14 164	191	14 355	11 465
Kommunale Gemeinschaftsdienste	44 827	1 746	46 573	29 269
Wirtschaftsförderung	43 023	5 573	48 596	36 082
Verkehrswesen	4 879	12	4 891	2 174
Wirtschaftsunternehmen	8 076	1 765	9 841	4 219
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	5 389	138	5 527	5 310
Allgemeine Finanzwirtschaft	83 661	121 698	205 359	- 950 302
Zusammen	1 901 010	214 689	2 115 699	353 642

Landkreise

Politische Führung und zentrale Verwaltung	247 161	1 881	249 042	189 429
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	96 938	4 874	101 812	94 892
Schulen und vorschulische Bildung	568 235	172 477	740 712	671 048
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	53 184	1 598	54 782	45 548
Soziale Sicherung	1 200 911	875 698	2 076 609	1 259 382
Gesundheit, Sport und Erholung	25 521	4 545	30 066	20 958
Wohnungswesen und Raumordnung	42 842	3 095	45 937	45 624
Kommunale Gemeinschaftsdienste	8 613	3 664	12 277	12 134
Wirtschaftsförderung	42 325	8 487	50 812	40 524
Verkehrswesen	92 199	62 977	155 176	89 105
Wirtschaftsunternehmen	11 103	666	11 769	11 151
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	2 893	-	2 893	2 400
Allgemeine Finanzwirtschaft	112 027	103 614	215 641	-1 747 652
Zusammen	2 503 952	1 243 576	3 747 528	734 543

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

6. Einnahmen der Gemeinden (Gv.) 1996 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen ¹⁾

Aufgabenbereich	Unmittelbare Einnahmen				Zahlungen vom öffentlichen Bereich	Bruttoeinnahmen
	insgesamt	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	Gebühren, sonstige Entgelte	übrige unmittelbare Einnahmen		
1 000 DM						

Insgesamt

Politische Führung und zentrale Verwaltung	162 195	8 674	40 957	112 564	101 917	264 112
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	214 977	5 124	188 990	20 863	39 528	254 505
Schulen und vorschulische Bildung	111 942	13 842	72 752	25 348	452 661	564 603
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	93 129	12 156	58 422	22 551	77 497	170 626
Soziale Sicherung	669 038	5 030	39 817	624 191	1 738 732	2 407 770
Gesundheit, Sport und Erholung	92 959	14 693	39 863	38 403	55 419	148 378
Wohnungswesen und Raumordnung	182 847	3 254	67 352	112 241	86 800	269 647
Kommunale Gemeinschaftsdienste	210 263	22 035	115 829	72 399	66 741	277 004
Wirtschaftsförderung	92 074	8 448	30 174	53 452	74 519	166 593
Verkehrswesen	345 386	4 950	42 494	297 942	244 969	590 355
Wirtschaftsunternehmen	537 596	475 530	6 415	55 651	48 667	586 263
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	517 523	153 974	1 369	362 180	18 930	536 453
Allgemeine Finanzwirtschaft	4 797 205	-	50 471	4 746 734	3 954 820	8 752 025
Insgesamt	8 027 134	727 710	754 905	6 544 519	6 961 200	14 988 334

Kreisfreie Städte

Politische Führung und zentrale Verwaltung	50 554	1 970	12 769	35 815	9 888	60 442
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	78 750	1 651	71 063	6 036	4 929	83 679
Schulen und vorschulische Bildung	32 125	5 974	19 483	6 668	62 958	95 083
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	40 167	5 677	23 509	10 981	35 384	75 551
Soziale Sicherung	235 864	1 880	17 245	216 739	319 059	554 923
Gesundheit, Sport und Erholung	32 713	7 269	7 290	18 154	4 765	37 478
Wohnungswesen und Raumordnung	56 892	1 488	27 660	27 744	11 825	68 717
Kommunale Gemeinschaftsdienste	86 185	6 177	52 227	27 781	5 059	91 244
Wirtschaftsförderung	9 141	801	2 821	5 519	14 159	23 300
Verkehrswesen	79 584	3 282	25 738	50 564	57 540	137 124
Wirtschaftsunternehmen	150 916	135 564	891	14 461	9 979	160 895
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	129 278	50 050	239	78 989	2 740	132 018
Allgemeine Finanzwirtschaft	1 824 417	-	38 656	1 785 761	364 137	2 188 554
Zusammen	2 806 586	221 783	299 591	2 285 212	902 422	3 709 008

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

noch: 6. Einnahmen der Gemeinden (Gv.) 1996 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen¹⁾

Aufgabenbereich	Unmittelbare Einnahmen				Zahlungen vom öffentlichen Bereich	Bruttoeinnahmen
	insgesamt	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	Gebühren, sonstige Entgelte	übrige unmittelbare Einnahmen		
1 000 DM						

Verbandsfreie Gemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	20 341	880	5 324	14 137	4 555	24 896
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	24 893	734	20 722	3 437	4 909	29 802
Schulen und vorschulische Bildung	11 082	1 496	6 845	2 741	51 708	62 790
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	11 255	1 250	6 640	3 365	3 577	14 832
Soziale Sicherung	48 034	718	1 548	45 768	176 788	224 822
Gesundheit, Sport und Erholung	12 573	2 470	5 233	4 870	9 700	22 273
Wohnungswesen und Raumordnung	16 214	601	4 093	11 520	10 063	26 277
Kommunale Gemeinschaftsdienste	40 906	2 219	30 533	8 154	3 156	44 062
Wirtschaftsförderung	14 491	1 337	5 024	8 130	10 174	24 665
Verkehrswesen	49 263	806	11 589	36 868	22 678	71 941
Wirtschaftsunternehmen	79 931	69 468	503	9 960	2 968	82 899
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	94 667	32 295	180	62 192	2 560	97 227
Allgemeine Finanzwirtschaft	789 795	-	4 270	785 525	106 613	896 408
Zusammen	1 213 445	114 274	102 504	996 667	409 449	1 622 894

Ortsgemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	7 210	1 611	2 800	2 799	4 325	11 535
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	769	43	630	96	107	876
Schulen und vorschulische Bildung	26 728	1 284	20 281	5 163	141 734	168 462
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	11 395	2 640	3 820	4 935	8 577	19 972
Soziale Sicherung	12 961	601	9 179	3 181	49 826	62 787
Gesundheit, Sport und Erholung	15 087	3 348	4 639	7 100	16 997	32 084
Wohnungswesen und Raumordnung	67 864	1 079	412	66 373	61 709	129 573
Kommunale Gemeinschaftsdienste	64 534	13 182	32 244	19 108	41 079	105 613
Wirtschaftsförderung	55 366	3 392	18 514	33 460	27 094	82 460
Verkehrswesen	213 398	798	5 041	207 559	95 963	309 361
Wirtschaftsunternehmen	250 984	235 314	3 520	12 150	29 483	280 467
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	278 893	65 065	928	212 900	12 920	291 813
Allgemeine Finanzwirtschaft	1 978 488	-	7 403	1 971 085	310 350	2 288 838
Zusammen	2 983 677	328 357	109 411	2 545 909	800 164	3 783 841

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

noch: 6. Einnahmen der Gemeinden (Gv.) 1996 nach Arten, Aufgabenbereichen und
Gebietskörperschaftsgruppen¹⁾

Aufgabenbereich	Unmittelbare Einnahmen				Zahlungen vom öffentlichen Bereich	Bruttoeinnahmen
	insgesamt	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	Gebühren, sonstige Entgelte	übrige unmittelbare Einnahmen		
1 000 DM						

Verbandsgemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	60 902	2 069	14 458	44 375	22 956	83 858
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	35 772	2 491	23 664	9 617	22 662	58 434
Schulen und vorschulische Bildung	13 024	2 736	4 645	5 643	125 921	138 945
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	5 727	225	4 462	1 040	3 011	8 738
Soziale Sicherung	124 483	955	10 992	112 536	375 828	500 311
Gesundheit, Sport und Erholung	23 291	1 416	14 768	7 107	14 754	38 045
Wohnungswesen und Raumordnung	2 809	10	2 209	590	2 891	5 700
Kommunale Gemeinschaftsdienste	12 083	458	766	10 859	17 305	29 388
Wirtschaftsförderung	4 615	738	1 244	2 633	12 514	17 129
Verkehrswesen	1 328	1	–	1 327	2 717	4 045
Wirtschaftsunternehmen	3 374	995	3	2 376	5 622	8 996
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	8 638	3 998	7	4 633	217	8 855
Allgemeine Finanzwirtschaft	23 482	–	13	23 469	1 155 661	1 179 143
Zusammen	319 528	16 092	77 231	226 205	1 762 059	2 081 587

Landkreise

Politische Führung und zentrale Verwaltung	23 069	2 084	5 604	15 381	59 613	82 682
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	74 793	204	72 912	1 677	6 920	81 713
Schulen und vorschulische Bildung	21 429	2 121	14 305	5 003	69 663	91 092
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	20 134	2 141	15 944	2 049	9 234	29 368
Soziale Sicherung	247 692	875	852	245 965	817 228	1 064 920
Gesundheit, Sport und Erholung	9 295	189	7 933	1 173	9 109	18 404
Wohnungswesen und Raumordnung	39 057	66	32 979	6 012	313	39 370
Kommunale Gemeinschaftsdienste	6 557	–	59	6 498	143	6 700
Wirtschaftsförderung	5 070	473	1 230	3 367	10 288	15 358
Verkehrswesen	1 812	62	126	1 624	66 071	67 883
Wirtschaftsunternehmen	40 329	23 557	1 498	15 274	617	40 946
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	6 004	2 526	14	3 464	492	6 496
Allgemeine Finanzwirtschaft	180 860	–	–	180 860	1 963 293	2 144 153
Zusammen	676 101	34 298	153 456	488 347	3 012 984	3 689 085

¹⁾ Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

7. Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft der Gemeinden 1997 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Realsteueraufbringungskraft					Steuer- einnahme- kraft der Gemeinden ¹⁾
	insgesamt		Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbe- steuer nach Ertrag und Kapital	
	1 000 DM	DM je Einwohner				
Koblenz, St.	122 245	1 116,19	1,15	210,55	904,48	1 455,06
Ahrweiler	71 530	563,30	5,83	154,17	403,29	932,89
Altenkirchen (Ww.)	67 148	492,84	4,47	135,85	352,51	833,71
Bad Kreuznach	94 741	605,56	10,54	144,12	450,90	957,89
Birkenfeld	59 299	652,93	6,07	136,92	509,94	949,11
Cochem-Zell	29 450	452,65	16,23	128,38	308,04	785,87
Mayen-Koblenz	142 422	688,02	6,38	143,32	538,32	1 032,26
Neuwied	119 802	662,49	3,33	167,11	492,05	1 004,64
Rhein-Hunsrück-Kreis	56 965	546,02	12,50	138,89	394,63	874,22
Rhein-Lahn-Kreis	52 261	408,22	7,97	128,62	271,63	801,40
Westerwaldkreis	133 205	672,06	5,03	142,83	524,20	987,96
RB Koblenz	949 067	631,25	6,64	148,74	475,87	973,46
Trier, St.	89 922	902,12	1,20	181,71	719,20	1 162,34
Bernkastel-Wittlich	65 885	578,69	19,48	130,83	428,38	877,26
Bitburg-Prüm	62 239	645,48	17,04	117,46	510,98	861,78
Daun	36 541	576,23	12,63	110,42	453,17	855,88
Trier-Saarburg	47 111	348,82	13,64	109,79	225,39	696,95
RB Trier	301 698	593,40	13,03	130,14	450,23	879,65
Frankenthal (Pfalz), St.	37 178	762,42	3,48	184,46	574,48	1 161,53
Kaiserslautern, St.	100 253	987,30	0,73	214,10	772,47	1 281,41
Landau i. d. Pfalz, St.	31 248	778,42	9,50	179,65	589,28	1 136,21
Ludwigshafen a. Rh., St.	363 196	2 177,86	1,29	217,46	1 959,11	2 279,74
Mainz, St.	230 613	1 242,98	1,59	178,67	1 062,72	1 601,25
Neustadt a. d. Weinstr., St.	43 338	803,30	7,36	176,35	619,59	1 193,19
Pirmasens, St.	40 232	847,37	1,09	198,23	648,06	1 127,06
Speyer, St.	38 782	780,74	1,05	193,43	586,26	1 172,90
Worms, St.	59 392	736,98	6,20	177,99	552,79	1 107,82
Zweibrücken, St.	20 196	562,91	2,32	169,04	391,55	921,90
Alzey-Worms	46 543	390,58	29,70	127,36	233,52	803,78
Bad Dürkheim	64 781	490,67	14,90	173,07	302,70	953,78
Donnersbergkreis	30 847	400,79	14,55	126,12	260,13	778,49
Germersheim	61 054	505,15	7,06	136,94	361,15	933,93
Kaiserslautern	40 958	372,39	5,83	144,65	221,90	758,35
Kusel	35 651	447,39	7,26	98,19	341,94	792,75
Südliche Weinstraße	54 241	501,99	21,92	138,17	341,91	890,38
Ludwigshafen	75 388	518,96	6,92	176,07	335,97	1 031,31
Mainz-Bingen	119 624	630,34	14,82	140,08	475,44	1 085,28
Südwestpfalz	47 377	448,02	11,02	144,76	292,25	807,11
RB Rheinhessen-Pfalz	1 540 892	771,27	9,14	163,54	598,59	1 144,50
Rheinland-Pfalz	2 791 657	696,22	8,70	153,75	533,77	1 046,79
kreisfreie Städte	1 176 595	1 154,07	2,42	193,70	957,96	1 454,96
Landkreise	1 615 062	540,11	10,84	140,14	389,14	907,62

1) Realsteueraufbringungskraft abzüglich Gewerbesteuerumlage und zuzüglich Gemeindeanteil an der Einkommensteuer.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

8. Schlüsselzuweisungen der Gemeinden (Gv.) 1980 – 1998 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	1980	1990	1998	1980	1990	1998
	1 000 DM			DM je Einwohner		
Koblenz, St.	15 622	14 519	27 530	136,61	133,95	251,63
Ahrweiler	32 102	45 110	46 616	292,43	396,30	369,00
Altenkirchen (Ww.)	32 731	48 699	58 512	268,72	395,36	431,66
Bad Kreuznach	38 972	62 396	66 471	266,74	420,76	422,82
Birkenfeld	22 163	37 891	46 350	251,36	435,67	505,01
Cochem-Zell	20 979	32 470	35 405	337,65	523,35	537,24
Mayen-Koblenz	52 505	59 708	64 124	276,99	312,73	310,08
Neuwied	38 877	45 936	59 848	252,85	286,91	331,29
Rhein-Hunsrück-Kreis	31 438	40 196	47 841	349,98	440,77	457,77
Rhein-Lahn-Kreis	33 452	49 235	56 650	283,47	416,75	442,88
Westerwaldkreis	45 085	69 969	75 216	271,11	398,17	376,12
RB Koblenz	363 926	506 130	584 563	267,68	367,08	388,15
Trier, St.	18 260	35 905	36 478	189,94	375,89	371,29
Bernkastel-Wittlich	37 991	51 012	56 018	355,54	469,09	484,56
Bitburg-Prüm	37 803	53 754	57 473	421,76	589,60	586,79
Daun	21 564	29 442	30 470	388,24	501,96	476,24
Trier-Saarburg	53 075	71 595	75 169	431,84	559,65	551,71
RB Trier	168 692	241 708	255 608	358,11	501,45	499,21
Frankenthal (Pfalz), St.	5 604	8 625	10 431	128,96	185,35	214,26
Kaiserslautern, St.	15 536	28 524	42 721	156,94	291,61	425,97
Landau i. d. Pfalz, St.	7 316	13 001	13 471	199,78	325,05	337,58
Ludwigshafen a. Rh., St.	2 688	2 752	3 157	16,67	17,50	19,50
Mainz, St.	9 116	24 682	3 620	49,34	137,12	19,50
Neustadt a. d. Weinstr., St.	10 144	17 753	14 231	201,57	348,59	266,12
Pirmasens, St.	8 487	16 362	20 333	167,27	334,52	420,09
Speyer, St.	6 438	11 245	14 320	147,63	245,86	289,50
Worms, St.	7 484	15 151	27 696	101,65	199,94	344,06
Zweibrücken, St.	9 533	15 751	15 963	271,17	461,02	442,32
Alzey-Worms	27 591	44 455	50 550	288,78	434,77	425,06
Bad Dürkheim	25 493	36 824	42 790	220,87	298,01	323,42
Donnersbergkreis	20 505	29 533	39 087	309,26	428,99	506,61
Germersheim	19 465	30 861	41 413	194,74	290,55	344,51
Kaiserslautern	32 788	49 707	64 300	342,50	504,64	583,83
Kusel	28 101	35 984	40 262	372,29	472,18	501,72
Südliche Weinstraße	25 163	38 142	39 945	263,95	384,43	370,82
Ludwigshafen	28 752	34 753	38 710	233,18	259,97	266,44
Mainz-Bingen	30 430	47 491	50 543	194,88	283,68	266,53
Südwestpfalz	30 642	44 163	47 246	310,28	439,36	446,66
RB Rheinhessen-Pfalz	351 276	545 759	620 789	195,10	294,93	311,68
Rheinland-Pfalz	883 893	1 293 595	1460 960	243,41	348,56	364,35
kreisfreie Städte	116 226	204 269	229 951	117,52	208,87	227,22
Landkreise	767 667	1 089 326	1231 009	290,53	398,54	410,64

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

9. Vollzeitbeschäftigtes Personal des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1970 – 1997¹⁾ nach Aufgabebereichen und Dienstverhältnissen

Aufgabebereich Dienstverhältnis	1970	1980	1990	1995	1997
Insgesamt					
Insgesamt	113 495	135 326	133 665	132 141	126 263
Beamtin/Beamter, Richter/Richter	48 085	61 683	61 319	64 504	63 911
Angestellte/Angestellter	42 347	50 674	50 320	48 236	44 568
Arbeiterin/Arbeiter	23 063	22 969	22 026	19 401	17 784
Verwaltung	102 763	126 915	125 530	127 182	121 253
Beamtin/Beamter, Richter/Richter	46 975	60 514	60 131	63 398	62 917
Angestellte/Angestellter	39 808	48 828	48 266	47 131	43 437
Arbeiterin/Arbeiter	15 980	17 573	17 133	16 653	14 899
Wirtschaftsunternehmen	10 732	8 411	8 135	4 959	5 010
Beamtin/Beamter	1 110	1 169	1 188	1 106	994
Angestellte/Angestellter	2 539	1 846	2 054	1 105	1 131
Arbeiterin/Arbeiter	7 083	5 396	4 893	2 748	2 885
Land					
Zusammen	72 124	85 803	82 193	83 546	80 522
Beamtin/Beamter, Richter/Richter	42 043	54 104	52 938	55 483	55 242
Angestellte/Angestellter	21 937	23 240	21 721	21 309	18 996
Arbeiterin/Arbeiter	8 144	8 459	7 534	6 754	6 284
Verwaltung	68 475	82 342	79 267	81 358	78 469
Beamtin/Beamter, Richter/Richter	41 107	53 104	51 920	54 513	54 347
Angestellte/Angestellter	21 535	23 027	21 478	21 109	18 798
Arbeiterin/Arbeiter	5 833	6 211	5 869	5 736	5 324
Wirtschaftsunternehmen	3 649	3 461	2 926	2 188	2 053
Beamtin/Beamter	936	1 000	1 018	970	895
Angestellte/Angestellter	402	213	243	200	198
Arbeiterin/Arbeiter	2 311	2 248	1 665	1 018	960
Gemeinden und Gemeindeverbände					
Zusammen	41 371	49 523	51 472	48 595	45 741
Beamtin/Beamter	6 042	7 579	8 381	9 021	8 669
Angestellte/Angestellter	20 410	27 434	28 599	26 927	25 572
Arbeiterin/Arbeiter	14 919	14 510	14 492	12 647	11 500
Verwaltung	34 288	44 573	46 263	45 824	42 784
Beamtin/Beamter	5 868	7 410	8 211	8 885	8 570
Angestellte/Angestellter	18 273	25 801	26 788	26 022	24 639
Arbeiterin/Arbeiter	10 147	11 362	11 264	10 917	9 575
Wirtschaftsunternehmen ²⁾	7 083	4 950	5 209	2 771	2 957
Beamtin/Beamter	174	169	170	136	99
Angestellte/Angestellter	2 137	1 633	1 811	905	933
Arbeiterin/Arbeiter	4 772	3 148	3 228	1 730	1 925

1) 1980 und 1990 ohne die im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen nach §§ 91 – 97 Arbeitsförderungsgesetz Beschäftigten. – 2) 1970 ohne allgemeines Grund- und Sondervermögen.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

10. Schulden des Landes, der Gemeinden (Gv.), der Eigenbetriebe, der Krankenanstalten und der Zweckverbände 1997 nach Arten

Schuldenart	Ins- gesamt	Land	Gemein- den (Gv.) ¹⁾	Eigen- betriebe	Kranken- an- stalten	Zweck- ver- bände
	1 000 DM					
Kreditmarktschulden	44 660 306	31 831 390	8 043 169	4 484 946	213 339	87 462
Ausgleichsforderungen	-	-	-	-	-	-
Anleihen	-	-	-	-	-	-
Sonstige Wertpapier- schulden	7 717 000	7 717 000	-	-	-	-
Schulden bei						
inländischen						
Sparkassen	24 106 879	22 442 890	1 663 989	-	-	-
inländischen Giro- zentralen/Landes- banken	3 431 684	-	3 431 684	-	-	-
sonstigen inlän- dischen Kredit- instituten	2 792 972	-	2 792 972	-	-	-
inländischen Bau- sparkassen	10 891	-	10 891	-	-	-
inländischen Ver- sicherungs- unternehmen	863 007	804 500	58 507	-	-	-
Bundesbahn und						
Bundespost	48	-	48	-	-	-
der Bundesanstalt für Arbeit	3 380	-	3 380	-	-	-
öffentlichen Zusatz- versorgungsein- richtungen	24 320	5 000	19 320	-	-	-
sonstigen Sozial- versicherungen	1 036	-	1 036	-	-	-
sonstigen inlän- dischen Stellen	213 342	152 000	61 342	-	-	-
ausländischen Stellen	710 000	710 000	-	-	-	-
DM-Schulden	710 000	710 000	-	-	-	-
Fremdwährungs- schulden	-	-	-	-	-	-
Schulden bei öffentlichen Haushalten	3 918 448	1 207 233	117 793	2 577 062	14 247	2 113
Bei Bund und Lasten- ausgleichsfonds	1 219 469	1 207 197	12 272	-	-	-
Beim ERP-Sonder- vermögen	17 724	36	17 688	-	-	-
Bei Ländern	73 637	-	73 637	-	-	-
Bei Gemeinden (Gv.)	10 050	-	10 050	-	-	-
Bei Zweckverbänden	1 278	-	1 278	-	-	-
Insgesamt	48 578 754	33 038 623	8 160 962	7 062 008	227 586	89 575

1) Einschließlich Bezirksverband Pfalz.

18. Öffentliche Finanzen

2. Steuern

1. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 1992 nach Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte und Verwaltungsbezirken ¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Davon Lohn- und Einkommensteuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von ... DM				
		1	25 000	40 000	50 000	100 000 und mehr
		bis unter				
		25 000	40 000	50 000	100 000	
Anzahl						
Koblenz, St.	43 018	9 995	8 035	6 450	14 556	3 982
Ahrweiler	44 785	10 454	8 339	6 893	15 208	3 891
Altenkirchen (Ww.)	44 794	10 290	7 870	7 606	15 621	3 407
Bad Kreuznach	54 984	13 034	10 473	8 629	18 019	4 829
Birkenfeld	30 909	7 641	6 461	5 085	9 676	2 046
Cochem-Zell	22 857	5 999	4 622	3 771	7 123	1 342
Mayen-Koblenz	71 352	15 665	12 761	11 466	25 187	6 273
Neuwied	60 651	13 927	10 499	9 151	21 102	5 972
Rhein-Hunsrück-Kreis	34 931	8 367	6 503	5 564	11 933	2 564
Rhein-Lahn-Kreis	45 712	10 955	8 487	7 291	15 356	3 623
Westerwaldkreis	66 081	14 508	12 053	10 732	23 340	5 448
RB Koblenz	520 074	120 835	96 103	82 638	177 121	43 377
Trier, St.	34 854	10 117	6 802	4 984	10 135	2 816
Bernkastel-Wittlich	38 975	9 783	8 092	6 533	12 176	2 391
Bitburg-Prüm	28 865	7 861	6 247	4 709	8 362	1 686
Daun	21 099	5 448	4 205	3 665	6 472	1 309
Trier-Saarburg	45 184	11 130	9 038	7 316	14 732	2 968
RB Trier	168 977	44 339	34 384	27 207	51 877	11 170
Frankenthal (Pfalz), St.	17 699	4 311	2 428	2 167	6 563	2 230
Kaiserslautern, St.	36 207	9 825	6 697	4 850	11 547	3 288
Landau i. d. Pfalz, St.	15 071	3 855	2 736	2 127	4 897	1 456
Ludwigshafen a. Rh., St.	63 472	17 143	8 690	7 716	23 416	6 507
Mainz, St.	74 368	18 248	10 423	9 269	25 856	10 572
Neustadt a. d. Weinstr., St.	20 400	4 812	3 419	2 872	6 857	2 440
Pirmasens, St.	16 376	4 481	3 652	2 209	4 709	1 325
Speyer, St.	18 169	4 173	2 869	2 434	6 629	2 064
Worms, St.	29 149	7 050	4 657	4 046	10 434	2 962
Zweibrücken, St.	12 362	3 056	2 307	1 833	4 165	1 001
Alzey-Worms	40 764	8 913	6 703	5 734	15 043	4 371
Bad Dürkheim	48 333	11 016	7 274	6 216	17 262	6 565
Donnersbergkreis	26 394	6 166	4 760	4 201	9 346	1 921
Germersheim	43 413	9 917	6 230	5 520	16 944	4 802
Kaiserslautern	36 827	8 739	6 691	5 158	13 273	2 966
Kusel	26 570	5 787	5 183	4 416	9 604	1 580
Südliche Weinstraße	38 514	9 270	6 555	5 403	13 711	3 575
Ludwigshafen	54 076	11 836	6 453	5 814	21 368	8 605
Mainz-Bingen	71 394	15 465	10 721	9 230	25 508	10 470
Südwestpfalz	35 862	8 358	7 116	5 439	12 462	2 487
RB Rheinhessen-Pfalz	725 420	172 421	115 564	96 654	259 594	81 187
Rheinland-Pfalz	1 414 471	337 595	246 051	206 499	488 592	135 734
kreisfreie Städte	381 145	97 066	62 715	50 957	129 764	40 643
Landkreise	1 033 326	240 529	183 336	155 542	358 828	95 091

1) Nur Steuerpflichtige mit einem positiven Gesamtbetrag der Einkünfte.

18. Öffentliche Finanzen

2. Steuern

2. Gesamtbetrag der Einkünfte der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 1992 nach Größenklassen und Verwaltungsbezirken ¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Davon Lohn- und Einkommensteuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von ... DM				
		1	25 000	40 000	50 000	100 000 und mehr
		bis unter				
		25 000	40 000	50 000	100 000	
Mill. DM						
Koblenz, St.	2 422	127	266	290	1 010	728
Ahrweiler	2 464	131	276	310	1 049	698
Altenkirchen (Ww.)	2 410	124	260	343	1 068	615
Bad Kreuznach	3 035	165	347	388	1 244	891
Birkenfeld	1 632	95	213	228	659	436
Cochem-Zell	1 134	75	153	169	482	254
Mayen-Koblenz	4 038	197	423	515	1 737	1 166
Neuwied	3 491	173	349	411	1 460	1 098
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 855	103	216	250	815	472
Rhein-Lahn-Kreis	2 423	133	281	328	1 057	624
Westerwaldkreis	3 709	177	401	483	1 600	1 048
RB Koblenz	28 613	1 501	3 185	3 715	12 182	8 030
Trier, St.	1 828	122	223	224	691	567
Bernkastel-Wittlich	1 955	124	267	294	823	448
Bitburg-Prüm	1 391	101	205	211	562	311
Daun	1 045	68	139	164	438	235
Trier-Saarburg	2 282	136	299	329	1 007	512
RB Trier	8 501	551	1 134	1 222	3 521	2 073
Frankenthal (Pfalz), St.	1 045	50	80	98	457	361
Kaiserslautern, St.	1 939	118	221	218	798	584
Landau i. d. Pfalz, St.	826	47	90	95	340	253
Ludwigshafen a. Rh., St.	3 444	194	286	347	1 622	996
Mainz, St.	4 603	212	345	417	1 807	1 822
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1 227	60	113	129	476	449
Pirmasens, St.	881	60	120	99	323	279
Speyer, St.	1 047	51	95	109	462	330
Worms, St.	1 665	83	154	182	720	526
Zweibrücken, St.	684	38	76	82	287	200
Alzey-Worms	2 311	107	222	258	1 042	683
Bad Dürkheim	2 938	128	240	280	1 206	1 085
Donnersbergkreis	1 360	74	158	189	641	298
Germersheim	2 458	111	206	249	1 175	717
Kaiserslautern	1 947	106	222	232	914	474
Kusel	1 359	71	173	199	653	263
Südliche Weinstraße	2 111	113	217	243	947	591
Ludwigshafen	3 449	131	213	262	1 516	1 327
Mainz-Bingen	4 485	184	356	414	1 795	1 736
Südwestpfalz	1 879	106	235	244	850	443
RB Rheinessen-Pfalz	41 658	2 043	3 821	4 348	18 030	13 418
Rheinland-Pfalz	78 773	4 094	8 140	9 285	33 734	23 520
kreisfreie Städte	21 611	1 162	2 069	2 292	8 992	7 096
Landkreise	57 162	2 933	6 070	6 993	24 742	16 424

1) Nur Steuerpflichtige mit einem positiven Gesamtbetrag der Einkünfte.

18. Öffentliche Finanzen

2. Steuern

3. Einkünfte freier Berufe¹⁾ 1992

Art der freiberuflichen Tätigkeit	Einkünfte aus frei- beruflicher Tätigkeit ²⁾		Gesamtbetrag der Einkünfte		Zu ver- steuerndes Einkommen	Festge- setzte Ein- kommen- steuer
	Steuer- pflichtige	1 000 DM	DM je Steuer- pflichtigen	1 000 DM		
Rechtsanwälte und Notare einschl. Patentanwälte	2 036	290 416	374 506	183 942	321 339	113 344
Wirtschaftsprüfer, vereidigte Buchprüfer und sonstige Wirtschaftsberater	209	19 704	35 935	171 938	30 514	10 053
Steuerberater und Steuerbe- vollmächtigte	1 906	252 441	303 007	158 975	255 406	78 463
Ärzte	6 134	1 101 685	1 409 802	229 834	1 224 289	434 002
Zahnärzte einschl. Dentisten, aber ohne Zahntechniker	1 635	393 949	417 468	255 332	368 613	136 781
Tierärzte	277	17 063	28 009	101 116	21 953	5 140
Heilpraktiker und sonstige Heilberufe	2 200	129 697	196 193	89 179	155 059	36 937
Architekten und Bau- ingenieure ³⁾	3 589	372 093	510 817	142 329	427 194	135 458
Sonstige Ingenieure, Tech- niker, Chemiker, Chemo- techniker und Physiker	1 189	106 540	159 466	134 118	136 380	42 636
Künstlerische Berufe	1 261	32 096	78 887	62 559	61 674	14 412
Sonstige freie Berufe	15 537	376 081	1 499 334	96 501	1 245 156	336 619
Insgesamt	35 973	3 091 765	5 013 422	139 366	4 247 577	1 343 845

1) Erfasst ist die freiberufliche Tätigkeit des Ehegatten mit den höheren Einkünften. – 2) Nur des überwiegend freiberuflich Tätigen (ohne Ehegatten). – 3) Einschließlich Garten- und Landschaftsarchitekten, Innenarchitekten sowie Vermessungsingenieure, aber ohne Film- und Bühnenarchitekten.

4. Vermögen und Steuerschuld der unbeschränkt vermögensteuerpflichtigen Personen am 1. Januar 1995 nach Vermögensgruppen

Höhe des Gesamtvermögens in DM	Juristische Personen und andere Rechtsformen			Natürliche Personen		
	ins- gesamt	Gesamt- ver- mögen	Jahres- steuer- schuld	ins- gesamt	Gesamt- ver- mögen	Jahres- steuer- schuld
	Anzahl	Mill. DM		Anzahl	Mill. DM	
unter 150 000	404	33	0	3 004	410	0
150 000 – 250 000	194	39	0	11 604	2 314	4
250 000 – 500 000	321	117	1	23 595	8 416	26
500 000 – 1 000 000	310	224	1	13 716	9 390	46
1 000 000 und mehr	966	18 734	112	7 206	24 242	151
Insgesamt	2 195	19 147	114	59 125	44 772	227

18. Öffentliche Finanzen

2. Steuern

5. Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz 1996 nach Wirtschaftsabteilungen ¹⁾

Wirtschaftsabteilung	Steuerpflichtige		Steuerbarer Umsatz		
	Anzahl	Anteil in %	ins- gesamt Mill. DM	darunter: Lieferungen und Leistungen	
				insgesamt	Anteil in %
Land- und Forstwirtschaft	9 896	6,9	2 329	2 307	0,1
Fischerei und Fischzucht	9	0,0	-	3	0,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	194	0,1	1 370	1 347	0,1
Kohlenbergbau, Torfgewinnung, Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Bergbau auf Uran- und Thoriumerze	4	0,0	-	5	0,0
Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	190	0,1	-	1 342	0,1
Verarbeitendes Gewerbe	17 630	12,4	117 475	107 140	42,1
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	4 039	2,8	16 505	15 141	6,1
Textil- und Bekleidungsgewerbe	389	0,3	1 656	1 510	0,1
Ledergewerbe	302	0,2	-	1 646	0,1
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	2 058	1,4	3 066	2 936	1,1
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	1 313	0,9	8 220	7 626	3,1
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	8	0,0	-	6	0,0
chemische Industrie	285	0,2	45 476	40 286	16,1
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	379	0,3	6 205	5 602	2,1
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	1 176	0,8	4 686	4 459	1,1
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	3 424	2,4	10 080	9 561	3,1
Maschinenbau	1 299	0,9	8 603	8 128	3,1
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbei- tungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	1 258	0,9	3 773	3 591	1,1
Fahrzeugbau	415	0,3	3 470	3 037	1,1
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstru- menten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	1 285	0,9	3 820	3 612	1,1
Energie- und Wasserversorgung	340	0,2	6 663	6 662	2,1
Baugewerbe	14 630	10,3	19 305	19 192	7,1
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraft- fahrzeugen und Gebrauchsgütern	35 794	25,1	79 402	73 914	29,1
Gastgewerbe	16 643	11,7	4 794	4 783	1,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6 045	4,2	7 384	7 356	2,1
Kredit- und Versicherungsgewerbe	732	0,5	2 473	2 463	1,1
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienst- leistungen überwiegend für Unternehmen	30 053	21,1	15 152	15 046	6,1
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialver- sicherung	52	0,0	-	377	0,1
Erziehung und Unterricht	1 098	0,8	-	321	0,1
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1 146	0,8	3 716	3 710	1,1
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persö- nlichen Dienstleistungen	8 282	5,8	5 468	5 453	2,1
Insgesamt	142 544	100	266 233	250 074	100

1) Nettoumsatz (ohne Umsatzsteuer).

18. Öffentliche Finanzen

2. Steuern

6. Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz 1992 – 1996 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Umsatzsteuerpflichtige			Steuerbarer Umsatz ¹⁾		
	1992	1994	1996	1992	1994	1996
	Anzahl			Mill. DM		
Koblenz, St.	4 401	4 529	4 464	11 831	12 233	12 912
Ahrweiler	4 544	4 690	4 689	4 492	4 657	4 765
Altenkirchen (Ww.)	4 155	4 393	4 446	6 066	5 808	6 180
Bad Kreuznach	5 428	5 800	5 661	7 116	7 165	7 731
Birkenfeld	3 626	3 648	3 392	3 801	3 876	4 008
Cochem-Zell	2 877	3 035	2 870	2 650	2 751	3 025
Mayen-Koblenz	6 647	6 964	6 768	11 442	12 050	12 102
Neuwied	6 600	6 873	6 804	9 943	11 337	12 057
Rhein-Hunsrück-Kreis	3 336	3 545	3 571	4 316	4 781	5 224
Rhein-Lahn-Kreis	4 034	4 152	4 148	4 347	4 432	4 840
Westerwaldkreis	7 088	7 518	7 533	9 873	10 381	11 202
RB Koblenz	52 736	55 147	54 346	75 877	79 470	84 046
Trier, St.	3 640	3 700	3 916	7 388	7 397	9 122
Bernkastel-Wittlich	5 312	5 400	5 163	5 913	6 224	6 488
Bitburg-Prüm	3 160	3 296	3 249	3 939	4 179	4 522
Daun	2 118	2 231	2 114	2 853	2 856	3 055
Trier-Saarburg	4 299	4 395	4 358	3 504	3 949	4 487
RB Trier	18 529	19 022	18 800	23 596	24 605	27 674
Frankenthal (Pfalz), St.	1 339	1 406	1 351	3 902	4 150	3 852
Kaiserslautern, St.	3 616	3 727	3 590	5 513	5 571	5 587
Landau i. d. Pfalz, St.	1 942	1 987	1 956	2 944	2 868	2 925
Ludwigshafen a. Rh., St.	4 338	4 456	4 319	41 455	43 019	44 874
Mainz, St.	6 440	6 729	6 709	16 380	15 737	16 456
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 239	2 295	2 311	2 250	2 304	2 092
Pirmasens, St.	2 070	2 053	2 048	4 741	4 719	4 940
Speyer, St.	1 765	1 850	1 887	2 557	2 606	2 683
Worms, St.	2 900	2 999	2 915	4 652	4 565	4 485
Zweibrücken, St.	1 115	1 128	1 125	1 539	1 525	1 556
Alzey-Worms	4 486	4 898	4 982	8 360	5 906	5 193
Bad Dürkheim	5 071	5 297	5 156	4 944	4 909	4 988
Donnersbergkreis	2 083	2 240	2 229	2 095	2 068	2 082
Germersheim	3 437	3 672	3 724	2 999	3 275	3 453
Kaiserslautern	3 039	3 168	3 134	2 404	2 658	2 773
Kusel	1 968	2 005	1 963	1 843	1 951	1 984
Südliche Weinstraße	4 902	5 134	4 820	4 936	5 125	5 669
Ludwigshafen	4 307	4 473	4 452	4 437	4 618	4 497
Mainz-Bingen	6 841	7 438	7 535	12 287	12 622	14 566
Südwestpfalz	3 295	3 420	3 192	3 954	3 871	3 698
RB Rheinhessen-Pfalz	67 193	70 375	69 398	134 192	134 066	138 354
Rheinland-Pfalz	138 458	144 544	142 544	233 664	238 141	250 074
kreisfreie Städte	35 805	36 859	36 591	105 152	106 693	111 484
Landkreise	102 653	107 685	105 953	128 514	131 448	138 589

1) Ab 1994: Steuerbarer Umsatz für Lieferungen und Leistungen.

19. Preise

Tabellenübersicht

19.1	Preisindizes für die Lebenshaltung 1994 bis 1998	231
19.2	Preisindizes für Bauwerke 1994 bis 1998	232
19.3	Ausgewählte Preisindizes 1994 bis 1998	232
19.4	Kaufwerte für Bauland 1997 nach Verwaltungsbezirken	233
19.5	Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke 1997 nach Verwaltungsbezirken	234

Erläuterungen

Aufgabe der Preisstatistik ist es, auf repräsentativem Wege Daten über die Preisentwicklung auf den verschiedenen Märkten bereitzustellen. Im Vordergrund der Nachweisungen steht der zeitliche Vergleich; absolute Preisniveauvergleiche sind aufgrund des Erhebungsverfahrens der laufenden Preisstatistik nicht möglich. Die erhobenen Einzelpreise werden in der Regel nicht als solche ausgewiesen, sondern zu Indizes zusammengefasst, die über die Preisentwicklung einer Gruppe von Waren oder Dienstleistungen Aufschluss geben.

Im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses stehen die Preisindizes für die Lebenshaltung, die auf der monatlich durchgeführten Statistik der Verbraucherpreise basieren und damit die Preisentwicklung auf der Stufe des privaten Verbrauchs messen. Da die Preisentwicklung in Rheinland-Pfalz weitestgehend dem Bundesdurchschnitt entspricht, werden keine eigenen Indizes für das Land berechnet. Die Angaben über die Preisindizes für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte beziehen sich auf das frühere Bundesgebiet sowie auf Deutschland, die der verschiedenen Haushaltstypen auf das frühere Bundesgebiet.

Zur Darstellung der Entwicklung der Baupreise werden in vierteljährlichem Turnus (Februar, Mai, August, November) bei ausgewählten Baufirmen die Preise verschiedener Bauleistungen erhoben. Diese bilden die Grundlage für die Berechnung der Preisindizes für Bauwerke. Nachgewiesen werden Preisindizes für Neubauten in konventioneller Bauart (Wohngebäude, Nichtwohngebäude, sonstige Bauwerke) und Preisindizes für die Instandhaltung von Wohngebäuden.

Die Statistiken der Erzeuger- und Großhandelsverkaufspreise beruhen auf den monatlichen Preismeldungen einer repräsentativen Auswahl gewerblicher Unternehmen. Aus diesen Angaben werden vom Statistischen Bundesamt Indizes der Erzeugerpreise verschiedener gewerblicher Produkte sowie Indizes der Großhandelsverkaufspreise von Rohstoffen, Halb- und Fertigwaren berechnet.

Den Statistiken der Kaufwerte für Bauland und der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz liegen die Veräußerungsmeldungen der Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte bei den Kataster- und Stadtvermessungsämtern zugrunde. Die Kaufwerte für Bauland beziehen sich auf unbebaute Grundstücke mit einer Fläche von 100 m² und mehr. Bei den Baulandarten wird nach baureifem Land, Rohbauland und sonstigem Bauland (Industrieland, Land für Verkehrszwecke, Freiflächen) unterschieden. Die Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz beinhaltet alle Veräußerungsfälle, bei denen die Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung mindestens 10 Ar groß ist. Die ausgewiesenen Kaufwerte stellen keine Preise im üblichen Sinne der Preisstatistik dar. Es handelt sich vielmehr um durchschnittliche Kaufwerte von Grundstücken unterschiedlicher Güte und Lage.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
19.1	Statistik der Verbraucherpreise; Preisindex für die Lebenshaltung	Statistischer Bericht: M I 2 - m
19.2	Statistik der Bauleistungspreise	Statistischer Bericht: M I 4/S - v j
19.3	Statistik der Erzeugerpreise; Statistik der Großhandelsverkaufspreise	Statistisches Bundesamt: Fachserie 17 Reihen 2; 6
19.4	Statistik der Kaufwerte für Bauland	Statistischer Bericht: M I 6 - j
19.5	Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz	Statistischer Bericht: M I 7 - j

19. Preise

1. Preisindizes für die Lebenshaltung 1994 bis 1998

Jahr Monat	Früheres Bundesgebiet				Deutschland
	alle privaten Haushalte	4-Personen- Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	4-Personen- Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen	2-Personen- Rentner- haushalte mit geringem Einkommen	alle privaten Haushalte

1995 = 100

1994	98,4	98,3	98,4	98,1	98,3
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1996	101,3	101,4	101,3	101,3	101,4
1997	103,2	102,9	103,1	103,6	103,3
1998	104,1	103,8	104,0	105,0	104,3
1998 Januar	103,7	103,3	103,5	104,7	103,9
Februar	103,9	103,5	103,7	104,8	104,1
März	103,8	103,4	103,6	104,6	104,0
April	103,9	103,6	103,8	105,0	104,1
Mai	104,2	103,9	104,1	105,2	104,4
Juni	104,4	104,0	104,3	105,4	104,5
Juli	104,6	104,4	104,6	105,5	104,8
August	104,5	104,3	104,5	105,2	104,6
September	104,2	103,9	104,1	105,0	104,4
Oktober	104,0	103,8	104,0	104,8	104,2
November	104,1	103,7	103,9	104,8	104,2
Dezember	104,1	103,8	104,0	104,9	104,3

Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw.
dem Vorjahresmonat in Prozent

1994	2,7	2,7	2,8	3,0	2,7
1995	1,6	1,7	1,6	1,9	1,7
1996	1,3	1,4	1,3	1,3	1,4
1997	1,9	1,5	1,8	2,3	1,9
1998	0,9	0,9	0,9	1,4	1,0
1998 Januar	1,3	1,1	1,2	2,0	1,3
Februar	1,2	1,0	1,1	1,8	1,2
März	1,1	1,0	1,1	1,8	1,2
April	1,5	1,4	1,4	2,1	1,5
Mai	1,4	1,3	1,3	1,9	1,4
Juni	1,4	1,2	1,4	1,9	1,4
Juli	0,9	0,9	0,9	1,2	0,9
August	0,6	0,7	0,7	0,9	0,6
September	0,6	0,7	0,6	1,0	0,6
Oktober	0,5	0,7	0,6	0,8	0,5
November	0,5	0,7	0,6	0,7	0,5
Dezember	0,3	0,5	0,5	0,6	0,4

19. Preise

2. Preisindizes für Bauwerke 1994 bis 1998¹⁾

Leistungsart	1994	1995	1996	1997	1998
	1995 = 100				
Wohngebäude					
Bauleistungen insgesamt	97,8	100,0	99,8	99,0	98,7
Bauleistungen am Bauwerk	97,7	100,0	99,8	99,1	98,7
davon					
Rohbauarbeiten	98,1	100,0	99,0	97,4	96,2
Ausbauarbeiten	97,2	100,0	100,7	100,7	101,1
Einfamiliengebäude	97,8	100,0	99,9	99,1	98,8
Mehrfamiliengebäude	97,8	100,0	99,7	99,0	98,6
gemischt genutzte Gebäude	97,8	100,0	99,9	99,1	98,8
Nichtwohngebäude					
darunter					
Bürogebäude	97,7	100,0	100,1	99,6	99,6
gewerbliche Betriebsgebäude	97,8	100,0	100,3	99,8	99,9
Sonstige Bauwerke					
darunter					
Straßenbau	99,4	100,0	98,3	96,6	95,7
Ortskanäle	99,1	100,0	98,4	96,6	95,6
Kläranlagen	98,1	100,0	100,0	99,3	99,3

1) Deutschland.

3. Ausgewählte Preisindizes 1994 bis 1998

Warengruppe	1994	1995	1996	1997	1998
	1991 = 100				

Preisindizes für gewerbliche Produkte¹⁾

Gewerbliche Erzeugnisse insgesamt	102,0	103,7	103,1	104,2	103,9
davon					
Elektrizität, Erdgas, Fernwärme,					
Wasser	99,0	98,0	92,4	95,8	94,5
bergbauliche Erzeugnisse (ohne Erdgas)	105,0	105,0	.	.	.
Erzeugnisse des Grundstoff- und					
Produktionsgütergewerbes	98,4	102,3	100,4	101,5	100,0
Erzeugnisse des Investitionsgüter					
produzierenden Gewerbes	104,2	105,6	106,8	107,4	107,8
Erzeugnisse des Verbrauchsgüter					
produzierenden Gewerbes	102,3	105,5	105,3	105,2	105,5
Erzeugnisse des Nahrungs- und					
Genussmittelgewerbes	103,4	104,1	104,7	106,6	106,7

Index der Großhandelsverkaufspreise²⁾

Gesamtindex	101,6	103,7	103,1	105,6	103,4
davon					
Großhandel mit Rohstoffen und					
Halbwaren	98,2	101,6	100,3	102,8	97,4
Großhandel mit Fertigwaren	103,4	104,7	104,5	107,0	106,4

1) Früheres Bundesgebiet. – 2) Deutschland.

19. Preise

4. Kaufwerte für Bauland 1997 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt			Darunter baureifes Land		
	Kauffälle	Fläche	Kauf- summe	Kauffälle	Fläche	Kaufwert je m ²
	Anzahl	1 000 m ²	1 000 DM	Anzahl	1 000 m ²	DM
Koblenz, St.	117	133	32 758	77	51	385,53
Ahrweiler	389	461	45 154	329	240	141,57
Altenkirchen (Ww.)	563	688	24 692	387	316	61,19
Bad Kreuznach	479	753	34 068	322	255	95,12
Birkenfeld	481	656	16 293	313	285	39,17
Cochem-Zell	403	593	14 022	222	172	56,21
Mayen-Koblenz	1 211	1 459	107 841	827	533	134,42
Neuwied	678	1 228	58 675	464	424	107,90
Rhein-Hunsrück-Kreis	516	511	32 673	427	317	86,29
Rhein-Lahn-Kreis	551	609	35 928	465	460	71,61
Westerwaldkreis	1 101	1 473	67 184	695	590	80,60
RB Koblenz	6 489	8 563	469 288	4 528	3 643	94,27
Trier, St.	116	234	29 888	67	56	302,78
Bernkastel-Wittlich	774	1 471	30 991	480	427	53,15
Bitburg-Prüm	475	888	17 046	358	407	31,10
Daun	402	789	15 398	288	266	38,24
Trier-Saarburg	681	837	43 082	547	430	84,26
RB Trier	2 448	4 219	136 406	1 740	1 587	62,30
Frankenthal (Pfalz), St.	20	30	8 220	11	19	292,28
Kaiserslautern, St.	63	115	22 589	51	75	235,64
Landau i. d. Pfalz, St.	64	101	17 074	48	44	308,10
Ludwigshafen a. Rh., St.	81	150	42 303	63	81	380,39
Mainz, St.	90	304	95 933	76	76	735,23
Neustadt a. d. Weinstr., St.	46	38	11 903	37	26	395,52
Pirmasens, St.	47	169	11 283	29	29	152,57
Speyer, St.	35	44	9 337	26	13	528,49
Worms, St.	103	166	24 525	76	34	377,12
Zweibrücken, St.	124	153	10 780	113	83	98,03
Alzey-Worms	604	612	66 343	482	277	191,66
Bad Dürkheim	447	417	69 120	286	173	295,26
Donnersbergkreis	377	434	28 890	286	201	115,21
Germersheim	348	332	45 977	228	125	268,97
Kaiserslautern	458	592	33 053	366	268	99,56
Kusel	272	244	7 567	136	112	51,23
Südliche Weinstraße	286	268	39 355	221	164	206,63
Ludwigshafen	240	215	55 789	172	94	463,38
Mainz-Bingen	434	918	144 569	255	165	341,21
Südwestpfalz	485	486	21 583	360	270	64,97
RB Rheinhessen-Pfalz	4 624	5 787	766 195	3 322	2 332	219,30
Rheinland-Pfalz	13 561	18 569	1 371 888	9 590	7 561	126,12
kreisfreie Städte	906	1 635	316 595	674	589	345,13
Landkreise	12 655	16 934	1 055 294	8 916	6 973	107,63

19. Preise

5. Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke 1997 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Veräuße- rungs- fälle	Fläche der landwirt- schaftlichen Nutzung (FdIN)	Kaufwert		Durch- schnittliche Ertragsmess- zahl (in 100) je ha FdIN
			insgesamt	je ha FdIN	
	Anzahl	ha	1 000 DM	DM	
Koblenz, St.	14	3	203	60 998	62
Ahrweiler	138	77	1 831	23 701	42
Altenkirchen (Ww.)	115	83	1 015	12 185	44
Bad Kreuznach	184	139	1 360	9 754	43
Birkenfeld	173	162	1 298	8 029	36
Cochem-Zell	125	118	1 299	10 977	39
Mayen-Koblenz	351	218	7 172	32 919	49
Neuwied	146	70	1 444	20 642	47
Rhein-Hunsrück-Kreis	193	244	1 902	7 812	41
Rhein-Lahn-Kreis	188	113	1 964	17 421	49
Westerwaldkreis	201	103	1 364	13 284	39
RB Koblenz	1 828	1 330	20 852	15 678	43
Trier, St.	-	-	-	-	-
Bernkastel-Wittlich	259	177	2 123	12 026	39
Bitburg-Prüm	271	305	4 518	14 830	36
Daun	307	290	3 058	10 563	35
Trier-Saarburg	279	200	2 181	10 903	38
RB Trier	1 116	971	11 880	12 238	36
Frankenthal (Pfalz), St.	11	10	722	72 457	73
Kaiserslautern, St.	8	2	84	36 789	44
Landau i. d. Pfalz, St.	7	2	46	26 802	77
Ludwigshafen a. Rh., St.	20	11	1 552	135 586	76
Mainz, St.	-	-	-	-	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	8	2	66	34 856	38
Pirmasens, St.	7	-	-	-	-
Speyer, St.	1	-	-	-	-
Worms, St.	43	25	1 766	69 473	79
Zweibrücken, St.	24	9	182	19 890	42
Alzey-Worms	309	230	6 745	29 343	74
Bad Dürkheim	70	61	2 676	44 133	70
Donnersbergkreis	146	116	2 712	23 414	49
Germersheim	141	78	2 667	34 191	71
Kaiserslautern	208	163	1 904	11 699	42
Kusel	225	100	829	8 317	38
Südliche Weinstraße	186	73	1 876	25 539	67
Ludwigshafen	98	43	2 440	56 209	62
Mainz-Bingen	150	103	4 475	43 625	75
Südwestpfalz	217	140	1 820	12 967	41
RB Rheinhessen-Pfalz	1 879	1 175	32 841	27 955	59
Rheinland-Pfalz	4 823	3 476	65 574	18 867	46
kreisfreie Städte	143	72	4 899	68 521	67
Landkreise	4 680	3 404	60 674	17 824	46

20. Löhne und Gehälter

Tabellenübersicht

20.1	Bruttomonatsverdienste der vollbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Oktober 1995 nach Lebensalter und Dauer der Unternehmenszugehörigkeit	237
20.2	Arbeitskosten der vollbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 1996	237
20.3	Monatliche Dienstbezüge der Landesbeamtinnen und -beamten am 1. Januar 1998	238
20.4	Bruttomonatsvergütungen der Angestellten im öffentlichen Dienst bei Bund und Ländern am 1. Januar 1998	238
20.5	Bruttojahresverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter 1997 nach Wirtschaftsbereichen	239
20.6	Bruttojahresverdienste der Angestellten 1997 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht	239
20.7	Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter 1994 bis 1998 nach Wirtschaftsbereichen	240
20.8	Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten der Arbeiterinnen und Arbeiter 1994 bis 1998 nach Wirtschaftsbereichen	240
20.9	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten 1994 bis 1998 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht	241
20.10	Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttostundenverdienste der männlichen Gesellen im Handwerk 1994 bis 1998 nach ausgewählten Gewerbebezügen	241

Erläuterungen

Das System der Lohn- und Gehaltsstatistiken ist dadurch gekennzeichnet, dass vierteljährliche, jährliche und mehrjährige repräsentative Erhebungen der Verdienste in der Industrie bzw. im produzierenden Gewerbe, im Handel sowie bei Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe aufeinander abgestimmt sind. Bei den verschiedenen Erhebungen werden unterschiedliche Tatbestände erfasst, um einerseits bestehende Strukturen und andererseits kurzfristige Entwicklungen in regelmäßigen Zeitabständen darstellen zu können.

Gehalts- und Lohnstrukturserhebungen werden in mehrjähriger Periodizität (zuletzt 1996 für 1995) zur Darstellung von Struktur und Abstufung der Arbeitnehmerverdienste nach lohnbestimmenden Merkmalen durchgeführt. Von besonderem Interesse sind dabei Angaben zur ausgeübten Tätigkeit, dem Ausbildungsstand, dem Lebensalter und der Dauer der Unternehmenszugehörigkeit der Beschäftigten.

Erhebungstatbestände der Arbeitskostenerhebungen, zuletzt durchgeführt im Jahre 1997 für 1996, sind neben den Bruttolöhnen und -gehältern insbesondere alle zusätzlichen Aufwendungen der Unternehmen, die im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Arbeitnehmern entstehen (Sonderzahlungen, Vergütung arbeitsfreier Tage, Aufwendungen für Vorsorgeeinrichtungen, sonstige Personalnebenkosten).

Die vierteljährliche Verdiensterhebung in Industrie und Handel wird in den Monaten Januar, April, Juli und Oktober durchgeführt. Ziel der Erhebung ist es, in kurzen Zeitabständen ein aktuelles Bild über die Entwicklung der Arbeitsverdienste und Arbeitszeiten zu geben. Um die kurzfristige Bereitstellung der Ergebnisse zu gewährleisten, werden keine individuellen Angaben der einzelnen Arbeitnehmer erfragt, sondern Arbeitszeit- und Verdienstangaben für ganze Arbeitnehmergruppen eines Betriebes in einer Summe erfasst. Diese Angaben sind lediglich nach Leistungsgruppen, Beschäftigungsart und Geschlecht untergliedert. Der Bruttoverdienst umfasst alle den Arbeiterinnen/Arbeitern bzw. Angestellten für den Erhebungszeitraum effektiv gezahlten laufenden Beträge.

Bei der seit 1971 durchgeführten Bruttojahresverdiensterhebung in Industrie und Handel werden die regelmäßig gezahlten Verdienste um die einmalig oder unregelmäßig gewährten Sonderzahlungen ergänzt. Da auch dieser Erhebung die Summenmethode zugrunde liegt, handelt es sich bei den Nachweisen um Durchschnittsgrößen. Angaben über die Streuung der Verdienste sind deshalb nicht möglich.

Die laufende Verdiensterhebung im Handwerk findet seit 1994 jährlich nur noch einmal statt, und zwar im Monat Mai. Ihre Ergebnisse informieren über die Höhe der durchschnittlichen Wochenarbeitszeiten und Verdienste der Gesellen der handwerklichen Fachrichtung und der übrigen Arbeiter und Arbeiterinnen in ausgewählten Gewerbebezügen.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
20.1	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung	Statistischer Bericht: N / Gehalts- und Lohnstrukturerhebung
20.2	Erhebung über die Arbeitskosten im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich	Statistischer Bericht: N I 1/S - unr
20.3	Bundesbesoldungs- und -versorgungsgesetz	Statistisches Bundesamt: Fachserie 16 Reihe 4.4
20.4	Vergütungstarifvertrag zum BAT	s. Datenquelle
20.5	Bruttojahresverdienste in Industrie und Handel	Statistischer Bericht: N I 4 - j
20.6	s. Tabelle 20.5	s. Tabelle 20.5
20.7	Verdiensterhebung in Industrie und Handel	Statistischer Bericht: N I 1 - vj
20.8	s. Tabelle 20.7	s. Tabelle 20.7
20.9	s. Tabelle 20.7	s. Tabelle 20.7
20.10	Verdiensterhebung im Handwerk	Statistisches Bundesamt: Fachserie 16 Reihe 3

20. Löhne und Gehälter

1. Bruttomonatsverdienste der vollbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Oktober 1995 nach Lebensalter und Dauer der Unternehmenszugehörigkeit

Lebensalter Dauer der Unternehmens- zugehörigkeit	Arbeiter/-innen			Angestellte		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	DM					

Lebensalter in Jahren

unter 20	3 266	3 321	2 925	3 206	4 519	2 499
20 bis 24	3 883	3 968	3 233	3 314	3 578	3 206
25 bis 29	4 195	4 301	3 278	4 259	4 720	3 874
30 bis 34	4 342	4 467	3 275	5 311	5 754	4 364
35 bis 39	4 447	4 614	3 250	5 739	6 227	4 403
40 bis 44	4 457	4 674	3 201	5 999	6 637	4 419
45 bis 49	4 527	4 716	3 359	6 287	6 839	4 694
50 bis 54	4 568	4 752	3 133	6 539	7 104	4 528
55 bis 59	4 373	4 536	2 999	6 456	6 903	4 479
60 und mehr	4 314	4 393	2 835	6 973	7 257	4 528

Dauer der Unternehmenszugehörigkeit in Jahren

unter 1	3 724	3 825	3 017	4 497	5 150	3 457
1 bis 2	3 881	4 041	2 933	4 660	5 479	3 611
3 bis 5	4 116	4 275	3 175	4 835	5 758	3 823
6 bis 10	4 467	4 609	3 356	5 444	6 243	4 147
11 bis 15	4 611	4 766	3 393	5 628	6 178	4 558
16 bis 20	4 740	4 914	3 309	6 007	6 534	4 604
21 bis 25	4 800	4 911	3 608	6 278	6 733	4 718
26 bis 30	4 785	4 889	3 417	6 612	6 999	4 918
31 und mehr	4 796	4 899	3 082	6 656	6 866	4 911
Insgesamt	4 351	4 501	3 229	5 520	6 241	4 110

2. Arbeitskosten der vollbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 1996¹⁾

Kostenart	Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungs- bereich
	insgesamt	Arbeiter/ -innen	Angestellte	
	DM			

Entgelt für geleistete Arbeit	48 364	39 670	62 814	40 412
Personalnebenkosten insgesamt	39 722	32 254	52 133	30 769
darunter gesetzliche Personalnebenkosten	18 710	16 565	22 275	14 729
Sonderzahlungen	7 053	5 782	9 166	5 787
Vergütung arbeitsfreier Tage	11 083	9 360	13 945	9 484
Aufwendungen für Vorsorgeeinrichtungen	18 132	14 671	23 884	12 671
darunter Arbeitgeberpflichtbeiträge				
zur Sozialversicherung	14 448	12 837	17 124	10 852
sonstige Personalnebenkosten	3 454	2 441	5 137	2 827
Arbeitskosten insgesamt	88 086	71 924	114 947	71 181
darunter Bruttolöhne und -gehälter	66 500	54 813	85 925	55 682

1) Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern.

20. Löhne und Gehälter

3. Monatliche Dienstbezüge der Landesbeamtinnen und -beamten am 1. Januar 1998

Besoldungsgruppe	Niedrigste		Höchste	
	Dienstaltersstufe			
	Ledige	Verheiratete	Ledige	Verheiratete
	DM			
Einfacher Dienst				
1	2 445	2 620	2 821	2 997
2	2 579	2 754	2 953	3 128
3	2 687	2 862	3 084	3 259
4	2 748	2 923	3 216	3 391
Mittlerer Dienst				
5	2 770	2 945	3 335	3 511
6	2 835	3 011	3 517	3 693
7	2 960	3 135	3 803	3 978
8	3 145	3 321	4 153	4 329
Gehobener Dienst				
9	3 351	3 535	4 431	4 616
10	3 611	3 795	4 989	5 173
11	4 162	4 346	5 575	5 759
12	4 476	4 661	6 162	6 346
Höherer Dienst				
13	5 039	5 223	6 857	7 041
14	5 244	5 428	7 602	7 786
15	6 827	7 012	8 595	8 779
16	7 541	7 725	9 585	9 769

4. Bruttomonatsvergütungen der Angestellten im öffentlichen Dienst bei Bund und Ländern am 1. Januar 1998¹⁾

Vergütungsgruppe	Anfangsvergütung		Endvergütung	
	Ledige	Verheiratete	Ledige	Verheiratete
	DM			
Einfacher Dienst				
X	2 466	2 643	2 824	3 001
IX b	2 592	2 769	2 944	3 121
IX a	2 661	2 838	3 054	3 231
Mittlerer Dienst				
VIII	2 723	2 900	3 155	3 332
VII	2 880	3 057	3 463	3 640
VI b	3 040	3 217	3 801	3 978
VI a	3 040	3 217	4 040	4 217
V c	3 165	3 342	4 112	4 289
Gehobener Dienst				
V b	3 351	3 537	4 500	4 686
V a	3 351	3 537	4 591	4 777
IV b	3 675	3 861	5 017	5 203
IV a	3 938	4 124	5 759	5 945
III	4 254	4 440	6 238	6 424
Höherer Dienst				
II b	4 529	4 715	6 383	6 568
II a	4 786	4 972	6 929	7 115
I b	5 274	5 460	7 818	8 004
I a	5 809	5 995	8 448	8 634
I	6 219	6 405	9 626	9 812

1) Ohne Stellenzulage, ohne Kinderzuschlag.

20. Löhne und Gehälter

5. Bruttojahresverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter 1997 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	1997		
	insgesamt	Männer	Frauen
	DM		
Produzierendes Gewerbe	58 779	60 869	42 828
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	58 354	58 553	/
verarbeitendes Gewerbe	58 768	61 166	42 754
darunter			
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	56 416	59 883	42 599
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	58 046	60 944	43 641
chemische Industrie	70 460	71 959	51 853
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	56 611	58 263	40 244
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	56 043	57 295	44 613
Maschinenbau	58 806	59 914	43 860
Fahrzeugbau	61 866	62 677	50 555
Energie- und Wasserversorgung	67 779	68 072	57 127
Baugewerbe	56 510	56 510	-

6. Bruttojahresverdienste der Angestellten 1997 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht

Wirtschaftsbereich	1997		
	insgesamt	Männer	Frauen
	DM		
Produzierendes Gewerbe; Handel ¹⁾ ; Kredit- und Versicherungsgewerbe	72 160	82 181	55 422
produzierendes Gewerbe	84 933	91 782	64 150
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	74 322	81 149	55 839
verarbeitendes Gewerbe	85 245	92 154	64 578
darunter			
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	79 409	85 776	63 139
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	76 181	85 716	60 727
chemische Industrie	97 637	103 872	76 732
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	79 287	87 236	59 247
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	76 736	83 560	56 258
Maschinenbau	77 668	83 152	57 186
Fahrzeugbau	86 261	91 337	64 190
Energie- und Wasserversorgung	83 811	89 065	65 316
Baugewerbe	81 013	88 990	52 475
Handel ¹⁾ ; Kredit- und Versicherungsgewerbe	61 012	69 944	51 529
Großhandel	58 948	64 248	49 532
Einzelhandel ²⁾ ; Reparatur von Gebrauchsgütern	49 729	57 828	44 808
Kreditgewerbe	69 117	79 574	57 892
Versicherungsgewerbe	74 349	81 789	66 622

1) Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern. – 2) Ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen.

20. Löhne und Gehälter

7. Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter 1994 bis 1998 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	1994	1995	1996	1997	1998
	DM				

Männer

Produzierendes Gewerbe	25,26	26,18	26,84	27,21	27,72
Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	22,61	23,30	23,10	23,23	23,43
verarbeitendes Gewerbe	25,46	26,42	27,14	27,53	28,02
darunter					
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	23,33	23,96	24,47	24,66	25,11
chemische Industrie	28,97	30,04	30,67	31,20	31,72
Maschinenbau	25,87	27,04	28,14	28,37	28,68
Energie- und Wasserversorgung	28,01	28,70	28,91	29,06	29,80
Baugewerbe	24,06	24,79	24,94	25,25	25,74

Frauen

Produzierendes Gewerbe	18,40	19,04	19,68	20,06	20,52
verarbeitendes Gewerbe	18,40	19,03	19,66	20,04	20,51
darunter					
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	18,19	18,71	19,02	19,10	19,54
chemische Industrie	20,99	21,75	22,52	23,05	23,49
Maschinenbau	20,18	20,95	22,25	22,30	22,77
Energie- und Wasserversorgung	22,43	23,07	23,01	23,48	23,63

8. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten der Arbeiterinnen und Arbeiter 1994 bis 1998 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	1994	1995	1996	1997	1998
	Stunden				

Männer

Produzierendes Gewerbe	39,0	39,2	38,4	38,4	38,4
Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	44,2	44,6	43,2	43,6	43,8
verarbeitendes Gewerbe	38,8	39,2	38,2	38,0	38,1
darunter					
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	42,0	41,9	41,1	40,9	40,8
chemische Industrie	38,2	38,2	38,0	38,0	37,8
Maschinenbau	37,3	38,1	36,5	37,1	37,4
Energie- und Wasserversorgung	39,4	39,3	39,5	39,2	39,0
Baugewerbe	39,8	38,9	39,2	40,2	40,2

Frauen

Produzierendes Gewerbe	37,3	37,5	36,8	36,8	37,2
verarbeitendes Gewerbe	37,3	37,5	36,8	36,8	37,2
darunter					
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	38,5	38,8	38,3	38,5	38,8
chemische Industrie	37,9	38,0	37,8	37,7	37,7
Maschinenbau	35,1	35,9	33,7	34,8	35,2
Energie- und Wasserversorgung	38,1	38,3	39,2	38,6	38,6

20. Löhne und Gehälter

9. Durchschnittliche Brutton Monatsverdienste der Angestellten 1994 bis 1998 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht

Wirtschaftsbereich	1994	1995	1996	1997	1998
	DM				

Männer

Produzierendes Gewerbe; Handel ¹⁾ ; Kredit- und Versicherungsgewerbe	5 613	5 788	5 947	6 012	6 110
produzierendes Gewerbe	6 286	6 477	6 659	6 730	6 859
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	5 460	5 809	5 923	6 047	6 158
verarbeitendes Gewerbe	6 308	6 495	6 680	6 739	6 877
Energie- und Wasserversorgung	6 042	6 244	6 388	6 506	6 595
Baugewerbe	6 277	6 510	6 687	6 909	6 924
Handel ¹⁾ ; Kredit- und Versicherungsgewerbe	4 742	4 900	5 048	5 118	5 192
Großhandel	4 750	4 875	5 002	5 031	5 084
Einzelhandel ²⁾ ; Reparatur von Gebrauchsgütern	3 949	4 155	4 214	4 219	4 248
Kreditgewerbe	5 326	5 457	5 652	5 749	5 831
Versicherungsgewerbe	5 249	5 417	5 605	5 747	5 833

Frauen

Produzierendes Gewerbe; Handel ¹⁾ ; Kredit- und Versicherungsgewerbe	3 733	3 882	4 043	4 139	4 226
produzierendes Gewerbe	4 254	4 435	4 615	4 734	4 878
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3 746	3 942	4 065	4 231	4 354
verarbeitendes Gewerbe	4 305	4 470	4 645	4 768	4 921
Energie- und Wasserversorgung	4 279	4 459	4 590	4 705	4 791
Baugewerbe	3 423	3 753	4 009	4 140	4 169
Handel ¹⁾ ; Kredit- und Versicherungsgewerbe	3 504	3 640	3 788	3 872	3 934
Großhandel	3 713	3 795	3 805	3 832	3 878
Einzelhandel ²⁾ ; Reparatur von Gebrauchsgütern	3 031	3 157	3 333	3 430	3 470
Kreditgewerbe	3 991	4 095	4 193	4 285	4 373
Versicherungsgewerbe	4 312	4 484	4 671	4 748	4 871

1) Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern. – 2) Ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen.

10. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttostundenverdienste der männlichen Gesellen ¹⁾ im Handwerk 1994 bis 1998 nach ausgewählten Gewerbebezügen

Gewerbebezug	1994		1995		1996		1997		1998	
	Std.	DM	Std.	DM	Std.	DM	Std.	DM	Std.	DM
Zusammen	40,2	21,69	40,0	22,32	39,8	22,86	39,2	22,49	39,5	22,76
Maler und Lackierer	40,0	22,80	40,0	23,41	39,7	24,42	38,7	24,02	39,1	24,54
Metallbauer	41,7	21,97	41,6	22,69	40,6	23,25	39,4	22,22	40,2	23,11
Kraftfahrzeugmechaniker	38,3	21,35	38,2	21,86	38,1	22,46	37,7	22,03	37,8	22,43
Klempner, Gas- und Wasserinstallateure	39,6	21,74	39,4	22,45	39,5	22,87	38,4	22,33	39,7	22,47
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	39,6	21,91	39,4	22,60	38,8	23,46	39,8	22,62	39,4	22,37
Elektroinstallateure	40,2	21,15	40,7	21,78	40,0	21,74	39,6	22,37	40,1	22,06
Tischler	40,7	21,86	40,3	22,79	39,6	23,34	39,7	22,95	39,7	23,34
Bäcker	41,9	20,59	41,3	21,01	41,9	21,52	41,4	21,37	40,9	21,72
Fleischer	40,7	20,82	40,2	21,05	40,7	21,65	39,8	21,69	39,7	22,08

1) Ab 1997 Gesellen der handwerklichen Fachrichtung, vorher männliche Vollgesellen.

21. Versorgung und Verbrauch

Tabellenübersicht

21.1	Wirtschaftsrechnungen in 2-Personen-Haushalten von Rentenempfängern mit geringem Einkommen 1994 bis 1997	243
21.2	Wirtschaftsrechnungen in 4-Personen-Haushalten von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen 1994 bis 1997	244
21.3	Wirtschaftsrechnungen in 4-Personen-Haushalten von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen 1994 bis 1997	245
21.4	Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern im Januar 1998 nach sozialer Stellung der Bezugsperson	246
21.5	Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern im Januar 1998 nach Haushaltsgröße	246

Erläuterungen

Die Statistik der laufenden Wirtschaftsrechnungen liefert Ergebnisse über die Höhe und Zusammensetzung der Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte. Dazu führen im gesamten Bundesgebiet monatlich ca. 2 000 Haushalte, davon 57 in Rheinland-Pfalz, Haushaltsbücher, in denen täglich detailliert alle Einnahmen und Ausgaben nach Art und Verwendung zu notieren sind. Um trotz der geringen Anzahl der Haushalte repräsentative Ergebnisse zu erhalten, beschränkt sich die Erhebung auf die Einbeziehung von drei Haushaltstypen, deren Auswahlmerkmale genau festgelegt sind:

- 2-Personen-Rentnerhaushalte mit geringem Einkommen (monatliches Einkommen 1998 von 1 800 bis 2 700 DM),
- 4-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen (monatliches Haushaltsbruttoeinkommen 1998 von 3 900 bis 5 900 DM),
- 4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen (monatliches Haushaltsbruttoeinkommen 1998 von 6 900 bis 9 150 DM).

Die Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen für diese ausgewählten Haushaltstypen können nicht ohne weiteres verallgemeinert werden, sondern besitzen grundsätzlich nur für den jeweiligen Haushaltstyp Gültigkeit. Die Angaben in den folgenden Tabellen beziehen sich auf das frühere Bundesgebiet. Die Ermittlung von Landesergebnissen ist aufgrund des niedrigen Repräsentationsgrades nicht möglich.

Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (zuletzt 1998) liefert alle fünf Jahre repräsentative Ergebnisse für alle privaten Haushalte nach verschiedenen Gliederungskriterien. Im Einführungsinterview werden u.a. Angaben über die Zusammensetzung der Haushalte und die Ausstattung mit langlebigen Gebrauchsgütern erfasst. Die Eintragungen in den Haushaltsbüchern führen zu aktuellem Zahlenmaterial über Höhe, Zusammensetzung und Verteilung der Einkommen privater Haushalte und zu Daten über die Einkommensverwendung sowie zur Feststellung der Vermögensverhältnisse der privaten Haushalte.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
21.1	Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte	Statistisches Bundesamt: Fachserie 15 Reihe 1
21.2	s. Tabelle 21.1	s. Tabelle 21.1
21.3	s. Tabelle 21.1	s. Tabelle 21.1
21.4	Einkommens- und Verbrauchsstichprobe	Statistisches Bundesamt: Fachserie 15 Heft 1
21.5	s. Tabelle 21.4	s. Tabelle 21.4

21. Versorgung und Verbrauch

1. Wirtschaftsrechnungen in 2-Personen-Haushalten von Rentenempfängern mit geringem Einkommen 1994 bis 1997 ¹⁾

Berichtsmerkmal	1994	1995	1996	1997
	DM			

Einnahmen je Haushalt und Monat

Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	-	-	2	0
Einkommen der Bezugsperson	-	-	-	-
Einkommen der übrigen Haushaltsmitglieder	-	-	-	-
Bruttoeinkommen aus selbständiger Tätigkeit	92	84	85	86
Bruttoeinkommen aus Vermögen	241	269	277	284
Einnahmen aus Übertragung und Untervermietung	2 378	2 409	2 449	2 507
Haushaltsbruttoeinkommen	2 712	2 762	2 812	2 878
abzüglich				
Einkommensteuern und Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	140	153	160	169
Haushaltsnettoeinkommen	2 571	2 609	2 652	2 709
zuzüglich				
sonstige Einnahmen	43	50	61	67
Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	2 614	2 659	2 713	2 776

Ausgaben je Haushalt und Monat

Ausgaben für den privaten Verbrauch	2 170	2 211	2 252	2 313
davon				
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	533	540	543	545
Bekleidung, Schuhe	102	100	105	104
Wohnungsmieten, Energie	786	823	858	891
Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung	161	130	142	123
Güter für				
Gesundheits- und Körperpflege	119	119	119	132
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	254	272	257	292
Bildung, Unterhaltung, Freizeit	142	148	145	151
die persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art	73	79	82	73
übrige Ausgaben	218	217	247	231
Ausgaben insgesamt	2 388	2 428	2 499	2 544

Veränderung der Vermögensverhältnisse je Haushalt und Monat

Veränderung (+/-) der Vermögens- und Finanzkonten	+ 227	+ 231	+ 214	+ 232
davon				
Bildung (+) bzw. Verminderung (-) von Sachvermögen	+ 343	+ 8	+ 0	+ 8
Bildung (+) bzw. Verminderung (-) von Geldvermögen	-151	+ 213	+ 200	+ 211
Kreditrückzahlung (+) bzw. Kreditaufnahme (-)	+ 34	+ 9	+ 14	+ 14

1) Früheres Bundesgebiet.

21. Versorgung und Verbrauch

2. Wirtschaftsrechnungen in 4-Personen-Haushalten von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen 1994 bis 1997 ¹⁾

Berichtsmerkmal	1994	1995	1996	1997
	DM			

Einnahmen je Haushalt und Monat

Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	5 162	5 366	5 417	5 476
Einkommen der Bezugsperson	5 132	5 334	5 389	5 428
Einkommen der übrigen Haushaltsmitglieder	30	32	28	48
Bruttoeinkommen aus selbständiger Tätigkeit	224	225	242	253
Bruttoeinkommen aus Vermögen	490	540	553	592
Einnahmen aus Übertragung und Untervermietung	456	459	662	733
Haushaltsbruttoeinkommen	6 332	6 590	6 874	7 052
abzüglich				
Einkommensteuern und Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	1 461	1 579	1 671	1 753
Haushaltsnettoeinkommen	4 872	5 011	5 203	5 299
zuzüglich				
sonstige Einnahmen	342	338	422	426
Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	5 214	5 349	5 626	5 725

Ausgaben je Haushalt und Monat

Ausgaben für den privaten Verbrauch	3 958	4 103	4 265	4 293
davon				
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	870	896	905	903
Bekleidung, Schuhe	279	275	274	267
Wohnungsmieten, Energie	1 139	1 188	1 228	1 263
Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung	300	275	306	304
Güter für				
Gesundheits- und Körperpflege	139	139	148	152
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	631	704	767	736
Bildung, Unterhaltung, Freizeit	453	462	487	513
die persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art	147	164	151	155
übrige Ausgaben	621	621	623	633
Ausgaben insgesamt	4 579	4 724	4 888	4 926

Veränderung der Vermögensverhältnisse je Haushalt und Monat

Veränderung (+/-) der Vermögens- und Finanzkonten	+ 634	+ 625	+ 737	+ 800
davon				
Bildung (+) bzw. Verminderung (-) von Sachvermögen	+ 732	+ 212	+ 450	+ 446
Bildung (+) bzw. Verminderung (-) von Geldvermögen	+ 140	+ 369	+ 322	+ 297
Kreditrückzahlung (+) bzw. Kreditaufnahme (-)	- 237	+ 44	- 35	+ 57

1) Früheres Bundesgebiet.

21. Versorgung und Verbrauch

3. Wirtschaftsrechnungen in 4-Personen-Haushalten von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen 1994 bis 1997 ¹⁾

Berichtsmerkmal	1994	1995	1996	1997
	DM			

Einnahmen je Haushalt und Monat

Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	8 216	8 608	8 693	8 805
Einkommen der Bezugsperson	7 889	8 240	8 308	8 380
Einkommen der übrigen Haushaltsmitglieder	327	367	386	425
Bruttoeinkommen aus selbständiger Tätigkeit	148	166	185	205
Bruttoeinkommen aus Vermögen	809	869	891	957
Einnahmen aus Übertragung und Untervermietung	516	507	763	847
Haushaltsbruttoeinkommen	9 689	10 150	10 532	10 814
abzüglich				
Einkommensteuern und Pflichtbeiträge zur				
Sozialversicherung	1 958	2 202	2 410	2 504
Haushaltsnettoeinkommen	7 731	7 948	8 122	8 310
zuzüglich				
sonstige Einnahmen	664	667	758	696
Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	8 395	8 615	8 880	9 006

Ausgaben je Haushalt und Monat

Ausgaben für den privaten Verbrauch	5 855	5 862	6 235	6 269
davon				
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	1 137	1 150	1 156	1 164
Bekleidung, Schuhe	421	410	419	412
Wohnungsmieten, Energie	1 465	1 495	1 565	1 615
Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die				
Haushaltsführung	462	459	506	455
Güter für				
Gesundheits- und Körperpflege	384	388	406	453
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	999	976	1 146	1 121
Bildung, Unterhaltung, Freizeit	719	715	748	763
die persönliche Ausstattung, Dienstleistungen				
des Beherbergungsgewerbes sowie Güter				
sonstiger Art	267	270	288	286
übrige Ausgaben	1 390	1 441	1 486	1 498
Ausgaben insgesamt	7 245	7 303	7 721	7 767

Veränderung der Vermögensverhältnisse je Haushalt und Monat

Veränderung (+/-) der Vermögens- und Finanzkonten	+ 1 150	+ 1 312	+ 1 159	+ 1 239
davon				
Bildung (+) bzw. Verminderung (-) von Sach-				
vermögen	+ 330	+ 935	+ 925	+ 847
Bildung (+) bzw. Verminderung (-) von Geld-				
vermögen	+ 590	+ 296	+ 238	+ 383
Kreditrückzahlung (+) bzw. Kreditaufnahme (-)	+ 230	+ 81	- 4	+ 8

1) Früheres Bundesgebiet.

21. Versorgung und Verbrauch

4. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern im Januar 1998 nach sozialer Stellung der Bezugsperson

Gebrauchsgut	Von je 100 Haushalten verfügten über nebenstehendes Gebrauchsgut					
	Haushalte insgesamt	davon nach der sozialen Stellung der Bezugsperson				
		Selbst- ständige/-r	Beamten/ Beamter	Ange- stellte/-r	Ar- beiter/-in	Nichter- werbs- tätige/-r
Personenkraftwagen	80,3	95,3	98,2	92,2	93,2	61,2
Fahrrad	77,2	91,2	91,9	90,3	86,0	59,2
Fernsehgerät	96,6	95,9	99,7	96,2	97,3	96,9
Videorecorder	64,4	74,3	81,4	77,5	83,0	41,4
Videokamera/Camcorder	14,9	(22,9)	22,1	20,1	19,8	(6,6)
Fotoapparat	84,2	89,9	97,8	91,7	90,1	74,4
Radiorecorder/Stereorundfunkgerät	79,3	81,7	82,6	80,2	82,2	78,1
Hi-Fi-Anlage	65,0	80,2	89,8	84,8	79,8	37,3
Satellitenempfangsanlage	41,5	(46,0)	39,8	36,5	56,5	35,9
Kabelanschluss	42,4	(46,1)	47,1	49,2	33,5	42,0
PC mit CD-ROM-Laufwerk ¹⁾	29,4	(51,4)	49,1	45,2	35,8	8,5
PC ohne CD-ROM-Laufwerk ¹⁾	12,7	(26,8)	22,5	18,6	(13,1)	(5,6)
Telefon stationär (auch schnurlos)	95,9	97,7	98,9	98,4	94,1	96,7
Kühlschrank	99,1	100,0	99,4	99,3	99,9	98,9
Gefrierschrank, Gefriertruhe	81,8	89,0	88,7	80,7	81,7	83,4
Geschirrspülmaschine	49,7	72,1	72,8	62,2	55,4	33,5
Mikrowellengerät	53,7	65,1	67,5	65,6	61,4	39,0
Waschmaschine	92,8	96,1	94,8	93,9	93,3	92,6
Wäschetrockner	40,2	(49,9)	51,9	50,3	47,1	27,5

5. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern im Januar 1998 nach Haushaltsgröße

Gebrauchsgut	Von je 100 Haushalten mit ... Person(en)				
	1	2	3	4	5 und mehr
	verfügten über nebenstehendes Gebrauchsgut				
Personenkraftwagen	56,1	87,6	94,5	97,7	94,1
Fahrrad	60,7	75,1	91,1	98,3	96,1
Fernsehgerät	92,4	98,5	99,0	98,7	96,7
Videorecorder	42,1	64,7	86,5	84,6	80,7
Videokamera/Camcorder	(3,3)	11,9	26,8	30,8	28,8
Fotoapparat	68,1	88,0	93,2	98,3	94,3
Radiorecorder/Stereorundfunkgerät	73,0	78,7	83,7	87,8	87,8
Hi-Fi-Anlage	46,9	63,7	80,0	87,2	81,9
Satellitenempfangsanlage	31,0	43,5	46,5	51,2	53,1
Kabelanschluss	42,2	43,7	45,0	40,6	31,9
PC mit CD-ROM-Laufwerk ¹⁾	14,2	23,9	41,1	55,4	55,0
PC ohne CD-ROM-Laufwerk ¹⁾	(5,8)	11,0	18,2	22,3	(24,2)
Telefon stationär (auch schnurlos)	91,9	97,0	98,0	99,1	98,2
Kühlschrank	97,9	99,4	100,0	99,9	100,0
Gefrierschrank, Gefriertruhe	65,2	86,1	91,0	95,0	94,1
Geschirrspülmaschine	20,7	52,1	65,4	82,1	82,2
Mikrowellengerät	36,5	53,9	66,8	73,1	69,5
Waschmaschine	81,9	96,4	98,8	99,7	100,0
Wäschetrockner	18,3	40,5	56,0	64,6	62,8

1) Auch Laptops und Notebooks.

22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Tabellenübersicht

22.1	Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts 1970 - 1996	249
22.2	Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen nach Wirtschaftsbereichen und Bruttoinlandsprodukt 1970 - 1997	250
22.3	Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen 1994 nach Verwaltungsbezirken	251
22.4	Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung 1970 - 1996	252
22.5	Anlageinvestitionen 1970 - 1996	252

Erläuterungen

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen stellen ein Auswertungssystem dar, in dem das Datenmaterial aus der Vielzahl der Wirtschafts- und Finanzstatistiken nach einheitlichen Konzepten zu einem konsistenten Rechenwerk zusammengeführt wird. Als Ergebnis sollen die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ein möglichst vollständiges Gesamtbild des Wirtschaftsprozesses und der ökonomischen Aktivitäten in einer Volkswirtschaft liefern.

Die Berechnungen für die Länder der Bundesrepublik Deutschland erstrecken sich auf den wesentlichen Teil des volkswirtschaftlichen Kreislaufs, nämlich auf die Entstehung, Verteilung und Umverteilung sowie auf die Verwendung des Sozialprodukts (sog. Drei-Seiten-Rechnung). Die regionalen Berechnungen unterhalb der Bundesebene werden vom Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ durchgeführt.

Die Entstehungsrechnung umfasst alle Transaktionen im Zusammenhang mit der Güterproduktion und der damit verbundenen Entstehung von Einkommen. Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen, der Wert der innerhalb eines bestimmten Gebietes („Inland“) erzeugten Waren und Dienstleistungen abzüglich der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen), ist der wichtigste Maßstab der wirtschaftlichen Leistungskraft. Die nach Wirtschaftsbereichen tief gegliederte Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen gibt Aufschluss über die sektorale Wirtschaftsstruktur. Das Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten, das sich aus dem Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen nach Abzug der Abschreibungen sowie des Saldos aus direkten Steuern und Subventionen ergibt, stellt die Summe aller im Inland entstandenen Einkommen dar. Die Aggregate der Entstehungsrechnung werden sowohl bewertet nach jeweiligen Preisen (nominal) als auch preisbereinigt (real) ermittelt.

Ausgangspunkt der Verteilungsrechnung ist das Nettosozialprodukt zu Faktorkosten oder Volkseinkommen, die Summe der den Inländern zugewonnenen Faktorentgelte, die sich aus dem Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten und dem Saldo der Einkommensströme zwischen dem Inland und der übrigen Welt ergibt. Die Einkommensverteilung kann sektoral (Einkommen der privaten Haushalte, der Unternehmen bzw. des Staates), aber auch funktional (Einkommen aus unselbständiger Arbeit bzw. aus Unternehmertätigkeit und Vermögen) dargestellt werden. Ausgehend von dieser primären Einkommensverteilung wird in der Umverteilungsrechnung das verfügbare Einkommen der inländischen Sektoren ermittelt, indem die empfangenen laufenden Übertragungen (beispielsweise Transferzahlungen des Staates wie Renten, Kindergeld und dergleichen) hinzugezählt und die geleisteten laufenden Übertragungen (insbesondere direkte Steuern) abgesetzt werden. Das verfügbare Einkommen kann schließlich nach seiner Verwendung in den letzten Verbrauch und die Ersparnis aufgeteilt werden.

Zentrale Größe der Verwendungsrechnung ist das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen, das sich aus dem Bruttoinlandsprodukt herleiten lässt durch Addition der jenseits der Gebietsgrenzen entstandenen Faktorentgelte, die den in einem bestimmten Gebiet ansässigen Personen und Institutionen („Inländer“) zugewonnen sind, und Subtraktion der im Inland entstandenen Faktorentgelte, die Personen und Institutionen jenseits der Gebietsgrenzen zugewonnen sind. Von der Güterseite her gesehen wird das den Inländern zur Verfügung stehende Bruttoinlandsprodukt für den privaten Verbrauch, den Staatsverbrauch, die Bruttoanlageinvestitionen, die Vorratsinvestitionen und die Ausfuhr verwendet; die in diesen Aggregaten enthaltenen importierten Güter sind abzusetzen, indem sie mit der Ausfuhr saldiert werden (Außenbeitrag). Auch in der Verwendungsrechnung werden nominale und reale Größen ermittelt.

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
22.1	Berechnungen des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“	Statistischer Bericht: P II 2 - j
22.2	s. Tabelle 22.1	s. Tabelle 22.1; Gemeinschaftsveröffentlichung der statistischen Landesämter: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Heft 32: Entstehung des Bruttoinlandsprodukts in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland 1970 bis 1997
22.3	s. Tabelle 22.1; eigene Berechnungen	Statistischer Bericht: P II 1 - 2j; Gemeinschaftsveröffentlichung der statistischen Landesämter: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Heft 31: Bruttowertschöpfung der kreisfreien Städte, der Landkreise und der Raumordnungsregionen in der Bundesrepublik Deutschland 1980, 1992 und 1994
22.4	s. Tabelle 22.1	s. Tabelle 22.1; Statistischer Bericht: P II 2 - 3j
22.5	s. Tabelle 22.1	s. Tabelle 22.1; Gemeinschaftsveröffentlichung der statistischen Landesämter: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Heft 29: Anlageinvestitionen, Anlagevermögen und Abschreibungen in den Ländern des früheren Bundesgebietes 1970 bis 1995

22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts 1970 – 1996

Gegenstand der Nachweisung	1970	1980	1990	1993	1994	1995 ¹⁾	1996 ¹⁾
	Mill. DM						
Entstehung							
Produktionswert	83 738	188 488	293 706	316 630	329 180	341 440	...
- Vorleistungen	50 173	116 688	179 158	187 991	195 769	202 154	...
= Bruttowertschöpfung	33 565	71 800	114 548	128 639	133 411	139 287	139 720
+ nichtabziehbare Umsatzsteuer ²⁾ und Einfuhrabgaben ³⁾	2 341	5 525	9 120	11 071	11 791	11 918	11 706
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	35 906	77 325	123 667	139 710	145 201	151 205	151 426
- Abschreibungen	3 761	9 719	16 497	20 612	21 135	21 777	...
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	32 145	67 606	107 170	119 098	124 066	129 428	...
- indirekte Steuern ⁴⁾ abzüglich Subventionen	4 181	9 477	13 592	17 159	18 161	17 511	...
= Nettoinlandsprodukt zu Faktor- kosten (Nettowertschöpfung)	27 964	58 130	93 579	101 938	105 906	111 917	112 873
Verteilung							
Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Nettowertschöpfung)	27 964	58 130	93 579	101 938	105 906	111 917	112 873
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	17 812	44 420	67 016	77 742	79 676	81 274	83 000
Einkommen aus Unternehmer- tätigkeit und Vermögen	10 153	13 710	26 563	24 196	26 230	30 643	29 873
Einkommen aus den anderen Bun- desländern und dem Ausland (Saldo) ⁵⁾	817	5 778	11 788	16 747	17 421	13 903	16 738
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	28 781	63 908	105 367	118 684	123 327	125 820	129 611
Einkommen der privaten Haus- halte ⁶⁾	28 080	62 727	102 221	121 444	126 183	129 599	133 493
Einkommen der Unternehmen und des Staates ⁷⁾	701	1 181	3 146	-2 760	-2 856	-3 779	-3 882
Verwendung							
Privater Verbrauch	20 354	46 753	74 191	89 652	93 898	96 912	100 428
Staatsverbrauch	6 075	16 419	24 914	29 509	30 605	31 957	...
Bruttoanlageinvestitionen ⁸⁾	9 818	20 088	28 505	29 506	31 754	...	...
Vorratsveränderung, Außen- beitrag ^{9) 10)}	476	- 157	7 846	7 789	6 365	...	...
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	36 723	83 103	135 456	156 456	162 622	...	...

1) Vorläufiges Ergebnis. – 2) Aufkommen an Steuern vom Umsatz sowie einbehaltene Umsatzsteuer aufgrund von gesetzlichen Sonderregelungen. – 3) Einfuhrzölle, Verbrauchsteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse, jedoch ohne Einfuhrumsatzsteuer. – 4) Produktionssteuern, nichtabziehbare Umsatzsteuer, Einfuhrabgaben. – 5) Aus den anderen Bundesländern und dem Ausland empfangene abzüglich der an die anderen Bundesländer und das Ausland geleisteten Erwerbs- und Vermögenseinkommen. – 6) Einschl. private Organisationen ohne Erwerbszweck; bis 1990 einschl., ab 1991 ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. – 7) Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit sowie Bruttoeinkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen insgesamt. – 8) Käufe von neuen Anlagen (einschl. selbst erstellte Anlagen) sowie von gebrauchten Anlagen, nach Abzug der Verkäufe von gebrauchten Anlagen (einschl. Schrott). – 9) Ausfuhr minus Einfuhr (einschließlich Erwerbs- und Vermögenseinkommen). – 10) Einschl. statistische Differenz.

22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

2. Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen nach Wirtschaftsbereichen und Bruttoinlandsprodukt 1970 – 1997

Wirtschaftsbereich	1970	1980	1990	1997 ¹⁾		
				insgesamt	Anteil an der BWS insgesamt	je Erwerbs- tätigen
	Mill. DM				1970 = 100	%	DM

In jeweiligen Preisen

Bruttowertschöpfung (BWS)							
insgesamt	34 529	74 675	119 497	150 099	435	100	102 392
Land- und Forstwirtschaft,							
Fischerei	1 622	1 957	2 737	2 081	128	1,4	41 998
Produzierendes Gewerbe	18 422	34 657	52 740	53 479	290	35,6	107 111
Energie- und Wasserversor-							
gung, Bergbau	797	1 620	2 856	3 521	442	2,3	220 726
verarbeitendes Gewerbe	15 043	27 664	43 299	43 098	287	28,7	111 090
Baugewerbe	2 582	5 373	6 585	6 860	266	4,6	71 924
Handel und Verkehr	4 788	10 428	16 334	22 139	462	14,7	87 618
Handel	2 932	6 501	9 789	14 061	480	9,4	75 674
Verkehr und Nachrichten-							
übermittlung	1 857	3 927	6 545	8 079	435	5,4	120 803
Dienstleistungsunternehmen	5 237	15 690	30 032	47 856	914	31,9	144 884
Kreditinstitute und Versiche-							
rungsunternehmen	807	2 508	4 248	5 778	716	3,8	143 380
Wohnungsvermietung ²⁾	1 887	4 901	9 528	15 501	822	10,3	X
sonstige Dienstleistungen	2 542	8 281	16 256	26 577	1 045	17,7	91 643
Staat, private Haushalte und							
private Organisationen ohne							
Erwerbszweck	4 461	11 943	17 654	24 544	550	16,4	73 461
Staat	3 823	9 928	13 932	18 265	478	12,2	82 461
private Haushalte, private							
Organisationen o. E.	638	2 015	3 722	6 280	984	4,2	55 759
Bruttoinlandsprodukt	35 906	77 325	123 667	156 044	435	X	106 447

In Preisen von 1991

Bruttowertschöpfung (BWS)							
insgesamt	75 511	101 096	123 630	130 491	179	100	91 986
Land- und Forstwirtschaft,							
Fischerei	1 931	1 908	2 609	2 419	125	1,8	48 817
Produzierendes Gewerbe	37 585	46 926	54 011	50 392	134	37,4	100 929
Energie- und Wasserversor-							
gung, Bergbau	1 406	2 139	2 836	2 929	208	2,2	183 572
verarbeitendes Gewerbe	30 093	37 370	44 122	41 408	138	30,7	106 736
Baugewerbe	6 086	7 417	7 053	6 055	99	4,5	63 485
Handel und Verkehr	9 284	12 917	16 749	19 890	214	14,8	78 718
Handel	6 055	8 515	10 023	11 800	195	8,8	63 507
Verkehr und Nachrichten-							
übermittlung	3 229	4 402	6 726	8 091	251	6,0	120 980
Dienstleistungsunternehmen	14 312	22 735	31 644	40 753	285	30,2	123 381
Kreditinstitute und Versiche-							
rungsunternehmen	1 991	3 417	4 801	5 903	297	4,4	146 473
Wohnungsvermietung ²⁾	4 756	7 215	9 816	11 906	250	8,8	X
sonstige Dienstleistungen	7 566	12 103	17 027	22 945	303	17,0	79 118
Staat, private Haushalte und							
private Organisationen ohne							
Erwerbszweck	12 400	16 610	18 617	21 391	173	15,9	64 023
Staat	10 498	13 706	14 684	15 958	152	11,8	72 049
private Haushalte, private							
Organisationen o. E.	1 901	2 904	3 933	5 433	286	4,0	48 239
Bruttoinlandsprodukt	79 158	105 135	127 744	138 205	175	X	94 278

1) Vorläufiges Ergebnis. – 2) Einschließlich Nutzung von Eigentümerwohnungen.

22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

3. Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen 1994 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	davon					Je Erwerbs- tätigen
		Land- und Forst- wirtschaft	produzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstlei- stungs- unter- nehmen	Staat, private Haus- halte ¹⁾	
	Mill. DM	Anteil des Bereichs in %					DM
Koblenz, St.	8 492	0,1	17,6	20,6	32,7	28,9	103 280
Ahrweiler	3 210	1,4	30,6	12,6	38,2	17,2	80 360
Altenkirchen (Ww.)	3 614	0,9	43,3	18,0	26,7	11,1	84 220
Bad Kreuznach	4 846	2,3	32,1	16,7	31,5	17,4	83 340
Birkenfeld	2 417	1,3	36,1	14,0	25,3	23,4	73 850
Cochem-Zell	1 721	3,3	25,7	15,3	31,7	24,1	66 370
Mayen-Koblenz	6 160	1,2	39,1	17,9	27,5	14,3	90 890
Neuwied	5 696	0,6	42,6	14,0	30,2	12,6	87 750
Rhein-Hunsrück-Kreis	2 853	2,0	40,2	15,7	27,5	14,5	79 240
Rhein-Lahn-Kreis	3 257	1,4	33,1	13,8	33,7	18,0	79 310
Westerwaldkreis	5 768	0,8	41,4	15,2	30,3	12,3	82 680
RB Koblenz	48 035	1,1	34,1	16,4	30,6	17,8	85 560
Trier, St.	6 208	0,2	38,5	15,5	23,6	22,3	111 060
Bernkastel-Wittlich	3 309	3,6	40,0	15,5	27,4	13,5	71 700
Bitburg-Prüm	2 550	6,4	40,3	13,1	27,2	12,9	78 070
Daun	1 711	3,0	37,8	10,5	30,4	18,3	75 670
Trier-Saarburg	2 458	4,9	33,9	17,3	29,7	14,2	71 190
RB Trier	16 237	2,9	38,3	14,8	26,6	17,4	84 630
Frankenthal (Pfalz), St.	1 787	0,7	53,5	12,5	20,6	12,7	91 870
Kaiserslautern, St.	4 636	0,1	36,1	17,7	24,8	21,3	81 960
Landau i. d. Pfalz, St.	1 889	1,1	30,8	16,9	27,0	24,2	90 150
Ludwigshafen a. Rh., St.	14 711	0,1	66,7	8,3	18,0	6,9	136 200
Mainz, St.	13 460	0,1	22,1	11,6	45,8	20,3	125 230
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1 984	1,4	15,2	22,3	35,6	25,5	92 540
Pirmasens, St.	2 080	0,1	40,0	24,7	20,5	14,6	90 820
Speyer, St.	2 262	0,1	34,0	10,2	27,8	27,8	100 320
Worms, St.	2 979	1,0	46,5	12,9	24,6	14,9	93 330
Zweibrücken, St.	1 381	0,4	34,5	12,2	25,7	27,2	82 410
Alzey-Worms	2 383	7,0	18,5	21,7	41,7	11,0	84 400
Bad Dürkheim	3 028	4,2	30,8	13,2	40,1	11,8	84 940
Donnersbergkreis	1 752	2,7	43,3	12,5	26,1	15,4	79 430
Germersheim	5 874	0,8	74,0	5,4	13,2	6,5	147 010
Kaiserslautern	1 874	1,4	27,2	14,6	39,8	17,1	73 540
Kusel	1 428	1,8	36,5	12,6	29,0	20,1	70 620
Südliche Weinstraße	2 258	5,1	24,4	15,9	34,4	20,2	70 820
Ludwigshafen	2 515	2,6	25,5	20,8	43,1	8,0	81 970
Mainz-Bingen	5 001	3,5	35,1	18,7	33,2	9,4	92 660
Südwestpfalz	1 772	1,9	36,8	17,5	31,2	12,5	73 770
RB Rheinhessen-Pfalz	75 053	1,3	41,1	13,2	29,8	14,5	101 400
Rheinland-Pfalz	139 325	1,4	38,4	14,5	29,7	16,0	93 290
kreisfreie Städte	61 868	0,3	38,2	13,9	29,0	18,6	109 280
Landkreise	77 457	2,4	38,5	15,0	30,3	13,9	83 530

1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck.

22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

4. Einkommen der privaten Haushalte¹⁾ und seine Verwendung 1970 – 1996

Jahr ²⁾	Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen ³⁾	Empfangene laufende Übertragungen	Geleistete laufende Übertragungen	Verfügbares Einkommen ⁴⁾	Privater Verbrauch	Ersparnis ⁴⁾
--------------------	--	-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------------	--------------------	-------------------------

Mill. DM

1970	28 080	6 040	9 153	23 939	20 354	3 585
1980	62 727	16 980	27 321	54 490	46 753	7 737
1990	102 221	26 885	43 024	86 109	74 191	11 918
1995	129 599	37 137	58 115	108 621	96 912	11 709
1996	133 493	37 990	58 606	112 878	100 428	12 450

1970 = 100

1980	223	281	298	228	230	216
1990	364	445	470	360	364	332
1995	462	615	635	454	476	327
1996	475	629	640	472	493	347

1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. – 2) Ab 1995 vorläufiges Ergebnis. – 3) Bis 1990 einschließlich, ab 1991 ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. – 4) Ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

5. Anlageinvestitionen 1970 – 1996

Jahr ¹⁾	Neue Anlagen insgesamt	Neue Ausrüstungen			Neue Bauten		
		zu-sammen	der Unternehmen	des Staates ²⁾	zu-sammen	der Unternehmen	des Staates ²⁾

In jeweiligen Preisen

Mill. DM

1970	9 936	3 900	3 755	145	6 035	3 980	2 055
1980	20 297	7 420	7 052	368	12 878	9 701	3 177
1990	29 095	13 103	12 557	546	15 991	13 273	2 718
1995	33 739	12 423	11 861	561	21 316	18 559	2 757
1996	30 865	12 024	11 454	570	18 842	16 119	2 723

1970 = 100

1980	204	190	188	253	213	244	155
1990	293	336	334	376	265	333	132
1995	340	319	316	387	353	466	134
1996	311	308	305	393	312	405	133

In Preisen von 1991

Mill. DM

1970	23 322	8 485	8 167	318	14 837	10 133	4 705
1980	27 865	10 076	9 576	500	17 789	13 620	4 168
1990	30 547	13 477	12 923	554	17 070	14 167	2 903
1995	30 719	11 986	11 445	541	18 733	16 254	2 479
1996	28 245	11 583	11 037	546	16 662	14 189	2 473

1970 = 100

1980	119	119	117	157	120	134	89
1990	131	159	158	174	115	140	62
1995	132	141	140	170	126	160	53
1996	121	137	135	172	112	140	53

1) Ab 1995 vorläufiges Ergebnis. – 2) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck.

23. Umweltschutz

Tabellenübersicht

23.1	Abfallentsorgung	258
23.1.1	Bauschuttaufbereitungsanlagen, eingesetzte Stoffe und gewonnene Erzeugnisse 1996 nach Anlage- und Stoffarten	258
23.1.2	Einsatz von Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch bei Bau- oder Rekultivierungsmaßnahmen der öffentlichen Hand 1997 nach Art der Maßnahme	259
23.1.3	Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten 1996 und 1997 nach Abfallarten	259
23.1.4	Bezug, Herkunft und Verbrauch von Altpapier in der Papierindustrie 1996 nach Sorten	259
23.1.5	Bezug, Herkunft und Verbrauch von Altglas in der Glasindustrie 1996 nach Sorten	260
23.1.6	Aufarbeitung und werkstoffliche Verwertung von Altkunststoffen 1996 nach eingesetzten Verfahren, Herkunft und Stoffarten	260
23.2	Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	261
23.2.1	Wasseraufkommen und Wassergewinnung der öffentlichen Wasserversorgung 1957 - 1995	261
23.2.2	Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgung 1957 - 1995	261
23.2.3	Wassergewinnung der öffentlichen Wasserversorgung 1995 nach Verwaltungsbezirken	262
23.2.4	Wasserbezug der Letztverbraucher 1995 nach Verwaltungsbezirken	263
23.2.5	Bevölkerung und deren Anschluss an die öffentliche Sammelkanalisation und Kläranlagen 1995 nach Verwaltungsbezirken	264
23.2.6	Öffentliche Kläranlagen und Länge des Kanalnetzes 1995 nach Verwaltungsbezirken	265
23.2.7	Abwasseraufkommen und Klärschlambeseitigung der öffentlichen Kläranlagen 1995 nach Verwaltungsbezirken	266
23.2.8	Wasseraufkommen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 1995 nach Wirtschaftszweigen	267
23.2.9	Wasseraufkommen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 1995 nach Verwaltungsbezirken	268
23.3	Investitionen für Umweltschutz	269
23.3.1	Umweltschutzinvestitionen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 1996 nach Verwaltungsbezirken	269
23.3.2	Umweltschutzinvestitionen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 1996 nach Wirtschaftszweigen	270
23.4	Gewässerschutz	271
23.4.1	Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 1996 nach Art der Anlage, Wassergefährdungsklasse (WGK) und Stoffart	271
23.4.2	Unfälle bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen 1996 nach Beförderungsmittel, Wassergefährdungsklasse (WGK) und Stoffart	271

Erläuterungen

Das neue Umweltstatistikgesetz vom 21. September 1994 ordnet ab 1. Januar 1997 eine Vielzahl neuer und modifizierter Erhebungen für die Bereiche Abfallentsorgung, Wasserwirtschaft, Luftbelastung, Gewässerschutz sowie Umweltökonomie an. Da die Erhebungen mit unterschiedlicher Periodizität und unterschiedlichem Startjahr durchzuführen sind, liegen noch nicht für alle Teilbereiche Ergebnisse auf der Basis dieser aktuellen Rechtsgrundlage vor. Aus diesem Grund beziehen sich die Angaben zur Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung auf die letztmalig für das Jahr 1995 auf der Grundlage des Gesetz über Umweltstatistiken in der Bekanntmachung der Neufassung vom 14. März 1980 erhobenen Daten.

1. Abfallentsorgung

Die Statistiken der Abfallwirtschaft umfassen verschiedene Erhebungen zur Einsammlung, Aufbereitung und Verwertung sowie Beseitigung von Abfällen.

Die alle zwei Jahre stattfindende Erhebung zur Aufarbeitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch wird bei Betreibern von Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung durchgeführt. Ihre Ergebnisse liefern Informationen über die eingesetzten Mengen von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch sowie die daraus gewonnenen Erzeugnisse und Abfälle. In die Erhebung einbezogen werden stationäre, mobile und semimobile Anlagen.

Die Erhebung über den Einsatz von Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch bei Bau- und Rekultivierungsmaßnahmen der öffentlichen Hand erfasst bei den nach Landesrecht für Bau-, Straßenbau-, Landschaftsschutz- und Rekultivierungsmaßnahmen zuständigen Behörden alle zwei Jahre die Erhebungsmerkmale Art und Menge des bei Baumaßnahmen oder zur Rekultivierung eingesetzten Bodenaushubs, Bauschutts oder Straßenaufbruchs sowie die Art der Maßnahme. Nicht einbezogen werden die Direktverwertung von Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch am Anfallort (sog. „Massenausgleich vor Ort“ oder „anlageninterne Kreislaufführung“ auf der Baustelle nach § 4 Abs. 2 Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz) sowie der Einsatz von aufbereitetem oder recyceltem Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch.

Die jährliche Erhebung über die Verwertung von Abfällen in überträgigen Abbaustätten von Rohstoffen (z.B. Braunkohle, Sand, Kies, Ton) wird bei allen Betrieben und Einrichtungen durchgeführt, die diese Abbaustätten betreiben. Sie bezieht sich auf Abbaustätten, die noch in Betrieb sind sowie auf Abbaustätten, die bereits geschlossen sind und wiederverfüllt werden. Die Erhebung dient dazu, Aufschlüsse über den Umfang und Verbleib der verwerteten (verfüllten) Abfälle zu erhalten. Nicht einzubeziehen sind Stoffe, die unmittelbar und üblicherweise nur beim Aufsuchen, Gewinnen, Aufbereiten und Weiterverarbeiten von Bodenschätzen anfallen (Abraumhalden u.ä.).

Die zweijährliche Erhebung über den Einsatz von Altpapier wird bei Betrieben des Papiergewerbes durchgeführt. Ihre Ergebnisse liefern Informationen über den Bezug und Verbrauch von Altpapier nach Art, Menge und Herkunft.

Die Erhebung über den Einsatz von Altglas in der Glasindustrie wird alle zwei Jahre bei den Betrieben der Glasindustrie durchgeführt. Nicht einbezogen werden die bei der Herstellung angefallenen Scherben und Fehlchargen, die dem Produktionsprozess unmittelbar wieder zugeführt werden. Ziel ist die Gewinnung von Informationen über die Herkunft und den Verbrauch von Altglas nach Art und Menge.

Die zweijährliche Erhebung über die Aufarbeitung und werkstoffliche Verwertung von Altkunststoffen wird bei allen Betrieben, die Kunststoffe aufarbeiten, durchgeführt. Produktionsabfälle, die in dem Produktionsverfahren, aus dem sie entstanden sind, wieder eingesetzt werden, bleiben unberücksichtigt. Ihre Ergebnisse liefern Informationen über Art, Menge und Herkunft der aufgearbeiteten Kunststoffe.

Abbruchholz: Unbehandeltes oder behandeltes Holz aus dem Neubau oder von Bauten, vornehmlich aus Wänden und / oder Dachkonstruktion, Dachstühlen, aber auch Türen und Fenster etc.

Baumaßnahmen: Alle baulichen Vorgänge, die genehmigungsbedürftig sind.

Bauschutt: Mineralische Stoffe aus Bautätigkeiten, auch mit geringfügigen Fremddanteilen. Zum Bauschutt gehören Beton, Ziegel, Kalksandsteine, Mörtel, Leichtbaustoffe, Fliesen etc.

Baustellenabfälle: Nichtmineralische Stoffe aus Bautätigkeiten, auch mit geringfügigen Fremddanteilen. Baustellenabfälle sind Mischabfälle, bestehend aus Metallen, Holz, Farben, Lacken, Emballagen, Klebstoffen, Isoliermaterial etc.

Bodenaushub: Nicht kontaminiertes, natürlich gewachsenes oder bereits verwendetes Erd- oder Felsmaterial.

Mobile Anlagen: Anlagen, die mit Hilfe von Sattelschleppern oder Anhängern zu verschiedenen Standorten transportiert werden können (auch selbstfahrende Anlagen).

Rekultivierung: Unter Rekultivierung versteht man die Wiederherstellung bzw. Wiedernutzbarmachung eines durch menschliche Eingriffe gestörten Gebietes.

Semimobile Anlagen: Anlagen, die zum Transport an einem anderen Ort in Einzelteile zerlegt werden.

Stationäre Anlagen: Anlagen, die fest an einem Standort installiert sind, auch eigenständige Einheiten auf dem Gelände einer Abfallbeseitigungsanlage.

Straßenaufbruch: Mineralische Stoffe, die hydraulisch, mit Bitumen (oder Teer) gebunden oder ungebunden im Straßenbau verwendet werden, z.B. Asphalt, Beton, Sand, Kies, Schotter, Pflaster- und Randsteine etc.

Thermoplaste: Kunststoffart, die beim Erwärmen reversibel in einen plastischen Zustand übergeht und ihre Form nach dem Erkalten beibehält.

Werkstoffliche Verwertung: Stoffliche Verwertung von Kunststoff-Produkten nach ihrem Gebrauch sowie von Rückständen aus dem Bereich der Kunststoff-Erzeugung, -Verarbeitung und -Anwendung mit dem Ziel, neue Produkte herzustellen.

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Auskunftspflichtig für die Statistik der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sind in Rheinland-Pfalz die Gemeinden, Verbandsgemeinden und sonstigen Betreibern von öffentlichen Wasserversorgungs- und -gewinnungsanlagen bzw. Abwasserbeseitigungsanlagen, wie Sammelkanalisationen und Kläranlagen. Im Rahmen der Statistik der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in der Wirtschaft werden Betriebe des verarbeitenden Gewerbes sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden erfasst, die Wasser gewinnen, Wasser oder Abwasser in Gewässer ein- bzw. in den Untergrund ableiten oder ein Wasseraufkommen von mindestens 10.000 m im Erhebungsjahr haben.

Abwasseraufkommen: Gesamtheit des unverschmutzt und verschmutzt abgeleiteten Wassers (einschl. Fremd- und Niederschlagswasser).

Biologische Abwasserreinigung: Bei der biologischen Abwasserreinigung werden aus Abwasser gelöste Schmutzstoffe, Kolloide und Schwebstoffe durch aeroben und / oder anaeroben Abbau, Aufbau neuer Zellsubstanz und Adsorption an Bakterienflocken oder biologischen Basen, zum Beispiel in Belebungsanlagen, entfernt.

Fremdbezug: Unter Fremdbezug wird neben der von Dritten bezogenen Wassermenge auch das eigene Wasseraufkommen aus Gewinnungsanlagen außerhalb von Rheinland-Pfalz ausgewiesen.

Grundwasser: Wasser, welches unterirdische Hohlräume zusammenhängend ausfüllt und nur der Erdschwere unterliegt, ohne natürlichen Austritt.

Kanalisation: Leitungssystem, welches ausschließlich zum Sammeln und Ableiten von Abwasser bestimmt ist. Die Gesamtkanalisation setzt sich aus Anlagen der Misch- und Trennkanalisation zusammen.

Kläranlage: Anlage zur Behandlung bzw. Reinigung von Abwasser, welche entweder auf mechanischen oder biologischen Verfahrensweisen mit bzw. ohne weitergehende chemisch-physikalische Behandlung beruht.

Klärschlamm: Aus dem Abwasser abtrennbare, wasserhaltige Stoffe, ausgenommen sind Rechen-, Sieb- und Sandfanggut, jedoch einschließlich der bei der Abwasser- und Klärschlammbehandlung zugegebenen Hilfsmittel.

Letztverbraucher: Abnehmer, mit denen die Wasserversorgungsunternehmen das abgegebene Wasser unmittelbar abrechnen. Die Wasserabgabe von Wasserverbänden und Genossenschaften an die Mitgliedsgemeinden ist keine Abgabe an Letztverbraucher sondern zur Weiterleitung, sofern die Mitgliedsgemeinden die Wasserabrechnung mit dem Letztverbraucher selbst vornehmen.

Mechanische Abwasserbehandlung: Entfernung von Schwimm-, Schweb- und Sinkstoffen aus dem Abwasser auf mechanischem Wege, zum Beispiel in Absetzbecken.

Mischkanalisation: Kanalnetz, in dem Schmutz- und Niederschlagswasser gemeinsam abgeleitet wird.

Oberflächenwasser: Wasser natürlicher und künstlicher oberirdischer Gewässer, wie Flüsse, Seen, Teiche, Talsperren. Sofern nicht getrennt ausgewiesen, beinhalten die Angaben auch Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser.

Quellwasser: An einem bestimmten Ort auf natürliche Weise oder mittels künstlicher Fassung austretendes Grundwasser.

Trennkanalisation: Kanalnetz, in dem Schmutz- und Niederschlagswasser getrennt gesammelt und abgeleitet werden. Hierbei wird das Schmutzwasser in der Regel einer Kläranlage zugeführt, während das Niederschlagswasser ungereinigt in ein Gewässer gelangt oder versickert.

Trockensubstanz: Feststoffe, die nach der Trocknung von Schlamm zurückbleiben.

Uferfiltrat: Wasser, das den Wassergewinnungsanlagen durch das Ufer eines Flusses oder Sees im Untergrund nach relativ kurzer Bodenpassage zusickert und sich mit dem anstehenden Grundwasser vermischt. Es wird in seiner Beschaffenheit wesentlich von der des Oberflächenwassers bestimmt.

Wasseraufkommen: Gesamtwassermenge aus der Eigengewinnung bzw. -förderung und dem Fremdbezug. Die Eigengewinnung setzt sich aus Grund-, Quell- und Oberflächenwasser (einschl. angereichertes Grundwasser und Uferfiltrat) zusammen.

Weitergehende Behandlung: Eine sich an die mechanische und biologische Abwasserbehandlung anschließende Abwasserbehandlung (z.B. chemische und chemisch-physikalische Abwasserbehandlung).

3. Investitionen für Umweltschutz

Die jährliche Erhebung der Investitionen für den Umweltschutz wird bei Unternehmen und Betrieben des produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe), die Umweltschutzinvestitionen getätigt haben, durchgeführt. Ihre Ergebnisse liefern Informationen über den Umfang, die Struktur und die Entwicklung der Investitionstätigkeit für den Umweltschutz.

Umweltschutzinvestitionen: Zugänge an Sachanlagen zum Schutz vor schädlichen Einflüssen, die bei der Produktionstätigkeit entstehen (produktionsbezogene Investitionen) sowie zur Herstellung von Erzeugnissen, die bei der Verwendung oder Verbrauch eine geringere Umweltbelastung hervorrufen (produktbezogene Investitionen). Zu den produktbezogenen Investitionen zählen nur die aufgrund gesetzlicher oder behördlicher Vorschriften erfolgten Investitionen. Einbezogen sind dabei alle additiven Umweltschutzeinrichtungen. Angegeben ist in jedem Fall der Wert der gesamten Anlage, d.h. der Anteil der nicht unmittelbar dem Umweltschutz zuzuordnenden Zugänge an Sachanlagen ist nicht abgezogen. Nicht einbezogen sind ab dem Berichtsjahr 1996 die sogenannten integrierten Umweltschutzinvestitionen. Hierbei handelt es sich um Zugänge an Umweltschutzeinrichtungen als nicht gesondert ausweisbare Bestandteile von Sachanlagen, die anderen Zwecken dienen.

4. Gewässerschutz

Die Erhebung wird jährlich bei den nach Landesrecht für Anzeigen über die Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen zuständigen Behörden durchgeführt. Sie dient dem regelmäßigen Überblick über das Gefahrenpotential und die sich aus den Unfällen ergebenden Umweltbelastungen im Hinblick auf den Gewässerschutz. Als Unfall im Sinne dieser Erhebung gilt das bestimmungswidrige Austreten einer im Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerheblichen Menge wassergefährdender Stoffe. Der Begriff der nicht unerheblichen Menge ist bewusst nicht genauer definiert, sodass die Fachkompetenz für das Erkennen eines unerheblichen Unfalls und somit die Handhabung einer unfallabhängigen Bagatellogrenze bei den Meldestellen verbleibt. Nicht in die statistische Auswertung einbezogen wurden Meldungen, bei denen die Fachbehörden auch im Rahmen einer Schätzung die freigesetzte Menge nicht ermitteln konnte (z.B. Tropfverluste über mehrere Jahre).

Freigesetzte Menge: Volumen des freigesetzten wassergefährdenden Stoffes ohne Beimengungen wie z.B. Löschwasser. Die Angaben zu dieser Position können in vielen Fällen von den Meldestellen nur grob geschätzt werden.

Wassergefährdende Stoffe: Dies sind überwiegend feste und flüssige Stoffe (einschließlich Zubereitungen), die geeignet sind, nachhaltig die physikalische, chemische oder biologische Beschaffenheit des Wassers nachteilig zu verändern. Wassergefährdende Stoffe werden in der „Allgemeinen Verwaltungsvorschrift Wassergefährdende Stoffe“ (in der jeweils gültigen Fassung, zuletzt vom 18. April 1996, GMBI. Nr. 16, S. 327) bestimmt und entsprechend ihrer Gefährlichkeit in Wassergefährdungsklassen eingestuft.

Wassergefährdungsklassen: Wassergefährdende Stoffe werden gemäß ihren physikalischen, chemischen und biologischen Stoffeigenschaften in folgende Wassergefährdungsklassen eingestuft:

- WGK 0 im allgemeinen nicht wassergefährdend
- WGK 1 schwach wassergefährdend
- WGK 2 wassergefährdend
- WGK 3 stark wassergefährdend

Wiedergewonnene Menge: Die wiedergewonnene Menge steht einer anschließenden Nutzung bzw. Verwendung weiterhin zur Verfügung oder sie wird einer geordneten Entsorgung zugeführt. Unkontrolliert verdunstete bzw. verbrannte Mengen sind hier nicht berücksichtigt.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
23.1.1	Umweltstatistiken	
23.1.2	s. Tabelle 23.1.1	
23.1.3	s. Tabelle 23.1.1	
23.1.4	s. Tabelle 23.1.1	
23.1.5	s. Tabelle 23.1.1	
23.1.6	s. Tabelle 23.1.1	
23.2.1	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Q I 1 - 4j / Wasser- versorgung
23.2.2	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.1
23.2.3	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.1
23.2.4	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.1
23.2.5	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Q I 1 - 4j / Abwasser- beseitigung
23.2.6	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.5
23.2.7	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.5
23.2.8	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Q I 2 - 4j
23.2.9	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.8
23.3.1	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Q III 1 - j
23.3.2	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.3.1
23.4.1	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Q I 3 - j
23.4.2	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.4.1

23. Umweltschutz

1. Abfallentsorgung

1. Bauschuttaufbereitungsanlagen, eingesetzte Stoffe und gewonnene Erzeugnisse 1996 nach Anlage- und Stoffarten

Berichtsmerkmal	Anlagen ¹⁾		Eingesetzte Stoffe / gewonnene Erzeugnisse		
	ins- gesamt	darunter stationär	ins- gesamt	in / aus	
				stationären	mobilen / semimobile
	Anzahl		t		
Eingesetzte Stoffe insgesamt	116	42	3 716 108	1 464 972	2 251 136
Bauschutt	76	25	2 001 049	699 614	1 301 435
Bauschutt und Erdaushub gemischt	41	16	414 344	210 800	203 544
Bodenaushub	38	13	607 771	360 972	246 799
Straßenaufbruch	77	28	678 364	182 693	495 671
Baustellenabfälle	19	8	11 272	10 358	914
Bau- und Abbruchholz, getrennt eingesetzt	11	2	3 308	535	2 773
Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe insgesamt	116	42	3 639 861	1 426 606	2 213 255
Betonrecyclat (aus Bauschutt, Straßenaufbruch)	76	27	1 398 482	491 900	906 582
aufbereitet zum Einsatz im					
– Straßen- und Wegebau	66	23	953 954	423 544	530 410
– sonstigen Erdbau (einschl. Lärmschutz)	44	13	387 584	67 923	319 661
aufbereitet für sonstige Zwecke	10	1	56 944	433	56 511
Ziegelrecyclat (aus Bauschutt)	24	9	271 191	149 789	121 402
aufbereitet zum Einsatz im					
– Straßen- und Wegebau	15	7	106 643	72 668	33 975
– sonstigen Erdbau (einschl. Verfüllung, Lärmschutz)	15	6	164 396	76 969	87 427
aufbereitet für sonstige Zwecke	1	1	152	152	-
Recyclat aus Keramik, Fliesen (aus Bauschutt)	6	-	2 451	-	2 451
Recyclat aus Sand, Kies, Schotter, Pflaster, Gips und Gemischen mineralischer Stoffe	55	18	1 211 203	351 929	859 274
aufbereitet zum Einsatz im					
– Straßen- und Wegebau	39	14	674 543	215 736	458 807
– sonstigen Erdbau	37	10	532 556	135 089	397 467
aufbereitet für sonstige Zwecke	3	1	4 104	1 104	3 000
Bodenaushub, aufbereitet/ ausgesiebt	36	12	524 627	341 863	182 764
Asphaltgranulat	36	13	150 103	62 343	87 760
Pech- bzw. teerhaltige Ausbaustoffe	14	3	68 953	21 194	47 759
aufbereitet und eingebaut im Kaltverbauverfahren	9	3	49 953	21 194	28 759
aufbereitet zur sonst. Verwertung	5	-	19 000	-	19 000
Stoffe, überwiegend aus der Sortierung	30	12	12 851	7 588	5 263
Aufbereitungsrückstände/ Sortierreste	47	14	76 247	38 366	37 881

1) Mehrfachzählungen möglich.

23. Umweltschutz

1. Abfallentsorgung

2. Einsatz von Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch bei Bau- oder Rekultivierungsmaßnahmen der öffentlichen Hand 1997 nach Art der Maßnahme ¹⁾

Art der Bau- oder Rekultivierungsmaßnahme	Insgesamt	Boden-aushub	Bauschutt	Straßen-aufbruch
	t			
Straßen- und Wegebau	339 951	322 383	7 186	10 382
Bau von Lärmschutzwällen	124 000	124 000	-	-
Landschaftsbau/Landschaftsgestaltung	61 564	61 564	-	-
Deichbau	93 700	93 700	-	-
Freizeit- und Sportanlagen	37 170	22 170	-	15 000
Öffentliche Deponien	73 206	71 156	2 050	-
Rekultivierung ehemals industriell, gewerblich und militärisch genutzter Flächen und Altablagerungen	326 248	317 056	9 192	-
Sonstige	117 907	115 897	5	2 005
Insgesamt	1 173 746	1 127 926	18 433	27 387

1) Ohne Massenausgleich vor Ort und ohne Einsatz von Recycling-Baustoffen.

3. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten 1996 und 1997 nach Abfallarten

Abfallart	Abbaustätten ¹⁾		Abfallmengen	
	1996	1997	1996	1997
	Anzahl		t	
Insgesamt	94	101	2 383 824	2 681 617
darunter				
Bauschutt (nicht Baustellenabfälle)	15	13	120 446	128 490
Straßenaufbruch	9	6	59 685	38 698
Bodenaushub	82	94	2 152 165	2 461 485

1) Mehrfachzählungen möglich.

4. Bezug, Herkunft und Verbrauch von Altpapier in der Papierindustrie 1996 nach Sorten

Altpapiersorten	Betriebe ¹⁾	Bezug von Altpapier				Verbrauch des Altpapiers (im Produktionsprozess eingesetztes Altpapier)
		ins-gesamt	aus der Abfall-einsamm-lung/ -sor-tierung, vom Alt-papier-handel	direkt vom gewerb-lichen Abfall-erzeuger (Druck-industrie etc.)	Direkt-import	
	Anzahl	t				
Insgesamt	12	570 049	481 341	18 934	69 774	567 888
darunter						
sortierte Sammelware (unberaubt)	3	152 193	152 193	-	-	153 346
Kaufhauspapier	4	42 502	42 054	448	-	42 396
bunte Akten	3	72 001	36 251	-	35 750	72 001
Zeitungs- und Illu-Rotationsabrisse	3	14 427	14 315	-	112	14 234
Späne	6	24 670	17 504	5 379	1 787	22 797
gebrauchte Wellpappe	3	120 590	120 590	-	-	119 370

1) Mehrfachzählungen möglich.

23. Umweltschutz

1. Abfallentsorgung

5. Bezug, Herkunft und Verbrauch von Altglas in der Glasindustrie 1996 nach Sorten

Altglassorten	Betriebe ¹⁾	Bezogenes Altglas			Verbrauch von Altglas (im Produktionsprozess eingesetztes Altglas)
		insgesamt	aus dem		
			Inland	Ausland	
	Anzahl	t			
Farblich getrenntes Glas	3	174 971	174 971	–	176 213
Bunt- und Mischglas	3	254 714	254 714	–	252 536
Flach- und Spezialglas	3	40 429	40 429	–	40 404
Insgesamt	4	470 114	470 114	–	469 153

1) Mehrfachzählungen möglich.

6. Aufarbeitung und werkstoffliche Verwertung von Altkunststoffen 1996 nach eingesetzten Verfahren, Herkunft und Stoffarten

Altkunststoffarten	Aufarbeitung ¹⁾				Werkstoffliche Verwertung ²⁾	
	Be- triebe ³⁾	eingesetzte Altkunststoffe			Be- triebe ³⁾	ein- gesetzte Alt- kunst- stoffe
		ins- gesamt	darunter aus der			
			Pro- duktion ⁴⁾	Ein- sammlung und Sortierung von Ver- pack- ungen		
	Anzahl	t			Anzahl	t
Insgesamt	40	67 032	18 101	44 032	18	30 061
darunter						
Thermoplaste	35	34 480	17 435	12 146	18	15 061
darunter						
Polyethylen niederer Dichte (Weich-PE)	9	8 929	924	8 005	3	124
Polyethylen hoher Dichte (Hart-PE)	7	3 730	670	1 224	3	3 283
Polypropylen	12	3 595	1 225	501	3	13
Polystyrol / expandierbares Poly- styrol / hochschlagzähes Polystyrol	15	2 610	516	2 014	5	1 372
Polyvinylchlorid weichmacherfrei	8	6 058	4 880	150	2	-
Polyvinylchlorid weichmacherhaltig	8	8 079	7 985	50	5	7 675
Acrylnitril-Butadien-Styrol / Styrol- Acrylnitril	3	187	187	-	-	-
Polyethylenterephtalat / Polybutylen- terephthalat	5	276	76	200	1	-
Polyoxymethylen	5	215	213	2	2	-
Polycarbonat	3	38	38	-	1	-
Polyamid	7	706	696	-	2	-
Gemischte Kunststoffe	8	32 140	254	31 886	1	-

1) Einschließlich integrierte Aufarbeitung mit werkstofflicher Verwertung. - 2) Ohne integrierte Aufarbeitung mit werkstofflicher Verwertung. - 3) Mehrfachzählungen möglich. - 4) Zugelieferte und eigene Produktionsabfälle, soweit sie die Produktionslinie verlassen haben.

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

1. Wasseraufkommen und Wassergewinnung der öffentlichen Wasserversorgung 1957 – 1995

Jahr	Wasseraufkommen ¹⁾			Wassergewinnung ²⁾			
	insgesamt	Eigen- gewinnung	Fremd- bezug	insgesamt	Grund- wasser ³⁾	Quell- wasser	Oberflächen- wasser
	Mill. m ³						
1957	153,1	146,2	6,9	146,2	82,3	60,1	3,8
1963	205,3	192,7	12,6	192,7	129,3	58,2	5,2
1969	234,1	219,1	15,0	219,1	— 208,7 —		10,3
1975	278,0	253,7	24,3	235,5	153,2	53,7	28,6
1979	301,7	247,0	54,7	247,3	158,8	55,1	33,3
1983	317,6	259,3	58,4	258,8	173,5	53,8	31,5
1987	316,4	246,9	69,5	246,9	172,3	45,5	29,1
1991	344,0	261,4	82,6	261,4	200,5	40,2	20,7
1995	323,9	249,4	74,5	249,4	189,3	41,2	18,9

1) Die Wassergewinnung der rheinland-pfälzischen Versorgungsunternehmen aus Gewinnungsanlagen außerhalb des Bundeslandes wird bis 1975 unter der Position Eigengewinnung ausgewiesen. – 2) Bis 1969 einschließlich Wassergewinnung rheinland-pfälzischer Versorgungsunternehmen aus Anlagen außerhalb des Bundeslandes. – 3) Bis 1969 wurde angereichertes Grundwasser und Uferfiltrat dem Grundwasser zuge-rechnet.

2. Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgung 1957 – 1995

Jahr	Insgesamt	An Letztverbraucher				Zur Weiterverteilung ¹⁾	Wasserwerkseigenverbrauch / Wasserverluste
		zu-sammen	Haus-halte und Klein-gewerbe	gewerb-liche Unter-nahmen	sonstige Abnehmer		
		Mill. m ³					
1957	153,1	133,3	·	·	·	10,2	9,7
1963	205,3	158,8	·	·	·	18,4	28,0
1969	234,1	181,6	·	·	·	22,1	30,4
1975	278,0	213,7	·	·	·	25,5	38,8
1979	301,7	224,4	176,0	28,2	20,2	37,5	39,8
1983	317,6	235,1	188,8	26,6	19,7	47,4	35,2
1987	316,4	228,8	185,4	27,3	16,1	52,0	35,6
1991	344,0	245,5	192,4	30,9	22,2	64,6	34,0
1995	323,9	233,6	188,0	27,7	17,9	58,0	32,3

1) Einschließlich Abgabe an andere Bundesländer.

23. Umweltschutz

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

3. Wassergewinnung der öffentlichen Wasserversorgung 1995 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt		Grundwasser	Quellwasser	Ober- flächen- wasser
	Anlagen	1 000 m ³			
Koblenz, St.	9	8 180	3 964	193	4 023
Ahrweiler	62	8 595	6 345	1 213	1 037
Altenkirchen (Ww.)	21	1 536	1 340	196	-
Bad Kreuznach	101	12 181	10 781	1 400	-
Birkenfeld	54	6 772	513	3 316	2 943
Cochem-Zell	39	2 404	968	690	746
Mayen-Koblenz	47	14 707	12 322	1 853	532
Neuwied	95	11 350	9 692	1 562	96
Rhein-Hunsrück-Kreis	43	2 866	2 821	45	-
Rhein-Lahn-Kreis	172	7 293	5 003	1 912	378
Westerwaldkreis	151	11 310	7 692	3 618	-
RB Koblenz	794	87 194	61 441	15 998	9 755
Trier, St.	7	1 460	864	87	509
Bernkastel-Wittlich	83	9 204	6 135	3 004	65
Bitburg-Prüm	67	9 099	7 296	1 803	-
Daun	73	9 046	6 507	2 463	76
Trier-Saarburg	76	15 763	5 390	2 585	7 788
RB Trier	306	44 572	26 192	9 942	8 438
Frankenthal (Pfalz), St.	1	3 649	3 649	-	-
Kaiserslautern, St.	7	8 380	5 381	2 999	-
Landau i. d. Pfalz, St.	5	525	422	103	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	2	13 050	13 050	-	-
Mainz, St.	5	893	893	-	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	10	4 824	4 612	212	-
Pirmasens, St.	2	479	87	392	-
Speyer, St.	2	4 115	4 115	-	-
Worms, St.	-	-	-	-	-
Zweibrücken, St.	4	2 433	2 433	-	-
Alzey-Worms	19	13 502	13 313	189	-
Bad Dürkheim	66	7 566	5 834	1 732	-
Donnersbergkreis	21	2 746	2 597	149	-
Germersheim	13	7 450	7 450	-	-
Kaiserslautern	56	8 342	7 385	957	-
Kusel	6	3 443	3 384	59	-
Südliche Weinstraße	63	9 072	3 228	5 844	-
Ludwigshafen	12	6 629	6 629	-	-
Mainz-Bingen	34	12 235	10 601	880	754
Südwestpfalz	73	8 333	6 599	1 734	-
RB Rheinhessen-Pfalz	401	117 666	101 662	15 250	754
Rheinland-Pfalz	1 501	249 432	189 295	41 190	18 947
kreisfreie Städte	54	47 988	39 470	3 986	4 532
Landkreise	1 447	201 444	149 825	37 204	14 415

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

4. Wasserbezug der Letztverbraucher 1995 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt		Haushalte und Kleingewerbe		Gewerb- liche Unter- nehmen	Sonstige Ab- nehmer
	1991	1995	insgesamt	je versorgtem Einwohner		
					1 000 m³		l/Tag	1 000 m³
Koblenz, St.	7 654	7 081	6 033	151,3	111	937
Ahrweiler	6 747	6 734	6 079	133,0	235	420
Altenkirchen (Ww.)	6 124	6 129	5 399	110,2	465	265
Bad Kreuznach	9 941	9 291	6 949	122,5	1 374	968
Birkenfeld	5 475	4 974	3 856	117,3	491	627
Cochem-Zell	3 980	3 889	3 332	140,7	363	194
Mayen-Koblenz	12 144	11 840	9 416	126,2	1 671	753
Neuwied	9 436	9 794	8 430	129,6	891	473
Rhein-Hunsrück-Kreis	6 043	5 616	4 864	128,9	445	307
Rhein-Lahn-Kreis	6 885	6 760	5 452	117,8	622	686
Westerwaldkreis	9 867	10 270	8 540	119,7	1 287	443
RB Koblenz	84 296	82 378	68 350	125,9	7 955	6 073
Trier, St.	7 692	7 112	5 280	145,5	942	890
Bernkastel-Wittlich	8 056	7 636	5 590	135,6	1 005	1 041
Bitburg-Prüm	7 326	6 808	4 414	126,3	612	1 782
Daun	4 962	5 019	2 749	120,5	1 623	647
Trier-Saarburg	7 229	7 197	5 734	117,5	684	779
RB Trier	35 265	33 772	23 767	129,1	4 866	5 139
Frankenthal (Pfalz), St.	3 217	2 991	2 477	140,3	390	124
Kaiserslautern, St.	7 200	6 696	4 726	126,9	1 179	791
Landau i. d. Pfalz, St.	2 904	2 682	2 140	147,2	230	312
Ludwigshafen a. Rh., St.	14 868	12 935	8 200	134,3	3 838	897
Mainz, St.	14 140	12 551	10 208	152,2	2 183	160
Neustadt a. d. Weinstr., St.	3 503	3 296	2 972	151,4	78	246
Pirmasens, St.	3 206	2 946	2 357	133,5	355	234
Speyer, St.	3 197	3 092	2 670	147,4	179	243
Worms, St.	6 692	5 566	4 518	154,7	644	404
Zweibrücken, St.	2 255	2 158	1 757	133,2	297	104
Alzey-Worms	5 505	5 738	5 395	126,8	295	48
Bad Dürkheim	8 445	7 893	6 189	129,9	1 177	527
Donnersbergkreis	4 000	3 841	3 217	116,0	406	218
Germersheim	7 259	6 850	5 678	131,0	829	343
Kaiserslautern	6 346	5 972	5 124	129,4	396	452
Kusel	4 070	3 896	3 339	115,3	286	271
Südliche Weinstraße	5 916	6 034	4 863	124,7	570	601
Ludwigshafen	7 819	7 453	6 915	132,1	410	128
Mainz-Bingen	10 275	9 973	8 865	129,7	845	263
Südwestpfalz	5 142	4 860	4 241	110,8	278	341
RB Rheinhessen-Pfalz	125 959	117 423	95 851	132,6	14 865	6 707
Rheinland-Pfalz	245 520	233 573	187 968	129,6	27 686	17 919
kreisfreie Städte	76 528	69 106	53 338	143,6	10 426	5 342
Landkreise	168 992	164 467	134 630	124,8	17 260	12 577

23. Umweltschutz

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

5. Bevölkerung und deren Anschluss an die öffentliche Sammelkanalisation und Kläranlagen 1995 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Bevölkerung				Anschlussgrad an Kanalisation		
	ins- gesamt	mit Anschluss an Kanalisation			ins- gesamt	und Kläranlage	
		zu- sammen	und Kläranlage			zu- sammen	bio- logisch
			zu- sammen	bio- logisch			
			Anzahl				
Koblenz, St.	109 219	106 845	105 789	105 700	97,8	96,9	96,6
Ahrweiler	125 377	117 883	109 288	108 148	94,0	87,2	86,3
Altenkirchen (Ww.)	134 993	129 727	122 245	122 245	96,1	90,6	90,6
Bad Kreuznach	155 597	153 517	153 144	149 950	98,7	98,4	96,4
Birkenfeld	90 338	87 972	85 534	83 284	97,4	94,7	92,2
Cochem-Zell	64 959	62 486	58 033	54 313	96,2	89,3	83,6
Mayen-Koblenz	204 452	196 923	195 755	195 755	96,3	95,7	95,7
Neuwied	178 479	166 125	149 654	146 408	93,1	83,8	82,0
Rhein-Hunsrück-Kreis	103 392	101 674	100 308	95 094	98,3	97,0	92,0
Rhein-Lahn-Kreis	127 456	124 027	96 812	91 172	97,3	76,0	71,5
Westerwaldkreis	195 669	193 640	182 433	172 572	99,0	93,2	88,2
RB Koblenz	1 489 931	1 440 819	1 358 995	1 324 641	96,7	91,2	88,9
Trier, St.	99 428	98 481	98 481	98 302	99,0	99,0	98,9
Bernkastel-Wittlich	113 201	110 145	100 949	92 271	97,3	89,2	81,5
Bitburg-Prüm	95 921	78 132	69 184	61 953	81,5	72,1	64,6
Daun	62 748	59 165	50 930	48 035	94,3	81,2	76,6
Trier-Saarburg	134 077	129 926	124 239	114 451	96,9	92,7	85,4
RB Trier	505 375	475 849	443 783	415 012	94,2	87,8	82,1
Frankenthal (Pfalz), St.	48 371	48 313	48 313	48 313	99,9	99,9	99,9
Kaiserslautern, St.	102 002	101 804	101 804	101 804	99,8	99,8	99,8
Landau i. d. Pfalz, St.	39 842	39 712	39 712	39 712	99,7	99,7	99,7
Ludwigshafen a. Rh., St.	167 369	167 075	167 075	167 075	99,8	99,8	99,8
Mainz, St.	183 720	183 524	183 524	183 524	99,9	99,9	99,9
Neustadt a. d. Weinstr., St.	53 788	53 514	53 394	53 394	99,5	99,3	99,3
Pirmasens, St.	48 356	47 457	47 445	47 445	98,1	98,1	98,1
Speyer, St.	49 664	49 388	49 388	49 388	99,4	99,4	99,4
Worms, St.	80 014	79 008	79 008	79 008	98,7	98,7	98,7
Zweibrücken, St.	36 132	35 665	35 665	35 665	98,7	98,7	98,7
Alzey-Worms	116 712	110 830	110 758	110 758	95,0	94,9	94,9
Bad Dürkheim	130 558	127 275	127 275	124 675	97,5	97,5	95,5
Donnersbergkreis	76 302	63 724	62 883	62 883	83,5	82,4	82,4
Germersheim	118 836	118 196	118 194	118 194	99,5	99,5	99,5
Kaiserslautern	108 746	105 497	105 497	105 497	97,0	97,0	97,0
Kusel	79 402	77 186	77 186	77 186	97,2	97,2	97,2
Südliche Weinstraße	106 835	106 237	106 237	106 237	99,4	99,4	99,4
Ludwigshafen	143 416	142 503	142 503	142 503	99,4	99,4	99,4
Mainz-Bingen	187 361	185 542	185 542	185 542	99,0	99,0	99,0
Südwestpfalz	105 187	98 672	97 793	97 793	93,8	93,0	93,0
RB Rheinhessen-Pfalz	1 982 613	1 941 122	1 939 196	1 936 596	97,9	97,8	97,7
Rheinland-Pfalz	3 977 919	3 857 790	3 741 974	3 676 249	97,0	94,1	92,4
kreisfreie Städte	1 017 905	1 010 786	1 009 598	1 009 330	99,3	99,2	99,2
Landkreise	2 960 014	2 847 004	2 732 376	2 666 919	96,2	92,3	90,1

23. Umweltschutz

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

6. Öffentliche Kläranlagen und Länge des Kanalnetzes 1995 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Kläranlagen				Länge des Kanalnetzes		
	ins- gesamt	nur mecha- nisch	biologisch		ins- gesamt	Misch- kanali- sation	Trenn- kanali- sation
			ohne weitergehende(r) Behandlung	mit			
Anzahl				km			
Koblenz, St.	2	1	-	1	454,8	252,8	202,0
Ahrweiler	20	5	10	5	805,5	503,4	302,1
Altenkirchen (Ww.)	10	-	6	4	1 074,0	939,1	134,9
Bad Kreuznach	40	6	22	12	887,8	734,3	153,5
Birkenfeld	37	5	10	22	756,2	598,6	157,6
Cochem-Zell	50	12	28	10	519,3	368,1	151,2
Mayen-Koblenz	35	-	25	10	1 120,9	945,2	175,7
Neuwied	39	2	28	9	948,5	853,2	95,3
Rhein-Hunsrück-Kreis	56	23	20	13	723,8	570,7	153,1
Rhein-Lahn-Kreis	48	22	18	8	691,7	598,9	92,8
Westerwaldkreis	92	21	46	25	1 492,2	1 374,5	117,7
RB Koblenz	429	97	213	119	9 474,7	7 738,8	1 735,9
Trier, St.	4	1	-	3	550,0	440,0	110,0
Bernkastel-Wittlich	50	11	22	17	948,5	613,3	335,2
Bitburg-Prüm	71	25	42	4	701,5	601,7	99,8
Daun	36	12	17	7	671,5	517,4	154,1
Trier-Saarburg	58	19	28	11	962,3	769,8	192,5
RB Trier	219	68	109	42	3 833,8	2 942,2	891,6
Frankenthal (Pfalz), St.	-	-	-	-	152,5	152,5	-
Kaiserslautern, St.	1	-	-	1	422,3	352,7	69,6
Landau i. d. Pfalz, St.	1	-	-	1	197,2	174,5	22,7
Ludwigshafen a. Rh., St.	-	-	-	-	478,5	416,3	62,2
Mainz, St.	1	-	-	1	598,0	466,0	132,0
Neustadt a. d. Weinstr., St.	4	-	1	3	276,7	147,2	129,5
Pirmasens, St.	6	-	4	2	225,4	187,1	38,3
Speyer, St.	1	-	-	1	164,5	124,5	40,0
Worms, St.	1	-	-	1	360,2	314,4	45,8
Zweibrücken, St.	1	-	-	1	231,3	155,5	75,8
Alzey-Worms	19	-	10	9	631,5	567,5	64,0
Bad Dürkheim	28	1	16	11	695,2	506,3	188,9
Donnersbergkreis	20	-	14	6	404,6	315,1	89,5
Germersheim	22	-	14	8	555,1	414,9	140,2
Kaiserslautern	42	-	20	22	661,5	532,4	129,1
Kusel	26	-	21	5	523,8	441,0	82,8
Südliche Weinstraße	19	-	5	14	670,7	472,9	197,8
Ludwigshafen	8	-	2	6	654,9	539,4	115,5
Mainz-Bingen	19	-	5	14	957,9	804,0	153,9
Südwestpfalz	51	-	30	21	615,1	475,2	139,9
RB Rheinessen-Pfalz	270	1	142	127	9 476,9	7 559,4	1 917,5
Rheinland-Pfalz	918	166	464	288	22 785,4	18 240,4	4 545,0
kreisfreie Städte	22	2	5	15	4 111,4	3 183,5	927,9
Landkreise	896	164	459	273	18 674,0	15 056,9	3 617,1

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

7. Abwasseraufkommen und Klärschlammabeseitigung der öffentlichen Kläranlagen 1995
nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Abwasseraufkommen			Klärschlammabeseitigung		
	ins- gesamt	häusliches und ge- werbliches Abwasser	Fremd- und Nieder- schlags- wasser	ins- gesamt	darunter	
					auf Deponie abgelagert	landwirt- schaftlich verwendet
	1 000 m³			t Trockensubstanz		
Koblenz, St.	12 042	7 560	4 482	2 485	1 150	1 333
Ahrweiler	14 856	5 993	8 863	9 272	8 867	342
Altenkirchen (Ww.)	26 235	8 354	17 881	5 391	2 616	1 075
Bad Kreuznach	19 772	9 682	10 090	7 569	188	5 399
Birkenfeld	20 101	6 670	13 431	4 955	553	2 269
Cochem-Zell	9 394	3 637	5 757	1 823	927	785
Mayen-Koblenz	21 759	10 831	10 928	5 730	3 864	1 506
Neuwied	18 773	9 402	9 371	11 712	346	8 582
Rhein-Hunsrück-Kreis	16 446	4 655	11 791	3 317	170	2 805
Rhein-Lahn-Kreis	13 355	5 719	7 636	4 509	1 227	2 156
Westerwaldkreis	34 985	8 440	26 545	8 350	5 102	717
RB Koblenz	207 718	80 943	126 775	65 113	25 010	26 970
Trier, St.	13 285	6 143	7 142	2 771	-	1 152
Bernkastel-Wittlich	16 180	5 630	10 550	2 710	74	2 604
Bitburg-Prüm	13 359	4 224	9 135	1 801	-	1 576
Daun	6 240	2 976	3 264	1 010	-	969
Trier-Saarburg	17 315	5 553	11 762	2 140	377	1 400
RB Trier	66 379	24 526	41 853	10 432	451	7 701
Frankenthal (Pfalz), St.	-	-	-	-	-	-
Kaiserslautern, St.	23 521	9 260	14 261	3 729	-	-
Landau i. d. Pfalz, St.	7 310	3 459	3 851	2 022	-	2 022
Ludwigshafen a. Rh., St.	-	-	-	-	-	-
Mainz, St.	20 176	16 897	3 279	7 217	-	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	5 666	3 758	1 908	2 231	-	-
Pirmasens, St.	4 832	2 948	1 884	1 196	-	926
Speyer, St.	5 401	4 320	1 081	1 123	1 123	-
Worms, St.	9 834	6 376	3 458	1 716	-	1 708
Zweibrücken, St.	6 939	2 700	4 239	1 375	1 375	-
Alzey-Worms	12 969	4 782	8 187	2 618	-	2 381
Bad Dürkheim	12 982	7 150	5 832	3 778	-	2 599
Donnersbergkreis	4 595	1 763	2 832	765	53	687
Germersheim	13 702	7 376	6 326	3 007	-	2 746
Kaiserslautern	13 032	5 947	7 085	3 347	-	1 312
Kusel	8 587	3 325	5 262	1 019	13	803
Südliche Weinstraße	8 862	3 926	4 936	3 727	-	3 354
Ludwigshafen	9 230	5 154	4 076	2 261	-	1 644
Mainz-Bingen	20 188	9 874	10 314	5 002	-	3 836
Südwestpfalz	10 753	4 221	6 532	2 162	-	1 073
RB Rheinhessen-Pfalz	198 579	103 236	95 343	48 295	2 564	25 091
Rheinland-Pfalz	472 676	208 705	263 971	123 840	28 025	59 762
kreisfreie Städte	109 006	63 421	45 585	25 865	3 648	7 142
Landkreise	363 670	145 284	218 386	95 357	24 377	50 239

23. Umweltschutz

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

8. Wasseraufkommen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 1995 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsgliederung	Wasser- auf- kommen	Eigengewinnung			Fremd- bezug
		zusammen	darunter		
			Grund- wasser	Ober- flächen- wasser	
	1 000 m³				
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	8 788	8 651	1 883	6 757	137
Verarbeitendes Gewerbe	1 339 695	1 306 240	64 855	1 233 005	33 455
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	36 069	31 754	8 200	18 925	4 315
Textil- und Bekleidungsgewerbe	923	768	740	26	155
Ledergewerbe	57	46	16	-	11
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	153	20	1	4	132
Papiergewerbe	25 802	23 012	3 615	17 257	2 789
Verlags- und Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1 482	1 406	1 405	1	76
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	2 752	2 688	1 286	1 403	64
chemische Industrie	1 207 244	1 202 143	34 011	1 166 707	5 101
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	4 837	4 102	935	3 156	735
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	13 266	11 663	8 759	2 857	1 603
Metallerzeugung und -bearbeitung	39 389	23 420	2 334	21 087	15 968
Herstellung von Metallerzeugnissen	1 772	981	96	842	791
Maschinenbau	1 196	729	690	15	467
Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -einrichtungen	531	116	116	-	416
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	304	254	11	243	50
Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	84	81	81	-	4
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	161	53	53	-	108
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	3 216	2 726	2 367	352	490
Sonstiger Fahrzeugbau	38	2	-	2	36
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeug- nissen; Recycling	419	275	140	129	144
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1 348 482	1 314 891	66 738	1 239 762	33 591

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

9. Wasseraufkommen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 1995 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wasser- auf- kommen	Eigengewinnung			Fremd- bezug
		zusammen	darunter		
			Grund- wasser	Ober- flächen- wasser	
Koblenz, St.	3 530	3 419	3 217	202	11
Ahrweiler	3 385	3 332	1 270	219	53
Altenkirchen (Ww.)	2 659	2 480	47	2 361	179
Bad Kreuznach	7 303	6 985	316	6 614	318
Birkenfeld	465	256	122	40	209
Cochem-Zell	87	4	-	-	83
Mayen-Koblenz	24 151	22 077	4 010	17 127	2 074
Neuwied	12 236	11 863	582	10 535	373
Rhein-Hunsrück-Kreis	188	32	13	6	156
Rhein-Lahn-Kreis	11 473	11 276	8 212	2 157	197
Westerwaldkreis	1 681	1 271	285	908	410
RB Koblenz	67 157	62 994	18 073	40 169	4 163
Trier, St.	1 725	739	711	25	986
Bernkastel-Wittlich	1 188	614	95	504	574
Bitburg-Prüm	2 148	1 835	1 805	30	313
Daun	3 204	2 012	464	467	1 192
Trier-Saarburg	1 339	1 189	1 102	86	149
RB Trier	9 604	6 390	4 178	1 112	3 214
Frankenthal (Pfalz), St.	857	659	659	-	198
Kaiserslautern, St.	1 655	928	928	-	727
Landau i. d. Pfalz, St.	427	336	324	-	91
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 179 853	1 160 929	21 460	1 139 469	18 924
Mainz, St.	25 170	24 008	1 150	22 858	1 162
Neustadt a. d. Weinstr., St.	3 901	3 807	660	3 049	95
Pirmasens, St.	352	-	-	-	352
Speyer, St.	1 466	1 344	516	828	122
Worms, St.	23 675	22 998	8 122	14 876	677
Zweibrücken, St.	364	295	295	-	69
Alzey-Worms	572	308	251	56	263
Bad Dürkheim	12 534	11 158	1 438	7 656	1 376
Donnersbergkreis	1 761	1 533	907	615	228
Germersheim	8 845	8 122	3 095	4 759	723
Kaiserslautern	457	390	390	-	66
Kusel	614	397	295	51	217
Südliche Weinstraße	2 398	2 170	53	2 114	228
Ludwigshafen	402	313	223	90	88
Mainz-Bingen	6 333	5 751	3 690	2 059	583
Südwestpfalz	87	61	31	-	27
RB Rheinhessen-Pfalz	1 271 722	1 245 507	44 487	1 198 481	26 215
Rheinland-Pfalz	1 348 482	1 314 891	66 738	1 239 762	33 591
kreisfreie Städte	1 242 975	1 219 462	38 041	1 181 307	23 513
Landkreise	105 507	95 429	28 697	58 455	10 078

3. Investitionen für Umweltschutz

1. Umweltschutzinvestitionen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 1996 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Betriebe		Umweltschutzinvestitionen			
	ins- gesamt	mit Umwelt- schutzin- vestitionen	zu- sammen	darunter		Anteil an den Gesamtin- vestitionen
				Ge- wässer- schutz	Luft- rein- haltung	
	Anzahl			1 000 DM		%
Koblenz, St.	37	5	3 587	1 720	1 556	2,9
Ahrweiler	68	8	510	93	163	0,9
Altenkirchen (Ww.)	125	15	1 318	291	239	1,2
Bad Kreuznach	88	8	2 796	999	1 477	2,6
Birkenfeld	68	4	43	8	22	0,1
Cochem-Zell	32	4	161	30	83	0,6
Mayen-Koblenz	139	15	6 514	5 410	555	2,1
Neuwied	136	16	7 550	842	2 476	3,2
Rhein-Hunsrück-Kreis	75	9	1 862	256	1 494	3,1
Rhein-Lahn-Kreis	70	15	1 876	1 412	304	2,4
Westerwaldkreis	191	24	2 996	820	958	1,8
RB Koblenz	1 029	123	29 213	11 881	9 328	2,2
Trier, St.	65	8	1 666	222	834	2,1
Bernkastel-Wittlich	74	7	1 770	461	588	1,5
Bitburg-Prüm	42	7	3 030	1 060	1 192	2,7
Daun	50	6	2 800	1 321	1 160	4,4
Trier-Saarburg	46	5	268	9	131	0,3
RB Trier	277	33	9 535	3 073	3 904	2,1
Frankenthal (Pfalz), St.	22	4	1 820	747	975	3,7
Kaiserslautern, St.	44	7	2 912	898	1 613	1,5
Landau i. d. Pfalz, St.	23	4	469	307	76	2,1
Ludwigshafen a. Rh., St.	55	10	36 988	12 145	12 606	3,6
Mainz, St.	68	11	7 711	5 056	1 396	2,3
Neustadt a. d. Weinstr., St.	19	.	.	.	.	.
Pirmasens, St.	52	3	288	255	-	0,4
Speyer, St.	39	7	5 141	2 233	314	11,3
Worms, St.	44	4	12 564	3 862	5 231	9,4
Zweibrücken, St.	23	.	.	.	.	.
Alzey-Worms	29	3	1 631	461	727	5,1
Bad Dürkheim	54	9	2 799	300	2 156	4,6
Donnersbergkreis	44	6	8 092	999	6 936	7,0
Germersheim	48	5	10 819	2 367	1 715	6,0
Kaiserslautern	28	.	.	.	.	.
Kusel	32	5	5 120	1 753	3 289	17,4
Südliche Weinstraße	31	3	2 188	2 098	90	4,8
Ludwigshafen	35	4	558	467	91	2,8
Mainz-Bingen	44	7	6 945	2 777	2 332	2,5
Südwestpfalz	70	3	308	43	145	0,9
RB Rheinhessen-Pfalz	804	100	106 527	36 767	39 816	3,9
Rheinland-Pfalz	2 110	256	145 275	51 720	53 048	3,2
kreisfreie Städte	491	66	73 280	27 445	24 685	3,5
Landkreise	1 619	190	71 996	24 277	28 365	3,0

23. Umweltschutz

3. Investitionen für Umweltschutz

2. Umweltschutzinvestitionen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 1996 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsgliederung	Betriebe		Umweltschutzinvestitionen			
	insgesamt	mit Umweltschutzinvestitionen	zusammen	darunter		Anteil an den Gesamtinvestitionen
				Gewässerschutz	Luftreinhaltung	
	Anzahl			1 000 DM		%
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	90	9	1 820	72	1 592	3,1
Verarbeitendes Gewerbe	2 020	247	143 455	51 649	51 456	3,2
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	195	27	7 673	5 501	1 547	1,5
Textil- und Bekleidungsgewerbe	62	5	2 187	236	1 519	8,0
Ledergewerbe	84	.	.	.	.	.
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	97	15	3 146	65	772	3,1
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	184	17	13 723	7 607	4 468	6,5
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	3	.	.	.	.	.
chemische Industrie	89	29	58 572	22 064	19 202	4,0
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	164	29	9 301	2 237	2 328	2,6
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	185	31	19 270	2 940	11 979	5,5
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	337	38	7 031	3 648	2 824	1,7
Maschinenbau	264	23	2 242	691	574	1,0
Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	178	8	428	272	39	0,2
Fahrzeugbau	63	10	13 532	4 114	3 141	3,3
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	115	12	4 211	609	2 722	4,5
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2 110	256	145 275	51 720	53 048	3,2
davon						
Vorleistungsgüterproduzenten	1 054	167	113 275	37 094	45 291	4,0
Investitionsgüterproduzenten	540	37	13 106	2 869	3 023	2,1
Gebrauchsgüterproduzenten	91	7	3 274	576	2 400	4,9
Verbrauchsgüterproduzenten	425	45	15 621	11 182	2 333	1,6

4. Gewässerschutz

1. Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 1996 nach Art der Anlage, Wassergefährdungsklasse (WGK) und Stoffart

Art der Anlage	Unfälle	Freigesetzte Menge		
		insgesamt	davon	
	Anzahl		wieder-gewonnen	nicht wieder-gewonnen
		m ³		
Insgesamt	166	68,4	55,9	12,5
davon				
Lageranlagen zusammen	95	30,7	28,0	2,6
im gewerblichen Bereich	42	11,7	10,5	1,2
im nichtgewerblichen Bereich	53	18,9	17,5	1,4
Anlagen zum Abfüllen	7	1,3	1,1	0,2
Umschlaganlagen	13	5,3	0,1	5,2
HBV-Anlagen	6	1,8	0,6	1,2
Innerbetriebliche Beförderung	6	10,4	8,3	2,1
Rohr-/ Verbindungsleitungen	5	10,4	8,3	2,1
sonstige Transportmittel	1	0,0	0,0	-
sonstige ¹⁾	39	18,9	17,8	1,1
davon				
WGK 0	2	0,0	0,0	0,0
WGK 1	6	0,3	0,3	0,0
WGK 2	116	47,2	37,9	9,3
WGK 3	27	1,1	0,5	0,7
WGK unbekannt ¹⁾	15	19,7	17,3	2,5
davon				
Mineralölprodukte	140	44,6	36,3	8,3
sonstige Stoffe	26	23,8	19,6	4,1

1) Einschließlich ohne Angabe.

2. Unfälle bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen 1996 nach Beförderungsmittel, Wassergefährdungsklasse (WGK) und Stoffart

Beförderungsmittel	Unfälle	Freigesetzte Menge		
		insgesamt	davon	
	Anzahl		wieder-gewonnen	nicht wieder-gewonnen
		m ³		
Insgesamt	119	124,0	64,0	59,9
davon				
Straßenfahrzeuge	106	58,7	57,8	0,9
Eisenbahnwagen	2	0,1	0,1	-
Schiffe	11	65,2	6,2	59,1
Rohrfernleitungen	-	-	-	-
Luftfahrzeuge	-	-	-	-
sonstige ¹⁾	-	-	-	-
davon				
WGK 0	2	30,1	30,1	-
WGK 1	2	0,2	0,2	0,0
WGK 2	100	93,2	33,3	59,8
WGK 3	15	0,5	0,4	0,1
WGK unbekannt ¹⁾	-	-	-	-
davon				
Mineralölprodukte	109	92,2	32,3	59,9
sonstige Stoffe	10	31,8	31,7	0,1

1) Einschließlich ohne Angabe.

Stichwortverzeichnis

Die angefügten Zahlen bedeuten Seiten

Abfallentsorgung	258 - 260
Abwasserbeseitigung	264 - 267
Angestellte	97, 136, 223, 225, 237 - 239, 241
Apotheken	40
Arbeiter/-innen	97, 135 - 138, 141, 145, 223, 237, 239, 240
Arbeiterstunden	135 - 138, 145
Arbeitnehmerorganisationen	100
Arbeitskosten	237
Arbeitskräfte in der Landwirtschaft	111, 112
Arbeitslose	96
Arbeitsstätten	122, 124, 125, 165, 166, 171
Ärztinnen/Ärzte	37, 38, 40, 41
Asylbewerberleistungsgesetz	200
Ausfuhr	168, 169
Ausländer	15, 20, 50 - 53, 55, 56, 61 - 63, 94, 123, 172, 174
Außenhandel	168, 169
Auszubildende	58 - 60
Baufertigstellungen	153
Baugenehmigung	154
Baugewerbe	146 - 148
Baukosten	154, 155
Baumschulen	117
Bausparkassen	193
Bautätigkeit	153 - 159
Beamte	97, 238
Beherbergungsbetriebe	172, 176
Behinderte	53
Berge	8
Berufsbildung	58 - 60
Beschäftigte	121 - 124, 126, 135 - 138, 141, 145 - 148, 164 - 167, 170, 171, 180
Betriebe	106 - 112, 135, 137, 138, 145 - 147, 176, 260, 269, 270
Bevölkerung	15 - 20, 97, 264
Bevölkerungsdichte	15
Bibliotheken	64
Bildung	49 - 63
Binnenhandel	163 - 167
Binnenschifffahrt	180, 181
Bodenfläche	14
Bodennutzung	112, 113
Bruttoanlageinvestitionen	142, 143
Bruttoinlandsprodukt	249, 250
Bruttowertschöpfung	249 - 251
Bundestagswahlen	82, 88
Dienstleistungen	125, 126
Ehe	25, 26, 31
Einbürgerungen	20
Einfuhr	168, 169
Einkommen	21, 110, 111, 227, 237, 239 - 241, 243 - 245, 252
Einzelhandel	163 - 165
Energie	135, 144, 149
Erwerbstätigkeit	22, 94 - 98
Erzieherische Hilfen	202
Europawahlen	84, 90
Familien	22
Familienstand	19, 21, 26
Finanzen	211 - 224
Forstwirtschaft	106, 109, 117, 113
Fremdenverkehr	172 - 176

Gartenbau	107, 109, 115, 117
Gastgewerbe	170 - 171
Gasversorgung	149
Geborene	25 - 28
Gebrauchsgüter	246
Geld und Kredite	192 - 195
Gerichte	74 - 79
Gestorbene	25 - 27, 29, 30, 43, 44
Gesundheitswesen	37 - 44
Gewässer	9
Gewässerschutz	271
Gewerbeanzeigen	127, 128
Gewerkschaften	100
Grenzen	8
Großhandel	166, 167
Güterumschlag	181
Habilitationen	63
Handel	125, 126, 163 - 169
Handwerk	241
Haushalte, öffentliche	211 - 229
Haushalte, private	21, 231, 243 - 246, 252, 261, 263
Hochschulen	61 - 63
Holzzeinschlag	117
Industrie	135 - 145
Insolvenzen	195
Investitionen	136, 142, 143, 148, 252, 269, 270
Jugendhilfe	201, 203
Justizvollzugsanstalten	73
Kaufwerte für Bauland	233
Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke	234
Kinder	22, 31, 202
Kino	65
Kirchen	68
Kläranlagen	264, 265
Klima	11
Kollegs	54
Kommunalwahlen	84 - 87, 91
Konkurse	194, 195
Kraftfahrzeuge	183, 184
Krankenhäuser	37 - 39
Krankheiten, meldepflichtige	42
Kredite	192
Kreistagswahlen	84, 86, 91
Kriegsopferfürsorge	206
Kultur	64 - 66
Landschaftsschutzgebiete	10
Landtagswahlen	83, 89
Landwirtschaft	106 - 118, 125, 126
Landwirtschaftsfläche	14
Lebenserwartung	30
Lehrer/-innen	49, 54, 57
Lohn- und Einkommensteuerpflichtige	225 - 227
Löhne und Gehälter	135 - 138, 145 - 147, 237 - 241
Luftverkehr	189, 190
Mieten	157
Naturparke	10
Naturschutzgebiete	10
Öffentliche Sicherheit	70 - 79

Personal öffentlicher Haushalte	223
Personenverkehr	188
Pflanzliche Produktion	112 - 117
Preise	231 - 234
Preisindizes	231, 232
Produzierendes Gewerbe	125, 126, 135 - 149
Prüfungen	57, 60, 62
Realsteueraufbringungskraft	221
Rebfläche	107, 114
Rechtspflege	70 - 79
Rehabilitationseinrichtungen	37
Schlüsselzuweisungen	222
Schulden öffentlicher Haushalte	224
Schulen, allgemein bildende	49 - 54
Schulen, berufsbildende	55 - 57
Schüler/-innen	49 - 53, 55, 56
Siedlungsfläche	14
Sozialer Wohnungsbau	155
Sozialhilfe	198, 199
Sozialleistungen	198 - 206
Sozialprodukt	249
Sozialversicherungspflichtige	94 - 95
Sparverkehr	193
Sportvereine	66
Staatsanwaltschaften	74 - 79
Sterbetafel	30
Steueraufkommen	213, 221
Steuern	225 - 229
Straftaten	70 - 73
Straßen	182
Straßenverkehr	182 - 188
Straßenverkehrsunfälle	185 - 187
Stromversorgung	149
Studierende	61, 62
Theater	65
Tierische Produktion	118
Todesursachen	43, 44
Totgeborene	25
Übernachtungen	172 - 175
Umsatz	135, 136, 139, 140, 141, 146, 147, 163, 165, 166, 167, 170, 171, 180, 228, 229
Umsatzsteuerpflichtige	228, 229
Umweltschutz	258 - 271
Unternehmen	121, 148, 180, 188
Verarbeitendes Gewerbe	135 - 145, 267 - 270
Verdienste	237, 239 - 241
Vergleichsverfahren	194
Verkehr	180 - 190
Verkehrsfläche	14
Vermögen	227
Versorgung und Verbrauch	243 - 246
Verunglückte	185 - 187
Verurteilte	71 - 73
Viehbestände	118
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	249 - 252
Vorsorgeeinrichtungen	37
Wahlen	82 - 91
Waldfläche	14, 106
Wanderungen	32, 33, 34
Wasserversorgung	261 - 263, 267, 268
Weinbau	107, 114, 116
Wirtschaftsrechnungen	243, 245, 246
Wohngebäude	158, 159
Wohngeld	204, 205
Wohnungen	153 - 156, 158, 159
Zahnärzte/-ärztinnen	40, 41

This image shows a single page of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.